Z. XXXII. 56.

An med

C 6278

10/

Misc. med. o. 509

D. IO. ERNESTI HEBENSTREIT,

IN

ACADEMIA LIPSIENSI

THERAPIAE P. P. FACVLTATIS MEDICAE DECANI,

ΕΞΗΓΗΣΙΣ
ΟΝΟΜΑΤΩΝ ΤΩΝ ΠΕΡΙ ΠΑΘΩΝ.

EXEGESIS

NOMINVM GRAECORVM,

QVAE

MORBOS DEFINIVNT.

Erklärung

Griechischer Wörter,

von

Kranckheiten des menschlichen Cörpers.

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

Vorrede.

Ein grosser Theil der Gelahrtheit bestehet in der Wissenschafft alter Sprachen, in welcher die Stiffter einer jeden Lehre geschrieben haben. Es erfordert die Billigkeit, denenjenigen Danck zu wissen, welche den Grund zu denen Erkenntnissen geleget haben. Also urtheilet HIPPOCRATES περὶ ἀρχαίης ἰητρικῆς von der Artzneykunst bey denen Alten:

Οὐ φημὶ δὴ διὰ τοῦτο δεῖν τὴν τέχνην ὡς οὐχ ἐοῦσαν οὐδὲ καλῶς ζητουμένην τὴν ἀρχαίην ἀποβάλεσθαι, εἰ μὴ ἔχει περὶ πάντα ἀκριβίην, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον διὰ τὸ ἐγγὺς εἶναι τοῦ ἀτρεκεστάτου, ὁμοῦ δύνασθαι ἥκειν λογισμῷ ἐκ πολλῆς ἀγνωσίης, θαυμάζειν τὰ ἐξευρημένα.

Man muß deswegen die Kunst derer Alten, als sey sie unvollkommen und nicht gut geordnet gewesen, keineswegs verachten, weil sie in allem die Vollkommenheit nicht erreichet hat; vielmehr, und dieweil sie der Vollkommenheit so nahe komen können, und daß sie bey vieler Unwissenheit dennoch den Verstand so hoch getrieben, sollen wir die von ihr erfundenen Lehren bewundern.

Denn wenn unsere Vorfahren uns nicht vorgearbeitet hätten, und wir die ersten Erfinder guter Sachen seyn sollten, würden wir uns in einem gleichmäßigen Zustande des unvollkommenen Wesens befinden. Derohalben urtheilet ARISTOTELES gantz recht, wenn er Metaphys. Lib, 2. c. 1. also schreibet:

Οὐ μόνον δὲ χάριν ἔχειν δίκαιον ὧν ἄν τις κοινωνήσαι ταῖς δόξαις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιπολαιότερον ἀποφηνομένοις, καὶ γὰρ καὶ οὗτοι συμβάλλονταί τι, τὴν γάρ ἔξιν προήσκησαν ἡμῶν; ἢν μὲν γὰρ Τιμόθεος μὴ ἐγένετο, πολλὴν μελωδίαν οὐκ εἴχομεν, ἢν δὲ μὴ Φρινεὶς, Τιμόθεος οὐκ ἂν ἐγένοιτο, τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον τῶν περὶ τῆς ἀληθείας ἀποφηνομένων, παρὰ μὲν γὰρ ἐνίων παρειλήφαμεν τινὰς δόξας, οἱ δὲ τοῦ γενέσθαι τούτους αἴτιοι γεγόνασιν.

Es ist billig, nicht nur denenjenigen Danck zu sagen, von welchen wir Lehren mitgetheilet bekommen, sondern auch denen, welche die Wissenschaften nur seichte und obenhin berühret haben. Denn diese haben unsere ietzige Vollkommenheit durch ihr Vorarbeiten befördert. Wenn Timotheus nicht gewesen wäre, würden wir viel Sätze von dem guten Klange ietzo nicht besitzen; wenn aber Phrines nicht gewesen wäre, wäre auch kein Timotheus gewesen. Eben also ist es mit denen Begriffen von der Wahrheit beschaffen; denn von einigen haben wir Lehren empfangen, und einige sind derselben, daß sie seyn können, Ursachen gewesen.

Nicht aber allein der Billigkeit, sondern auch unsers eigenen Nutzens halber, sollen wir bis zu denen Quellen schöner Wissenschafften, sonderlich aber der Artzneykunst, zurücke gehen, und aus denen alten Schrifftstellern gut dencken lernen. Nicht nur aus einem Vorurtheil, nach welchem ihrer viele das Alterthum verehren, und sich ein Gesetze machen, nichts anders, als was von Griechen und Römern geschrieben worden, vor schön und wahr zu halten, sondern aus einem gerechten Beyfalle, welchen die Stiffter der Artzneykunst in ihren Schrifften von uns fordern, sollen wir ihr wahres Gute uns bekannt machen, und solches durch die neuere Art zu dencken verbessern. So hat schon zu seiner Zeit HIPPOCRATES, als er aus noch ältern Zeiten das Holtz zu seinem Lehr-Gebäude sammlete, gedacht, περὶ ἀρχαίης ἰητρικῆς:

Ἰητρικῇ δὲ πάντα παλαὶ ὑπάρχει, καὶ ἀρχὴ καὶ ὁδὸς εὑρημένη, καθ᾽ ἣν καὶ τὰ εὑρημένα πολλάτε καὶ καλῶς ἔχοντα εὕρηται, ἐν πολλῷ χρόνῳ καὶ τὰ λοιπὰ εὑρεθήσεται, ἤν τις ἱκανός τε ὢν καὶ τὰ εὑρημένα εἰδὼς, ἐκ τούτων ὁρμώμενος ζητέῃ; ὅςις δὲ, ταῦτα ἀποβαλὼν καὶ ἀποδοκιμάσας, πάντα ἑτέρῃ ὁδῷ καὶ ἑτέρῳ σχήματι ἐπιχειρέειν ζητέει, ἐξηπάτηται καὶ ἐξαπατᾶται.

Was in der Artzneykunst ietzo ist, ist vorher auch gewesen, und die Grund-Lehre und der Weg vorlängst erfunden worden, zu vielen und schönen Erfindungen zu gelangen; durch Länge der Zeit wird auch das übrige erfunden werden, wenn jemand ist, der geschickt ist, das vorher erfundene weiß, und dadurch angetrieben wir weiter nachzusuchen: Wer aber dieses hinwegwirfft und verachtet, und einen neuen Weg, oder eine neue Art, die Kunst zu treiben, suchet, der ist betrogen, und wird noch immer betrogen.

Damit

Damit aber das Gute, welches sonderlich in derer Griechischen Aertzte Schrifften zerstreuet lieget, bekannt werden möchte, hat es zu aller Zeit fleißige Nachforscher gegeben, welche dasjenige, was ihnen im Lesen schön und wahr vorgekommen, aufgezeichnet, und denen, welche alle Schrifften derer Alten zu lesen nicht Zeit genug besitzen, mitgetheilet haben, es sey nun, daß der natürliche schöne Ausdruck, welcher der Griechischen Sprache eigen ist, oder daß die Würdigkeit des Innhalts kluger Sprüche und Sätze, sie angewiesen, eine Wahl unter denen Redens-Arten anzustellen, welche sie des Aufzeichnens würdig achten sollten. Der unnütze Fleiß dererjenigen, welche des HIPPOCRATIS dunckele Wörter mit weitläufftigen Commentariis erläutert haben, ist billig zu verwerffen. Wie viel Zeit haben FRANCISC. VALLESIVS, HIER. CARDANVS, LEONHARD. FVCHSIVS, ANTONIVS MVSA BRASAVOLVS, CASP. HOFFMANNVS und andere, mit Schul-Fragen, und peripatetischen Grillen sich verderbet. Wie viel nützlicher hingegen ist der Fleiß dererjenigen gewesen, welche die deutlichsten Sätze des HIPPOCRATIS, GALENI, ARETAEI, PAVLI AEGINETAE, AETII, ALEXANDRI TRALLIANI, ACTVARII, und anderer mehr, gesammlet, und eine Chrestomathiam, oder eine Wahl des Besten, mit Uebergehung unbrauchbarer Worte und Gedancken, angestellet haben? entweder, daß sie die ausdrückenden Gedancken derer Alten in Capitel gesammlet, wie IAC. SPONIVS in seinen Aphorismis novis Hippocratis Lugd. 1689. oder THOMAS MOVFETVS in seiner Nosomantica Hippocratica, Frf. 1688. gethan, oder daß sie die Verstand-vollen Worte derer Alten in alphabetische Ordnung gebracht, und, zum Gebrauch derer Lernenden, medicinische Wörter-Bücher geschrieben. Diese haben in verschiedenen Absichten gearbeitet; Einige haben nur die Bedeutung Griechischer Grund-Wörter erkläret, auf die Art wie GALENVS a) ERO-

a) CLAVDII GALENI τῶν Ἱπποκράτους γλωσσῶν Ἐξήγησις, ext. cum Jani Cornarii Edit. Opp. Hippocratis, Basil 1538. fol. p. 542. 562. Gr. c. Galeni Opp. ex Edit. Hier. Gemusæi, Basil. 1536. Fol. P. V. p. 705-719. c Henr. Steph Dictionar. Med. Paris. 1564. 8. p. 54 - 104. Gr. & Lat. c. Hier. Mercurialis Ed. Opp. Hippocratis Venet. 1588. Fol. p. 1-19. Linguarum, h. e. obsoletarum Hippocratis vocum Explanatio Mar. Nizolio interprete: ex emend. Augustini Gadaldini, ext. c. Galeni Opp. Ven. 1619. Fol. ib. 1609. Fol. ibid 1625. Fol. in Libb. extra ord. Classium pag. 71. c. Opp. ex recens. Conr. Gesneri, Bas. 1541. fol. ib. 1549. fol. 1562. fol.

EROTIANVS b), HERODOTVS c), HESYCHIVS d), POLLVX e), die bey dem HIPPOCRATE vorkommende Kunst-Wörter durch gleichlautende Griechische Worte bedeutet und umschrieben haben, oder wie es einigen Schrifftstellern genug gewesen die Griechischen in der Artzneykunst üblichen Worte ohne fernere Zeugnisse alter Griechen durch ihre eigene Gedancken zu erklären f). Andere hingegen haben mit

b) ΕΡΩΤΙΑΝΟΥ τῶν παρ' Ἱπποκράτους λέξεων συναγωγή. Ext. c. Henr. Stephani Dictionar. med. Gr. Parif. 1564. 8. p. 5 53. Onomasticon Voc. Hippocratis antiq. Græco-Latin. ext. c. Hier. Mercurialis Edit. Hippocratis, Venet. 1588. fol. in fine p. 20-38. Vocum, quæ apud Hippocratem sunt Collectio Gr. & L. c. Annotationibus Barth. Eustachi, Venet. 1566. 4. Gr. & Lat. c. Opp. Hippocr. & Galeni a Ren. Charterio editis. ext. c. Hippocr. Opp. Gr. Lat. quæ Anutius Foesius Annotationibus illustrata edidit, Genev. 1657. fol. Collectiones Dictionum Hippocratis Procemium Gr. & Lat. ext. Tom. I. Opp. Hippocr. Galeni ex recens. Ren. Charterii Lut. Par. 1639. fol. N. XXXI.

c) HERODOTI LYCII Dictionarium Vocum Hippocratis antiq. Gr. Lat. ext. c. Hippocr. Opp. ab Hier. Mercuriali editis Venet. 1588. fol. in fine p. 39. 40. λεξικὸν τῶν Ἡροδοτείων λέξεων, ext. c. Henr. Stephani Dictionar. med. Gr. Lat. Parif. 1564. 8. p. 105-112.

d) ΗΣΥΧΙΟΥ λεξικὸν cum variis doctorum virorum notis vel editis antehac vel ineditis Junii, Scaligeri, Salmasii, Palmerii, Guieti, Sopingii, Cocceji, Gronovii, Tanaquelli Fabri, ab Ant. Corn. Schrevelio, L. Bat. 1668. 4.

e) ΙΟΥΛΙΟΥ ΠΟΛΥΔΕΥΚΟΥΣ Ὀνομαστικὸν ἐν βιβλίοις δέκα. Speciatim ejus βιβλίον β quo partium corporis humani status naturalis & morbosus vocabulis græcis exponitur amplissime ex recens. Tiberii Hemsterhuis, Amstel. 1706. fol.

f) GVIL. RHEGINI Medicinæ Exercitamenta, ex selectis Linguæ utriusque Authoribus illustrata, Lugd. 1564. fol. IOH. GORRAEI Definitionum medicar. Libr. XXIV. literis græcis distincti Parif. 1564. Fol. a Joh. Gorræo, F. locupletati & accessione magna adaucti, ext. c. Ejusd. Opp. Parif. 1622. Fol. p. 1-722. Onomatologie chirurgique, ou Explication des Mots Grecs appartenants a la Chirurgie, par IEAN DURELLE a Lyon 1644. 12. IOH. CONR. DIETERICHII Iatreum Hippocraticum, continens Narthecium Medicinæ veteris & novæ, ex nobilioribus Medicis, tam veteribus, quam recentioribus, juxta ductum Aphorismor. Hippocratis ita compositum, ut & aliar. Facult. studiosis queat inservire, Ulm. 1661. 4. Dictionaire Etymologique des Mots Grecs servans a la Medicine, avec leur transcription en lettre Romaine, leur Explication en François & quelques Definitions tirées & traduites de celles de Mr. Desgorris, ext. avec les Oevres de François Thevenin, a Paris 1669. 4. maj. p. 341-533. ANT. MARIAE ZANINI Græcar. vocum, quæ in Guil. Ballonii Opp. inter legendum Lectorem L. Gr. imperitum morari possunt, interpretatio Latina, ext. c Guil. Ballonii Opp. Venet. 1734. 4. maj. Tom. I. p. 375-392. T. II. p. 449-470. T. III. p. 481-522.

mit denen Griechen selbst geredet, und ansehnliche Griechische Schrifftstellen, worinnen des Cörpers Bau und dessen Kranckheiten beschrieben werden, in ihrem Grund-Texte weitläuftig angeführet, wie CAMERARIUS *g*), FOESIUS *h*), STEPHANUS *i*), BALLONIUS *k*), mit so viel mehrerm Nutzen gethan, ie brauchbarer die angeführten alten Zeugnisse sind, wenn sie in ihrer Sprache beygebracht, und mit einer guten, und wie GALENUS will, vaterländischen Uebersetzung deutlich gemacht werden. Dieser gelehrte Medicus hat von Wörter-Büchern und Wort-Erklärungen folgende Gedancken:

Ἐν τῇ τῶν ὀνομάτων ἰητρικῶν πραγματείᾳ ὑπὲρ μὲν τῶν ὀνομάτων τάχιστα συντέθεσθαι ἀλλήλοις, ἐπὶ δὲ τὰ πράγματα σπεύδειν αὐτὰ καὶ χρονίζειν ἐν ἐκείνοις, ἀλλ' οἱ πλεῖστοι τῶν πεπαιδεῦσαι φασκόντων ἔμπαλιν δρῶσιν, ἅπαντα κατατρίβοντες τὸν ἑαυτῶν βίον εἰς τὴν περὶ τῶν ὀνομάτων ἔριν, ὡς μηδέποτε δυνηθῆναι τοῦ τέλους τῆς τέχνης ἐφικέσθαι: Τὶ δὴ οὖν χρὴ ποιεῖν τὸν τῆς ἀλη-

In dem Theile der Wissenschaft, welcher von medicinischen Wörtern handelt, muß man über derselben Verstand bald einig werden, und desto mehr Fleiß an die Sache wenden. Allein die meisten, welche sich vor gelehrt halten, thun das Gegentheil, indem sie ihre gantze Lebens-Zeit auf Streit über Wörter wenden, so daß sie niemals den Zweck der Kunst erreichen. Was soll demnach ein Liebhaber der Wahrheit thun? Er soll die Sachen, wie sie der Natur nach

g) IOACH. CAMERARII Commentarii utriusque Linguæ, in quibus est diligens Expositio nominum, quibus partes corporis humani appellari solent, additis & functionum nomenclaturis & aliis his accedentibus, Bas. 1551. fol.

h) ANUTII FOESII Oeconomia Hippocratis, Alphabeti serie distincta, in qua Dictionum apud Hippocr. omnium, præsertim obscuriorum, usus explicatur, Frf. 1588. fol.

i) HENR. STEPHANI Dictionarium medicum, l. Expositiones vocum ex Hippocrate, Aretæo, Galeno, Oribasio, Rufo Ephesio, Aetio, Alex. Tralliano, Paulo Aegineta, Actuario, Corn Celso, c Lat. interpretatione; Huic præfixa sunt Lexica II. in Hippocratem, 1) Erotiani, nunquam antea editum, 2) Galeni, multo emendatius quam antea, excusum, Paris. 1564. 8. c. vocabulorum medicinalium Græce ex Hippocrate, Aretæo, Actuario c. Lat. interpretatione, adj. sunt & ex Celso nonnullæ, ext. c. Ejusd. Dictionario med. Græco, Paris. 1564 8. p. 193-566. Annotationes in Erotiani Lexicon, ext. cum ejusd. Dictionar. Med. Græc Latin. Paris. 1564. 8. p. 113-154. Annotationes in Galeni Ἐξήγησιν γλωσσῶν Ἱπποκράτους, ext. c. Ejusd. Dictionar. med. Græc. Lat. Paris. 1564 8. p. 154-178.

k) GVIL. BALLONII Definitionum Medicar. Liber a Joh Theuart. ord. alphabetico digestus, ext c. Ejusd. Opp. Venet. 1734. 4. maj. T. I. p. 179-266.

ἀληθείας ἐραςὴν; ἐπιδεικνῦναι τὰ παραπλήσια τοῖς ἀλλήλων Φύσεσι πράγματα, καὶ διὰ τῦτο παρορώμενα, κἄπειτα τίθεσθαι κατὰ τῦτων τὰ ὀνόματα, μάλιςα μὲν, εἰ οἷον τε ᾖ, τὰ συνηθέςατα τοῖς ἕλλησιν, ἵνα μὴ σοφίσματα συνίςηται κατὰ τὸν λόγον, μήτε παραλείπηται τὸ πρᾶγμα.

beschaffen sind, und welche (bey Wort-Kriegen) übersehen werden, erklären. Hernach soll er die Worte nach der Sache ordnen, am meisten aber solche, wo möglich, aussuchen, welche dem Volcke, darinnen er lebet, (und wie GALENUS will, denen Griechen) bekannt sind, damit nicht über Worte leere Fragen entstehen, und die Sache selbst unterlassen werde.

Es müste demnach ein brauchbares Griechisches medicinisches Lexicon also beschaffen seyn, daß nicht nur eines Wortes Verstand ausgewickelt, sondern auch die dadurch bezeichnete Sache mit gantzen Schrifftstellen aus dem Grund-Texte erläutert würde. Also haben FOESIUS und STEPHANUS gearbeitet, als welche ich mir zu einem Muster vorgestellt, den einen und nur den kräncklichen Zustand des Menschen angehenden Theil der Artzney-Lehre also zu erklären, daß ich dem, was ich in erwehnter Autorum Wörter-Büchern angetroffen, meine eigene Sammlungen deutlicher Sprüche aus denen angeführten Griechischen Medicis, ohne mich in das Zweifelhaftige des Wort-Krieges einzulassen, beyfügete. Ich hatte bereits bey Ausarbeitung meiner Versuch-Schriften über die Lehre von der Heilkunst, aus alten Griechen einen Vorrath dergleichen entscheidender Sätze gesammlet, dahero es mir leichte worden, einen Entwurf zu einem Lexico Medico Græco-Latino-Germanico zu machen, und solchen denen Anfängern in der Heilkunst zu Erlernung guter Beschreibungen des krancken Lebens mitzutheilen. Ich werde meinen Endzweck erreichet haben, wenn meine Arbeit nur denenjenigen gefällt, welche die Schul-Wissenschafften mit dem nutzbaren Wissen verbinden.

ΑΓΑ-

ΑΓΑΘΟΝ, quidquid in morbis recte fit aut geritur, was ſich in Kranckheiten zum Beſten des Krancken entweder von ſelbſt zuträgt oder von denen Aertzten mit Fleiß verrichtet wird. Eben dieſes, heiſſet aller Orten bey HIPPOCRATE τὸ ἀσφαλές, quod magno ſtudio geritur, was mit Fleiß geſchieht, τὸ ἐπιεικές, quod convenienter agitur, was nach der Vorſchrifft guter Regeln geſchieht; τὸ βέβαιον, argumentis convictum, was bewieſen und untrüglich iſt: ἐπιδεῖν ἀγαθῶς, HIPPOCR. de fracturis: Recte deligare, einen guten Verband machen.

ΑΓΚΥΛΗ, ἄρθρα ἐσκληρυσμένα. HIPPOCR. περὶ ὑγρῶν χρήσιος: Articuli opſtipi ob ligamentorum duritiem, ſteife Glieder, wegen verhärteter Bänder. PAVLVS AEGINETA L. 4. 55. nennet dieſe Kranckheit Ἀγκύλωσιν, Ἀγκύλην, τὰς τῶν ἄρθρων κατοχὰς διὰ σφήνωσιν ἢ νευριτικὴν τινὰ τάσιν γιγνομένας, articulorum tumores ob infarctum aut arthriticam aliquam tenſionem factos, Glieder-Geſchwulſten von verhärteten Säfften oder Glieder-Schmertzen, von welchen die Glieder-Bänder überſpannet worden. CELSVS de re medica: Articuli recenti cicatrice contracti, zuſammen gewachſene Vergliederungen von Verhärtung derer Bänder und nach Verrenckungen.

ΑΓΚΥΛΟΒΛΕΦΑΡΟΝ. Concretio palpebrarum cum oculi albuginea, das Verwachſen des Augenliedes mit dem Weißen im Auge. Προσφύεται δὲ τὰ βλέφαρα ἢ τῷ λευκῷ ἢ τῷ μέλανι ἐξ ἑλκώσεως, καὶ ἐὰν μὲν τῷ μέλανι προσφυῇ τελέως, κωλύει τὴν ὅρασιν, ἐὰν δὲ τῷ λευκῷ, ἧττον, καλεῖται δὲ ἀγκύλωσις. Id eſt: Cohæreſcunt palpebræ cum albo oculi vel nigro, exulceratione; &, ſi nigro cohæreant, viſus omnino prohibetur; ſin albo, minus. Græci hoc malum ἀγκύλωσιν appellant. GAL. in Iſag. ſeu Medico: Interdum inter ſe palpebræ coaleſcunt, aperirique non poteſt oculus. Cui malo ſolet etiam illud accedere, ut palpebræ cum albo oculi cohæreſcant, ſcilicet: cum in utroque fuit ulcus negligenter curatum. Saneſcendo enim quod diduci potuit & debuit, glutinatur. Ἀγκυλοβλέφαρον, ſub utroque vitio, Græci vocant. CELS. lib. 7. Es wachſen oftmals die Augenlieder mit dem Weißen oder auch mit dem Schwartzen im Auge zuſammen, durch Geſchwüre, und im letztern Falle wird das Sehen gehindert. CELSVS lehret, daß dieſes geſchehe, wenn bey der Cur derer Geſchwüre in denen Augenliedern oder der

Augen=Fläche, diese Theile aus einander zu setzen und in der Absonderung zu unterhalten, versäumet wird.

ΑΓΚΥΛΟΓΛΩΣΣΟΝ, das Anwachsen der Zunge. Τὸ ἀγκυλόγλωσσον πάθος, ποτὲ μὲν ἐκ φύσεως γίνεται, τῶν κατεχόντων τὴν γλῶσσαν ὑμένων σκληροτέρων, καὶ κολοβωτέρων ἐξ ἀρχῆς γενομένων, ποτὲ δὲ ἐξ ἐπικτήτου, διά τινα οὐλὴν σκληροτέραν ὑπ' αὐτὴν ἐξ ἑλκώσεως γενομένην. Ἀγκυλόγλωσσον (q. d. ligatio linguæ) alias naturaliter accidit, membranis durioribus magisque a prima origine curtatis Linguam continentibus, alias ex acquisito, ob cicatricem quampiam duriorem sub ipsa ex ulcere contractam. PAVLVS AEG. lib. 6. cap. 29. Das Anwachsen der Zunge, trägt sich entweder durch einen Fehler der Bildung zu, oder durch eine Narbe, welche bey Heilung eines Schadens unter der Zunge übrig blieben. Ἀγκυλόγλωσσοι γίνονται τοῖς μὲν ἐκ γενετῆς, τοῖς δὲ ἐκ πάθους τινός; ἐκ γενετῆς μὲν οὖν γίνονται, τῶν ἀντεχόντων τὴν γλῶτταν ὑμένων κάτωθεν σκληροτέρων τε καὶ κολοβωτέρων γεγονότων· ἐκ πάθους δὲ ἡ ἀγκύλωσις τῆς γλώττης γίγνεται, ἕλκους προηγησαμένου, καὶ οὐλῆς σκληρᾶς ὑπὸ τὴν γλῶτταν γιγνομένης. οἱ τοιοῦτοι δὲ μόγις διαλέγονται, διὸ καὶ μογιλάλοι ὑπὸ τινῶν προσαγορεύονται. Id est, Ancyloglossi quidam fiunt ex nativitate, quidam vero ex aliqua affectione. Ex nativitate fiunt, cum membranæ inferiores, quibus lingua innititur, duriores & mutilæ a natura sunt productæ. Ex affectione autem ancylosis & incurvatio linguæ contingit, præcedente vlcere, & cicatrice dura sub lingua relicta. Qui hoc modo affecti sunt, difficulter loquuntur: quare etiam Mogilali a Græcis sunt appellati. AETIVS lib. 8. cap. 38.

ΑΓΝΟΙΑ, Stupor ægrotantium, ὅταν τοὺς συνήθεις μὴ γνωρίζουσιν, dum familiares haud agnoscunt. GALENVS in Hippocr. Prorrh. Unbesonnenheit derer Krancken, wenn sie ihre Freunde nicht mehr kennen. Ἄγνοια κακὸν, κακὸν καὶ λήθη, Ignorantia rerum familiarium mala, mala etiam oblivio. Ἄγνοια καὶ λήθη τῶν παρόντων. GALEN. περὶ κρίσεων, Inscitia & oblivio familiarium.

ΑΓΧΙΛΩΨ, ἐστὶν ἐπανάστασις ἐν τῷ μεγάλῳ κανθῷ, ὑγροῦ συλλογὴν ἔχουσα, σύντρητος, ἢ μὴ συντετρημμένη, εἴρηται δὲ ἀγχίλωψ ἀπὸ τοῦ ἐγγὺς εἶναι τοῦ ὀφθαλμοῦ· λὼψ μὲν γάρ ἐστιν ὀφθαλμός, τὸ δὲ ἄγχι, ἐγγύς. Anchilops est tumor, in quo humor collectus continetur in magno angulo, perforatus aut non perforatus. Hoc autem nomen invenit ἀπὸ τοῦ ἄγχι, quod est prope, & λὼψ, id est oculus, quia prope oculum fit. GALEN. in Def. Med. Ist ein Geschwür im innern und grössern Winckel des Auges, es sey solches geschlossen oder geöffnet. Aegilopem atque Anchilopem haud differre vult Autor Isagog. GALENI. Αἰγίλωπα λέγουσιν ἢ ἀγχίλωπα, ὅταν ἀπόστημά τι γένηται πρὸς τῷ κανθῷ τῷ παρὰ τῇ ῥινὶ, πύον περιέχον, ἢ λυπαῖνον, τὸ ὀστέον συῤῥηγνύμενον, ἢ εἰς ῥῖνα περιέχει τὸ ὑγρόν. Aegilops vel Anchilops abscessus quidam est ad angulum, qui naribus propior est, pus continens: quod eo rumpens aut os exedit, aut ad angulum vel usque ad nares destillat. GALEN. in Isag. vel Medico cap. 15. Ein Augen-Geschwür, welches oft die Nasen=Beine angreifft. Anchilopem autem & Aegilopem differre, autor est PAVLVS AEGINETA: Ὁ μὲν αἰγίλωψ ἀπόστημά ἐστιν μεταξὺ τοῦ μεγάλου κανθοῦ καὶ τῆς ῥινός, ῥηγνύμενόν τε καὶ εἰ ἀμεληθείη συριγγούμενον ἕως ὀστέων, πρὶν ἢ δὲ εἰς ἕλκος ἐκραγῇ τὸ ἀπόστημα, ἀγχίλωψ λέγεται. Aegilops abscessus est, qui inter majorem oculi angulum & nares fit;

fit; qui ruptus si negligatur, usque ad os fistulam aperit. Idem, priusquam disruptus exulceretur, Anchilops vocatur. PAULUS AEGINETA. L. 3. cap. 22. Aegilops bedeutet ein offenes, Anchilops aber ein annoch geschlossenes Augen-Geschwüre.

ΑΓΩΝΙΣΑΣΘΑΙ, significat magnam contentionem, quæ heroicis fit medicationibus, quam aliquando locum invenire, autor est GALENUS Method. Med. Libr. II. ὅσῳ ἄμεινόν ἐςι τῦ χωρὶς ἐλπίδος ἀπολέσθαι τὸ σὺν ἐλπίδι χρηςῇ δράσαντα καὶ κινδυνεῦσαι, τοσῦτῳ τό μετὰ μεγάλων βοηθημάτων ἀγωνίσασθαι τῦ μηδὲν πρᾶξαι. Quando satius est, cum cæteroquin sine spe pereundum est, cum optima fiducia, audendo, periclitari, tanto praestantius magnis auxiliis contendere, quam nihil agere. Der Gebrauch stärckerer und würckender Mittel. Es ist besser, sagt GALENUS, etwas mit einiger Versicherung, obgleich mit Gefahr, durch den Gebrauch hertzhafftiger Mittel thun, als ohne Hoffnung sterben lassen. Ἀγωνιςικὸν βοήθημα. Contentiosum ac vehemens medicamentum. GALENUS de temporibus totius morbi Libro. Eine hefftige Artzeney. Ἀγωνιςικὴ κρίσις, Luctuosa crisis, cui gravia intercedunt symptomata. GALENUS περὶ κρίσεων Lib. 3. Entscheidende Tage bey hitzigen Kranckheiten mit schweren Zufällen.

ΑΔΕΛΦΙΑ παθήματα, Morbi fratrii & affines, verwandte Kranckheiten, die einerley Art zu heilen haben, als Wechsel-Fieber, Ausschläge der Haut. HIPPOCR. L. I. de Morbis Mulier.

ΑΔΙΨΙΑ, sitis defectus in febribus ardentibus malum signum. Δίψα παραλόγως λυθεῖσα ἐν ὀξέσι, κακόν. Sitis præter rationem soluta in acutis, malum. HIPPPOCR. Prorr. L. I. Mangel des Dursts, Abscheu vor dem Trinken. Ist ein böses Zeichen.

ΑΔΥΝΑΜΙΑ, Roboris vitalis defectus, quo major, eo in morbis periculosior. Ἀδυναμία δεινὴ, τρόμοι, ἀψυχίαι, ἀσφυξίαι, σκοτόδινοι. GALENUS inter symptomata pestis habet defectionem virium atrocem, tremorem, actionum animalium defectum, pulsus deliquium, vertigines tenebricosas, de euchymia & cacochymia Libro. Hefftige Entkräfftung mit Zittern, Abnahme derer Sinnen, schwachen Puls und Schwindel, nebst Dunckelheit vor denen Augen. Ἀδυναμία, Impotentia, das Unvermögen, ἐκ κενεαγγείας propter humorum jacturam & vasorum inanitionem, wegen Verlusts und Mangel derer Lebens-Säffte, aus allerley Ursachen; παρὰ λόγον κενεαγγικὸν ἀδυναμία, subitaneus virium lapsus, sine ulla jactura. παραλόγως ἀδυνατῦντες κενεαγγείας μὴ ἐούσης, viribus prostrati citra rationem, nulla præsente exinanitione, die jähling ohne Ursache und ohne einigen Verlust derer Säffte in Schwachheit gerathen, wie bey dem Anfang bößartiger Fieber geschiehet. HIPPOCR. Coac. prænot. in Prorrh.

ΑΕΙΠΑΘΕΙΑ, status hominis sani, nunquam tamen ita sincerus, ut aliquantulum haud deficiat: Τὰ σπέρματα πάσων τῶν νυσῶν ἐνυπάρχυσιν ἡμῖν, ἀλλὰ διὰ τὴν σμικρότητα τὴν αἴσθησιν ἡμῶν ἐκφεύγει αὐτά. GALENUS ὑγιειν. λόγ. α. de sanitate tuenda. Semina omnium morborum insunt nobis, sed ob parvitatem sensum nostrum effugiunt. Der Zustand eines obgleich gesunden Menschen, nach welchem er, dieweil er dennoch unempfindliche Ursachen derer Kranckheiten in sich hat, immer etwas leidet.

ΑΘΕΡΩΜΑ, ὄγκος ἐν ᾧ τι ἀθήρᾳ παραπλήσιον. PAUL. AEGIN. Lib. 4.

λδ. Atheroma tumor est, in quo aliquid farinæ simile, eine Beutel-Geschwulst, in welcher eine Mehlartige Materie enthalten.

ΑΘΡΟΟΝ, quod confertim fit et frequens est, oppositum τῷ διεσπασμένῳ, was dichte beysammen ist, in so ferne es dem Zerstreueten entgegen gesetzet wird. Ἄθροα ἐξανθήματα, διεσπασμένα, Exanthemata confertim nascentia, solitaria, dichte beysammen stehender Ausschlag in der Haut, oder dergleichen eintzelner. ἀθρόοι ἱδρῶτες, sudores copiosi; ȣ̓ρȣ̃ντες μετὰ σπασμὸν ἀθρόον πȣλὺ HIPPOCR. L. 1. Epid. Aegrot. 4. häuffige Schweisse, häuffiger Urin mit Krampf.

ΑΙΓΙΛΩΨ, ἀπόστημά τι μεταξὺ τȣ̃ μεγάλȣ κανθȣ̃ καὶ τῆς ῥινὸς ῥηγνύμενον. τȣ̃το δὲ πρὶν ἢ ῥαγῆναι, ἀγχίλωψ λέγεται, ἀμεληθὲν μέν τοι μετὰ τȣ̃ ῥαγῆναι συριγγȣ̃ται, καὶ μέχρι αὐτȣ̃ ὀστέȣ διαβαίνει, καὶ δυσχερέστερον θεραπεύεται. Id est Αἰγίλωψ (quam nostri quidem fistulam lachrymalium angulorum appellant) est abscessus quidam, qui inter majorem oculi angulum & nasum rumpitur, sed priusquam disrumpitur, ἀγχίλωψ nuncupatur. Hic, neglectus, postquam iam ruptus est, in fistulam dehiscit, atque ad ipsum usque os progreditur, difficiliusque curatur. ACTVAR. lib. περὶ διαγνωσ. παθῶν cap. 7. Ὁ αἰγίλωψ ἀποστηματιών ἐστι πλησίον τȣ̃ μεγάλȣ κανθȣ̃ γιγνόμενον, δυσίατον δὲ ἐστὶ τὸ πάθος, διὰ τὴν τῶν σωμάτων λεπτότητα λιπαινομένȣ τȣ̃ ὑποκειμένȣ ὀστȣ̃. Id est, Αἰγίλωψ abscessus est juxta magnum angulum: est autem affectio ægre curabilis, propter tenuitatem corporum subjecto osse corrupto. AET. Lib. 7. c. 87. Etiamnum in angulo, qui naribus propior est, ex aliquo vitio quasi parva fistula aperitur, per quam pituita assidue destillat. αἰγίλωπα Græci vocant, idque assidue male habet oculum, non nunquam etiam exeso osse usque ad nares penetrat, idque interdum naturam carcinomatis habet. CELS. Lib. 7. cap. 7. ὁ μὲν αἰγίλωψ ὄγκος ἐστὶν ἀποστηματώδης μεταξὺ τȣ̃ μεγάλȣ κανθȣ̃ καὶ τῆς ῥινός. Id est: Aegilops tumens abscessus est, inter majorem angulum & nares proveniens. PAVL. Lib. 6. cap. 22. Ὅμοιον ἀποστήματι μικρῷ γίνεταί τι μεταξὺ τȣ̃ τῆς ῥινὸς ὀστȣ̃ καὶ τȣ̃ μεγάλȣ κατὰ τὸν ὀφθαλμὸν κανθȣ̃, καὶ συῤῥήγνυται δὲ πολλάκις εἰς τὸν κανθὸν, ὡς δυσθεράπευτον γίνεσθαι. Id est, inter nasi os, & magnum juxta oculum angulum parvum quoddam abscessui simile tuberculum oriri solet, & rumpitur sane sæpe in angulum, ut ægre curabile reddatur. GALEN. de compos. Med. sec. loc. Lib. 5. cap. 2. Ein Augen-Geschwür, welches in einen offenen Schaden ausgeschlagen. Eine Augen-Fistul, mit einer Fäulniß derer Knochen.

ΑΙΜΑ. Sanguis. Τοιαῦται διαφοραὶ πεφύκασι αἵματος, τὴν σύμμετρον ἐκπεφευγυῖαι κρᾶσιν ὥστε ἀνίεσθαι καὶ ἐπιτείνεσθαι ἡλικίαις τε καὶ ὥραις, καὶ διαίταις καὶ ταῖς ἐπικρατήσασι χυμοῖς: καὶ τόποι τε καὶ ἔθη, καὶ μύρια ἕτερα τȣ̃τ' ἀλλοιȣ̃σι. ACTVAR. L. I. de Spir. anim. c. 14. Tantæ natæ sunt differentiæ sanguinis, quæ æqualem effugiunt miscelam, ut illæ & remittant & augeantur, ætatibus, temporibus anni, vitæ rationibus & dominatum gerentibus succis: et loci & mores & mille alia illum mutant. Es giebt so viel Verschiedenheiten des übelgemischten Blutes, daß selbiges, bald mehr, bald weniger, von der natürlichen Mischung abgehet, maßen es nach denen Altern, Zeiten des Jahres, der Lebens-Art und nach denen vorwaltenden Säfften, nach denen Orten und denen Gemüths-Arten auf vielerley Weise geändert wird. Sanguinis affectiones præter naturam sunt

variæ, quiescit in vasis eaque distendit, quod ὑπερεμέειν revomere eleganter dicitur, das Blut stockt und überfüllet seine Gefäße. ὑπερεμήσαντα τὰ αἵματα τὰ περὶ τὸν ἐγκέφαλον. Venæ sanguine circa cerebrum turgidæ, veluti ad vomitum seu rupturam usque, HIPPOCR. Lib. 2. de Morbis. Vom Blute also strotzende Gefässe, daß sie bersten möchten. Eine schöne mechanische Beschreibung der Vollblütigkeit. Corrumpitur & dotes vitales amittit, das Blut wird verdorben und verliehret seine Nahrungs- und Lebens-kräffte. Τὸ αἷμα ἐς ἄλλο τρέπεται εἶδος καὶ τῆς ἰδίας ἐξίσταται ποιότητος. ACTUARIUS de Spirit. anim. Lib. 2. 3. Sanguis in aliam vertitur speciem & a propria excidit qualitate. Ἀποτυχία τῦ τῆς αἱματοποιήσεως ἔργυ. GALEN. Comment in Hippocr. Progn. Error in sanguificationis negotio. Die Abweichung von dem Guten im Blutmachen. Αἷμα ὀῤῥωδέστερον ἢ δριμὺ ἢ δάκνον, sanguis aquosior & acris & rodens. GALEN. de Euchymia & Cacochymia. αἷμα πικρόχολον, sanguis bile perfusus. GALEN. ibid. Gallisches Blut. Διεφθάρμενον αἷμα ἀναβιβρώσκον καὶ ἑλκῦν τὸ σῶμα. GALEN. Meth. Med. Lib. 4. verdorbenes Blut, welches den Cörper zerstöhret. Ἁλμυρὸν αἷμα ἐξατμηλωμένυ τῦ γλυκυτάτυ καὶ κυφοτάτυ. THEOPHR. de sudoribus. Salsuginosus sanguis, ablata ejus parte dulciore & leviore, gesaltzenes Blut, wenn dessen leichter und süsser Theil verdampffet worden. Sanguis fluit extra vasa, das Blut ergießet sich aus seinen Gefäßen. Αἱμοῤῥαγία ἀπὸ τῦ αἵματος, καὶ ῥαγῦναι, uti exponit Autor Defin. GALENI, a sanguinis vehemente eruptione; est enim diversum quid, αἱμοῤῥοΐα, placidus veluti sanguinis fluxus, ἀπὸ τῦ αἵματος καὶ ῥέειν; eine hefftige Blutvergiessung von zerrissenen oder sehr erweiterten Blut-Gefässen, dahingegen ein Blutfliessen mit Gemächlichkeit geschiehet. Αἱμοῤῥαγία αἵματος λάβρος ἔκχυσις, vehemens sanguinis effusio, Autor Definit. GALENI, ein Blutsturtz. Αἱμοῤῥαγία κατ᾽ ἐξοχὴν juxta GALENUM narium sanguinea est fluxio Hippocrati. αἱμοῤῥαγίαν ὁ Ἱπποκράτης καλεῖ ἄνευ τῦ προσθεῖναι τὸ μέρος ἐξ ὗ χεῖται τὸ αἷμα, τὰς ἐκ τῶν μυκτήρων ἀποτετελημένας. Comm I. in Libr. 3. Epid. Insonderheit verstehet HIPPOCRATES durch die Hæmorrhagiam, das Nasen-Bluten. Sanguis, ruptis dilatatisve vasis, fluit, das Blut fliesset entweder aus zerstöreten Gefässen oder aus dererselben erweiterten Spitzen. Ἐξ ἀναβρώσεως αἱμοῤῥαγία, Fluxus sanguinis ex erosione. GALEN. Meth. Med. Lib. 5. Bluten derer, von Schärffe zerfressenen Blut-Gefäße. Ἐξ ἀναστομώσεος ἀγγείων μικρῶν, ex dilatatione vasorum quoad oscula minima, GALEN. de Caussis sympt. Bluten von erweiterten Spitzen derer kleinen Blut-Gefäße. Sanguinis fluentis noxæ & virtutes, Schaden oder Nutzen des Blutfließens. Αἵματος πολλῦ ῥυέντος σπασμὸς ἢ λυγμὸς ἐπιγενόμενος, κακόν, sanguine multo fluente, spasmus & singultus superveniens, malum. HIPPOCR. Aphor. V. 3. hefftiges Bluten, worauf Krampf und Schlucken folget, ist böse. Ὅστις ἂν αἱμοῤῥαγέῃ πολλὰ ἄνω καὶ κάτω καὶ πυρετὸς ἐπιγένηται, ὕδατος ἐμπλησθῆναι, πολλαὶ ἐλπίδες τῦτον. HIPPOCR. Prorrh. II. Cui autem plurimus sanguis fluxerit desuper & infra, & febris superveniat, aquis repleri multa est suspicio talem. Viel Bluten über sich oder unter sich machet wassersüchtig. Αἷμα ἄνω μὲν, ὁκοῖον ἂν ᾖ, κακὸν, κάτω δ᾽ ἀγαθὸν μέλαν ὑποχωρέον. HIPPOCR. Aphor. Sect. 4. 25. Sanguis sursum productus, qualis sit, malus,

malus, deorsum vero, si niger est, bonus, alles Bluten durch den Mund, ist böse, durch den Stuhlgang aber gut, wenn es schwärtzlich ist. Sanguis in ore fluens varius est, diversis ex locis contingens. Es kommt das Blut in den Mund aus verschiedenen Gegenden, aus der Brust, wenn es helle ist und schaumet, aus dem Magen, wenn es schwartz und geronnen ist, aus dem Halß und Gaumen, welches offt das Ansehen hat, als sey es von unten herauf gekommen. Διαφέρει δὲ αἵματος ἔκκρισις καὶ αἵματος ἀναγωγή: ἡ μὲν γὰρ ἢ ἀπὸ πνεύμονος, ἢ ἀπὸ τῆς τραχείας ἀρτηρίας γίνεται, ἡ δὲ ἀπὸ στομάχου, καὶ τὸ αἷμα μελάντερον φαίνεται, τὸ δὲ ἀπὸ θώρακος ξανθότερον καὶ ἀφρίζον, τὸ δὲ ἄνευ βηχός, πολλάκις δὲ καὶ ἀπὸ κεφαλῆς διὰ τῶν τῆς ὑπερῴας τραυμάτων εἰς τὸ στόμα καταφερόμενον τὸ αἷμα, ἀναγωγῆς φαντασίαν παρέχει οὐκ οὖσαν. GALEN. Introd. s. Medic. Differt sanguinis excretio a sanguinis eductione, illa ex pulmonibus fit vel aspera arteria, hæc autem a ventriculo, & sanguis nigrior apparet, qui autem ex thorace, floridior & spumans, ille etiam sine tussi; sæpe etiam ex capite aut ex palati vulneribus in os fertur & vomitionis speciem præ se fert. Ὧν δὲ ἐμπίμπλαται αἵματος ἡ φάρυγξ οὔτε βηχὸς ἐούσης οὔτε ἐμέοντι, τούτων καθιδεῖν εἰς τὰς ῥῖνας καὶ τὴν φάρυγγα. HIPPOCR. Prorrh. II. Quibus implentur sanguine fauces, nec tussi præsente nec vomente ægro, his inspiciendum est in nares & fauces. Αἱμοῤῥαγίαι ἐκ στόματος. PAVL. AEGIN. Libr. 3. c. 96. Hæmorrhagia oris. Τὰ ἀπ' οὔλων αἵματα. HIPPOCR. Coac. Prænot. Ex gingivis sanguis, Zahnbluten. Αἵματος ἀναγωγήν, GALEN. inter Morbos ventriculi nominat, Introd. s. Medicus, Eductio sanginis ex ventriculo, Blutspeyen. Εἰ μὲν δι' ἐμέτων ἀναφέροιτο τὸ αἷμα, δῆλον, ὡς ἐκ τῶν κατὰ τὸν στόμαχον ἢ τὴν γαστέρα φέρεται χωρίων, ἐφ' ὧν καὶ δι' ἕδρας ὑποβιβαζόμενον ἔσθ' ὅτε κενοῦται. PAVL. AEGIN. Lib. 3. Si per vomitus sursum feratur sanguis, manifestum est, ex regionibus oris ventriculi superioris ipsiusque ventriculi, ferri, ex quibus etiam quandoque deorsum propulsus per alvum secedit. Blutspeyen, wobey sich es auch zuträgt, daß das Blut durch den Stuhlgang abgehe. Γυναικὶ αἷμα ἐμεούσῃ τῶν καταμηνίων ῥαγέντων, λύσις. HIPPOCR. Aphor. V. 32. Fœminæ sanguinem, vomenti, si menses fluunt, solutio. Ex pulmonibus frequentior est sanguinis eruptio: blutiger Auswurff von denen Lungen, hæmoptysis appellatur, quæ fit, vasorum ῥήξει seu ruptura, διαβρώσει erosione, ἀναστομώσει extremorum in illis osculorum dilatatione, Blutspeyen von Riß, Zerfressung oder Erweiterung derer Lungen-Blut-Gefäße. Εἰ μὲν κατὰ ῥῆξιν ἡ τοῦ αἵματος γίνεται πτύσις, πολὺ κενωθήσεται, καὶ ποτὲ μὲν ἐκ φανερᾶς, οἷον καταπτώσεως, κραυγῆς, καὶ τῶν τοιούτων, ποτὲ δὲ ἐξ ἀφανοῦς, οἷον πλῆθος ἢ ψύξεως ἀμέτρου, τὸ γὰρ ψυχρὸν φλεβῶν ῥηκτικόν· εἰ δὲ κατὰ διάβρωσιν, οὐκ ἀθρόως, ἀλλὰ κατὰ βραχὺ τοῦ αἵματος ἀναγωγὴ γίνεται· ἡ δὲ κατὰ ἀναστόμωσιν, πλῆθος προηγεῖται; λουτρῶν ἀμέτρων χρῆσις, λίαν θερμοῖς χωρίοις οἴκησις τούτοις αἰτία φανήσεται καὶ αἱμοῤῥοΐδες ἢ καθάρσεις γυναικῶν ἐπισχημέναι. PAVL. AEGIN. Lib. 3. λ. α. Hæmoptysis vel sanguinis sputum si ruptione vasorum contingat, sanguinis multum evacuabitur, aliquando manifesta ex causa, veluti casus ab alto, vociferatio & aliquid similium, aliquando ex causa abscondita, qualis est plethora aut refrigerium immoderatum, frigus enim vasa rumpit, quæ autem erosione fit, non fre-

frequentem dimittit sanguinem, sed per intervalla sanguinis fit eductio. Si per minimorum vasculorum aperturam aut anastomosin, præcedit sanguinis abundantia, balneorum abusus, habitatio calentibus locis, muliebris purgationis retentio. Hujus signum est spuma. Ὁκόσοι αἷμα ἀφρῶδες πτύουσι τουτέοισιν ἐκ τοῦ πλεύμονος ἡ ἀναγωγὴ γίνεται, qui sanguinem spumosum fundunt, his ex pulmonibus fit eductio, das schaumende Blut ist aus denen Lungen. Phthiseos primordium sanguinis sputum quandoque est. Ἐφ᾽ αἵματος πτύσει πύου πτύσις, ἐπὶ πύου πτύσει, φθίσις, ἐπὶ φθίσει θάνατος. GALEN. Introd. s. Medicus. Ex sanguinis sputo pus, ex puris sputo phthisis, ex phthisi mors. Sanguinis per renes cum urinis quædam est fluxio, Blutharnen. ὁκόσοι ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου αἷμα οὐρέουσι, τουτέοισιν ἀπὸ τῶν νεφρῶν φλεβίου ῥῆξιν σημαίνει. Sect. IV. qui sponte sanguinem mingunt, illis in renibus vasculum ruptum esse significatur, Bluten durch den Urin ohne äusserliche Ursache entstehet von zerrissenen Nieren-Gefässen. Ἢν αἷμα οὐρέῃ καὶ θρόμβους καὶ στραγγουρίαν ἔχῃ καὶ ὀδύνη ἐμπίπτῃ ἐς τὸ ὑπογάστριον καὶ ἐς τὸ περίναιον, τὰ περὶ τὴν κύστιν πονέει. HIPPOCR. Aph. Sect. IV. 80. Si quis sanguinem mingit, & ardorem urinæ habet, & dolor incidit hypogastrio & perinæo, vesica huic laborat, wer geronnenes Blut harnet mit brennenden Harn und Schmertz über der Schooß und an dem Gesässe, ist an der Blase kranck. Ἢν αἷμα καὶ πύον οὐρέῃ καὶ λεπίδας, καὶ ὀσμὴ βαρεῖα ᾖ, τῆς κύστεως ἕλκωσιν σημαίνει. HIPPOCR. Aphor. Sect. IV. 81. Si quis sanguinem & pus & squamulas mingit & odor gravis fuerit, ulcus vesicæ significat, Wer Blut und Eyter und Schuppen harnet, und ein böser Geruch dabey ist, dem bedeutet es ein Blasen-Geschwür. Per ora venarum, quæ ano respondent, sanguis fluit. Fluxus ille est hæmorrhoidum; quas si sine fluxu tument ac dolent, hæmorrhoidas cœcas vocant, der goldene Ader-Fluß, die blinde und schmertzhafte goldene Ader.

ΑΙΜΟΡΡΟΙΔΕΣ, sanguinis per ora venarum fluxio, maxime in ano, die güldene Ader. Dantur tamen & aliæ sanguinis ex venis ruptis fluxiones. φλέβες αἱμοῤῥοῦντες, venæ sanguinem si ruptæ sunt, fundentes, uti fit in varicibus, abinde φλεβορραγία, das Bluten aus zerrissenen Ader-Geschwulsten, wie bey Schwangern an ihren Schenckeln offt zu geschehen pfleget. Αἱμοῤῥοΐς ἐστιν ἀνεύρυσμα τῶν καταπλεκόντων τὴν ἕδραν ἀγγείων; εἴρηται δὲ ἀπὸ τοῦ ῥέοντος αἵματος δι᾽ αὐτῆς. Id est, Hæmorrhois est dilatatio vasorum sedem contexentium. Nomen traxit ἀπὸ τοῦ τὸ αἷμα δι᾽ αὐτῆς ῥεῖν. GALEN. in Defin. med. Der goldene Ader-Fluß ist eine Oeffnung derer Blut-Gefäße am Gesäße. Sanguinis profusionem per quædam velut ora venarum αἱμοῤῥοΐδας Græci appellant. CELS. Lib. 2. cap. 1. Idem Lib. 6. cap. 18. Tertium autem vitium est, ora venarum tanquam ex capitulis quibusdam surgentia, quæ sæpe sanguinem fundunt, αἱμοῤῥοΐδας Græci vocant. Idque etiam in ore vulvæ fœminarum incidere consuevit. Venæ etiam mulieribus circa os uteri tument ac rumpuntur, aliter ac in fluxu mensium. Αἱμοῤῥοΐδες δὲ γίνονται κατὰ τὸ στόμιον τῆς μήτρας, ἢ τράχηλον, ἐκ τοῦ ὑπεροχὴν φαίνεσθαι κατὰ μὲν τοὺς παροξυσμοὺς ἐναλγῆ, δίαιμόν τε καὶ ἐνερευθῆ· ἐν δὲ διαλείμμασι, ῥυσσὴν, ἀναλγῆ, καὶ ὑποπέλιον, καὶ στραγγώδη. Id est hæmorrhoides vulvæ os & cervicem infestant, quia tuberculum in accessionibus apparet dolens,

lens, cruentum & subrubrum, ac ubi remiserit fluxio citra dolorem durum, sublividum & contumax. AEG. Lib. 3. cap. 75. Hæmorrhoides vulvæ ex tuberculis, das Bluten der Mutter-Scheide. Hæmorrhoidas mucosas antiqui norunt. Ἡ φύσις ἀναστομώσασα βλέβας τῶν κατὰ τὴν ἕδραν ἀγγείων, διέκρινε χυμὸν αἵματι μεμιγμένον. GALEN. de atra bile. Natura aperiens venarum oscula, in vasis ad anum positis separat mucum sanguini mixtum, die Natur öffnet die Spitzen derer Adern am Gesäße und wirft Blut mit Schleim gemischt aus. Cum mensium fluxu Hæmorrhoides vicissitudinem habent. ὤφθη ποτὲ καὶ γυναιξὶν ἐκ καταμηνίων ἐπισχέσεως ἡ κένωσις αἵματος δι᾽ ἕδρας γιγνομένη καθάπερ καὶ δι᾽ ἐμέτων. GALENUS de Loc. affect. Lib. 6. Visa est fœminis ex mensium retentione vacuatio sanguinis per cloacam facta, uti & per vomitus, man hat gesehen, daß nach verhaltenen Monaths-Fluß denen Weibern Blut durch Stuhle und Brechen abgegangen: Rutilus sanguis arteriarum est. Αἷμα λαμπρὸν διαχωρέειν, κακόν. HIPPOCR. Coac. Præn. Sanguinem floridum ano exire malum, helles Blut durch den Stuhlgang ist böse. Hæmorrhoides salubres sunt, si typum servant & modeste fluunt, si autem vel intermittunt vel effusiores sunt, morborum causa fieri solent, wohl geordnete goldene Ader-Flüsse sind heilsam, hingegen sind die übermäßigen und ausbleibenden schädlich. Αἱμοῤῥοΐδας ἔχοντες οὔτε πλευρίτιδι οὔτε περιπνευμονίᾳ ἁλίσκονται. HIPPOCR. de Humoribus. Qui hæmorrhoides habent, nec pleuritide nec pulmonum inflammatione infestantur, die den goldenen Ader-Fluß haben, werden weder mit dem Seitenstechen noch mit Entzündung derer Lungen befallen. Ὅσιν πόνοι, ὑποχονδρίων, καρδίης, ἥπατος, τῶν περὶ ὀμφαλὸν μερῶν, αἵματος διαχωρήσαντος, σώζονται. HIPPOCR. Coac. Prænot. Quibus dolores præcordiorum, oris ventriculi, hepatis, omniumque circa umbilicum partium, sanguine per anum fluente, servantur, welche in denen Gegenden unter der Brust, am obern Munde des Magens, an der Leber, um den Nabel Schmertzen haben, werden durch den goldenen Ader-Fluß erhalten. Τῶν αἱμοῤῥοΐδων πλείω τοῦ δέοντος κενουμένων, ἐξυδατοῦσθαι τὴν ἕξιν συμβαίνει, καὶ πονήρως ἀποσίτους γενέσθαι, κίνδυνος δὲ καὶ λαύρου τῆς αἱμοῤῥαγίας γινομένης, ὥσπερ αὖ καὶ τοῦ αἵματος εἰς τὸ παντελὲς ἐπισχεθέντος: αἱ δὲ τυφλαὶ ἀποκρίνουσιν μὲν οὐδὲν, ἐπώδυνοι καὶ μᾶλλον εἰσίν. PAUL. AEGIN. Libr. 3 ιθ. Hæmorrhoidibus plus justo evacuatis, contingit in tumores hydropicos corpus efferri, & malignum, appetitus defectum oriri. Periculum etiam est, si parcior illa hæmorrhagia fit, uti etiam, sanguine penitus retento. Coecæ autem nihil effundunt, sed dolorosæ magis sunt. Utero etiam sanguinis magna fit effusio, tum si menses sunt effusiores, tum si a partu sanguis manat. Αἱμοῤῥαγία τῆς μήτρας: συμβαίνει ἐκ δυσχερεστάτου τόκου ἢ ἐκτρώσεως ἢ ἐξελκώσεως ἢ ὁπωσοῦν τῇ ῥίζῃ τῶν φλεβῶν, πλέον αἷμα ἐκχέεται: παρέπεται τῇ κάμνοντι χαύνωσις τοῦ σώματος, ἰσχνότης, ὠχρὸν τὸ σῶμα, ἀνορεξία, ἔστι δὲ κινδυνῶδες τὸ νόσημα. MOSCHION de Morb. Mulier. Hæmorrhagia uteri contingit ex difficili partu, aut abortu aut uteri vulnere, aut quacunque demum ratione ex venarum radicibus sanguinis plus funditur: Consequitur hinc ægrotæ corporis debilitas & extenuatio, pallidum corpus fit, hinc appetitus defectio. Periculosus hic morbus. Mutter-Geblüte bey

bey schweren Geburten, unzeitigen Geburten, Verletzungen der Mutter, von Vollblütigkeit.

ΑΙΜΩΔΙΑ, Dentium stupor ex acidorum esu vel vomitu acido, stumpffe Zähne von gegessener oder durch das Brechen ausgebrachter Säure. Τὸ ἔμεσμα τοὺς ὀδόντας αἱμωδιᾷ HIPPOC. de morbis internis. Vomitu rejecta res dentes stupefacit.

ΑΙΡΕΣΙΣ, varia medicinam faciendi ratio. Δύο εἰσὶν πρῶται τῆς ἰατρικῆς αἱρέσεις, ἡ μὲν ἑτέρα διὰ πείρας ἰοῦσα πρὸς τὴν τῶν ἰαμάτων εὕρησιν, ἡ δ' ἑτέρα δι' ἐνδείξεως: Καλεῖν δ' εἰσὶν εἰθισμένοι τὴν ἐμπειρικὴν τηρητικήν τε καὶ μνημονευτικὴν, τὴν δὲ λογικὴν δογματικὴν καὶ ἀναλογικήν. GALEN. de sectis. Duæ sunt primariæ medicinæ sectæ, altera, per tentamina procedens ad medicamentorum inventionem, altera per demonstrationes. Vocare autem solent, eam, quæ est experimentalis, observatoriam & memorialem, illam autem, quæ est rationalis, doctrinalem & comparativam. Es giebt zwey Secten in der Artzney-Kunst, die eine erfindet Mittel durch Erfahrung, die andere durch Beweiß, die erste heist empirica, die andere rationalis und dogmatica.

ΑΙΡΕΣΙΣ, Secta. Præjudicium opinionis & optio sententiarum, non uti veræ illæ sunt, sed uti a magnis fama & autoritate viris sustinentur. Damnat illud GALENUS Meth. Med. Libr. 2. Μὴ δουλεύειν αἱρέσει δογμάτων, ἀλλὰ καθαρᾷ καὶ ἁπλῇ τῇ διανοίᾳ σπουδάζειν, ἐξευρίσκειν τι χρηστὸν εἰς τὰς ἰάσεις. Famulandum sectæ haud est, sed pura & simplici meditatione eo alloborandum, ut inveniatur aliquid ad sanationis commodum: das Vorurtheil vor gewisse Meynungen: Eine Secte. Man soll denen Vorurtheilen nicht knechtisch ergeben seyn, sondern sich durch Verstand befleissigen, etwas in der Heilkunst selbst ausfündig zu machen.

ΑΙΣΘΑΝΟΜΕΝΟΙ, quibus sensus in morbis adhuc constat. Ἄφωνοι μὲν αἰσθανόμενοι δέ. HIPPOCR. Prorrh. Loquela equidem destituti, mente tamen constantes, die Krancken können zwar nicht reden, sind aber doch bey Verstande.

ΑΙΤΙΑΙ, Causæ, propter quas morbi fiunt. Sunt illæ variæ. Αἰτίων τὰ μὲν προκαταρκτικὰ, τὰ δὲ συνεκτικὰ, τὰ δὲ συνεργὰ, τὰ δὲ συναίτια, τὰ δὲ προηγούμενα: προκαταρκτικὰ μέν ἐστι, ὅσα προκατάρχει, καὶ ποιήσαντα ἀπαλλάσσονται, ὡς ψύξις, κόπος ἔγκαυσις: Συνεκτικὸν δὲ αἴτιόν ἐστιν, οὗ παρόντος πάρεστι καὶ τὸ νόσημα καὶ ἐξαιρουμένου λύεται, ὡς σκόλοψ καὶ βέλος: συναίτιον δὲ, τὸ καθ' αὑτὸ μὲν δυνάμενον ποιεῖν τὸ πάθος, ποιοῦν δὲ καὶ σὺν ἑτέρῳ, ὡς λίθος ἐν κύστει καὶ φλεγμονὴ ἀμφότερα γὰρ ἰσχουρίας αἴτια. Σύνεργον δέ ἐστι, μέρος αἰτίου, κατ' ἑαυτὸ μὲν οὐ δυνάμενον ἐπιτελέσαι τὸ πάθος, συνεργαζόμενον δὲ ἑτέρῳ, ὡς συνεργεῖ λαγνεία πρὸς ἀρθρῖτιν, προηγούμενον δέ ἐστι αἴτιον, τὸ ὑπὸ τοῦ προκαταρκτικοῦ ἢ κατασκευαζόμενον ἢ συνεργούμενον, οἷον πλεονασμὸς αἵματος γίνεται ὑπὸ πλήθους τροφῶν· GALEN. Introd. s. Medicus. Causarum quædam sunt remotæ & antecedentes, quædam sunt internæ & continentes, quædam sociæ, & concurrentes, quædam intermediæ, & proximam antecedunt. Remotæ & procatarcticæ sunt, quæ morbum inchoant, & postquam illum effecerunt, cessant, uti frigus, labor, calor. Continens autem causa est, qua præsente adest etiam morbus & ablata cessat, uti festuca defixa vel sagitta. Concausa est, quidquid & solum morbum facere potuisset, facit autem cum socia causa, uti lapis in vesica & inflammatio, utrumque enim

enim retentæ urinæ cauſa eſt. Cauſa ſocia eſt totius negotii pars, quæ ſolum morbum facere non poterat, ſed concurrens cum alia, ſicuti libido concurrit ad producendam arthritidem. Intermediæ cauſæ ſunt, quæ a remotis efficiuntur aut cum illis concurrunt, ſicut ſanguinis copia ab alimentorum abundantia eſt. Die Urſachen derer Kranckheiten ſind vielerley, äuſſerliche, innerliche, mitwürckende, entfernete, die näheſten. Externæ, quæ nos ambiunt & nos pervadunt; internæ, nobiſcum genitæ. Διτταὶ τῆς φθορᾶς αἰτίαι, αἱ μὲν ἔνδοθεν καὶ ἐξ αὐτοῦ, αἱ δὲ ἐκ τῶν ἐκτοθεν προσπίπτουσαι. Duplices ſunt corruptionis cauſæ, aliæ ab intra & ex ſe ipſis genitæ, aliæ ab extra accidentes. GALEN. de ſanit. tuenda Lib. I. Τέτταρες τῆς τῶν αἰτιῶν (τῶν ἔξωθεν) ὕλης διαφοραὶ: προσφερόμενα, ποιούμενα, κενούμενα καὶ ἔξωθεν προσπίπτοντα: προσφερόμενα μὲν, ἐδέσματα, καὶ πόματα, καὶ εἴδη τινὰ τῶν φαρμάκων ἔσω τοῦ σώματος λαμβανόμενα καὶ ὁ εἰσπνεόμενος ἀήρ; ποιούμενα δὲ, τρίψεις καὶ περιπάτοι καὶ ὀχήσεις καὶ ἱππασίαι καὶ κίνησις ἅπασα καὶ ἐγρηγόρσιες καὶ ὕπνοι καὶ ἀφροδίσια, θυμοὶ, φροντίδες καὶ λῦπαι: Τὰ δὲ ἔξωθεν προσπίπτοντα, πρῶτον μὲν ὁ περιέχων ἀὴρ, ἢ τῷ θερμαίνειν, ἢ τῷ ψύχειν, ἢ τῷ ξηραίνειν, ἢ τῷ ὑγραίνειν βλάπτων, τὰ δὲ τοῦ θλᾶν ἢ διασπᾶν ἢ τιτρώσκειν ἢ ἐξαρθρόν τι ποιεῖν. GALEN. de ſanit. tuenda Lib. I. Quatuor ſunt cauſarum differentiæ, ingeſta, geſta, egeſta & extus accidentia. Ingeſta quidem cibus & potus & quædam pharmacorum genera, intus in corpore ſuſcepta. Geſta autem, frictiones & deambulationes & vectiones & equitatus & motus omnis & vigiliæ & ſomnus & iræ & curæ & triſtitiæ; Quæ autem ab extra irruunt, primum quidem ambiens nos aër & calore & frigore & ſiccitate & humiditate lædens, inde ea omnia, quæ frangunt, divellunt, vulnerant, ex ſede articulum movent. GALEN. de ſanit. tuenda Lib. I. Es giebt vier Arten äuſſerlicher Urſachen. In uns gehende Sachen, Verrichtungen, Abflüſſe, äuſſerliche Gewalt: Was in uns gehet, iſt Speiſe, Tranck, Artzeney, Lufft: Verrichtungen ſind, allerhand Uebungen, Gehen, Fahren, Reiten, alle Bewegungen, Wachen, Schlafen, Venus-Werck, Zorn, Sorge, Traurigkeit: Aeuſſerlich thut uns Gewalt, die uns umgebende Lufft, wenn ſie uns durch Wärme, Kälte, Trockenheit, Feuchtigkeit ſchadet, und alles, wodurch unſere Theile verwundet, zerbrochen, verrenckt werden. Φανερὰς αἰτίας ὀνομάζει προφάσεις ὁ Ἱπποκράτης. GALEN. Comm. 4. in Hippoc. de Victu Acut. Manifeſtas cauſas prophaſes Hippocrates appellat. Aeuſſerliche bekannte Urſachen. Τὰς αἰτίας ἢ ἐν τῷ πνεύματι θετέον, ἢ ἐν τοῖς ὑγροῖς, ἢ ἐν τοῖς στερεοῖς. GALEN. Meth. Med. Libr. 13. Cauſæ vel in ſpiritu ponendæ ſunt, vel in fluidis, vel in ſolidis, die innerlichen Urſachen ſind entweder in der Seele oder in denen feuchten und harten Theilen. Aliquando cauſæ ſunt in fluidis, proinde obſequii plus habentes & mobiliores. Νοσήματα εὔλυτα καὶ εὐκίνητα ὧν αἰτίαι ἐν τοῖς ὑγροῖς. Morbi ſolutu faciles & mobiliores, quorum cauſæ in fluidis. Autor Definit. GALEN. Aliquando in ſolidis multoque inhærentes tenacius, ἢ ἰσχυρῶς σφηνωθεῖεν, ὡς μοχλίας δεῖσθαι σφοδροτέρης, ἐκτείνασθαι μὲν ἀνάγκη τοιούτους τοὺς πυρετούς. GALEN. Meth. Med. Libr. 9. Si valde incuneatæ fuerint, ut vecte indigeant majore, neceſſum eſt in longum extendi morbos iſtos. Die Kranckheiten, derer Urſachen in denen Feuchtigkeiten ſich befin-

befinden, sind beweglich, und die davon entstehenden Kranckheiten sind leichter zu heilen, die aber in denen harten Theilen feste stecken, machen langwierige Fieber. Sunt etiam causæ vel latentes & obscuræ vel manifestæ, τὰ ἐν δυσόπτῳ, κείμενα τὰ δ' ἐν εὐδήλῳ, quæ in obscuro positæ sunt, quæ in aprico. HIPPOCR. de Lege. Verborgene Ursachen, am Tage liegende Ursachen. Habemus autem nobiscum destructionis nostræ causas. Quæ quotidie fiunt, nos destruunt. φθειρόμεθα, ἢ διὰ γήρως ἐπὶ θάνατον προϊόντος, ἢ διὰ τὸ ῥεῖν τὴν ἐσίαν, ἢ διὰ τῆς τῶν περιττωμάτων γενέσεως. GALEN. ibid. Corrumpimur, aut per ætatem, sensim morti appropinquantem, aut per fluxionem ac deperditionem substantiæ, aut per humorum nocentium ortum. Wir werden durch uns selbst zerstöhret, wir leiden Verlust, wir sammlen böse Säffte. Oportet nosse causas artem facturos: Ἀδύνατόν ἐςιν εὑρεῖν τὴν θεραπείαν, τὴν αἰτίαν μὴ διεγνωκότας. Impossibile est invenire curationem illos, qui causas haud cognoscunt. Es ist unmöglich die Hülfe zu finden, wenn man die Ursache nicht weiß.

ΑΚΑΘΑΡΣΙΗ. Duplicem habet sensum: designat vox evacuationum criticarum defectum, τὰ ἔρα λεπτὰ ἀκαθαρσίην σημαίνει. Urinæ tenues evacuationis difficultatem arguunt; Mangel gehöriger Reinigung, dünner wäßriger Urin zeiget eine Unbeweglichkeit derer Säffte an. Deinde notat omnem impuritatem fluidorum, ὁκόταν ὁ ἐγκέφαλος πεπλήρωται πολλῆς ἀκαθαρσίης. HIPPOCR. Libr. 3. de Morb. Si cerebrum multa immunditie plenum est. Τῶν τρωμάτων ἀκαθαρσίη. HIPPOCR. Lib. de fracturis. Vulnerum sordities, unreine Wunden.

ΑΚΑΙΡΟΝ, Intempestivum, quod tempori morborum haud æquum est; unzeitig, was sich zu dieser Zeit, darinnen die Kranckheit sich ietzo befindet, nicht schicket. Ἄκαιρα διαχωρήματα. HIPPOCR. Libr. 3. Epid. Aegrot. 8. Dejectiones intempestivæ, quales sunt, vigente exanthemate, unzeitige Stühle, wie bey stehenden Haut-Flecken in Fiebern. Ἄκαιρος ὑπόςασις, sedimentum urinæ præcox. HIPPOCR. Lib. I. Epidem. Vor der Zeit getrübter Urin. Interpretatus est GALENUS. Ὠμὴ καὶ ἄπεπτος, cruda & incocta, bevor durch das Fieber die Säffte gehöriger-massen gekocht und beweglich gemacht worden.

ΑΚΑΤΑΣΤΑΤΟΝ, instabile & erraticum in morbis, wenn es in Kranckheiten nicht gewöhnlicher massen zugehet. Est enim τὸ ὀρθὸν ἐν νόσοις, ut ait HIPPOCRATES, a quo si disceditur, pejus est. Es giebt in allen Kranckheiten Natur-Gesetze, nach welchen sie ablauffen. Alle Abweichungen von der Regel sind schädlich. Proinde ἀκατάςατοι πυρετοὶ. Febres instabiles. ἐφ' ὧν μηδὲν ἐςὶ καθεςηκὸς ἐν ταῖς περιόδοις. GALEN. Comment. 4. in Libr. de victu in morbis acutis. in quibus typi haud constant. ἀκατάςατα ἔρα, ἀνόμοια καὶ ἄλληλα. GALEN. ibid. Instabiles urinæ, inconvenientes semperque variantes, unbeständiger sich immer ändernder Urin.

ΑΚΑΤΗΡΓΑΤΟΣ χυμὸς καὶ ὠμός. Crudus motuque difficilis humor, τοῖς μὲν διὰ τὴν ἀργίαν, τοῖς δὲ διὰ τὴν πλησμονήν. Elaboratu difficilis humor, his quidem ob eorum ignaviam, his autem propter copiam. GALEN. Libr. I. de Crisib. Unbewegliche Säffte entweder wegen Faulheit derer Krancken oder ihrer Ueberfüllung.

ΑΚΕΕΣΘΑΙ, sanari. ἀκεῖσθαι, ἀκέσασθαι, θεραπεῦσαι. Curare morbos, Heilen. Hinc Ἰητρικὴ etiam ἀκεστορὶς, HIPPOCRATI dicitur, die Heil-Kunst. Medici, ἀκέστορες, die Aertzte: Obstetrices, ἀκεστρίδες. HIPPOCR. de Carnibus. ἀκεστρίδες, αἱ παρᾶσι ταῖς τίκτᾶσι, Medicæ fœminæ, quæ parientibus adsunt, die Wehemütter werden bey dem Hippocrate Aertztinnen geheissen.

ΑΚΜΑΖΕΙΝ, crescere, abinde ἐπακμάζειν, porro augeri, παρακμάζειν, decrescere, durch verschiedene Alter gehen, im Wachsthum stille stehen, fortwachsen, abnehmen. Hinc febres sunt: οἱ πυρετοὶ ἀκμαστικοὶ, ἐπακμαστικοὶ, παρακμαστικοὶ, Fieber, welche in gleichem Grad der Hitze fortdauren oder darinne zunehmen oder abnehmen. Τῶν δ' ἐπὶ σήψει συνισταμένων πυρετῶν οἱ μὲν συνεχεῖς τε καὶ σύνοχοι λεγόμενοι, οἱ δὲ διαλείποντες. Καὶ τῶν μὲν προτέρων οἱ μὲν ἰσότονοι τε καὶ ἀκμαστικοὶ καλᾶνται, ὡς ἐπὶ μιᾶς καὶ τῆς αὐτῆς τελᾶντες τᾶ πυρετᾶ δυνάμεως. οἱ δ' ἐπακμαστικοὶ, καὶ ὡς ἔτι προβαίνοντες τῇ τᾶ πυρετᾶ δυνάμει μέχρι λύσεως. οἱ δὲ παρακμαστικοὶ, ὑφιέντες κατ' ὀλίγον μέχρι λήξεως: Id est, cæterum febres, quæ ex putredine fiunt, aliæ continuæ & continentes, reliquæ intermittentes vocantur, atque illarum quædam eundem servant tenorem vigoremque: ἰσοτόνᾶς καὶ ἀκμαστικᾶς πυρετᾶς Græci nuncupant, quod una eademque sit febris vis: aliæ ἐπακμαστικοὶ dicuntur, utpote quæ una cum febris robore usque ad solutionem progrediantur, nonnullæ παρακμαστικοὶ nominantur, quarum, usque dum desinunt, vigor paulatim se remittit. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγνώσ. παθῶν. cap. I.

ΑΚΜΗ, quod in una quaque re summum est, der höchste Stand einer jeden Sache. τῶν ἡλικιῶν ἀκμὴ τὸ τελειότατόν ἐστι. GALEN. de Temp. Morb. Libr. Inter ætates, ἀκμὴ seu complementum perfectissimum est, das ausgewachsene vollkommene Alter. Ita etiam ἀκμὴ τὸ μέγιστον τᾶ νοσήματος ἐν συμπτώμασι, summus morbi status est maximum illud in morbis quoad symptomata, der höchste Stand in Kranckheiten, wenn alle gewöhnliche Zufälle beysammen sind. ἀκμάζειν, crescere, est lentum morbi incrementum. GALEN. ibid. das gemächliche Zunehmen einer Kranckheit, vel uti παρακμὴ τῆς νόσᾶ, si morbus veluti consenescit, das Abnehmen der Kranckheiten. Ἀκμὴ, summus morbi status, est illud tempus: ἐν ᾧ ἵσταται ποτὲ τὸ νόσημα καὶ παύεται τῆς αὐξήσεως καὶ φαίνεται διαμένον ἴσον ἑαυτῷ, κατά τινα χρόνον ἢ τοι μακρότερον ἢ βραχύτερον, εἶτ' ἐντεῦθεν ἔλαττον ἑαυτῷ γινόμενον ἤτοι διὰ ταχέων ἤτοι διὰ μικρῶν. GALEN. de Temp. in Morbo. In quo sistitur aliquantulum morbus & quiescit ab incremento & videtur æqualis manere sibi ipsi per aliquod tempus sive majus sive minus, deinde se ipso minor efficitur sive celerius sive tardius. μῆκος τῆς νόσᾶ. ARETAEVS. Ἀκμὴ πάθᾶς, exponit EROTIANVS, ἡ τῶν τὸ μέγεθος δηλᾶντων σημείων παρᾶσία, Præsentia signorum, quæ magnitudinem morbi designant, wenn die Zeichen vorhanden, welche angeben, daß die Kranckheit aufs höchste gestiegen.

ΑΚΟΡΙΗ τροφῆς, βᾶλιμος insatiabilis edendi cupiditas. HIPPOCR. Epid. Lib. 6. Sect. 4. 20. unsättiger Hunger.

ΑΚΟΥΣΙΟΝ, involuntarium; ἀκᾶσια δάκρυα. Lachrymæ sine mente, Thränen ohne Leidenschaft des Gemüthes. HIPPOCR. Epid. Lib. I. Wenn Krancke ohne Ursache weinen, wie in der hypochondrischen Melancholie.

ΑΚΡΑ-

ΑΚΡΑΣΙΗ, ἀκρησίη, Intemperantia, ἀκρασίη ψυχῆς ποτῶν καὶ βρωμάτων, Intemperantia animi, cibi & potus; Unordnung in Leidenschafften, in Essen und Trincken. Denotat etiam debilitatem morbosam. ἀκρησίη τῶν σκελέων καὶ τῶν χειρῶν. HIPPOCR. de morbis internis Libr. Impotentia pedum & manuum, Schwäche in Händen und Füssen. Ὑποχονδρίε ἄλγημα μετὰ ἀκρησίης καὶ νωθρότητος. Coac. Prænot. Hypochondriorum dolor cum debilitate & torpore, die hypochondrische Beschwerung mit Unvermögen und Verdruß zu Geschäfften. Legitur etiam ἀκράτεια τρομώδεις. Debilitas tremula. HIPPOCR. Prorrh. Ἄκρατοι ἄῤῥωςοι, ægri, qui se continere nequeunt, ungedultige und unordentlich lebende Patienten.

ΑΚΡΑΤΟΝ ἀπὸ τε κεράννυσθαι a miscendo, quod satis mixtum & subactum in humoribus haud est. Opponitur τῷ ἀκρήτῳ τὸ συμμεμιγμένον a GALENO: ἄκρητοι ἔμετοι κακόν. HIPPOCR. Coac. Prænot. Vomitus sinceri nec variis humoribus mixti, mali. Ἔμετος γὰρ ὠφελιμώτατος ὁ φλέγματος καὶ χολῆς συμμεμιγμένος. HIPPOCR. in Prognost. Vomitus enim optimus, qui pituita & bile mixtus est. Ita etiam sputum πτύελον ξανθὸν ἄκρητον ἐὸν, κινδυνῶδες. Sputum flavum (sanguine haud mixtum) periculosum. HIPPOCR. in Prognost. Einfarbichte klare und ungemischte Säffte, die in Kranckheiten abgehen, sind nicht zu loben.

ΑΚΡΙΒΗΣ, Ἀκριβῶς. Exquisitus, exquisite, gut, wohl geordnet, καὶ ὁ μὲν ἔισω τῶν δώδεκα ὡρῶν παυόμενος, ἀκριβὴς καλεῖται τριταῖος, ὁ δὲ ὑπερβαίνων ταύτας, ἐκ ἀκριβής, quæ intra duodecim horas cessat, exquisita tertiana, quæ hoc tempus excedit, non exquisita nominatur. ORIBAS. lib. 3. ad Eunapium, cap. 3. Ein rechtmäßiges dreytägiges Fieber, welches über zwölf Stunden nicht dauret. Ἀκριβῶς ὅταν εἴπωμεν τοῖον ἢ τοῖον ὑπάρχειν, εἰλικρινὲς καὶ ἄμικτον αὐτὸ, καθόσον οἷόντε, ποιότητος ἑτέρας εἶναι, φαμέν. Id est: exacte autem cum tale aut tale quid esse dicimus, sincerum &, quantum fieri possit, alterius qualitatis expers dicimus. GALEN. de simpl. med. Lib. 4. cap. 22.

ΑΚΡΙΣΙΑ. Ineptitudo humorum ad excretiones. Κρίσις enim seu judicatio, licet varios morbi exitus notet, significat tamen frequenter evacuationes solemnes. De hac voce penes Hippocratem frequenter obvia notat GALENVS Comm. 2. in Libr. 1. Epid. Τὸ δὲ τῆς ἀκρισίας ὄνομα διττῶς λέγεται, ἤτοι μηδ' ὅλως ἐσομένης κρίσεως, ἢ μοχθηρᾶς ἐσομένης, κατ' ἄμφω δὲ ταῦτα σημαινόμενα ταῖς ἀπεψίαις τῶν νοσημάτων ἀκολεθεσιν, αἱ ἀκρισίαι: Acrisiæ aut defectuosæ judicationis vox duplici sensu accipitur, sive de evacuatione nunquam expectanda, sive difficili & defectuosa futura, utroque sensu ex cruditate morborum judicationis defectus sequuntur. Der Mangel entscheidender und heilsamer Reinigung wird in doppeltem Verstande genommen, denn entweder bleibet der gewöhnliche und heilsame Auswurff gantz aus, oder er ist unvollkommen; in beyden Fällen entstehet dieses Unvermögen von übel gehaltenen Kranckheiten. Crisis vario modo peccat, sunt enim ea quæ morbum faciunt δύσκριτα, judicatu difficilia, wenn die gewöhnlichen Reinigungen in Kranckheiten schwer von statten gehen, dennoch aber, wiewohl späte erfolgen, aut sunt προκρινόμενα, præcoci evacuatione propulsa, wenn der Auswurff zu bald und frühzeitig erfolget; sunt denique ἄκριτα, si ita tenaciter soli-

dis atque fluidis inhærent res morbificæ, ut solvi nequeant, wenn gar kein Auswurf erfolget: HIPPOCR. L. 2. Epid. Ἀκρισία dicitur etiam κρίσις κακὴ, mala & incompetens & parum officiosa evacuatio, ὅσαι γενόμεναι μετὰ φυσικῶν κενώσεων, ἢ ἀποστάσεων, ὃ μόνον ἐδὲν ὠφελέεσιν τὲς κάμνοντας, ἀλλὰ καὶ χεῖρον ἔχειν, ἢ πρόσθεν, ποιέεσιν, quæ, si evacuationibus naturæ convenienter aut translationibus ad extrema factis eveniunt, non tantum ægrotantem haud juvant, sed & illum pejus, quam ante erat, esse faciunt. Ita interpretatur GALEN. Comm. in Hippocr. Prorrh. Wenn entweder durch gewöhnliche Auswürffe der Natur oder durch der Materie Uebertrag in entlegene Theile, eine Absonderung geschiehet, welche aber dem Krancken nicht allein nichts hilft, sondern ihn auch verschlimmert.

ΑΚΡΟΤΗΡΙΑ. Extrema corporis. Ἅπερ ἐςὶ πόδες καὶ χεῖρες, veluti manus & pedes. GALEN. Comm. 2. in Libr. de Rat. Victus in Morbis acutis Hippocrat. Ἀκρωτηρίων ψῦξις, διὰ λειποθυμίαν, ἢ τὸ σβέννυσθαι τὴν ἔμφυτον θερμασίαν, γίνεται δὲ καὶ διὰ ὀδύνην ἰσχυρὰν. GALEN. ibid. Extremorum frigus ob lipothymiam, extincto calore vitali, fit etiam ad dolorem magnum, das Kaltwerden derer äussersten Theile von Ohnmachten oder grossen Schmertzen & alibi GALENVS Comm. ad Epid. Hippocr. Lib. 7. Ψῦξις τῶν ἀκρωτηρίων ἔνγε τοῖς ὀξέσι, ἱκανῶς ὀλέθριον σύμπτωμα φλεγμοναῖς σφοδροτάταις τῶν σπλάγχνων ἐπιγενόμενον. Frigus extremorum in acutis valde pernitiosum symptoma, magnis inflammationibus viscerum superveniens. Das Erkälten an denen äussersten Theilen ist in hitzigen Fiebern ein schwerer Zufall, zumal wenn er sich bey Entzündungen innerlicher Theile zuträgt. Excusatur tamen frigus extremorum penes imbecillos & senes, uti vult GALENVS l. c. Γέρεσι ψυχρὰ γίνεσθαι τὰ τε σώματος ἔσχατα μόρια, ῥῖνας καὶ πόδας καὶ ὦτα καὶ χεῖρας ἄκρας, ἐδὲν ἄτοπον. Senibus refrigerari corporis extremas partes, nares, aures, summas manus, non absonum. Bey alten Leuten bedeutet das Kaltwerden derer äusserlichen Theile nichts Böses.

ΑΚΡΟΤΗΡΙΑΣΜΟΣ, malignæ materiæ ad extrema secessus eorumque putredo. Τῶν ἄκρων ἐνίοτε διασαπέντων, οἷον χειρὸς ἢ ποδὸς, ὥςε καὶ αὐτὰ τὰ ὀςᾶ διαφθαρῆναι, ἢ ἐκ προκαταρκτικῆς αἰτίας, καταγέντα, ἢ καὶ προηγεμένως διασαπέντα. PAVL. AEGIN. Libr. 6. πδ. Aliquando extrema putrescunt, uti manus vel pedes, ita ut & ossa simul corrumpantur, sive ob causam externam, ob fracturas, sive ob internam, spontanea putredine. Hoc maxime in peste illa Atheniensi contingit, quam describit THVCYDIDES, de Peste Atheniensium Libro. Καὶ διεξήει διὰ παντὸς τε σώματος ἄνωθεν ἀρξάμενόν τι ἐν τῇ κεφαλῇ ἱδρυθὲν κακὸν, καὶ εἰ τις ἐκ τῶν μεγίςων περιγένοιτο, τῶνγε ἀκρωτηρίων ἀντίληψις αὐτε ἐπεσήμαινεν, κατέσκηπτε γὰρ καὶ ἐς τὰ αἰδοῖα καὶ εἰς ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας καὶ πολλοὶ φεριςκόμενοι τέτων διέφυγον. τισὶ δὲ καὶ τῶν ὀφθαλμῶν. THVCYD. Lib. I. de Peste Atheniensium. Et discurrebat per universum corpus a summo incipiens aliquid, quod in capite defixum fuerat, mali, & si quis ex maximis periculis evaderet, secessus ad extrema illi supervenit, nam vel ad pudenda vel ad extrema manuum & pedum defluxit malum, & multi, quibus ita accidit, evaserunt, aliquibus etiam ad oculos. Der Uebertrag böser Materie in die äussersten Theile. Es erzehlet

zehlet Thucydides, daß in der Pest zu Athen einige dadurch genesen, wenn die Kranckheit in die äussersten Theile ausgeschlagen. Illud ipsum confirmat HIPPOCRATES, sine dubio illam ipsam pestem describens, in Epidemicis, dicitque hoc & cum & sine febribus factum esse. Ἐν πυρετοῖσι καὶ ἄνευ πυρετῶν. HIPPOCR. Epid. 2. Exponit GALENVS τίνες μέν τοι τῶν ἐπιπολῆς ἐχόντων τὴν τοιαύτην σηπεδόνα, καὶ χωρὶς πυρετῶν διεφθάρησαν τὰ μόρια, καὶ τινὲς αὐτῶν διὰ τοῦτο ἐσώθησαν, ἐκκριθείσης τῆς κακοχυμίας διὰ τῶν μορίων. Quidam, qui superficietenus haberent illam putredinem & sine febre corrumpebantur quoad artus extremos, quidam propterea evaserunt, maligna materia per extremas partes expulsa.

ΑΚΡΟΧΟΡΔΟΝΕΣ: Exponente Autore Definit. medic. GALEN. ἔκφυσις περιφερὴς (τοῦ δέρματος) διάστενον ἔχουσα βάσιν, Verruca vel excrescentia rotunda (cutis) angusta basi, eine an einem engen Stiel hangende Wartze der Haut.

ΑΛΑΜΠΕΣ, quod non inclarescit, suæ præsentiæ signa haud edit; Hinc ἀλαμπέες πυρετοί, Febres lentæ, parum incalescente corpore. ARETAEVS: λανθάνοντες, μαρασμώδεες. Latentes marcidæ. GALENVS de Marasmo. Heimliche, langsame, schleichende Fieber.

ΑΛΓΗΜΑ, Dolor, quandoque morbum in genere notat. ἀλγεῖν ὁμοίως αὐτὸ τοῦ νοσεῖν καὶ πάσχειν, dolere idem est ac ægrotare & pati. GALEN. in Exeg. Plerumque tamen denotat dolorem ex morbo, πλευροῦ ἄλγημα HIPPOCR. Prorrh. Lateris dolor. ὀσφύος ἄλγημα, lumborum dolor. In Coac. Prænot. passim, ὑποχονδρίων καὶ κατὰ κοιλίην ἄλγημα, ibid. Hypochondriorum & abdominis dolor, ibid. schmertzhafftige Kranckheiten, als Seitenstechen, Hüfft- und Bauchweh.

ΑΛΗΘΕΙΑ. Τοῦ λόγου συμφωνία πρὸς τὰ ὑποκείμενα. Veritas est orationis consensus cum subjectis. GALEN. de optima secta, die Wahrheit, eine Uebereinstimmung derer Gedancken mit der Sache. Quod ratione & experientia constat. Ὅ, τι ἂν ἀκριβῶς εἰδέναι βούλεις, ἐμπειρία καὶ φιλοσοφία χρηστέον. ISOCRATES ad Nicoclem. Was man genau wissen will, muß man durch Vernunfft und Erfahrung wissen. Veritas autem non æstimanda autoritatibus. φίλος μὲν ὁ Πλάτων φίλη δ' ἡ ἀλήθεια. ALEXAND. TRALLIANVS Lib. 5. c. 4. Man liebe Platonem, noch mehr aber die Wahrheit.

ΑΛΛΟΦΑΣΣΟΝΤΕΣ, παραπαίοντες, παραφρονοῦντες, ἀλλοφρονοῦντες, aliena loquentes, gesticulantes, desipientes, alia, quam loquuntur sentientes. GALENVS in Exegesi. EROTIANVS. Krancke, welche alles unter einander reden, wunderliche Geberden machen, rasen, anders reden, als sie dencken, welches insgemein schlimme Zeichen sind, zumal wenn mehrere bedenckliche Zufälle dabey sind, wie HIPPOCRATES in Progn. sagt. Ἀπολλύμενοι δύσπνοοι γίνονται, ἀλλοφάσσοντες, ἀγρυπνέοντες. Perituri difficulter spirant, aliena loquuntur, vigilant, die verlohren gehen, haben kurtzem Athem, reden wunderlich und haben keinen Schlaf.

ΑΛΛΟΧΡΟΕΕΙΝ colorem faciei subito & sæpe mutare, inter mala signa. HIPPOCR. de Morb. int. die Farbe offtmals ändern, ein schlimm Zeichen in Kranckheiten.

ΑΛΟΓΩΣ, præter receptam legem in morbis; est enim unicuique sua veluti via & norma, sunt illis ætates, fluxiones solennes,

nes, a quibus si discesserint, alioque modo exeant, etiam in apparentem aliquam sanitatem vergentes, dicuntur ἀλόγως ῥαςωνήσαντα & propterea φιλυπόςροφα, præter rationem curati & facile revertentes. GALEN. Comm. 3. in Hippocr. Progn. Was wider den ordentlichen Lauf derer Kranckheiten sich zuträgt; wenn Kranckheiten ungewöhnlich sich bald bessern, kommen sie bald wieder. Ἀλόγως; sine evidente causa, ἀσήμως, ἀκρίτως sine signis, sine evacuatione. ἀλόγως ῥαθωνῆσαι, sine evidente causa melius esse, in vitio habetur. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hippocr. τὰ ἀλόγως ῥαθωνήσαντα φιλυπόςροφα, si qui morbi sine evidentibus purgationibus cedunt, facile revertuntur. Wenn Kranckheiten ohne gehörige Reinigung allzu geschwinde vorüber gehen, kommen sie gerne wieder; addit GALENVS ὅσω ἄμεινον ἔχειν δόξωσι, τοσέτῳ τὴν νέσον ὀλεθριωτέραν ἔχεσι, quanto melius esse videbuntur tanto pernitiosiorem morbum habent, je besser sie sich zu befinden scheinen, je schlimmer sind sie daran.

ΑΛΥΕΙΝ est, animo affligi sanos & ægrotos. Ἀλύειν μὲν λέγομεν ἐκείνες τῶν ὑγιαινόντων, ὅσοι ἀεὶ τοῖς παρεσι δυσχεραίνοντες, ἄλλοτε εἰς ἄλλα μεταβαίνεσι πράγματα. GALEN. Comm. ad Epid. Hippocr. L. 7. aph. 56. Aengstlich thun, unruhig seyn. Inde ἀλύκη, ἀλυσμὸς, ἀπορία, ῥιπτασμὸς, Anxietas, luctuosus ægroti status, desperatio, jactitatio, inter mala signa, maxime si sit ἀνιδρῶς, sine sudoribus, σὺν περιψύξεσι, cum refrigerio. HIPPOCR. passim. Das ängstliche Bezeigen und Herumwerfen derer Krancken, ein schlimmes Zeichen, zumal wenn kein Schweis vorhanden und die äussersten Theile kalt werden. Ἀλυσμῷ ἀνιδρῶτι περιψύχεσθαι, κακόν. HIPPOCR. Prorrh. I. Cum anxietate & sine sudore frigere, malum, ohne Schweiß mit Kälte ängstlich thun, ist schlimm.

ΑΛΕΣ, Sales, inde ἁλυκὸς, salsus. Ἁλυκὸς χυμὸς φλεγματώδης τυγχάνων καὶ τῇ ἐξ αὐτῦ ποιόπτητι τὴν γλῶτταν διατιθεὶς, πλεονεκτεῖ τῷ δίψαν ἐμποιεῖν τοῖς ἔχεσιν: οἱ δὴ καὶ πίνοντες ἀκαίρως, τρυφνότητος δὲ περὶ τὴν γλῶτταν αἴσθησις, καὶ ξηρότητος περὶ τὸ ἅπαν σῶμα; Salsus humor inflammatorius est & sua, quam ex se habet, qualitate, linguam afficiens, abundat, sitim inducendo illis, qui habent. Hi nempe extra debitum tempus bibunt. Est autem ariditatis circa linguam sensus & ariditas in toto corpore. ACTVARIVS II. 2. Saltzichte Feuchtigkeiten geben sich zu erkennen durch unzeitigen Durst, Trockenheit an der Zunge und über den gantzen Leib.

ΑΛΦΟΣ, Vitiligo, Schwinden, Flechten, Flecken der Haut. Differt tamen Alphus a Leuce. Ἡ τῶν ἀλφῶν γένεσις ὁμοειδής ἐςιν ταῖς λεύκαις, ἀλλ᾽ ἐκεῖναι μὲν ἄχρι βάθες τὸν χρῶτα τρέπεσιν, ὡς καὶ τὰς τρίχας ὁμοίας ἐκφύεσθαι, οἱ δὲ ἀλφοὶ ἐπιπολῆς τῦ δέρματός εἰσι, πλὴν ὅτι καὶ αὐτοὶ χρονίζοντες ἄχρι βάθες χωρεσιν ὡς καὶ τὰς τρίχας λευκὰς φύειν. PAVL. AEGIN. Libr. 4. 5. Alphorum generatio similis est Leucis, sed hæ profunde cutim pervadunt, ut & capilli similes albi nascantur, sed alphi superficiales in cute sunt, nisi quod, si perseverant, & illi in profundum eant, ut & albi pili nascantur. Alphum vocari vult CELSVS, ubi color albus est. Pruriginosi quid habet Alphus & serpit. Vitiligo quoque, quamvis per se nullum periculum affert, tamen fœda est, & ex malo corporis habitu fit. Ejus

Ejus tres ſpecies ſunt. Ἄλφὸς vocatur, ubi color albus eſt, fere ſubaſper, & non continuus, ut quædam quaſi guttæ diſperſæ eſſe videantur. Interdum etiam latius & cum quibusdam intermiſſionibus ſerpit. Μέλας colore ab hoc differt, quia niger eſt & umbræ ſimilis, cætera eadem ſunt. Λεύκη habet quiddam ſimile alpho, ſed magis albida eſt, altius deſcendit, in eaque albi pili ſunt, & lanugini ſimiles. Omnia hæc ſerpunt, ſed in aliis celerius, in aliis tardius Alphos & Melas in quibusdam, variis temporibus & oriuntur & deſinunt. Leuce quem occupavit, non facile dimittit CELS. L. 5. cap. 28. Weißer Ausſatz Flecke der Haut, derer einige nur flach in der Haut beſtehen, einige aber tief gehen, ſo daß auch die daraufſtehenden Haare eine übermäßige weiße Farbe erlangeu.

ΑΛΩΠΕΚΙΑ: ἐστὶ μεταβολὴ τοῦ χρώματος ἐπὶ λευκότερον, δι' ἣν χρονίζουσαι αἱ τρίχες ῥιζόθεν ἀποπίπτουσιν. Alopecia eſt coloris in albidiorem mutatio; quæ, ſi inveteravit, in cauſa eſt, ut pili radicitus cadant. GALEN. in Def. med. Ἀλωπεκία καὶ ὀφίασις κοινὴν τὴν αἰτίαν τῆς γενέσεως ἔχουσαι, κοινῆς καὶ τῆς ἰάσεως δέονται, κέκληται δὲ ὀφίασις μὲν, διὰ τὸ ὄφει τὸ σχῆμα παραπλήσιον ἔχειν, ἀλωπεκία δὲ, διὰ τὸ τὴν ἀλώπεκα τοιαύτη διαθέσει συνεχῶς ἁλίσκεσθαι. Διὰ τὴν μοχθηρίαν δὲ ὑγρῶν συνίσταται. Καὶ τὸ εἶδος τῆς μοχθηρίας ἡ χροιὰ τοῦ δέρματος τῆς κεφαλῆς καταμηνύει σοί. λευκοτέρα μὲν γὰρ οὖσα, φλεγματικωτέραν αὐτὴν δηλώσει, μελαντέρα δὲ μελαγχολικωτέραν, ὠχροτέρα δὲ πικρόχολον. Cum Alopecia & Ophiaſis communem originis cauſam habeant, communi quoque medendi ratione curantur, atque Ophiaſis quidem nominatur affectio, quia ſerpentis (quem ὄφιν vocant) ſpeciem figuramque repræſentet. Alopecia vero inde nomen invenit, quod vulpis (quæ ἀλώπηξ dicitur) hoc malo ſæpe corripiatur. Oritur autem plerumque ex vitioſis humoribus capite contentis; ſed malitiæ ſpeciem ipſe capitis color indicat: quippe albidior pituitoſum, nigrior melancholium humorem, pallidior flavam bilem arguit. ORIBAS. Lib. 4. ad Eunapium cap. 5. Arearum quoque duo genera ſunt. Commune utrique eſt, quod emortua ſumma pellicula pili primum extenuantur, deinde excidunt; ac, ſi ictus is locus eſt, ſanguis exit liquidus, & mali odoris: increſcitque utrumque, in aliis celeriter, in aliis tarde. Pejus eſt quod denſam cutem & ſubpinguem & ex toto glabram fecit. Sed ea quæ ἀλωπεκία nominatur, ſub qualibet figura dilatatur; fit & in capillo, & in barba. Id vero quod a ſerpentis ſimilitudine ὀφίασις appellatur, incipit ab occipitio, duorum digitorum latitudinem non excedit, ad aures duobus capitibus ſerpit, quibusdam etiam ad frontem, donec ſe duo capita in priorem partem commutant. Illud vitium in qualibet ætate eſt, hoc fere infantibus. Illud vix unquam ſine curatione, hoc per ſe ſæpe finitur. CELS. Lib. 6. cap. 4. Διὰ μοχθηρίαν ὑγρῶν γίνονται αἱ ἀλωπεκίαι τε καὶ ὀφιάσεις; ἓν μὲν ἄμφω, κατάγε τὴν νοσώδη διάθεσιν, οὖσαι πάθος, ὀνόματα δὲ ἐσχηκυῖαι διαφέροντα παρὰ τὸ σχῆμα. παραπλήσιον γὰρ ὄφει τὸ βεβλαμμένον μέρος τῆς κεφαλῆς φαίνεται κατὰ τὰς ὀφιάσεις αἱ δὲ ἀλωπεκίαι οὕτως ὠνομάσθησαν, ὅτι ταῖς ἀλώπεξι συνεχῶς γίγνεται τὸ πάθος, ὥς φασιν. ὑγρῶν μὲν οὖν μοχθηρῶν περιουσία αἴτιον τοῦ πάθους. Propter vitiatos vero humo-

res Alopecia & Ophiasis, unum quidem ambæ secundum morbosam affectionem malum, nomina vero juxta figuram habentes diversa. Serpenti enim similis læsa capitis pars in Ophiasi apparet. Alopecia autem sic appellata est, quoniam vulpibus frequenter accidit hæc passio, velut tradunt. Humorum igitur pravorum redundantia causa est affectionis. AET. Lib. 6. cap. 55. Ἡ ἀλωπεκία πάθος ἐστὶ τριχῶν μάδισις. Alopecia vitium est, quo capillis fluentibus caput nudatur ac glabrescit. TRALLIANVS Lib. 1. cap. 1. Δι᾽ ἔνδειαν μὲν γὰρ ὑγρῶν ἡ φαλάκρωσις πέφυκε γίνεσθαι, διὰ μοχθηρίαν δὲ χυμῶν, ἀλωπεκία καὶ ὀφίασις σχήματι μόνον διαφέρουσα τῶν ἄλλων, ὅτι παραπλήσιον ὄφει τὸ βεβλαμμένον φαίνεται μόριον. τὰς δὲ ἀλωπεκίας ἐκ τοῦ συνεχῶς ταῖς ἀλώπεξι τοῖς ζώοις γίνεσθαι τὸ πάθος, ὠνόμασαν. Etenim calvitium humidi penuria fieri consuevit, pravitate autem vitioque succi, areæ, nempe Alopecia & Ophiasis, sola inter se figura differentes; quoniam hæc partem oblæsam serpentis modo glabram ostendit: illa, quod vulpes continue infestet, sic appellata est. PAVL. AEGINETA Lib. 3. cap. 2. Eine Kranckheit derer Kopff-Haare, wenn sie nur Fleckweise ausfallen, und die Haut an diesem Orte weiß aussiehet: Sie heisset Alopecia, von ἀλώπηξ, ein Fuchs, weil diese Thiere dieser Kranckheit unterworfen sind. Eine Art hievon ist Ophiasis, wenn die Haare im Ausfallen einen krummen Gang machen, von ὄφις, eine Schlange.

ΑΜΑΥΡΩΣΙΣ ὀμμάτων, obscuritas visus, sincera & illæsa oculi fabrica, Blindheit ohne sichtlichen Schaden am Auge. Sic enim definit PAVLVS Lib. 3. cap. 22. Ἀμαύρωσίς ἐστιν ὁ παντελὴς ὡς ἐπιπολὺ τοῦ ὁρᾷν ἐμποδισμὸς, χωρὶς φανεροῦ πάθους περὶ τὸν ὀφθαλμὸν, Amavrosis est totale, ut plurimum, visionis impedimentum sine manifesta læsione oculi. Ὄμμα ἀμαυρούμενον, oculus obscuratus. Ἀμαύρωσίς ἐστιν ὁ παντελὴς ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοῦ ὁρᾷν παρεμποδισμὸς, χωρὶς φανεροῦ πάθους περὶ τὸν ὀφθαλμόν. ἀμβλυωπία δὲ ἀμαυρότης τοῦ ὁρᾷν ὑπό τινος ἀδήλου αἰτίας γινομένη. Ἀμαύρωσις (quasi dicas obscuritatem) est totius visus, plerumque absque manifesto oculi affectu, impedimentum. Ἀμβλυωπία (quasi dicas hebetudinem) obscuritas visus est, ab occulta quadam causa proveniens. PAVL. AEGIN. Lib. 3. cap. 22. Ἡγεμὴν ἀμαύρωσις, παντελὴς ἐστι τοῦ ὁρᾷν ἐμποδισμὸς, χωρὶς τινος πάθους φανεροῦ, περὶ τὸν ὀφθαλμὸν; ὥσπερ καὶ ἡ ἀμβλυωπία, ἀμαυρότης περὶ τὸ ὁρᾷν, οὐχ ὑπ᾽ ἀδήλου δὲ αὐτῇ αἰτίας γινομένη, οὐ μὴν ὄψει καταλαμβανομένης. At ἀμαύρωσις, (quam obscurationem dixeris) est visionis impedimentum, cum citra manifestum oculi vitium, omnino nihil cernitur: quemadmodum & ἀμβλυωπία (quam hebetudinem, si placet, voces) est in videndo obscuritas, quæ manifestam quidem habet causam, sed oculis non deprehendendam. ACT. Lib. 2. περὶ διαγνώσ. παθῶν cap. 7.

ΑΜΒΛΥΟΓΜΟΣ, Hebetudo visus. HIPPOCRATES definit. in Prognost. Τὸ ὀρφνῶδες πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν φαίνεσθαι, si tenebricosi quid ante oculos est. Et hoc quidem vel perpetuum est, vel transitorium & symptomaticum in morbis, & valde pernitiosum. HIPPOCR. in Prorrh. ἐν πυρετῷ καυσώδει ἦχοι μετ᾽ ἀμβλυωγμοῦ. In febre ardente tinnitus aurium cum oculi tenebricositate, schwach

Ge-

Gesichte und dieses entweder beständig oder zufällig, wie solches benebst dem Brausen vor denen Ohren vor ein böses Zeichen in hitzigen Fiebern gehalten wird.

ΑΜΦΗΜΕΡΙΝΟΝ, quotidianum. Πᾶν πρᾶγμα τὸ καθ᾽ ἑκάστην ἡμέραν ὡσαύτως γιγνόμενον. GALEN. cap. 8. Lib. 1. de differentiis febr. Omne opus quod singulo die eodem modo fit. Inde ἀμφημερινὸς πυρετὸς, Febris quotidiana intermittens, ein iegliches Fieber, welches alle Tage wieder kommt, doch also, daß es entweder einen ruhigen Tag oder eine ruhige Nacht denen Krancken übrig läßt. Ita enim HIPPOCR. Libr. 1. Epid. οἱ δὲ πυρετοὶ ἡμέρην ἔχουσι νύκτα διαλείπουσι, νύκτα ἔχουσι, ἡμέραν διαλείπουσι, Febrium quædam diem tenent, nocte intermittunt. Quæ de nocte invadunt, Hippocrati sunt νυκτεριναὶ, nocturnæ, Nacht-Fieber. Ἐν τῇ προκειμένῃ ῥήσει, πυρετῶν διαφορὰν γράφων ὁ Ἱπποκράτης, ἐνίους μὲν αὐτῶν φησὶν εἶναι συνεχεῖς (εἰσὶ γὰρ ὄντως πολλοὶ συνεχεῖς κατ᾽ ἀμφότερα τὰ σημαινόμενα τοῦ συνεχοῦς) ἐνίους δ᾽ ἤτοι τὴν νύκτα διαλιπεῖν, ἢ τὴν ἡμέραν. ὧν τοὺς μὲν εἰς ἀπυρεξίαν μὴ λήγοντας, ἔνιοι τῶν νεωτέρων ἰατρῶν μεθημερινοὺς ἢ καθημερινοὺς ὀνομάζουσι, τοὺς δὲ λήγοντας, ἀμφημερινοὺς, τῆς τοιαύτης λεπτολογίας τῶν ὀνομάτων οὐκ οὔσης παρὰ τοῖς παλαιοτέροις. Hoc loco, differentiam febrium Hippocrates scribens, aliquas esse earum continuas dicit: (& sunt quidem in utroque continui significato continuæ multæ) quasdam autem aut nocte intermittere, aut interdiu: ex quibus quæ ad integritatem non desinunt, juniores quidem medici μεθημερινοὺς, (id est diurnas) vocant, illas quæ desinunt, ἀμφημερινοὺς (quod est quotidianas). Qua vocum arguta observatione vacabant majores. GALEN. in Lib. 1. Hippocratis de morb. vulg. Comm. 3. sect. 2. Οἱ μὲν ἑκάστοτε παροξύνοντες (πυρετοὶ) ἀμφημερινοὶ καλοῦνται, ἐπὶ φλέγματι συνισταμένοι ἔξω φλεβῶν σαπέντι. Quæ singulis diebus accedunt, (febres) quotidianæ appellantur, atque ex pituita quæ extra venas putruit, conflantur. ACT. Lib. 2. περὶ διαγν. παθῶν cap. 1. Ἀμφημερινὸς πυρετὸς: Febris quotidiana continua, quæ aliquantulum sese remittit & parva quiete concessa repetit, nec penitus intermittit. οἱ μακρὰν μὲν ἔχοντες τὴν ἐπισημασίαν μικρὰν δὲ τὴν ἄνεσιν, Magnam habentes caloris intensionem & parvam remissionem, alltägliche Fieber, wenn auf einen großen Paroxysmum ein geringer Nachlaß folget.

ΑΜΦΟΤΕΡΙΖΕΙΝ, ἄνω καὶ κάτω ῥέπειν, GALENUS Com. 2. in Progn. Hippocr. In utramque partem sursum & deorsum ferri. Dicitur de Rhevmate vago, hin und herziehende Flüsse.

ΑΝΑΓΕΙΝ, Tussi educere sputa, hinc πτυέλων ἀναγωγή. Sputorum eductio. HIPPOCR. Libr. VI. Epid. sect. V. 3. Libr. I. Epid. de tabidis. βήσσουσι καὶ οὐδὲν ἀνάγουσι, tussiunt, sed nihil educunt, aushusten, auswerfen. So wird von denen Schwindsüchtigen gesagt, sie husten und können nichts heraufbringen. Ἀναγωγὴ αἵματος: φορῆς τῆς διὰ στόματος ἰδίαι δύο. ἡ μὲν ἀπὸ στόματος, καὶ κεφαλῆς, καὶ τῶν τῇδε ἀγγείων· ὁδὸς δὲ, ὑπερῴη, φαρύγγεθρον, ἔνθα καὶ ἀρχαὶ στομάχου καὶ ἀρτηρίης. ἀναχρέμψουσι δὲ καὶ βηχὶ σμικρῇ καὶ προχειροτέρῃ ἐς τὸ στόμα ἀπερεύγονται τὸ αἷμα. ὡς τῇγε ἀπὸ στόματος οὐδὲ ἀνάχρεμψις παραμαρτεῖ, ἔμπτυσις ἥδε καλέεται. ἐπὶ δὲ μᾶλλον ἢν βραχέῃ τοῦ αἵματος καὶ στάγδην, καὶ

ἀθρόον ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ἢ ἀπὸ τȢ σώματος ἔη, ȣ̓ κοτὲ ἀναγωγὴ καλέεται, ἀλλ' ἢ τὸ αὐτὸ ἢ πτύσις, ἢ αἱμοῤῥαγίη. ἣν δὲ νέρθεν αἰτίη ἀπὸ θώρηκος καὶ τῶν τῆδε σπλάγχνων, πνεύμονος, τρηχείης ἀρτηρίης, τῶν παρὰ τὴν ῥάχιν, ἢ ἀπὸ τȣτέων φορὴ, ȣ̓ πτύσις ἀλλ' ἀναγωγὴ καλέεται, τῆς ἄνω ἴξιος τῆς ὁδȣ̃ τ' ȣ̓́νομα ἔχȣσα. Sanguis ab ore duobus modis emittitur: primo ex ipſo ore, capite, & vaſculis quæ ibi ſunt; via & palatum & fauces, ubi eſt gulæ & arteriæ principium; ſcreantes vero, & cum parva tuſſi, vel etiam citatiore, in os ſanguinem eructant Nam cum ab ore fertur, neque ſcreatu opus eſt, tum expuere dicimus, cum vero pauciſſimus eſt, guttatim ſanguis exit, aut etiamſi copioſus de capite vel ab ore eruperit, nondum rejectio eſt appellanda; ſed idem, vel ſputum, vel (ſanguinis eruptio Græce) αἱμοῤῥαγία dicitur: ſin ab inferioribus aſcendat, a pectore viſceribusque ibi latentibus, pulmone, aſpera arteria, locisque ſpinæ finitimis, hujusmodi non ſputum, ſed (rejectio, Latine, Græce) ἀναγωγή vocitatur, aſcenſionis ac viæ per quam fertur nomen habens. ARETAEVS Lib. 2. c. 2. Sed aliter de ſignificatu vocis ſentiunt vetuſtiores, V. αἷμα.

ΑΝΑΔΟΣΙΣ, ἀναδρομή. Recurſio ad viſcera nobiliora Ἐξ ὀσφύος εἰς τράχηλον καὶ κεφάλην ἀναδιδόντα, παραλύσαντα. HIPPOCR. Prorrh. Ex lumbis ad collum & caput revertentia mala, Paralyſin inducunt. Ἐις κεφαλὴν ἀναδρομȣ̃ντες χυμοὶ παραφροσύνας καὶ αἱμοῤῥαγίας φέρȣσιν. GALEN. Com. 3. in 3. Prorrh. Hippocr. Ad caput redundantes ſucci, deſipientias & hæmorrhagias ferunt.

ΑΝΑΔΡΟΜΗ. Adſcenſus materiæ morbificæ ex infimis locis ad ſuperiora, quod recta equidem via haud fit, ſed longe circuli peragitur. Ἐξ ὀσφύος ἀναδρομὴ πόνȣ, εἰς κεφάλην, unde ὀφθαλμȣ̃ ἴλλωσις. HIPPOCR. in Prorrh. Coac. prænot. Dolorum ad caput recurſio, unde ſit oculorum caligo, überſteigende und nach dem Kopfe zu gehende Lenden-Schmertzen, mit Dunckelheit vor denen Augen. Ueberhaupt sind alle Gicht-Schmertzen, wenn sie zur Unzeit weichen, oder durch Artzeney vertrieben werden, schädlich.

ΑΝΑΙΣΘΗΣΙΑ, Stupor & defectus ſenſuum in morbis gravibus, malum ſignum. Τὰ ȣ̓ρȣ̃μενα μὴ ὑπομνησάντων ὀλέθρια, urinæ neſcientibus ſi fluunt, pernicioſum: HIPPOCR. Prognoſ. Unempfindlichkeit, z. E. wenn Krancke den Urin unwissend gehen lassen.

ΑΝΑΙΣΘΗΤΑ, Prima rerum ac ſententiarum elementa, quæ ſenſui haud patent. Ὅσα τὴν τῶν ὀμμάτων ὄψιν ἐκφεύγει ταῦτα τῇ τῆς γνώμης ὄψει κεκράτηται. Quæ oculorum aciem effugiunt, hæc rationis acie comprehendi debent. HIPPOCR. de arte. Die erstern Begriffe von Sachen, die man durch Vernunffts-Schlüsse, keineswegs aber durch Sinnen und Empfinden, erreichet. Circa minutas res ſenſus deficiunt. Περὶ τῶν ἀφανεστάτων καὶ χαλεπωτάτων νοσημάτων δόξῃ μᾶλλον ἢ τέχνῃ κρίνεται. HIPPOCR. Lex. In obſcuris gravibusque morbis judicio magis quam arte decernitur. In duncklen und zugleich schweren Kranckheiten, gilt Nachsinnen mehr als Kunst.

ΑΝΑΙΣΣΕΙΝ, eſt cum pavore expergiſci in morbis; οἱ πρὸς χεῖρα ἀναΐσσοντες, κακὸν, qui ad levem manuum contactum expaveſcunt, malum. HIPPOCR. Coac. Prænot. Auffahren, beym Anrühren zusammen fahren, ein böses Zeichen.

ΑΝΑΚΑΘΑΙΡΕΣΘΑΙ, equidem in genere eſt per ſuperiora purgari, ſpeciatim tamen dicitur de ſputo pleuriticorum. HIPPOCR. Epid. Lib. 5. 8. Sic enim interpretatur GALEN. Comm. ad hunc locum. Τὴν διὰ τῶν πτυσμάτων κένωσιν τῶν τὴν πλευρῖτιν ἐργαζομένων χυμῶν, ἀνακάθαρσιν ὀνομάζειν εἴωθεν ὁ Ἱπποκράτης. Sputo factam humorum qui pleuritidem faciunt evacuationem, anacatharſin appellare ſolet Hippocrates. Auswerffen, Huſten.

ΑΝΑΛΘΕΣ, incurabile, unheilbare Kranckheiten. Synonyma apud AESYCHIUM ſunt, ἀνίατον, ἀνυγίασθον.

ΑΝΑΛΟΓΙΣΜΟΣ, Argumentatio, inductio a ſimili, der gerechte Gebrauch derer Erfahrungen in der Artzney-Kunſt, wenn zuförderſt unterſuchet wird, ob die Fälle eine genaue Aehnlichkeit haben. Ita GALENUS Libro de optima ſecta. Ἀναλογισμός ἐστι σύγκρισις καὶ κατάληψις αἰτίων, ὠφελούντων ὁμοιότησιν. Analogiſmus eſt comparatio & æquatio cauſarum, ſimilitudine juvantium. Ἀναλογισμὸς, Comparatio caſuum ſimilium in praxi evenientium, ut intelligatur, an quod ante profuit pharmacum, nunc itidem profuturum ſit. Μνήμη τῶν πολλάκις καὶ ὡσαύτως ἰδόντων, τοιαύτη μετάβασις ὁδὸς μὲν ἐστὶν ἐπὶ τὴν εὕρησιν. GALENUS Περὶ αἱρέσεως πρὸς εἰσαγομένους. De ſecta ad Introducendos. Memoria eorum, quæ ſæpe & ſimiliter viſa ſunt. Hæc comparatio via eſt ad inventionem.

ΑΝΑΜΝΗΣΙΣ, Reminiſcentia ejus quod in ſimili caſu aliquando factum eſt, ſubſidium empiricorum; Das Erinnern deſſen, was in gleichen Fällen mit Nutzen verrichtet worden. Ἀναμνήσεως κενώσεως GALEN. Libr. de Plenitud. Memoria evacuationis eodem tempore, quo nunc, antea inſtitutæ: Das Erinnern daß man um dieſe Zeit ſonſt auch purgirt oder Ader gelaſſen habe.

ΑΝΑΠΙΝΕΣΘΑΙ, abſorbere. Uſurpatur de purulenta abſceſſuum materia, ſi illa, ſi quidem educta haud fuit, venis ſorbentibus inſucta, ſanguini, malo ægrotantium fato, infunditur. Der bedenckliche Zufall, wenn die Eyter-Materie in Geſchwüren zurück ins Blut geleitet wird, woraus allerhand neue Kranckheiten zu entſtehen pflegen. Aliquando tamen innoxie ſorbetur pus, ſi malignum haud eſt, id eſt, diſcutitur. ita HIPPOCRATES Libr. de Arte. Πολλὰ γὰρ καὶ τῶν δοκούντων, ἐκπύεσθαι ἀναπίνεταί ποτε, κἂν μηδέπω καταπλάσσῃ. Multa eorum, quæ videbantur in pus abire velle, reſorbentur, etiamſi cataplaſma admotum haud eſt; Gleichwohl trägt es ſich zu, daß entzündete Theile, welche ſcheinen zum Eyter ſich anzuſchicken, wiederum vertheilet werden, auch ohne Gebrauch derer erweichenden Mittel.

ΑΝΑΡΘΡΟΣ, Craſſus, obeſus, cui juncturæ ob pinguedinem haud apparent. HIPPOCR. Libr. de Aere, Aquis & Locis. Ἄνθρωποι σαρκώδεες καὶ ἄναρθοι, Carnoſi, quibus articuli pinguedine occultantur, & ibid. ὑπερπαχέες ὡς ἄρθρον κατάδηλον οὐδὲν, οὐδὲ φλὲψ, ultra modum craſſi, ut articulus non appareat, nec vena, ſehr dicke und fette Leute, die ſich vor Fettigkeit ihrer Gelencke kaum bedienen können, oder derer Gelencke man vor Fettigkeit nicht ſiehet.

ΑΝΑΣΤΑΣΙΣ, Surrectio ægrotantium deſidendi neceſſitate compulſorum, ita HIPPOCR. in Coac. Prænot. Κοιλίη ταραχώδεις σμικρῆσι πυκνῆσι ἀναστάσεσι. Alvus perturbata brevibus & fre-

frequentibus desidendi stimulis, wenn Krancke, derer häuffigen obgleich geringen Leibes-Oeffnung halber offt aus dem Bette aufstehen müssen.

ΑΝΑΣΤΟΜΩΣΙΣ, osculi venæ vel arteriæ laxatio hæmorrhagiarum causa; Fiunt enim hæmorrhagiæ, mox ῥήξει, ruptura vasorum, mox σήψει vel διαβρώσει purulentia, erosis tubulis, mox, & innocentius quidem, ἀναστομώσει, diductis vasorum ostiis. Das Bluten trägt sich zu, durch Erweiterung, oder durch Risse, oder durchs Ausbeitzen derer Gefässe. Ἀναστόμωσις ὑπὸ τῶν ἐρεθιζόντων τὰ στόματα τῶν ἀγγείων. GALENUS de causis symptom. Anastomosis fit ab humoribus qui oscula vasorum exstimulant, das Erweitern derer Oeffnungen am Ende derer Gefässe, wegen scharfer treibender Feuchtigkeiten. CELS. Sæpe fœminæ, quibus sanguis per menstrua non respondet, hunc expuunt; autoresque medici fuerunt, vel exesa parte aliqua sanguinem exire, vel rupta, vel ore alicujus venæ patefacto, primam διάβρωσιν, secundum ῥηγμοχασμὸν, tertiam ἀναστόμωσιν appellant; ultima minime nocet, prima gravissime. CELS. Lib. 4. cap. 4. Ἀναστόμωσις δὲ γίνεται διά τε ἀτονίαν ἀγγείου καὶ πλῆθος αἵματος ἀθρόως ῥεύσαντος ἐπὶ τὸ στόμιον αὐτοῦ, καὶ τινὰ ποιότητα προσπίπτουσαν ἔξωθεν αὐτῷ δριμεῖαν. ἡ δὲ διαπήδησις, ἀραιωθέντος μὲν τοῦ χιτῶνος, λεπτυνθέντος δὲ τοῦ αἵματος ἀποτελεῖται γένοιτο δ' ἂν ποτὲ καὶ δι' ἀναστόμωσιν ἀγγείων μικρῶν. Ἀναστόμωσις accidit propter tum vasis imbecillitatem, tum sanguinis, qui ad os ejus impetu ruit, copiam: ad hæc acrem quampiam quæ illi extrinsecus incidat, qualitatem. Διαπήδησις vero ex tunica quidem ipsa rarefacta, sanguine vero tenuato oritur: accidere præterea interim potest & ex gracilium vasorum ore adaperto. GALEN. Meth. Med. Lib. 5. cap. 2. Die Erweiterung derer äussersten Gefässe geschiehet, wegen dererselben Schlaffheit, oder des Bluts ungestümen Einfluß in die Oeffnungen, wegen seiner Menge. Das Durchschwitzen aber kommt von weit gedehneten Gefässen und dünnen Blute her.

ΑΝΑΤΡΟΠΗ στομάχου, αἵ τε ἀνορεξίαι καὶ αἱ ναυσιώδεις διαθέσεις ἐφ' αἷς ἐνίοτε μὲν συμβαίνει ἔμετοι; Eversio ventriculi & inappetentiæ & nauseosæ dispositiones, quibus aliquando accedunt vomitus GALEN. de Loc. affect. Lib. 8. Uebelseyn und Brechen.

ΑΝΕΣΙΣ, Remissio a calore intra febrem intermittentem. Ita GALENUS Libr. I. de Temp. tot. Morb. Ἄνεσις, τὸ δεύτερον μόριον τῆς περιόδου, διαιρεθείσης εἰς δύο, παροξυσμὸν καὶ ἄνεσιν, Remissio, altera accessionis febrilis, pars in duo momenta temporis divisæ, paroxysmum & intermissionem, der Abfall von dem Paroxysmo in den ruhigern Stand, in welchem alle Zufälle aufhören. Dicitur etiam, ἀπυρεξία, febris carentia, der gute Tag. Ἄνεσις quandoque idem significat, quod ἀπυρεξία & διάλειμμα: οἱ μικρὰν ἔχοντες ἐπισημασίαν, μακρὰν δὲ τὴν ἄνεσιν, οἷον τριταῖοι τε καὶ τεταρταῖοι. GALEN. ibid. Parvam habentes caloris durationem, magnam autem intermissionem, uti tertianæ & quartanæ. Ἄνεσις ἐστὶ μερικοῦ παροξυσμοῦ πρόσκαιρος παῦλα τῶν συνεδρευόντων τῷ σώματι συμπτωμάτων, διττῶς δὲ λέγεται ἡ ἄνεσις. συμπεριλαμβάνεται γὰρ καὶ τὸ διάλειμμα. Remissio est parti-

particularis exacerbationis temporaria quies ſymptomatum corpori coincidentium. Dupliciter autem dicitur remiſſio, comprehenditur enim & intervallum. AETIUS Lib. 5. cap. 9. Ἄνεσις, Remiſſio febris, aliquando præter tempus eſt & præcox. Ejusmodi febribus haud fidendum eſſe, GALEN. docet: μὴ πιστεύειν τῇ ἀνέσει τῶν πυρετῶν. Non fidendum remiſſioni febrium. HIPPOCR. de Diæta acutor. Frühzeitigem Wohlbefinden ſoll man nicht trauen.

ANEΥΡΥΣΜΑ, Tumor ab arteria vel dilatata vel rupta; Ἀρτηρίας ἀναστομωθείσης, τὸ πάθος ἀνεύρυσμα καλεῖται. γίγνεται δὲ τρωθείσης αὐτῆς, ἐπειδὰν εἰς οὐλὴν μὲν ἀφίκηται τὸ προσκείμενον αὐτῆς δέρμα, μένῃ δὲ τῆς ἀρτηρίας ἕλκος, μήτε συμφυθείσης, μήτε συνουλωθείσης, μήτε σαρκὶ φραχθείσης, διαγινώσκεται δὲ τὰ τοιαῦτα παθήματα τῶν σφυγμῶν τῶν ἐργασαμένων ἀρτηριῶν ἀλλὰ καὶ θλιβομένων ἀφανίζεται πᾶς ὁ ὄγκος, παλινδρομούσης εἰς τὰς ἀρτηρίας τῆς ἐργαζομένης αὐτὸν οὐσίας, τρωθέντος τοῦ ἀνευρύσματος ἐξακοντίζεται δυσεπισχέτως τὸ αἷμα. ὑποχωρεῖ μὲν οὖν κἀν τοῖς οἰδήμασιν ἡ ὕλη θλιψάντων τῶν δακτύλων, καὶ βόθρουται τὸ μέρος. ἀλλ᾽ οὔτε σφυγμός ἐστιν ἐν τούτῳ τῷ πάθει, καὶ ἡ χροιὰ λευκοτέρα, καὶ τὸ οἴδημα πλατύτερόν τε καὶ μεῖζον ἀνευρύσματος, θρόμβος τὶς ἐγγενόμενος ἐξ ἀνευρύσματος σφάκελον ἐργάζεται. Tumore autem in arteria facto, affectio ἀνεύρυσμα vocatur. Fit autem, vulnerata ea, cum ad cicatricem devenerit quæ ei adjacet cutis, manet vero arteriæ vulnus, ea neque conglutinata, neque ad cicatricem ſimul perducta, neque a carne obſtructa. Dignoſcuntur vero tales affectiones pulſibus, quos arteriæ fecerunt: ſed etiam cum premuntur, deliteſcit omnis tumor, recurrente in arterias ſubſtantia, quæ eum efficit. Vulneratum ἀνεύρυσμα ejaculatur ſanguinem, ut vix contineri poſſit. Cedit igitur in œdematis quoque materia, prementibus digitis, foveamque pars recipit: verum neque pulſus eſt in hoc affectu, albidiorque eſt color, œdemaque multo latius majusque anevryſmate eſt. Grumus quis ingenitus ex anevryſmate, ſyderationem facit. GALENUS de tumoribus. Anevryſma, eine Blut=Geſchwulſt von erweiterten oder zerriſſenen Arterien. Beyde Arten hat GALENUS gewuſt. Wenn eine Arterie ſich erweitert, wird die Kranckheit ein wahres Anevryſma genennet, wenn die Arterie verwundet worden, alſo, daß derſelben äuſſerliche Haut zwar wieder verheilet, gleichwohl die Wunde ſelbſt in der Arterie verbleibet. Man erkennet dieſe Kranckheiten an dem Puls derer Arterien, und daß die Geſchwulſt, wenn ſie gedruckt wird, verſchwindet, indem die Materie in das Gefäſſe zurücke tritt. Wenn man ein ſolch Anevryſma öffnet, ſpritzet das Blut mit Ungeſtüm, und kan nicht geſtillet werden. Zwar kan man auch in denen Waſſer=Geſchwulſten einen Eindruck machen, aber eine ſolche Geſchwulſt hat keinen Puls=Schlag, die Farbe iſt weiſſer, und eine Waſſer=Geſchwulſt iſt breiter als eine Blut=Geſchwulſt. Wenn geronnen Blut in einem Anevryſmate iſt, wird der kalte Brand bemerckt. Habet enim Autor Defin. GALEN. φλεβῶδους γένους ἀνευρυσμὸν venoſi generis dilatationem, quæ Varix, eine Ader=Geſchwulſt. Vid. Κιρσός.

ANHKEΣΤΟΝ ἀθεράπευτον, Inſanabile. De morbis dicit HIPPOCRATES

TES Libr. de arte. εἰς τὸ ἀνήκεςον ἐλθεῖν. Ad insanabilem statum abire. Es ist so weit kommen, daß nicht mehr zu helffen ist. Et Libro de ratione Victus in morbis acutis. ἀνήκεςοι ἁμαρτάδες, inexpiabiles errores, nicht zu verbessernde Fehler.

ΑΝΘΡΑΞ, GALENO est ἕλκος ἐσχαρῶδες, ἅμα πολλῇ τῇ τῶν πέριξ σωμάτων φλογώσει. Ulcus crustosum cum multa vicinarum partium inflammatione. Comment. ad aph. 45. Lib. 6. Epid. HIPPOCR. Aliter paulo Autor Defin. GALENI. Ἄνθραξ ἐσχαρώδεις ἕλκωσις μετὰ νομῆς καὶ ῥεύματος ἐνίοτε καὶ βουβῶνος καὶ πυρετοῦ. Carbunculus est ulcus cum serpigine & fluxione, quandoque & glandularum abscessibus & febre. Anthraces oculi & palpebrarum habet PAVLVS Lib.3.22. Ἀνθράκωσις κακόηδες ἕλκος ἐςὶν ἐσχαρῶδες ποτὲ μὲν ἐν τῷ βολβῷ, ποτὲ δὲ τῷ βλεφάρῳ. Carbunculus, cacoethicum ulcus est, aliquando in bulbo oculi, aliquando in palpebris, ein Blutschwär. Τοῦ αἵματος μελανχολικωτέρου γενομένου, καὶ ζέσαντος, ἐνσκήψαντός τε μορίῳ τινὶ, τοὺς ὀνομαζομένους ἄνθρακας γίνεσθαι συμβαίνει οἵπερ εἰσὶν ἐσχαρώδη ἕλκη, τὰ πολλὰ μὲν ἀπὸ φλυκτάινης ἀρχόμενα, τοῖς πυρικαύτοις ἐμφερῶς, ἐνίοτε δὲ καὶ χωρὶς ταύτης· ἀνακινῶνταί γε πάντως ἐν ἀρχῇ τὸ μόριον. Εἶτα ποτὲ μὲν μία φλύκταινα, ποτὲ δὲ πλείους ἐπανίςανται λεπταὶ, καθάπερ κέγχροι τινές, ὧν ἐκρηγνυμένων ὁμοίως ἐσχαρῶδες ἕλκος γίνεται. Quum sanguis in atram bilem conversus infervescensque, aliqua se parte receperit, carbunculus fieri solet; quod vitium plerumque a pustula ambustis consimili, interim vero & sine hac, incipit. Ceterum inter initia, quibus hoc malum instat, partem omnino scabunt, unde pustula nunc una oritur, nunc plures tenues, instar papularum milii granis similium; quibus ruptis, ulcus cum crusta gignitur. PAVL. AEG. lib. 4. c. 25. Ἀνθράκωσις ἐςὶν ἕλκος ἐσχαρῶδες μετὰ νομῆς καὶ ῥεύματος, καὶ βουβῶνος, ἐνίοτε καὶ πυρετῶν γινομένων περὶ τὸ ἄλλο πᾶν σῶμα. Ἔςι δὲ ὅτε καὶ περὶ ὀφθαλμοὺς. Carbunculus crustosum est ulcus, depascens cum fluore, & bubone, aliquando etiam cum febribus, interim in toto corpore, interim in oculis factum. GALEN. Introduct. seu Medico cap. 15. Ein Carbunckel oder Brand-Fleck ist ein mit Grind bedeckter fressender Schaden, oft aller Orten in der Haut, oft nur in Drüsen, mit großem Fieber, von stockendem Blute und Schärffe.

ΑΝΘΡΩΠΟΣ, Homo, der Mensch. Ἀξιῶ δὲ, τὸν φάσκοντα, αἷμα εἶναι μοῦνον τὸν ἄνθρωπον καὶ ἄλλο μηδὲν, δεικνύναι αὐτὸν μὴ μεταλλάσσοντα τὴν ἰδέην μηδὲ γίνεσθαι παντοῖον. HIPPOCR. de Natura hominis. Arbitror, illum, qui dicit, ex sanguine tantum esse hominem & nihil aliud, hoc indicare, eum haud esse mutabilem & varium. Ἐξ ἑτεροειδῶν εἰς τ' αὐτὸ συνιόντων, ψυχῆς λέγω καὶ σώματος ὁ ἄνθρωπος συνίςασθαι πέφυκε. ACTVARIVS. IV. Ex dissimilibus in unum collectis, id est, anima & corpore, constat; der Mensch bestehet aus ungleichen zusammen verbundenen Theilen der Seele und dem Leibe. Homo morbis est obnoxius. Ὅλος ἄνθρωπος ἐκ γενετῆς νοῦσος ἐςι, τρεφόμενος ἀχρηςος, αὐξανόμενος ἀτάσθαλος ἄφρων, ἐνδεὴς παιδαγωγίας. DEMOCRITVS abderitanus, referente HIPPOCRATE, in

Epi-

Epistola ad Damogetam: Totus homo a nativitate morbus est: Infans inutilis, adolescens inscius & amens, institutione indigens; der gantze Mensch ist von Geburt an Kranckheit, als ein Kind schwach, als ein Jüngling unwissend und der Lehre bedürfftig. Ἐπεὶ δὲ ἐκ σώματός ἐστιν ὁ ἄνθρωπος πᾶν δὲ τὸ σῶμα ἐκ τῶν στοιχείων συνέστηκεν, ἀνάγκη τούτοις πάθεσιν περιπίπτειν αὐτὸν, οἷς καὶ τὰ στοιχεῖα, τομῇ καὶ μεταβολῇ καὶ ῥεύσει. NEMESIUS de Natura hominis Cap. 1. Quia corporeum quid homo est, omne autem corpus ex elementis compositum est, necessarium est ejusmodi affectibus illum obnoxium esse, quibus elementa, divisioni, mutationi, fluxui. Da der Mensch cörperlich ist, der Cörper aber aus theilbaren Grund-Theilgen bestehet, ist es nöthig, daß er in solche Leidenschafften verfalle, denen auch die Elemente unterwürfig sind, Theilung, Veränderung, Fluß. Homo ægrotus eadem in omnibus lege nec ægrotat nec convalescit. Ἀδύνατον ἐν ἅπαντι τῷ βίῳ, μὴ ὅτι πλείοσιν, ἀλλὰ καὶ δυσὶν ἀῤῥώστοις πάντα ὁμοίως συμβῆναι. GALEN. de optima secta. Impossibile in omni vita, non dicam pluribus, ast ne duobus quidem ægris omnia similiter evenire. Es ist unmöglich, daß einem Artzt in seinem gantzen Leben, nicht zu sagen, viele, sondern nur zwey Krancke vorkommen, bey welchen alles einerley ist.

ΑΝΘΡΩΠΟΔΗΚΤΟΣ, Ab homine admorsus, Menschen-Bisse. Κακοηθέστερα πολὺ τῶν ἄλλων ἑλκῶν φαίνεται τὰ τῶν ἀνθρώπων ὑπάρχοντα δήγματα, καὶ μάλιστα ἢ νῆστις ὢν ὁ δάκνων τύχοι, προβεβρωκὼς ὄσπρια καὶ μάλιστα φακήν. PAUL. AEGIN. Libr. V. κϛ. Maligniora multo aliis vulneribus esse comparet ab hominibus admorsa, maxime, si jejunus fuerit mordens, & ante comedetit legumina, maxime lentes.

ΑΝΙΔΡΟΣ πυρετὸς, Febris sine sudore & propterea ἄκριτος, cruda, & nisi sudor sit, haud judicanda. HIPPOC. de ratione victus in morbis acutis. Ein rohes Fieber ohne Schweiß, daher auch nicht viel Gutes zu hoffen ist, wo der Schweiß nicht freywillig ausbricht.

ΑΝΟΡΕΞΙΑ, Ciborum fastidium. PAUL. Lib. 3. cap. 37. Ἀνορεξία σιτίων ἐστὶν ἀποστροφὴ ἤτοι δυσκρασίας ὑπερεχχέσης κατὰ τὸν στόμαχον, ἢ χυμῶν περιουσίας. Anorexia est ciborum fastidium, sive ab intemperie humorum, quæ intra stomachum abundat, sive ab abundantia succi nutritii. VARINUS τοὺς ἀνορέκτους ita definit: Οἱ μὴ ὀρεγόμενοι τινὸς καὶ πρὸς τὰ προσφερόμενα βρώματα ἀηδῶς διακείμενοι, qui nihil appetunt & oblatis cibis nauseam habent. GALENUS στομάχου ἀνατροπὰς, stomachi eversiones appellat, τάς τε ἀνορεξίας καὶ τὰς ναυτιώδεις διαθέσεις, ἐφ' οἷς ἐνίοτε μὲν συμβαίνουσιν ἔμετοι. Inappetentias & nauseosas dispositiones cum quibus quandoque concurrere solent vomitus. Hoc ventriculi vitium quod cum nausea est, GALENUS ἀποσιτίαν appellat; Mangel des Verlangens zur Speise, Eckel vor Speisen von übelgemischten Magen-Säfften, Eckel im Magen, da man die Speisen nicht sehen und nicht riechen kan, wozu manchmal Brechen kommt.

ΑΝΟΣΜΟΝ, ἄνοσμον, Inodorum. Signum bonitatis in pure & screatu. Ἄνοσμον πῦον, ὡς ἥκιστα δυσῶδες. HIPPOCR. Coac. Præn. Pus inodorum vel certe quam minime graveolens. Πτύελα πα-

παχέα καὶ ἄνοσμα. Sputa craſſa, cocta & inodora. Ibid. Ohne Geruch, Eyter ohne Geruch, Auswurf ohne Geruch, als ein gutes Zeichen mangelnder Fäulniß

ΑΝΤΙΑΔΕΣ, ἢ ἑνικῶς ἀντιὰς, Tonſillæ vel ſingulariter tonſilla, Tumores tonſillarum. Ἢν ἀντιάδες γένωνται συνοιδέειν ὑπὸ τὴν γνάθον ἔνθεν καὶ ἔνθεν, καὶ ψαυόμενον σκληρόν ἐστιν ἔξωθεν, καὶ ὁ γαργαρεὼν ὅλος φλεγμαίνει. Si tonſillæ intumeſcunt ſub maxillis ab utraque parte, & ad contactum foris durum eſt tuberculum, & gurgulio totus inflammatus eſt. HIPPOCR. Libr. 2. de morbis. Ὁποῖον ἡ διάῤῥοια πάθος ἐν τῇ γαστρὶ κατὰ δυσπεψίαν γίγνεται, τοιοῦτον ἑκάτερον τῶν εἰρημένων ἐν ἐγκεφάλῳ, καταῤῥοῦν μὲν ὀνομαζόντων ἡμῶν, ἐπειδὰν εἰς τὸ στόμα καταῤῥέῃ τὸ περίττωμα, κόρυζαν δ' ἐπειδὰν εἰς τὰς ῥῖνας. Ὁ δὲ βράγχος ἐπὶ καταῤῥοις γίγνεται, διαβραχείσης τῆς φάρυγγος, εἰ δὲ εἰς τὸν γαργαρεῶνα κατασκήψῃ τὸ ῥεῦμα, ἤτοι τὴν καλουμένην ἐν αὐτῷ σταφυλὴν ἐγέννησεν, ἢ ἄλλως εἰς ὄγκον ἤγειρεν αὐτὸν εἰ δὲ εἰς τοὺς ἑκατέρωθεν ἀντικειμένους ἀλλήλοις ἀδένας ἐν τῷ πέρατι τοῦ στόματος, ἀντιάδας, εἰ δὲ τὰ τούτων περιεχόμενα, παρίσθμια. Qualis in diarrhœa paſſio ex mala concoctione, tale eſt in cerebro prædictorum utrumque: catarrhum ſcilicet nominantibus nobis, cum quod ſupervacaneum eſt in os diffluit: coryzam, cum in nares; Branchus autem (ſive raucitas) catarrhis ſupervenit, faucibus ſcilicet humore imbutis. Quodſi in gargareonem fluxio procumbit, aut quam ex ſimilitudine Græci (ſtaphylen i. e. acinum) vocant, in ea gignit, aut alias in tumorem tollit: at ſi in glandulas quæ ſibi ex adverſo in oris termino utrinque jacent, antiadas: ſi autem in ea quæ iis proxima ſunt, pariſthmia; GALEN. de Sympt. cauſ. Lib. 6. cap. 4. Καθάπερ οἱ ἀποσκιῤῥωθέντες ἀδένες χοιράδες προσαγορεύονται, οὕτως καὶ τὰ παρίσθμια φλεγμήναντα καὶ ὑπεραυξηθέντα, καὶ οἷον ἀποξηρανθέντα, δυσχρηστίαν τε παρέχοντα τῇ τε καταπόσει καὶ τῷ πνεύματι, ἐξ ἐναντίας ἀλλήλων τεταγμένα, ἀντιάδες ἐκλήθησαν. Quemadmodum glandulæ induratæ, ſtrumæ appellantur, ſic etiam tonſillæ inflammationem expertæ, aut ſupra naturalem modum auctæ, & veluti deſiccatæ, cibi potusque & ſpiritus iter impedientes, e regione utrinque ſibi invicem oppoſitæ, eodem artis vocabulo, tonſillæ Græce ἀντιάδες vocantur. PAVL. AEG. Lib. 6. cap. 30. Ἔστι δὲ ἀντιὰς ὄγκος σκληρώδης τῶν παρισθμίων. Eſt autem antias tonſillarum tumor duritiem præ ſe ferens. Idem AEG. Lib. 3. c. 26. Geſchwollene Mandeln im Munde. Das Abſlieſſen derer krancken Säffte in die Hohlen iſt verſchieden; Man nennet es einen Catarrh, wenn die Mund-Höhle und die darinnen gelegenen Theile davon betroffen werden. Der Schnupffen iſt es, wenn es zur Naſe tröpffelt, Rauhhalſigkeit aber, wenn es die Lufftröhre trifft. Wenn der Safft in dem Zäpfgen oder in denen Mandeln zu einer oder beyden Seiten ſtocket, entſtehen Entzündungen dieſer Theile. Gleichwie andere Drüſen entzündet und hart werden, alſo wiederfähret dieſes auch denen Mandeln im Halſe.

ΑΠΑΓΜΑ, Fractura, ἐστὶν ὀστοῦ διακοπὴ ἐπιπόλαιος, ἢ καὶ βαθεῖα, κατ' ἀντικείμενα μέρη τοῦ τραύματος. Apagma eſt extima oſſis diviſio, vel etiam intimarum partium, quæ plane ſunt oppoſitæ. GALEN. in Def. med. Ἐνώσεώς τε καὶ

συνε-

συνεχείας λύσις τῶν ὀστέων: ὄνομα δὲ ἴδιον αὐτῷ κεῖται κατὰ ταῦτα τὰ μόρια, κάταγμα, σχεδὸν πᾶσιν ἀνθρώποις, ὅσοι γε τὴν ἑλλάδα γλῶσσαν ἐπίστανται, σύνηθες· ἄπαγμα δὲ τῶν ἰατρῶν ἴδιον ὄνομά ἐστι, τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἀήθες. Εἰώθασι δὲ οὕτω προσαγορεύειν, ὅταν ἀποκαυλισθῇ τι πέρας ὀστοῦ καθ' ὃ διαρθροῦται μάλιστα, καὶ μὲν δὴ καὶ τῶν καταγμάτων, ὅσα τελέως διέστησε τὰ μέρη τοῦ κατεαγότος ὀστοῦ, καυληδὸν γεγονέναι φασίν. Ἔυδηλον δὲ ὡς ἐγκάρσιος ἡ τοιαύτη διαίρεσις, ὥσπερ ἑτέρα, κατὰ τὸ μῆκος μᾶλλόν ἐστιν οὐ διακύπτουσα παντάπασιν ἀπ' ἀλλήλων τὰ μόρια τῶν οὕτω παθόντων, ἀλλ' οἱ δὲ σχίζουσα κατ' εὐθυωρίαν ἣν ὀνομάζειν αὐτοῖς ἔθος σχιδακηδόν. Unitionis sive continuitatis solutio in ossibus: Huic, cum in hanc inciderit partem, proprium nomen inditum est Catagma, omnibus fere hominibus, qui Græce loqui norunt, tritum. Apagma namque, medicorum propria appellatio est, plebi inusitata. Solent autem ita nominare, quoties ossis finis, qua parte maxime cum alio committitur, abruptus est. Sed & e fracturis ipsis, quæcunque fracti ossis partes jam prorsus separarunt, eas Cauledon factas Græci dicunt. Patet vero, ejusmodi divisionem per transversum esse factam, veluti alteram per longitudinem magis esse: in qua sane non omnino separantur a se partes sic affecti ossis, sed veluti per rectitudinem finduntur; quod genus Schidacedon fieri dicere solent. GALEN. Meth. med. Lib. 6. cap. 5. Ein Beinbruch ist die Zerstohrung der Einigkeit derer Theile eines Knochens, wenn entweder derselbe queer über gebrochen, oder nach der Länge getheilet worden, in welchem Falle der Knochen selbst nicht aus einander stehet.

ΑΠΑΝΘΡΩΠΙΑΙ, Hippocrati sunt ægrotorum mores ad solitudinem proclives, quod est melancholicorum, ita HIPPOCRATES in Epistola ad Philopœmenem, de melancholicis agens: Σιγηροὶ ἐνίοτε εἰσὶ καὶ μονηρέες καὶ φιλέρημοι τυγχάνουσι, ἀπανθρωπέονταί τε, ξυμφύλων ὄψιν ἀλλοτρίην νομίζοντες. Taciturni sunt qnandoque & solitarii & remote viventes, aversantur homines, ut necessariorum conspectum, peregrinum esse putent; Leuteschen, eine Eigenschafft derer Tieffsinnigen, welche die Einsamkeit lieben, und sich niemand anvertrauen, indem sie ihre besten Freunde nicht kennen.

ΑΠΕΙΡΙΑ, Experientiæ defectus, Inscitia τῆς ἀγωγῆς Conductionis naturæ in morbis. Κακὸς θησαυρὸς δειλίης καὶ θρασύτητος τιθήνη: Δειλίη γὰρ ἀδυναμίην σημαίνει, θρασύτης δὲ ἀτεχνίην. HIPPOCR. Lex. Imperitia malus thesaurus timoris & audaciæ nutrix. Metus impotentiam indicat, audacia artis defectum; Die Unerfahrenheit ist eine Sammlung böser Eigenschafften, der Furcht oder der Verwegenheit Nährerin; die Furcht giebt das Unvermögen, die Verwegenheit den Mangel der Kunst und Wissenschafft zu verstehen.

ΑΠΟΓΑΛΑΚΤΙΣΜΟΣ, Ablactatio infantum, non sine morbo instituenda, novo enim victu offenduntur infantes. Consulit ergo HIPPOCRATES Libr. de dentitione, interea dum lactant pueri, nutriendos una cibo esse, quod si factum est, ablactationem facilius ferunt. Τὰ παρεσθίοντα ἐν τῷ θηλάζειν ῥᾶον φέρει ἀπογαλακτισμόν. Si qui pueri simul dum lactant, cibum capiunt, facilius ferunt ablactationem; Man muß den Kindern während des Stillens etwas

Speise mit unter geben, damit sie desto leichter abgewöhnet werden können.

ΑΠΟΚΑΥΛΙΖΕΣΘΑΙ, Caulis instar frangi, dicitur de ossibus in transversum fractis. Ejusmodi fractura Καυληδὸν dicitur. PAVLVS Libr. 6. cap. 89. Vid. Ἄπαγμα.

ΑΠΟΚΛΑΣΜΑ idem quod Ἄπαγμα, Fractura ossis sub ejus capite prope articulum GALEN. Comm. 3. in Libro de Medici taberna. Ἀποκοπὴ, ossis abscissio cum vulnere. HIPPOCR. Lib. 7. 28. item quod Διακοπὴ, wenn ein Stück eines Knochens, sonderlich am Haupte abgehauen worden.

ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ, idem quod ἔκκρισις, Evacuatio quævis in morbis, quæ salutis causa fit. Eleganter omnino HIPPOCRATES & prorsus ad mentem recentiorum, Apocrises quasdam ad internas viscerum superficies fieri asserit. De insomniis Libro. Ἀπόκρισις ἐν τῷ σώματι ὑγρὰ καὶ φλεγματώδης γενομένη εἰς τὴν ἔσω περιφερήν; Excretio humida & viscida facta ad internam superficiem; Einige Absonderungen des Bösen von dem Guten, geschehen in denen innern Flächen des Cörpers, in der tunica villosa derer Gedärme, des Magens, in der Drüsen-Haut des Mundes, denen Nieren-Röhrgen u. s. f. Apocrisis autem εἰς τὴν ἔξω περιφερὴν, sudor est vel insensibilis certe transpiratio, die Absonderung in der äussersten Fläche des Cörpers ist Schweiß oder unempfindlicher Hauch und Dampf der Haut. Ἀποκρίσεις, separationes morbidi a sano, tam salutis conservandæ, quam curandorum morborum gratia Ἀποκρίσεις κατὰ φύσιν, κοιλίης, οὔρων, ὑδρῶτος, πτυάλου, μύξης, ὑστέρης, αἱμοῤῥοΐδων, HIPPOC. Excretiones secundum naturam alvi, urinarum, sudoris, sputi, muci, uteri, hæmorrhoidum. Absonderungen des Bösen von dem Guten zu Erhaltung der Gesundheit und Heilung derer Kranckheiten: Absonderungen nach der Natur, Urin, Schweiß, Speichel, Blut und schleimichte Flüsse.

ΑΠΟΛΗΨΙΣ, Interceptio, cohibitio alicujus actionis in corpore, ἀπὸ τοῦ ἀπολαμβάνειν, quod est intercipere; hinc κοιλίη ἀπολελαμμένη, intercepta aut obstructa alvus. HIPPOCR. in Prorrh. verstopffter Leib. Ἀπόληψις οὔρων, interceptio urinæ, HIPPOCR. Libr. de ratione victus in Morbis acutis. Ἀπόληψις φλεβῶν, idem est quod ἀσφυξία, pulsus deficiens, ut tactu comprehendi non possit. HIPPOCR. ibid. φλέβας ait GALENVS in Comm. ad hunc locum, Ἐκάλουν οἱ παλαιοὶ τὰς ἀρτηρίας, nam φλέβας, quod nunc venam notat, antiqui appellabant arterias.

ΑΠΟΠΑΤΟΙ, ἀφοδεύσεις, secessus, alvi deponendæ causæ. Frequens dictio apud HIPPOCRATEM, Stuhlgang.

ΑΠΟΠΛΗΞΙΑ καὶ ἀπόπληκτος, Apoplexia, Apoplecticus. Ἀποπληξίη, παραπληγίη, πάρεσις, παράλυσις, ἅπαντα τῷ γένει τ' αὐτά. ἢ γὰρ κινήσιος, ἢ ἀφῆς, ἢ ἀμφοῖν ἐστὶν ἔκλειψις, κατὰ καὶ γνώμης, κατὰ καὶ τῆς ἄλλης αἰσθήσιος. Ἀλλ' ἀποπληξίη μὲν, ὅλου τοῦ σκήνεος, καὶ τῆς αἰσθήσιός τε καὶ γνώμης καὶ κινήσιος ἐστι παράλυσις· (τοι γὰρ οὖν ἀποπληξίην λῦσαι ἰσχυρὴν μὲν αδύνατον, ἀσθενῆ δὲ οὐ ῥηΐδιον) παραπληγίη δὲ πάρεσις μὲν ἀφῆς καὶ κινήσιος, ἀλλὰ μέρεος, ἢ χειρός. ἢ σκέλεος· παράλυσις δὲ, ὡς ἐπίπαν κινήσιος μοῦνον, ἐνεργείης τε πάρεσις ἢν δὲ ἀφὴ ἐκλείπη μοῦνη κοτὲ (σπάνιον δὲ τὸ τοιόν τε) ἀναισθησίη μᾶλλον ἢ πάρεσις κικλήσκεται· ἢν δὲ ἀπόπληκτοι ὁ Ἱπποκράτης εἴπη σκεῦος, ὡς νεκρῶδες, τὸ ἀχρεῖον καὶ τὸ ἀναλθὲς θέλει φράσαι· ὁ γὰρ ἐπὶ τῷ ξύμπαντι ἀπο-

ἀποπληξίη ἐστὶν ἰσχυρὴ, τόδε ἐν τῷ σκέλει παραπληγίην, φράζει· κύστιος δὲ, οὔρων σχέσιος ἢ ἀκρασίης πάρεσις τὸ κύριον· βλεφάρων δὲ, καὶ μήλων, καὶ μυῶν τῶν ἐν γνάθοις, καὶ γένυος ἐπὶ θάτερα παραγωγὴ, ἢν ἐπὶ σπασμῷ διαστρέφηται, κυνικὸς σπασμὸς, ἡ κλῆσις· ἔκλυσιν δὲ γενάτων καὶ αἰσθήσιος πρόσκαιρον νάρκην, καὶ ἀψυχίην καὶ κατάπτωσιν, λειποθυμίην καλέομεν. Apoplexia, paraplegia, paresis, paralysis, omnia genere eadem sunt; aut enim motionis, aut tactus, aut utriusque defectus est; interdum & mentis, interdum & reliquorum sensuum. Sed apoplexia, totius quidem corporis, & sensus & mentis, & motionis resolutio est; (Proinde apoplexiam fortem solvere nulla facultas potest, debilem vero tollere non facile est) Paraplegia est tactus motusque remissio, sed in membro uno, ut puta manu crureve. Paralysis autem motus tantum fere est, actionisque defectio. Quod si nonnunquam solus tactus deficiat (raro autem id evenit) potius anæsthesia i. e. sensus abolitio, quam paresis i. e. defectio nuncupatur. At si Hippocrates apoplecton i. e. attonitum crus secundum rectum dicat, illud tanquam mortuo simile, inutile & insanabile vult significare; quod enim in toto corpore est vehemens apoplexia, illud in crure paraplegiam vocat. Urinæ autem in vesica aut suppressio, aut retinendi impotentia, paresis proprie est. Palpebrarum vero & malarum, musculorumque in maxillis, & genæ in alterutram partem diductio, si per convulsionem torqueantur, canina convulsio nominatur. Genuum resolutionem, sensusque per aliquantum temporis stuporem & exanimationem, & casum, lipothymiam i. e. animæ deliquium vocitamus ARETAEUS Lib. I cap. 7. Τῆς μὲν κοινῆς ἀρχῆς τῶν νεύρων παθούσης, καὶ ἀπὸ τοῦ δὲ πάντων τῶν κατὰ τὸ σῶμα μορίων ἀπολεσάντων, τήν τε κίνησιν ἅμα καὶ τὴν αἴσθησιν, ἀποπληξία τὸ πάθος καλεῖται, μετὰ τοῦ καὶ τὰς ἡγεμονικὰς ἐνεργείας βεβλάφθαι. Εἰ δὲ κατὰ θάτερον μέρος ἡ ἔμφραξις γένηται, ἡμιπληγία καὶ παράλυσις ὀνομάζεται. Quando coummune nervorum principium affectum est, eoque omnes corporis particulæ motum simul & sensum amiserunt, apoplexia morbus nuncupatur, acciditque principalibus animi functionibus oblæsis. Sin autem in altera capitis parte obstructio fuerit oborta, hemiplexia & paralysis nominatur. PAVLVS AEG. Lib. 3. c. 18. Ἀποπληξίας τί διαφέρει ἡ πάρεσις, ἡ καὶ παράλυσις καλουμένη, Ab apoplexia quid differt paresis, quæ & paralysis dicitur: vide apud TRALL. Lib. 10. cap. 2. Resolutio nervorum, frequens ubique morbus est; sed interdum tota corpora, interdum partes infestat: veteres autores illud ἀποπληξίαν, hoc παράλυσιν nominaverunt. Nunc utrumque παράλυσιν appellari video. Solent autem qui per omnia membra vehementer resoluti sunt, celeriter rapi. CELS. Lib 3. cap. 27. Vide plura ibid. Apoplexia, Schlag, Paraplegia, halber Schlag, Paresis, Unvermögen eines Theiles in seiner Handlung, Paralysis, Lähmung eines Theiles. Diese alle stehen unter einem Haupt-Geschlecht des Mangels der Bewegung und derer Sinnen, oft beyder, oft nur des einen. Apoplexia ist des gantzen Menschen Sinnlosigkeit; Paraplegia ist die Leblosigkeit nur einiger Theile nach Sinnen und Bewegung. Paralysis ist die Leblosigkeit eines Theiles nach dem Mangel seiner Bewegung. Sollte ein Theil nur des Gefühles mangeln heist es Anæsthisia, Sinnlosigkeit. HIPPOCRATES nennet alles, was betäubt und

 ertöd-

ertödtet ist, apoplectisch. Wenn ein Theil unvermögend ist, das zu behalten, was er halten soll, als wenn die Blase den Urin nicht hält, heist es Paresis, Schlaffigkeit. Ist etwas sinnloß mit zusammenziehen, so heist es Spasmus, der Krampff, z. E. an dem Munde, im Gesichte, an denen Augenliedern. Wenn ein halber Theil des Kopffes und Cörpers betroffen wird, heist es Hemiplegia.

ΑΠΟΡΕΙΝ, ἀδημονεῖν, ἀγωνιᾷν, angeri in morbo, desperare, deficere, hinc ἄπορον νόσημα, Morbus desperatus, eine verzweifelt böse Kranckheit.

ΑΠΟΡΡΙΨΙΣ, Abjectio rei. Ita de ægrotis anxiis ex febre HIPPOCRATES Lib. de rat. vict. in morb. acut. Τῶν ἱματίων ἀποῤῥίψιες ἀπὸ τῦ στήθεος, Vestium a pectore rejectiones, wenn die Krancken vor Angst sich die Kleider vom Leibe reissen.

ΑΠΟΣΚΕΠΑΡΝΙΣΜΟΣ ἐστιν ὀστῦ ἀποκοπὴ μετὰ τῦ διακεκομμένυ ὀστῦ τεθραῦσθαι. Dedolatio est ossis divisio, cum ejus pars vulnerando percussa sit. GALEN. in Def. med Eine Wunde derer Knochen, welche sich sonderlich am Haupte zuträgt, wenn deren ein Theil durch einen Hieb weggenommen worden.

ΑΠΟΣΚΗΠΤΕΙΝ, naturæ beneficio ad extrema ferri, ut vitalibus bene sit, dicitur de humoribus morbosis, ad extrema delatis: Hinc ἀποσκήμματα humorum decubitus ad partes, quæ a corde longius absunt. Ἐις ἄρθρα κατασκήπτειν, ad articulos secedere. κατασκήπτει εἰς ἄρθρα, τὸ περιττὸν, ad articulus secedit superfluum. GALEN Comm. 4. in Aphor Hippocr idem quod κατασκήπτειν. Ita GALENUS Libr. 2. ad Glauconem, aposcemmata appellat τὰς διαθέσεις ἐκείνας, ὅταν χυμοί τινες ἐνοχλῦντες πρότερον ἑτέρῳ μορίῳ καταλιπόντες ἐκεῖνο εἰς ἕτερον μεταστῶσιν. Illas dispositiones, quando humores quidam alium prius locum infestantes illo relicto in alium divertunt; Ein Uebertrag böser Kranckheits-Materie, welche bis hieher auf edlern Theilen gelegen und nun durch die Gesetze des Umtriebs in entlegenere Theile übertragen wird. Hinc ἀπόσκηψις, μετάστασις est species ἀποκρίσεως, eine Art der Absonderung des Bösen vom Guten. Sed periculosi sunt quidam recessus, si ab extremis ad vitalia regurgitant Ἀποσκήψιες, hinc HIPPOCR. Epid. L. 6. 56. ἐπικίνδυνοι ἐς τάδε αἱ ἀποσκήψεις, periculosæ illius translationes, wo aber die Kranckheits-Materie von aussen nach innen zu weichet, ist es gefährlich. Ἐν μακροῖς πυρετοῖς ἐς ἄρθρον πόνοι ἐγγίνονται καὶ ἢν γένωνται ὐκ ἄχρηστοι. HIPPOCR Coac. Præn. In magnis febribus ad articulos dolores fiunt & si fiant, haud inutiles HIPPOCR Coac. Præn Ἀποσκήμματα εἰσιν διαθέσεις ἐκεῖναι ὅταν χυμόι τινες ἐνοχλῦντες πρότερον ἑτέρῳ μορίῳ καταλιπόντες ἐκεῖνο, εἰς ἕτερον μεταστῶσιν. GALEN. Lib. 2. ad Glauconem. Aposcemmata sunt illæ dispositiones, quando succi quidem aliam ante partem infestantes, illa relicta, ad aliam divertunt.

ΑΠΟΣΠΑΣΜΑΤΑ, Avulsiones partium continuarum. ἀποσπᾶν avellere GALEN. Libr de Constit. artis ita appellat omnes unionis solutiones. Libr. tamen 4. Meth. Med. ἀπόσπασμα prædicat speciatim de ligamentis distortis aut ruptis, Τὰ δὲ ἀποσπάσματα τῶν ὀστῶν γίγνεται, ὅταν τῶν συνδῦντων αὐτὰ διασπαθέντων ἀποχωρισθῆ πλεῖστον ἀπ' ἀλλήλων, συνεχόμενα πρότερον. GALEN. in Lib. Hipp. de iis quæ in med. fiunt. Com 3. Avulsiones autem ossium fiunt, cum quæ ipsum colligant, divulsa plurimum a se mutuo secesserint. Ausdehnung derer Bänder um die

die articulos, ſicut ῥῆγμα vaſorum, θλᾶσμα oſſium eſt læſa unio.

ΑΠΟΣΤΑΞΙΣ & ςάξις, ſtillatio ſanguinea narium, inſufficiens ſanguinis quæ febri ſolvendæ haud par ſit, effuſio, ein unzureichendes Naſenbluten, welches dem Fieber nicht Gnüge thut. Ita GALENUS taxat ἀπόςαξιν μικρὰν ἀπὸ ῥινῶν. Comm. 3. in Prorrh. Hippoc. Aliquando tamen quamcumque etiam effuſiorem ſanguinis deſtillationem ex naribus indicat, uti Libr. de rat. Vict. in morb. acut. HIPPOCRATES habet αἱ ἀπὸ ῥινῶν ἀποςάξιες τȣ̃ προσώπȣ ἔρευθος ἀποτρέπȣσα, ſanguis e naribus profluens ruborem faciei avertit, Naſenbluten iſt gut vor die Röthe des Geſichts.

ΑΠΟΣΤΑΣΙΣ, ἀπόςημα, Abſceſſus, omnis tumor inflammatorius, qui cum diſcuti haud poſſet, in pus converſus eſt ἀπὸ τȣ̃ ἀφίςαϑαι a diſcedendo, quia uti exponit GALENUS Lib. de Curationibus ad Glauconem ἀλλήλων ἀφίςαται τα πρότερον ἀλλήλων ψαύοντα, quia ab invicem tunc diſcedunt, quæ ante inter ſe erant continua; Signa inflammationis in abſceſſum abituræ exponit PAUL. AEGIN. Libr. 3. ξϛ. Τῆς φλεγμονῆς εἰς ἀπόςασιν μεταβαλλομένης ἄτακτοι μετὰ φρίκης ἐπισημασίαι γίνεται: Κατὰ μὲν τȣ̀ς πρώτȣς χρόνȣς ἐπιτεταμέναι σὺν ταῖς ὀδύναις, τελείως δὲ διαπυησκȣ́σης ἐπὶ ποσὸν ἀνίενται, περὶ δὲ τὸν τῆς ῥήξεως καιρὸν οἱ δὲ πόνοι δριμύτεροι πολλάκις ἔδοξαν ἐμπεσεῖν νυγματωδῶς καὶ τὰ πυρέττια σφοδρότερον ἐνοχλεῖ. Inflammatione in pus abitura, inordinatæ cum horrore invaſiones paroxyſmorum fiunt, ab initio quidem graviorum, cum doloribus, qui autem, ſi pus perfecte elaboratum eſt, aliquantulum ſeſe remittunt, ruptionis autem tempore acerbiores dolores eſſe viſi ſunt, rodentes & febriculæ ferociunt. Entzündungen, welche nicht zertheilet werden können, werden eyterich und ſchwüricht, vermittelſt eines Fiebers mit Schmertzen, welche nach dem Durchbruch aufhören. Sæpe tamen τὸ εἰς ἄρϑρα ἀφίςαϑαι ad artus diverti, non tam abſceſſum, quam tumorem aut dolorem criticum quemvis notat, uti eſt paſſim apud HIPPOCRATEM. Eſt etiam ἀπόςασις ſeceſſus particulæ oſſium fractarum, cum fragmentum aliquod ſyderatum ab oſſe recedit, uti eſt apud HIPPOCRATEM in Epidemicis. Deinde ἀπόςασις deſignat quemcunque, quacunque demum evacuatione vel translatione fiat, morbi exitum. Sunt enim paſſim apud HIPPOCRATEM duæ abſcedendi aut finiendi rationes in morbis ΚΑΤ᾽ ΕΚΡΟΥΝ, ἐκροὴ, ἔκκρισις. Si quid fluxu abſcedit ex corpore, & ΚΑΤ᾽ ΑΠΟΘΕΣΙΝ, ſi quid interea alicubi deponitur in parte aliqua corporis extrema. Ita habet GALENUS Comm. 3. in Lib. 6. Epid. ἀποςάσεις εὕρομεν ȣ̓ μόνον τῶν καϑ᾽ ἀπόϑεσιν, ἀλλὰ κ᾽ ἀπὶ τῶν ἐκκρίσεων. Finitiones invenimus non tantum eorum, qui depoſitione aliqua ad artus facta, ſed etiam qui evacuatione terminantur, morborum. Tandem GALENUS vult ἀπόςασιν idem eſſe ac unius morbi in alium converſionem Comm. in Lib. 2. Epid. ſect. I. Ἱπποκράτης ȣ̓ μόνον κατ᾽ ἔκρȣν ἀποςάσιας τινὰς ὀνομάζει, ἀλλὰ καὶ μετάςασιν ἐξ ἑτέρȣ νοσήματος εἰς ἕτερον. HIPPOCRATES non tantum fluxionibus ſed & mutationibus, unius morbi in alterum, finitiones fieri dicit. Ἀποςάσιες ἑτέρων ἄκος, Quæ ad cutem abſcedunt, aliorum morborum ſunt curatio. HIPPOCR. de tumoribus. Ἀποςάσιες dicuntur ſeparationes quævis, tum illæ ad cutem tum & reli-

reliquæ. ἀποςάσιες ἢ διὰ φλεβῶν ἢ διὰ κοιλίης, ἢ διὰ δέρματος, ἢ κατὰ ὀςέα, ἢ κατὰ τὸν νωτιαῖον (μυελὸν) ἢ κατὰ τὰς ἄλλας ἐκροὰς, ςόμα, αἰδοῖον, ὦτα, ῥῖνας, ἐξ ὑςέρης, Excretiones aut per venas, aut alvo, aut cute, aut ad ossa, aut ad medullam spinalem, aures, nares, ex uteris. HIPPOCR. Epid. Lib 2. Uebertrag böser Materien von einem edlern Theile auf einen entlegenern. Verwandelung einer Kranckheit in die andere Abgänge derer Knochen, wenn solche cariös sind und ihre faulen Theile freywillig abgehen. Jede Absonderung durch die gewöhnlichen Reinigungs-Wege.

ΑΠΟΣΤΗΜΑ καὶ ἀποςηματίαι. Abscessus. Ἀπόςημα ἐςὶ μεταβολὴ σωμάτων ἐκ φλεγμονῆς εἰς πύον, Abscessus est corporum ex inflammatione in pus mutatio. GALEN. in Def. med. Verwandelung eines entzündeten Theiles in Eyter. Οἱ διαφεύγοντες, μετ᾽ ἀποςήματος διαφεύγουσι, qui evadunt cum abscessu evadunt. HIPPOCR. de diæta acut. In hitzigen Kranckheiten sind Geschwüre heilsam. Ἀπόςημά ἐςι φθορὰ καὶ μεταβολὴ σαρκῶν ἤτοι σαρκωδῶν, ἤγε μυῶν φλεβῶν, ἀρτηριῶν, Abscessus est carnium seu partium carnosarum (nempe musculorum, venarum, arteriarum) corruptio, mutatioque. PAVL. AEG. in Lib. 4. c. 18. Οἷσιν ἐν τῇσι κοιλίῃσι τοῦ ἀνθρώπου κατ᾽ ἴξιν τοῦ θώρηκος, ἢ τὰ κάτω ὑπὸ τὸ διάφραγμα πύου ἀποςάσιες γίγνονται, ἢν μὲν ἀνάγωσιν, ἔμπυοι οἵδε καλέονται, ἢν δὲ τὸ πύον διεξίῃ κάτω, ἀποςηματίαι κικλήσκονται. Quibus hominibus in cavis locis e regione pectoris aut inferius sub transverso septo puris abscessus fiunt, si per os id ejiciunt, empyi, (hoc est purulenti) vocitantur: si per alvum pus dejicitur, apostematiæ græco vocabulo dicuntur. ARET. Libr. 1. περὶ χρον. παθ. cap 9. Ein Absceß ist eine Verderbnis derer weichen Theile so wohl von aussen als von innen in der Brust oder dem Unterleibe.

ΑΠΟΣΤΡΑΚΟΣ ὀςέον. HIPPOCR. Libr. de Vulneribus. Os ita desiccatum, ut testæ instar decidat. ὀςέον τάχιςα ἀποξηρανθὲν καὶ ἀποςρακὸς ἀφίεται ἀπὸ τοῦ ἄλλου ὀςέου τοῦ ἐναίμου καὶ ζῶντος. Ossis particula celeriter desiccata & testæ instar configurata dimittitur ab illo osse, quod sanguine vitaque gaudet. Exfoliationem minus latine plurimi vocant. Wenn ein Stück Knochen, weil es sich nicht wieder vereinigen kan, von denen gesunden abgetrieben wird, und gleich einem trockenen Scheiben abfällt.

ΑΠΟΣΥΡΙΓΓΩΣΘΑΙ, in fistulam excavari. Ita dicit de fluxu purulento aurium HIPPPOCRATES de locis in homine. Ἐς τὰ ὦτα ῥυὲν πόνον παρέχει ἐς᾽ ἂν ἀποσυριγγωθῇ. Si fluxio ad aurem pertingit, dolorem creat, aliquando & in fistulam pervertitur, in eine Fistel oder hohlen Schaden verwandelt werden.

ΑΠΟΣΥΡΜΑΤΑ, ἐπιπόλαια ἕλκεα. PAVL. AEGIN. Libr. 4. ιδ. Superficialia ulcera, flache Schwären der Haut.

ΑΠΟΦΘΕΙΡΕΙΝ idem quod διαφθείρειν, abortire, foetum corrumpere, unzeitig Gebähren. Ex morbo acuto abortire, ἐκτιτρώσκειν, ἐκ νόσου ἀποφθείρειν. HIPPOCR. Lib. 1. Epid. ἀποφθειρουσῶν οἱ τιτθοὶ προσισχναίνονται, Abottiones facturis mammæ extenuantur. HIPPOCRAT. ibid. Denen, welchen es unrichtig gehen soll, werden vorher die Brüste welck. Hinc ἀποφθορὰ νηπίου, φθορά, Abortio & ἀπόφθαρμα, medicamentum abortivum.

ΑΠΟΧΡΕΜΨΙΣ, Screatus. Αἱ ἀποχρέμψιες αἱ ἐν τοῖσι πυρετοῖσι μὴ διαλεί-

πουσιν

πῆσιν αἱ πελιδναὶ καὶ αἱματώδεις καὶ δυσώδεις καὶ χολώδεες πᾶσαι κακαί. HIPPOCRAT. Aph. IV. 47. Screatus in febribus continuis lividi, ſanguinolenti, graveolentes & ſubflavi, omnes mali. Uebelriechender und bluticht ſchwärtzlicher gelber Auswurff mit anhaltenden Fiebern iſt ſchlimm.

ΑΠΡΑΚΤΑ ΜΟΡΙΑ. Partes inefficaces, Alles Unvermögen derer Theile ihre Dienſte zu thun, inſonderheit derer Zeugungs-Theile. Οἱ τοῦτο τὸ πάθος ἔχοντες οὐχ ὁρμῶσι πρὸς ἀφροδίσια καὶ ἄθυμοι διὰ τοῦτο γίνονται. αἰτία δὲ τούτων, ἡ τῶν μορίων παράλυσις ἢ σπέρματος ἔνδεια. Qui hoc vitio laborant, non ruunt in venerem, eoque animum perdunt. Cauſa horum eſt partium reſolutio, vel ſeminis inopia. PAVLVS Lib. 3. cap. 54. quod inſcribitur περὶ ἀπράκτων μορίων, id eſt, de partibus inefficacibus.

ΑΠΥΡΕΞΙΑ, ſtatus hominis febre vacuus, intervallum lucidum inter duas febrium intermittentium acceſſiones; hinc continuæ ſunt febres, quæ equidem ſeſe quotidie aliquantulum remittunt, ſed penitus haud conquieſcunt. Καθ' ἑκάστην ἡμέραν παροξυνόμενοι εἰς ἀπυρεξίαν δὲ μὴ παυόμενοι, ἀμφημερινοὶ συνεχέες. GALENVS de febrium differentiis Lib. 2. Unoquoque die exacerbatæ perfecte autem non quieſcentes, quotidianæ continuæ, der ruhige Stand zwiſchen zwey Fiebern; Die Eigenſchafft derer anhaltenden Fieber iſt, dergleichen ruhigen Mittelſtand nicht zu haben. Διάλειμμα, ἐπειδὰν εἰς ἀπυρεξίαν ὁ παροξυσμὸς παύηται, Intermiſſio eſt, ſi febrilis exacerbatio in ſtatum febre vacuum conquieſcit. GALENVS. de Criſibus Lib. 2.

ΑΡΓΕΜΟΝ (ἕλκος) τὸ ἐπὶ τοῦ τῆς ἴρεως κύκλου γινόμενον ἐπιλαμβάνον τι καὶ τοῦ πέριξ, ὥστε κατὰ μὲν τὸ ἔξω τῆς ἴρεως, ἐνερευθὲς φαίνεσθαι, κατὰ δὲ τὸ ἔνδον, λευκόν. Argemon, (ulcus) in pupillæ circulo naſcens, ambientia comprehendit; ut etiam in exteriore pupillæ parte rubicundum, in interiore candidum appareat. PAVLVS Lib. 3. cap. 22. Ἄργεμον δὲ φαμὲν τὸ ἐπὶ τοῦ τῆς ἴρεως κύκλου γινόμενον ἐπιλαμβάνον τι καὶ τοῦ πέριξ, ὥστε κατὰ μὲν τὸ ἔξω τῆς ἴρεως ἐνερευθὲς φαίνεσθαι, κατὰ δὲ τὸ ἔνδον, λευκόν. Argemon autem vocamus, quod in iridis circulo, aliquid etiam ejus, quod circum circa ambit comprehendens, naſcitur, ſic ut in exteriore iridis parte, rubicundum, in interna vero album appareat. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγνωσ. παθῶν cap. 7. Ein Augen-Geſchwär, welches rings um die Sehe gehet, von auſſen roth und von innen weiß ausſiehet. Ἄργεμον, ἄργεμος, ἄργεμα, Ulcuſculum inter corneæ laminas. Exponit VARINVS λεύκωμα, παρὰ τὸ ἀργὸν, ὃ σημαίνει λευκόν: quoniam τὸ ἀργὸν idem ſit quod album & HESYCHIVS ἀργέμονα τὸ ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς λεύκωμα appellat, Latinis Albugo, ein weiſſer Fleck in der Cornea, & EROTIANVS ἄργεμον eſt πάθος τὸ περὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς λευκωματῶδες, morbus circa oculos albugineus.

ΑΡΕΤΗ σώματος, Virtus corporis ſuperſtes in morbis, κάλλιστον σημεῖον HIPPOCRATI dicta Prorrh. Lib. 2. gnugſame Kräffte eines Krancken, das beſte Zeichen in Kranckheiten. Vis vitæ.

ΑΡΘΡΑ κεχαλασμένα, Laxi articuli. Χαλᾶται τὰ ἄρθρα πολλάκις ἐπί τε πυρεκτικοῖς χρονίοις νοσήμασιν, ἐπί τε κωλικοῖς καὶ παραλυτικοῖς θερμοτέρας ὡς μά-

μάλιςα καὶ ὑγροτέρας αὐτὰ δυσκρασίας καταλαβέσης. PAVL. AEGIN. Lib. 4. γς. Articuli laxantur sæpe post diuturnos febriles morbos, etiam a diuturnis artuum doloribus (κῶλον enim & articulus est) & affectibus arthriticis, , si concurrat calentior & humidior corporis intemperies. Schlaffe Glieder nach langwierigen Kranckheiten, Glieder-Schmertzen oder Lähmungen.

ΑΡΘΡΙΤΙΣ ἐςὶν φλεγμονὴ συνιςαμένη περὶ τοῖς ἄρθροις ἔμμονος, πόνον ἰσχυρὸν ἐπιφέρεσα πασχόντων νεύρων. Arthritis est stabilis in articulis inflammatio, quæ dolorem validum affert, tendinibus male affectis. GALENVS in Defin. med. Die Gicht, eine Entzündung derer Bänder und Senn-Adern um die Gliedmassen. Ἀρθρῖτις, Articulorum dolor. De hoc ARETAEVS, de signis morborum chronicorum. Lib. 2. c. 12. κοινὸς μὲν πάντων τῶν ἄρθρων πόνος ἡ ἀρθρῖτις, ἀλλὰ ποδῶν μὲν ποδάγραν καλέομεν ἰσχιάδα δὲ ἰσχίων, χειράγραν δὲ χειρῶν. Est equidem communis omnium articulorum dolor Arthritis, sed pedum dolorem Podagram, coxendicum, Ischiada, manuum, Chiragram vocamus. Arthritis bedeutet entweder überhaupt aller Glieder Schmertzen, insonderheit aber wird derer Füße Schmertz das Podagra, derer Hüfften das Ischiadicum, derer Hände das Chiragra genennet. Cum febre plerumque invadit & febre solvitur, ita HIPPOCRATES de Morbis Libro. Ἀρθρῖτις νόσος ὅταν ἔχῃ, λαμβάνει πῦρ καὶ ὀδύνη τὰ ἄρθρα, Arthritis morbus quando invadit, febris corripit & dolor artus: die Gicht hat insgemein ein Fieber bey sich. Est autem vel vaga, acerbis plus vel minus doloribus, ἐς ἄλλο καὶ ἄλλο τῶν ἄρθρων ὀξύτεραί τε καὶ μαλακώτεραι καταςηρίζεσιν ὀδύναι. In aliud aliudque membrum acerbiores mitioresve dolores defiguntur, die ziehende Gicht mit mehr oder weniger Schmertzen; vel fixa, sæpe inflammata, ita Autor Definit. GALENI. ἀρθρῖτις φλεγμονὴ συνιςαμένη περὶ τοῖς ἄρθροις ἔμμονος, πόνον ἰσχυρὸν ἐπιφέρεσα, πασχὸν τῶν νεύρων. Arthritis inflammatio consistens circa articulos fixa, vehementem dolorem inferens affectis tendinibus. Dicitur etiam ἄρθρων πόνος, & numeratur inter ἀποςήματα ἢ ἀποσκήμματα, res morbosas vagas & salubriter ad extrema compulsas ubi figi illas oportet atque desiccari.

ΑΡΡΟΙΑ, Fluxus solennis cujusdam, maxime vero mensium, defectus, passim apud HIPPOCRATEM, vertit GALENVS ἐποχὴν ἐμμηνίων, Retentionem mensium, verhaltene Monaths-Reinigung.

ΑΡΡΩΣΤΙΑ, Debilitas, Schwäche in Kranckheiten, Πρῶτον καὶ μέγιςον ἐςὶ σημεῖον τε χωρὶς κρίσεως τεθνήξεσθαι, ἡ ἀῤῥωςία ἐσχάτη τῆς δυνάμεως, ὃ γὰρ ἐπεγείρεται πρὸς διαμάχησιν. AETIVS Tetrab. I. Tract. 5. Primum & maximum est signum, fore, quo æger sine crisi moriatur, summa roboris infirmitas, non enim insurgit ad luctam, die äusserste Schwäche eines Krancken ist ein Zeichen, daß der Patiente bevor die Absonderung des Bösen vom Guten geschehen kan, sterben werde. Ἀῤῥώςημα ἐςὶ νόσημα ἐγκεχρονισμένον μετ' ἀσθενείας πλείονος. Item, Ἀῤῥώςημα ἐςὶ νόσημα ἀσθενὲς ἐλαττὸν τὴν δύναμιν. Infirmitas dicitur morbus qui inveteravit, habetque multam imbecillitatem conjunctam. Item, Est debilis morbus, de viribus aliquid detrahens. GALEN. in Def. med. mattherzige bößartige Kranckheiten.

ΑΡΧΗ

ΑΡΧΗ Principium quodvis artis & ſcientiæ. Ἀρχαὶ πάσης ἀποδήξεως εἰσὶ τὰ πρὸς αἴσθησίν τε καὶ νόησιν ἐναργῶς φαινόμενα, Principia omnis demonſtrationis ſunt ea, quæ ad ſeuſum & intellectum evidenter apparent. GALEN. Meth. Med. Lib. I. Grundſätze; Alles Beweiſes Grundſätze beſtehen in ſinnlichen Begriffen. Ἀρχὴ, Primum morborum tempus. Sunt enim quatuor, ἀρχὴ καὶ αὔξησις καὶ ἀκμὴ καὶ παρακμή. Principium, Augmentum, Status, Decrementum. GALEN. de Criſibus Lib. 1. Περὶ ἀρχὰς καὶ τὰ τέλη, πάντα ἀφενέστερα, circa initia & fines omnes morbi ſunt debiliores. GALEN. de totius morbi temporibus. Ἀρχὴν τοῦ νοσεῖν ἐκείνην εἶναι νομιστέον τὸν χρόνον, ἡνίκα σαφῶς πυρέττειν ἀρξάμενοι κατεκλίθησαν, Principium ægrotandi illud eſſe putandnm tempus, in quo manifeſte febrire incipientes decumbunt. Die erſte Zeit, der Anfang einer Kranckheit. Die Kranckheiten haben vier Zeiten, den Anfang, Wachsthum, Stilleſtand und Abnahme. Die Zufälle ſind beym Anfange und Ende der Kranckheit ſchwächer, als in ihrem höchſten Stande. Der Anfang wird gerechnet, wenn der Krancke bettlägerig wird. Ἀρχὴν τοῦ παντὸς νοσήματος ἐκεῖνον τὸν καιρὸν λέγομεν, ἡνίκα ἡττηθεῖσα τῇ βίᾳ τοῦ νοσήματος ἡ δύναμις τοῦ ἀνθρώπου ἀρχὴ τῆς κατακλίσεως γέγονε, Principium totius morbi illud tempus dicimus, quando per morbi violentiam vires hominis victæ, principium decubitus factæ ſunt. AETIUS Lib. 5. cap. 15. Ἀρχὴ, Principium omnis morbi, varia tamen latitudine, uti morbus acutus eſt vel chronicus. Acutorum quatuor cum ſint tempora, ideoque ἀρχὴ ſeu εἰσβολὴ, Invaſio primum eſt. Ita GALEN. Comm. I. in Prognoſt. Hipp. Τὸ τῆς ἀρχῆς ὄνομα δηλοῖ μὲν καὶ τὴν πρώτην εἰσβολὴν τοῦ νοσήματος, οὐδὲν οὔπω πλάτος ἔχουσαν, δηλοῖ τε καὶ τὴν εἴς τινα χρόνον ἐκτεταμένην, οὐ πολὺν τοῦτον. ἔτι δὲ πρὸς τούτοις τὸν πρῶτον καιρὸν τοῦ νοσήματος, ἐφ᾽ ᾧ καὶ δεύτερον ἀριθμοῦσι, τὸν τῆς ἀναβάσεως, καὶ τρίτον τὸν τῆς ἀκμῆς καὶ τέταρτον τὸν τῆς παρακμῆς; Principii nomen ſignificat quidem & primam invaſionem morbi, nulla tamen latitudine, ſignificat autem & principium in aliquod tempus, non tamen longum, excurrens. Præterea integrum primum morbi tempus, cui alterum annumerant, incrementi ſeu adſcenſus, & tertium ſummi ſtatus, & quartum, decrementi. Es giebt vier Zeiten in jeder Kranckheit, die erſte heiſt der Anfang, entweder in ſehr engem Verſtande, von wannen der Krancke den Abfall von ſeiner bisherigen Geſundheit merkt, oder in etwas weitläufftigerm, in ſo ferne dieſe Zeit bis zur Vermehrung derer Zufälle dauert, da denn die andere Zeit der Wachsthum, die dritte Zeit der Stilleſtand, die vierte Zeit das Abnehmen, genennet wird. In morbis autem chronicis tardisve paſſionibus ἀρχὴ aut morbi principium diebus ſtatove tempore æſtimari nequit. Ἀρχὴ, omnium diſciplinarum prima ætas, & tenue primordium. HIPPOCRATES περὶ ἀρχαίης ἰητρικῆς, de priſca medicina. Ἀρχὴ καὶ ὁδὸς εὑρημένη, ἐν πολλῷ χρόνῳ καὶ τὰ λοιπὰ εὑρεθήσονται, ἤν τις ἱκανός τε ὢν καὶ τὰ εὑρημένα εἰδὼς, ἐκ τούτων ὁρμώμενος ζητέει. Principium & vita inventa eſt, longo temporis uſu & reliqua invenientur, ſiquis idoneus eſt, & eorum, quæ jam inventa ſunt conſcius, ex his concitatus, quærit. Der Anfang aller Wiſſenſchaften iſt klein, mit

der Zeit wachsen sie, wenn es Leute giebt, welche die ersten Erfindungen brauchen können. Ἀρχή, Principium, ex quo prona consequentia fluunt theoremata. GALENUS περὶ αἱρέσεως ἀρίστης. De optima secta. Ἕκαστον τῶν ἰητρικῶν θεωρημάτων πρῶτον μὲν ἀληθὲς εἶναι δεῖ, εἶτα χρήσιμον, εἶτ' ἀκόλουθον ταῖς ὑποτεθείσαις ἀρχαῖς: singula ex sententiis medicis, primum vera sit, deinde utilis, hinc sequax ex suppositis principiis.

ΑΣΑΙ, Fastidium & nausea stomachi, itidemque inquietudo ægrotantium, dum corpus præ anxietate jactitant, quod est ἄσαθαι angeri. GALEN. Comm. 2. in Libr. Hippocratis de Vict. in morb. acut. ῥιπτασμὸς τοῦ σώματος ἀσσομένου, Jectitatio corporis anxietatibus affecti; Aengstlichkeit derer Krancken von Eckel im Magen, oder von hefftigen Fiebern, wenn sie sich vor Angst im Bette herum werffen.

ΑΣΑΡΚΟΣ, Elumbis, mager. Τοῖσι ἀσάρκοισι μᾶλλον ἐκπίπτει τὰ ἄρθρα, ὡς θᾶσσον, ἐμπίπτειν, ἢ τοῖς εὖ σεσαρκωμένοισι. HIPPOCRATES de Articulis. Gracilibus facilius excidunt articuli, sicut & reponi facilius est, quam carne repletis; Magere verrencken ihre Glieder bald, sie werden aber auch ihnen eher wieder eingerichtet als denen Fleischigten.

ΑΣΗΜΩΣ, Sine signo coctionis. Οὐ χρὴ πιστεύειν ἀσήμως παυομένοις. Non oportet fidem habere sine signo coctionum quiescentibus. Ὅταν εἰσβάλλει νόσημα σφοδρὸν, εἶτ' ἐξαίφνης ῥαστωνήσῃ, μηδὲ δι' ἱδρῶτος ἢ ἐμέτων ἢ διαχωρημάτων ἢ αἱμοῤῥαγίας κενωθέντος τοῦ σώματος, ἀλλὰ μηδὲ πέψεως φανέντων σημείων ἄπιστον ἡγεῖται εἶναι τὴν τοιαύτην ῥαστώνην. GALENUS Comm. 2. in Aphor. Hippocr. Si ingruit morbus magnus, & subito sanitatis adsit species, nec sudore, nec vomitu, nec dejectionibus, nec sanguinis fluxu purgato corpore, imo nec coctionis signis apparentibus, infidam putandum est, esse hanc convalescendi rationem. Ἀσήμως, sine signis. Si quid accidit in morbis sine signorum evidentia. Ἀσήμως, χωρὶς σημείων, ἤτοι ἐκκρίσεως ἢ πέψεως. HIPPOCR. Epid 7. Obscurum in morbis, ubi nec evacuationis nec coctionis signa adsunt, der ungewisse Zustand derer Kranckheiten, da man noch nicht siehet, welchen Weg der Reinigung und des Auswurffs sich die Natur erwählen möchte. Ita damnantur dolores ἀσήμως ἢ ἀλόγως καὶ ἄνευ προφάσιος ἀφανισθέντα (ἀλγήματα). HIPPOCR. Coac. Prænot. Sine signo, sine ratione & causa manifesta cessantes; wenn die Schmertzen ohne Auswurff und Abgang der Materie durch die Reinigungs-Wege, auf einmal aufhören, ist es kein gut Zeichen.

ΑΣΘΕΝΗΣ, infirmus, ægrotus; sæpe denotat ægrotum in summo morbi statu, sæpe illum denotat, qui a statu sanitatis tantum paulisper deflectit: Ita capit HIPPOCRATES de veteri Medicina; ἐγγύτατα τοῦ ἀσθενέοντός ἐστιν ὁ ἀσθενής. Proxime ad ægrotum accedit infirmus, ein Mensch im Anfang seiner Kranckheit, bevor das Uebel völlig ausbricht.

ΑΣΘΜΑ, Asthma, creber & difficilis Spiritus, contentiosa & luctuosa spiratio, a quacunque demum causa, ut sit asthma plethoricum, pituitosum, spasmodicum, flatuosum. CELSUS Lib. 4. c. 4. ita habet: Difficultas spirandi si modica est neque ex toto strangulat, δύσπνοια appellatur: Cum vehementior est, ut spirare æger sine sono & anhelatione haud possit, ἆσθμα.

Cum

Cum acceſſit id quoque, ut, niſi recta cervice ſpiritus non trahatur, *ὀρθόπνοια*. Aſthma tamen ſemper morbus haud eſt, ſi breve eſt, & cauſæ cognitæ tribuitur. Tale eſt aſthma, intenſo curſu delatorum, aut contentioſe rem agentium; ita GALENVS Comm. ad Epid. Hippocr. Libr. 3. 26 Τὸ *ἆσθμα πυκνὴ ἀναπνοή, οἷα συμβαίνει τοῖς δραμοῦσι ἢ ὁπωσοῦν ἑτέρων εἰς σφοδρὰς κινήσεις ἀχθεῖσιν*. Aſthma eſt frequens inſpiratio, qualis accidit currentibus, aut quocunque modo aliter in magnos motus concitatis. Morboſum autem aſthma eſt, a cauſis in pulmone contentis, & chronicum, nec ſemper cum febre: ita GALENVS Comm. 4. in Libr. 6. Epid. Hippocr. *Ἆσθμα χωρὶς πυρετοῦ γινόμενον ἤτοι παχέων καὶ γλίσχρων χυμῶν καταλαμβανόντων τας ὁδοὺς τοῦ πνεύμονος, ἤ τινος ἀπέπτου φύματος ἐν τῷ πνεύματι συστάντος*. Aſthma præter febrem factum, ſive crudis & viſcidis humoribus vias pulmonum occupantibus, ſive aliquo abſceſſu in pus nondum converſo intra pulmones hærente; ſymptoma febrium aliorumque quamplurimorum morborum aſthma eſt, uti PAVL. AEGIN. notavit Libr. 3. 29. *Δύσπνοια κοινόν ἐστι σύμπτωμα πλείοσι ἐπακολουθοῦσα πάθεσι*; Dyſpnœa commune ſymptoma multos conſequens morbos. Ita in omnis febris invaſione anhelant ægri. ARETAEVS de Morbis chronicis Lib. I. cap. II. *Ἐν τοῖσι παροξυσμοῖσιν ἀσθμαίνουσι*. In paroxyſmis anhelant ægri. Schwerer und ſchneller Athem, ein höherer Grad der Beklemmung einer Bruſt, wovon der höchſte Grad in dem beſtehet, daß Krancke anders nicht, als mit aufgerichtetem Leibe Lufft ſchöpffen können. Eine Art kürtzern Athems iſt natürlich, von ſtarcken Bewegungen und Lauffen, die übrigen ſind kräncklich, von Bruſt-Schleim, Bruſt-Geſchwüren; bey dem höchſten Stande aller Fieber haben alle Krancke kurtzen Athem. *Ἆσθμα καὶ Ἀσθματικός. Εἰ ἀπὸ δρόμου καὶ γυμνασίων καὶ παντὸς ἔργου δυσπνοεῖ, ἡ ἀναπνοή, ἆσθμα καλεῖται· καὶ ἡ νοῦσος ὀρθόπνοια, καὶ ἤδε κικλήσκεται ἆσθμα. Ἐν γὰρ τοῖσι παροξυσμοῖσι ἀσθμαίνουσι καὶ οἵδε. Ὀρθόπνοιαν δὲ ἐκάλεον εἵνεκεν ὀρθίῳ σχήματι μοῦνον ἀναπνέουσι εὐφόρως. Πνίξ γὰρ ἐν κατακλίσι: εἵνεκεν τοῦ τόνου τοῦ ἐπὶ τῷ πνεύματι ὀρθόπνοια τοὔνομα.* Si a curſu, exercitationibus & quolibet negotio ſpiritus ægre redditur, Aſthma Græce, Anhelitus Latine vocatur: morbus quoque Orthopnœa, & ipſe Aſthma nominatur. In acceſſionibus enim & ipſi anhelant. Orthopnœam vero appellant, quoniam erecto duntaxat corpore facile ſpiritum ducunt. Decumbentes enim ſtrangulantur. Propter intentionem igitur, quæ inſpirando adhibetur, affectui nomen otthopnœa (id eſt, recta ſpiratio) inditum eſt. ARET. Lib. I. *περὶ χρον. παθ.* cap II. CELS. Eſt etiam circa fauces malum, quod apud Græcos aliud atque aliud nomen habet, prout ſe intendit. Omne in difficultate ſpirandi conſiſtit; ſed hæc dum modica eſt, neque ex toto ſtrangulat, *δύσπνοια* appellatur; cum vehementior eſt, ut ſpirare æger ſine ſono & anhelatione non poſſit, *ἆσθμα*: cum acceſſit id quoque, ne niſi recta cervice ſpiritus trahatur, *ὀρθόπνοια*. Ex quibus id quod primum eſt, poteſt diutius trahi: duo inſequentia, acuta eſſe conſuerunt. CELS. Lib. 4. cap. 4.

ΑΣΚΑΡΙΔΕΣ: Vermicelli. *Ἀσκάριδες μὲν οὖν εἰσὶ λεπταί τινες ἕλμινθες ἐν τῷ κάτω μάλιστα τοῦ παχέος ἐντέρου μέρει γεννόμεναι*; Aſcarides ſunt tenues qui-

quidam vermiculi, qui maxime in extima intestini recti parte gignuntur. Tales visuntur magis in pueris. Ἀσκάριδες λεπτὰ ἑλμίνθια ὡς ἐπίπαν ἐν τοῖς τῶν ἀδδηφάγων παιδίων διαχωρήμασιν εὑρισκόμενα. EROTIANVS: Ascarides tenues sunt vermiculi in puerulorum avide appetentium excrementis inventi. PAVLVS AEG. Lib. 4. c. 58. ab his tenesmi causas petit: αἱ ἀσκαρίδες εἶδος εἰσὶν ἑλμίνθων σκώληξιν παραπλήσιοι συνιστάμενοι περὶ τὰ ἔσχατα τοῦ ἀπευθυσμένου καὶ τὰ πρῶτα τοῦ σφιγκτῆρος ἐπιφέρουσαι τῶν τόπων κνησμὸν ἰσχυρόν. Ascarides ex lumbricorum genere, vermibus caseorum affines, qui in extremo recto intestino & circa sphincteris initia consistunt, & vehementer horum locorum pruritum excitant. **Kleine Würmer, wie Käse-Maden, welche sonderlich bey Kindern um den Ausgang des Mastdarms sich aufhalten und hefftig jucken, auf oftmaligen Stuhlzwang verursachen.**

ΑΣΚΙΤΗΣ ὕδερος. Ascites hydrops. Ἔοικε μείζονος τῆς ψύξεως ἔκγονος ὑπάρχειν ὁ ὑδατώδης ὕδερος, ὃν ἀσκίτην ὀνομάζουσιν, ὅτι, καθάπερ ἐν ἀσκῷ τινι, τῷ περιτοναίῳ κατακέκλεισται τὸ ὑγρόν. Ἐλάττονος δὲ ὁ τυμπανίας. Οὐδὲ γὰρ μεταβάλλειν ἡ ὑγρότης εἰς ἀέρα φυσώδη δύναται χωρὶς θερμασίας τινός. Videtur a majori frigiditate generari aquosus hydrops, quem ἀσκίτην vocant, quoniam in peritonæo (i. e. membrana abdominis interiore) humor, veluti in utre quodam, continetur: a minore autem, tympanias. Neque enim humida substantia, in flatuosum aerem, sine calore aliquo, potest transmutari. GALEN. in Aphor. Hippocr. Com. 4. Τὸν ἀσκίτην (ὕδερον) διαγινώσκειν χρὴ ἐκ τοῦ κλύδωνας γίνεσθαι, διὰ τὸ ὡς ἐν ἀσκῷ τινι περικεκλεῖσθαι τὸ περιεχόμενον ὑγρόν. Ascites (hydrops) inde internosci debet, quod fluctuationes excitentur ex humore, qui velut in utre quodam contentus circumvolvitur. TRALL. Lib. 8. cap. 2. **Bauch-Wassersucht, Wasser-Bauch, Bauch-Geschwulst von Wassern, die in den Fett-Höhlen des** Peritonæi **sich sammlen, wie solches aus dem Schüttern des Bauches zu urtheilen, daher auch von dem, daß der Bauch gleichsam wie ein Schlauch schwulstig ist, die Kranckheit genennet worden.** Causas exponit PAVLVS: Ποτὲ δὲ τὸ πλῆθος ὑγροῦ σὺν ἐλαχίστῳ πνεύματι ἐν τοῖς (περὶ τὰ ἔντερα) αὐτοῖς, ἀθροίζεται χωρίοις, ὥσπερ ἐν ἀσκῷ τινὶ φυλασσόμενον, ὅθεν τὸ πάθος ἀσκίτης ὕδερος ὀνομάζεται. Τὸ πλεῖστον ἀπὸ σκληρίας καὶ σκίρρου περὶ τὸν σπλῆνα καὶ τὸ ἧπαρ καὶ τῶν περὶ τὰ ἔντερα χρονίων ῥευμάτων ἐφ' ὧν συμβαίνει τὴν μὲν γαστέρα ἐξογκοῦσθαι τὸ δὲ λοιπὸν ἐκτήκεσθαι σῶμα μὴ τρεφόμενον. PAVL. AEGIN. Libr. 3. μν. Aliquando aquæ copia cum parco aere in locis ipsis circum intestina colligitur, veluti in utriculo contentæ, unde morbus, utricularis hydrops, appellatur. Plerumque a duritie & scirrho circa splenem & hepar & a diuturnis circa intestina fluxionibus unde fiat, abdomen intumescere & reliquum corpus extenuari, cum non nutriatur. **Der Bauch-Wassersucht Ursachen sind, Härte der Leber und der Miltz, langwieriger Durchfall.**

ΑΣΦΥΚΤΟΣ. Qui pulsum arteriarum ita debilem habet, ut percipi ob summam parvitatem haud possit. Ἄσφυκτον λέγομεν τοῦτον τὸν ἄνθρωπον ᾧ μηδεμία ὑποπίπτει κίνησις ἐν μηδενὶ μέρει τοῦ σώματος ἀρτηρίας μηδεμιᾶς. Pulsu destitutum dicimus illum, cui nullus persentiscitur

tiscitur esse motus in ulla arteria ullius corporis partis. GALENUS de Pulsuum different. Lib. 4. Krancke, deren Puls vor Schwäche man nicht fühlen kan.

ΑΣΩΔΕΕΣ πυρετοὶ, ἐν οἷς οἱ κάμνοντες ἀνιῶνται καὶ ἀηδῶς ἔχουσι. Febres anxiæ in quibus ægroti anguntur & male sese habent. GALEN. Comm. 4. in Hippocr. de diæta acutor. Fieber mit Mattigkeit und Aengstlichkeit. Ἀσῶδες, τὸ κακοτικὸν τοῦ στομάχου καὶ τῆς δυνάμεως καταβλητικόν. GALEN. de Sanit. tuenda Lib. 4. Asodes illud est, quod ventriculum affligit & vires dejicit. Was den Magen angreifft und die Krancken ängstlich macht. Inde ἀσώδης πυρετὸς, Febris anxia, febris asodes, implacida & gravis, ἐν οἷς οἱ κάμνοντες ἀσῶνται καὶ ἀηδῶς ἔχουσι, in quibus ægri misere torquentur & male sese habent. Ἀσώδης ἔμετος, Vomitus qui ægros valde angit, additque GALENUS causam, Comm. in Prorrh. Hippocr. Ἐπὶ χολώδει καὶ δακνώδει χυμῷ, ob biliosum rodentemque humorem, Aengstlichkeit in Kranckheiten, Fiebern, verderbten Magen, sonderlich von Schärffe und Galle. Pejus autem est, si cum nausea anguntur ægri, nec vomunt, ἀσώδεες, ἀνέμετοι. HIPPOCRAT. in Prorrh. & Coac. Prænot. Anxii ægri cum vomendi impotentia; Eckel und Uebelseyn, ohne Vermögen zum Brechen. Ἀσωδέες, ἀνέμετοι, κακὸν, qui anxii sunt vomituriuntque, nec vomere possunt, malum. HIPPOCR. Coac. Prænot.

ΑΤΑΚΤΟΝ, Sine ordine, quod præter ordinem fit in morbis. Ἄτακτοι τὸν τύπον νόσοι. GALEN. Ars Medica. Morbi quoad typum incerti, quod est ἀλλοιοτροπεῖσθαι, ποικίλως τρέπεσθαι. HIPPOCR. de intern. affect. In aliam aliamque faciem verti. Ἄτακτοι καὶ πεπλανημένοι. Inordinati & errantes. HIPPOCR. Epid. Libr. I. Ἄτακτος πυρετὸς, Febris errans, anomala. Ita HIPPOCRATES Lib. 3. Epid. Aegr. 9. Πυρετὸς ἄλλοτε ἀλλοίως παροξυνόμενος, τὰ πλεῖστα ἀτάκτως, Febris aliis aliter invasionibus exasperata plerumque citra ordinem, ein unordentliches Fieber, mit keinen gemessenen Paroxysmis.

ΑΤΟΝΙΑ, ἐνεργείας ἀῤῥωστία. GALENUS de Morb. differ. Lib. I. Atonia est actionis debilitas, Schwäche aller Handlungen im menschlichen Cörper. Γαστρὸς ἀτονία καὶ Φλεβὸς καὶ ἀρτηρίας καὶ μυὸς καὶ παντὸς ἁπλῶς ὀργάνου ζωτικοῦ τε καὶ ψυχικοῦ. GALEN. ibid. Ventriculi debilitas & venarum & arteriarum & musculorum & in genere omnium organorum tam vitalium quam animalium, Schwäche derer Gefässe, derer Musculn und aller sinnlichen und Lebens Werckzeuge.

ΑΤΡΗΤΟΙ, Atretæ, ægroti, quibus conformationis vitio, aperturæ corporis clauduntur. Die, welche die gewohnten Oeffnungen des Cörpers von der Geburt an verschlossen haben. Ἄτρητοι, κατὰ τὰ γεννητικὰ μόρια, γίνονται γυναῖκες, ὅτε μὲν ἐκ Φύσεως, ὅτε δὲ ἐξ ἐπιγεννήματος, νόσου τινὸς προηγησαμένης. PAUL. AEGIN. Lib. 6. οβ. Imperforatæ ad genitales partes fiunt mulieres, aliquando sponte natura, quandoque aliquo accidente vel præcedente morbo. Ἄτρητος δακτύλιος, Anus imperforata. Τοῖς νεογνοῖς παιδίοις ὁ δακτύλιος ἄτρητος ἐκ Φύσιός ἐστιν ὅτε εὑρίσκεται ὑμένι διαφράττεσθαι. PAUL. AEGIN. Lib. 6. πα. Neogenitis puerulis anus sponte natura haud perforatur, quando membrana claudi deprehenditur. Ἄτρητος ἀκουστικὸς

κὸς πόρος, Imperforatus meatus auditorius. Τȣ̃το τὸ πάθος ἐκ γενετῆς συνίςαται, ὑμένος τινὸς τὸν ἀκȣςικὸν ἐμφράττοντος πόρον, ποτὲ μὲν κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν, ποτὲ δὲ καὶ ἐν βάθει, καὶ ὕςερον ἐπιγίνεται, προηγησαμένης κατὰ τὸν πόρον ἑλκώσεως, ὑπερσάρκωμα γὰρ ἐπιφυὲν ἐμφράττει αὐτόν. PAVL. AEG. Libr. 6. κγ. Hic morbus a nativitate fit membrana quadam meatum auditorium claudente, aliquando ſuperficietenus, aliquando penitus. Sero fit, præcedente meatus auditorii ulcere, caro enim luxurians innaſcens opplet illum.

ΑΤΡΟΦΙΑ, Macies, Darrſucht. Atqui hujus quoque (tabis) plures ſpecies ſunt: Una eſt, qua corpus non alitur, & naturaliter ſemper, aliquibus decedentibus, nullis vero in eorum locum ſubeuntibus, ſumma macies oritur, & niſi occurritur, tollit, ἀτροφίαν hanc Græci vocant CELS Lib. 3. cap. 22. Nahrloſigkeit von mehrerm Abgang nährender Theile, als täglich zuwachſen kan. Ἀτροφία (ὀφθαλμȣ̃) ἐςὶ μικρότης ὅλȣ τȣ̃ ὀφθαλμȣ̃, καὶ τῆς κόρης μετ᾽ ἀμαυρώσεως, Atrophia (oculi) eſt totius oculi & pupillæ parvitas cum offuſcatione. GALEN. in Def. med. Vertrocknetes Auge. Clarius de hoc morbo exponit GALENVS Ἀτροφία ὀφθαλμȣ̃, ὅταν ἐξ ἀῤῥωςίας μακρᾶς ἢ ἔκ τινος ἀδήλȣ αἰτίας, ὥσπερ ὀλίγον ἐξοιδȣ́μενος, εἶτα κοιλαινόμενος, κατὰ τὰς ῥίζας ἀλγῶν, μικρότερος γίνεται καὶ ἀμυδρῶς ἢ μηδ᾽ ὅλως βλέπῃ. GALEN. Introd. ſ. Medicus. Atrophia aut Tabes oculi, quando ex magno morbo aut ex incognita cauſa, aliquantulum ille veluti intumeſcit, deinde collabaſcit, ad radices dolens minorque fit, & æger vel obſcure vel penitus haud videt. Ἀτροφία δὲ τριχῶν ἐςὶν ὑπερβάλλȣσα ἰσχνότης μετὰ τȣ̃ μηκέτι συναύξεσθαι. Alimenti vacuitas in capillis eſt, cum nimium graciles ſunt, nec amplius creſcunt. GALEN. in Defin. med. vertrocknete Haare.

ΑΥΤΟΜΑΤΩΣ, Sponte. Τὰ αὐτόματα, quæ ſponte in morbis fiunt. Αὐτόματα ἰόντα, quæ ſponte citra medici operam ſuccedunt. Id quod cæco equidem caſu haud fit, ſed, vel naturæ regimine, vel ſtimulo ex cauſa morbi ipſa nato, uti illud exponitur a GALENO Comm. in Lib. 4. Epid. Hippoc. Aph. 2. Αὐτόματα κενȣ̃σθαι λέγομεν ἐκ τȣ̃ σώματος, ὅσα χωρὶς τȣ̃ πρᾶξαι τι τὸν ἰατρὸν, ἐκκρίνεται, ποτὲ μὲν τῆς διοικȣ́σης τὸ σῶμα φύσεως ἐκκαθαιρȣ́σης αὐτὰ, ποτὲ δὲ δι᾽ ἐρεθισμὸν ἢ τὸ μὴ ςέγεσθαι πρὸς τῶν ἀγγείων, Sponte purgari dicimus ex corpore, quæ ſine opera medici excernuntur, aliquando, regente corpus natura hoc expellente, aliquando, ob ſtimulum, vel, quod humor vaſa ipſa premat. Οὐ χρησάμενοι ἰητρῷ νοσέοντες ὑγιάνθησαν. HIPPOCR. de arte. Non utentes medico convaluerunt. Οἱ φύσιες νȣσῶν ἰητροὶ, naturæ morborum medici. GALEN. περὶ κρίσεων γ΄. Τὸ αὐτόματον ȣ̓δὲν φαίνεται, ἐὸν ἐλεγχόμενον; τῶν γὰρ γινομένων, διότι ἀνευρίσκοι τ᾽ ἂν γινόμενον, καὶ ἐν τῷ διά τι τὸ δὲ αὐτόματον ȣ̓ φαίνεται ȣ̓σίαν ἔχον ȣ̓δεμίαν. HIPPOCR. de arte. Spontaneum nihil eſſe apparet, eſt enim confutatum, quidquid enim fit, invenietur, cur fiat, & in neceſſitate cauſali ſpontaneum haud apparet, exiſtentiam nullam habens. Sed illud eſt ſpontaneum, ὅσα χωρὶς τȣ̃ πρᾶξαί τι τὸν ἰατρὸν διακρίνεται τῆς διοικȣ́σης τὸ σῶμα φύσεως ἐκκαθαιρȣ́σης, ποτὲ δὲ δι᾽ ἐρεθισμόν. GALEN. Comm. in Hipp. Epid. Lib. 4. Quæ ſine aliqua opera medici ſeparantur, dum natura, quæ corpus regit, ſuo proprio impulſu,

pulsu, causas morborum purgat. Freywillig, von selbst geschehen, nicht etwa was zufälliges, sondern was theils von dem Natur-Triebe geschiehet, theils von denen zu ihren Auswürffen ihre Werckzeuge selbst antreibenden kräncklichen Säfften verursachet wird. So werden ihrer viele ohne Artzeneyen von sich selbst gesund, und die Natur heilet Kranckheiten. Doch ist das Freywillige, in so ferne es etwas ohne Ursache geschehen sollendes ist, ein irriger Wahn; das ist freywillig, was Natur und Umtrieb derer Säffte hervorbringen.

ΑΦΑΝΙΖΕΣΘΑΙ, Disparere, retrolabi, hineinschlagen, zurückweichen. Dicitur de exanthematibus cutaneis retrocedentibus, quod malignum est. Σώζονται, ἢν μὴ παλινδρομέῃ τὰ ἐρυθήματα, ἢν δὲ ἀφανίζεται μήτε φύματος συστραφέντος ἔξω ἐν ἡμέρῃσι κρισίμοισι ὀλέθρια γίνονται. HIPPOCR. Coac. Præn. Servantur, nisi recurrant rubores, si autem dispareant, nec in abscessum extus coeant, in diebus criticis, perniciosi fiunt; Wenn die Entzündungen verschwinden und sich in einen Schwär nicht zusammenziehen; wenn dieses in denen entscheidenden Tagen hitziger Fieber geschiehet, ist es böse. Ἀφανίζονται καὶ παλινδρομέουσιν αἱ ἀποστάσιες. HIPPOCR. Lib. 3. Epidem. Si, quod erupit, mox disparet, mox iterum efflorescit, in malo semper est, uti etiam de doloribus judicat HIPPOCR. in Prorrh. Ἀφανισθὲν τὸ κατὰ τὸν μηρὸν ἄλγημα, subito disparens cruris dolor, & GALENUS Comm. 3 in Prorrh. Τὸ δ' ἐξαίφνης ἀφανισθῆναι τὰς ὀδυνηρὰς διαθέσεις ἄνευ τοῦ κατ' ἄλλό τι μέρος τῶν προφανῶν ἀπόστασιν γενέσθαι, πρὸς τὰ σπλάγχνα δηλοῖ τὴν μετάστασιν τῶν λυπούντων γεγονέναι. Subito disparere dolorosos affectus sine eo, ut, quod effloruit, ad alias partes divertat, ad viscera designat relapsum eorum, quæ affligunt, factum esse. Es ist nicht gut, daß die Schmertzen ohne heilsamen Auswurff jählings aufhören.

ΑΦΘΑΙ aut ἄφθα, Ulcera oris infantium, Schwämmgen. Λοιμώδεα, ἐκόσα πλατέα, κοῖλα, λιπαρά, ἐπιπάγῳ λευκῷ ἢ πελιδνῷ ἢ μέλανι συνεχόμενα, ἄφθαι τοὔνομα τοῖσι ἕλκεσι· ἢν δὲ καὶ ὁ ἐπίπαγος ἴσχῃ βάθος, ἐσχάρη τὸ πάθος καὶ ἐστὶ καὶ καλέεται. Quæ pestifera sunt, lata, cava, pinguia, quodam concreto humore albo, aut livido, aut nigro sordentia; id genus ulcera aphthæ nuncupantur. Quodsi concreta illa sordes altius descenderit, affectus ille eschara est, atque ita vocatur Græce, Crusta Latine. ARET. L. I. περὶ ὀξ. παθ. c. 9. Τὰς ἐπιπολῆς ἑλκώσεις ἐν τῷ στόματι γινομένας ὀνομάζουσιν ἄφθας, ἐχούσας τι καὶ θερμότητος πυρώδους. Γίγνονται δὲ τοὐπίπαν τοῖς βρέφεσιν, ὅταν ἤτοι μοχθηρὸν ᾖ τὸ γάλα τῆς τιτθῆς· ἢ μὴ καλῶς αὐτὸ πέττῃ τὸ παιδίον. Ἐνίατοι δὲ εἰσὶ τοὐπίπαν ἐπὶ τοῖς μετρίως στύφουσι καθιστάμεναι. Quæ in superficie oris fiunt ulcerationes, Græci ἄφθας appellant, habentes in se quiddam igneæ caliditatis: fiunt autem utplurimum infantibus, cum vitiosum existit lac nutricis, aut alias puer non probe concoquit. Facile autem medelam recipiunt, utpote quæ ab iis quæ mediocriter adstringunt, utplurimum conquiescunt. AET. Lib. 8 cap. 42. Proximum est, ut infantes tenerosque adhuc pueros serpentia ulcera (quæ ἄφθας Græci nominant) vomitus, nocturnæ vigiliæ, aurium tumor, circa umbilicum inflammationes, exerceant. CELS. Lib. 2. c. I. Ἄφθαι, Superficialia oris, puerorum maxime, ulcera, serpiginosa,

nosa, non os tantum sed & œsophagum ipsumque infestantia ventriculum, cum eadem, quæ oris, etiam sit œsophagi & ventriculi glandulosa tunica. Has benignas, a sero acri nutricum ortas habet GALENUS Comm. 3. in Libr. 3. Epid. Hippocr. Ὅταν τὸ γάλα τῆς τιτθῆς ἔχει τινὰ δριμύτητα, τὰς ἄφθας ἐργάζεται. Autor Defin. GALENI ita describit: Ἄφθα ἐστὶν ἕλκωσις ἐπιπόλαιος ἐν στόματι γιγνομένη, ἐπιπολάζει δὲ αὕτη ἡ ἕλκωσις μάλιστα παιδίοις. Aphtha est superficiale oris ulcus, invadit autem maxime pueros. Has facile adstringentibus comprimi GALENUS scribit: Παύονται ῥαδίως ἐὰν μετρίως στύφῃ τις τὸ στόμα τοῦ βρέφους. Facile conquiescunt, si quis modeste adstrinxerit os infantis. Sunt autem quandoque mali moris, ita GALENUS l. cit. Ὅταν δὲ τὶς ἐπιῤῥυῇ μοχθηρὸς χυμὸς ἀεὶ κακοήθεις ἄφθαι συνίστανται. Quodsi autem malignus humor affluat, semper malignæ aphthæ evadunt. Differentiam constituit PAULUS Lib. I. cap. 10. secundum colores; Γίγνεται ἐν τῷ παιδίῳ ἕλκος καλούμενον ἄφθα, τὸ μὲν ὑπόλευκον τὸ δὲ ὑπέρυθρον τὸ δ' αὖ μέλαν οἷον ἐσχάραι, κάκιστον δὲ τὸ μέλαν. Nascitur in puero ulcus aphtha dictum, illud quidem subalbidum, hoc autem subrubrum, nigrum aliud, escharæ simile, pessimum autem nigrum. ARETAEUS Lib. I. de Caussis & Signis morb. acut. c. 9. Ἕλκεα appellat λοιμώδεα, ὁκόσα πλατέα, κοῖλα, λιπαρὰ ὑποπάγῳ λευκῷ, ἢ πελιδνῷ ἢ μέλανι συνεχόμενα; Pestifera ulcera, si fuerint lata, pinguia, cava, fundo albo aut livido aut nigro circumsita, Schwämmgen derer Kinder sind breite flache Schwären, welche oft ohne Fieber und unschuldig sind, wenn sie bloß von der scharffen Mutter-Milch entstehen; wenn sie aber von des Kindes eignen unreinen Säfften entspringen, sind sie unartig, mit bösen Fiebern begleitet, zumal wenn sie roth und entzündet, noch mehr aber wenn sie blau oder gar schwartz aussehen; sie gehen oft von dem Munde durch den Schlund bis in den Magen. HIPPOCRATES etiam pudendorum aphthas novit, τὰ αἰδοῖα ἀφθᾷ, serpiginosum in pudendis mulierum ulcus est. Lib. 2. de Morb. Mulier. dergleichen Geschwüre giebt es auch an denen Schaam-Theilen.

ΑΦΡΟΣ, Spuma. Ἀφρῶδες, spumosum. Ἀφρῶδες αἷμα πτύοντες, ex pulmone spuunt, qui spumosum sputant sanguinem, Schaum, schaumendes Blut kömmt aus den Lungen.

ΑΦΩΝΙΑ, Loquelæ defectus ob paralysin. Αἱ μετ' ἐκλύσεως κατόχως ἀφωνίαι, ὀλέθριοι, qui cum solutione nervorum, stupido ægro, loquelæ defectus, perniciosi. HIPPOCR. Prorrh. I. Ἀφωνίη, obmutescentia, vocis defectus. HIPPOCRATES aliam habet ὑγιαίνοντι, συμβαίνουσαν, quæ ceteroquin sano accidat, quæ apoplexiæ est imminentis significatio, vel ipsa apoplexia, ab intercepto sanguinis circulo orta, id quod τῶν φλεβῶν ἀπόληψις, venarum interceptio, HIPPOCRATI passim dicitur; ita est, de ratione victus in morbis acutis Lib. Τὸ δὲ ἄφωνον ἐξαίφνης γενέσθαι φλεβῶν ἀπολήψιες ποιέουσι. Statim voce destitui, exinde fit, quod venæ interceptæ sunt. Est tamen etiam in morbis acutis vocis defectus & aphonia, symptoma valde urgens, id quod vel mente integra fit, vel eadem simul eversa; ita est apud GALEN. Comm I. Prorrh. Φαίνονται δὲ τῶν ἀφώνων ἐν ὀξέσι νοσήμασι γιγνομένων ἔνιοι μὲν οὐδὲ αἰσθανόμενοι, ἔνιοι δὲ μόνον ἄφωνοι γιγνόμενοι, καὶ τούτων οἱ μὲν ἅμα τῷ καὶ τὰς ἄλλας κινήσεις, ὅσαι κατὰ προαίρεσιν γίγνονται, βε-

βεβλάφθαι πάσας, οἱ δὲ τὴν φωνὴν μόνον. Visuntur autem eorum, quibus vox deficit in morbis acutis, quidam nec quidem sensibus valentes, quidam saltim voce deficiunt, & horum quidem alii simul cum hoc, etiam omnes, quæ ex voluntate fiunt, actiones habent læsas, quidam autem vocem tantum. Sunt etiam ὑποκαρώδεες ἀφωνίαι. HIPPOCR. Prorrh. Obmutescentiæ cum somnolentia, aliæ sunt τρομώδεις, cum tremore & convulsionibus. HIPPOCR. ibid. Sprachlosigkeit, wenn sie sonst gesunde Leute überfällt, ist sie ein Zeichen des zu befürchtenden Schlages, oder auch der Schlag selbst. In hitzigen Kranckheiten kömmt die Sprachlosigkeit vor, entweder mit Verlust des Verstandes, oder bey gutem Verstande, und dieses entweder mit Lähmung aller Glieder oder der Zunge allein. Oft ist Schlafsucht dabey, oft Zittern und Ziehen in denen Gliedern. In allen Fällen ist es ein böser Zufall.

ΑΧΡΟΟΙ, decolores, sanguine defecti, pallidi. GALEN. vertit λείφαιμοι, sanguinis jacturam passi, blasse Krancke, von vielem Blut-Verlust. Ἄχροοι καὶ λείφαιμοι. Pallidi & sanguinem parcum habentes. HIPPOCR. de ratione victus in Morb. acut. Exponit GALENUS τὸ ἐνδεὲς ἔχοντες αἷμα, parcum habentes sanguinem. Die von Natur wenig Blut oder belebte Farbe haben.

ΑΧΩΡ, Ἀχῶρες, Tinea capitis, CELSO ulcera capitis manantia, ulcera parva, ast confertim nascentia, ut illis parum intercedat spatii, unde nomen; α στερητικὸν καὶ χώρα. EROTIANO ἀχὼρ ἐξανθήματος εἶδος καθ᾽ ὃ συμβαίνει κολλώδη ὑγρασίαν καὶ οἷον πιτυρώδεις λεπίδας ἐπιφέρεσθαι; Exanthematis species cui accidit glutinosa humiditas & squamas insuper esse furfuraceas. GALENUS autem vult esse ἕλκος μικρὸν ἐν τῷ δέρματι τῆς κεφαλῆς, parvum in cute capitis ulcus, & κηρίον seu favum appellat, ἣν σὺν κατατρήσεσι γίνεται, μελιτώδους ἐκρύοντος ὑγροῦ, si cum perforationibus fit, ex quibus melli similis humor fluit. Ὁ ἀχὼρ ἐστὶ περὶ τὴν ἐπιφάνειαν τῆς κεφαλῆς γινόμενον, μικρὰς διατρήσεις ἔχον, ἐξ ὧν ἔξεισιν ὑγρὸν ἰχῶρι παραπλήσιον, διὰ τοῦτο καὶ ἀχὼρ τὸ πάθος καλεῖται. Achor vitium est, quod in capitis extima cute exiguis foraminibus oboritur, ex quibus humor saniei, quæ Græce ἰχὼρ dicitur, similis emanat Ideo & illud malum Achor Græcis appellatur. TRALL. Lib. I. cap. 8. Εἰδέναι δὲ δεῖ καὶ τὸ κηρίον πάθος ὑπάρχον ἐοικὸς τοῖς ἀχῶρσι, μεγέθει μόνον διαφέρον. Αἱ γὰρ κατατρήσεις τῶν πόρων, ὅθεν ἔξεισι τὸ ὑγρὸν ἐοίκασι τοῖς κηρίοις τῶν μελισσῶν. Ὅθεν καὶ κηρίον ὠνομάσθη παρὰ τοῖς παλαιοῖς. Ἐπὶ δὲ τῶν καλουμένων ἀχώρων οὐκ ἐστὶν ἰδεῖν τὰς κατατρήσεις τῶν πόρων, ὅθεν ἐξ αὐτῶν ἔξεισι τὸ ὑγρόν. Sciendum est etiam Cerion, (Latine Favum), simile esse achoribus vitium, magnitudine tantum differens. Nam foramina meatuum, unde humor emanat, apum favis respondent. Unde etiam Græcis Cerion apud veteres nominatum est. In achoribus autem dictis non videntur meatuum foramina, ex quibus humor in eis emanat. TRALL. Lib. I. cap. 9. Böser Grind, Schurff und Ausschlag am Kopffe derer Kinder. Wenn die Haut durchlöchert und hohl ist, wird es von der Aehnlichkeit mit denen Honig-Fächern Favus genennet.

ΑΨΥΧΕΙΝ, λειποθυμεῖν, Animo delinqui, hinc ἀποψυχὴ ἢ λειποψυχὴ, animi deliquium. Præcedit illam visus tenebri-

 nebri-

nebricositas, Ὀμμάτων ἀμαύρωσις ἅμα ἀψυχίῃ, oculorum hebetatio cum animi deliquio. HIPPOCR. in Coac. Præn. Ohnmachten.

B.

ΒΑΤΡΑΧΟΣ, Ranula, das Fröschgen, eine Geschwulst, bey Kindern unter der Zunge. Ὁ βάτραχος, ὄγκος ἐστὶ φλεγμονώδης ὑπὸ τῇ γλώσσῃ συνιστάμενος, μάλιστα ἐπὶ τῶν παιδίων. Batrachus tumor est ad inflammationis similitudinem sub lingua erumpens, maxime in pueris. PAVLVS AEG. Lib. 3. cap. 26. Περὶ δὲ τὴν γλῶτταν γίνεται πάθη, ὧν τὸ μὲν ὑπὸ τὸ κάτω μέρος αὐτῆς γίνεται καὶ μάλιστα παιδίοις. βάτραχος δὲ λέγεται. τὸ δ᾽ εἰς τὴν οὐσίαν αὐτῆς, ὃ μὴ οἰκεῖον τυχὸν ὄνομα, τῷ μεγέθει ταύτης διασημαίνεται. Linguam vero torquent affectus, quorum alter in inferna ejus parte, & præcipue pueris erumpit, βάτραχος (id est rana) dictus; alter ejus essentiam occupat, nec proprium obtinet nomen, sed magnitudine ejus innotescit. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθῶν, de dignotione morborum cap 16. Eine entzündete Geschwulst unter der Zunge derer Kinder, welche bisweilen auch den Cörper der Zunge selbst mit betrifft.

ΒΗΣΣΕΙΝ, Tussire, hinc βῆγμα, βὴξ, Tussis, der Husten, Actio illa pectoris, qua res quævis peregrina educitur, salutis causa. Βὴξ, σφοδροτάτη τις ἐκφύσησις, ἵνα πλεῖστόν τε ἅμα καὶ τάχιστα φερόμενον ἔξω τὸ πνεῦμα παρασύρῃ τε καὶ προωθῇ, τῇ ῥομῇ, τὰ ἐμφράττοντα τὰς ὁδοὺς αὐτοῦ. GALEN. Libr. 3. de Sympt. Causis. Tussis est vehemens exspiratio, ut plurimum simul & celeriter educatur spiritus, secumque auferat, everrat & propellat sua vi, ea, quæ viam illi præstruunt. Est autem Tussis varia, *effectu*, aut magno conatu nihil ejicitur, βήσσουσι καὶ οὐδὲν ἀνάγουσι, tussiunt, sed nihil educunt. HIPPOCR. Lib. I. Epid. quæ Tussis Sicca est βῆχες ξηραὶ ἐφ᾽ ὧν οὐδὲν ἀναπτύεται. HIPPOCR. Epid. Lib. 4. 54. Tusses siccæ quibus nihil exspuitur; & propter magnam ægrotorum contentionem, qua vehementer defatigantur. βῆχες κοπιώδεις, Tusses laboriosæ. Lib. 7. Epid. Aut copia materiæ, conatui respondet; tunc, uti materia fuerit, Tussis est φλεγματώδης, αἱματώδης, πυώδης, pituitosa, sanguinea, purulenta. Si spiritus tussienti difficilis est, a sonitu, βὴξ κερχναλέη καὶ ῥεγχώδης, Tussis sonora & stertorosa, rauca & sonora est. HIPPOCR. Lib. 6. Epid. Sect. 7. & πνιγώδης suffocativa. Neque vero semper in pulmonibus est quod tussim movet, est enim βὴξ περὶ φάρυγγα. HIPPOCR. ibid. Tussis ex pharynge ab acri re ventriculi atque œsophagi, ab acri re descendente per palati choannas, ad asperæ arteriæ caput, hinc κατάῤῥοι βηχώδεες ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ἐπὶ τὸν πνεύμονα. HIPPOCR. Epid. L. 3. 31. Catarrhi tussiculosi ex capite ad pulmonem. Husten. Das Bestreben der Brust, eine die Erstickung würckende Materie auszubringen. Dieser ist trocken, oder feuchte, nach Unterschied der Materie, schleimicht, blutigt, eyterhafftig, oft erstickend und schallend: oft entstehet er aus Mitleydenheit mit dem Magen, von Flüssen des Haupts. Βηχὸς αἰτίαι διάφεροι. καὶ γὰρ ὑγρὸν ἀπὸ κεφαλῆς καταῤῥέον εἰς τὴν τραχεῖαν ἀρτηρίαν, ἐργάζεται βῆχα. ἡ τραχύτης δὲ μόνη τοῦ ὑπαλείφοντος ἔνδοθεν τὴν τραχεῖαν ἀρτηρίαν ὑμένος ἐρεθίζει βῆχα. καὶ τὰ παρεμπίπτοντα δὲ πινόντων ἢ ἐσθιόντων βῆχα κινεῖ· καὶ ἕλμινθες δὲ τῷ στομάχῳ ἐνοχλοῦσαι βηχία μικρὰ ἐρεθίζουσι. χυμὸς δὲ δριμὺς ἐνοχλῶν τῷ στομάχῳ, καὶ ποιότητά τινα ἐρεθιστικὴν παραπέμπων τῇ

φά-

φαρυγγι, φαντασίαν βηχὸς ἐργάζεται. ὡς ἐπὶ τῶν δακνομένων τὸν στόμαχον καὶ σιελιζόντων γίγνεται. Tuſſis cauſæ variæ ſunt, nam & humor a capite ad aſperam arteriam diſtillans tuſſim facit, & aſperitas ſola pelliculæ aſperam arteriam intrinſecus ambientis tuſſim irritat: qui præterlabuntur etiam cibi ac potus tuſſim mouent, & lumbrici ſtomachum infeſtantes, tuſſiculas parvas excitant, & acris humor ſtomachum perturbans, ac irritativam aliquam qualitatem ad fauces demittens, ſpeciem tuſſis producit: quemadmodum etiam in iis, qui ſtomachi morſum ſentiunt & ſalivæ ad os confluxu vexantur, evenire ſolet. AET. Libr. 8 cap. 58. Βὴξ κακοήθης, θηριώδης. Tuſſis maligna ferina. ἐάν τε ἀπὸ κεφαλῆς φερομένου ῥεύματος βήττωσιν, ἐάντε ἐφ᾽ ἕλκει τῷ κατά τι τῶν ἀναπνευστικῶν ὀργάνων, ἢ τοῖς κατὰ ταῦτα γινομένοις ἀποστήμασι. GALENUS Libr. 3. Sympt. Cauſ. Tuſſis ferina, ſi, re acri a capite delata, tuſſiunt, vel ſi ab ulcere in organis reſpirationis, aut ab abſceſſibus intra illa genitis. Der Huſten entſtehet von vielerley Urſachen, von tröpflender Schärffe aus dem Gaumen, von ſchlaffer Feuchtigkeit der Drüſen-Haut in der Lufftröhre, bey dem Verſchlucken der Speiſe und des Trancks, von Würmern im Magen, von Magen-Schärffe, welche den Schlund anreitzet; Denn, daß eine Mitleydenheit zwiſchen dem Magen und Halſe ſey, erſiehet man daraus, daß bey Magendrücken der Speichel im Munde zuſammen fließet; inſonderheit aber von Fehlern, Geſchwüren und eyterhafften Zufällen der Lunge. Cauſæ procatarcticæ tuſſis ſunt variæ. Die vorläuffigen Urſachen des Huſtens ſind mancherley. Διὰ ψυχροῦ πνεύματος εἰσπνοὴν τραχύτης γίνεται φλεγμονώδης, χρονίζοντος δὲ τοῦ νοσήματος καὶ τοῦ ῥεύματος εἰς τὰ κατὰ θώρακά τε καὶ πνεύμονα φερομένου, βῆχες αὐτοῖς γίνεται κακοήθεις: PAULUS AEGIN. Lib. 3. c. 8. Ab inhalatione aeris frigidi aſperitas fit inflammationis aliquid habens, perdurante morbo & rheumate ad thoracem & pulmones delato tuſſes ipſis fiunt malignæ. Von kalter Lufft entſtehen bößartige Huſten. Αἱ βῆχες χειμῶνος, μάλιστα δ᾽ ἐν νοτίοισιν. HIPPOCR. Epid. 5. Sect. 7. Tuſſes hyeme vigent, præcipue vero boreali tempeſtate. Huſten in Winter, ſonderlich bey Nordwinden. Γυνὴ ἐπισχέσεως τῆς ἐμμήνου καθάρσεως ἐρυθρόντε τὸ πρόσωπον ἔχουσα καὶ βήττουσα ἀτρέμα καὶ δυσπνοοῦσα, apud GALEN. Venæſect. ad Eriſiſtratæos Romæ. Mulier ex retenta menſium purgatione, rubentem accipit faciem & confertim tusſit & anhelat. Huſten von verhaltener Monaths-Zeit mit kurtzem Athem. Ὑδρωπιῶντα ἢν βὴξ ἔχῃ, ἀνέλπιστός ἐστι. HIPPOCR. Aph. VII. 47. Hydropicum ſi tusſis habeat, deſperatus eſt. Huſten bey Waſſerſüchtigen, iſt eine verzweifelt böſe Sache. Τὰ μετὰ βηχὸς ὀδοντοφυεῦντα χρονίζει, ἐν δὲ τῇ διακεντήσει ἰσχναίνεται μᾶλλον. HIPPOCR. de Dentit. Qui cum tusſi dentiunt, iis tardius dentes erumpunt: in ipſa autem perforatione magis extenuantur. Der Huſten beym Zahnen derer Kinder. Tusſis ſua natura ſemper ſalubris eſt. Βὴξ ἕνεκα τοῦ καθαρὰς ἐργάσασθαι τὰς ὁδοὺς τῆς ἀναπνοῆς γενομένη, καθάπερ καὶ ὁ λυγμὸς καὶ χασμὴ καὶ σκορδονισμὸς, ἐκκρίσεως ἕνεκεν περιττωμάτων. GALEN. Comm. 5. in 6. Libr. Hipp. Epidem. Tusſis depurandarum reſpirationis viarum cauſa fit, uti & ſingultus & oſcitatio & pandiculatio, propterea fiunt, ut impuritates expellantur. Der Huſten iſt an und vor ſich

sich selbst heilsam, wie etwan auch das Schlucken, das Gähnen oder Dehnen ein heilsamer Zufall ist. Tussis etiam thoracis contenta ejicit. Τοῦ ῥυέντος αἵματος ἐν τοῖς τρώσεσιν εἰς τὴν μεταξὺ θώρακός τε καὶ πνεύμονος χώραν, ἐναργὴς ἐστὶ βὴξ, κἀπὶ τῶν ἐμπύων τοῦ πύου ἐξ αὐτοῦ πτύσις ἅμα βηχί, GALEN. de locis affect. Libr. 5. Sanguine ex vulnere in thoracis ac pulmonis interstitium fluente, efficax est (Tussis), hinc etiam illis, quibus pus in thorace est, puris fit abinde tussis; Blut und Eyter wird auch aus der Brust-Höhle durch den Husten ausgeworfen. Κατ' ἀπόστημα μέγα κατ' ἄμφω τὰ μέρη ῥαγὲν, διαβεβρωμένου τοῦ ὑπεζωκότος, ὅταν ἐγχέωμεν εἰς τὰ κενὰ τοῦ θώρακος μελίκρατον, εὐθέως ἀναπτύεται, μετὰ βηχὸς, αὐτῷ τῷ κάμνοντι, διὰ τῆς γεύσεως, ὅτι μελίκρατον ἐστὶ, γνωριζόμενον. GALEN. de Loc. affect. Libr. 5 Cum a magno abscessu, qui utrinque ruptus esset, pleura exesa fuerat, injecto in cavitatem thoracis melicrato, tussi rejecta materia fuit, ipso ægro ex sapore, melicraton hoc esse, cognoscente. Als GALENUS bey einem in die Brust-Höhle geöffneten Geschwüre Eßig mit Honig einsprützte, ist die Materie durch den Husten ausgeworfen worden, so daß der Krancke selbst aus dem Geschmacke urtheilen konnte, es müsse das Eingesprützte ausgehustet worden seyn.

ΒΙΟΣ, Vita, die Dauer und Länge des menschlichen Lebens. Ὁ βίος βραχὺς ἡ δὲ τέχνη μακρή. HIPPOCR. Aphor. Sect. I. 1. Das Leben ist kurtz, die Kunst groß und weitläufftig. Τοῦ πλείονος βίου, φαυλοτέρου δὲ, τὸν ἐλάσσω, ἀμείνονα ὄντα, παντὶ πάντως προαιρετέον. EPICTET. Sentent. Diuturnæ vitæ sed male actæ brevior & bene gesta omnino præferenda. Einem langen und übelgeführten, ist ein kurtzes und wohlgeführtes Leben vorzuziehen. Significat etiam vivendi modum. Ἑκάστῃ καταστάσει μοχθηρῷ σώματος, βίος ἐλεύθερος μιγνύσθω. GALENUS de Sanit. tuenda. Libr. 2. Die arbeitsamen Beschäfftigungen eines Cörpers müssen mit einer freyen Lebens-Art gemischet werden. Inde βραχύβιοι, Vitæ brevioris homines. Μακρόβιοι, quos spes est, diutius superstites fore. Menschen, welche dem Ansehen nach kurtz oder lange leben möchten. Οἱ μακρόβιοι πλείους ὀδόντας ἔχουσιν. HIPPOCR. Epid. 2. Sect. 6. Qui plures dentes habent, ii vitæ longioris sunt. Dauerhafftige Leute haben mehr Zähne. HIPPOCRATES medicis commendat σοφίαν ἐν βίῳ. Sapientiam in vita ordinanda. Aertzte sollen ein wohlgeordnetes Leben führen.

BIOTH, Virtus alimentorum ad vitam. Die Krafft derer Speisen das Leben zu erhalten. τὰ ἀσθενέστερα σιτία ὀλιγοχρονίαν βιοτὴν ἔχει. HIPPOCR. Epid. 6. Sect. I. Imbecilles cibi vim vitæ brevem præstant, Schwache Speisen geben wenig Kräffte.

ΒΛΑΙΣΣΟΙ, Vari, quibus crura ad interiora inclinant, sicut valgi, quibus extus curvantur, κυλλοὶ audiunt: καλεῖται τὰ μὲν ἔσω ῥέποντα βλαισσὰ τὰ δὲ ἔξω ῥεβὰ καὶ κυλλά. GALEN Comm. 3. In Libr. Hippocr. de Medici officina. Crura intus vergentia, blæsa, extus vergentia, cylla audiunt. Einwärts gebogene Schenckel habende Menschen werden Blæsi, und die, so sie auswärts gebogen haben, Cylli genennet.

ΒΛΕΝΝΑ, Mucus narium, qui catarrho affectis, destillat: Μύξα, κορύζα. Ἢν μὲν ῥαγῇ κατὰ τὰς ῥῖνας ὕδωρ καὶ βλέννα, ἀπαλλάττεται τῆς νούσου. HIPPOCR. Libr. 2. de Morbis. Si fluxerit nari-

naribus mucus, liberabitur morbo æger; Sed & quivis mucus ex cavis fluens blenna dicitur. Βλεννώδεις γυναῖκες. Mucosæ mulieres. HIPPOCR. Libr. de Carnibus, quibus, veluti explicatur Lib. I. de morbis mulierum, βλένναι ἴασιν ἐκ τῶν ὑστέρων Muci uteris exeunt. Schmutz der Nase, fliessende Nase in Kranckheiten ein Zeichen der Besserung: der weiße Fluß bey Weibern.

ΒΛΕΦΑΡΩΝ ΣΥΜΦΥΣΙΣ, Palpebrarum adnascentium morbus, verwachsene Augen-Lieder. Σύμφυσιν ὑπομένει τὸ ἄνω βλέφαρον, ποτὲ μὲν πρὸς τὸν κάτω ταρσὸν, ποτὲ δὲ πρὸς τὸν ἐπιπεφυκότα, ποτὲ δὲ καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν κερατοειδῆ, δυσεργῆ τε τὸν ὀφθαλμὸν ἀποτελεῖ τὸ νόσημα. PAVLVS AEGINETA Libr. VI. ιε. Connascentiam patitur superior palpebra aliquando cum margine palpebræ inferioris, aliquando cum oculi adnata, aliquando cum ipsa cornea, qui morbus oculum suo officio ineptum reddit. Reliquos palpebrarum oculos passim vide.

ΒΛΗΣΤΡΙΣΜΟΣ, HIPPOCR. in Epidemicis idem quod ἀπορία, ἀλυσμὸς, ῥιπτασμὸς. Inquieta corporis jactitatio, Das ängstliche Herumwerffen in Kranckheiten, hinc βληστρίζειν idem HIPPOCRATI quod ἀπορεῖν in Epidem. Δηγμὸς ἰσχυρὸς ἐμπίπτει καὶ ἀπορίη, ὥστε οὔτε ἱστάναι οὔτε καθεῖσθαι οὔτε κατακεῖσθαι οἷός τε ἐστιν, ἀλλ' ἀπορέων βληστρίζει ἑαυτόν. Morsicatio valida accidit & anxietas, ut stare vel sedere vel decumbere haud possit ægrotus, sed veluti desperabundus sese jactitet.

ΒΛΗΤΟΙ juxta HESYCHIVM dicuntur omnes, qui ὑπὸ τῶν ὀξέων νοσημάτων αἰφνιδίως τελευτοῦσιν, ex acuto morbo celeriter intereunt. Specialius τοὺς βλητοὺς, ictos, veluti fulmine tactos illos appellat HIPPOCRATES, qui pleuritide aut peripnevmonia affecti derepente moriuntur. Μάλα δὲ τοὺς τοιούτους οἱ ἀρχαῖοι βλητοὺς ἐνόμιζον, εἶναι, ὅτι ἀποθανόντων αὐτέων ἡ πλευρὴ πελιὴ εὑρίσκεται ἴκελον τῇ πληγῇ. Maxime autem illos βλητοὺς antiqui putabant esse, quia illis defunctis latus lividum invenitur, veluti fulmine tactum. Libr. de ratione victus in morbis acutis, von Donner gerührte; von allerhand Kranckheiten jähling sterbende. Insonderheit die von entzündeten Lungen und Pleura sterbenden, deren Seite äusserlich nach dem Tode blau aussiehet, wie bey etlichen, die der Strahl getödtet.

ΒΟΘΡΙΟΝ, Foveam & fossulam designat. Dicitur autem cavum ulcus in oculorum cornea: Autori definitionum medicarum GALENI, describitur: ἕλκος κοῖλον, καθαρὸν, στενὸν, κεντήμασι στρογγύλοις ὅμοιον βαθύτερον ἑλκυδρίου. Ulcus cavum, purum, angustum, punctulis rotundis simile, profundius ulcusculo, Ein klein Geschwüre am Rande der Horn-Haut des Auges. Βοθρίον (ὀφθαλμοῦ) κοῖλον ἕλκος, καθαρὸν, ἐπὶ τοῦ μέλανος. Bothrion (oculi) cavum est ulcus purum, quod in nigro consistit. GALEN. in Def. med. Τῶν δ' ἐν ὀφθαλμοῖς ἑλκῶν τὸ μὲν ἐν τῷ κερατοειδεῖ κοῖλόν τε καὶ στενὸν καὶ καθαρὸν ἕλκος βοθρίον ἐπονομάζεται, τὸ δὲ πλατύτερον μὲν τοῦ βοθρίου, ἧσσον δὲ βαθὺ, κοίλωμα καλεῖται. Vlcerum in oculis illud quidem quod in cornea membrana (quæ Græcis κερατοειδὴς appellatur) ulcus cavum, angustum, & purum Bothrion dicitur: quod autem latius Bothrio est, sed minus altum, Cœloma nuncupatur. PAVL. AEG. L. 3. c. 22. Eadem verba extant apud ACTVARIVM Libr. 2. περὶ διαγν. παθ. c. 7. Die kleinen engen und trockenen Geschwüre der Cornea heissen Bo-

Bothrion, die breitern aber, ohne Tieffe, heissen Cœloma.

ΒΟΜΒΟΣ, Murmur & sonitus aurium. Βόμβος ἐν ὀξέσι καὶ ἦχος ἐν ὤσι θανάσιμον: Bombus in acutis & Tinnitus aurium mortis periculum afferunt. Brausen vor denen Ohren. Brausen und Klingen vor denen Ohren in hefftigen hitzigen Kranckheiten bedeutet Gefahr.

ΒΟΡΒΟΡΥΓΜΟΣ, Borborygmus, Murmur a flatibus in ventre excitatus, ὁ ψόφος τῦ πνεύματος κινῦμενος ἐπὶ τὸ κατω. GALENVS Comm. ad Lib. 4. Epid Hippocr. 73. Sonus aeris, motus ad inferiora: Aliquando benefici sunt & præcordiorum dolores levant, λύει βορβορυγμὸς γενόμενος ἐν τῷ ὑποχονδρίῳ. Levat ægrotos murmur ad præcordia ortum: maxime si flatibus via patet; sæpe etiam pejus abinde est, si alvus flatibus haud est pervia: διαβορβορύζουσα κοιλίη κεναῖς ἐξαναςάσεσι. Murmurans venter vanis desidendi conatibus, HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis; hinc ὑποχόνδρια διαβορβορύζοντα, μετέωρα: Hypochondria flatibus tumida. Murren und Poltern im Leibe von Winden, wenn solche ihren Ausgang suchen. Oftmals erleichtert dieser Lerm den Patienten, wenn der Weg offen ist, oftmals werden sie davon noch mehr geängstiget, ohne Erfolg zu Stuhle getrieben, oder um die Brust geblehet und aufgetrieben.

ΒΟΡΟΣ, Vorax, GALENVS Comm. ad Libr. Epid. Hipp. 6. Sect. 4. Καλῦσι, ἕλληνες ἀνθρώπυς βορῦς, τῦς πολλὰ δυναμένυς ἐσθίειν, Vocant Græci βορῦς, illos, qui plurimum devorare possunt. Unsätige gefräßige Leute.

ΒΟΥΒΩΝ. Mox regionem corporis, quæ pubis, mox glandulas ad inguina sitas, vox notat, mox glandularum tumores hac indicantur; Cumque intus ac foris glandulæ istæ sitæ sint, notantur etiam φύματα ἔξωθεν, ἔσωθεν, τὰ παρὰ βυβῶνας, Tumores externi ac interni, ad Bubones, HIPPOCR. Libr. 3. Epid. Sunt autem illi abscessus Febrium comites aut effectus: ἐπὶ πυρετοῖσι βυβῶνες, Libr. 2. Epid. In Febribus bubones, τὸ περὶ βυβῶνος οἴδημα μετὰ φλεγμονῆς. Ad inguina tumor inflammatus. POLLVX Libr. 2. Sæpe & generalius ὀνομάζυσι τὰς ἐξαρθέντας ἀδένας βυβῶνας, appellant elatas glandulas quasvis, bubones. GALENVS Libr. 3. Meth. med. Bubo bedeutet die Seiten-Gegend an der Schaam, bisweilen die daselbst gelegenen Drüsen, bisweilen dererselben Geschwulst: Dergleichen Drüsen liegen innerlich und äusserlich, daher auch ihre Geschwüre von innen und von aussen sich zutragen. Diese Geschwüre sind Zufälle oder Folgen derer Fieber. Οἱ ἐπὶ βυβῶσι πυρετοὶ, πάντες κακοὶ, πλὴν τῶν ἐφημέρων. HIPP. IV. 55. Cum bubonibus febres, omnes malæ, præter ephemeras. Alle Fieber mit entzündeten Drüsen-Geschwulsten sind bedencklich, ausser dem Tage-Fieber, welches der Anfang der Entzündung ist, und mit der Suppuration sich endiget. Βυβὼν δὲ καὶ φῦμα καὶ φύγεθλον ἀδένων εἰσὶ πάθη· καὶ φῦμα μὲν ἡ φλεγμονὴ, βυβὼν δὲ ἡ πρὸς ἐκπύησιν ἐπειγομένη φλεγμονὴ τῦ ἀδένος· ὥσπερ δῆτα τῦ αὐτῦ ἀδένος τὸ φλεγμονῶδες ἐρυσίπελας, φύγεθλον λέγεται. Porro βυβὼν & (tuberculum, sive (φῦμα ac φύγεθλον) quod panum quidam etiam vocant) glandularum sunt affectus: & tuberculum dicitur glandulæ inflammatio, βυβὼν vero, ejusdem est ad suppurationem properans inflammatio, & inflammatum sive φλεγμονῶδες ejus erysipelas, φύγεθλον vocitatur. ACTVAR. Lib.

Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. c. 32. Bubo, phyma, phygethlon, Sind einer Drüse kränklicher Zustand zu verschiedenen Zeiten. Phyma ist die Entzündung der Drüse, Bubo derselben eyterhafftiger Zustand, Phygethlon die entzündete Röhre derselben.

ΒΟΥΒΩΝΟΚΗΛΗ, Bubonocele, Bruch in der Schooß. Αἱ μὲν κατὰ ῥῆξιν τοῦ περιτοναίου γινόμεναι κατολισθήσεις τῶν ἐντέρων, χαλεπαὶ λίαν εἰσίν. Αἱ δὲ δι' ἀραιώσιν, εὐιατότεραι, τοῖς παιδίοις μᾶλλον, ὡς ὑγροτέροις, συμβαίνουσαι. Paulo post: Ἔτι μὲν γὰρ ἄνω κατὰ τὸν βουβῶνα τοῦ ἐντέρου μένοντος, βουβωνοκήλη, κάτω δὲ πρὸς ὄσχεον ἤδη κατενεχθέντος, ἐντεροκήλη προσαγορεύεται. Cum intestina peritonæo rupto devolvuntur, operosa est curatio: cum raritatis texturæ vitio descendunt, facilior sanandi ratio est. At huic malo pueri potius, utpote humidioris naturæ, sunt opportuni. Paulo post: Quando intestinum etiam tantum supra in inguinibus jacet (nostri inguinis ramicem Græci βουβωνοκήλην vocant): cum in scrotum infra delapsum est (a nostris intestinorum ramex, a Græcis ἐντεροκήλη vocatur). PAVL. AEG. Lib. 3. cap. 53. Τῆς γινομένης κατ' ἐπέκτασιν ἐντεροκήλης, βουβωνοκηλικὸν προηγεῖται νόσημα· τὸ πρῶτον γὰρ ἐπεκτεινομένου περιτοναίου χαλώμενον τὸ ἔντερον, τέως μὲν ἀφίσταται κατὰ τὸν βουβῶνα, καὶ ποιεῖ τὴν βουβωνοκήλην. Intestini ramicem antequam descendit ad scrotum, inguinum hernia præcedit: primum enim peritonæo intenso, intestinum laxatum est, tunc in inguina abscedit, facitque ramicem quem Græci dicunt bubonocelen. PAVL. AEG. Lib. 6. cap. 66. Bubonocele ist der Ausfall eines Theils derer Intestinorum, nachdem dem vorher das Peritonæum ausgedehnet worden.

ΒΟΥΛΙΜΟΣ, Fames magna, Heiß-Hunger. Ὁ βούλιμος καλούμενος, ὡς καὶ τ' ὄνομα δηλοῖ, μέγας ἐστὶ λιμός. Γίνεται δὲ, ὡς ὁ λόγος ὑποδείκνυσιν, ἀπὸ ἀμέτρου θερμότητος καὶ ἀσθενείας τοῦ στόματος τοῦ γαστρός· ὅθεν εἰ μὴ προσφέροιντο τροφὴν, ἀμέτρως λειποθυμοῦσι καὶ πίπτουσι. Βούλιμος (Græce) dictus, ut etiam nomen indicat, magna est fames. Fit autem, ut ratio subindicat, ab immoderato oris ventriculi calore & imbecillitate: unde, nisi alimenta copiose assumant (ægri) animo deficiunt, conciduntque. TRALL. Lib. 7. cap. 6. Grosser Hunger, wobey die Krancken, wenn sie nicht gesättiget werden, in Ohnmacht fallen. Βούλιμος, vehemens fames, ὑπὸ τῆς ἔξωθεν ψύξεως, a frigore externo, GALEN. Comm. ad Aphor. 21. Libr. 2. Epid. Hippocratis. Autor definitionum GALENI ita habet: βουλιμός ἐστι διάθεσις, καθ' ἣν ἐπιζήτησις ἐκ μικρῶν διαλειμμάτων γίνεται τροφῆς, ἐκλύονται δὲ καὶ καταπίπτουσι καὶ ἀχροοῦσι καὶ καταψύχονται τὰ ἄκρα, θλίβονταί τε τὸν στόμαχον, καὶ σφυγμὸς ἐπ' αὐτῶν ἀμυδρὸς γίνεται. Bulimus, affectus est, in quo, per parva intervalla cibus anxie petitur, solvuntur autem & concidunt & pallent & frigent extrema, affliguntur autem ventriculo & pulsus illis languidus. Heiß-Hunger, sonderlich im Winter von äusserlicher Kälte: Die, so damit betroffen worden, wo sie nicht Speise erhalten, fallen in Ohnmacht, haben große Hertzens-Angst, sonderlich Schmertzen im Magen. Præterea etiam febrium aliorumque morborum symptoma est bulimus, ubi, nisi cibum capiunt, anguntur ægroti. Βουλιμώδης καὶ ἀσώδης διάθεσις, Esurinus & anxius ægrorum status. GALEN. I. f. I.

ΒΡΑΓΧΟΣ est humoris in fauces influxio. Raucitatem vocat CAELIVS AVRELIANVS Cap. 7. L. 2. Tard. Passion. Βραγχώδεες φωναὶ, HIPPOCR. Libr. I. Epid. Raucæ voces. Βραγχαλέοι, Raucedinosi. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis. Βραγχώδης κυναγχικὸς, Aeger inflammatione faucium cum raucedine laborans. HIPPOCR. Libr. 7. Epid. Heischerer Hals von Flüssen, oder Entzündung im Halse.

ΒΡΑΧΥΠΝΟΟΣ, Qui anhelat & inspirationem sæpe repetit, pulmones autem aere implere nequit: Qualis est ægrotus 3. Lib. 3. Epid. HIPPOCR. post stat. pestil. Kurtzer Athem, wenn die Krancken die Lufft geschwinde in sich ziehen, und längere Zeit beym Ausathmen zubringen.

ΒΡΑΧΥΠΟΤΑΙ, Qui parum una vice bibunt. Φρενετικοὶ βραχυπόται. HIPPOCR. Prorrhet. Die, so in Fiebern wegen Entzündung der Hirn-Haut rasen, trincken wenig auf einmal.

ΒΡΟΓΧΟΚΗΛΗ, Bronchocele, Strumosus juguli tumor. Ein Kropf, eine Geschwulst am Halse, theils von einer Geschwulst, welche man Steatoma, ein Fett-Gewächse nennet, theils von Erweiterung des Bronchi, oder des Stammes der Lufftröhre. Ὄγκος ἐπὶ τῷ τραχήλῳ γίνεται μέγας καὶ περιφερὴς, ἐκ τῶν ἔνδοθεν μερῶν ταύτης τῆς προσηγορίας τετυχηκώς. Διαφοραὶ δὲ βρογχοκήλης δύο· αἱ μὲν γὰρ αὐτῶν, στεατώδεις, αἱ δὲ ἀνευρισματώδεις εἰσί. Grandis in cervice & rotundus tumor fit, invento ab interiore parte nomine (quam bronchon Græci appellant). Duplex ejus tumoris differentia est: alius enim adipe tumet, qualia sunt in abscessuum genere, quæ steatomata dicuntur: alius partium illarum dilatatione accidit. PAUL. AEG. L. 6. cap. 38. quod inscribitur περὶ βρογχοκήλης.

ΒΡΥΓΜΟΣ. Ὁ ἀπὸ τῶν ὀδόντων συγκρουομένων ψόφος. GALENVS in Exegesi. Dentium inter se collisorum strepitus: Designat etiam maxillæ in tremore & frigore febrili convulsæ strepitum. Ita HIPPOCRATES passim conjungit febris invasionem cum fremitu, πυρετὸς μέγας καὶ βρυγμὸς λαμβάνει, Frigus magnum cum stridore dentium invadit, Anfall des Fiebers mit Frost und Zähnklappern.

Γ.

ΓΑΓΓΡΑΙΝΑ, Summus inflammationis gradus & via ad syderationem seu sphacelum. Nec tamen magnæ inflammationes Gangræna sunt statim, sed illi proximæ: Τὴν μεγίστην φλεγμονὴν ἐνίοτε τὴν γάγγραιναν ὀνομάζομεν, μηδέπω μὲν οὖσαν ἀκριβῶς γάγγραιναν, εἰ δ᾽ ἀμεληθείη μικρὸν ὕστερον ἐσομένην. Maximam inflammationem quandoque nominamus gangrænam, equidem non perfecte gangrænam, sed, si negligentius habita sit, paulo post futuram. GALEN. Comm. 4. in Libr. de arte. Gangræna ist der höchste Grad der Entzündung, noch zur Zeit ohne Absterben des betroffenen Theils, welches aber hernach bald durch Versäumniß geschiehet. Μὴ διαφορουμένη, μήτε εἰς πύον ἡ φλεγμονὴ μεταβάλλουσα, πολλάκις εἰς γάγγραινάν τε καὶ σφάκελον μεταπίπτει. Γαγγραίνας μὲν γὰρ τὰς διὰ μέγεθος φλεγμονῆς νεκρώσεις ὀνομάζουσιν, οὐκ ἤδη γεγεννημένας, ἀλλὰ γινομένας ἔτι. Καὶ, εἰ μὴ ταχέως τὶς τὴν τοιαύτην διάθεσιν ἰάσηται. νεκροῦται τε ῥᾳδίως τὸ παθὸν οὕτω μόριον, ἐπιλαμβάνει τε τὰ συνεχῆ, καὶ ἀποκτείνει τὸν ἄνθρωπον. Ὅταν δὲ τελέως ἀναίσθητα γένηται τὰ οὕτω παθόντα σώματα, τὸ πά-

Staatliche Bibliothek Bamberg

πάθος οὐκέτι γάγγραιναν, ἀλλ' ἤδη σφάκελον ὀνομάζουσιν. Si inflammatio neque discutitur, neque in pus mutatur, sæpe in Gangrænam & Sphacelum (id est siderationem) incidit: Gangrænas enim appellant, cum membrum aliquod, ob inflammationis, qua conflictatur, magnitudinem, emoritur. Neque jam confirmatas sic dicunt, sed quæ etiamnum fiunt. Ejus mali ea vis est, ut, nisi celerrime succurras, facile affecta pars, quatenus vicina comprehendit, mortis habitum repræsentet, & hominem jugulet. Ubi vero membra sic vitiata in totum sensu fuerint destituta, affectum non amplius Gangrænam, sed jam Sphacelum (id est siderationem) nuncupant. PAVL. AEG. Lib. 4. c. 19. Ἡ δὲ γάγγραινα νέκρωσις τῶν στερεῶν σωμάτων, ἀλλ' οὐκ ὀστοῖς ἐπιγίνεται καὶ ταῖς μεγίσταις ἕπεται φλεγμοναῖς. GALENUS Libro de Tumoribus. Gangræna sideratio est solidarum partium, nec tamen ossibus evenit, & magnas sequitur inflammationes. Φθορὰ τῆς οὐσίας ἐστὶν ὅλης, ὁ σφάκελος. GALEN. Comm. ad Hipp. Epid. Libr. 7. Aphor. 50. Τὸ μὲν πάθος διὰ μεγέθους τῆς φλεγμονῆς ἀναισθησίαν τε καὶ μελασμὸν ἢ πάντως γε νεκρώδη τινὰ χροιὰν ἐπιφέρει τῷ πάσχοντι μορίῳ, Morbus ille fit ob magnitudinem inflammationis, sensus defectum & nigredinem & cadaverosum aliquem colorem infert affectæ parti: Causam proximam scite exponit GALENUS de Tumor. præter naturam: Ἐπειδὰν ἰσχυρῶς φραχθῇ κατὰ τὰς μεγίστας φλεγμονὰς τὰ στόματα τῶν ἀγγείων, τὰ οὕτω κάμνοντα σώματα νεκροῦται: καὶ πρῶτον μὲν αὐτῶν ἀποσβέννυται τὸ τῆς χρόας εὐανθὲς, ἔπειθ' ἡ ὀδύνη καὶ ὁ σφυγμὸς οἴχονται, τῆς αἰσθήσεως νενεκρωμένης, Quodsi valde obstructa fuerint in magnis inflammationibus vasorum oscula, ita affectæ partes emoriuntur. Et primum quidem extinguitur ipsarum color in rubro florens, deinde dolor & pulsus cedunt, sensu demum extincto. Illud signum gangrænæ, quod ex tumore venarum sumitur, Γαγγραινῶδες τῶν φλεβῶν. GALENO dicitur: Gangræna heißt das Absterben eines Theiles, dessen Entzündung weder zertheilet noch in Eyter verwandelt werden mögen. Gangræna heißt dieser Zustand, wenn noch einige Empfindung in denen weichen Theilen ist, und wenn die Fäulniß nur Haut und Fett betrifft, wenn aber solche die Musculn bis auf die Knochen ergriffen hat, heißt es Sphacelus. Dieses geschiehet, wenn die Blut-Wege also verstopft sind, daß daher derer Theile Tod erfolgen muß. Zuerst verliehren sie ihre rothe Farbe, hernach höret Empfindung und Aderschlag auf, und die Venæ schwellen von ihrem Blute an.

ΓΑΓΓΛΙΟΝ. Νεύρου παρὰ φύσιν συστροφὴ σωματοπεποιημένη, Tendinis præternaturalis tumor in solidum corpus concrescens. Autor Definit. GALENI. Ein Ueberbein. Συστροφὴ νεύρου τὸ γάγγλιον ἐστὶν, ἐκ πληγῆς ἢ κόπου γινόμενον, τὰ πολλὰ μὲν κατὰ καρποὺς καὶ σφυρὰς καὶ τὰ κινούμενα κατ' ἄρθρον σώματα ἀποτελούμενον, γινόμενον δὲ κἀν τοῖς ἄλλοις μέρεσι. Παρέπεται δὲ αὐτῷ ὄγκος ὁμόχρους, ἀντίτυπος, ἀναλγής. Ganglion tendinis est concretio, ex ictu vel labore proficiscens, plerumque vero in manus junctura, qua cum brachio committitur, talo & articulamentis absolvitur, quanquam in aliis quoque partibus proveniat. Hæ comites sunt notæ, tumor concolor, renitens, indolensque. PAVL. AEG. L. 6. c. 39. Ganglion ist eine Geschwulst derer Senn-Adern an der Vergliederung der Hand und des Ellenbogens, oder auch des Fusses

mit dem Schienbein, an welchen Orten sich dieser Zufall am meisten zuträgt, wiewohl sie auch an andern Orten sich ereignen kan; Eine harte widerstehende Geschwulst ohne Schmertzen und einfärbig

ΓΑΛΑ, Lac nutricis, cujus vitia possunt esse varia. Γάλακτος κακίαι, παχύτερον, δριμύτερον, λεπτότερον, δυσῶδες, τετυρωμένον γενέσθαι. PAVL. AEG. L. I. cap. 4. Lactis vitia, crassius, acrius, tenuius, fœtidum, grumosum fieri; a grumescente lacte inflammatio mammarum oritur. Μετὰ τοὺς τόκους τυρούμενον πολλάκις τὸ γάλα κατὰ τοὺς μαστοὺς, φλεγμονὰς ἀπεργάζεται. PAVL. AEG. Lib. 3. Verdorbene Milch, wenn sie dicke, scharff, wässericht, unrein, geronnen ist, daher Entzündungen derer Brüste entstehen.

ΤΑΡΓΑΡΕΩΝ, ὥσπερ τι πλῆκτρον τῆς φωνῆς ὑπάρχων δέχεται πολλάκις ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ῥεῦμα, καὶ παρὰ φύσιν αὐξηθεὶς ἐπιμήκης μὲν καὶ λεπτὸς γεγονὼς, κίων προσαγορεύεται, παχὺς τε κάτωθεν καὶ περιφερὴς, σταφυλή. PAVL. AEGIN. Libr. 6. λα. Uvula veluti plectrum vocis cum sit, recipit in se sæpe capitis fluxiones & præter naturam aucta, longa fit & tenuis, tunc columella appellatur, sed, si infra & circumcirca crassescit, Uvula morbus est. Gefallenes oder geschwollenes Zäpfgen im Halse.

ΓΑΣΤΗΡ, Venter aut cavitas indistincte quævis, speciatim 1) ventriculus, der Magen. Ἡ γαστὴρ συγκαίεται, οἷς ἡ ἐξ ἥπατος εἰς αὐτὴν καταῤῥέουσα χολὴ τὸ μὲν ἐπιπολάζον ἔσχηκεν. GALEN. Comm. 2. in Hipp. de victu acutor. Venter uritur, quibus, ex hepate in illum defluens bilis, abundantiam acceperit. Der Magen hat brennenden Schmertzen, wenn die Galle aus der Leber sich dahin ergiesset. 2) Alvus seu tubus alimentosus, die Eingeweide. Ἐπέχεται γαστὴρ διὰ τὸ δὲ πικρόχολον περίττωμα, ἢ διὰ τὴν ἀῤῥωστίαν τῆς διακρινούσης αὐτὸ δυνάμεως καὶ διὰ στενοχωρίαν. GALEN. de Sanit. Lib. 2. Continetur venter ob fæces atras aut ob debilitatem excernentis easdem virtutis & ob angustiam. Der Unterleib wird angehalten durch schwartzen harten Koth, durch das Unvermögen der denen Eingeweiden eigenen Kraft, und durch die Engigkeit des Darms. 3) Uterus. Ὁκόσαι ἐν γαστρὶ ἔχουσαι ὑπὸ πυρετῶν λαμβάνονται, καὶ ἰσχυρῶς ἰσχναίνονται ἄνευ προφάσιος φανερῆς, τίκτουσι χαλεπῶς καὶ ἐπικινδύνως, ἢ ἐκτιτρώσκουσαι κινδυνεύουσιν. HIPPOCR. Aph. 5. 55. Quæcunque in utero gerentes a febribus corripiuntur & vehementer attenuantur absque manifesta occasione, difficulter & periculose pariunt, aut abortientes periclitantur. Die Weiber, welche beym Schwangergehen Fieber bekommen und dabey sich verzehren, ohne eine andere bekannte Ursache zu haben, gebähren schwer und mit Gefahr, oder sind in Gefahr, ihre Frucht unzeitig zu verliehren. Γυναικὶ ἐν γαστρὶ ἐχούσῃ, ἢν οἱ μασθοὶ ἐξαίφνης ἰσχνοὶ γένωνται, ἐκτιτρώσκει. HIPPOCR. Aph. 5. 37. Mulieri in utero gerenti si mammæ ex improviso graciles fiant, abortit. Die Weiber, deren Brüste im Schwangergehen welck werden, verliehren ihre Frucht. Γυναικὶ ἐν γαστρὶ ἐχούσῃ ἢν ἡ κοιλίη πολλὰ ῥυῇ, κίνδυνος ἐκτρῶσαι. HIPPOCR. Aph. 5. 34. Mulieri in utero gerenti, si alvus multum fluxerit, periculum, ne abortiat. Wenn eine Frau im Schwangergehen den Durchfall starck hat, läufft sie Gefahr, daß es ihr unrichtig gehe.

ΓΗΡΑΣ Senectus, Das Alter. Der natürliche Abfall derer Kräffte durch den Verlauf der Lebens-Zeit. Ἀναγκαῖον ἐπὶ

ἐπὶ προήκοντι τῷ χρόνῳ ξηρότερον γίνεσθαι σφῶν αὐτῶν ἐ τὰ σπλάγχνα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς ἀρτηρίας καὶ τὰς φλέβας. GALEN. de Marasmo. Necessarium, succedente tempore ficciora fieri se ipsis, non viscera tantum, sed & arterias & venas. Durch den Verlauf der Zeit müssen alle Cörper trockner werden, als sie vorher waren, nicht allein, was die Eingeweyde, sondern auch was die Arterien und Venen betrifft. Γῆρας πάθος ἐξ ἀνάγκης ἑπόμενον. GALEN. de Marasmo. Senectus passio ex necessitate sequens. Das Alter ist eine nothwendig folgen müssende Kranckheit, welche Marasmus heist. Μαρασμός ἐςι φθορὰ ζῶντος σώματος ἐπὶ ξηρότητι. GALEN. de Marasmo. Marasmus est corruptio viventis corporis ex siccitate. Das Abzehren alter Leute ist eine von Trockenheit nothwendig entstehen müssende Verderbniß aller lebenden Dinge. εἰς τὸ γῆρας πᾶν συῤῥεῖ τὸ τῆς φύσεως ἐπίκηρον καὶ δυσαλθές. Δὶς παῖδες οἱ γέροντες γίνονται. PLATO in Axiocho. In senectutem omne confluit, quod in natura est infirmum & incurabile. Bis pueri senes fiunt. In dem Alter fliesset alles zusammen, was die Natur nur schwaches und beschwerliches hat. Die Alten sind zweymal Kinder. Γέροντες πρὶν γεράσαι, ῥαδίως βλάπτονται ὑπὸ σμικρῶν αἰτιῶν, καὶ πέττειν ἐ δύνανται καλῶς: καλεῖται ὁ τοιῦτος μαρασμὸς ἐκ νόσου γῆρας. GALEN. Meth. med. Lib. 7. Qui senes fiunt antequam senescunt, læduntur a parvis causis & coquere haud possunt bene, vocatur hic marasmus, senectus ex morbo: Bey zunehmenden Alter schaden Kleinigkeiten; Man verdauet nicht gut, daher entstehet der Abfall derer Kräffte, welcher Marasmus heist. Inde γέροντες & πρεσβῦται HIPPOCRATI Senes, annis confecti, audiunt. Ast γεραίτεροι, Seniores, eidem HIPPOCRATI sunt trigesimo anno majores, nec dum Senes: Est & Senectus ex morbo: Γῆρας ἐκ νόσου. GALEN. Libr. I. de præsagiis ex pulsibus. Μαρασμὸς ὁ τὴν τοῦ γήρως ἔχων διάθεσιν ἐκ μεταπτώσεως γίνεται, πυρετῶν ψυχθέντων ὡς ἐ χρή. GALENUS de Marasmo. Marasmus senectutis naturam habens, ideo quod male versæ febres, refrigerantium usu extinctæ fuerant: Hohes Alter, angehendes Alter, frühzeitiges Alter von Kranckheiten, sonderlich unzeitig vertriebenen Fiebern. Κνησμὸς, Pruritus inter senectutis morbos est salubris, quam Scabiem senilem vocant, haud opprimendam. Τὸν μὲν ἐν γήρᾳ συμβαίνοντα κνησμὸν ἐκ ἂν ἰάσαιο τέλειον, παραμυθήσῃ δὲ, τὸν δὲ διὰ κακοχυμίας τοῖς ἄλλοις γινόμενον ἰᾶσθαι προσήκει: εἰ ἤδ' ἂν ὑπὸ χολώδους τινὸς ἢ φλεγματώδους χυμοῦ σεσηπότος, ἢ καὶ ἁλμυροῦ συνιςαμένη. PAULUS AEGINETA Libr. 4. δ. In Senectute obvenientem Scabiem ne cures perfecte, consolaberis illam, sed, quæ aliis ob humorum turpitudinem accidit, curare convenit, maxime, si morbus ex biliosa & pituitosa putrilaginosa colluvie constiterit, Die Krätze derer Alten soll man nicht jähling vertreiben.

ΓΛΑΥΚΩΣΙΣ, Γλαύκωμα: Glaucedines, obscuratio lentis oculi ejusque in cæsium colorem conversio nec dum plenaria obscuratio. Aliud Glaucoma antiqui haud habent, quam quod ipsa est Cataracta. Γλαύκωσις ξηρότης ἐςὶ καὶ τῆξις ἄμετρος τοῦ κρυςαλλοειδοῦς ὑγροῦ, Glaucosis est crystallini humoris siccitas & concretio. GALENUS Libr. 10. de usu partium & Isagoges GALENI Autor. Γλαύκωσις τοῦ κρυςαλλοειδοῦς ὑγροῦ εἰς λευκὸν

λευκὸν καὶ ὑπατώδη χροιὰν μεταβολή, δι' ἣν τὸ βλέπειν κωλύεται. Glaucosis, crystallini humoris in album & aquosum colorem conversio, qua visus impeditur. Der Staar, eine Verdunckelung des Crystall-Saffts im Auge. Recentiores Glaucoma, vitrei obscurationem esse innuunt. Neuerlich wird Glaucoma die Verdunckelung des Glaß-Safftes im Auge genennet. Γλαύκωμα δὲ καὶ ὑπόχυμα οἱ μὲν ἀρχαῖοι ἕν τι ἡγοῦντο εἶναι, οἱ δὲ ὕστερον, τὰ μὲν γλαυκώματα, τοῦ κρυσταλλοειδοῦς ὑγροῦ πάθη ἐνόμιζον, ὑπὸ ὑγρότητος μεταβαλλομένου ἐπὶ τὸ γλαυκόν· τὰ δὲ ὑποχύματα, ὑγρῶν παρέγχυσιν πηγνυμένων μεταξὺ τοῦ κερατοειδοῦς καὶ τοῦ κρυσταλλοειδοῦς. Glaucoma & Hypochyma veteres unum quoddam mali genus esse existimarunt: posteriores autem Glaucomata quidem, humoris qui ob similitudinem crystalli κρυσταλλοειδὴς appellatur, vitia, præ humiditate in glaucum colorem transeuntis, judicarunt: Hypochymata, humorum suffusionem, qui inter tunicam ceratoidem & crystalloidem concrescunt. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. cap. 22. Denen Alten war Glaucoma und Suffusio eins: Die neuern aber nennen Glaucoma die Dunckelheit des Crystall-Saffts und Suffusionem einen zwischen der cornea und dem humore crystallino geronnenen Safft.

ΓΛΩΣΣΑ Lingua, ut signum in morbis. Γλῶσσαι καταπεφρυγμέναι. Linguæ veluti tostæ, aridæ, HIPPOCR. L. 6. Epidem. Aphor. 16. quales sunt pleuriticorum ac peripnevmonia affectorum. Harte trockene Zungen ein Zeichen der Entzündung. Γλῶσσαι καυσώδεις. Linguæ aridæ, uti in febribus, trockene Zungen, doch ohne Härte, wie in Fiebern. Libr. 7. Epid. Γλῶσσα λιγνυώδης. Lingua fuliginosa & nigra, schwartze Zunge. Libr. 3. Epid. Aegr. 12. Ein Zeichen des Brands. Γλῶσσα ἐῤῥηγνυμένη. Lingua fissa, trockene und gespaltene Zunge vor Mangel derer Feuchtigkeiten. GALEN. Comm. I. in Prorrhet. Γλῶσσα ὠχρόλευκος, Lingua ex luteo alba. Gelblicht weisse Zunge, qualem pulmonum inflammatione laborantibus tribuit HIPPOCR. Lib. 7. Epid. Δασεῖαι γλῶσσαι καὶ καταξηραὶ φρενιτικαί. HIPPOCR. Prorrh. α. Linguæ asperæ & siccæ delirium significant, derer von entzündetem Haupte rasenden Zunge ist trocken. Γλῶσσα ῥήγνυται, τραχυνομένη καὶ ξηρὴ γίνεται. HIPPOCR. de diebus judicat. Lingua aspera & sicca.

ΓΟΝΟΡΡΟΙΑ, Genorrhœa, Fluxus seminis. Ἀνώλεθρον μὲν ἡ γονόῤῥοια, ἀτερπὴς δὲ καὶ ἀηδὴς μέσφι, ἀκοῆς, ἣν γὰρ ἀκρασίη καὶ πάρεσις τὰ ὑγρὰ ἴσχῃ, καὶ γόνιμα μέρεα, ὅκως διὰ ψυχρῶν ῥέει ἡ φορή, οὐδὲ ἐπισχεῖν ἐστὶ αὐτέην οὐδὲ ἐν ὕπνοισι· ἀλλὰ γὰρ ἤν τε εὕδῃ, ἤν τε ἐγρηγορέῃ, ἀνεπίσχετος ἡ φορή. ἀναίσθητος δὲ ἡ ῥοὴ τοῦ γόνου γίγνεται. νοσέουσι δὲ καὶ γυναῖκες τὴν δὲ τὴν νοῦσον, ἀλλ' ἐπὶ κνησμοῖσι τῶν μορίων καὶ ἡδονῇ προχέεται τῇσι ἡ φορή, ἀτὰρ καὶ πρὸς ἄνδρας ὁμιλίῃ ἀναισχύντῳ· ἄνδρες δὲ οὐδ' ὅλως ὀδάζονται. Τὸ δὲ ῥέον ὑγρὸν, λέπτον, ψυχρὸν, ἄχρουν, ἄγονον. Mortis quidem periculo vacat genituræ profluvium, injucundum tamen est, & vel auditu insuave. Nam si intemperies & resolutio occupat humida genitaliaque membra, ut a frigidis contingere solet, profluit semen: neque ipsum vel in somnis cohibere possumus, verum, si quis dormiat, seu vigilet, continens profusio est, neque id quod fit, sensu percipitur. Aegrotant quoque tali morbo & mulieres, sed partibus illis prurientibus, & cum voluptate

ptate nonnullis genitura profunditur. Quin etiam virilem coitum impudenter appetunt. Viri autem nequaquam pruriunt. Nam quod effluit humidum, tenue, frigidumque est, sine colore, infœcundum. ARETAEUS Lib. 2. cap. 5. Ἡ γονόῤῥοια σπέρματός ἐστιν ἀκούσιος ἀπόκρισις συνεχῶς γινομένη, χωρὶς τῆς κατὰ τὸ αἰδοῖον ἐντάσεως, διὰ τὴν τῆς καθεκτικῆς δυνάμεως ἀσθένειαν γινομένη. Seminis profluvium (quod græce γονόῤῥοιαν appellatur) est invita ac præter voluntatem excretio, quæ continue, naturalibus non intensis, ex retentricis naturæ facultatis imbecillitate provenit. PAUL. AEGIN. Lib. 3. cap. 55. Der Saamen-Fluß, ein Unvermögen derer Saamen-Gefässe, nach welchen ohne Empfindung einiger Wollust der Saamen beständig fliesset, dergleichen auch auf eine gewisse Art dem weiblichen Geschlechte wiederfähret.

ΓΥΝΑΙΚΟΜΑΣΘΟΝ, Uber grandius. Γυναικόμασθόν ἐστι παρὰ φύσιν αὔξησις τῆς ὑποκειμένης τοῖς μασθοῖς πιμελῆς. Gynæcomasthon est incrementum præter naturam, ejus pinguedinis, quæ sub mammis est. In Definit. med. GALENO adscriptis. Uebergrosse und allzu fette Brüste. Γυναικόμασθοι, dicuntur viri mammosi & effœminati. Ὥσπερ ταῖς θηλείαις οὕτω καὶ τοῖς ἄῤῥεσι περὶ τὸν τῆς ἥβης χρόνον οἱ μαστοὶ φυσῶνται κατὰ ποσὸν, ἀλλὰ τοῖς μὲν πλείστοις ἀποκαθίστανται πάλιν, ἐπ' ἐνίων δὲ, ἀρχὴν λαβόντες αὔξονται, πιμελῆς ἐπιτρεφομένης, καὶ γοῦν ἀπρεπείας ἔχουσιν ὄνειδος τὸ κατὰ τὴν θηλύτητα. PAUL. AEGIN. Libr. 6. μς. Veluti fœmellis ita & masculis circa pubertatis tempus mammæ intumescunt aliquantulum, sed plurimis iterum subsident, quibusdam autem, ubi incrementum cœperunt, porro augentur pinguetudine uberius nutrita, unde opprobrium indecentiæ est veluti effœminatis, Männer mit starcken Brüsten gleich denen Weibern.

Δ.

ΔΑΚΡΥΟΝ, τὰ δάκρυα, Lachrymæ, ut signum in morbis. Οἷσιν ἐν πυρετοῖσιν ὀξέσιν μᾶλλον καυσώδεσιν ἀκούσια δάκρυα παραῤῥεῖ, τούτοισιν ἀπὸ ῥινῶν αἱμοῤῥαγίαν προσδέχεσθαι. HIPPOCR. Libr. I. Epidem. προαιρέτως δακρύοντες, ex affectu lachrymantes opponuntur ἀπροαιρέτως δακρύουσι, illis, qui sine mente plorant, quod mali ominis est. Δάκρυον ἐν τοῖσι ὀξέσι, ἑκόντων μὲν, χρηστὸν, ἀκόντων δὲ παραῤῥέον, κακόν. Lachrymæ in acutis volentibus fluentes, bonæ, nolentibus, malæ. HIPP. Epid. Libr. 6. Sect. 1. Aph. 16. Ab oculorum morbo lachrymari solemne est, sæpe opportunum. Ὅταν δ' ἂρ ἡ πηγέμων, δακρύειν τῷ ὀφθαλμῷ ἀρήγει. HIPPOCR. de locis in homine. Si ulcus albugineæ est, illachrymare prodest. Der Thränen-Fluß in hitzigen Kranckheiten, ohne Ursache, ist ein schlimmes Zeichen, oft bedeutet es ein instehendes Nasenbluten; So aber eine Ursache derer Thränen, als Gemüths-Bewegungen oder Augen-Kranckheiten vorhanden sind, hat es nichts zu bedeuten, und ist vielmehr heilsam.

ΔΗΛΗΤΗΡΙΑ φάρμακα, Venena. Horum Catalogum exhibet PAUL. AEGIN. Libr. V. λ. Ex quibus magis nocentia sunt ζῶα φθαρτικά: κανθαρὶς, βούπρεστις, σαλαμάνδρα, πιτυοκάμπη, λαγωὸς θαλάσσιος: σπέρματα φθαρτικά: ὑοσκύαμος, κώνειον, ὀπίσματα, μηκώνιον, θαψία, ἐλατήριον, μανδραγόρας: ῥιζῶν: στρύχνον τὸ μανικόν: μεταλλικὰ δὲ: γύψος, ψιμμύθιον, ἀρσενικὸν, σανδαράχη. λιθάργυρος,

γυρος, μόλιβδος. Venena animalia destructiva corporum: Canthariides, Buprestæ, Salamandræ, Eruca pini, Urtica marina; semina corruptiva: Hyoscyamus, Cicuta. Succi: Papaveris succus, Thapsia, Elaterium, Mandragora. Radices: Solanum furiosum. Metallica: Gypsum, Cerussa, Arsenicum, Sandaracha, Lithargyrium, Plumbum. Gifft, was den Cörper zerstöhret, als Spanische Fliegen, Berste-Würmer, Bilsen-Kraut; Schirling, Mohn-Safft, hefftige Purgier-Mittel, Allraun, Tollkraut, Gyps, Bleyweiß, Arsenick, Glette. Nocentes succi nascuntur sponte in homine. Die Säffte des menschlichen Cörpers können von sich selbst gifftig werden. Μοχθηρός ἀθροίζεταί τις ἐν τῷ σώματι χυμὸς ἰῷ δηλητηρίῳ παραπλήσιος. GALEN. Comm. 3. in 3. Libr. Epid. HIPPOCR. Super verba ἰώδεα ἤμεσε, virulenta vomuit. Nocivus colligitur aliquis in corpore succus veneno similis. Ἐπεὶ καὶ ἄλλα μυρία τῶν ἐν ἀνθρώπῳ τὴν αὐτὴν ἰδέαν τοῖς ἔξωθεν αἰτίοις ἴσχει, χύλοι φθείροντες ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν, ἀλλὰ καὶ νοῦσοι φαρμάκοισι δηλητηρίοισι ἰκέλαι, καὶ ἀπὸ φαρμάκων ἐμέουσι, ὁκοῖα πυρετῶν ἕνεκα, ὅθεν οὐδὲν ἀπεοικὸς, ἐν τῷ λοιμῷ τῷ ἐν Ἀθήνησι, μετεξετέροισι δοκέειν εἰς τὰ φρέατα ἐν τῷ πειραιεῖ ὑπὸ πελοποννησίων ἐμβεβλῆσθαι φάρμακα, οὐ γὰρ ξυνίησαν ἂν τὸ ξανὸν τοῦ κακοῦ τοῦ λοιμώδεως πρὸς τὰ δηλητήρια. ARETAEVS de signis acutor. c. 7. Sicut alia innumera eorum quæ in homine nascuntur, eandem ideam, quam quæ est in causis externis, habent, succi scilicet corrumpentes externa & interna: Ita & morbi sunt venenis similes: uti a venenis, ita & propter febres vomunt ægroti. Proinde mirum non est, in peste Atheniensi quibusdam visum esse, ac si Peloponenses in puteos Pyræi venena conjecissent, non enim intelligebant illi covenientiam pestis cum veneno. Die Säffte des Menschen können des Gifftes Eigenschafften an sich nehmen.

ΔΗΞΙΣ, Morsus a re acri, Δάκνειν enim est mordere. Δῆξις ὑπὸ δριμέων χυμῶν ἤτοι κατ' ἐντέρων ἢ κατὰ γαστέρος γενομένη καὶ μάλιστα αὐτῆς κατὰ τὸ στόμα. GALEN. Comm. 2. in Libr. HIPPOCR. de victu in morb. acut. Rosio ab acribus succis; sive intra intestina sive ventriculum facta, maxime autem in ejus orificio. Scharffe Säffte können Magen und Eingeweyde, sonderlich aber den obern Magen-Mund beissen.

ΔΙΑΒΗΤΗΣ, Diabetes continuus & colliquativus urinæ fluxus, ein beständiger abmattender Harn-Fluß. Θαῦμα τὸ διαβήτεως πάθος οὐ κάρτα ξυνηθὲς ἀνθρώποισι, σαρκῶν καὶ μελέων ἐς οὖρον ἡ ξύντηξις ὑγρὴ καὶ ψυχρὴ, ὅκως ἐν ὕδρωψι αἰτίη, ὁδὸς δὲ ἡ ξυνήθης, νεφροίτε καὶ κύστις. οὐ γὰρ διαλείπουσι οὐρέοντες, ἀλλὰ, ὁκωσπερ ἐξ ἀφ ἔξιος ὀχευτῶν, ἄπαυστος ἡ φορὴ, Paulo post. Τῇ δὲ μοι δοκέει καλέεσθαι διαβήτης, ἐπίκλησιν ὁκοῖοντι διαβητησέων, οὕνεκεν ἐν τῷ σκήνει τὸ ὑγρὸν οὐ μίμνει, ἀλλὰ ὅκως διαβάθρῃ τῷ ἀνθρώπῳ ἐς ἔξοδον χρέεται. Miraculum quoddam Diabetes qui vocatur affectus, haud ita sæpe hominibus usitatus: carnium ac membrorum in urinam colliquatio frigida atque humida, ut in aqua inter cutem, causa est. Transitus autem consuetus, renes est & vesica. Nam sine intermissione lotium reddunt, & perinde atque canales laxati sunt, indesinens est profusio. Propterea autem mihi videtur vocatus esse diabetes, appellatione, veluti aliquid pertranseuntium notante, quia in corpore fluidum non manet, sed

ſed veluti filtro utitur homine ad exitum. ARET. Libr. 2. περὶ χρον. παθ. cap. 2 Ὅταν δὲ καὶ ταχέως διεξέρχηται τοῦτο, καλεῖται μὲν ὑπὸ τινῶν ὕδερος εἰς ἀμίδα τὸ πάθημα, διαβήτην δ᾽ ἔνιοι προσαγορεύουσιν, ἄλλος δὲ τις παλαιὸς ἀνὴρ εἰς οὖρα διάῤῥοιαν ὠνόμαζε. Cum vero etiam ſtatim transcurrit, vocatur a nonnullis ὕδερος εἰς ἀμίδα (id eſt hydrops matellæ) alii διαβήτην appellant: quidam vero alius antiquus εἰς οὖρα διάῤῥοιαν (id eſt urinæ profluvium) nominavit. GALEN. περὶ κρισ. Lib. I. cap. 12. Ὁ διαβήτης, ταχεῖα τῶν πινομένων ἐστὶ διέξοδος, οὐρουμένων τοιούτων οἷά περ ἐπόθη· διὸ καὶ διψῶσιν ἀμέτρως· ὅθεν καὶ διψακὸς ἐκλήθη τὸ πάθος, συνιστάμενον ἀσθενούσης μὲν τῆς καθεκτικῆς τῶν νεφρῶν δυνάμεως ἐῤῥωμένης δὲ μᾶλλον τῆς ἑλκτικῆς, καὶ ὅλον ἐξικμαζούσης τὸ σῶμα διὰ θερμασίαν ἄμετρον. Cum potio protinus, qualis aſſumta eſt, transmittitur, Diabetes vitium appellatur. Qui igitur eo ſunt occupati immodica ſiti conficiuntur: unde quoque Dipſacon Græci idem malum nominant (qui δίψαν ſitim appellant). Origo ipſius ex retentricis renum facultatis impotentia, attractricis augmento, ita, ut totum corpus ob immodicum calorem exhauriat. PAVL. AEG. Lib. 3. cap. 45. Eine beſondere und nicht gar oft vorkommende Kranckheit, beſtehend in einigem Abfluß des ſämtlichen Waſſers im Blut mit Verringerung und Abzehrung des Cörpers: GALENVS nennet dieſe Kranckheit den Durchfall des Urins oder die Waſſerſucht des Harnens. Es wird alles, wie es getruncken worden, ſo fort durch den Urin wieder abgetrieben, wobey groſſer Durſt vorhanden, dahero auch die Kranckheit Dipſacus, die durſtige Kranckheit heiſt.

ΔΙΑΒΡΩΣΙΣ. Hanc vocem explicat CELSVS. Sæpe fœminæ, quibus ſanguis per menſtrua non reſpondet, hunc exſpuunt, autoresque medici fuerunt vel parte aliqua exeſa ſanguinem exire, vel rupta, vel ore alicujus venæ patefacto. Primam, διάβρωσιν, ſecundam, ῥηγμοχασμὸν, tertiam, ἀναστόμωσιν appellant. Ultima minime nocet, prima graviſſime. CELSVS Libr. 4. cap. 4. Das Bluten geſchiehet auf dreyerley Art, entweder durch die von ſcharffen Säfften zerfreßnen Gefäſſe, oder durch dererſelben Riß, oder die Erweiterung ihrer letzten Spitzen.

ΔΙΑΓΝΩΣΙΣ, τῶν ἐνεστώτων γνῶσις. GALEN. Comm. I. in Progn. Diagnoſis, præſentium eſt Cognitio. Derjenige Theil der Semiotica oder Lehre von denen Zeichen zur Erkenntniß derer Kranckheiten, welcher von gegenwärtigen handelt.

ΔΙΑΘΕΣΙΣ, Diſpoſitio ad morbum: morbi cauſæ, in corpore præſentes, necdum ad effectum deductæ. Διάθεσις νοσώδης Morboſa diſpoſitio GALENO Comm. 5. in Libr. 6. Epidem. Hippocr. ὅταν ἄρχεταί τις τῶν νούσων συνίστασθαι. Cum aliquis morbus efformari incipit, hinc διάθεσις φλογιστικὴ. Diſpoſitio ad inflammationem; διάθεσις οἰδηματώδης, Diſpoſitio, ad humores, & plures aliæ, veluti minimæ morborum particulæ. Zu dieſer oder jener Kranckheit geneigt ſeyn, derer Kranckheiten Urſache bey ſich führen.

ΔΙΑΚΟΠΗ, Diſciſſio, Vulnus profundum. Τὰς μεγάλας τρώσιας ἔοικεν ὁ Ἱπποκράτης ὀνομάζειν διακοπὰς, Magna vulnera Hippocrates diacòpas appellare ſolet, GALENVS Comment. in Libr. 6. Aph 18 Dicitur etiam de oſſibus, Διακοπὴ ὀστέου, oſſis diſſectio, maxime capitis, HIPPOCR. de Capitis vul-

neribus. Grosse Wunden, von welchen auch die Knochen verletzt worden.

ΔΙΑΚΡΙΣΙΣ, idem est ac ἔκκρισις, quævis evacuatio decernens in morbis: Est etiam in genere totum de eventu morbi judicium & ipse morbi eventus. Aller Auswurf in Kranckheiten. Auch das Urtheil von derer Kranckheiten Ausgange.

ΔΙΑΛΕΙΠΕΙΝ, Intermittere, de febribus dicitur, inter quarum accessiones, status febre vacuus est, seu ἀπυρεξία: τὸ διαλείπειν ἐπὶ τῶν εἰς ἀπυρεξίαν παυομένων παροξυσμῶν λέγεται. GALENUS Comment. ad Libr. 4. Aphor. 43. Intermittere de febribus in statum febre vacuum desinentibus dicitur. Inde πυρετοὶ διαλείποντες, Febres intermittentes. Dicit tamen GALENUS, etiam continuas, quibus, etiamsi ad febris defectum status earum haud deveniat, intervallum aliquod lucidum & remissius adest, intermittentes esse: Συνεχεῖς ὀνομάζουσι ὅσοι μήτ' εἰς ἀπυρεξίαν λήγουσι, καὶ διαλιμπάνονται τοῖς κατὰ μέρος παροξυσμοῖς: Continuas febres appellant illas, quæ in statum febre vacuum haud desinunt, & aliqua saltim paroxysmi parte desistunt: εἰσὶ γὰρ ὄντως, ἐν τῷ μέσῳ τῶν συνοχῶν καὶ τῶν εἰς ἀπυρεξίαν παυομένων. Sunt enim vere mediæ inter continentes & in apyrexiam desinentes. GALEN. de temporibus morbi. Qui etiam διάλειμμα dici vult omne tempus, quod post morbi summum statum est, in quo ille decrescit: Τὸ μετὰ ἀκμὴν ἅπαν. Quidquid post summum statum est, omne. Der Nachlaß in Fiebern ist der Zwischen-Raum zwischen einem und dem andern Anfall mit Beruhigung des Pulses und ohne Hitze. Dergleichen Fieber heissen Wechsel-Fieber. Einige lassen wohl etwas in ihrer Hefftigkeit nach, jedoch ohne völlige Beruhigung und heissen continuæ sie befinden sich in dem Mittel zwischen denen immerfort daurenden und einerley Hitze habenden, die man Continentes heisset, und denen wechselnden. Der Nachlaß heist auch beym GALENO der Abfall derer Kranckheiten nach ihrem höchsten Stande. Διάλειμμα ἐν ταῖς τῶν τριταίων περιόδοις καλέσειεν καιρὸν ἀπυρεξίας. GALEN. περὶ τῶν ἐν ταῖς νόσοις καιρῶν. Intermissio, vox in tertianarum intermissionibus usitata illarum, statum febre vacuum denotat, der Nachlaß der Hitze in dreytägigen Fiebern. Διαλείποντα μὲν ἐστὶ ταῦτα: τριταῖος ἀμφημερινὸς, τεταρταῖος, πεμπταῖος. Autor defin. GALENI. Intermittentia febrium genera sunt hæc: tertiana, quotidiana, quartana, quintana. Die Wechsel-Fieber sind: das dreytägige, das alltägige, das viertägige, das fünftägige: Οἱ μὲν τριταῖοι μετὰ σφόδρου τοῦ ῥίγους ὑπήρξαντο, τεταρταῖον δ' οὐκ οἴδαμεν μετὰ σφόδρου ῥίγους ἀρξάμενον. GALEN. ad Glaucon. Therap. L. 1. Tertianæ quidem cum magno frigore incipiunt, quartanam autem nescimus cum vehemente frigore inchoare. Die dreytägigen fangen ihre Anfälle mit hefftigern, die viertägigen aber mit wenigem Froste an. Διαλείποντες εὔτακτοι, intermittentes bene ordinatæ: Wohlgeordnete Wechsel-Fieber. Οἱ μετὰ ῥίγους ἢ φρίκης ἰσχυρᾶς ἀρχόμενοι σὺν ἱδρῶτι δὲ πάντως εἰς ἀπυρεξίαν τελευτῶντες GALEN. de Crisib. Lib. 2. Febres cum horrore vel frigore magno incipientes, cum sudore autem omnino in statum febre vacuum desinentes. Die mit Frost anfangen und vermittelst des Schweisses sich in einen Fieberlosen Stand endigen. Intermittentes uti illis majora intervalla sunt,

sunt, ita durant diutius. Ἐπὶ τοῖς διαλείπουσιν ὀξύτατός τε ἅμα καὶ ἐπιεικέστατος ὁ τριταῖος ἐστὶ, μακρότατος δὲ καὶ ἀκίνδυνος, ὅσον ἐφ' ἑαυτοῦ ὁ τεταρταῖος, ὁ δ' ἀμφημερινὸς οὐκ ἀκίνδυνος. GALEN. τῶν πρὸς Γλαύκωμα θεραπευτικῶν. α. Ex intermittentibus celerrima simul & maxime regularis est tertiana, longissima & periculi expers, ex se ipsa, quartana, ast quotidiana periculo haud caret. Das dreytägige Fieber ist unter denen wechslenden das kürtzeste, das viertägige das längste; beyde sind an und vor sich selbst ohne Gefahr; das alltägliche wechslende ist nicht ohne Gefahr. Febres intermittentes complicantur inter se: Gemischte Wechsel-Fieber. Ἢ τριταῖοι διπλοῖ ἢ δύο τριταῖοι τυγχάνουσιν ἢ πάλιν δύο καὶ τρεῖς τεταρταῖοι, ἢ ὅταν, λόγου χάριν, τριταίῳ συμπεπλεχθῇ τεταρταῖος. GALEN. de Typis. Si tertianæ duplicentur, aut duæ tertianæ fiant, aut iterum duæ quartanæ aut verbi causa tertianæ complicetur quartana. Das doppelte dreytägige: Das doppelte viertägige, das aus dem viertägigen und dreytägigen gemischte. Διαλείποντες ἀνωμάλως χλιαινόμενοι. HIPPOCR. Coac. Prænot. Intermittentes sine ordine invadentes, ohne Ordnung lauffende Wechsel-Fieber. Febres intermittentes quandoque nullum constantem typum servant, Erraticæ dictæ, Wechsel-Fieber ohne Ordnung. Οἱ δὲ διαλείποντες καὶ λαμβάνοντες πεπλανημένως, φθινοπώρου μάλιστα ἐς τεταρταῖον ἐπιεικέως μεθίστανται καὶ μᾶλλον τοῖσιν ὑπὲρ τὰ τριάκοντα ἔτεα γεγονόσιν, αἱ δὲ ἀποστάσιες τοῦ χειμῶνος γίνονταί τε μᾶλλον καὶ παύονται βραδύτεροι καὶ ἧσσον παλινδρομέουσι. HIPP. Coac. Prænot. Intermittentes sine ordine invadentes, autumnales magis, tandem in genuinam quartanam desinunt, illis maxime, qui trigesimo anno majores sunt. Hæ mutationes hyeme magis fiunt, sero desinunt, rarius retrovertuntur, Die ungewissen irrenden Fieber tragen sich meistens im Herbste zu, verändern sich in viertägige, die den Winter durch dauren, aber desto beständiger geheilet werden, und nicht wiederkommen. Οἱ πυρετοὶ οἱ μὴ διαλείποντες, ἢν ἰσχυρότεροι διὰ τρίτης γένωνται, ἐπικίνδυνοι. ὅτῳ δ' ἂν τρόπῳ διαλείπωσι, σημαίνει, ὅτι ἀκίνδυνοι. HIPPOCR. Aph. 7. 62. Febres non intermittentes si per tertiam vehementiores fiunt, periculosæ. Quocunque autem modo intermittant, significant, se periculi esse expertes. Halbe dreytägige, welche über den dritten Tag eine Verschlimmerung aller Zufälle haben, und deswegen gefährlich sind, da hingegen alle, die einen vollkommenen Nachlaß machen, ohne Gefahr sind. Διαλειπόντων μίξις τοῖς συνεχέσιν. GALEN. περὶ κρίσεων *β. Intermittentium miscela cum continuis. Hitzige Fieber mit Wechsel-Fiebern gemischt. Οἱ διαλείποντες πυρετοὶ ὅτε κακοήθεις γίνονται, καὶ ἐς νοσήματα ὀξέα καθίστανται. HIPPOCR. Epid. 7. Intermittentes febres aliquando malignæ evadunt, & in morbos acutos transeunt. Wechslende Fieber werden oft unartig und verwandeln sich in hitzige.

ΔΙΑΝΟΣΕΕΙΝ, Morbo diuturno affligi. Χρονίως νοσῆσαι, chronice laborare. Est etiam, varia schemata & mutationes in morbo experiri. GALENUS Comment. in Hippocr. Prorrh. Μετάπτωσιν ἔχειν, ποικίλως ἄλληλα διαδεχομένων συμπτωμάτων, Lange krancken, aus einer Kranckheit in die andere fallen.

ΔΙΑΠΗΔΗΣΙΣ. Est sanguinis per varias vasorum tunicas, salvis ipsis manentibus vasis, eruptio: Ἡ κατὰ διαπήδησιν αἱμα-

ἅιματος πτύσις παντελῶς ὀλίγου καὶ λεπτοῦ τὴν σύστασιν, ἀραιῶντε τῶν ἀγγείων ὑπαρχόντων, ὥστε μὴ στέγειν αὐτα. Ἅιματος ὀῤῥώδους ἔκκρισις. Per diapedesin sanguinis sputum omnino pauci & tenuis quoad consistentiam, vasisque ita raris, ut continere haud possint: Sanguinis serosi evacuatio, Das Bluten ohne Riß eines Gefässes, wenn das wäßrichte Blut durch die zarten Zwischen-Räume derer Wände eines Gefässes durchdringet. Expressionem sive sudationem appellat AVRELIANVS Tard. Passion. Libr. 2. Cap. 10.

ΔΙΑΠΝΟΗ ΑΔΗΛΟΣ, Insensibilis transpiratio, cujus haud obsure meminit GALENVS Comm. ad Hippocr. Libr. 2. Epid. aph. 28. Der unempfindliche Dampf durch die Haut.

ΔΙΑΠΥΗΣΙΣ Suppuratio: Διαπυῆσαν καὶ ἐκραγὲν Φῦμα: Suppuratus ruptusue abscessus. HIPPOCR. Epid. Libr. 4. 82. Eine entzündete Geschwulst, welche endlich schwürig wird. Διάπυον, Purulentum: Διάπυον ἧπαρ. Purulentum hepar. HIPPOCR. Epid. Lib. 7. Aph. 45. In Eyter oder Geschwüre aufgelößte Entzündungen, als eine schwürige Leber.

ΔΙΑΡΡΟΙΑ, Fluxio alvi, Der Durchfall. Vti morbus primarius. Κοιλίη, σπλάγχνον πεπτήριον, κάμνει τὴν πέψιν, ὁκότε διάῤῥοια τὸν ἄνθρωπον ἴσχει. καὶ ἔστιν ὑγρῆς τροφῆς ἀπέπτου ἡ διάῤῥοια· ἀλλ' ἢν μὴ ἐπὶ σχεδίου τῆς αἰτίης γίγνοιτο τόδε ἐς μίην ἢ δευτέρην ἡμέρην μούνην. πρὸς δὲ, καὶ ὅλος ὁ ἄνθρωπος ἀσθενέει, ἀτροφίη τοῦ σκήνεος, χρονίη νοῦσος ἡ κοιλιακὴ γίγνεται, ἀτονίη τοῦ πέσσοντος θερμοῦ, καὶ ψύξις τῆς κοιλίης. εὖτε λύεται μὲν ἐς θερμὸν ἡ τροφὴ, ἀλλ' οὐκ ἐκπέσσει θερμὸν, οὐδὲ ἐς χυμὸν οἰκεῖον τρέπει, ἡμιτελέα δὲ λείπει, ἀδρανίη τοῦ τέλεος. Ventriculus, concoctioni destinatum viscus, in concoquendo laborat, cum alvi profluvium, quod Græci diarrhœam vocant, hominem premit, & est liquidi alimenti incocti profluvium: nisi a recenti & proxima causa unum aut alterum tantum diem permanente oriatur. Præterea & totus homo debilis redditur, quia corpus non alitur: unde longus morbus, cœliacum quem vocant, efficitur. (Latine ventricularis dici potest) ob concoquentis caloris imbecillitatem, frigusque ventriculi: cum liquescit quidem a calore alimentum, sed non concoquit calor, neque in succum proprium vertit, semicoctum imperfectumque relinquens, cum perfectionem assequi non possit. ARET. Lib. 2. cap. 7. Διάῤῥοια ἐστὶ ῥευματισμὸς πλείων κοιλίας ἄνευ φλεγμονῆς καὶ ἑλκώσεως, πολυχρόνιος. Diarrhœa est fluxio alvi copiosior & diuturna, sine inflammatione & ulceratione GALEN. in Def. med. Aequivoce dicitur. Ἐστ᾽ οὖρα διάῤῥοια ὁ διαβήτης Diabetes, Diarrhœa urinæ. Der Durchfall ist gröstentheils eine Würckung scharffer Säffte, die von einer schlimmen Verdauung derer Speise herkommen: In uneigentlichem Verstande wird auch der häufige Harn-Fluß also genennet. Aliquando diarrhœa symptoma est, mox salutare, mox noxium. Bisweilen ist der Durchfall ein Zufall anderer Kranckheiten, oft mit Nutzen, oft mit Schaden. Ὑπὸ πλευρίτιδος ἢ ὑπὸ περιπνευμονίης ἐχομένῳ διάῤῥοια ἐπιγενομένη, κακόν. HIPPOCR. Aph. Sect. VI. Pleuritide aut Peripnevmonia detento fluxus alvi superveniens, malum. Der Bauch-Fluß ist in Lungen- und Brust-Entzündungen schädlich.

ΔΙΑΤΡΙΒΕΙΝ, Cunctando tempus terere: Hinc HIPPOCRATES Libr. de Capitis Vulneribus, Μὴ διατρίβειν, non cunctandum. Der in allen Curen schäd-

schädliche Verzug. Dicitur etiam de morbis chronicis seu longis.

ΔΙΑΦΘΟΡΑ, Corruptio humorum, Verderbniß derer Säffte. Διαφθορά τις ἐν τοῖς ζώοις δύναται γενέσθαι τηλικαύτη τὸ μέγεθος, ὡς ἰῷ θηρίου παραπλησίαν ἔχειν ποιότητά τε καὶ δύναμιν. GALENVS Lib. 6. de locis affectis cap. 5. Corruptio quædam in animalibus fieri potest tanta nocendi magnitudine, ut viperæ veneno similem qualitatem & vim habeat. Die Säffte im Cörper können gifftige Eigenschafften an sich nehmen.

ΔΙΑΦΘΟΡΗ, Fœtus corruptio, abortio. Μακραὶ νοῦσοι ἐκ διαφθορῆς. HIPPOCR. in Coac. prænot. Magni morbi ex abortionibus. διαφθείρειν τὸ ἔμβρυον, Fœtum ejicere: Das Unrichtiggehen, oder der Verlust derer Früchte schwangerer Weiber, daher große Kranckheiten entstehen.

ΔΙΑΦΟΙΝΙΣΣΕΣΘΑΙ, Rubefieri. Dicitur de cute, dum illa in febribus malignis, veluti vibicibus a flagris erubescit, quod valde malignum est. διαφοινίσσονται οἷον μάστιξι. Erubescunt, ac si flagris cæsi essent. HIPPOCR. in Coac. prænot. Pest-Striemen.

ΔΙΑΦΟΡΕΙΝ, Sudare. Semper beneficum in morbis. Schwitzen, welches in Kranckheiten allemal heilsam ist. Ἐν τῷ διαφορεῖν ἰᾶται τὸ γεγονὸς ἤδη τῆς φλεγμονῆς. GALEN. Meth. Med. L. 13. Sudando curatur, illud, quod incalescendo factum est. Durchs Schwitzen wird die Entzündung zertheilet. Διαφόρησις ἄδηλος. Vertit CAELIVS AVRELIANVS Lib. 2. cap. 32. Disjectio occulta: Der Dampf durch die Haut, der geringste Grad des Schweisses. Vide Ἰδρώς.

ΔΙΑΧΩΡΗΣΙΣ, διαχώρημα. Quod secedit de corpore: Aller Auswurff. Equidem de quavis evacuatione prædicatur διαχώρησις, magis tamen de secessu fæcum alvinarum. Ita GALENVS Comment. ad Libr. 2. Aph. 18. διαφέρει ὑποχώρησιν ἢ διαχώρησιν εἰπεῖν: Ἡ μὲν οὖν ὑποχώρησις ἐπὶ τῶν κατὰ τὴν γαστέρα μόνων λέγεται, κοινὸν δὲ τὸ τῆς διαχωρήσεως ὑπάρχειν ἐγχωρεῖ ὄνομα. Est aliquid differentiæ, inter ὑποχώρησιν & διαχώρησιν dictiones: Nam ὑποχώρησις dicitur saltim de iis, quæ per alvum secedunt, commune autem διαχωρήσεως omnibus evacuandis nomen est. Dicitur etiam διαχώρησις οὔρων; urinæ excretio. Frequentissime Διαχώρημα. Fæcem alvinam denotat: Stuhlgang. Θρομβώδεα αἵματα διαχωρέουσι, HIPPOCRAT. Coac. Prænot. Grumosus sanguis alvo secedit: Διαχώρημα καθαρὸν, secessus purus naturali similis; Fœcum inspectio semiotices pars haud est infima. Ἰδεῖν δεῖ τὰ διαχωρήματα, ἢ μέλαν διαχώρησεν χρῶμα, ἢ καθαρὸν, ὁκοῖα ὑγιαίνοντος ἂν εἴη διαχωρήματα. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis. Inspicienda quoque dejectio, num vehementer nigra colore fuerit, an pura, qualia sunt sanorum stercora. Zeichen derer Kranckheiten im Stuhlgange. Διαχώρημα ἐστιν ἄριστον, τὸ μαλθακόν τε καὶ ξυνεστηκὸς, καὶ τὴν ὥρην, ἣν περὶ καὶ ὑγιαίνοντι ὑπεχώρει, πλῆθος δὲ πρὸς λόγον τῶν ἐσιόντων. HIPPOCR. Progn. I. Optima dejectio est mollis & consistens & hora, qua sano dejecta fuit, & quantitate par assumptis.

ΔΙΔΥΜΩΝ φλεγμονὴ καὶ σκληρίαι, ἔσθ' ὅτε καὶ πυρετὸς γίνεται. PAVLVS AEGINETA, Lib. 3. ιδ. Testiculorum inflammatio & durities, quandoque cum febre fit, Schwellende und entzündete Testiculi.

ΔΙΝΟΣ, Vertigo, ἴλιγγος veluti THEOPHRASTVS habet, ſi caligo oculis circum eſt, σκοτόδινος. Exponit GALENVS Comm. 4. in Libr. de victu acutorum: Ὅταν ἡ κεφαλὴ περιφέρεσθαι φαντάζεται, δῖνος ὀνομάζεται τὸ πάθος ὅταν δὲ σκοτώδης ἡ ὄψις ἅμα τῷδε φαίνεται, σκοτόδινος καλεῖται, καὶ γίνεται διὰ κίνησιν ἄτακτον φυσώδους πνεύματος. Si caput circumagi videtur δῖνος appellatur morbus, ſi tenebricoſus viſus apparet σκοτόδινος audit: Aliter EROTIANVS. ἐν φέρεσθαι δοκεῖ τὰ ὁρώμενα: Si ea, quæ ob oculos ſunt, circumagi videntur. Schwindel, entweder mit Umdrehen derer vor dem Geſichte befindlichen Sachen, oder mit Schwartzwerden vor denen Augen; Vertiginem caducam. HIPPOCRATES indicat de Vuln. Capitis Libro δῖνος ἔλαβεν καὶ σκότος καὶ ἔπεσεν. Vertigo invaſit & viſus tenebricoſitas & cecidit. Der fallende Schwindel, bey welchem ſich die Krancken nicht aufrechts halten können.

ΔΙΟΝΥΣΙΣΚΟΙ ὀστώδεις ὑπεροχαὶ ἐγγὺς κροτάφων γιγνόμεναι, λέγονται δὲ κέρατα, GALENVS Defin. Eminentiæ oſſeæ ad tempora, vocantur autem cornua. Erhöhungen an denen Schlaff-Knochen, gleich denen Hörnern.

ΔΙΣΤΙΧΙΑ. Διστιχία ἐστὶν ἑτέρου στίχου παρὰ φύσιν κατὰ τοῦ ταρσοῦ ἔκφυσις. Diſtichia eſt alterius pilorum ordinis exortus in ſumma palpebræ ora, præter naturam. GAL. in Def. med. Doppelt wachſende Augen-Haare, wodurch das Auge zum Thränen gereitzet wird. Legitur etiam διτριχία hinc Διτριχιᾶν λέγεται ὁ ὀφθαλμὸς, ὅταν ὑπὸ τὰς κατὰ φύσιν τρίχας ἄλλαι ὑποφυεῖσαι νύσσωσι τὸν ὀφθαλμὸν καὶ ῥευματίζωσι. GALEN. Introd. ſ. Medic. Oculus διτριχιᾶν dicitur, ſi ſub ciliis, quæ ſecundum naturam ſunt, naſcentes alii, pungunt oculum & ad lachrymandum excitant. Vide φαλάγγωσις.

ΔΙΨΑ Sitis. Δίψα ἐπιπόλαιος σμικρά. HIPPOCR. Libr. 6. Epid. Sect. 4. Aph. 21. Modica ſitis febris modeſtiam deſignat, ſed ἀδιψία, ſitis defectus, ſi ægri vehementer febriunt, anceps ſignum. Durſt, wenig Durſt, zeigt ein geringes Fieber an, allein ohne Durſt ſeyn, iſt bey hitzigen Fiebern ein ſchlimmes Zeichen. Δίψα παραλόγως λυθεῖσα ἐν ὀξέσι, κακόν, HIPPOCR. Prorrh. Libr. 1. Sitis præter rationem ceſſans in acutis, malum. Mangel des Durſts ohne Urſache, iſt ein ſchlimmes Zeichen.

ΔΙΨΑΚΟΣ, Vide διαβήτης.

ΔΟΘΙΗΝ, Furunculus, Anthrax. Eine harte entzündete Drüſen-Geſchwulſt, mit Fieber, welche in kein gutes Eyter ausbricht, ſondern einen blutigen freſſenden Ichor giebt. Ὁ δοθιὴν ὄγκος ἐστὶν ἀποστηματώδης ἐκ παχέων χυμῶν ἐν τοῖς σαρκώδεσι μάλιστα τόποις συνιστάμενος. ἐπιεικὴς μὲν ὑπάρχων ὅταν ἐν αὐτῷ μόνῳ συνίσταται τῷ δέρματι, κακοήθης δὲ, ὅταν ἐκ πλείονος ἀνίσχῃ βάθος. Furunculus tumor eſt abſceſſum præ ſe ferens, qui ex craſſis humoribus in carnoſis plerumque partibus concipitur: mitis quidem, cum in ſola cute coiit, pervicax autem malignusque, ubi ſubter actis radicibus in ſuperficiem erumpit. PAVL. AEG. Libr. 4. cap. 23. Περὶ δὲ δοθιῆνος ταῦτ᾽ εἰπεῖν ἔνεστιν, ὡς οὗτος ὄγκος ἐστὶν ἀποστηματώδης ἐκ παχέων χυμῶν, ἐν τοῖς σαρκώδεσι μάλιστα τόποις συνιστάμενος ἐπιεικὴς μὲν ὑπάρχων, ὅταν ἐν αὐτῷ μόνῳ συνίσταται τῷ δέρματι. κακοήθης δὲ, ὅταν ἐκ πλείονος ἀνίσχῃ βάθους. διαγνώσεις δὲ τοῦτο τήτε ὄψει καὶ τῇ ἁφῇ, τοῦ πέριξ τόπου, τοῦ δοθιῆνος ἐπαφώμενος. De furunculo autem, quem δοθιῆνα appellant, hoc dicere

cere licet, quod tumor sit abscessum referens, qui ex crassis humoribus ortus, in carnosis potissimum partibus consistit: benignus quidem, si in cute tantum coagmentatur, at malignus, quando altius actis radicibus in superficiem erumpit. Dignosces id, tum visu, tum tactu, locum circumquaque furunculum contrectans. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 32. Die kleinen Haut-Schwären sind nicht bedencklich, so sie aber tief sitzen, sind sie zur Gangræna geneigt, sonderlich in epidemischen hitzigen Fiebern.

ΔΟΞΑ, Opinio, Selbst erwählte Meynungen ohne Beweiß. Ὤιχεται πάντα τὰ καλὰ καὶ συγκέχυται καὶ διέφθαρται, μηδενὸς ἀλήθειαν σπουδάζοντος, ἀλλὰ τὴν δόξαν μόνον. GALEN. Meth. Med. Lib. 2. Commoventur omnia bona & confunduntur, nemine veritatem affectante, sed saltim opiniones. Heut zu Tage gehet es alles unter einander, niemand sucht die Wahrheit, sondern nur willkührliche Meynungen.

ΔΡΑΚΟΝΤΙΟΝ, Dracunculus, der Wurm unter der Haut. Δρακόντιον ἐστὶν ἕλκος φορὰν ἐπ' αὐτὸ ἔχον νεύρου ἀπὸ τοῦ πλησίον μέρους. Εἴρηται δὲ δρακόντιον, ἐπεὶ ἐν ταῖς κινήσεσιν ἀναχωρεῖ τὸ νεῦρον ἐπὶ τὸ ἕλκος, καὶ κρύπτεται ἐν αὐτῷ. Dracunculus est ulcus quod ad se nervum a propinqua parte delatum habet. Dictus est autem dracunculus, quod nervus in motionibus ad ulcus abscedat, in eoque occultetur. GALEN. in Def. med. Rectius PAVLVS: Ἐν ἰνδικῇ καὶ τοῖς ἄνω τῆς αἰγύπτου τόποις τὰ λεγόμενα δρακόντια συνίσανται, καθάπερ ἑλμινθώδη τινὰ ζῶα, ἐν τοῖς μυώδεσι τῶν μορίων, τοῖς δὲ βραχίοσι, μηροῖς, κνήμαις, ἐπὶ δὲ τῶν παιδίων, κἂν πλευροῖς ὑπὸ τῷ δέρματι συνιστάμενα καὶ κινούμενα σαφῶς. In India & superioribus Aegypti locis dracunculi generantur, ceu animalia quædam lumbricos imitantia, in partibus musculosis, puta, brachio, femore, tibia: in pueris, etiam latera sub cute perreptant, & palam moventur. PAVL. AEG. lib. 4. cap. 59. Die Erfahrung hat gelehret, daß würckliche Würmer unter der Haut derer Thiere wachsen, wenn sie von einer Art Fliegen gestochen wird, die ihre Eyer in die mit ihrem Stachel gemachte Wunde leget, woraus Würmer wachsen.

ΔΥΝΑΜΙΣ Facultas: αἰτία ἢ οὐσία δραστική. GALENVS de plenitudine Libro. Quævis causa aut substantia efficax, respectu ad hominem ejusque facultates: exponente HIPPOCRATE de antiqua medicina Libro τῶν χυμῶν ἀκρότης καὶ ἰσχύς, humorum perfectio ad summum progressa & hominis robur. Deinde prædicatur δύναμις de medicamentorum effectibus passim apud Græcos. Kräffte, Vermögen derer cörperlichen Ursachen. Die natürliche Krafft lebender Cörper. Kräffte derer Artzeneyen. Vis vitæ superstes in morbis, die übrige Lebens-Krafft in Kranckheiten: die Natur. Πειρᾶται ἡ φύσις ἑαυταῖς χρωμένη δυνάμεσι, ὁμοιοῦν μὲν τοῖς τρεφομένοις ὅσον ἂν ἐγχωρεῖ γενέσθαι χρηστὸν, ἐκκρινῶν δὲ τὸ μὴ τοιοῦτον: ἢν δὲ ποτὲ διὰ πάχος ἢ πλῆθος ἢ γλισχρότητα τοῦ περιττώματος ἤ τινα στέγνωσιν τῶν ὁδῶν ἀδυνατήσει πᾶν ἐκκρῖναι τὸ μοχθηρὸν, ἀναγκαῖον, αὐτῷ χρονίζοντι κατὰ τὸ τοῦ ζῶου σῶμα, διαφθείρεσθαι. GALEN. de diff. febr. Lib. 2. p. 332. Tentat natura semper propriis usa viribus, adæquare equidem nutriendis, quidquid adhuc infuerit optimi, ejiciens autem, quod tale haud

haud fuerit, si autem propter crassitiem aut copiam aut tenacitatem excrementitii, aut angustiam viarum, haud poterit omne ejicere turbidum, necessarium, hoc moram nectente in animali corpore, corruptelam fieri. Ἀναμάχεται γοῦν ἡ δύναμις καὶ διαγωνίζεται πρὸς τὰ λυποῦντα μέχρι περ ἂν ἐκμοχλεύσῃ τε καὶ διώσηται πάντα. GALEN. de Caus. Sympt. L. 5. Confligitur ergo vis & colluctatur, contra ea quæ affligunt, donec arietando commoverit & diffregerit omnia. Ἡ καθ' ὁρμὴν κινήσεως δύναμις. GALEN. de Loc. affect. L. 3. Impetum faciens. Vita superstes. Καταλειπόμενον τῆς δυνάμεως μικρὸν καὶ ἀμυδρὸν, μὴ ὅσον αὐταρκὲς εἰς τὴν ὠφέλειαν τοῦ πεπονθότος. GALEN. τῶν πρὸς Γλαύκωνα θεραπευτ. β. Residuum virtutis parvum & obscurum non sufficiens ad auxilium patientis. Die Natur bedienet sich ihrer Kräffte, dasjenige, was in die Aehnlichkeit derer Grund-Theile des Cörpers annoch verwandelt werden kan, beyzubehalten und zu ändern, das überflüßige aber, damit es nicht faule, auszuwerffen. Ἡ μέγεθος νοσήματος, ἢ ῥώμην δυνάμεως ἀσκεῖν διαγινώσκειν, ἢ τὴν μέλλουσαν ἀκμὴν προγινώσκειν: καὶ μὲν ἄνευ τῆς τῶν τριῶν τούτων ἀκριβοῦς διαγνώσεως, οὐκ ἐνδέχεται περὶ σωτηρίας οὐδὲν δύνατον ἐξευρεῖν, οὐ μᾶλλον ἢ, εἰ φορτίον τὶς ἱκανὸς κομίζειν ἔσοιτο, χωρὶς, τοῦ καὶ τὴν ῥώμην εἰδέναι τοῦ ἀνθρώπου, καὶ τὸ μέγεθος τοῦ φορτίου, καὶ τὸ μῆκος τῆς ὁδοῦ. GALEN. de Cris. L. 3. Et magnitudinem morbi & robur virtutis adsuescendum est discere, & id, quod in morbo summum erit, prænoscere: Et quidem sine horum trium exquisita cognitione non sperandum circa salutem aliquid posse inveniri, non plus fuerit (scire), utrum aliquis onus aptus sit ferre, nisi & robur hominis sciat & oneris magnitudinem & durationem viæ. Man muß die Grösse der Kranckheit mit denen Kräfften des Krancken in Vergleichung stellen, um zu wissen, ob etwas helffendes erfunden werden könne. So wie man wissen muß, wie starck der Träger sey, dem man eine Last aufbürdet, auch wie schwer die Last und wie weit der Weg sey. Ἐὰν ἐπὶ πλείονα χρόνον ἄπεπτον διαμείνῃ τὸ νόσημα, κίνδυνος ἀπολέσθαι τὸν ἄνθρωπον, εἰ μὴ ἄρα τὴν ἀντέχουσαν τῷ νοσήματι δύναμιν ἰσχυροτάτην ἔχει. GALEN. Comm. 2. in Progn. Hippocr. Si longiore tempore crudus manserit morbus, periculum perire hominem, nisi resistentem morbo vim fortiorem habeat. Wenn die Kranckheiten zu langwierig sind, ist Gefahr vorhanden, daß die Krafft nicht zureichen möchte. Vis vitæ, morbis sufficiens. Zureichendes Vermögen, die Kranckheit zu überstehen. Ἡ δύναμις οἷον μάχην τινὰ ἔχει ἰσοσθενῆ. GALEN. Comm. 2. in Progn. Hipp. Vis vitæ veluti luctam habet incerto marte susceptam. Vis parva in morbis. Wenig Kräffte in Kranckheiten. Ἡ δύναμις ἀσθενὴς γίγνεται, ἐνίοτε, καὶ διὰ καχεξίαν τοῦ κάμνοντος καὶ διὰ γῆρας. GALEN. Meth. Med. L. 10. Vis vitæ imbecillis fit quandoque, & propter viscosos laborantis humores & propter senium.

ΔΥΣ, Particula difficultatem omnis actionis exercendæ indicans.

ΔΥΣΑΛΘΕΣ, Quod curatu difficile, uti ἀναλθὲς quod curari omnino nequit. Schwer zu heilen, unheilbar.

ΔΥΣΑΝΙΟΣ, δυσήνιος, Morosus æger, asper, molestus, in minima quavis re timidus, ita exponit HESYCHIUS: Δυσήνιοι, ἀπειθεῖς, δυσάγωγοι, ἐπὶ πολλὰ σκύ-

σκύθρωποι ἐπὶ μικροῖς μεγάλα ὀργιζόμενοι, ἀνυπότακτοι. Qui duci nequeunt, immorigeri, conductu difficiles, valde morosi, in parvis valde offendentes, haud subjecti medicorum consiliis. Unartige, närrische, ungehorsame Krancke, die sich über alle Kleinigkeiten Gedancken machen.

ΔΥΣΕΛΚΙΑΙ, Ulcerum difficilis sanatio, ob humorum pravitatem, quos si qui habent, dicuntur δυσελκέες, quibus, si quid ulceratum est, difficulter sanescit, sicut εὐελκέες, quibus, ob humorum bonitatem, quod læsum est coalescit facile. HIPPOCR. Libr. de ratione victus in morbis acutis. Die eine heilbare Haut haben, denen die Schwären wegen der Güte ihrer Säffte bald heilen. Da andern dergleichen Schäden wegen Unreinigkeit derer Säffte schwer zu heilen sind.

ΔΥΣΕΜΕΕΙΝ, Ad vomitum proclivem esse nec vomere, hinc stomachari vehementer, conjungit HIPPOCRATES de natura mulierum Libro. Στένειν καὶ δυσεμεῖν, torqueri & difficulter vomere, Würgen, beschwerliches Brechen. Σπαράττειν alibi: vide ἔμετος.

ΔΥΣΕΝΤΕΡΙΗ, Intestinorum difficultas cum exulceratione, vertente CELSO, ἕλκωσις ἐντέρων, Exulceratio intestinorum. GALEN. Libr. 6. de Locis affectis. Recte definitur ab Autore Definitionum medicarum GALENI: δυσεντερία ἐστὶν ἕλκωσις ἐντέρων μετὰ φλεγμονῆς καὶ ἀποκρίσεως αἱματωδῶν ἢ τρυγωδῶν ἢ καὶ ἀπολυμμάτων, μετὰ τοῦ δάκνεσθαι καὶ ἀλγεῖν τὴν κοιλίην καὶ τὰ ἔντερα. Difficultas Intestinorum, eorum est exulceratio cum inflammatione & excretione sanguinolentarum fæculentarum & strigmentosarum rerum cumque morsicatione ac dolore imi ventris ac intestinorum: Sedes morbi in tenuibus crassisque intestinis est. ARETAEUS, de signis morb. chron. Lib. 2. cap. 9. τῶν λεπτῶν καὶ παχέων ἐντέρων ἕλκεα, Tenuium crassorumque intestinorum ulcus, vocat. Sunt autem varia præter sanguinem, quæ exeunt. Δυσεντερίη, ὅταν ἔχῃ, ὀδύνη ἔχει, κατὰ πᾶσαν τὴν κοιλίαν καὶ στρόφος, καὶ διαχωρέει χολήτε καὶ φλέγμα καὶ αἷμα συγκεκαυμένον. HIPPOCR de morbis Libro. Dysenteria si quem tenet, dolor invadit & tormina toto ventre sunt, & secedit bilis, pituita ac sanguis febre exustus: Periculosus ille morbus est, tunc maxime, si profunda sunt ulcera & febris mala adest: Νοσέει τὸ ἔντερον καὶ ξύεται καὶ ἑλκοῦται, γίνεται δὲ αὕτη ἡ νοῦσος καὶ μακρὴ καὶ πολύπονος καὶ θανατώδης, καὶ ἢν μὲν ἔτι τοῦ σώματος ἰσχύοντος θεραπεύηται ἐλπὶς διαφυγεῖν, ἢν δὲ ἤδη ἐκτετηκότος καὶ τῆς κοιλίας παντάπασιν ἑλκομένης, ζωῆς οὐδεμία ἐλπίς. Aegrotat intestinum & roditur & exulceratur, & hic morbus & magnus & laboriosus & lethalis &, si corpore adhuc valente cura suscipitur, spes effugere, eo autem jam colliquescente & ventre ubique ulcerato, vitæ nulla spes. HIPPOCR. ibid. Est etiam quædam dysenteria benignior, cum sanguinis profluvio sine ulcere. Αἵματος κένωσις δι' ἐντέρων χωρὶς ἑλκώσεως. GALENUS Comm. ad Hippocr. Lib. Epid. 5. aphor. 6. Sanguinis excretio sine ulcere; Prior dysenteria alba, hæc δυσεντερίη ἐρυθρή, dysenteria rubra, dicitur. HIPPOCR. Lib. 2. Epid. & δυσεντερία αἱματώδης. GALENO. Αἱματώδης ἔκκρισις διὰ τῶν ἐντέρων. Sanguinea excretio per intestina: Ἡπατικαὶ αἱματώδεις ἐκκρίσεις: Hepaticæ sanguinis excretiones, Fluxus hepaticus, qualem a totius corporis plethora illis accidere

GALENVS notat, quibus membra præsecta sunt. Blut-Fluß durch den Stuhlgang mit Schmertzen, Fieber, die Ruhr. Die weisse Ruhr, wenn nach einer hefftigen Entzündung derer dünnen und großen Eingeweyde die innere Haut eytericht wird, daher eine hautige mit Blut und Schleim auch Galle vermischte Materie abgehet: Diese Art der Ruhr ist mehrentheils tödtlich. Die rothe Ruhr, wenn mit einem geringen Fieber und wenigen Schmertzen klar und hell Blut abgehet: Oft fliesset das Blut ohne Schmertzen durch den Stuhlgang, in grösserer Menge als bey dem goldenen Ader-Fluß zu geschehen pfleget, dieses ist ein aus denen geöffneten Spitzen derer Adern, welche die Pforten-Ader ausmachen, fliessendes Blut, dergleichen oft von Vollblütigkeit sich zuträgt. GALENVS hat bemerckt, daß nach der Amputation derer Gliedmassen, sich dergleichen Blut-Fluß zutrage. Vid. Ἧπαρ. Ἐντέρων τὰ μὲν ἄνω λεπτὰ καὶ χολώδεα μέσφι τοῦ τυφλοῦ, χολάδες ἐπίκλην· ἀπὸ δὲ τουτέων, τὰ κάτω παχέα καὶ σαρκώδεα μέσφι τῆς ἀρχῆς τοῦ εὐθέος ἐντέρου. Ἐγγίγνεται οὖν ἐν ἅπασιν ἕλκεα, δυσεντερίη δὲ τῶν ἑλκέων αἱ ἰδέαι. Superiora intestina ad cœcum usque tenuia & biliosa sunt: atque inde Græcis cholades nominantur: post hæc, inferiora, usque ad intestini recti initium, crassa & carnosa sunt. In omnibus ulcera fiunt, Dysenteria vero est horum ulcerum species. ARETAEVS L. 2. περὶ χρον. παθ. cap. 9. Proxima his inter intestinorum mala, tormina esse consueverunt: δυσεντερία Græce vocatur. Intus intestina exulcerantur: ex his cruor manat: isque modo cum stercore aliquo, semper liquido, modo cum quibusdam mucosis excernitur, interdum simul quædam carnosa descendunt. Frequens dejiciendi cupiditas, dolorque in ano est. Cum eodem dolor exiguum aliquid emittitur, atque eo quoque tormentum intenditur. Idque post tempus aliquod levatur, exiguaque requies est: somnus interpellatur, febricula oritur: longoque tempore id malum cum inveteraverit, aut tollit hominem, aut, etiamsi finitur, excruciat. CELS. Lib. 4. cap. 15. Ἐν τῇσι μακρῇσι δυσεντερίῃσιν αἱ ἀποσιτίαι, κακὸν· καὶ σὺν πυρετῷ, κάκιον. HIPPOCR. Aph. 6. 3. In longis dysenteriis appetitus prostratus, malum: & cum febre, pejus. Δυσεντερίη, ἢν ἀπὸ χολῆς μελαίνης ἄρξηται, θανάσιμον. HIPPOCR. Aph. 4. 24. Dysenteria, si ab atra bile inceperit, lethale. Ἢν ὑπὸ δυσεντερίης ἐχομένῳ οἷον σάρκες ὑποχωρήσωσι, θανάσιμον. HIPPOCR. Aphor. 4. 26. Si a dysenteria detento velut carunculæ secesserint, lethale est.

ΔΥΣΘΑΝΑΤΟΣ νοῦσος, Morbus laboriosam mortem reddens. HIPPOCR. in Prorrh. Exponit GALENVS: Τὸ δυσθάνατον σημαίνει μέν ποτε καὶ τὸ βραδυθάνατον, σημαίνει δὲ καὶ τὸ σὺν ὀδύνῃ θνήσκειν. Τὸ δυσθάνατον significat aliquando lentam mortem oppetere, aliquando autem & cum dolore mori. Schweres langsames, schmertzhafftiges Sterben. Vid. Θάνατος.

ΔΥΣΚΟΛΟΝ, Difficile & laboriosum in morbis, nec tamen periculosum. Δύσκολα οὐ μὴν ὀλέθρια. HIPPOCR. in Prorrh. Schwere, doch darum nicht gefährliche Kranckheiten.

ΔΥΣΚΡΙΤΟΝ, Quod firmiter solidis atque fluidis inhæret, hinc difficulter solvitur, expellitur ac judicatur; dicitur etiam κακόκριτον. Hinc GALENVS τὸ δύσκριτον appellat δύσλυτον, solutu difficile. Comm. ad Hippocr. Aph. 30. Libr.

Libr. 4. Proinde varius morborum eventus eſt, ſi tenax morbi fuerit materies. Etiamſi enim morbus ceſſat, manente cauſa, revertitur, & morbi longitudinem affert. Ῥαδίως ὑποτροπιάζει, εἰς μακρὸν ἐμπίπτουσι χρόνον τὰ δύσλυτα. Facile revertuntur, in majus tempus excurrunt morbi, quorum cauſæ ſolutu ſunt difficiles: Ita capienda eſt HIPPOCR. Sententia Libr. 2. Epid. τὰ κρίσιμα μὴ κρίνοντα, τὰ μὲν θανατώδεα τὰ δὲ δύσκριτα. Quæ judicare poſſunt, nec judicant, aut lethifera fiunt, aut certe curatu difficilia & longa. Harte widerſpenſtige Säffte, welche nicht weichen wollen, und ſchwer auszuführen ſind, daher es mit denen Kranckheiten die davon entſtehen, mißlich ausſiehet.

ΔΥΣΟΥΡΙΑ, Difficilis urinæ miſſio, beſchwerlich harnen, perinde eſt cum ϛραγγουρία, ardore urinæ, PAVLO. Μήτε φλεγμονῆς μήτε λίθου, μήτε ἄλλου τινὸς παρόντος, εἰ μὲν δριμύτης εἴη κατὰ τὸ οὖρον διὰ ταύτην ἡ δυσουρία ἢ ϛραγγουρία συνίϛαται. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. c. με. Si nec inflammatio, nec calculus, nec aliud quid adfuerit, ſi quidem acredo fuerit in urinis abinde dyſuria vel ſtranguria conſiſtit.

ΔΥΣΠΕΨΙΑ, Coctionis vitium, ἀποτυχία τῆς πέψεως, error in coctionis negotio, dum ex alimentis noxius humor coquitur. Σιτίων ἀποϛροφὴ δυσκρασίας ὑπαρχούσης κατὰ τὸν ϛόμαχον ἢ χυμῶν περιουσίης. Διαγνώσεις δὲ τὴν θερμὴν δυσκρασίαν, τῷ δὲ δίψει καὶ ταῖς κνισώδεσί τε καὶ βορβορώδεσιν ἐρυγαῖς, τὴν δὲ ψυχρὰν, τοῖς ἐναντίοις, οὔτε γὰρ διψῶσιν οὔτε τῶν ψυχρῶν ἀνέχονται καὶ ὀξυρεγμώδεις ἐνίοτε γίνονται; οἷς δὲ σαπῶσιν οἱ χυμοὶ, ἐνίοτε καὶ πυρέττουσι, οἱ δὲ διὰ παχεῖς καὶ γλίσχρους ἄδηκτοι μὲν καὶ ἄδιψοι τοὔπίπαν εἰσὶν, κοινὸν δὲ σύμπτωμα πᾶσιν ἐϛὶν ἡ ναυτία; PAVL. AEGIN. Libr. 3. λζ. Mala alimentorum converſio, intemperie, aut ſuperfluiditate humorum intra ventriculum exiſtente. Intelligas autem intemperiem acrem ac calidam, ſiti, mordacibus & murmurantibus ructibus: pituitoſam ac frigidam, contrariis, neque enim ſitiunt neque frigida tolerare poſſunt, aliquando ex acido ructuoſi fiunt, aliis putreſcunt humores, aliquando & febriunt, qui autem craſſis glutinoſisque male habentur, indolentes ſitique ſunt vacui, commune tamen malum his eſt, nauſea. Verdorbene Magen-Säffte.

ΔΥΣΠΝΟΙΑ. Difficilis reſpiratio. Schwehrer Athem tanquam ſymptoma febrile. Δύσπνοιά τις αἰφνίδιος, οἱονεὶ ϛενοχωρουμένου τοῦ θώρακος. εἰ ἐπὶ τούτοις ἅπασιν ἐξαίφνης ὀγκώμενοι οἱ σφυγμοὶ μὴ καταπίπτοιεν εἰς μικρότητα, τὴν κρίσιν ἐλπίζειν. GALEN. ad Glaucon. Therap. Lib. I. Si difficultas reſpirandi quædam, veluti anguſtato thorace, aut ſuper his omnibus, elati tumidique pulſus ad parvitatem haud redeunt, criſin ſperare oportet. Kurtzer Athem mit ſtarckem Pulß iſt ein Vorbothe inſtehenden febriliſchen Auswurffs. Δύσπνοια. Difficilis reſpiratio, uti morbus primarius. Ἡ δύσπνοια βλάβη τῆς ἀποπνοῆς ἐϛὶν, ὥσπερ ἡ δυσαισθησία τῆς αἰσθήσεως καὶ ἡ δυσκινησία τῆς κινήσεως τ' οὔνομα: Diſpnœa reſpirationis læſio, veluti dyſæſthiſia ſenſus, δυσκινησία motus defectum indicat: Ita δυσπνοίκους GALEN. Libr 7. de Compoſ. pharmacorum dici ſcribit ὅσοις ἐμπεπλῆνται τὰ βρόγχια τοῦ πνεύμονος ὑγρῶν παχέωντε καὶ γλίσχρων. Quibus bronchia pulmonum humidis, craſſis, ac viſcidis rebus implentur. Kurtzer Athem von frem-

fremden Säfften, welche die Lufftröhren anfüllen.

ΔΥΣΤΟΚΙΑ, Partus laboriosus, Schwere Geburt. Breviter & eleganter, partus difficilis momenta describuntur a PAVLO. Ἡ δυστοκία γίνεται ἢ παρὰ τὴν τίκτουσαν ἢ παρὰ τὸ τικτόμενον, παρὰ μὲν τὴν τίκτουσαν, ἢ παχεῖαν καὶ καταπίμελον, ἢ μικρὰν ὅλην τὴν μήτραν, ἢ ὠδύνων ἄπειρον ἢ δειλὴν ἢ φλεγμονὴν ἔχουσαν κατὰ τὴν ὑστέραν ἢ ἐν ἄλλῳ μορίῳ, ἢ ὅπως οὖν ἄλλως νοσοῦσαν, ἢ φυσικῶς ἀσθενοῦσαν καὶ μὴ δυναμένην ἐξωθεῖν, ἢ πρὸ ὥρας τίκτουσαν: Παρὰ δὲ τὸ κυόμενον, ἢ ὑπερμέγεθες ὄν, ἢ μικρὸν καὶ ὀλιγοβαρὲς ἢ ὑδροκέφαλον, ἢ τεράστιον, οἷον δικέφαλον, ἢ τεθνηκὸς, ἢ ζῶν μὲν, ἀσθενὲς δὲ καὶ μὴ δυνάμενον προϊέναι πρὸς τ' οὐκτὸς, ἢ διὰ τὸ πλείονα τυγχάνειν ἔμβρυα, ἢ διὰ τὸ παρὰ φύσιν ἔχειν τὸ σχῆμα. κατὰ φύσιν μὲν γὰρ ἐστὶν τοῖς τικτομένοις σχῆμα, πρῶτον μὲν ἐπὶ κεφαλὴν, παρατεταμένων τῶν χειρῶν τοῖς μηροῖς καὶ ἀπαρέγκλιτον ἔχον κατ' εὐθὺ τοῦ στομίου τὴν κεφαλὴν, δεύτερον δὲ τοῦτο, τὸ ἐπὶ πόδας ἀπαρέγκλιτον, τὰ δὲ παρὰ ταῦτα πάντα σχήματα παρὰ φύσιν εἰσίν: παρὰ δὲ τὸ χόριον, ἢ μὴ ἀποσπώμενον διὰ παχυσμὸν, ἢ καὶ πρὸ τοῦ δέοντος ἀποσπώμενον διὰ λεπτότητα: Παρακενουμένου τοῦ ὑγροῦ, δυσόλισθον τὸ ἔμβρυον ὑπὸ τῆς ξηρότητος γίνεται. PAVL. AEGIN. Lib. 3 ος. Partus laboriosus fit aut ex parte puerperæ aut ex parte fœtus; quod parientem attinet, si obesa & pinguis est, aut angustum habet uterum, aut conatuum partus expers est, aut timida, aut inflammationem habet in utero, aut in alia quadam parte, quocunque demum modo, laborat, aut sua natura imbecilla est, utpote quæ depellere foetum haud possit. Quod fœtum concernit, si ultra, quam par est, magnus fuerit, aut parvus parumque validus, aut caput habeat aquis tumidum aut monstrosus fuerit, forte biceps, aut mortuus, aut vivus equidem, ast infirmus nec sese extrorsum producere valens; aut quia plures adsint fœtus, aut si positione & situ præter naturam constitutus fuerit. Naturalis enim nascentium situs est, capite instare, manibus ad crura extensis, nec obliquum habere, sed recta oppositum ostio uteri caput, alterum schema illud est, quod pedibus sistitur, haud obliquum: & quod secundinas concernit, partus difficilis abinde est, si propter tenacitatem haud abscedant aut ante tempus partus abscedant, ob laxitatem. Deinde ob viarum siccitatem, evacuatis ante humidis, immobilis fœtus redditur. Consentit MOSCHION. Διὰ τοῦ τικτομένου ἐμβρύου ἢ τοῦ τόκου δυσχέρεια συμβαίνει ὅταν φυσικῶς μεγίστη κεφαλὴ, ἢ ὅλον τὸ σῶμα τῆς γαστρὸς μεῖζον, ἢ ὅτι ὑδρωπικόν ἐστι ἢ κυρτὸν ἢ ἀσθενὲς ἢ πεφυσημένον ἢ τῇ θέσει παρὰ τὴν φύσιν ὄν. MOSCHION de Morbis mulierum. Propter nascentem fœtum partus difficultas accidit, si natura magnum caput est aut totum corpus utero majus est, sive quod aquis tumidus sit, aut infirmus, aut inflatus, aut situ suo præter naturam constitutus: Schwere Geburt; Von Seiten der Mutter, wenn sie fett, schwach, furchtsam ist, keine Wehen, und eine übelgelegene Mutter hat. Von Seiten der Frucht: Wenn sie groß ist, einen Wasserkopf hat, unnatürlich gebildet ist, ein schlimmes Lager hat. Eine natürliche Geburt kan mit dem Kopfe oder denen Beinen geschehen, wenn aber beydes, übler Lage halben, nicht geschehen kan, ist Mutter und Kind in Gefahr.

ΔΥΣΦΟΡΟΝ, grave ac molestum in morbis. Νὺξ δύσφορος, Nox gravis ac molesta. Δυσφορεῖν περὶ τὰς ἀναστάσιας. HIPPOCR. Libr. 3. Epid. Aegr. 3. Male esse surgendo, Nicht ausser dem Bette dauren können, item ac δυσχερῶς φέρειν graviter morbum ferre, ungedultig seyn, HIPPOCR. Aphor. 25. Libr. 1. Δύσφορον etiam est id, quod propter gravitatem ferri nequit; Ita de Senibus HIPPOCRATES pronunciat, eos, si proceri sunt, corporis pondus ferre non posse, uti curvari illos oporteat. Μέγεθος τοῦ σώματος τοῖς γέρουσι δύσφορον. Epidem. Lib. 3. explicat GALENUS, ὅτι μόγις δύνανται βαστάζειν. Statura corporis senibus gravis, cum illam ferre vix possint. Δυσφορία προηγεῖται κρίσεως ἁπάσης. GALENUS Therap. ad Glaucon. Lib. 1. Inquietudo præcedit omnem crisin. Aengstlichkeit gehet vor allen febrilischen Auswurffe her.

E.

ΕΓΓΑΣΤΡΙΜΥΘΟΙ. GALENUS in Exegesi vocum Hippocrat. αἱ κεκλεισμένου τοῦ στόματος φθεγγόμεναι, διὰ τὸ δοκεῖν ἐκ τῆς γαστρὸς φθέγγεσθαι. Quæ concluso ore loquuntur, ut vocem ventre edere videantur: Mulieres Pythone afflatæ ventre oracula fundebant, ad has respicit HIPPOCRATES, quando Libr. 7. Epid. de anginosis agit, de quibus ait, ἐκ τοῦ στήθεος ἐψόφεον ὥσπερ αἱ ἐγγαστρίμυθοι λεγόμεναι. Ex thorace strepebant, veluti sic dictæ engastrimythæ pythissæ, Die mit geschlossenem Munde reden können, als wenn sie aus dem Bauche redeten, wie die Priesterinnen die Pythissæ genannt, thun konnten: HIPPOCRATES vergleichet die Sprache derer, die böse verschwollene Hälse haben, mit diesem Schalle.

ΕΓΓΙΣΩΜΑ, ἐστὶν ὀστοῦ διακοπὴ μετὰ τοῦ τὸ διακείμενον εἰς τὸ βάθος ὑποκεχωρηκέναι. GALEN. defin. Engisoma, ossis fractura cum descensu partis fractæ ad fundum. Ein Bruch, sonderlich der Hirn-Schaale, wenn das gebrochene Theil einwärts gedruckt ist.

ΕΓΕΡΣΙΕΣ, Expergefactiones ob pavores in somno. Ταραχώδεες ἐγέρσιες. HIPPOCR. Coac. Præn. pavidæ expergefactiones Auffahren im Schlaffe.

ΕΓΚΑΝΘΙΣ, Tumor carunculæ lachrymalis. Ἡ ἐγκανθὶς ὑπεραύξησίς ἐστιν τοῦ φυσικοῦ, κατὰ τὴν μέγαν κάνθον σαρκίου, ἡ δὲ ῥοιὰς ἂν τούτου μείωσις. PAUL. AEG. Libr. 3. κβ. Encanthis augmentum præter naturam est carunculæ, quæ ad majorem oculi canthum ponitur, sicut ejusdem decrementum Rhœas est. Ἐγκανθὶς δὲ καὶ ῥοιὰς δύο πάθη ἀντικείμενα, κατὰ τὸν αὐτὸν καὶ ἕνα τρόπον γινόμενα. ὁπόταν μὲν γὰρ τύχῃ ὑπερσαρκούμενος ὁ πρὸς τῇ ῥινὶ τοῦ ὀφθαλμοῦ κανθὸς, ἐγκανθὶς τὸ πάθος λέγεται. φθίνων δὲ καὶ ἀπομαραινόμενος, ῥοιάς. βοηθεῖται δ' ἕκαστον οἰκείαις ἐπιμελείαις. Ἐγκανθὶς & ῥοιὰς duo sunt sibi invicem adversi, unum eundemque locum occupantes affectus: nam cum majoris ad nasum anguli caruncula supra justum modum excrevit, ἐγκανθὶς: cum vero imminuitur & emarcet, ῥοιὰς nuncupatur. Singulis propria curandi ratione subvenitur. ACTUAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 2. Ἐγκανθὶς: Carnis in magno oculi angulo excrescentia, παρὰ φύσιν τις ὄγκος ἐν τοῖς μεγάλοις κανθοῖς, Præternaturalis in magnis oculorum angulis tumor. HESYCH. σὰρξ ἐν ὀφθαλμοῖς αὐξηθεῖσα. Caro in oculis aucta, abinde ille oculi affectus, quo palpebræ vehementer distenduntur, sunt enim duo canthorum ametriæ, ὀνομά-

ζεται ἡ ἐπὶ πλέον αὔξησις ἐγκανθὶς, ἡ μείωσις δὲ ῥοιάς. Appellatur in majus augmentum, encanthis, imminutio autem Rhoeas. GALEN. de morb. differentiis. Die Geschwulst des rothen Fleisches in dem innern und grossen Augen-Winckel, dahero die Augenlieder nicht völlig geschlossen werden können, gleichwie im Gegentheil, und wenn dieses Fleisch ausgeschworen, die Augenlieder zusammen fallen.

ΕΓΚΑΤΑΛΕΙΠΕΣΘΑΙ, a morbo superesse: Τὰ ἐγκαταλιμπανόμενα ἐν τῇσι νούσησι μετὰ κρίσιν ὑποστροφὰς ποιέειν εἴωθεν. HIPPOCRATES passim in Coac. Prænot. & Epidem. Libro: quæ in morbis a judicatione relicta sunt, reversiones facere solent. Was nach unvollkommen geheilten Kranckheiten im Cörper übrig bleibet, pfleget den Rückfall derer Kranckheiten zu verursachen.

ΕΔΡΑ, Ἕδρη, Sedem, anum, podicem, significat. Positum etiam ægroti sedentis, cum decumbere nequit; Hinc τῶν καθημένων ὕπνος ἑδραῖος. Exponente EROTIANO, sedentium somnus, qui sedendo capitur, sitzend schlaffen. Est autem etiam ἕδρα, teli, quo calva vulnerata est, super os, vestigium manens: Ἕδρη δὲ καλέεται, ὅταν μένον τὸ ὀστέον ἐν τῇ ἑωυτοῦ φύσει, τὸ βέλος στηρίξαν ἐς τὸ ὀστέον, δῆλον ποιήσῃ, ὅπῃ ἐστήριξεν. HIPPOCRAT. de Cap. vulner. Hedra autem vocatur, quando ipsum os in statu suo naturali manet, dum telum depressum in os, manifestum facit, ubi steterit. Der Eindruck des Schlags oder Hiebs in die Hirnschaale ohne derselben Verletzung: quare, ἐγκοπὴν ac διακοπὴν incisionem ac præcisionem ossis, pro synonymo haberi, uti GALENUS vult, nequit.

ΕΘΑΔΕΣ, Consuetudines, quæ morbi necessitatem faciunt: ἐθάδες, ἀπὸ νεότητος, αἱ νοῦσοι διὰ συγγένειαν. Consuetudinarii morbi, illi, qui ab ineunte ætate sunt, ob connascentiam: Quod alibi de morbis dicitur, συντρέφειν καὶ συγγηράσκειν. Connutriri & consenescere Epid. Libr. 2. Μέγα νόσημα ἐν ἔθει γενόμενον. Magnus seu comitialis morbus, qui ad consuetudinem abivit: Alte angewohnte Kranckheiten: Dicitur ἀπὸ τοῦ ἔθους, a consuetudine, quæ altera natura est, ἔθος ἐπίκτητος φύσις, GALEN. Comm. 3. in Libr. Hippocr. κατ' ἰατρεῖον: Consuetudo acquisita natura est. Die Gewohnheit ist eine andere Natur.

ΕΙΚΗ, Frustra: Aurea est HIPPOCRATIS sententia: οὐδὲν εἰκῆ, μηδὲν ὑπερορᾷν. Nihil frustra, nihil negligentius videndum, quod GALENUS προπετῶς καὶ ἀπερισκέπτως præcocius & inconsiderate, HESYCHIUS ἀκαίρως, ὡς ἔτυχεν, μάτην, exponunt, intempestive, uti cadit, fortuito & frustra, verterunt. Totidem pessima sane medentium vitia: Vergebens, ohne Absicht und Ueberlegung, ausser der Zeit, wie es kömmt, auf gut Glück; Ein schlimmes Verfahren in der Artzeney-Kunst. Ast etiam in morbis ὁ Θεὸς καὶ φύσις οὐδὲν εἰκῆ. Deus & natura nihil frustra.

ΕΙΛΕΟΣ, Intestinorum tenuium morbus, non equidem speciatim ilei, nec abinde nomen datum est, sed tenuium quorumvis. Quare magis ἀπὸ τοῦ εἰλέεσθαι, a volutatione gyrorum, quibus tenuia composita sunt, dicitur. Ita ACTUARIUS Libr. I. περὶ διαγνώσεως παθῶν, de dignotione morborum, εἰλεὸς ὠνόμασται διὰ τὸ τὰς τῶν ἐντέρων ἕλικας εἰλεῖσθαι. Ileus dictus, quod intestinorum gyri convolvuntur. Proinde etiam latinis ileus est volvulus & convolvulus:

vulus: Describit Autor Definit. GALENI, εἰλεὸς φλεγμονὴ ἐντέρων, ὥςε μήτε φύσας, μήτε διαχωρήματα διεξιέναι, ςρόφους δὲ ἰσχυρὲς παρακολουθεῖν καὶ ἀλγήματα ὑπερβεβηκότα. Ileus inflammatio intestinorum, ita ut nec flatus nec fæces pertranseant, hinc tormina sequantur valida & dolores ultra quam ferri possint, aucti. Hinc stercorei superveniunt vomitus ἐμέσματα κοπρώδεα, quare Ἐιλεὸς δυσώδης, ileus fœtens HIPPOCRATI dicitur in Prorrhet. Variis morbis succedit uti symptoma, hinc εἰλεὸς ἰκτερώδης. Ileus superveniens ictero, εἰλεὸς αἱματώδης, ileus ab oppresso hæmorrhoidum fluxu, HIPPOCR. de morbis internis Libro. Est autem Νόσημα ὀξὺ καὶ ἐπικίνδυνον. Morbus acutus & periculosus. HIPPOCR. de Morbis. Est etiam Ἰλεὸς apud PAULUM AEGIN. ὀξύτατον ὑπάρχον πάθος καὶ ἐπώδυνον ὁ ἴλεος, ἔχει τι σύμπτωμα τὲ κινδύνε βαρύτερον: οἱ γὰρ κρατηθέντες οἰκτίςῳ θανάτῳ τελευτῶσι, πρὸς τῷ τέλει κόπρον διὰ ςόματος ἀνάγοντες, συνίςαται δὲ τὸ πάθος ἐπὶ ἀπεψίαις καὶ ἐμφράξεσιν, ἐπειδὰν τὰ φθαρέντα μένῃ, ἐπὶ τε δηλητηρίοις φαρμάκοις καὶ ἐπὶ τὰς τῶν ἐντέρων εἰς ὄσχεον κατολισθήσεσι καὶ ἐπὶ φλεγμονῇ τῶν ἐντέρων, ὡς τὰ πολλὰ κολικῆς ὑπαρξαμένης διαθέσεως: PAULUS AEGINETA Libr. 3. μδ. Acutissimus est morbus & dolorificus ileos, habetque periculum in symptomate gravius: Qui enim illo tenentur, miserrima morte vitam finiunt, dum sub finem stercus per os dimittunt, oritur autem malum ex prava digestione & infarctibus, dum putrida manent, sive post nocentia pharmaca & ab intestinorum in scrotum devolutionibus & ab intestinorum inflammatione, a colica incipiens dispositione. Καὶ πρῶτον μὲν χυμῶν τε καὶ τροφῶν ἀκολουθοῦσιν ἔμετοι, μηδὲ βραχέος πνεύματος κάτω τοῦ διαφορουμένου, εἶθ' οὕτως, ὥσπερ κολοφὼν τῶν κακῶν, ἐςὶ κόπρος διὰ ςόματος ἐμεθεῖσα, ὅτε καὶ ἄφυκτος λοιπὸν τὸ πλέον ὁ θάνατος νομίζεται. καὶ τὸ μὲν πάθος εἰλεὸς ὠνόμασαι, διὰ τὸ τὰς τῶν ἐντέρων ἕλικας εἰλεῖσθαι ὑφ' ὧν αἰτίων εἴπομεν. Ac primum humores cibique vomitu rejiciuntur, neque tantillum spiritus inferne dilabitur. At dehinc, ceu malorum colophon, est stercus ore redditum: quo tempore mors nullo pacto vitari posse censetur. Morbus εἰλεὸς (Græcis & nostris convolvulus) nuncupatur, quod intestinorum anfractus εἰλοῦνται (hoc est convolvuntur) ob caussas, quas jam recensuimus. ACTUAR. Lib. I. περὶ διαγν. παθ. 45. quod περὶ ἐπισχέσεως γαςρὸς inscribitur. Inter ipsa vero intestina consistunt duo morbi, quorum alter in tenuiore, alter in pleniore intestino est: prior, acutus est, insequens longus esse potest. DIOCLES CARYSTIUS tenuioris intestini morbum χορδαψὸν, plenioris εἰλεὸν nominavit. A plerisque video nunc illum priorem, εἰλεὸν, hunc χόρδεον nominari. CELS. L. 4. cap. 13. Tenuioris intestini morbus, quem εἰλεὸν nominant. Idem CELS. Lib. 2. cap. 1. Ileos, Die Kranckheit derer dünnen Eingeweide, wenn solche also verstopft und zugleich entzündet sind, daß weder Koth noch Wind durch den Stuhlgang abgehen kan, und endlich die Unreinigkeiten über sich ausgebrochen werden.

ΕΙΣΒΟΛΗ, ἀπὸ τοῦ εἰσβάλλειν. Accessio, ab accedendo: Primum morbi cujusvis tempus, speciatim paroxysmorum invasio in febribus, uti hanc vocem GALENUS accipit Libr. de tempor. morb. Dicitur etiam ἐπισημασία,

prima

prima febris invaſio ſeu ſignificatio. Der Anfang oder Anfall derer Fieber, ſonderlich bey Wechſel-Fiebern.

ΕΚΘΛΙΨΙΣ, Expulſio partis ex ſitu. Ita ἔκθλιψις ἔξω σφόδρα ὀμμάτων, Intumeſcentia & eminentia oculorum extra orbitas in morbis. HIPPOCR. Coac. prænotionibus. Veluti fit in vomitu & ſanguinis æſtu circa caput; opponitur τῇ κοιλότητι: Oculis cavis & depreſſis: Hervorragende Augen, wie in hefftigem Brechen und Fieber-Hitze, wird denen eingefallenen Augen entgegen geſetzt.

ΕΚΘΥΜΑΤΑ, ἀπὸ τοῦ ἐκθύειν τοῦτ' ἐστὶ ἐξορμᾶν: Ecthymata, ab eo, quod erumpant in cute; ſunt maculæ atque papulæ quævis in cute erumpentes vel cum febre, vel ſine illa: Graphica eſt deſcriptio in Epid. Libr. 3. Πρόδηλον μὲν, ὅτι παρὰ τὸ ἐκθύειν, ὅπερ ἐστὶν ἐξορμᾶν, ἡ προσαγορία τοῖς ἐκθύμασι γέγονεν ἐπὶ τῶν αὐτομάτως ἐξανθούντων κατὰ τὸ δέρμα. Apparet certe, quod ab eo, quandoquidem cum impetu (ac febre) erumpunt, nomen ecthymatis inditum ſit, cum ſponte illa in cute effloreſcant. Febriliſcher Ausſchlag in der Haut.

ΕΚΚΟΠΗ ἐστὶν ὀστοῦ διακοπὴ μετὰ τοῦ ἄκλατον εἶναι τὸ πεπονθὸς ὀστοῦν. GALEN. Defin. Oſſis fractura talis, qua totum os haud fractum eſt, Ein Schlitz-Bruch.

ΕΚΛΥΕΣΘΑΙ, Solvi, viribus frangi. Ἔκλυσις, Defectus virium & veluti nervorum ſolutio: αἱ μετ' ἐκλύσεως ἀφωνίαι, Vocis defectus cum ſolutione virium. HIPPOCR. in Prorrh. & Coac. prænotionibus, Sprachloſigkeit wegen Mangel derer Kräffte.

ΕΚΠΙΕΣΜΑ, Oſſis in multas partes fractio: Ὀστέου πολυμερὴς διακοπὴ, ὥστε τὰ ὀστέα εἰς τὸ βάθος ὑποκεχωρηκέναι καὶ θλίβειν τὴν μήνιγγα. Oſſis multivaria fractura, ita, ut oſſa ad altitudinem deſcendant & premant meningem. Ein Splitter-Bruch der Hirn-Schaale, alſo daß die Splitter auf der dura matre liegen und ſie drücken. GALENI Definit.

ΕΚΠΙΕΣΜΟΣ δὲ πάθος ὂν τοῖς ὀφθαλμοῖς σύνηθες, δι' ἀθρόον τε καὶ παχὺ ῥεῦμα γίνεται, καὶ ἐξίστησι τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς οἰκείας ἕδρας, ὥστε τοιούτους διαμένειν ἐξελθόντας. Ἐκπιεσμὸς vero (quam expreſſionem dicunt) familiare eſt oculo vitium: quod conferta craſſaque fluxio excitat, illumque ſua ſede emovet, ut exertus in poſterum appareat. ACTVAR. L. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Eine Augen-Geſchwulſt, von welcher das Auge ſelbſt aus der Orbita tritt.

ΕΚΠΙΚΡΟΥΣΘΑΙ, ἐκπικραίνεσθαι, Amaricare, bile perfundi: Ἐκπικρούμενον στόμα, Os amarulentum, effuſæ bilis ſignum. HIPPOCR. in Epiſtola de Helleboriſmo. Bitterkeit im Munde, ein Zeichen der ergoſſenen Galle.

ΕΚΠΛΗΞΙΣ, Stupor ab ictu capitis, Betäubung von Schlagen am Haupte. Ἐπὶ πληγῇ ἐς τὴν κεφαλὴν, ἔκπληξις, ἢ παραφροσύνη, κακόν. HIPPOCR. Aph. 7. 14. A plaga in caput, ſtupor, aut delirium, malum.

ΕΚΠΤΩΜΑ, ἔκπτωσις, Elapſus, exceſſus de ſede; utitur hac voce HIPPOCRATES de articulis ſede motis, τῶν ὀστῶν ἐκ τῆς ἰδίας χώρας μετάστασις, interprete GALENO, oſſium ex propria ſede diſceſſus. Idem quod ἐξάρθρωσις, ἐξάρθρημα, Luxatio, Eine Verrenckung, Ausfall des Knochens aus ſeiner Pfanne.

ΕΚΠΥΙΣΚΕΣΘΑΙ, In pus verti. Hinc ἐκπυήματα, abſceſſus. Τὰ καθ' ἕδραν ὀδυνώδεα ἐκπυήματα. Doloroſa ad anum tubercula. HIPPOCRATES Coac. Prænot.

ΕΚΡΥΣΕΙΣ, Effluxiones fœtus paulo ante concepti, Præcocissimus partus. Ἐκρύσεις καλοῦνται μέχρι ἑπτὰ ἡμερῶν διαφθοραὶ, ἐκτρωσμοὶ δὲ αἱ μέχρι τῶν τετταράκοντα. ARISTOTELES Libr. Hist. Animal. 7. Effluxiones dicuntur intra septimum diem abortiones, ἐκτρωσμοὶ autem, qui intra quadragesimum. Annotavit HIPPOCR. Libro de Septimestri: Τρωσμοὶ γίνεται οἱ πλεῖστοι ταύταις ταῖς ἡμέραις. Abortiones plurimas istis diebus fieri. Kleine unzeitige Geburten in denen erstern Tagen nach der Empfängniß, dergleichen sich sehr oft zutragen.

ΕΚΣΤΑΣΙΣ. Equidem longius animi deliquium vulgo est, sed apud HIPPOCRATEM hac voce indicatur, furiosa mentis eversio, ἔκστασις μελαγχολικὴ σφοδρὰ καὶ θηριώδης. Hinc μελαγχολικῶς ἐξίστασθαι. Præ tristitia mente capi, passim est. Sonst heißt Ecstasis eine langwierige Ohnmacht: Beym HIPPOCRATE aber der höchste Grad der Melancholie.

ΕΚΣΥΡΙΓΓΟΥΣΘΑΙ, In sinuosa ulcera seu fistulas converti, dicitur de Abscessibus male cedentibus. HIPPOCR. Coac. Prænot. αἱ ἀποστάσιες ἐκπυοῦσιν τε καὶ ἐκσυριγγοῦνται, Abscessus in pus eunt, ceduntque in fistulas, Verborgene hartnäckigte Geschwüre.

ΕΚΤΙΚΟΝ, Quidquid habituale ac perpetuum factum est. Ἐκ μεταπτώσεως τῶν ὀξέων νοσημάτων ἑκτικὸς ἐπιγένοιτο, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ: μὴ θεραπευομένων καλῶς τῶν καυσωδῶν πυρετῶν, οἱ μαρασμώδεις ἐπιγίγνονται ἑκτικοί. HIPPOCR. de Affection. Ex translapsu acutorum morborum hecticæ febres superveniunt, utplurimum, non rite percuratis ardentibus, Lentæ febres fiunt hecticæ.

ΕΚΤΙΚΟΣ ΠΥΡΕΤΟΣ, Febris hectica. Τινὲς δὲ αὐτὰ κατειλήφασι τὰ στερεὰ τοῦ ζώου μόρια καὶ καλοῦσιν αὐτοὺς ἑκτικοὺς πυρετοὺς, εἴθ᾽ ὅτι μόνιμοί τε εἰσὶ καὶ δύσλυτοι καθάπερ αἱ ἕξεις, εἴθ᾽, ὅτι τὴν ἕξιν τοῦ σώματος αὐτὴν κατειλήφασιν· οὕτω γὰρ εἰώθασιν ὀνομάζειν τὰ στερεὰ, τοῖς ὑγροῖς ἀντιδιαιρούμενοι. Quædam vero ipsas solidas occupant animalis partes; atque eas hecticas febres appellarunt. Vel quoniam firmæ ac solutu difficiles sunt, quemadmodum habitus: aut quoniam ipsum corporis habitum comprehenderunt. Sic enim vocare consueverunt solidas partes, humidis ex adverso distinguentes. GALEN. de diff. feb. 1. cap. 7. Ἑκτικὸς ὀνομάζεται πυρετὸς, ἐπειδὰν εἰς τοσαύτην ἀμετρίαν ἥκῃ ἡ παρὰ φύσιν θερμότης, ὡς ἐν ἕξει γενέσθαι αὐτῆς τῆς στερεᾶς οὐσίας τοῦ ὁμοιομεροῦς σώματος τῆς καρδίας, καὶ διὰ τοῦτο δύσλυτον ἔχειν τὴν κατασκευὴν, Hectica (q. d. habitualis) nominatur febris, cum ad tantam immodestiam venerit caliditas præter naturam, ut in habitu sit ipsius solidæ essentiæ similaris corporis cordis, & propterea ægre solubilem habeat structuram. AETIUS L. 5. cap. 92. Ὅταν ἄμετρος ζέσις ἐπιγένηται τῇ ἐνούσῃ οὐσιώδει ὑγρότητι ἐν τοῖς στερεοῖς σώμασι, μὴ μέντοιγε διαφορηθῇ, ἀλλ᾽ ἔτι μένῃ ἐν αὐτοῖς σωζομένη, καὶ ἀεὶ ζέουσα, καὶ μηδὲ παρακμὴν ἔχουσα, τηνικαῦτα τὸ εἶδος τοῦτο τοῦ πυρετοῦ ἑκτικὸν ὀνομάζουσιν. Cum immodicus fervor humiditati substantiali, quæ solidis particulis inest, supervenerit, non tamen hæc dissipata fuerit, verum salva adhuc in eis perseveret, semperque ferveat, & nullam declinationem habeat, tunc hujus febris speciem Hecticam nominant. TRALL. L. 12. c. 4. Das hectische Fieber: Ein langwieriges auszehrendes beständiges Fieber, wel-

welches entweder daher also heisset, dieweil es das Bestand-Wesen des Menschen angreifft, oder dieweil es zur andern Natur und zur Gewohnheit worden ist. Febris hectica tam solidarum quam fluidarum vitium est. Ὁ ἑκτικὸς πυρετὸς οὐκ ἐν τοῖς ὑγροῖς συνίσταται μόνον, ἀλλ' ἤδη καὶ τοῖς στερεοῖς, ἀνώδυνος δέ ἐστιν, καὶ νομίζουσιν οἱ πυρέττοντες μηδὲ πυρέττειν ὅλως, οὔτε γὰρ αἰσθάνονται τῆς θερμασίας, ἁπάντων αὐτοῖς ὁμοίως ἐκτεθερμασμένων τῶν μορίων. Διττὸν δέ ἐστι εἶδος τῶν ἑκτικῶν πυρετῶν, οἱ μὲν γὰρ ἐπὶ καυσώδεσι πυρετοῖς ὡς τὰ πολλὰ γίνονται μηκυνθεῖσιν εἰς τοσοῦτον, ὡς ἐκδαπανῆσαι τῷ χρόνῳ τὴν ἰκμάδα· οἱ δὲ ἐξ ἀρχῆς εὐθέως εἰσβάλλουσιν. Τοιοῦτος ἐστὶ, ὁ συνεμπίπτων τῷ μαρασμῷ πυρετὸς ἑκτικός: PAVLVS Libr 2. Febris hectica non in fluidis tantum subsistit, sed & in solidis; Doloris autem expers est, nec se febrire febricitantes putant, non enim calorem sentiunt, utpote quorum partes æqualiter incalescant. Duplex autem hecticarum est species; Quædam ex ardentibus utplurimum fiunt febribus ita protractis, ut cum tempore humiditatem adsumpserint: Aliæ autem statim a primordio existunt, qualis est febris hectica cum marcore coincidens, Hectische Fieber haben theils in denen fliessenden, theils in denen festen Theilen ihren Sitz, sind unempfindlich, und die Krancken fühlen die Hitze nicht sehr. Einige entstehen von in die Länge dauernden hitzigen Fiebern, einige sind vom Anfang an zehrend mit Mattigkeit. Signa febris hecticæ exponit PAVLVS ibid. Ὁ πυρετὸς ἑκτικὸς ἑτοιμότατός ἐστι γνωσθῆναι, ὀφθαλμοὺς γὰρ κοίλους ἀμέτρως θεάσῃ καὶ λήμας κατ' αὐτοὺς ἐμφερομένας ξηρὰς καί τινα αὐχμώδη διάθεσιν, ἀπολωλὸς δὲ καὶ τῆς χρόας τὸ ζωτικὸν ἄνθος, καὶ τὸ μέτωπον ξηρὸν καὶ περιτεταμένον καὶ μέν τοι καὶ μύουσιν ὡς τὰ πολλὰ καθάπερ ὑπνώττοντες, ἐστὶ δὲ οὐχ ὕπνος τὸ πάθος, ἀλλ' ἐγρηγόρσεως ἀδυναμία καὶ κρόταφοι συμπεπτωκότες εἰσὶν, καὶ τί γὰρ ἄλλο ἢ ὀστᾶ καὶ δέρμα μόνον εἰσὶ, καὶ τὸ ὑποχόνδριον ἀνασπᾶται σφοδρῶς, καὶ τὸ δέρμα δὲ αὐτοῖς ἐσχάτως καρφαλέον ἐστὶν, ὁ σφυγμὸς ἰσχνὸς καὶ πυκνὸς καὶ σκληρὸς, ἡ δὲ θερμασία κατὰ μὲν τὴν πρώτην εἰσβολὴν ἀμαυρὴ, μετ' ὀλίγον δὲ τότε δριμὺ καὶ διαβρωτικὸν ἐνδείκνυται, μέχρι μὲν οὖν τοῦ σώζεσθαί τι τῆς ὑγρασίας, ἑκτικὸς μόνον πυρετός ἐστιν: ὅταν δὲ εἰς κίνδυνον ἥκῃ τοῦ μηκέτι εἶναι τῆς τοιαύτης ὑγρότητος μηδὲν, ἀκριβὴς ἤδη μαρασμὸς συνίσταται. Febris hectica facile cognoscitur. Oculos enim videbis valde cavos & siccas in illis pituitas, quas lemas vocant, & desiccatum corporis habitum. Coloris etiam vitalis flos perit, frons sicca est & rugosa, & palpebris connivent veluti dormiturientes, sed somnus haud est ille affectus, sed vigiliarum impotentia; & tempora collapsa, nec quidquam aliud quam ossa & cutis sunt, & hypochondria sursum tracta sunt valde, & cutis illis valde est rigida, pulsus tenuis est & durus & calor a prima invasione quidem moderatus, sensim autem acrior fit & depascens. Quamdiu ergo aliquid humiditatis superest, febris sola erit hectica: Si autem eo adducitur periculi æger, quo nihil humidi supersit, marasmus constituitur.

ΕΚΤΙΤΡΩΣΚΕΙΝ, Abortire. Hinc ἔκτρωσμος καὶ ἔκτρωσις, Aborsus, abortio. Der Verlust einer Leibes-Frucht vor der Zeit. Ἔκτρωσις, ὅταν τῶν δύο ἢ τριῶν μηνῶν ἤδη πεπλησμένων ἰσχνὸν τὸ ἔμβρυον ἀποπέμψῃ· ὁ δὲ ἄωρος τόκος ἐστὶν, ὁσάκις παρὰ τοῦ νομίμου χρόνου ἀτελὲς

λὲς ἐκκέχυται τὸ ἔμβρυον, MOSCHION de morbis mulierum. Aborſus eſt, ſi poſt duos treſve menſes impletos extenuatum fœtum dimittit mulier, ſed præcox vel crudus partus eſt, ſi paulo ante legitimum tempus imperfectus fœtus effunditur. Σημεῖα ἔκτρωσιν προβαίνοντα, Signa abortum præcedentia. Πρὸ τȣ̃ νομίμȣ καιρȣ̃ τȣ̃ τεκεῖν ἐξαπίνης παραλόγως οἱ μαστοὶ ἰσχνότεροι γίγνονται, ἄλλα μὴν καὶ ψύξις καὶ βαρύτης ἐν τοῖς νεφροῖς, χυμός τε ποικίλος ἐκχέεται καὶ εἰς τέλος θρόμβος παντελῶς φρικώδης. MOSCHION de mulierum morb. Ante legitimum tempus partus, ſubito præter cauſam mammæ extenuantur, deinde frigus & gravitas in lumbis, & varius humor utero effunditur tandemque ſanguinis grumi cum horrore.

ΕΚΤΡΟΠΑΙ, ἐκροαὶ, Emiſſaria, colatoria, quibus humores ſalutis cauſa ſecedunt, tum ordinata illa, tum nova etiam. Ἀποστάσιες δὶ ὀστέων, ἢ νεύρων. HIPPOCR. Libr. 2. Epid. Abſceſſus ad oſſa, ad tendines: Die Reinigungs-Wege, durch welche etwas in Kranckheiten ausgeworffen, oder doch von edlen Theilen in die äuſſerſten Gegenden des Cörpers übertragen wird.

ΕΚΤΡΟΠΙΟΝ, Palpebra extrorſum verſa. Ἐκτρόπιον ἐστὶν ὑπόφυσις σαρκὸς ἐν τῷ βλεφάρῳ, ἥτις βαρȣ̃σα ἐκτρέπει τὸ βλέφαρον. Αἰτία δὲ ἐκτροπῆς βλεφάρȣ, ἢ σαρκὸς ἐπίφυσις, ἢ παράλυσις, ἢ ȣ̓λῆς σύστασις. Ectropion eſt ſubortus carnis in palpebra, quæ ſua gravitate palpebram foras evertit. Cur autem palpebra evertatur, cauſa eſt aut caro adnaſcens, aut reſolutio, aut cicatrix quæ obducta ſit. GALEN. in Def. med. Ut ſuperioris autem palpebræ vitium eſt, quod parum aſcendit, ideoque oculum non contegit, ſic inferioris, quod parum ſurſum attollitur, ſed pendet & hiat, neque poteſt cum ſuperiore committi. Atque id quoque evenit interdum ex ſimili vitio curationis, interdum etiam ſenectute; ἐκτρόπιον Græci vocant. CELS. Lib 7. cap. 7. Ita etiam PAVLVS: Ἐκτροπὴ τȣ̃ βλεφάρȣ τȣ̃το τὸ πάθος ἐστὶν, ἢ διὰ ȣ̓λὴν ἢ διὰ ὑπερσάρκωσιν γιγνόμενον. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. κβ. Ectrope eſt palpebræ morbus ob cicatricem vel carnem luxuriantem. Ein Zufall derer Augenlieder, ſonderlich des unterſten, wenn ſelbiges ſich wegen einer innwendigen Geſchwulſt nach auſſen zu kehret.

ΕΚΧΥΜΩΜΑΤΑ, καὶ ἐκχυμώσεις, Sanguinis ſuffuſiones in ſpatia vaſis intermedia, cum livore, cujus rei minimum eſt, ſugillatio; veluti exſuccatio, dicitur enim ἀπὸ τȣ̃ χυμȣ̃ ἐκτὸς τῶν ἀγγείων, a ſucco extra vaſa, ὅταν ἡ θλασθεῖσα σὰρξ, εἰς τὴν ὑπὸ τῷ δέρματι χώραν αἷμα προχέῃ, τὸ τοιȣ̃το πάθος ἐκχύμωμα καλεῖται, Quodſi contuſa caro in eam, quæ ſub cute eſt, regionem, ſanguinem effundit, ille affectus ecchymoma vocatur, Ausgetreten Blut von Quetſchungen. A vaſis minimis ruptis iſta fit effuſio. Φλέβες μικραὶ διαιρȣ̃νται κατὰ τὴν τῶν ἐκχυμωμάτων γένεσιν; Minimæ venæ, divelluntur, circa ecchymomatum originem GALENVS Comm. in Hippocr. Libr. κατ' ἰατρεῖον. Ad minima vaſa, in ecchymoſeos indole explicanda ubique reſpexit HIPPOCRATES & GALENVS, hinc penes illos ubique eſt ἐκχυμώματα τῶν φλεβῶν, ſuccorum per venas exundationes in carnium intercapedines: τὰ φλέβια ἐκχυμȣ̃ται ἀμφιθλασθείσης τῆς σαρκὸς. Venulæ ſuccos effundunt, ſi caro contuſa eſt. HIPPOCR. κατ' ἰητρεῖον Libro. Exponit GALENVS: Ἐκχεῖσθαι τὸν ἐν ἑαυ-

ἑαυταῖς περιεχόμενον χυμὸν ἔξω, ὅπερ ἐςὶ τὸ αἷμα, γίνεται δὲ τ8το θλασθέντος αὐτῶν τ8 χιτῶνος, κατὰ μέρη μικρὰ διασπώμενα, καθ᾽ ἃ περιεκχεῖται τὸ αἷμα, Effundi contentum eorum intus humorem qui eſt ſanguis, fit autem illud, contuſis earum tunicis, in minima divulſa ab invicem loca, circa quæ ſanguis effunditur. Hinc Ecchymoſes æquivalente nomine ἐκχύσεις, περιεκχύσεις, fuſio, circumfuſio, appellantur; Fit iſta effuſio ſæpe integris omnino vaſis & ſaltim in pariete debilitatis, ut ſanguis contentus tranſpiret, κατὰ διαπήδησιν ἡ ἔκχυσις γίνεται per parietum rarefactorum hiatus tranſit ſanguis. Fiunt etiam quandoque ſpontaneæ ſubter cutem ecchymoſes penes plethoricos & rarioris texturæ homines maxime fœminas, Sie bekommen blaue Flecke in der Haut, als wenn sie geschlagen worden wären. Hoc phænomenon, ſanguine per vaſorum minimorum apices in interſtitia effuſo, accidit, propter ſanguinis a tergo irruentis copiam, quod eleganter ab HIPPOCRATE, ſanguinem per vaſorum extrema vomere ναυτιᾶν καὶ ὑπερεμέειν τὸ αἷμα dicitur: Habet enim, τῶν φλεβῶν ναυσιώσιας: Venarum vomiturientium effuſiones: de fracturis Libro. De quo conceptu ita ſentit GALENUS: Ναυσιώσηις φλεβῶν: ὅταν αἱ φλέβες ἀποπτύ8σί τε καὶ οἷον ἐμ8σι ἐξ αὐτῶν αἷμα, διὰ τὸ πλῆθος καὶ τὴν κακίαν τ8 αἵματος. Vomitiones vaſorum: Quando vaſa exſpuunt veluti atque evomunt a ſe ſanguinem propter ſanguinis copiam & pravitatem: Sanguis ille effuſus temporis ſucceſſu nigreſcit. Μελαίνεται ἐν τῷ χρόνῳ, καθάπερ, ἣν καὶ ἐκτὸς ἐχρόνισε, καὶ γίνεται πάθος ὃ καλεῖται θρόμβωσις, Nigreſcit tempore non aliter ac ſi foras effuſus ſtetiſſet, & fit affectus qui appellatur coagulum. Niſi ſanguis ille εἴσω λαμβάνεται intus recipitur, venis ſorbentibus, quod eſt diſcutere, σήπεται ἐντεῦθεν μοχθηρῶς, graviſſime putreſcit. GALENUS. In oculis ἐκχυμώματα αἱμάλωπες καὶ ὑποσφάγματα appellantur a GALENO de Locis affectis Libr. 4. non quod diſpar res ſit, ſed quod locus: Livores a ſugillatis, μελάσματα ſunt & πελιδνώσεις, Nigredines, Livores. Τῆς δὲ σαρκὸς θλασθείσης ὑπό τινος ἐμπεσόντος βαρέος καὶ τῶν ἐν αὐτῇ μικρῶν φλεβίων διαιρεθέντων, αἷμα προχεῖται, κατὰ διαπήδησιν· ὅθεν καὶ ἀθροιζόμενον ὑπὸ τὸ δέρμα, τὸ καλ8μενον ποιεῖ ἐκχύμωμα· ὃ, μὴ διαιρεθέντος τ8 δέρματος, ὥσπερ ὄγκος εὐαφὴς εἴκων φαίνεται, ἀνώδυνος τὰ πολλά. Εἴδη δὲ τ8 ἐκχυμώματος εἰσὶ καὶ τὰ καλ8μενα ὑπώπια, καὶ ὑποσφάγματα, καὶ προσέτι ἡ κατὰ τ8ς ὄνυχας ἀποδρομὴ τ8 αἵματος ἐκ πληγῆς γινομένη. Cum caro a gravi aliquo corpore illapſo contunditur, exileſque in ea venæ diſcinduntur, ſanguis profunditur κατὰ διαπήδησιν (hoc eſt per ſubſultum) qui cum ſub cute colligitur, ἐκχύμωμα appellatum (quaſi exuccationem dixeris) inducit. Hoc, cute haudquaquam diviſa, ceu tumor tactui promte cedens, & magna ex parte doloris expers, apparet. Ecchymomatis ſpecies ſunt quæ ὑπώπια & ὑποσφάγματα vocantur, adhæc, ſanguinis ex ictu aliquo ad ungues procurſus. ACTUAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 35.

ΕΛΕΦΑΣ, Elephas, Elephantiaſis. Autor Definitionum GALENI πάθος παχὺ τὸ δέρμα καὶ ἀνώμαλον παρασκευάζον, πελιδνὸν τὸ χρῶμα καὶ τὰ λευκὰ τῶν ὀφθαλμῶν, ἀναβιβρώσκεται δὲ χειρῶν καὶ ποδῶν τὰ ἄκρα καὶ ἰχῶρα ἀφίησι πελιδνὸν καὶ δυσώδη. Morbus, qui craſſam

ſam & inæqualem cutem facit, dum livor, tam cutem quam album oculorum occupat, manus & pedum extremæ partes exeduntur & ſaniem lividam ac fœtidam dimittunt: Ab hac illuvie ſordida facies ſæpe naturalem formam mutat, unde, quod Satyro ſimilis æger eſt, Satyriaſis morbus dicitur, ἐπειδὴ τοῖς σατύροις ὅμοιοι γίγνονται, quia ſatyris ſimiles fiunt GALENUS Libr. de tumoribus. His etiam oſſium tumores fiunt, ἐξοχαὶ ὀστώδεις κατὰ τὰς κροτάφους, καὶ κατ' ἄλλα μόρια τοιαῦται τῶν ὀστῶν ἐξοχαὶ, tumores oſſei ad tempora, & ſimiles in aliis partibus oſſium, intumeſcentiæ. Proinde PAULO AEG. οἷον καρκινός τις ὑπάρχων ἐν ὅλῳ τῷ σώματι. Lib. 4. cap. 1. Veluti cancer totius corporis appellatur. Ἐκίκλησκον δὲ καὶ λέοντα τὸ πάθος, τῆς ἐπισκυνίου ὁμοιότητος εἵνεκεν, οἱ δὲ σατυρίησιν, διὰ τῶν τε μήλων τοῦ ἐρυθήματος, καὶ τῆς ἐκ συνουσιῶν ὁρμᾶς ἀσχέτου τε καὶ ἀναισχύντου. ἀτὰρ καὶ Ἡράκλειον, ὅτι τοῦ δὲ μέζον οὐδὲν, οὐδὲ ἀλκιμώτερον. Aliquando poſt, Ὀφρύες προβλῆτες, παχεῖαι, ψιλαὶ, βρίθουσαι κάτω, μεσοφρύων ξυνηγμένων, ὀχθώδεες χρῶμα πελιδνὸν, ἢ μέλαν· ἐπισκύνιον μέγα ἕλκεται, ὅκως τοῖς θυμουμένοις, ἢ λέουσι· διὰ τόδε καὶ λεόντιον κικλήσκεται. Paulo poſt, Ἕλκεα ἐπὶ τῇσι βάσεσι τῶν ὤτων, ἰχῶρος ῥύσις, κνησμώδεα· ῥυσσοὶ τὸ πᾶν σκῆνος ῥυτίσι τρηχείῃσι· ἀτὰρ καὶ ἐντομαὶ βαθεῖαι, ὁκοῖον αὔλακες μέλανες τῶν ῥινῶν, διὰ τοῦτο καὶ ὁ ἐλέφας τοῦ πάθεος τ' οὔνομα. Morbum quoque hunc Leonem vocaverunt ob extremarum frontis rugarum ſimilitudinem, quam partem Græci epiſcynium nominant: Satyriaſis etiam appellatur ob malarum ruborem, atque inexplebilem impudentemque coeundi libidinem. Nec non & Hercules dicitur, quoniam eo nullus major eſt neque valentior. *Et paulo poſt*, ſupercilia prominentia, craſſa, glabra, deorſum verſus pondere vergentia, contractis glabellis eminens tumor inſurgit: Color lividus aut ater eſt. Epiſcynium vehementer contrahitur, quemadmodum iraſcentibus, aut leonibus accidit: Unde & leonina hæc ægritudo vocatur. *Paulo poſt*, ulcera in baſi aurium ſunt, ſanies defluit, pruriunt. Totum corpus rugis aſperis exaratur, nec non & alte deſcendunt ſciſſuræ, veluti nigri in corio ſulci: propterea & Elephas huic morbo nomen eſt. ARETAEUS Lib. 2. περὶ χρον. παθ. cap. 13. Die Kranckheit Elephantiaſis iſt in unſern Zeiten unbekandt, und wird alſo beſchrieben, daß ſie eine allgemeine Krebsartige Krätze des Cörpers an der Haut, ſo gar des Geſichtes und derer Augen-Lieder geweſen ſey; Das Geſichte wurde davon verunſtaltet, und bekam die Geſtalt eines Satyrs oder Löwens.

ΕΛΚΟΣ, Omnis, quacunque in parte, continuitatis ſolutio, capitur ab HIPPOCRATE ἀντὶ τοῦ τρώματος Pro vulnere, uti etiam HOMERUS accipit. Iliad. λ. v. 811. ἀπὸ δ' ἕλκους αἷμα μέλαν κελάρυζε: A vulnere ſanguis niger fluxit. Ἕλκος Vulnus Διαίρεσις μόνον. PAUL. AEG. Libr. 4. λϛ. Ἕλκος ἁπλοῦν, vulnus ſimplex, opponitur τῷ συμπεπλεγμένῳ, Complicato, cum fractis, contuſis: eſt autem ὁμαλὸν æquale, ἐκτεταμένον εἰς τὰ πλάγια, Diſtortum in latus: Μέγα, ὡς μὴ δύνασθαι τὰ κεχωρισμένα δι' ὅλου συναχθῆναι. Ita magnum, ut ſeparata ab invicem adunari nequeant. Ἀκάθαρτον impurum, παραπεσόντων μεταξὺ τῶν χειλῶν τινῶν, οἷον τρίχες ἢ ψάμμου ἢ ῥίπου ἤ τινος τοιούτου. PAUL. AEGINETA. Lib. 4. λϛ. Si inter labia vulne-

vulneris peregrina res, uti capillus aut arena aut Spurcities, aut aliquid ejusmodi, illabitur. Ἄπεπτα καὶ ἀνεκπύητα ἕλκη ibid. λθ. Cruda nec in pus conversa vulnera. Κοῖλα ἕλκη ibid. μ. Cava vulnera, callosa. Ῥυπαρὰ ἕλκη. ibid. μα. Immunda vulnera. Ὑπερσαρκοῦντα ἕλκη ibid. μγ. Vulnera in carnem spuriam excrescentia. Σκώληκες ἑλκῶν ibid. μβ. Vermes in vulneribus neglectis. Ἕλκεα ἀναῤῥηγνυμένα. Vulnera male consolidata iterumque rupta. Τίνα τῶν ἑλκῶν ἐπουλούμενα πολλάκις μετὰ χρόνον οὐ πολὺν αὖθις φλεγμαίνεται, καὶ ἀναῤῥήγνυνται, παθόντος γὰρ ὀστοῦ τινὸς ἐνίοτε ἡ ἐπικειμένη σὰρξ ἐπουλοῦται μὲν ῥαδίως, καὶ ὑγιὴς εἶναι δοκεῖ τελέως, πάλιν δὲ ἰσχυρῶς ἐπιῤῥέοντος κατ' ὀλίγον ἐκ τοῦ φθειρομένου κατὰ τὸ βάθος ὀστοῦ, φλεγμονή τε καὶ πύον ἐπιγίνεται, τὴν οὐλὴν ἀναξαίνον. PAVL. AEGIN. Libr 4. ν. Quædam ex vulneribus, cicatrice illis inducta, sæpe aliquo post tempore de novo inflammantur & rumpuntur: Nam si os male affectum est, incumbens caro equidem in cicatricem facile vertitur, ut perfecte sanata videatur esse, deinde autem valido affluxu humorum concitato, ex corrupto, quod in fundo est, osse, inflammatio fit & pus cicatricem exedens. Ἕλκη περιοδυνοῦντα καὶ φλεγμαίνοντα. PAVLVS AEGINETA Lib. 4. λ. Dolentia & inflammata vulnera. Frequentius tamen, ἕλκος erosio est, ab abscessu nondum aperto, ἕλκος σφυγμῶδες καὶ πυρετῶδες. HIPPOCR. Libro de fractur. Abscessus pulsans & febrilis, Si ulcus est, dicitur ἐνιαύσιον annuum, longum. HIPPOCR. Epidem. Libr. 6. 45. Ἕλκος ἤν καὶ προγεγονὸς τύχῃ, ἤν καὶ ἐν νούσῳ γένηται, ἢν μέλλει ἀπόλλυσθαι ὁ ἄνθρωπος, πρὸ τοῦ θανάτου πελιδνόν τε καὶ ξηρὸν ἔσται, ἢ ὠχρόν τε καὶ ξηρόν. HIPPOCR. Prognost. Vlcus, sive ante morbum, sive in morbo natum sit, ubi periturus est æger, ante mortem lividum & siccum, aut pallidum & siccum erit. Τὰ ἕλκεα ἢν μὲν ἀνακαθαίρεται, πύῳ λευκῷ, ταχείην θεραπείην δηλοῖ, ἐὰν δὲ μεταβάλλει ἐς τοὺς ἰχῶρας, κακοήθη γίνεται. HIPPOCR. de Crisib. Vlcera, si repurgando pus album rejiciant, celerem curationem denunciant: sed, si ad saniosos serososve humores vertantur, maligna fiunt. Ἕλκη χειρώνια, τηλέφια, κακοήθεα. Vlcera chironia, Telephia, maligna. **Alte unheilbare Schäden.** Τὰ παλαιὰ καὶ δυσκατούλωτα τῶν ἑλκῶν οἱ μὲν χειρώνια προσηγόρευσαν, διὰ δὴ τοῦ χείρωνος αὐτοῦ δεόμενα πρὸς ἴασιν, οἱ δὲ τηλέφια, διὰ τὸ τήλεφον ἐν ἕλκει τοιούτῳ χρονίσαι. Antiqua ulcera quibus cicatrix induci nequit Chironia appellaverunt, quod Chirone aliquo ad curationem indigeant, telephia autem, eo, quod Telephus aliquis ejusmodi vetustis detentus fuit. PAVL. AEGINET. Libr. 4 μς'. Τὸ ὅλον σῶμα κακόχυμον ὑπάρχον τοιαύτας ἐπιῤῥοίας ἐκπέμπει τῷ ἕλκει. PAVL. AEG. Libr. 4. μς. Quodsi corpus totum impurum est, ejusmodi antiquas fluxiones ulceri immittit. Ἕλκος πέλιον καὶ ξηρὸν ἢ χλωρὸν γινόμενον, θανάσιμον. HIPPOCR. Coac. Præn. Vlcus lividum siccum aut viride, lethiferum. Ἕλκος δὲ, ἤν τε καὶ προγεγονὸς τύχῃ, ἤν τε καὶ ἐν τῇ νούσῳ γένηται, καταμανθάνειν χρὴ, ἢν γὰρ μέλλῃ ἀπόλλυσθαι ὁ ἄνθρωπος, πρὸ τοῦ θανάτου πελιδνόν τε καὶ ξηρὸν ἔσται ἢ ὠχρόν τε καὶ ξηρόν. HIPPOCR. Prognost. Vlcus autem, utrum quis tale ante morbum habeat, utrum intra morbum factum sit, discere oportet. Si enim inte-

interiturus eſt homo, ante mortem lividum & ſiccum erit & fuſcum & aridum. Ἡ τῶν ἐντέρων ἕλκωσις ἐ θεραπεύεται καὶ μάλιϛ', ὅταν ἔχῃ τι σηπεδονῶδες: GALEN. Meth. Med. L. ιβ. Inteſtinorum ulcera non ſanantur, minime, ſi quid putridi habent. Geſchwüre derer Eingeweide heilen nicht.

ΕΛΚΥΔΡΙΟΝ Vlcuſculum: Ἑλκύδρια πυκνὰ καὶ ἐρυθρὰ παραπλήσια, ἀφ' ὧν ἰχῶρες ἀποτήκονται. Vlcuſcula frequentia & rubra, ex quibus ichores eliquantur. Ita Herpetem deſcribit PAVL. AEG. Libr. 3. cap. 3. Kleine Geſchwüre. Ἑλκώματα, ἑλκώσεις. Exulcerationes, ulcera lata. HIPPOCR. Libr. 3. Epid.

ΕΛΛΙΠΕΣ. Quod a morbo ſupereſt: τὰ ἐγκαταλειπόμενα, ἐκ μέρους κενούμενα. Quæ non ex toto, ſed ex parte evacuata fuerunt. Hinc ἐλλιπεῖς κρίσεις. Imperfectæ ac defectuoſæ judicationes. Ῥυέντος ἐ μὴν αἵματος αὐτάρκως, ἐλλιπεῖς αἱ κρίσεις γίνονται. Si ſanguis ſufficienter haud fluit, defectuoſæ judicationes fiunt. GALENVS ibid. Hinc etiam λείψανα τῆς νόσου. Morborum reliquiæ: ὅταν τοῦ πυρετοῦ παυσαμένου, μείνῃ τινὰ τῶν συμπτωμάτων, ἐγκαταλείπεσθαί τι λέγεται τῆς νόσου λείψανον. Quando ceſſante febre quædam ſymptomata remanent, aliquid relinqui ex morbo dicitur, quod λείψανον eſt. GALENVS ibid. Hæc enim, ἀνάγκῃ σηπόμενα, τῷ χρόνῳ πυρετοὺς ἀνάπτει. Hæc enim, neceſſario putreſcentia, febrem cum tempore de novo accendunt. Ueberbleibſel von Kranckheiten.

ΕΛΜΙΝΘΕΣ, In genere vermes inteſtinales puerorum, quos GALENVS Comm. ad HIPPOCR. Epid. Lib. 3. Aph. 26. ϛρογγύλας rotundos, πλατείας, latos & ἀσκαρίδας, parvulos vermes, appellat. Τρεῖς εἰσὶν ἅπασαι τῶν ἑλμίνθων αἱ διαφοραί, μία μὲν ἡ τῆς ϛρογγύλης κατὰ πάχος, ἑτέρα δὲ ἡ τῆς πλατείας, καὶ τρίτη ἣν ἀσκαρίδα προσαγορεύουσιν. Tres ſunt univerſæ lumbricorum differentiæ. Prima teretum, altera latorum, tertia eorum, quos aſcaridas nuncupant. PAVL. AEG. L. 4. capite quinquageſimo ſeptimo, IDEM initio capitis quinquageſimi octavi. Αἱ τοίνυν ϛρογγύλαι, τῶν ἑλμίνθων τὸ μὲν εἶδος ἅπασι κατάδηλον ἔχουσιν, ὅτι δὴ καὶ μᾶλλον αὗται τῶν ἄλλων πλεονάζουσι· συνίϛανται δὲ κατὰ τὰ λεπτὰ μάλιϛα τῶν ἐντέρων, πλησιάζουσαι καὶ τῇ γαϛρὶ, διὸ καὶ διὰ ϛόματος πολλάκις ἀναφέρονται, τισὶ δὲ καὶ διὰ ῥινῶν ἐξεκρίθησαν, πλεονάζουσαι μᾶλλον τῶν ἄλλων περὶ τὰ νήπια, καὶ σὺν πυρετῷ κατὰ τὸ πλεῖϛον. ἀλλὰ περὶ μὲν τὰς ἀρχὰς τῶν πυρετῶν γινόμεναι, τὴν ὑπόϛασιν ἐξ ὑποκειμένης διαφθορᾶς ἴσχουσι· περὶ δὲ τὰς ἀκμὰς, ἐκ πονηρᾶς νόσου· περὶ δὲ τὰς παρακμὰς, ἐκ μεταβολῆς τῶν ὅλων ἐπὶ τὸ κρεῖττον. Teretes igitur lumbrici ſpeciem habent omnibus perſpicuam, quod ſane aliis frequentiores ſint: in gracilibus plerumque inteſtinis conſiſtunt, & ſuperiorem ventriculum ſubeunt, ideoque frequenter per os rejiciuntur, quibusdam & e naribus redduntur: atque hoc genus infantibus peculiare, & plurima parte cum febricula: ſed per febrium initia orti, ſubſtantiam ex ſubjecta corruptione retinent: in ſtatu, ex malitia morbi, in declinatione, ex toto corpore ad melius mutato. IDEM circa finem ejusdem cap. Ἡ πλατεῖα ἕλμινξ ἐϛὶ μὲν, ὡς εἰπεῖν, μεταβολὴ τοῦ ὑποπεφυκότος ἔνδοθεν τὰ ἔντερα ὑμένος ἐπί τι σῶμα ζωῶδες, ἥτις ἡ ἐκκρίνεται πολλάκις ὅλη, ἄπιϛον ὄψιν, μεγέθους χάριν, παρέχουσα, ἢ κατὰ μέρη ἀποκρίνεται, ἀπολυθεῖσα μέντοι ὀ συνίϛαται. Latus lum-

lumbricus mutatio est (ut ita dicam) adnatæ in interiori intestino membranæ in materiam animalis modo mobilem, qui sæpe totus redditur, longitudine incredibili, vel pars ipsius excernitur: dissolutus vero non coalescit. Würmer, welche in derer Kinder oder auch derer Erwachsenen Eingeweyden wachsen, sind breite, runde und kleine, welche sonderlich um das Intestinum rectum sich aufhalten, und ein empfindliches Jucken, nebst Stuhlzwang verursachen.

EMEEIN, Vomere, lato significatu accipitur pro omni re, quæ ore ejicitur: adeoque etiam est *αἷμα ἐμέσαι* sanguinem vomere. HIPPOCR. Libr. I. de morbis, id est thorace ejicere, veluti, ita capi, intelligitur ex HIPPOCRATIS textu Libr. Coac. Prænot. ubi de sanguine spumeo agitur, quem vomitu æger rejecerit, *ὅσοι ἀφρῶδες αἷμα ἐμέουσι, πόνου μὴ ἐόντος, κάτω τῆ διαφράγματος, ἀπὸ τοῦ πλεύμονος ἐμέουσιν*, Qui spumosum sanguinem vomunt, nec dolor sub diaphragmate est, illi ex pulmone vomunt. Est tamen etiam vomitus sanguinis ex ventriculo contingens, cujus signum, infra diaphragma dolere, uti in præcedente dixit COUS. Proprie autem vomere est contenta ventriculi ejicere, hinc *ἐμετοποιεῖσθαι τὴν ἄνω κοιλίην*, superiorem ventrem vomitu purgare. HIPPOCR. Libr. de morbis internis: Si inanis est vomendi conatus *ἐμέσματα ἀσώδεα* sunt, vomitus cum anxietate. HIPPOCR. Prorrhet. Differunt deinde vomitus, uti materia est, quæ vomitu rejicitur, ut sit *ἔμετος χολώδης, ὀξώδης, φλεγματώδης*, vomitus biliosus, acidus, pituitosus, etiam varius, quem HIPPOCRATES taxat, *ἔμετοι μετὰ ποικιλίας, κακόν*, Vomitus varii, malum. Prorrh. Libr. *Χολεμεσία*, Vomitus biliosus. PAUL AEG. II. 18. *Ἔμετος ὁ ὠφελιμώτατος, ὁ φλέγματος καὶ χολῆς ξυμμεμιγμένος μήτε παχὺς κάρτα μήτε πολὺς ὡς μάλιστα, οἱ δὲ ἀκρητέστεροι κακίους εἰσὶν, εἰ δὲ εἴη τὸ ἐμούμενον πρασοειδὲς, ἢ πέλιον, ἢ μέλαν, ἤ ὅ, τι ἂν τουτέω τῶν χρωμάτων, νομίζειν χρὴ πονηρὸν εἶναι.* HIPPOCR. Prognost. Vomitus maxime utilis pituita & bile mixtus, non nimis crassus nec plurimus, qui autem mixti, pejores sunt: Si autem, fuerit, quod vomitu rejicitur, aut lividum aut nigrum, aut consimile quid colorum, æstimandum est, malum esse. Allerhand farbiges Erbrechen, sonderlich schwartz und grün, ist bedencklich. *Ἢν δὲ πάντα τὰ χρώματα ὁ ἄνθρωπος ἐμέει, κάρτα ὀλέθριον τοῦτο γένηται, τάχιστα γὰρ θάνατον σημαίνει τὸ πέλιον τῶν ἐμεσμάτων εἰ ὄζυ δυσῶδες.* HIPPOCR. Progn. Vertit CELSUS L. 2. 6. Atque in omni morbo vomitus, qui varius, & multorum colorum est, præcipueque, si malus in hoc odor, est pestiferus. Vomitus sæpe sunt salutares, Heilsames Erbrechen. *Τὰ ἐμούμενα ἐκκρίνεται, ποτὲ μὲν ὡς πλειῶτε καὶ βαρύνοντα τὴν κοιλίαν, ὥσπερ ἐνίοτε τὸ πλῆθος τῆς τροφῆς, ὅτε δὲ ὡς ἀνιῶντα τε καὶ δάκνοντα, καθάπερ ὅταν ὀξώδης ἢ κνισσώδης ἢ πικρὰ καὶ δριμεῖα κατὰ τὴν ἀπεψίαν ἡ προσενεχθεῖσα γένηται τροφή: Τούτου τοῦ γένους ἐστὶ καὶ τὰ χολώδη καὶ φλεγματώδη καὶ ὀῤῥώδη περιττώματα, τὰ τ' αὐτόθι γενόμενα, καὶ ὅσα συῤῥεῖν πέφυκεν εἰς αὐτὴν ἐξ ὅλου τοῦ ζώου τῆς ἕξεως: Καὶ αὐτόγε τὸ αἷμα τὸ εἰς τὴν κοιλίαν ἐκχυθὲν ἐμεῖν αὐτὸν ἀναγκάζει.* GALEN. de Sympt. causis Lib. 6. Vomenda expurgantur, aliquando uti superflua & gravantia ventriculum, veluti quandoque multitudo ciborum, aliquando, uti affligentia & mordentia, veluti, quando acidus

acidus & nidorosus aut amarus aut acris, tempore apepsiæ, oblatus fuerit cibus; hujus generis etiam sunt biliosæ & phlegmaticæ & serosæ superfluitates, tum quæ ibidem nascuntur, tum quæ in eundem (ventriculum) confluere solent ex totius animalis habitu. Et ipse etiam sanguis in ventriculum effusus eundem ad vomendum adigit. Ἔμετος δὲ ἀλυπότατος φλέγματος καὶ χολῆς συμμεμιγμένος; μὴ πολὺς δὲ κάρτα ἐμείσθω. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hippocr. Vomitus facillimus, qui phlegmate & bile miscetur: Ne autem nimium vomatur. Ἐπιγενομένε χολώδεος ἐμέτε παραχρῆμα συνέβη πάντων ἀπαλλαγῆναι τῶν ὀχληρῶν· τινὲς δὲ ἔτω παθέντων ἔμεσαν φαιὰ καὶ τινὲς ὅμοια πράσε χυλῷ. GALEN. de loc. affect. L. 6. Superveniente vomitu bilioso statim contigit omnibus mutari turbidis; quidam, qui ita patiebantur, vomebant fusca & quidam similia prasii succo. Πρασοειδὴς δὲ ἔμετος καὶ μέλας καὶ πέλιος πονηρός. HIPPOCR. Coac Præn. Θανάσιμος ὁ ἐρυθρὸς ἔμετος εἰ μετὰ ἀνάγκης ἐμέοιτο ἐπωδύνε. HIPPOCR. Coac. Prænot. Ἐπὶ εἰλεῷ ἔμετος, κακόν. HIPPOCR. Aph. Sect. 7. 10. Ab ileo vomitus, malum. Εἰλεώδεσιν ἔμετος κακόν. HIPPOCR. Coac. Præn. Ileo correptis vomitus, malum. Καὶ ἔμετοι μετὰ ποικιλίας κακόν, ἄλλως τε καὶ ἐγγὺς ἀλλήλων ἰόντων. HIPPOCR. Prædict. I. 61. Vomitus cum colorum varietate malum, præterea, si prope sint ad invicem, id est frequentes. Τὰ μικρὰ ἐμέσματα χολώδεα ε χρήσιμα. HIPPOCR. Coac. Præn. Parvæ vomitiones biliosæ non bonæ. Τὸ πέλιον τῶν ἐμεσμάτων εἰ ὄζυ δυσῶδες, τάχιστα θάνατον σημαίνει. HIPPOCR. Progn. Lividus vomitus, si graviter olet, proximam mortem indicat. Das Brechen in Kranckheiten ist oftmals heilsam, wenn Schleim und Galle dadurch abgeführet wird. Zu anderer Zeit ist es ein böser Zufall, Blut brechen, den Stuhlgang ausbrechen, Würgen, und ohne Folge einiger Feuchtigkeit sich brechen, sonderlich bey hitzigen Kranckheiten ist böse.

ΕΜΜΗΝΙΑ, vide Καταμηνία.

ΕΜΠΝΕΥΜΑΤΩΣΙΣ, Flatulentia, qua cavum aliquod distenditur, ὅταν πλεῖον πνεῦμα γινόμενον κατέχηται ἐν σομάχῳ καὶ διατείνῃ αὐτὸν καὶ τὴν κοιλίην μετ' αὐτῷ. Quando plurimus spiritus factus detineatur ventriculo & distendat illum simulque cum illo ventrem: Autor Definit. GALENI. Est etiam τῆς μήτρας ἐμπνευμάτωσις, Uteri flatuosa repletio, Windsucht, Blehsucht, wenn der Magen und Gedärme mit Winden erfüllet sind. PAVLVS AEGINETA beschreibt die Windsucht des Uteri. Ἐμπνευματῦται ἡ μήτρα ἐκ ψύξεως, ἢ φθορᾶς, ἢ δυςοκίας, τε σομίε μύσαντος, ἢ θρόμβε παρασφηνωθέντος ἐν αὐτῷ, ποτὲ μὲν ἐν τῇ κοιλότητι τε κύτες ἀποληφθέντων τῶν πνευμάτων, ποτὲ δὲ ἐν τοῖς ἀραιώμασι τε τῆς μήτρας σώματος· αἷς ἕπεται ὄγκος τε ἤτρε καὶ τε ὑπογαςρίε, μετὰ σκληρίας καὶ πόνε νυγματώδες, διανύττοντος μέχρι διαφράγματος καὶ σομάχε καὶ βεβώνων· πρός τε τὴν ἐκ τῶν δακτύλων ἐπίκρεσιν ἦχος τυμπανώδης γίνεται. Inflatur vulva ex frigore, vel humoribus in ea corruptis, vel ex ægro partu, ostiolo connivente, vel sanguine in grumum intus coacto: alias, spiritibus in concavo ipsius spatio conceptis, alias, uteri corpore rarefacto, tumor pubis & imi ventris comitatur cum dolore pulsatili, qui ad septum transversum usque & stomachum inguinaque pertingit, ac sonitus, digito-

rum impulsu, tympani modo redditur, PAVL. AEG. L. 3. c. 70.

ΕΜΠΡΟΣΘΟΤΟΝΟΣ. CAELIVS AVRELIANVS pronum raptum appellat, veluti ὀπισθότονον supinum: Ἢν ἐκ τοὔμπροσθεν καμπύληται ἄνθρωπος ἐπὶ τοῖσι πρόσθεν νεύροισι, τόνος γὰρ νεύρων καὶ ἐντάσιος ὄνομα. Si anteriora versus homo flectitur, musculis anterioribus, tonus enim de musculis eorumque tensione dicitur. ARETAEVS L. 1. de morbis acutis 6. De colli pronatione sola hanc vocem capit Autor Definitionum GALENI: ὅταν ἕλκηται ὁ τράχηλος καὶ εἰς τοὐπίσω ἀνακλᾶσθαι μὴ δύνηται. Cum cervix trahitur & in posteriora reflecti haud potest. Ὅταν μὲν οὖν εἰς τὰ πρόσω τείνῃ τὰ μόρια τοῦ σώματος, ἐμπροσθότονος καλεῖται· ὅταν δὲ εἰς τοὐπίσω, ὀπισθότονος, ὅταν δὲ ἰσοσθενῶς ἐφ᾽ ἑκάτερα τὰ μέρη τείνηται, τέτανος ὀνομάζεται, Cum igitur corporis partes antrorsum distenduntur, Emprosthotonus appellatur: cum retrorsum, Opisthotonus: cum æqualiter in utramque partem tenduntur, Tetanus vocatur. AETIVS Lib. 6. cap. 38. Neque tamen alius importunior acutiorque morbus est, (cervicis) quam is, qui quodam rigore nervorum, modo caput scapulis, modo mentum pectori annectit, modo rectam & immobilem cervicem intendit. Priorem Græci ὀπισθότονον, insequentem, ἐμπροσθότονον, ultimum, τέτανον appellant: quamvis minus subtiliter quidam indiscretis his nominibus utantur. CELS. Lib. 4. cap. 3. Der Krampf des Unterleibes, durch welchen die Krancken genöthiget werden, gebückt und vorwärts gebeugt zu gehen.

ΕΜΠΥΗΜΑ, ἐμπύησις. Primo designat omnem sanguinis alicubi inter vasorum interstitia effusi in pus conversionem, παραυτίκα τὸ αἷμα ἐκχυθὲν ἐκ τοῦ φλεβὸς σήπεταί τε καὶ ἐκπύει. L. 1. de morbis. Deinde puris a quavis causa collectionem extra cava & abscessum in suppurationem versum. Ἀποστάσιες ἐς ἐμπύημα ξυνέπιπτε, Abscessus in suppurationem vergebant. HIPPOCR. Epid. Lib 3. Ita GALENVS Comm. 1. in Hippocr. Prognost. Ὅταν ἀθρόον τὸ πῦον συστῇ, πεττομένου τινὸς ὄγκου τῶν παρὰ φύσιν, ἐμπυήματά τε καὶ διαπυήματα καλεῖται, Si collectum pus substiterit, aliquo tumore præternaturali maturando, empyemata aut diapyemata vocantur. Hinc abscessus omnis magnus in quocunque demum cavo ἐμπύημα dicitur. Ita GALENVS Libro de tumoribus præter naturam, ὅταν ἐν σπλάγχνῳ τινὶ τὸ πῦον γένηται, ἐκεῖνο μόνον ἐμπύημα προσαγορεύουσι, καὶ τοὺς οὕτω πάσχοντας, ἐμπύους, Quando pus in aliquo viscere est, illud tantum empyemata appellant, &, qui ita affecti sunt, empyos seu purulentos. Sed ARETAEVS illos saltim vult empyos ἐμπύους dici, qui pus tussi rejiciunt, ἢν μὲν ἀνάγωσι, ἔμπυοι οἱ δὲ καλέονται, Si tussi rejiciant, empyici vocantur; aliudque ἀποστηματίας nomen inducit, pus abscessu rupto, per alvum exit, ἢν δὲ τὸ πῦον διεξίῃ κάτω, ἀποστηματίαι κικλήσκονται, Si autem pus deorsum abiverit, apostematiæ vocantur, Ast empyemata proprio significatu pus intra thoracem & pulmonem collectum indicant. Ἐμπύους ὀνομάζειν εἰώθεν τοὺς ἐν τῇ μεταξὺ θώρακός τε καὶ πνεύμονος εὐρυχωρίᾳ τὸ πῦον ἔχοντας, Empyicos appellare solent illos, qui in cavitate inter thoracem & pulmones pus habent. Ἐμπυικοὶ καλοῦνται οἷς ἂν ἀπόστημα γενόμενον ἐν τῷ ὑπεζωκότι τὰς πλευρὰς ἔσωθεν ὑμένι, ἢ ἐν ἑτέρῳ τινὶ τῶν ἄλλων μορίων τῶ θώρακος, ἀθρόον συῤῥαγῇ ἐν τῇ κενῇ χώρᾳ τοῦ θώρακος, μεταξὺ τοῦ πνεύ-

πνεύμονος καὶ τοῦ ὑπεζωκότος· ὅπερ εἰ μὴ διὰ ταχέων ἀναπτυσθείη, φθινώδεις ἀποτελοῦνται. Empyici (hoc eſt pectore ſuppurati) dicuntur, quibus abſceſſus in ſuccingente coſtas intrinſecus membrana, aut in alia aliqua pectoris pellicula factus, acervatim ruptus eſt, & in vacuum pectoris locum effuſus, inter pulmonem & membranam coſtas ſuccingentem. Qui, ſi non quam citiſſime per ſputum rejiciatur, tabidi fiunt. AET. Lib. 8. cap. 73. Ἐμπύημα κατὰ τὰ κενὰ τοῦ θώρακος ἤτοι κατὰ τὸν ὑπεζωκότα συνίσταται, ποτὲ μὲν δι' αἵματος ἀναγωγὴν, μὴ συνελωθέντος τοῦ ἕλκους, ἐφ' ᾧ καὶ φθίσις εὐθὺς ἕπεται, ποτὲ δὲ φλεγμονῆς ὑπαρξάσης, εἶτα ἀποστάσης καὶ ῥαγείσης, ὥσπερ κ' ἀπὸ τῶν πλευριτίδων ἔσθ' ὅτε γίνεται. Σημεῖα οὖν ἔτι συνισταμένου τοῦ ἐμπυήματος: βάρος ἔσται τοῦ θώρακος, καὶ βὴξ σύντονος, ξηρὰ σὺν ὀδύνῃ, ἔσθ' ὅτε δὲ καὶ μεθ' ὑγρότητος, ἐφ' ᾗ καὶ δοκοῦσι κουφίζεσθαι: πυρέτια δὲ κατ' ἀρχὰς αὐτοῖς γίνεται βληχρὰ καὶ ἄτακτα καὶ δυσκρινῆ, πρὸς δὲ τῇ ῥήξει τοῦ ἀποστήματος ὄντος, σφοδρότερον πυρέττουσι μετά τινος φρίκης, ἐν δὲ τῇ διαλέκτῳ συνδιώκονται ὀχλούμενοι τῷ πνεύμονι, ῥαγέντος δὲ τοῦ ἀποστήματος πύον ἀνάγεται ποτὲ μὲν καθαρὸν ποτὲ δὲ τρυγῶδες, καὶ ποτὲ μὲν ἄνω ῥήγνυται τὸ ἀπόστημα, ποτὲ δὲ καὶ κάτω, τὸ μὲν εἰς κοιλίαν καὶ ἔντερον μεταλαμβάνεται τὸ δὲ εἰς κύστιν, τῆς μεταλήψεως δι' ἀγγείων τινῶν γινομένης. Πυρέττουσι δὲ διὰ παντὸς ἑκτικὸν πυρετὸν, ἄχρι ἀνακαθάρσεως, ἥτις εἰ μὴ σπουδασθείη, ταχέως εἰς φθίσιν μεθίσταται τὸ ἐμπύημα, τοῦ πνεύμονος τὴν ἕλκωσιν ὑπομένοντος. Empyema in cavo thoracis aut ſub ſuccingente coſtas membrana conſtituitur, aliquando etiam (in pulmone) ob ſanguinis ſputum non conſolidato vulnere, unde phthiſis proxime conſequitur, aliquando etiam ab inflammatione in pus abinde converſa & rupta, quale quid etiam quandoque a pleuræ inflammationibus contingit. Signum adeoque empyematis jam facti eſt, thoracis pondus & tuſſis continua, ſicca cum dolore, aliquando etiam humida, a qua ſe levari intelligunt. Febriculæ autem ab initio illis fiunt tenues & inordinatæ & nullatenus judicatæ; cum autem rupturæ propius accedit abſceſſus, intenſius febriunt cum aliquo horrore, & loquela illis impeditur, ſpiritu intercepto. Rupto autem abſceſſu pus educitur, aliquando purum, aliquando fæculentum, aliquando & deorſum, mox ventre & inteſtinis transmiſſum, mox ad veſicam converſum, translatione, vaſis quibusdam, facta. Febriunt autem ubique omnes lenta febre ad depurationem usque, quæ niſi acceleratur, in phthiſin abit empyema, cum ulcus in pulmone ſubſiſtit. Empyema heißt zwar jedes Eyter-Geſchwür, insonderheit aber bedeutet es die Sammlung des Eyters zwiſchen der Pleura und denen Lungen, oder in denen Lungen ſelbſt, vom Blutſpeyen und Entzündungen, mit langſamen Fiebern, aus welchen endlich die Schwindſucht entſtehet. Ὁκόσοι ἐκ πλευρίτιδος ἔμπυοι γίγνονται, ἢν ἀνακαθαρθῶσιν, ἐν τεσσαράκοντα ἡμέρῃσιν, ἀφ' ἧς ἂν ἡ ῥῆξις γένηται, παύονται, ἢν δὲ μὴ, ἐς φθίσιν μεθίστανται. HIPPOCR. Aph. 5. 15. Qui ex pleuritide ſuppurati fiunt, ſi intra quadraginta dies, ex quo ruptio fuerit facta, repurgentur, liberantur; ſi vero minus, ad tabem tranſeunt. Ἔμπυοι γίνονται, ὅταν ἐλάσσον ἀποχρέμπτωνται, ἢ ἐπιῤῥεῖ εἰς τὸν πλεύμονα: τοῦτο γὰρ τὸ ἐν τῷ πλεύμονι συνιστάμενόν τε καὶ ἐπιῤῥέον, πῦον γίνεται. HIPPOCR. de Locis in homine. Purulenti

fiunt,

fiunt, quando parum ſcreant, aut fluxio fit ad pulmones; illud enim, quod in pulmone conſiſtit & ſuperfluit, pus fit. Ἔμπυον θεραπεύοντι ἢ κοιλίη ῥυεῖσα, διαφθείρει. HIPPOCR. de Morb. L. 1. Pus habentem ſi curas, quando alvus fluit, occidit.

ΕΜΠΥΡΟΣ, Qui febre laborat continente. Ἔμπυρος, ἢν μὴ ἀνῇ, μήτε τῆς νυκτὸς, μήτε τῆς ἡμέρας, Si nec nocte nec die remiſſio fit, empyros dicitur. HIPPOCR. Libr. 2. de morbis. Der im Fieber weder Tag noch Nacht Ruhe hat.

ΕΜΦΡΑΞΙΣ ὑπὸ γλίσχρων ἢ παχέων γίνεται περιττωμάτων ἀθροώτερον ὁρμησάντων ἐπὶ τὸ δέρμα, πύκνωσις δὲ ὑπό τε τῶν ςυφόντων καὶ ψυχόντων, Obſtructio ex lentis craſſisque excrementis oritur, cum confertim ad cutim ruunt: denſitas autem ab iis quæ adſtringunt, tum quæ refrigerant, Verſtopfung, Verhärtung derer Theile.

ΕΜΦΥΣΗΜΑ, Generalius deſignat omnem tumorem, inde de mammis. HIPPOCR. Libro de ratione victus in acutis. Οἱ μαςοὶ ἐμφυσῶνται, Mammæ inflantur. Specialius ἐμφύσημα flatuoſa eſt alvi expanſio, aut aeris ſub cute collectio. Τὸ μὲν ἐμφύσημα ὄγκός ἐςιν οἰδηματώδης τȣ̃ βλεφάρȣ. PAVL. AEG. Libr. 3. κβ. In palpebris tumor, emphyſema eſt. Ἐμφύσημα πνεύματος φυσῶδȣς, ποτὲ μὲν ὑπὸ τῷ δέρματι, ποτὲ δὲ ὑπὸ τοῖς περιοςέοις ὑμέσιν, ἢ τοῖς τȣ̀ς μῦς περιέχȣσιν, ἀθροιζομένȣ, τὸ ἐμφύσημα γίνεται. Ἀθροίζεται δέ ποτε καὶ κατὰ τὴν γαςέρα, καὶ τὰ ἔντερα καὶ μεταξὺ τȣ́των τε καὶ τȣ̃ περιτοναίȣ, κατὰ τȣ̀ς τυμπανίας προσαγορευομένȣς ὕδέρȣς, καὶ διαφέρει γε τῶν οἰδημάτων τῷ, πρὸς τὸ μὴ βοθρȣ̃σθαι, καθάπερ ἐκεῖνα πιεζόμενα, καὶ ψοφεῖν, ὥσπερ τύμπανον. PAVL. AEG. Lib. 4. κη. Flatuoſus aeris tumor, aliquando ſub cute, aliquando etiam ſub oſſium ſubque illis, quæ muſculos ambiunt membranis collectus, emphyſema vocatur. Colligitur etiam aliquando ſecundum abdomen & inteſtina, & inter hæc & peritonæum, uti in flatuoſo, qui Tympanias eſt, hydrope, & differt quidem a ſeroſis tumoribus, quod foveam impreſſo digito haud concipiat, ſicut illi, ſi premuntur, quodque inſtar tympani, ſonum edunt. Wind-Geſchwulſt, ſonderlich unter der Haut und in der Höhle des Unterleibes. Vid. Τυμπανίας.

ΕΝΔΗΜΑ καὶ ἐπίδημα νοσήματα. Ἔνδημα (νοσήματα) ἐςὶ, τὰ ἔν τισὶ πλεονάζοντα τόποις: ἐπίδημα ἐςὶ, τὰ κατά τινας χρόνȣς περὶ πλείονας ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ γινόμενα. Endemi, morbi ſunt, qui in locis quibusdam abundare ſolent: Epidemi, qui temporibus quibusdam circa complures eodem in loco graſſantur. GALEN. in Def. med. Einem Lande eigene Kranckheiten. Ἔνδημα νοσήματα, Populares morbi. Τά ἐν τοῖσι πλεονάζοντα τόποις, qui in quibusdam locis præ ceteris eveniunt. Autor Def. GALENI.

ΕΝΤΕΡΑ, Inteſtina. Ἐντέρων νοσήματα, Inteſtinorum morbi. Ἐντέρων ἢν διακοπῇ τῶν λεπτῶν τι, ȣ̓ ξυμφύεται. HIPPOCR. Aph. 6. 24. Si ex inteſtinis tenuibus aliquid diſſectum fuerit, non coaleſcit.

ΕΝΤΕΡΟΚΗΛΗ ἐςὶν εἰς ὄσχεον ἐντέρȣ κατολίσθησις. Γίνεται δὲ, ἢ διὰ ῥῆξιν, τȣ̃ περιτοναίȣ ῥαγέντος κατὰ τὸν τȣ̃ κενεῶνος τόπον, ἢ δι' ἔκτασιν αὐτȣ̃ τȣ̃ περιτοναίȣ. Enterocele (quam Latini inteſtinorum ramicem vocant) eſt in ſcrotum inteſtini devolutio. Fit, aut peritonæo circa

circa ilia dirupto, aut eodem extenso. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. cap. 65.

ΕΝΤΕΡΟΕΠΙΠΛΟΚΗΛΗ ἐςὶν ὀλίσθησις ἐντέρȣ τε καὶ ἐπίπλȣ κατά τι μέρος τȣ͂ ὀσχέȣ. Enteroepiplocele est intestini & omenti in aliquam scroti partem prolapsus. GALEN. in Def. med. Ἐντεροκήλην & ἐπιπλοκήλην Græci vocant: apud nos indecorum, sed commune his herniæ nomen est. CELS. Lib. 7. cap. 18. Ἐντεροκήλη ἐςὶν ἐντέρȣ κατολίσθησις εἰς ἕτερον τόπον, κατὰ βραχὺ, ἢ ἀθρόως· αἰτίαι δὲ ἐντεροκήλης, ἡ προκαταρκτικὴ, ἔντασις ἢ πληγὴ, συνεκτικὴ δὲ, ἐπέκτασις ἢ ῥῆξις τȣ́τȣ. Enterocele est intestini in alium locum delapsus, qui aut paulatim aut repente sit factus. Ejus caussæ sunt hæ: antegressa, intensio vel ictus, continens, iterata extensio, aut ruptio illius. GALEN. in Def. med. Der Ausfall derer Eingeweyde entweder vor sich oder zugleich mit dem Netze, durch die Erweiterung des Peritonæi. Ἐντεροεπιπλοκήλη ἐςὶν ὀλίσθησις ἐντέρȣ τε καὶ ἐπίπλȣς κατά τι μέρος τȣ͂ ὀσχέȣ: Definit. GALENI Prolapsus intestini & epiploi in aliquam scroti partem. Ein Netz und Darm-Bruch zugleich.

ΕΞΑΝΘΕΙΝ, efflorescere in cutem. ἐξανθεῖ ὁῖα κωνώπων κεντήματα HIPPOCR. in Coac. Prænot. Velut pulicum puncturæ in cutem prorumpunt. Ἐξανθȣ͂ντα εἰς τὴν χροιὴν νοσήματα. In cutis superficiem erumpentes morbi. Idem de arte: idque, ut vel externa superficies cutis maculetur, ἐν εὐδήλῳ κείμενα, apparentia & manifesta exanthemata vel ἐν δυσόπτῳ posita, ut interna superficies viscerum stigmatibus notetur, veluti HIPPOCRATES l. c. id diserte innuit. Sunt autem exanthemata HIPPOCRATI alia inflammata & rubra: ἐξανθήματα μετὰ ἱδρῶτος ἐρυθρὰ ςρογγύλα, σμικρὰ, ὁῖον ἴονθοι. Exanthemata cum sudore rubra, rotunda, parva, varis similia: Epid. Libr. 6. Aph. 9. Sunt etiam illi τρηχίσματα ἐν τῷ χρωτὶ, κεγχρώδεα. Epid. Libr. 7. Aspredines in cute milii seminibus similes. GALEN. Comm. ad L. 6. Epid. Hippocr. exanthemata habet fastigiata, alia depressa & humilia, τῶν ἐξανθημάτων ἔνια μὲν ὑψηλὰ γίνεται, τινὰ δὲ πλατέα. Exanthematum quædam fastigiata sunt, quædam plana. Hæc legentibus in mentem venire oportet, exanthemata febrilia, purpuram ac variolas, antiquis incognita prorsus haud fuisse: Ἐξανθεῖ ὁῖα κωνώπων κεντήματα. HIPPOCR. Coac. Prænot. Efflorescit quid, veluti culicum morsus. Ἐξανθήματα κνησμώδεα, θερμὰ, ὥσπερ τυρίκαυςα. HIPPOCR. L. Epid. 7. Exanthemata pruriginosa, ardentia, veluti ambusta. Τὰ δὲ ἐξανθήματα, κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν, ἐπιπόλαιαι ἑλκώσεις, ὑπέρυθροι καὶ τραχεῖαι. Ἐξανθήματα superficiariæ cutis exulcerationes sunt, subrubicundæ & subasperæ. TRALL. Lib. I. cap. 5. Τὰ δὲ ἰδίως καλȣ́μενα ἐξανθήματα, ἀπὸ παχέων χυμῶν ἐν τῷ δέρματι τὸ πλέον σφηνωθέντων, τῆς ἐπιδερματίδος πυκνῆς, ȣ̓́σης, συνίςανται. Quæ vero privatim ἐξανθήματα (Latinis papulæ) nominantur, a crassis humoribus cuti ut plurimum impactis, ubi densa est summa cuticula, conflantur. ACTVAR. Libr. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 24. Ἐξανθήματα μικρὰ καὶ ȣ̓κ ἀξίως τῆς περιβολῆς τῶν νοσημάτων καὶ ταχὺ πάλιν ἀφανιζόμενα. HIPPOCR. de Morb. vulgar. Libr. I. Exanthemata parva, nec morbo digna, statim iterum disparentia. Dicuntur etiam ἐπιφαινόμενα, promiscue omnia macu-

macularum ac papularum genera, quæcunque salutari naturæ motu in cute apparent. Φυμάτων φλεγμονὴ καὶ ὅσα ἄλλα ἐπιφαίνονται ὕστερον, ἴσως δὲ καὶ ἄλλων πρηγμάτων κοινῶν, τὰ μὲν θᾶσσον, βραχύτερα, τὰ δὲ βραχύτερον, μακρότερα. HIPPOCR. de Morb. vulg. L. 2. Tuberculorum inflammationes & quæcunque apparent post morborum principia, veluti & alia communia morborum negotia, quæ quidem citius, breviorem, quæ serius, longiorem exitum nuntiant. Synonyma sunt, ἐξανθήματα, ἐκθύματα, φύματα, στίγματα φλυκταίναι, φλυκταινίδια, ἐπάρματα, φλυζάκια. Omnis generis exanthemata febrilia passim ab HIPPOCRATE in Epidemicis excitata. Μετὰ ξυντάσιος φλυκταινίδια μέλανα. Epid. I. Aegroto septimo: cum cutis tumore nigræ pustulæ. Aller Ausschlag in der Haut bey hitzigen Fiebern, er mag fleckigt oder blattricht seyn, oder in schwärenden Drüsen bestehen, welcher, wenn er bestehet und nicht zurücke schlägt, denen Krancken heilsam ist.

ΕΞΑΡΘΡΗΜΑ, ἐξάρθρωσις: αἱ τῶν ὀστῶν ἐκ τῆς ἰδίας χώρας μεταστάσεις, ἄνευ τοῦ κατεαγῆναι γινομέναι. GALEN. Com. in Libr. Hippocr. de fract. Luxationes ossium, emotiones de sede sua, sine fractura eorum factæ. Ἐξάρθρημά ἐστιν ἔκπτωσις ἄρθρου ἐκ τῆς οἰκείας κοιλότητος, ἐπὶ τὸ ἀσύνηθες, ἐφ' ἧς ἡ προαιρετικὴ παραποδίζεται κίνησις; τέλειον ἐξεστηκότος τοῦ ἄρθρου, τὸ πάθος ἐξάρθρημα προσαγορεύεται, παρακινηθέντος δὲ μόνον, ἢ μέχρι τῆς ὀσφύος τῆς κοιλότητος ἐννενεγμένης, παράρθρημα. PAULUS AEG. Libr. 6. ρια. Dearticulatio est elapsus articuli ex cavitate sua, in locum inconsuetum, unde motus voluntarius impeditur: Totum elapsum os Luxatio dicitur, subemotum, si ad crepidinem tantum acetabuli devenit ejus caput, Subluxatio. Verrenckungen, entweder ein gäntzlicher Ausfall des Kopfs eines Knochens aus seiner Pfanne oder dessen Abweichen nur bis auf den Rand der Pfanne.

ΕΞΙΣ, Habitudo, quod firmum & stabile est, nec facile se solvi patitur. Opponitur τῇ σχέσει καὶ διαθέσει. Superficiariæ rei formæ ac dispositioni. GALEN. Lib. I. de bono habitu. Τὸ τῆς ἕξεως ὄνομα κατὰ παντὸς ἐπιφέρειν εἰώθαμεν, μονίμου δὲ καὶ δυσλύτου. Habitus nomen indere solemus omni rei, si firma est & difficulter solubilis. Sic diathesis athleticorum corporum opponitur sanitati firmæ ac stabili: Διάθεσις ἀθλητικὴ, οὐ φύσει, ἕξις ὑγιεινὴ κρείσσων. HIPPOCR. Libro de alimentis. Dispositio athletica haud naturalis est, habitus sanus melior. Die scheinbare Gesundheit starcker Leute ist nicht natürlich. Ein wohlgesetztes festes Wohlbefinden ist besser. Hinc febris hectica ea est, quando solidis minimis firmiter quid inhæret, & difficulter solvitur, ἑκτικοὺς πυρετοὺς καλοῦσιν, εἴθ' ὅτι μόνιμοί εἰσιν καὶ δύσλυτοι, καθάπερ αἱ ἕξεις, εἴθ', ὅτι τὴν ἕξιν τοῦ σώματος αὐτὴν κατειλήφασιν, οὕτω γὰρ εἰώθασιν ὀνομάζειν τὰ στερεὰ τοῖς ὑγροῖς ἀντιδιαιρούμενα: Hecticas febres appellant, sive, quod stabiles sint & solutu difficiles, veluti sunt omnia quæ invaluerunt, sive quod ipsum corporis habitum occupant, ita enim appellare solent solida minima, humoribus contradistincta. Vide Ἑκτικόν.

ΕΞΙΣΤΑΣΘΑΙ: σφοδρῶς παρακόπτειν. HIPPOCR. Coac. Prænot. valde delirare. Inde ἔκστασις HIPPOCR. vehemens delirium. Est etiam morbo solvi: τῶν ἀπὸ τῆς ἱερῆς νούσου λαμβανομένων χαλεπο-

λεπότατον μὲν, ἐξίθαθαι. Illis, qui ſacro morbo tenentur, difficile eſt, convaleſcere.

ΕΞΟΜΦΑΛΟΣ, Tumor juxta umbilicum. ἐξόμφαλός ἐστιν ὑπεροχὴ ὀμφάλου ὑπὸ διαφόρου αἰτίας γινομένη. Autor deſinit. GALENI. Exomphalos eſt eminens tumor ſuper umbilicum, ob varias cauſas factus. Ein Nabel-Bruch vom Netz, Eingeweyde, Waſſer oder Wind. Τὸ ἐξόμφαλον γίνεται πάθος, ὅτε μὲν ῥαγέντος κατ' ἐκεῖνο τοῦ περιτοναίου, προπεσόντος, ἢ τοῦ ἐπίπλου, ἢ ἐντέρου· ὅτε δὲ, ἀργοῦ ὑγροῦ ὑποδραμόντος τὸν ὀμφαλόν· ἄλλοτε δὲ σαρκὸς ὑποτραφείσης· καὶ ἄλλοτε δὲ αἵματος συνδοθέντος διὰ φλεβὸς ἢ ἀρτηρίας ῥῆξιν, ὡς ἐπὶ τῶν ἀνευρυσμάτων, ἐνίοτε οὐχ αἵματος, ἀλλὰ πνεύματος μόνον. Ἐξόμφαλος affectus (id eſt umbilici prominentia) contingit, interdum peritonæo illic diſrupto, ac procidente, aut omento, aut inteſtino: interdum colluvie otioſi humoris ſub umbilico contracta: interdum vero carne ſubnata: aliquando ſanguine irrumpente, propter venæ aut arteriæ rupturam, ut in anevrysmatis: interdum, non ſanguine, verum ſpiritu ſolum irruente. PAVL. AEGIN. Lib. 6. cap. 51. Signa exponit idem PAVLVS l. c. εἰ μὲν οὖν ἐπίπλους ἔξωθεν εἴη περὶ τὸν ὀμφαλὸν, ὄγκος ὁμόχρους καὶ εὐαφὴς καὶ ἀναλγὴς καὶ ἀνώμαλος φαίνεται, εἰ δὲ ἔντερον, ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις καὶ ἀνώμαλος πλέον, καὶ κατὰ τὴν τῶν δακτύλων ἐπέρεισιν ἀφανιζόμενος, ἐσθ' ὅτε καὶ βορβορίζων, βαλανείοις καὶ διατάσεσι μᾶλλον αὐξανόμενος: εἰ δὲ ὑγρὸν, εὐαφὴς μὲν ὁμοίως ὁ ὄγκος, οὐχ ὑπείκων δὲ κατὰ τὴν θλίψιν οὐδὲ μειούμενος οὐδὲ αὐξανόμενος: εἰδ' ἅμα πρὸς τοῖς εἰρημένοις σημείοις καὶ πελιδνότερος ὁ ὄγκος, σαρκὸς τε ὑποτροφαῖς, σκληρότερος καὶ ἀντίτυπος ὁ ὄγκος ἔσται καὶ μένων ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ μεγέθους: Τοῖς δὲ διὰ πνευμάτωσιν εὐάφεια παρακολουθήσει καὶ τις ἦχος κατὰ τὴν ἐπίκρουσιν, καὶ ἀφανισμὸς πρὸς τὴν θλίψιν. PAVL. AEG. Libr. 6. να. Si ergo omentum extus fuerit circa umbilicum, tumor unicolor & mollis & indolens & inæqualis apparet, ſi autem inteſtinum, præter adducta, inæqualis magis tumor eſt, & manuum contrectatione diſparet, aliquando & murmurans, balneis & diſtentionibus auctior. Si autem liquidum ineſt, mollis quidem ſimiliter tumor eſt, non autem cedens contactui, nec imminutus, nec auctus. Si autem ſimul cum his ſignis & liventior tumor fuerit, a ſubnaſcente carne, durior erit & reſiſtens, in eademque magnitudine permanens. Illi autem a contento ſpiritu, mollities aderit & aliquis ſonitus a pulſatione, & diſparentia a contrectatione.

ΕΞΟΝΕΙΡΩΤΤΕΙΝ, Sub inſomniorum venereorum ludibrio ſemen ejicere. Talis fuit γρυπαλώπηξ Lib. 6. Epid. Sect. 8. aph. 52. Qui a nimio ſeminis per ſomnum profluvio in tabem incidit. Das Entgehen des Saamens im Schlaf. Vid. ὀνειρωγμός.

ΕΞΟΣΤΩΣΕΙΣ, Exoſtoſes, ἐξοχαὶ ὀστώδεις διὰ τερηδόνες. Tumores oſſium a teredine oſſium ſeu carie, Geſchwulſten derer Knochen.

ΕΞΟΧΑΔΕΣ δακτυλίου φλεγμαινούσαι, Tumores ani inflammatorii. PAVL. AEG. Libr. 3. νθ. Ader-Geſchwulſten am Maſtdarme.

ΤΑ ΕΞΩΘΕΝ, Externa, quæ ægro forinſecus accidunt ejusque convaleſcentiam impediunt vel juvant. HIPPOCR. Epid. Libr. I. Explicat GALENVS: τὰ κατὰ τὰς οἰκήσεις, ἐπιτηδείους οὔσας, ἢ καὶ ἐνοχλουμένας, καὶ ἔτι τὰ προσαγγελλόμε-

λόμενα, καὶ πραττόμενα, θυμὸν ἢ λύπην ἤ τι τοιοῦτον ἕτερον ἐργαζόμενα τῷ νοσεῦντι, καὶ προσέτι τὰ νύκτωρ αὐτῷ τὸν ὕπνον διακύπτοντα, μυρία ἐπὶ μυρίοις ἐόντα: Id, quod habitationes commodas aut turbulentas attinet &, quæ denunciantur aut fiunt, iram aut tristitiam aut aliquid aliud simile efficientia ægroto, & super his quæ illi noctu somnum abrumpunt, quæ mille super mille esse possunt. Aeusserliche Zufälle die den Krancken beunruhigen können.

ΕΠΑΝΑΔΙΠΛΩΣΙΣ, idem, quod ἀναδίπλωσις: Reduplicatio in febribus, cum novus horror & veluti novus insultus cum horrore subinde repetit, veluti in tertiana febre. GALEN. Libr. de temporibus morborum. Verdoppelung des Fiebers.

ΕΠΑΡΜΑΤΑ, ἀπὸ τοῦ ἐπαίρειν. Ab extollendo, omnes tumores in genere, etiam illi, qui a flatibus juxta hypochondria, ὑποχονδρίου δεξιοῦ ἔπαρμα σὺν ὀδύνῃ. HIPPOCR. Libr. 3. Epid. Dextri hypochondrii tumor cum dolore; Specialius tumores ad aures, febrium malignarum comites. HIPPOCRATES appellat ἐπάρματα, σύσταντα παρὰ τοῖς ὠσὶν οἰδήματα, elatos fixosque ad aures tumores L. I. Epid. Geschwulsten des Ohrs in Fiebern.

ΕΠΑΥΞΗΣΙΣ νόσου, morbi incrementum continuum. Inde ἐπαυξέες νοῦσοι. Morbi subinde aucti & in deterius vergentes HIPPOCR. Libr. 6. Epid. Exponit GALENUS. Αὐξανόμεναι, ἐν τῷ χρόνῳ καὶ χείρονες ἀεὶ γινόμεναι, ἢ μὴ φθάσεις λυθῆναι, οἷον ποδάγρα, ἀρθρῖτις, νεφρῖτις, ἐπιληψία: Increscentes semper morbi cum tempore & pejores facti nisi properes solvere, uti podagra, arthritis, nephritis, epilepsia. Kranckheiten die jähling zunehmen und hernach schwer zu heilen sind.

ΕΠΙΓΕΝΕΣΘΑΙ, Supervenire, intelligitur de morbis novis veteri morbo accedentibus, uti accipit HIPPOCR. Libr. de morbis: τῶν νοσημάτων ὅ τι ἂν ἕτερον ἐφ᾽ ἑτέρῳ γένηται, ὡς τὰ πολλὰ ἀποκτείνει, ὅταν γὰρ ἀσθενεῖ τῷ σώματι ὄντι ὑπὸ τῆς παρούσης νόσου, ἑτέρη νοῦσος ἐπιγένηται προαπόλλυται ὑπὸ ἀσθενείας, πρὶν ἢ τὴν ἑτέρην νοῦσον τὴν ὑστέρην γενομένην τελευτῆσαι. Morborum si quis alius super alium fiat, utplurimum interimit, nam, si debili existenti corpori propter præsentem morbum alius morbus superveniat, perit æger ab infirmitate, prius ac alter morbus, qui secundo loco factus erat, solvi potuit. Proinde ἐπιγενόμενα, a symptomatibus valde discrepant. Sunt enim symptomata morbi pars, epigenomena novus morbus sunt ex alia causa nascens. Promiscue tamen usus est GALENUS Comment. ad Epid. HIPPOCR. Libr. 6. Aph. 35. ἐπιγίνεσθαι τοῖς πάθεσιν ἕτερα πάθη τε καὶ συμπτώματα παλαιοῖς ἰητροῖς ἔθος ἐστὶ λέγειν, ὅσα κατὰ τὸν αὐτοῦ πάθους λόγον αὐξανομένου συμβαίνειν εἴωθε: Supervenire morbis alios morbos aliaque symptomata, antiquis medicis dicere in usu fuit, quæcunque secundum ipsius morbi sensim aucti rationem succedere solebant. Eine Kranckheit welche zu der andern kömmt, ist von denen Zufällen unterschieden, jene haben ihre eigenen Ursachen, diese entstehen von der Kranckheit.

ΕΠΙΔΗΛΟΣ ἡμέρα, Dies solemnis ac talis, in quo sese prima evacuationum imminentium signa manifestant, προκριτικὸς ἡμέρα, Dies procriticus, qui criticum antecedit. Ἐπιδήλους καὶ θεωρητὰς εἴωθεν ὁ Ἱπποκράτης ὀνομάζειν ἡμέρας, ἐν αἷς τι σημεῖον φαίνεται δηλωτικὸν τῆς ἐσομένης κρίσεως ἐν ἑτέρᾳ τινὶ τῶν κρι-

νουσῶν

νȣσῶν ἡμερῶν. Indices & spectabiles dies consuevit vocare HIPPOCRATES illos, in quibus indicium aliquod apparet judicationis futuræ in alio quodam die critico.

ΕΠΙΔΗΜΟΣ, ἐπιδήμιος νȣ̃σος. Morbus popularis aut populariter grassans ex communium genere, quos κοινȣ̀ς ἢ παγκοίνȣς ἢ πανδήμȣς, vocant, ob causam aliquam communem, maxime, aerem. Opponitur morbo σποραδὶ, sparso, qui inter paucos eodem tempore est, ὁκόταν δὲ νȣσήματος ἑνὸς ἐπιδημίη καθεςῆ, δῆλον, ὅτι ȣ̓ τὰ διαιτήματα αἰτία ἐςὶν, ἀλλ᾽ ὃ ἀναπνέομεν, τȣ̃τ᾽ αἴτιόν ἐςι. GALEN. Comm. I. in Libr. I. Epid. Si unius morbi Epidemicus status adest, manifestum, non victum, sed, quem inspiramus aerem, in causa esse. Est autem epidemia morborum varia; aut eodem morbo omnes decumbunt, qui morbi sunt λοιμώδεις & pestilentes, aut natura diversi morbi plures eodem tempore invadunt periculosius. Ὅταν μὴ λοιμώδεος νȣ́σȣ τρόπος τὶς κοινὸς ἐπιδημήσει, ἀλλὰ σποράδες ἔωσιν αἱ νȣ̃σοι καὶ μὴ παραπλήσιοι, τȣτέων τῶν νοσημάτων ἀποθνήσκȣσι πλεῖȣς, ἢ ὑπὸ ἅπλων τῶν συμπάντων. Quando nullum pestilentialis morbi genus populariter grassatur, sed sparsi sunt & inter se haud similes morbi, & plures his morbis moriuntur, quam reliquis omnibus. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis. Herumgehende Kranckheiten.

ΕΠΙΔΟΣΙΣ ΝΟΣΗΜΑΤΟΣ, Augmentum morbi. Ἡ δὲ ἐπίδοσις τȣ̃ παντὸς νοσήματος ἐςὶν, ὅταν οἱ παροξυσμοὶ τῆς συνήθȣς ὥρας καὶ προλαμβάνωσιν, καὶ μακρότεροι καὶ κακοηθέςεροι καὶ μετὰ πλειόνων καὶ βαρυτέρων συμπτωμάτων γίγνοιντο. Augmentum totius morbi est, cum exacerbationes consuetam horam anteverterint, & longiores ac maligniores. & cum pluribus ac gravioribus accidentibus factæ fuerint. AET. Libr. 5. cap. 16. Das Zunehmen derer Kranckheiten, wenn Wechsel-Fieber vor der gewöhnlichen Stunde anfallen, und sonst die Zufälle sich vermehren. Ἀπὸ τῆς πρώτης εἰσβολῆς ἄχρι τῆς ἀκμῆς τὸ μεταξὺ πᾶν, ἐπίδοσις. GALEN. de tempor. morbi. A prima invasione usque ad summum morbi statum, omne, quod intercedit, augmentum est, Was vom Anfange der Kranckheit bis zu ihrem höchsten Stande geschiehet, heißt Zunehmen. Ἐπίδοσις, αὔξησις, ἀνάβασις τῶν πυρετῶν. GALENVS: Περὶ τῶν ἐν ταῖς νόσοις καιρῶν, Augmentum, incrementum, adscensus febrium.

ΕΠΚΑΥΜΑ, Ulcus corneæ urens. Ἐπίκαυμα ἐςὶν, ὅταν ἐξ ἐπιπολῆς ἡ ἐπιδερμὶς ἐπικαυθεῖσα ἑλκωθῆ, ἢ καὶ βραχὺ βαθυτέρα γένηται, ἐπιφορᾶς μεγάλης ἐγγινομένης, Cum summa cuticula inusta exulcerata est, aut ex crusta magna innascente paulo altior exulceratio evaserit. Autor Isagoges GALENI. Eine brennende Blatter auf der Hornhaut des Auges. PAVLVS AEGIN. ita habet: Τὸ ἐπίκαυμα ἕλκος ἐςὶ τȣ̃ κερατοειδȣ̃ς ῥυπαρὸν καὶ ἀκάθαρτον καὶ ἐσχαρῶδες, ȣ̃ ἀνακαθαιρομένȣ πολλάκις ἐκρεῖ τὰ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ ὑγρά. PAVLVS L. 3. κβ. Ambusta ulcus est corneæ immundum & fæculentum & vorax, quod, si quis purgare suscipiat, sæpe effluunt oculi humores, Oft frißt dieser Schaden sich durch die Hornhaut, daß die Augen-Wasser auslaufen.

ΕΠΙΛΗΨΙΑ, Epilepsia. Ἱερὴ νȣ̃σος, νȣ̃σος μεγάλη, Epilepsia, sacer morbus, morbus magnus. Vehemens & dirus morbus ægrotos misere lacerans & convellens, mox morborum symptoma, mox ipse

ipse morbus, & ille plerumque σύντροφος, diuturnus & ab infantia enutritus, quem tamen solvi posse spes est, si ætates mutantur. Τῶν ἐπιληπτικῶν τοῖσι νέοισιν ἀπαλλαγὴν αἱ μεταβολαὶ, μάλιστα τῆς ἡλικίας, καὶ τῶν ὡρέων, καὶ τῶν τόπων, καὶ τῶν βίων, ποιέουσι, Epileptici insultus juvenibus mutationem, conversiones, maxime ætatis & temporum, & loci, & victus, faciunt. Τὸ τῆς ἐπιληψίας πάθος ἔν τι καὶ αὐτὸ τῶν χρονίων παθῶν ἐστὶν, ὑπερβαλλούσης ἀκριβείας καὶ σπουδῆς δεόμενον, καὶ ἐάν γε ἀμεληθείη κατ' ἀρχὰς, πολλάκις ἀποθνήσκειν φιλεῖ τοὺς ἔχοντας αὐτό. Τῆς γὰρ κεφαλῆς ἐστὶ τὸ πάθος, ἔνθα ἡ ἀρχή ἐστιν αἰσθήσεως καὶ κινήσεως. ὅτι δὲ τῆς κεφαλῆς ἐστὶ τὸ πάθος, δηλοῖ τὸ συμβαῖνον αὐτοῖς ἐν τοῖς παροξυσμοῖς. Οὔτε γὰρ ἀκούειν, ἢ ὁρᾷν, ἢ νοεῖν ὅλως, ἢ μεμνῆσθαί τινος δύνανται, ἀλλὰ πάσης αἰσθήσεως ἔρημοι κεῖνται, καὶ νεκρῶν οὐδὲν ἀπέχοντες. Διὰ τοῦτο καὶ ἐπιληψίαν τὸ πάθος ἐκάλεσαν, διὰ τὸ ἐπιλαμβάνειν καὶ κρατεῖσθαι αὐτῶν τὰς αἰσθήσεις. Ἐκάλεσαν δὲ αὐτὸ τοῦτο τινὲς καὶ ἱερὰν νόσον, διὰ τὸ ἱερὸν καὶ τίμιον εἶναι τὸν ἐγκέφαλον· ἄλλοι δὲ ἡρακλείαν νόσον, διὰ τὸ ἰσχυρὸν καὶ δυσμετάθετον τῆς νόσου· καὶ ἄλλοι ἄλλως ὠνόμασαν. Morbus Epilepsiæ (qui comitialis Latinis dicitur) unus quidem & ipse ex longis affectibus habetur, qui excellentem diligentiam studiumque requirat: & si per initia neglectus fuerit, frequenter ii, qui eo detinentur, commoriuntur. Nam capitis vitium est, ubi sensus motusque origo habetur: quod autem capitis morbus sit, testatur hoc, quod per accessiones ægris contingit. Neque enim audire, aut videre, aut intelligere prorsus, aut meminisse alicujus possunt, sed omni destituti sensu jacent, mortuis non dissimiles. Quapropter Græci Epilepsiam (q. d. comprehensionem) vitium hoc nominarunt, quod videlicet ægri rerum obliviscantur, & sensus eorum detineantur. Ceterum hoc ipsum vitium nonnulli vocarunt etiam morbum sacrum, quod cerebrum sacrum & honoratum sit: alii morbum Herculeum, quod validus sit & contumax ad amovendum; alii aliter nominarunt. TRALL. Lib. I. cap. 15. Die Epilepsie, das böse Wesen, die heilige Kranckheit des HIPPOCRATIS, ein in dem Ziehen und Dehnen des Nerven-Geschlechts bestehendes Uebel, welches vornehmlich das Gehirne und die daher entstehenden Nerven angreift: Sie ist entweder zufällig in hitzigen Fiebern, oder selbstständig und mit wiederholten Anfällen langwierig, oft von Jugend an anklebend, schwer zu heilen. Τὰ ἐπιληπτικὰ, ὁκόσοισι πρὸ τῆς ἥβης γίνεται, μετάστασιν ἴσχει, Epileptici motus, quibuscunque ante pubertatem fiunt, mutationem patiuntur. HIPPOCR. Epid. Lib. 5. Aphor. 7. Die Epilepsie, welche vor dem Jünglings-Alter sich zuträgt, höret mit dem vollwüchsigen Alter auf. Ἡ ἐπιληψία ἢν ὑπερβάλλῃ τὴν ἀκμὴν τῆς ἡλικίας, ξυγγηρᾶτε καὶ συναποθνήσκει. ARETAEUS Lib. I. curat. acut. cap. 5. Epilepsia, si ætatem consistentem transit, consenescit & commoritur. Die Epilepsie, wenn sie über das stillstehende Alter dauret, wird mit alt, und dauret bis an den Tod.

ΕΠΙΜΗΝΙΑ, vid. Καταμηνία.

ΕΠΙΝΥΚΤΙΣ, Pustula noctibus inquietans. PLIN. Hist. Natur. Libr. 20. cap. 6. Videtur autem omne quod noctu prurit, epinyctida dici, dum morbos inter se dissimiles, pruitu saltim nocturno pares, HIPPOCRATES hoc nomine insignivit:

Ita enim inter ulcera numerat epinyctidem. Libro de morbis internis. Deinde diserte Herpetas inter epinyctidas locat, οἱ ἐκ τῶν ἐπινυκτίδων ἕρπητες, ex numero eorum quæ noctu pruriunt, herpetes. Prorrh. 2. Alle Haut-Kranckheiten, die bey Nachts heffriger jucken als bey Tage. Vide Ἐρεθισμός. Αἱ ἐπινυκτίδες, ἑλκύδρια εἰσὶν ἀπὸ τ' αὐτομάτε ἐξανθῦντα, φλυκταινοειδῆ, ὑπέρυθρα, ὧν ἐκρηγνυμένων, ἰχὼρ ὕφαιμος ἀποῤῥεῖ· ταῦτα τῆς μὲν ἡμέρας ἐ πάνυ ἐνοχλεῖ· νυκτὸς γὰρ ἐπώδυνα εἰσὶν μᾶλλον, ἢ κατὰ τὸ ἕλκος, Epinyctides ulcuscula sunt sua sponte erumpentia, pustularum specie, & subrubra, quibus apertis, cruenta sanies defluit: per diemque non magnopere excruciant, per noctem vero gravi magis, quam pro ratione ulceris, dolore torquent. PAVLVS AEG. Lib. 4. cap. 9. Ἐπινυκτίδες δ' εἰσὶν ἑλκύδρια ἀπὸ τ' αὐτομάτε ἐξανθῦντα, φλυκταινοειδῆ, ὑπέρυθρα, ὧν ἐκρηγνυμένων ἰχὼρ ὕφαιμος ἀποῤῥεῖ. Αὗται δὲ μᾶλλον κατὰ τὰς νύκτας ἢ μεθ' ἡμέραν ἐνοχλῦσιν. Ὅθεν καὶ τὔνομα εἰλήφασιν. Ἐπινυκτίδες vocatæ sunt, ulcuscula, quæ sponte sua florum more erumpunt, pustularum figura, subrubra: quibus disruptis sanies subcruenta emanat. Hæc noctu magis quam interdiu infestant, unde etiam suum nomen acceperunt. ACTVARIVS Lib. 2 περὶ διαγν. παθ. cap. 25.

ΕΠΙΠΑΡΟΞΥΝΕΣΘΑΙ, Insuper exacerbari, cum febris sæpe repetit & multas exacerbationes habet easque valde diversas, veluti hemitritæa seu semitertiana: Πολλὰς οἷον εἰσβολὰς ἔχειν τὰς παροξυσμὰς GALEN. Lib. I. de differentiis febrium. Dicitur etiam διπλωσις καὶ ἐπαναδίπλωσις, Reduplicatio paroxysmorum: Dicitur etiam ἐπιπυρέττειν. In Prorrh. Insuper de novo febrire: ἐπιῤῥιγεῖν, subinde rigere. HIPPOCR. Coac. Prænot. Viel Anfälle derer Kranckheiten hinter einander haben.

ΕΠΙΠΛΟΚΗΛΗ, ἐστὶν ὀλίσθησις ἐπίπλε κατά τι μέρος τῆ ὀσχέε, Epiplocele est prolapsus omenti in quadam scroti parte consistens. GALEN. in Def. med. Ein Netzbruch in der Schooß.

ΕΠΙΠΛΟΟΜΦΑΛΟΝ, ἐστὶν ὑποδρομὴ ἐπίπλόε κατὰ τὸν ὀμφαλὸν, Epiploomphalon est, cum omentum in umbilicum decurrit. GALEN in Defin. med. Nabelgeschwulst vom austretenden Netze.

ΕΠΙΠΩΡΩΜΑΤΑ, Pori, calli, tophi ossium. Περὶ τοῖσιν ἄρθροισιν ἐπιπωρώματα. HIPPOCR. Prorrhet. Lib. 2. ad articulos nodi. Knoten an denen Knochen.

ΕΠΙΣΗΜΑΙΝΕΙΝ. Significationem de se præbere, indicare aliquid nunc proxime imminens. Hinc ἐπισημασία, ἀρχὴ τῶν παροξυσμῶν GALENO dicitur. GALENus Libro de temporibus morbi. Die nahen Zeichen des bevorstehenden Fieber-Anfalls.

ΕΠΙΦΛΕΒΟΙ, Venosi homines, quibus venæ sanguine turgidæ, sub cute apparent, uti exponuntur a GALENO Comment. in Libr. 6. Epid. Οἷς ἐπιφανέες αἱ φλέβες εἰσὶν, τετέστι ἐκκείμεναι ὡς ἂν αὗται γε πλήρεις αἵματος ἔσαι καὶ γεγυμνωμέναι διὰ τὴν ἔνδειαν τῶν σκεπεσῶν αὐτὰς σαρκῶν, Quibus apparentes venæ sunt, id est foris jacentes, ut, quæ sanguine plenæ sint, propter indigentiam tegentium illas carnium. ARET. de morb. acut. cur. L. 2. c. 2. Πολυαίμες καὶ ἐπιφλέβες pares esse putat, sunt autem haut pauci, quibus, sanguine non multum plenis, æstus tempore, venæ turgent. Personen, welche theils wegen Magerkeit, theils wegen Wallens im Blute, auflauffende Blut-Adern haben.

ΕΠΙΦΛΟΓΙΖΕΙΝ, Vehementer calere, & flamma veluti uri. Hinc ἐπιφλογίσματα ἐς τὸ ἐρυθρὸν καὶ ὕφαιμον ῥέποντα. HIPPOCR. Epidem. Libr. 5. Exponit GALENUS: Ὥσπερ ὑπὸ φλογὸς ἐπικεκαυμένα, διὰ τὴν θερμασίαν τῶν ἐργασαμένων αὐτὰ χυμῶν, Inflammatorius cutis color ad rufum & ſanguinolentum tendens, partes veluti flamma deuſtæ, propter calorem, facientium hoc, humorum. Veluti eſt in Ereſypelate: Entzündet ſeyn, Röthe und Hitze der Haut haben, wie vom Feuer gebrannt.

ΕΠΙΦΟΡΑ ῥευμάτων, ἢ ἄνευ φλεγμονῆς, ἢ καὶ σὺν φλεγμονῇ. PAUL. AEG. Libr. 3. κβ. Epiphora. Affluxus ſeri acrioris ad oculum, vel ſine inflammatione vel cum illa. Thränendes Auge, mit oder ohne Entzündung.

ΕΠΙΧΟΛΟΝ σῶμα. HIPPOCR. Lib. 5. Epid. Σχέσις τοῦ σώματος ἐπίχολος, Biliosum corpus, diſpoſitio corporis bilioſa, Gallſüchtig.

ΕΠΟΥΛΙΣ, ἐστὶν ἀπὸ φλεγμονῆς ὑπερσάρκωμα κατὰ τὸν ἐσώτατον γομφίον, ἔσθ' ὅτε μετὰ πυρετοῦ καὶ ὀδύνης σφοδρᾶς, ἔνδον πρὸς τοῖς χαλινοῖς, γιγνομένης, ὥστε μηδ' ἀνοίγειν τὸ στόμα δύνασθαι τὸν πάσχοντα. Ἐπουλὶς eſt excreſcentia carnis ab inflammatione conſecuta juxta interiorem dentem molarem, aliquando cum febre & vehementi dolore internarum mandibularum (ut neque os ægro aperire liceat) contingens. AET. Lib. 8. cap. 27. Ἡ μὲν ἐπουλὶς, σαρκὸς ἐστὶν ὑπεροχὴ κατά τινα τῶν ὀδόντων ἐπὶ τοῖς οὔλοις γινομένη· ἡ δὲ παρουλὶς, ἀποστημάτιον κατὰ τὰ οὖλα γιγνόμενον, Epulis, carnis tuberculum eſt, juxta dentium aliquem in gingivis oriens: Parulis, exiguus abſceſſus eſt, gingivas infeſtans. PAUL. AEG. Lib. 6. cap. 27. Ein Zahn-Geſchwür.

ΕΡΕΘΙΣΜΟΣ, Irritatio ab acribus. Δῆξις ὑπὸ δριμέων χυμῶν, ἤτοι κατ' ἔντερον ἢ κατὰ γαστέρα γινομένη, καὶ, κνῆσις τοῦ δέρματος ἅπαντος, ἢ καὶ μορίων τινῶν, ἐπιτεθεμένη διὰ νυκτὸς, ὡς μὴ μόνον αὐτὸ τὸ ἐρεθίζειν ἀλλὰ καὶ τὴν ἀγρυπνίαν καταλῦσαι τὴν δύναμιν. Morſus ab acribus ſuccis, ſive in inteſtinis, ſive in ventriculo factus, & pruritus in cute omni, aut in quibusdam ejus partibus, intenſior nocte, ut non tantum ipſum in ſe illud irritans, ſed & ſomni perturbatio vim ſolvat. GALENUS Comm. 2. in Librum Hippoc. de ratione victus in morbis acutis. Ἀπὸ κοιλίης ἐρεθισμῷ σμικρῷ κόπρανα λεπτὰ, οἷα ἄπεπτα, πολλὰ, μετὰ πόνου. HIPP. Epid. L. 2. ægr. 2. Ab alvi ſtimulo parvo fæces tenues indigeſtis ſimiles exibant cum dolore. Teneſmus, der Stuhlzwang.

ΕΡΕΥΓΕΙΝ, ἐρεύγεσθαι, Eructare. In ſenſu proprio ſignificat flatuum ex ventriculo per os eructationem, ἐρευγμὸς, ἔρευξις, ἐρευγὴ, Eructatio, ructus. Ἔρευξις λυσιτελέει, Ructus proſunt, in flatuoſis ventriculi affectibus. HIPPOCR. Lib. 6. Epid. Ructus ſæpe ſumuntur, uti ſignum pravi ſtatus humorum in ventriculo, ἐρυγγάνειν ὀξέα, acida ructare. HIPPOCR. de diæta Libr. 3. ἐρυγγάνειν τὸν σῖτον ὠμὸν, crudos cibos ructare. Eſt etiam ipſe morbus ἐρευγματώδης νοῦσος, Flatuoſus morbus, deſcribitur ab HIPPOCRATE Libr. 2. de morbis. Νοῦσος ἐρευγμῶν ἀπεργαστικὴ ἢ πνευματοῦσα. GALENO, morbus ructus faciens, flatuoſus. Ructus introducere item eſt ac ſingultire ἐρευγμὸς ὑποσπώμενος εἴσω καὶ κατειλημμένος, Ructus retroctractus & retentus. HIPPOCR. Coac. Prænot. Tropice & eleganter eructare dicuntur vaſa id, quod tenere nequeunt, παρ' οὗ τι

ȣ̃ς τι ἐξερεύγεται. Ad aurem aliquid ejicitur, abscessus aliquis pone aurem surgit. HIPPOCR. in Prorrheticis. Magen-Winde, über sich steigende Blehungen. HIPPOCRATES beschreibet sie als eine besondere Kranckheit, oft sind sie Zeichen dessen, was im Magen enthalten ist. Ἐρευγμοὶ, φῦσαι, ψόφοι κοιλίης καὶ ἐπάρσιες, ἐκτάραξις κοιλίης. HIPPOCR. Coac. Prænot. Ructus, flatus, ventris strepitus, inflationes & commotiones alvi.

ΕΡΕΥΘΟΣ προσώπȣ, Rubor faciei, inter signa febrium & redundantis ad caput sanguinis. HIPPOCR. L. 3. Epid. Aeg. 3. Röthe im Gesichte, sonderlich in Fiebern.

ΕΡΩΝΤΕΣ, Amore insano detenti. Raserey mit Liebe. Παρακολȣθεῖ τοῖς ἐρῶσι τάτε: (ὀφθαλμοὶ) ȣ̓ δακρύȣσι, φαινόμενοι δὲ ὡς ἂν ἡδονῆς πεπληρωμένοι εἰσὶν, κινεῖται δὲ αὐτοῖς καὶ τὰ βλέφαρα θαμινὰ, σφυγμὸς δὲ τῶν ἐρώντων ἴδιος ȣ̓δεὶς ἐςὶ, ὡς τινὲς ᾠήθησαν, ἀλλ᾽ ὁποῖος ὁ τῶν φροντιζόντων, ὁπότε δὲ εἰς ὑπόμνησιν ἔλθοιεν τȣ̃ ἐρωμένȣ, ἤτοι δι᾽ ἀκοῆς, ἢ ὁράσεως καὶ μάλιςα ἐξαίφνης, τότε συμβαίνει τȣ̀ς σφυγμȣ̀ς, θορυβȣμένης τῆς ψυχῆς, ἀλλοιȣ̃σθαι. PAUL. AEGINETA Lib. 3. ιζ. Furioso amore detentis hæc accidunt: Oculi non lachrymantes, apparentes tamen aliqua voluptate pleni, subinde illis moventur palpebræ. Proprius amantium pulsus nullus est, uti quidam putant, sed illi similis, qui est mœrentium, si autem illis in memoriam amata persona adducta est, sive auditu, sive visu, maxime autem derepente, tunc accidit, emota anima pulsus mutari.

ΕΡΠΗΣ, Herpes. Cutaneum superficiale ulcus, prurientibus pustulis confertim nascentibus. Est autem duplex ἕρπης ἐσθιόμενος, Herpes exedens, phagedænicus & ἕρπης κεγχρίας, Herpes miliaris. Herpetis illius, quæ cutem vorat, duas species GALENUS Lib. 2. Curat. ad Glauconem; ponit, altera profunde ad carnes usque cutim exest, πᾶν ἕλκει μέχρι τῆς ὑποκειμένης σαρκὸς, omne exulcerat ad usque subjectam carnem, altera superficiem cutis rodit, τὸ ἐπιπολῆς μόνον ὥσπερ ἐπικαίει. Superficiem cutis saltim veluti adurit ἁπλῶς ἄνευ προσθήκης ἕρπης ὀνομασθέν. Simpliciter sine additamento herpes dicitur. Τὸν ἕτερον κεγχρίαν τȣ̃νομα ἔθεντο, διότι κέγχροις ὁμοίας ἐξοχὰς ἀποτελεῖ κατὰ τὸ δέρμα: Alium herpetem miliarem appellaverunt, quia eminentias similes milio in cute efficit: Ἕρπης ὁ μετὰ ἀναβρώσεως. GALEN. Libr. 2. de præsagiis ex pulsu. Hinc ἑρπητικὰ ἕλκεα, ulcera serpiginosa. HIPPOCR. Coac. Prænot. Fressende Schäden der Haut. Δριμὺς ἐςὶ χυμὸς ὁ καὶ τὸν ἕρπητα ποιῶν· ἀλλ᾽ ἐὰν μὲν ἄμικτος ἡ χολὴ συῤῥέȣσα τύχῃ, τῇ σφοδρᾷ δριμύτητι τὸν ἐσθιόμενον ἕρπητα συνίςησι, μετ᾽ ἀναβρώσεως τὸ συνεχὲς τȣ̃ δέρματος ἐπιλαμβάνȣσα, (διὸ καὶ ἕρπης ὠνομάσθη τὸ πάθος); ἐὰν δὲ φλέγματι συμμιγῇ, τὸν ἕτερον ἕρπητα τὸν ὀνομαζόμενον κεγχρίαν ἀποτελεῖ, κέγχροις ὁμοίας ἐξοχὰς κατὰ τὸ δέρμα ποιȣ̃ντα. Humor quoque, qui Herpetem facit, acer est; sique flava bilis permixta influat, vehementi acrimonia Herpetem exedentem gignit, qui continuam cutim erodendo occupat: (qua de re affectio ipsa Herpes nominatur) si vero cum pituita misceatur, alterius Herpetis, qui miliaris dicitur, quique eminentias milio similes in cute excitat, causa est. ORIBAS. Lib. 3. ad Eunapium, cap. 48. Ἕρπητα ἐσθιόμενον, Græci vocant, quia celeriter serpendo penetrandoque usque ad ossa, corpus vorat. Id ulcus inæquale est, cœno simile,

simile, inestque multus humor gelatinosus, odor intolerabilis, majorque, quam pro modo ulceris, inflammatio. CELS. Lib. 5. cap. 28. in quo & de ulcere, theriomate, agit.

ΕΡΡΩΣΘΑΙ τε τὴν διάνοιαν, καὶ εὖ ἔχειν πρὸς τὰς προσφορὰς, ἀγαθὸν, ἀγαθόντε καὶ ἡ εὔπνοια καὶ ἡ εὐσφυξία καὶ ἡ εὐφορία καὶ τὸ τοῖς ὑγιαίνουσιν ὁμοιότατον πρόσωπον, εὐχύμων τε κατάκλισις· κακὰ δὲ τ' ἐναντία τούτου, τοῦτ' ἐστὶ δυσφορία, κακοσφυξία, δύσπνοια καὶ μάλιστ', ἡ ψυχροῦ τοῦ πνεύματος ἐκπνεομένου γινομένη. GALEN. de Crisib. Lib. 1. Valere quoad intellectum & post medicamentorum oblationem bene se habere, bonum, bonum etiam libera respiratio, pulsus rectitudo, & in melius conversio, & sanis similis vultus & bene digestæ dejectiones: Mala autem, contraria his, id est: In pejus conversio, pulsus pravitas, difficilis respiratio, maxime ea, quæ frigido spiritu efflato contingit. Ἐν πάσῃ νούσῳ τὸ ἐῤῥῶσθαι τὴν διάνοιαν, καὶ εὖ ἔχειν πρὸς τὰς προσφορὰς, ἀγαθόν· τὸ δὲ ἐναντίον, κακόν. HIPPOCR. Aph. 2. 33. In omni morbo mente valere, & bene se habere ad ea quæ offeruntur, bonum est: contrarium vero malum. Das Vermögen derer Krancken während der Kranckheit, bestehend in Freyheit des Denckens und derer Sinnen, zureichenden Kräfften derer Lebens-Theile, des Hertzens, derer Lungen, ist allemal ein gutes Zeichen.

ΕΡΥΘΗΜΑ, idem quod ἔρευθος Rubor, uti signum caloris febrilis in variis corporis partibus. Ἐρύθημα ἐπὶ γνάθων. Rubor genarum HIPPOCR. Epid. Libr. 1. Aegr. 14. ἐρυθήματα προσώπου. Rubores faciei. Coac. Præn. ἐρυθήματα ἐν χερσὶν καὶ ποσὶν, Rubores in manuum volis plantisque pedum: Accedit ruboribus tumor, ἔρευθος προσώπου καὶ ὄγκος παρὰ φύσιν. HIPPOCR. in Prorrhet. Rubor faciei cum tumore præter naturam. Ἐρυθρὰ οἰδήματα. Tumores rubri, inflammati. Siehe Ἔρευθος.

ΕΡΥΣΙΠΕΛΑΣ, Erysipelas, tumor inflammatorius cutis, cum febre. Variæ sunt ejus differentiæ. Si cutis superficiem tangit, nec profunde descendit ad partes cuti subjectas, erysipelas est purum & simplex, Θερμότερον πολλῷ τῆς φλεγμονῆς καὶ ξανθότερον ἰδέσθαι, καὶ εἰ ἅψαιο, ῥαδίως ὑποτρέχει τὸ αἷμα καὶ αὖθις ἐπιῤῥεῖ, λεπτὸν ἀκριβῶς καὶ ἐρυθρὸν φαινόμενον, οὐ μὴν οὐδὲ ὀδυνᾶται ὁμοίως τῇ φλεγμονῇ τοῦτο, οὔτε σφυγμὸν οὔτε θλῖψιν οὔτε τάσιν ὁμοίως ἐπιφέρει, ὅταν κατὰ μόνου τοῦ δέρματος ἐκχυθῇ, μηδὲν ἀδικοῦν τὴν ὑποκειμένην σάρκα, καὶ τοῦτο ἐστὶ τὸ ἀκριβὲς ἐρυσίπελας. GALEN. Lib. 2. ad Glauconem: Calidius multo phlegmone & ad flavum colorem plus inclinans, &, si tetigeris, facile recurrit sanguis & de novo incurrit, tenuis valde & ruber apparens, sed nec dolet, uti phlegmone, nec pulsum, nec pressionem, nec tensionem, ut illa, infert, si soli cuti accidat, nec subjectam carnem infestat, & hoc est exquisitum erysipelas. Phlegmone autem & cutis & partium subjacentium profunda est inflammatio: κοινὰ μὲν ἀμφοῖν, ὅτε παρὰ φύσιν ὄγκος ἐστὶ καὶ θερμασία; διαφέρει δὲ: ὁ σφυγμὸς ἴδιον σύμπτωμά ἐστι τῆς μεγάλης φλεγμονῆς, καὶ γὰρ καὶ διὰ βάθους γίνεται μᾶλλον, ὥσπερ τὸ ἐρυσίπελας ἐν τῷ δέρματι μᾶλλον ἢ ἐν τῷ βάθει. GALENUS L. 14. Meth. med. Equidem communia quædam illis sunt, tumor præter naturam & calor, differunt autem; pulsatorius dolor symptoma est magnæ inflammationis cum & profundior sit;

uti

uti eryſipelas in cute magis, quam in profundo. Die Roſe, eine mit Fieber ausbrechende Entzündung der Haut, welche, wenn ſie tief gelegene Theile betrifft, Phlegmone heißt. Eſt Eryſipelas deinde diſcrepans ratione eventus, aut enim diſcutitur, aut exulceratur, ἢ χωρὶς ἑλκώσεως, ἢ σὺν ταύτῃ γινόμενον, aut ſine exulceratione, aut cum illa factum, quod eſt ἐρυσίπελας φλεγμονῶδες, Eryſipelas profundum. Datur autem in utraque ſuperficie, & externa cutis, & interna viſcerum, Eryſipelas, περὶ τὸ δέρμα συνίσταται μάλιστα, τό τ' ἔκτος τοῦτο ἁπάντων σκέπασμα τῶν μορίων, καὶ τὸ καθ' ἕκαστον τῶν ἔντος περιτεταμένον ὑμενῶδες τε καὶ λεπτόν. Circa cutem conſiſtit maxime, ſive illud externum omnium partium integumentum ſive, illud proprium unicuique parti internæ circumtenſum membraneum & tenue velum: GALEN. Libr. 14. de Method. med. Inter exanthemata febrilia locum habet eryſipelas: ἐρυσίπελας δὲ ἔξωθεν μὲν ἐπιγίνεσθαι χρήσιμον. Eryſipelas foris extare, bonum. HIPPOCR. Coac. Prænot. ἀσφαλέστερον δὲ, τὸ οἴδημα καὶ τὸ ἐρύθημα ὡς μάλιστα ἔξω τρέπεσθαι: Securius eſt, tumores & rubores foras pelli. In Prognoſticis. Peſſimum autem ἐρυσίπελας ἔξωθεν εἴσω τρέπεσθαι. Eryſipelas intus repelli. Epidem. Libr. 6. Aph. 25. Inclinat autem ad relapſum, παλινδρομεῖ τὸ ἐρυσίπελας εἴσω: GALEN. Comm. 3. Progn. Hippoc. Eryſipelas facile recurrit ad interiora. Ἐρυσίπελας ἔξωθεν μὲν ἐπιγίνεσθαι, χρήσιμον: εἴσω δὲ τρέπεσθαι, θανάτιμον· τρέπεται δὲ, ὅταν ἀφανιζομένου τοῦ ἐρυθήματος βαρύνηται τὸ στῆθος, καὶ δυσπνοώτερον γίνηται. HIPPOCR. Coac Eryſipelas foris quidem extare, utile; intro vergere, lethale. Recurrere autem intro, ſignum eſt, cum, rubore evaneſcente, pectus gravatur & ægrius ſpirat. Die Roſe erleichtert den Krancken, wenn ſie gehörig zum Vorſchein kommt, und bringt Gefahr, wenn ſie zurück ſchlägt und verſchwindet, wozu ſie ſehr geneigt iſt.

ΕΣΦΛΑΣΘΑΙ ἔσω. HIPPOCR. Libr. de capitis vulneribus. Dicitur de oſſibus calvariæ ita depreſſis, ut meningem tangant. Hinc ἔσφλασις, ἔνθλασις GALENO Libr. de cauſis Morb. 2. ἐσφλώμενον ὀστέον: Quod deorſum inſedit: Vertente CELS. Libr. 8. 4. Der Bruch an denen Hirnſchalen, durch welchen ein Stück Knochen einwärts getrieben worden.

ΕΣΧΑΡΑ; ἐστὶν ἡ γένεσις ταῖς ἐσχάραις ἐκ τῶν ὑποκειμένων καὶ περικειμένων σωμάτων (ὡς ἂν εἴποι τις) ἡμικαύτων γενομένων. Eſt Eſcharæ (i. e. cruſtæ) generatio ex ſubjectis circumpoſitisque corporibus (ut ſic dicam) ſemiuſtis. Die Eſchara iſt der Deckel der neuwachſenden Haut, von gleichſam verbrandter und vertrockneter Materie. Poſt uſtionem putris ulceris, ſuperponenda ſunt, quæ cruſtas a vivo reſolvant: eas ἐσχάρας, Græci vocant. CELS. Lib. 5. cap. 26.

ΕΤΕΡΟΚΡΑΝΙΑ. Ἑτεροκρανία ἐστὶν, ὁπόταν περὶ τὸ ἀριστερὸν μέρος ἢ τὸ δεξιὸν τῆς κεφαλῆς πόνος παρέπεται, καὶ ποτὲ μὲν ἐπιτάσεις, ποτὲ δὲ ἀνέσεις ἐπιφέρει. Heterocrania eſt, cum modo dexteram, modo ſiniſtram partem capitis dolor obſidet: ac modo augetur, modo minuitur. GALEN. in Def. med. Das Kopfwehe an einer Helfte des Hauptes.

ΕΤΟΙΜΟΤΗΣ. Uniuscujusque ad morbum ſuſcipiendum proclivitas, a corporis propria diſpoſitione proveniens. Μεγίστη μοῖρα γενέσεως νοσημάτων ἐστὶν ἡ τοῦ μέλλοντος πάσχειν ἑτοιμότης. GALEN. de differentiis Febrium c. 4. Maxima

xima nascentium morborum opportunitas est, ejus, qui morbum habiturus est, proclivitas: Die voraus bestimmte Beschaffenheit eines jeden, nach welcher er zu Kranckheiten geneigt ist. Καθ' ὄντινα τρόπον ὑπὸ μιᾶς αἰτίας δυναςευέσης ἔνιοι μὲν ἁλίσκονται πυρετοῖς, ἔνιοι δ' ἀπαθεῖς διαμένεσιν, αἱ γὰρ τῶν σωμάτων διαθέσεις ἀνόμιοι δὲ καὶ πολυειδεῖς ὑπάρχεσαι, τίνες μὲν εὐνίκητοι καὶ παθεῖν ἑτοιμότατοι πρὸς ταῖς ἐνεργέσαις αἰτίαις εἰσὶ, τίνες δ' ἀήττητοι καὶ τὸ πάμπαν ἀπαθεῖς ὑπάρχεσιν ἢ δυσκόλως πάχεσι. GALENUS de differentis Febrium. c. 4. Aliqua determinata ratione, ab una prævalente causa, quidam febres concipiunt, aliis intactis manentibus; corporum enim dispositiones inter se dissimiles sunt atque variæ, cum sint quidam vincibiles & ad concipiendos morbos faciles, si causæ præsto fuerint, quidam autem inconcussi & a morbis haud affligendi manent, aut difficulter a morbo superantur.

ΕΥΑΛΘΕΣ, εὐθεράπευτον. Quod curatu est facile. HIPPOCR. Libr. de arte. Was leicht zu heilen ist.

ΕΥΑΝΑΛΗΠΤΑ, Quæ facile emendantur: Εὐακεςότεραι ἁμαρτάδες. Errores curatu faciliores. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis Libro. Expon. GALENUS. Comm. in Libr. 8. Epid. Sect. 4. Aphor. 7 τὰ ταχέως ὑπεῖξαι δυνάμενα τοῖς βοηθήμασιν, ὡς ἐπανορθωθῆναι τὴν γεγονυῖαν ἤδη βλάβην. Quæ subito subigi medicamentis possunt, ut in rectum revertatur tramitem recens commissus error, Leichte zu verbessernde Fehler.

ΕΥΑΝΑΣΦΑΛΤΟΙ, Qui facile convalescunt: οἱ διαπνεόμενοι καλῶς ἀσθενέσθεροι καὶ ὑγιαινότεροι καὶ εὐανάσφαλτοι. HIPPOCR. Libr. de victu. Qui bene transpirant, imbecilliores (id est facile offenduntur aere) sed saniores, & facile convalescentes. Krancke, die bald wiederum genesen, sonderlich deswegen, daß sie eine zum Dampf und Schweiß geschickte Haut haben.

ΕΥΕΞΙΑ, Bonitas habitus, altera κατὰ φύσιν & simpliciter εὐεξία, altera παρὰ φύσιν, infida & mendax, qualis est εὐεξία ἀθλητική. Status Athleticus, utpote qui non sit ἕξις & durabilis status sed saltim σχέσις & apparens dispositio. GALENUS ad Thrasybulum Libro. Ἀρίςη τις ὑγεία ἡ εὐεξία, καὶ ἐν τοῖς ἀρίςα κατεσκευασμένοις γίνεται σώμασι. Optima sanitas est Evexia, in optime constitutis fit corporibus. GALENUS Libro de bono habitu. Die Stärcke des Leibes, das gesunde Ansehen, welches offtmals betrüglich ist. Αἱ ἐπ' ἄκρον εὐεξίαι σφαλεραὶ ἢν ἐν τῷ ἐσχάτῳ ἐῶσιν, ὀ γὰρ δύνανται, μένειν ἢν αὐτῷ HIPPOCR. Aph. Sect. 1. 3. Qui ad summum iverunt, boni habitus, difficiles, si in extremo fuerint, nam nequeunt manere in eodem. Die überflüßige Stärcke des Leibes ist bedencklich, denn es ist nicht wahrscheinlich, daß dasjenige, was zum höchsten gestiegen, in diesem Stande bleiben werde.

ΕΥΣΗΜΕΙΗ, Signorum præstantia. HIPPOCR. Libr. 6. Epidem. Sect. 2. Aphor. 26. Gute Zeichen künftiger Besserung.

ΕΥΣΙΤΕΕΙΝ, Cupide comedere. Εὐσιτεῦντες, ὀρεγόμενοι, Bene comedentes atque appetentes; Opponuntur his, ἀσιτεῦντες, ἀπόσιτοι, ἀνόρεκτοι, Inedia laborantes. Οἱ ἐκ μακρῶν ἀναλαμβανόμενοι, εὔσιτοι, Qui ex longa valetudine sese recolligunt, valide appetunt. HIPPOCR. Coac. Prænot. Guten Appetit haben,

haben. Nach langwierigen Kranckheiten schmeckt es wohl.

ΕΥΚΙΝΗΤΑ σώματα. HIPPOCR. Epid. Libr. 3. Aph. 17. Agilia, ad motum apta corpora, Bewegliche Cörper.

ΕΥΚΡΑΤΟΝ, Bene mixtum. Ἔυκρατον πόμα, Potus bene temperatus. Βαλνεῖον ἔυκρατον, Balneum bene mixtum. Ἔυκρατον σῶμα, Corpus, cujus humores bene mixti sunt; quorum habitus corporis nec macilentus est, nec plenior. GALENVS de diæta sana Libr. ἐυκράτους dici scribit, ὃς οὔτε σαρκώδεις οὔτε ἀσάρκους, ἀλλ᾽ ἐυσάρκους ὀνομάζουσι, quos nec carnosiores nec macilentos, sed bene nutritos appellant. Hinc ἐυκρασία, bona temperies, cui opponitur ἀκρασία mala humorum miscela. Wohl gemischt. Ein wohl geordneter Cörper, welcher nicht zu fett und nicht zu mager ist.

ΕΥΠΕΤΕΩΣ φέρειν τὸ νόσημα. HIPPOCR. Coac. Prænot. Patienter morbum ferre. Gedultig seyn in Kranckheiten.

ΕΥΠΝΟΙΑ. Spirandi facilitas. GALEN. Comment. I. in Prognost. Hippocr. Τὴν κατὰ φύσιν ἀναπνοὴν ἔυπνοιαν εἴρηκεν, ἐνδεικνυμένην, μήτε θώρακα μήτε καρδίαν καὶ πνεύμονα μήτε τὰς φρένας ὀδυνηρόν τι πάθος ἔχειν, ἀλλὰ μήτε τῶν συνημμένων αὐτοῖς μορίων τινί. Respirationem secundum naturam, evpnoiam dicere solent, indicantem, nec thoracem, nec cor, nec pulmones, nec diaphragma, nec connexas his partes doloris quidpiam habere. Freyer Athem, ein Zeichen, daß die zum Athemschöpfen gehörigen Theile sich wohl befinden.

ΕΥΡΟΥΝ ΣΩΜΑ. Fluxile corpus, HIPPOCR. Epidem. Libr. 2. Aphor. 9. Exponit GALENVS ἔυρουν ἐστὶ, τῶν μὲν πόρων ἁπάντων ἀναστομωθέντων τῶν, δ᾽ ὑγρῶν τμηθέντων καὶ λεπτυνθέντων, εἴπου τὸ παχὺ καὶ γλίσχρον ὑγρὸν ᾖ κατὰ τὸ σῶμα. Fluxile est, omnibus apertis viis, per quas humores transcolantur, ipsis autem humoribus in minima divisis & attenuatis, sicubi crassum & viscidum fluidum fuerit in corpore. Χρὴ τοὺς χυμοὺς, ὡς ἔνι μάλιστα, τοῦ κάμνοντος ἐυρουστάτους εἶναι, τουτέστι λεπτοὺς καὶ ἥκιστα μετέχοντας γλισχρότητος τινὸς, ἀναπεπταμένους τε τοὺς πόρους, δι᾽ ὧν ἡ κάθαρσις μέλλει γίνεσθαι, καὶ μηδεμίαν ἔμφραξιν ἔχοντας. GALEN. Comm. 2. in Aphor. HIPPOCR. Oportet humores, ut licet, maxime, penes ægrotum fluidissimos esse, hoc est, tenues & minimum habentes glutinis cujusdam, apertos autem poros, per quos evacuatio futura est, & nihil infarctus habentes. Ein wohlgeöffneter Leib, dessen Absonderungs-Werckzeuge wohl beschaffen und dessen Säffte fliessend sind, dergleichen Cörper ist zum Gesundwerden bequem.

ΕΥΡΥΘΜΟΣ σφυγμὸς, Pulsus bene ordinatus, ἐυρυθμία τῶν σφυγμῶν. GALEN. Libr. 3. de causis pulsuum. Optimus pulsuum, veluti morbis convenit, ordo. Ein wohlgeordneter Pulß nach der Kranckheiten Beschaffenheit.

ΕΥΣΤΑΘΕΕΣ νοῦσοι, Morbi regulares, recte constituti, mites, blandi. HIPPOCR. Libr. 2. & 3. Epidem. Exponit illic GALENVS, ἐπιεικεῖς πάνυ, ἐυθέως καθιστάμενοι, μετριώτατοι καὶ λυθῆναι ῥᾴδιοι, ἐν ἴσῳ τῷ μέτρῳ, καὶ οὐδὲν ὀλέθριον ἔχοντες. Mites omnino, subito componendi, modos servantes optimos, & solutu faciles, æquali (inter vires & causas) mensura, nihil habentes perniciosi. His opponuntur ἀκατάστατοι, Morbi a lege aberrantes, incerti, infidi ac perniciosi. Wohlgeordnete Kranckheiten, welche die ihnen zuständige Veränderung zu ordentlichen Zei-

Zeiten haben, mit ungewöhnlichen Zufällen nicht beschweret sind, und leicht gehoben werden können. Diesen werden die unordentlichen ausschweifenden entgegen gesetzt.

ΕΥΣΠΛΑΓΧΝΟΙ, Robustis sincerisque visceribus præditi: χρὴ δὲ ὑπὸ ὕδρωπος ἐχόμενον καὶ μέλλοντα περιέσεσθαι εὔσπλαγχνον εἶναι. Oportet hydrope affectum, & evasurum, bonis esse visceribus. HIPPOCR. Prorrh. Libr. 2. Krancke, welche unbeschädigte innere Theile haben, derer Kranckheit demnach nicht von schadhafftigen Visceribus herrühret und leichte gehoben werden. So ist die Wassersucht annoch zu heilen, wenn kein innerlicher Theil verletzt ist.

ΕΥΤΑΚΤΩΣ. Ordinate in morbis, si illi consueto ordine sua tempora percurrunt. Ἀπὸ τῆς πρώτης λήψιος μέχρις ἀκμὴν ἐπαυξάνεται νοῦσος. HIPPOCR. Epid. Lib. 1. Ordinate a prima invasione ad summum morbi statum augetur morbus. Die Ordnung, nach welchen die Kranckheiten bis auf ihren höchsten Stand wachsen.

ΕΥΤΟΝΟΝ. Quod robore vitali pollet. Εὔτονα σώματα. Firma corpora. HIPPOCR. Epid. Lib. 3. Aph. 7. Εὔτονον exponit HESYCHIVS ἰσχυρὸν, ἐλαφρὸν. Validum, expedite motum. Kräfftige Cörper.

ΕΥΤΥΧΙΗ, Felicitas medicorum in curandis morbis, quid sit, recte exponit HIPPOCRATES de arte: Φασὶ οἱ τὰ χείρω λέγοντες, διὰ τοὺς ἁλισκομένους ὑπὸ τῶν νοσημάτων καὶ τοὺς ἀποφεύγοντας αὐτὰ, τύχῃ ἀποφεύγειν καὶ οὐ διὰ τέχνην, ἐγὼ δὲ οὐκ ἀποστερέω μὲν οὐδ' αὐτὸς τὴν τύχην ἔργου οὐδενὸς ἡγεῦμαι, δὲ, τοῖσι μὲν κακῶς θεραπευομένοις νοσήμασι τὰ πολλὰ τὴν ἀτυχίην ἕπεσθαι, τοῖσι δὲ εὖ, τὴν εὐτυχίην. Objiciunt, qui artem criminantur, morbis detentos, quique evadunt, fortunæ, non artis beneficio, evadere. Ego vero non dissentio ipse ulla ratione, esse aliquid in fortuna, arbitror autem, male curatis adversam, bene autem, bonam fortunam accidisse. Gut oder böses Glück im Heilen, heißt gut oder schlecht rathen.

ΕΥΦΟΡΙΑ, Significat proprie tolerantiam & patientiam morbi: Δύσφορα ἐόντα εὐφόρως φέρειν, Toleratu difficilia patienter ferre. HIPPOCR. Epidem. Libr. passim. Deinde denotat virium constantiam in magnis medicationibus; hinc εὐφορίαι γαστέρων. HIPPOCR. Epidem. L. 6. Sect. 7. Ventres fortiora laxantia facile ferentes: Recentior usus vocabuli est, ut sensum tranquillitatis, durante morbo, indicet. Gedult in Kranckheiten, besser Befinden, das Vermögen starcke Artzeneyen zu vertragen.

ΕΥΧΡΟΙΗ προσώπου. Optimus faciei color. HIPPOCR. Coac. Prænot. Εὐχροεῖν ἐν νοσήμασι, ὁμοῖον τοῖς ὑγιαίνουσιν, ἄριστον. GALEN. Comm. 2. in 2. Libr. Prorrh. Hippocr. Bono colore esse in morbis, instar sanorum, bonum. Gute Farbe im Gesichte, wie sie in gesunden Tagen gewesen, bedeutet was Gutes.

ΕΦΗΛΙΣ δὲ καὶ φακὶς οἷά τινα στίγματα περὶ τὸ πρόσωπον φαίνεται, ἀλλοχροοῦντα πρὸς τὸ λοιπὸν τοῦ προσώπου χρῶμα: ἐφηλις & lentigines, quas φακοὺς appellant, sunt colores quidam qui in facie, diversi a reliqua ejus cute, existunt. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 12. Sommer-Sprossen. Vari lenticulæque vulgo notæ sunt, quamvis rarior ea species est, quam ξένιοι Græci vocant, cum sit ea lenticula rubicundior & inæqualior. ἐφηλις vero a plerisque ignoratur, quæ nihil est, nisi asperitas quædam & du-

& durities mali odoris. CELS. L 6. cap. 5. ACTVARIVS ad sensum recentiorum accommodatius: Ἐφηλὶς στίγματα περὶ τὸ πρόσωπον ἀλλοχροοῦντα πρὸς τὸ λοιπὸν τοῦ προσώπου χρῶμα, Maculæ in facie diversi coloris a reliquo faciei colore. Sed vetustiores medici aliter capiunt. Ἐφηλίδες παντοῖα χρώματα ἔχουσαι. HIPPOCR. Prorrh. 2. CELSVS Libr. 2. c 8. maculas omnium colorum vertit. HESYCHIVS, πάθος ὑπὸ προσώπου τραχύτητος, vertit, morbum cum faciei asperitate: VARINO est, ἡ ἐκ τοῦ ἡλίου περὶ τὸ πρόσωπον γινομένη ἔκκαυσις, A sole facta faciei adustio. POLLVCI autem ὑποπέλιδνος ἐν προσώπῳ ἐπιδρομὴ ἀφανίζουσα τὸ κατὰ φύσιν χρῶμα, Sublivida in facie suffusio extinguens naturalem colorem, Allerhand Flecken des Gesichts, Brand-Flecken und Schwärtze von der Sonne.

ΕΦΗΜΕΡΟΙ πυρετοί. Ἐφήμεροι κέκληνται, ἄχρι μιᾶς ἡμέρας ἔχοντες τὸ εἶναι, ἢ σμικρῷ πλέον, ἔσθ᾽ ὅτε· διαγινώσκειν δὲ αὐτοὺς οὕτω δεῖ, ἀπό τε τῆς ἁφῆς καὶ τῶν οὔρων καὶ τῶν σφυγμῶν, Diariæ vocatæ sunt, ad unum usque diem aut paulo diutius interdum durantes: notari vero ipsæ hoc pacto debent, ex tactu & urinis, & præterea etiam ex pulsibus. TRALL. Lib. 12. c. I. Καὶ οἵδε μὲν ἐφήμεροι λέγονται, ὡς ἐπὶ μιᾷ τὸ πλέον ἡμέρᾳ λυόμενοι, Vocantur autem diariæ, quod uno fere die desinant. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 1. Καλοῦνται μὲν οὖν πάντες ἐφήμεροι οἱ τοιοῦτοι πυρετοί, διότι λύεσθαι πεφύκασιν, ὅσον ἐφ᾽ ἑαυτοῖς, ἡμέρας μιᾶς, συναριθμουμένης αὐτῇ δηλονότι καὶ τῆς νυκτός. GALEN. Meth. Med. L. 10. Vocantur omnes diariæ febres, illæ, quæ, quantum illas attinet, solvi possunt una die, simul adnumerata nocte. Fieber, die nur einen Tag dauren, zum höchsten Tag und Nacht aushalten.

ΕΦΙΑΛΤΗΣ, Incubus. Τὸν ἐφιάλτην οἱ μὲν ἀπὸ ἀνδρὸς ὠνομάσθαι λέγουσιν, ἢ ἀπὸ τοῦ φαντασιοῦσθαι τοὺς ἐν αὐτῷ γινομένους, ὡς ἐφαλλομένου τινός. Θεμίσων δὲ πνιγαλίωνα προσωνόμασεν, ἴσως ἀπὸ τοῦ πνίγειν. Συνίσταται δὲ περὶ τοὺς κραιπαλῶντας καὶ συνεχῶς ἀπεπτοῦντας. Τοῖς δὲ ἐν αὐτῷ γινομένοις παρακολουθεῖ δυσκινησία καὶ ναρκώδης συναίσθησις παρὰ τοὺς ὕπνους, πνιγμοῦ φαντασία, καὶ κατάληψις, ὡς ἐπιπεσόντος τινός, μετὰ τοῦ ἀδυνατεῖν προσεκβοᾶν, ἢ φωνεῖν ἀσημάντως. Ἔνιοι δὲ φαντασιοῦνται καὶ ἀκούειν πολλάκις τοῦ ἐπιπεσόντος, καὶ ἀφροδισίων αὐτῶν ὀρέγεσθαι, φεύγειν δὲ τῶν δακτύλων συναχθέντων. Ephialten (qui Latinis incubus est) aliqui ab ejus nominis homine dictum asserunt, vel inde, quod hoc malo correpti ab aliquo se invadi imaginentur: Themison tamen a suffocando Pnigalionem appellavit. Constituitur id vitii ex crapula, & continua stomachi cruditate. Comitatur eo detentos difficilis motus, torpidus in somno sensus, suffocationis imaginatio, & veluti ingruentis cujusdam mali occupatio. Adhæc vox supprimitur, aut incerta indiscretaque editur. Nonnulli in se grassatos audire & ab eis venerem exigere putant, sed compressis eos digitis fugere. PAVL. AEG. Lib. 3. c. 15. Λέγεται δὲ ἀπὸ τοῦ δοκεῖν ἐφάλλεσθαί τινα τοῖς πάσχουσιν. Ὡς τινος γὰρ αὐτοῖς ἐπικειμένου καὶ οἷδε πνίγοντος αἰσθάνονται οἱ τῷ τοιούτῳ κάτοχοι πάθει, μηδ᾽ ὁτιοῦν μέλος αὐτῶν κινῆσαι δυνάμενοι. Φεύγειν δὲ φασὶν αὐτοὺς, τῶν δακτύλων σωρευθέντων. Vocatur autem Græcis ἐφιάλτης, quod quispiam ægros insultare videatur (ut nobis ab incubando, incubus). Nam qui ejusmodi malo corripiuntur,

ceu quendam incumbentem ac ſtrangulantem perſentiunt, neque membrum ullum ſuum dimovere queunt: fugere vero eum, ſi digiti velut in acervum contrahantur, aſſerunt. ACTVAR. Lib. περὶ διαγν. παθ. cap. 35. Der Alp, eine nächtliche Erſtickung von Beſchwerungen des Magens und Vollblütigkeit.

ΕΦΟΔΟΣ, Vario ſignificatu gaudet. Deſignat vias quibus humores excedunt de corpore, τὰς ἐφόδους ἀνας ομοῦσθαι, ὧν δεῖ. HIPPOCR. Libr. 6. Epidem. Sect. 2. Aph. 25. Vias aperire, quas oportet. HESYCHIVS dici vult, ὁρμὴν, ἐπιδρομὴν, impetum, incurſionem Hinc HIPPOCRATES impetus febriles vocat ἐφόδους, itidemque ſpontaneos naturæ motus quosvis, ἀνευρίσκει ἡ Φύσις αὐτὴ ἑωυτῇ τὰς ἐφόδους, Natura ipſa ſibi ipſi invenit rationes, quibus aliquid perfici oportet. HIPPOCR. Libr. 6. Epidem. Sect. 5. Aphor. 2. Die Reinigungs-Wege in Kranckheiten. Das Freywillige in Kranckheiten, wodurch die Krancken geneſen.

Z.

ΖΥΜΟΥΣΘΑΙ, Fermentari, fervore extolli. Ζύμωσις PLATONI dicitur γεώδους οὐσίας ὁμοῦ κίνησις καὶ αἔρωσις, Terreſtris ſubſtantiæ motus ſimul & elatio. Hinc ἐζυμωμένη κοιλία, ἀπόζυμοι γαςέρες, Ventres acrium humorum fervore ebullientes. HIPPOCR. Prorrh. 2. Ζύμωσις ἥπατος, Inflatio regionis ſub qua hepar eſt. Libr. 4. Epidem. Gähren, das Gähren in denen Gedärmen, das Aufthonen der Gegend um die Leber.

ΖΩΗ, Vita. Τῆς ψυχῆς ἐνέργεια. Dicitur GALENO Libr. de uſu reſpir. penes quem paſſim legitur ἡ ζωτικὴ δύναμις, Vis vitalis, Das Leben die Würckung der Seele, die Lebens-Krafft.

H.

ΗΜΕΡΑ ΚΡΙΣΙΜΟΣ, Dies judicatorius, quo natura ad pugnam cum cauſa morbi exſurgit. Hos ad numeros exigunt veteres. Ὅρον τῶν ὀξέων Ἱπποκράτης ἔθετο τὸν δυοῖν ἑβδομάδοιν χρόνον, ὡς ἐξώτερον μὲν οὐδενὸς προϊόντος, ἔμπροσθεν δὲ τῆς ιδ- πολλῶν κρίνεσθαι δυναμένων, καὶ γὰρ ἡ ια καὶ θ- καὶ ζ- καὶ ἡ ἐπολλοὺς Φαίνονται κεκρικυῖαι: κρίνει δὲ καὶ ἡ ς τινὰς, ἀλλ᾽ οὐκ ἀγαθῶς: Ὅσαι δὲ τῶν κρίσεων οἷον ἡμίῤῥοποι γίνονται, ταύταις τὸ τέλος ἄλλη τις τῶν ἑξῆς ἡμερῶν ἐπιτίθησι. Ὅσα μὲν οὖν ἐν τῇ τεσσαρεσκαιδεκάτῃ ἐκκρίθη τελέως, ταῦθ᾽ ἁπλῶς ὁ Ἱπποκράτης εἴωθε προσαγορεύειν ὀξέα: Ὅσα δὲ, ἡμιῤῥόπως κριθέντα, τῶν ἐφεξῆς τινὰ κρισίμων ἡμερῶν ἄχρι τῆς μ ἐφυλάχθη, ταῦτα ἐκ μεταπτώσεως ὀξέα: GALENVS ὑπομν. β. εἰς Ἱπποκράτου ἀφορισμούς. Finem acutarum febrium HIPPOCRATES poſuit duos ſeptenarios dierum, cum nulla ultra duret; ante decimum quartum autem diem multæ ſunt quæ judicari poſſunt, nam undecimus & ſeptimus & ſextus apparent multos febre ſolviſſe. Judicat etiam ſextus, ſed non bene. Si quæ autem criſes ſuis ordinatis diebus perfectæ haud fuerunt, illis finem alius ex conſequentibus dies ponit. Quæ ergo febres decimo quarto die abſolvebantur, has HIPPOCRATES acutas appellare conſuevit; ſi quæ autem hoc die judicatæ haud erant & ad quadrageſimum usque diem, aliquo ex ſequentibus judicatoriis diebus ſolvenda, manſerat, hanc ex permutatione acutam appellat. Εἰ δή τις εἰς τὴν πεῖραν ἀφίκοιτο, πάμπολυ μὲν τὰς ἑβδομάδας εὑρήσει δυναμένας, ἐφεξῆς δ᾽ αὐταῖς τὰς τετράδας, παρασκέψηται δὲ καὶ τῶν παρεμ-

ἐμπιπτόντων ἡμερῶν ὅρον τρίτης; ϛ θ, ἔκ τινὸς πότε λόγȣ τȣ̃ κρίνειν ἐσχήκασιν. GALEN. περὶ κρισίμων ἡμερῶν β. Si ad experientiam provocare licet, invenies ſeptenarios dies multum valere, deinde quaternarios. Sed obſervetur etiam, qui ex intermediis eſt, trinarius; ſextus, nonus, aliquid in judicando valent. Si nocte invaſit febris, noctes numerantur, non dies. Τῆς νυκτὸς ὥρα πρώτη παροξυνέσθω, τῇ δὲ ἑβδόμης νυκτὸς ὥρα τρίτη; ἔςω δὴ τȣ́τω τὰ μὲν ἄλλα παραπλήσια δι' ὅλȣ τȣ̃ νοσήματος, ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἕως τῆς ἑνδεκάτης νυκτὸς, κατὰ δὲ τὴν ἑνδεκάτην εὐχρȣςέρα τέ ἅμα γινέσθω τὰ ȣ̓̃ρα, ἐν τῇ ιδ λυθήσεσθαι τὸ νόσημα, ἐλπίς. GALEN. περὶ κρισίμων ἡμερῶν. Si quis tempore nocturno prima vice exacerbatus eſt hora prima, iterum ſeptimæ noctis hora tertia, reliqua ſimiliter per morbum ibunt, ab initio ad usque undecimam noctem; quodſi, illa, urina decentius colorabitur, ſpes eſt decima quarta nocte febrem ſolutum iri. Si qui motus magni ſexto die fierent, periculoſos putabant, quod ille dies pro ferali haberetur. Ἡ ἑβδόμη ἡμέρα καὶ κατὰ τὰς βραχείας παρασκευὰς τῆς φύσεως ἐξορμᾷ πρὸς τὴν διὰ κενώσεως κρίσιν, ἡ δὲ ἕκτη μεγάλης τε δεῖται τῆς παρασκευῆς, καὶ πολλάκις μὲν ȣ̓κ ἔκρινεν, εἰ δὲ γε ἐκρίνοιεν, ȣ̓́τε χωρὶς κινδύνȣ; ȣ̓́τε πιςῶς. GALEN. τῶν πρὸς γλαύκωνα θεραπ. α. Septimus dies etiam in debilibus conſtitutionibus naturæ ſufficit ad evacuationem, ſed ſextus valida conſtitutione indiget, ſæpe etiam non judicat, & ſi judicaverit, nec ſecure nec fideliter. Τὴν τῆς ἑβδόμης ἡμέρας φύσιν εἰκάζει βασιλεῖ, τὴν δὲ τῆς ἕκτης τυράννῳ. GALEN. περὶ κρισίμων ἡμερῶν α. Septimum diem, Regi, ſextum tyranno comparat GALENVS. Octavus dies & decimus ſexto æquiparatur. Ει ποτε δ' εἰς τὴν ὀγδόην ἡμέραν ἢ τὴν δεκάτην ἐμπέσῃ λύσις ἀθρόα νοσήματος, ὁμοιȣ̃ται πως τῇ κατὰ τὴν ἕκτην, ἀλλὰ καὶ σπανίως ἐν ταύταις λύεται καὶ ȣ̓́τε πιςῶς ȣ̓́τ' ἀγαθῶς. GALEN. ibid. Si autem ad octavum aut decimum diem translata eſt ſolutio præceps morbi, æquiparabuntur ſextæ, ſed raro nec bene ac fideliter in his, morbus ſolvitur. In acutis, quod ſeptimo die abſolvi haud potuit, decimo quarto relictum eſt. Πρώτην ἁπασῶν τῶν κρισίμων ἡμερῶν τὴν ἑβδόμην εἴπωμεν, καὶ πλείςȣς κρίνει καὶ τελείως καὶ μετὰ σαφȣ̃ς ἐκκρίσεως καὶ χωρὶς κινδύνȣ σφοδρȣ̃, καὶ τȣ̓πίπαν αὐτὴν ἡ τετάρτη προδηλοῖ: ἔτι γὰρ τῶν ȣ̓́ρων τὶς ἐν ἐκείνῃ πάντως, ἢ τῶν πτυσμάτων ἢ διαχωρημάτων σαφὴς ἐγένετο μεταβολή; καὶ τῇ δὲ τῇ μεταβολῇ, τὸ μὴ ȣ̓χ ὁμοίαν ἀπαντῆσαι τὴν ἐν τῇ ἑβδόμῃ κρίσιν, ἀμήχανον. Ου μὲν, ἀλλὰ καὶ θνήσκȣσι τινὲς ἐν αὐτῇ καὶ τροπὴν ἀξιόλογον ἐπὶ χεῖρον ἔνιοι λαβόντες, ἔν τινι τῶν ἐφεξῆς κρισίμων ἀπόλλυνται. GALEN. περὶ κρισίμων ἡμερῶν α. Primum ex omnibus judicatoriis ſeptimum dicimus, plurimos judicat, & perfecte & cum luculenta evacuatione & ſine magno periculo, quem plerumque prænuntiat, quartus; aut enim in illo urinarum aut ſputorum aut alvi excretionem manifeſta fit mutatio, & quantum ad mutationes, ſimilem occurrere illi, quæ ſeptimo die fit, mutationem, impoſſibile, quidam etiam illo moriuntur vel converſionem luculentam in pejus patiuntur, & uno ex conſequentibus judicatoriis interrunt. Τῆς ἑβδόμης τὴν φύσιν ἡ τεσσαρεσκαιδεκάτη μάλιςα μὲν μιμεῖται, πλησίον δ' αὐτῶν ἐςὶν ἐννάτη δὲ καὶ ἑνδεκάτη καὶ εἰκοςὴ, ἐν ταῖς δωδεκάτῃ καὶ ἑνδεκαιδεκάτῃ καὶ ἐννεακαιδεκάτῃ ȣ̓ λύεται νόσημα ἀθρόως. GALEN. περὶ κρισίμων ἡμε-

ἡμερῶν. Naturam ſeptimi decimus quartus dies æmulatur, cui prope eſt nonus, hinc undecimus & vigeſimus. Sunt quædam dies, in quibus motus critici incipiunt, nec perficiuntur, ſed præludunt ad ſolemnem diem in quo mutatio abſolvi quocunque modo debet, hos appellabant ἐπιδήλȣς, indicatorios. Τῶν ἑπτὰ ἡ τετάρτη ἐπίδηλος, ἑτέρης ἑβδομάδης ἡ ὀγδόη ἀρχὴ, θεωρητὴ δὲ ἡ ἑνδεκάτη, αὐτὴ γάρ ἐςι τετάρτη τῆς δευτέρης ἑβδόμαδος. Θεωρητὴ δὲ πάλιν ἡ ἑπτακαιδεκάτη, αὐτὴ γάρ ἐςι τετάρτη μὲν ἀπὸ τῆς τεσσαρεσκαιδεκάτης, ἑπτὴ δὲ ἀπὸ τῆς ἑνδεκάτης. HIPPOCR. Aphor. Sect. 2. Septimi diei quartus eſt ſignificatorius, ſecundæ ſeptimanæ octavus principium, indicatorius undecimus, hic enim quartus eſt alterius ſeptimanæ. Indicatorius denuo decimus ſeptimus, hic enim quartus eſt a decimo quarto, ſeptimus autem ab undecimo. Deinde etiam parium ac imparium dierum quædam virtus eſſe credita fuit. Εἰ ἐν περιτταῖς οἱ παροξυσμοὶ γίνοιντο, κατὰ τὴν ζ ἡμέραν κριθήσεται, εἰ δ' ἐν ἀρτίαις, κατὰ τὴν ς'. GALEN. περὶ κρίσ. 420. γ. Si inæqualibus diebus exacerbationes fiunt, ſeptimo judicabitur, ſi autem paribus, ſexto. Ἐπὶ τῶν ὀξέων νοσημάτων μέγα δύνανται αἱ περισσαὶ ἡμέραι, ὡς μεταβολὰς ἑκατέρως ἀξιολόγȣς ἐμποιȣ͂σαι εἰς ὑγείαν τε καὶ θάνατον, ἐπὶ μὲν τῶν ὀξέων ἡ ε καὶ ζ καὶ θ' καὶ ια καὶ ιδ καὶ ιζ. GALEN. in HIPPOCR. de diæt. acut. Com. 4. In morbis acutis multum valent inæquales dies, ut mutationes luculentas efficiant ad ſalutem & mortem, in acutis quidem, quintus & ſeptimus & nonus & undecimus & decimus quartus & decimus nonus. Cum autem acutæ febres eſſent, quæ ante decimum quartum, ob cauſæ parvitatem vel virium robur, finirentur, uti breviſſimæ vel breviores erant; ita easdem pro dierum quas durant, numero ordinavit HIPPOCRATES. Ἡ πρώτη ἔφοδος τεταρταῖα τελευτᾷ, ἡ δὲ δευτέρη εἰς τὴν ἑβδόμην περιάγεται, ἡ δὲ τρίτη εἰς τὴν ἑνδεκάτην, ἡ δὲ τετάρτη εἰς τὴν τεσσαρεσκαιδεκάτην, ἡ δε πέμπτη εἰς τὴν ἑπτακαιδεκάτην, ἡ δὲ ἕκτη εἰς τὴν εἰκοςήν. HIPPOCR. Progn. 1. Prima finiendi ratio eſt quatriduana, altera ad ſeptiduum educitur, tertia ad undecimum, quarta ad decimum quartum, quinta ad decimum ſeptimum, ſexta ad vigeſimum. Sæpe, ſi morbus celerius movetur, undecimo die fit expeditio, ſed ſecurius decimo quarto. Ἄρρωςος, εἰ μὲν μέγα τὸ νόσημα καὶ ταχέως εἴη κινȣ́μενον, ἑνδεκαταῖος μᾶλλον ἢ τεσσαρεσκαιδεκαταῖος κριθήσεται: Μικροτέρȣ δὲ ὄντος ἢ μὴ πάνυ ταχέως κινȣμένȣ, τεσσαρεσκαιδεκαταῖος ἢ ἑνδεκαταῖος. GALEN. de Criſib. Lib. 3. Æger, ſi magnus morbus eſt, & celeriter commotus, undecimo magis, quam decimo quarto judicabitur: Minore exiſtente (morbo) nec omnino celeriter commoto, magis decimo quarto, quam undecimo. Prouti enim ſymptomata critica citius ſeriusve incidunt, ita morbus plus magisque extenditur. Οἷς ἂν ἄρξηται ὁ πόνος τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ, τεταρταῖοι πιέζονται μᾶλλον ἢ πεμπταῖοι, εἰς δὲ τὴν ζ ἀπαλλάσσονται, οἱ μὲν τοι πλεῖςοι αὐτῶν ἄρχονται μὲν πονέεσθαι τριταῖοι, χειμάζονται δὲ πεμπταῖοι μάλιςα, ἀπαλλάσσονται δὲ ἐνναταῖοι ἢ ἑνδεκαταῖοι, οἱ δ' ἂν ἄρξωνται πεμπταῖοι πονέεσθαι, εἰς τεσσαρεσκαιδεκάτην. GALEN. περὶ κρίσεων γ. Si qui motus criticos ſtatim primo die habent, quarto ſolvuntur plus quam quinto, & ſeptimo die perfecte mutantur. Plurimi incipiunt laborare tertio die, hi conturbantur quinto & nono, vel undecimo die abſol-

abſolvuntur, qui autem quinto die laborare incipiunt ad decimum quartum diem (excurrunt). Quod mixtas febres acutas attinet, illæ, quæ ex tertiana vel quartana complicantur aliter aliterque eunt. Ὁ μὲν τριταῖος ὁ δὲ διὰ τρίτης, ὀλιγοχρόνιος, ὁ δὲ τεταρταῖος καὶ ὁ διὰ τετάρτης, πολυχρόνιος, ἧττον δὲ χρόνιος ὁ καθ᾽ ἑκάστην ἡμέραν παροξυνόμενος. GALEN. περὶ κρίσεων β. Tertianæ ſimiles & tertio ſemper die exacerbatæ, breves, quartanariæ autem & quarto ſemper die exacerbatæ, diuturnæ, quæ ſingulo die exacerbantur, minus durant. Sed nihil in dierum numero certi eſt, ille dies criticus eſt, in quo mutatio fide digna fit, & in quo motus critici vigent & humores fluunt. Ἡμέρας κρισίμους καλοῦσιν ἐν αἷς μεταβολαὶ πισταί τε ἅμα καὶ πλεῖσται γίγνονται. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hippocr. Dies criticos appellant, in quibus mutationes fidæ & plures fiunt. Κρίσιμος ἡμέρα, ἐν ᾗ τὰ συμπτώματα πάντα ἠπιώτερα γίγνοιτο, καὶ ἀκίνδυνος καὶ ἀγαθὴ γένοιτο ἡ κρίσις. AETIVS. Tetrabib. L. I. Tr. 6. Iudicatorius dies, in quo ſymptomata omnia manſuetiora fiunt, & periculo carens & bona fit criſis. Nec tamen inſuper habenda eſt iſta dierum diverſitas, cum non omnino nihil poſſit. Αἱ κρίσεις γίνονται μὲν ἐς πάσαις ἡμέραις, ἀλλ᾽ οὐχ᾽ ὁμοίως πισταί. GALEN. de diebus crit. L. 3. Criſes fiunt quidem in omnibus diebus, ſed non æqualiter fideles.

Die entscheidenden Zeiten in Fiebern wurden von denen griechischen Medicis nach der Zahl derer Tage bestimmet: Die hitzigen Fieber, welche ihren Lauf nicht allzusehr beschleunigen, und daher nur acutæ heissen, endigen sich mit dem vierzehenden, höchstens mit dem neunzehenden Tage: Von ihrem Anfange bis zum Ende giebt es vorläufig verschiedene Tage, an welchen etwas vor andern geschiehet: Der siebende wurde vor den bequemsten Tag gehalten, an welchen die Kranckheits-Materie bewegt würde: Die an diesem Tage geschehenen Absonderungen gehen leichter von statten, wenn aber am sechsten Tage die Fieber-Bewegungen aufs höchste kommen, und dieser der entscheidende Tag ist, laufft der Krancke mehr Gefahr, ebener massen, wenn der achte oder zehende Tag ein entscheidender wird: Was nun der siebende Tag übrig gelassen, wird am eilften, vierzehenden und neunzehenden oder zwantzigsten Tage vollendet. Je schneller die Kranckheit läufft, das ist, je zeitiger sich die hefftigen Zufälle einstellen, je eher vollendet sie ihre Zeiten: Wenn mit dem ersten Tage die Arbeit der Natur angehet, kan der Krancke am vierten Tage genesen: Wenn die Arbeit am dritten Tage anhebt, kan der siebende entscheiden: Wenn am fünften Tage sich die Anfälle erst ereignen, gehet es gemächlich bis auf den eilften oder vierzehenden Tag fort. Wenn an denen entscheidenden Tagen die Arbeit der Natur gestöhret wird, müssen die drauf folgenden Tage das Werck vollführen, und die Kranckheit verlängert sich und können langsame Fieber daraus werden. Die ungleichen Tage, der 5. 7. 9. 11. wurden vor besser, die gleichen, der 6. 8. 10, vor sehr böse gehalten: Die entscheidenden Tage hatten ihre Vorbereitungs-Tage, dergleichen der vierte auf den siebenden ist: Wenn aber ein wechslendes Fieber sich in ein hitziges mischet wird das Fieber-Geschäffte eher vollendet, weil der Paroxyſmus alle Tage kömmt, wenn aber der Paroxyſmus über den dritten oder vierten Tag wiederhohlt, hält das Fieber sich länger auf. Alle Tage in Fiebern, sind entscheidend.

ΗΜΙΚΡΑΝΙΑ, πάθος ὀδυνηρὸν γίνεται κατὰ τὸ ἥμισυ μέρος τῆς κεφαλῆς, ἐνίοτε μὲν τὸ δεξιὸν, ἔστι δ' ὅτε, καὶ κατὰ θάτερον, ὁριζόμενον τῇ κατὰ τὸ μῆκος αὐτῆς ἐκτεταμένῃ ῥαφῇ, καὶ τὰ πολλάγε κατὰ περίοδον παροξύνεται. Hemicrania, affectio dolorosa circa dimidiam capitis partem, aliquando dexteram, aliquando alteram contingit, quæ juxta suturam secundum longitudinem ejus extensam terminatur, & utplurimum per circuitum exacerbatur. Siehe Heterocrania.

ΗΜΙΠΛΗΓΙΑ, τῆς μὲν κοινῆς ἀρχῆς τῶν νεύρων παθούσης, κἀκ τοῦδε πάντων τῶν κατὰ σῶμα μορίων ἀπολεσάντων, τήν τε κίνησιν ἅμα καὶ τὴν αἴσθησιν, ἀποπληξία τὸ πάθος καλεῖται μετὰ τοῦ καὶ τὰς ἡγεμονικὰς ἐνεργείας βεβλάφθαι· εἰ δὲ κατὰ θάτερον μέρος ἡ ἔμφραξις γένηται, ἡμιπληγία καὶ παράλυσις ὀνομάζεται. Quando commune quidem nervorum principium affectum est, eoque omnes corporis particulæ motum simul & sensum amiserunt, Apoplexia morbus appellatur, ita, ut pariter principes animæ functiones sint oblæsæ: Sin autem in altera capitis parte fuerit obstructio, ἡμιπληγία & παράλυσις nominatur. PAVL. AEGIN. Lib. 3. cap. 18. Der halbe Schlag-Fluß, wenn nur die Helffte des Cörpers Bewegung- und Sinnloß wird.

ΗΜΙΤΡΙΤΑΙΟΣ πυρετὸς. Semitertiana Febris: Κεκραμένη ἐξ ἀμφημερινοῦ τε συνεχοῦς καὶ τριταίου ἀπολείποντος. GALEN. de diff. Febrium Lib. I. c. 81. Mixta ex febre quotidiana continua & tertiana intermittente. Φρικώδεις πυρετοὶ, συνεχέες, ὀξέες, τὸ μὲν ὅλον οὐ διαλείποντες, τὴν μίην κουφοτέρην, τῇ δ' ἑτέρῃ ἐπιπαροξυνόμεναι καὶ τὸ ὅλον ἐπὶ τὸ ὀξύτερον ἐπιδιδόντες. HIPPOCR. Epid. L. I. Sect. I. Horridæ febres, continuæ, acutæ, omnino non intermittentes, altero die leviores, altero exacerbatæ, in acutius auctæ. Hitzige Fieber, die über den andern Tag allemal sich verändern: Halbe oder hitzige Tertian-Fieber.

ΗΠΑΡ, Hepar. Τοῦ ἥπατος πάθη, Hepatis morbi, ποικίλα τοῦ ἥπατος ὑφιστάμενη πάθη, καὶ γὰρ ἀτονίαις καὶ φλεγμοναῖς ἐρυσιπέλασί τε καὶ σκίῤῥοις καὶ ἀποστήμασι καὶ ἕλκεσι καὶ ἐμφράξεσι ἁλίσκονται PAVLVS Lib. 3. μς. Varii sunt hepatis morbi, nam debilitatibus & inflammationibus, erysipelatibus & scirrhis & abscessibus & ulceribus & infarctibus laborant.

ΗΠΑΤΙΚΟΙ, Hepate male affecti: οἷς ἥπατος πόνος παρακολουθεῖ χρόνιος μετ' ἐπάρματος καὶ σκληρίας καὶ ἀχροίας τοῦ σώματος. Quibus hepatis dolor accidit, diuturnus, cum tumore & duritie & decolore corpore. Autor Defin. GALENI. Ipse GALENVS ita habet. Τὸ ἡπατικὸν ἰδίως ὀνομάζεται πάθος, ὅταν γίνεται φλεγμαίνειν ἧπαρ καὶ ἀφίστασθαι ἢ σκιῤῥοῦσθαι, ἢ, ὅταν ἄνευ φανεροῦ τινὸς ἐν τῷ σπλάγχνῳ κακοῦ, περὶ τὰς οἰκείας ἐνεργείας ἀτονεῖ. Lib. 8. De affectibus secundum locos. Hepaticus proprie appellatur morbus, si accidit, ut hepar inflammetur, aut abscedat, aut induretur, aut, quando sine manifesto quodam in viscere malo, in propriis actionibus deficit: Die an Leber-Kranckheiten darnieder liegen, dergleichen sind Leber-Verhärtungen, Geschwüre, Entzündungen; Die blaß und gelb an Farbe sind, haben den Sitz der Kranckheit meistens in der Leber. Hepar morbidum, aliorum morborum causa est, Fluxus hepatici, hydropis, atrophiæ. Διαχωρήματα ὅμοια πλύματι κρεῶν νεοσφαγέων, τὴν ἀλλοιωτικὴν τε καὶ αἱματοποιητικὴν προσαγορευομένην τοῦ ἥπατος δύναμιν

ἀθε-

ἀσθενεῖν δηλοῖ. PAVLVS Libr. 3. μ. ς. Dejectiones loturæ carnium recentium similes, indicant sanguificam hepatis virtutem infirmari. Leber-Fluß. Τοῦ ἥπατος ὅτε μὲν κατὰ πρωτοπάθειαν ἤτοι φλεγμήναντος ἢ σκιῤῥωθέντος, ὅτε δὲ κατὰ συμπάθειαν ἑτέρων μορίων, ἀποτυχία τῆς ἐξαιματώσεως γίνεται καὶ καλεῖται τὸ πάθος, ὕδερος; PAVLVS AEGINETA L. 3. ομη. Hepate aliquando intra se ipsum male affecto aut inflammato aut indurato, aliquando & per consensum cum aliis partibus afflicto sanguificationis negotium turbatur. Hic morbus Hydrops vocatur: εἰ μὴ μεταβάλλοιεν αἱ τοῦ ἥπατος καὶ σπληνὸς φλεγμοναὶ ἀλλ' ἄπεπτοι μένοιεν καὶ σκιῤῥώδεις, καχεξίας ἐπιφέρουσαι τῷ σώματι καὶ τελευτῶσαι εἰς ὕδρωπας: GALEN. Introd. s. Medicus. Si hepatis & lienis inflammationes non solvuntur, sed crudi manent & duri, cachexias inferunt corpori desinuntque in hydropas. Αἱ τε περὶ ἧπαρ καὶ σπλῆνα φλεγμοναὶ εἰ μὲν εἰς ἐμπύημα μεταβάλλοιεν, συντήκουσιν καὶ αὐταὶ μετρίως τὸ σῶμα. GALENVS Introd. s. Medicus. Hepatis & splenis inflammationes, si in abscessus vertuntur, absumunt lenta febre & ista corpus: Ὁ ἀπὸ τοῦ ἥπατος ὕδερος γίνεται, ὁκόταν ἐς τὸ ἧπαρ φλέγμα ἐπιγένηται, καὶ ἀναλάβῃ τὸ ἧπαρ καὶ ὑγρανθῇ. HIPPOCR. de int. affect. Hydrops ab hepate oritur, cum ad hepar pituita secesserit, eamque hepar acceperit & humectatum fuerit. Wassersucht von Fehlern der Leber. Εἰ γλίσχρων τινῶν ἢ παχέων χυμῶν ἔμφραξις ἐν τοῖς πέρασι τῶν κατὰ τὰ σιμὰ τοῦ ἥπατος εἴη φλεβῶν, ἐμποδισθήσεται ἡ ἀνάδοσις. GALEN. Meth. med. Lib. 2. Si viscidorum aut crassorum humorum infarctus in finibus venarum, quæ simam hepatis partem subeunt, fuerit, impedietur nutritio. Nahrlosigkeit von Fehlern der Leber. Atrocissimus ac peracutus morbus cum febre, hepatis est inflammatio: Φλεγμαίνοντος δὲ τοῦ ἥπατος, κοινῶς μὲν ἅπασι πόνος γίνεται κατὰ τὸ δεξιὸν ὑποχόνδριον, διήκων, ἄνω μὲν ἄχρι κλειδὸς, κάτω δὲ, ἄχρι νόθων πλευρῶν, καὶ πυρετὸς ὀξὺς καὶ βηχία ξηρὰ, καὶ δίψα, καὶ ἀνορεξία καὶ δύσπνοια, ἡ δὲ γλῶσσα πρότερον μὲν ἐρυθρὰ φαίνεται, ὕστερον δὲ μέλαινα, ἐμοῦσι δὲ χολὴν, καὶ ἡ γαστὴρ ἐπέχεται παραπλησίων δὴ πως ὄντων σημείων καὶ τοῖς πλευριτικοῖς PAVLVS Lib. 3. μς. Inflammato hepate communis omnibus dolor fit in hepate ad dextrum hypochondrium, ad summam usque illius lateris claviculam deorsum autem ad spurias usque costas: Hinc febris acuta & tussiculæ siccæ, & sitis & appetentiæ defectus & respirandi difficultas, lingua ab initio inflammata apparet, deinde nigra, vomunt autem bilem, & alvus sistitur, eademque, quam quæ pleuriticorum, signa sunt. Leber-Entzündungen.

ΗΠΙΑΛΟΣ πυρετός. Ἠπίαλος πυρετὸς ἰδίως ὀνομάζεται, ὅταν ἅμα πυρέττουσί τε καὶ ῥιγοῦσι, καὶ ἀμφοτέρων αἰσθάνονται κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ἐν ἅπαντι μορίῳ τοῦ σώματος. Epiala febris proprie vocatur, cum simul calent & rigent, atque eodem tempore in toto corpore utrumque sentiunt affectum. Ἠπίαλοι δὲ (πυρετοὶ) ἀπὸ τοῦ ἠπίως καὶ πρᾴως ἀλεαίνειν εἴρηνται. οὐδὲ γὰρ σφοδρὸν οἷδ' ἀνάπτουσι πυρετόν. ῥίγος μὲν γὰρ ἐπίδηλον αὐτοῖς γίνεται, οὐκ ἀναλόγως δὲ τῷ ῥίγει ἕπεται ὁ πυρετός. Ἠπίαλοι vero (febres) sunt dictæ, quod ἠπίως ἀλεαίνουσι (hoc est blande miteque tepefaciunt:) non enim febrem vehementem accendunt. Habent quidem horrorem evidentem, sed febris succe-

dens, horrori proportione haud quaquam respondet. ACTVAR. Libr. 2. περὶ διαγν. παθ. PAVLVS ita habet: Ἠπίαλος πυρετὸς: Ἀνεκθέρμαντον ῥίγος: καθ' ὃν ἅμα ῥιγοῦσι τε καὶ πυρέττουσι; λέγεται δὲ παρὰ τὸ ἠπίως ἀλεαίνειν, ὅπερ ἐστὶ θερμαίνειν, καὶ οὗτος οὖν ὁ πυρετὸς τοῦ γένους ὢν τῶν ἀμφημερινῶν. PAVLVS AEGINETA Lib. II. κ. ε. Quando simul horrent & calent, dicitur autem a blando calore, estque hæc febris ex diariis. Ein bößartiges Fieber, wenn Frost und Hitze unter einander gemengt sind, und eine Empfindung mit der andern ofmals wechselt, die Hitze aber selbst leichte und kaum mercklich ist.

ΗΡΑΚΛΕΙΟΣ νόσος, Epilepsia & Elephantiasis, διὰ τὸ ἰσχυρὸν τοῦ νοσήματος καὶ δυσκαταμάχητον. Ob robur morbi inexpugnabile. EROTIANVS maniam significari hac voce vult. ARETAEVS de morbis chronicis Libr. 2. Elephantiasin Ἡράκλειον πάθος appellat, ὅτι τοῦδε μέζον οὐδὲν, οὐδὲ ἀλκιμώτερον. Quod illo nullum aliud majus sit aut valentius. Hefftige schwer zu heilende Kranckheiten.

ΗΧΟΣ, Sonitus, Tinnitus aurium, ἐν πυρετῷ καυσώδει ἦχοι καὶ ἀμβλυωγμός. In febre ardente tinnitus & oculorum hebetudines. HIPPOCR. in Prorrh. Sed etiam sine febre occurrunt, κεφαλαλγίαι καὶ ἦχοι, ἀπυρέτοισι. Dolores capitis & tinnitus, non febrientibus. Sausen, Brausen, Klingen vor denen Ohren, in und ausser denen Fiebern. Ἦχοι προσγενόμενοι μετὰ ἀμβλυωγμοῦ. Sonitus aurium cum obscuritate visus. HIPPOCR. Prorrhet. I. Τὰ ἠχώδεα αἱμοῤῥοεῖ καὶ τὰ γυναικεῖα καταῤῥιβάζει, ἄλλως τε καὶ ἣν κατὰ ῥάχιν καῦμα παρακολουθέῃ. HIPPOCR. Coac. Prænot. Sonitus aurium fluxus sanguineos indicat, & muliebria eruptura, veluti etiam, si ad spinam junctim æstus sequatur.

Θ.

ΘΑΝΑΤΟΣ, Mors. Inde θανατῶδες καὶ θανάσιμον, lethale. Θανατῶδες πολλάκις εἴρηται περὶ τῶν ἐξ ἀνάγκης τεθνηξομένων, πολλάκις δὲ τῶν ὡς ἐπὶ τὸ πολύ. GALENVS Comment. ad Epid. Libr. 6. Aegr. 18. Lethale dicitur sæpe de iis, qui ex necessitate moriuntur, sæpe etiam de illis, qui ut plurimum. Der Tod, tödtliche Kranckheit, entweder allemal oder doch meistens. Lethales morbi illi sunt, qui derepente occidunt, & viribus vitæ ac pharmacis aliisque artis consiliis, obluctantur. Welche geschwinde tödten, und denen Natur-Kräfften und Artzeneyen widerstehen. Ἐπεὶ δὰν δὲ οἱ ἄνθρωποι ἀποθνήσκουσιν, οἱ μὲν, πρὶν καλέσαι τὸν ἰητρὸν, ὑπὸ ἰσχύος τῆς νόσου, οἱ δὲ καὶ ἐσκαλεσαμένων, παραχρῆμα ἐτελεύτησαν, οἱ μὲν ἡμέρην μίην ζήσαντες, οἱ δὲ ὀλίγῳ πλεῖονα χρόνον, πρὶν ἢ τὸν ἰητρὸν τῇ τέχνῃ πρὸς ἕκαστον νόσημα ἀνταγωνίσασθαι. Si homines moriuntur, alii quidem ante quam medicus vocari possit, a morbi robore, quidam autem, etiamsi medicus accersitus fuit, obeunt, alii, superato uno die vel paulo amplius, ante tamen quam medicus possit arte sua morbo obluctari: Appellat tales morbos, τὰ πάθεα ὑπὲρ τὴν δύναμιν τοῦ σώματος. HIPPOCR. Progn. Libr. Λαθραίως τελευτῶντες: HIPPOCR. Coac. Prænot. Exponit GALENVS μηδὲν ἔχειν δοκοῦντες κακὸν καὶ ὡς ἐν ἀκινδύνῳ καθεστῶτες. Latenter morientes, nihil habere visi mali, & veluti extra periculum constituti. Mori ergo est, vim vitæ morbo debiliorem habere. Ἀποθανεῖν ἀναγκαῖον, ὅταν ἡ δύναμις ὑπὸ τοῦ νοσήματος ἡττηθῇ. GALEN. de cris.

criſ. Lib. 3. Mori neceſſe, ſi vis a morbo victa eſt. Finiunt vitam ægroti, durante morborum incremento & ſtatu. Θάνατος δὲ ἐν τοῖς τρισὶ καιροῖς, ἀρχῇ καὶ ἀναβάσει καὶ ἀκμῇ: GALEN. de criſib. Libr. 3. Mors autem in tribus temporibus, principio, augmento & ſtatu. Φθασάντων γὰρ ἀποθανεῖν τῶν καμνόντων, ἤτοι κατὰ τὴν ἀνάβασιν, ἢ τὴν ἀκμὴν, εὔδηλον, ὡς οὐ διεξῆλθεν ἅπαντας τοὺς καιροὺς ἡ τοιαύτη νόσος. GALEN. de totius morbi tempore. Cum ægri moriuntur, aut circa morbi augmentum, aut ſtatum, manifeſtum, talem morbum omnia tempora haud abſolviſſe. Sterben iſt, an Kräfften ſo ſchwach ſeyn, daß die Kranckheit nicht überwunden werden kan: Die Krancken ſterben im Anfang und höchſten Stande der Kranckheit. Mors indolens. Ἡ ψυχὴ κατὰ φύσιν λαθοῦσα μεθ' ἡδονῆς ἐξέπτατο, πᾶν γὰρ τὸ μὲν παρὰ φύσιν ἀλγεινὸν, τὸ δ' ᾗ πέφυκε γιγνόμενον, ἡδύ: Καὶ θάνατος δὴ κατὰ ταῦτα· ὁ μετὰ γῆρας ἰὼν ἐπὶ τέλος, κατὰ φύσιν ἀπονώτατος τῶν θανάτων καὶ μᾶλλον μεθ' ἡδονῆς γιγνόμενος ἢ λύπης. PLATO in Timæo: Anima ſecundum naturam cum jucunditate evolat, omne enim quod præter naturam, doloroſum, quod autem fieri oportet, dulce. Et mors ex illis eſt, illa autem, quæ per ſenectutem ad finem tendit, ſecundum naturam maxime eſt indolens & magis cum voluptate fit quam triſtitia: Mors, corporis paſſio eſt; non animæ. Ψυχὴ ἅπασα ἀθάνατος, ἡ δ' ἐκ τοῦ δε τοῦ χωρίου μετασταθεῖσα καὶ ἄλυπος, ὥστε ἢ κάτω ἢ ἄνω εὐδαιμονεῖν σε δεῖ, βεβιωκότα εὐσεβῶς: PLATO de Morte. Omnis anima immortalis, & illa quidem ex hac regione translata triſtitiæ expers eſt, ita, ut & infra & ſupra felix eſſe poſſis, ſi pie vixeris.

ΘΕΙΟΝ, Diivinum, Dubium, quid HIPPOCRATES hac voce ſibi velit, dum dicit, de natura mulierum Libro. μάλιστα τὸ θεῖον ἐν τοῖσιν ἀνθρώποισιν αἰτίαν εἶναι. Divinum quid, maxime in hominibus, cauſam eſſe, & iterum. Δεῖ δὲ τὸν ὀρθῶς ταῦτα χειρίζοντα πρῶτον, μὲν ἐκ τῶν θείων ἄρχεσθαι. IBID. Oportet autem recte aggreſſurum, primum quidem a divinis incipere; & de ſacro morbo, Libro. Θεῖον ἔνεστι ἐν τῇσι νούσοισι. Divini aliquid morbis ineſt. GALENVS vult, τὴν τοῦ περιέχοντος ἡμᾶς ἀέρος κατασκευὴν, aëris nos ambientis ſtatum intelligi. Quidni divina hominis indoles, qua morbi ad felicem exitum diriguntur, ni medicus obſiſtat pravis conſiliis. Οἱ νοσέοντες ἅμα τῷ σώζεσθαι, τὴν αἰτίην ἢ θεοῖσιν, ἢ τύχῃ προσνέμουσι, πολλοὶ δὲ τῇ ἰδίᾳ φύσει προσάψαντες, ἐχθραίνουσι τὸν εὐεργετήσαντας, μικροῦ δεῖν προσαγανακτεῦντες, εἰ νομίζονται χρεωφειλέται. HIPPOCR. Epiſt. ad Damagetam. Aegri, dum convaleſcunt, cauſam vel Deis vel fortunæ attribuunt, multi propriæ naturæ id largientes, oderunt benefactorem, parum abeſt, quin indignentur, ſe illi debitores eſſe.

ΘΕΡΑΠΕΥΕΙΝ, Sanare, hinc, θεραπεία, curatio: Ἡ τῶν νοσημάτων ἀναίρεσις, morborum ablatio. GALENVS Comm. I. in Libr. HIPPOCR. de ratione victus in acutis. Duplici ſenſu capi vult, ille ipſe GALENVS, ut vel morbus curetur, vel ejus ſymptomata urgentia mitigentur, quapropter therapia vel eſt cauſalis, vel ſaltim ſymptomatica & palliativa ac paregorica. Τὸ θεραπεύειν διττόν ἐστι, ἓν μὲν, τὸ πάντα πράττειν, ὡς ὑγιὲς ἀποφῦναι τὸ πεπονθὸς μέρος, ἕτερον δὲ, τὸ παρηγορεῖν καὶ πραΰνειν αὐτό. Cura duplex eſt, altera, omnia

facere, ut sana evadat pars affecta, altera, ut mitigetur & demulceatur. GALENUS Comm. ad Libr. 6. Epid. Aphor. 38. Heilen, entweder die Kranckheit heben, oder doch lindern. Θεραπευτὴς, εἰ μὲν διὰ τῆς ἐμπειρίας εὕροι, τηρητικός τις καὶ ἐμπειρικὸς ὀνομασθησόμενος; εἰ δὲ διὰ λόγȣ τινὸς ἢ μεθόδȣ, λογικός τε καὶ μεθοδικὸς καὶ δογματικός. GALEN. Meth. Med. Lib. 3. Therapevta, si experientia quid invenerit, observator & empiricus vocatur, si autem ratione & methodo, rationalis, methodicus & dogmaticus. Ein Artzt, der entweder durch Erfahrung, oder durch Witz und Verstand, die Kranckheiten urtheilet. Οἱ θεραπεύσαντες, dicuntur HIPPOCRATI de ratione victus in morbis acutis, adstantes & ministri medicorum: παρασκεύασθαι τὰ ἄρμενα καὶ τȣ̀ς θεραπεύσαντας, ὡς δεῖ. Adornare supellectilem & adstantes, ut decet. Die Krancken-Wärter.

ΘΕΡΜΟΝ, calidum. Θερμὸν συγγενὲς, calidum innatum; τὸ θερμὸν παρὰ φύσιν, calor præternaturalis. Θερμότερα γίγνεται σφῶν αὐτῶν τὰ σώματα, ἢ ἐκ κινήσεως τινὸς, αὐξανομένȣ τȣ̃ θερμȣ̃, ἢ ἐκ σηπεδόνος, ἢ ἐξ ὁμιλίας ἑτέρȣ θερμοτέρȣ σώματος, ἢ ἐκ στεγνώσεως, ἢ ἐξ ἐπιτηδείȣ τροφῆς. GALEN. de caus. morb. Lib. 2. Calidiora se ipsis, quam esse debent, fiunt corpora, sive ex motu calor auctus sit, sive ex putredine, sive ex commercio cum alio calidiore corpore, sive ex angustia vasorum, sive ex victus ratione. Die natürliche Wärme vermehret sich durch Bewegung, Fäulniß derer Säffte, Umgang mit warmen Cörpern, durch Trieb des Bluts, durch enge Wege, von Speise und Tranck.

ΘΕΡΜΟΚΟΙΛΙΟΙ, Qui calido & valente sunt ventriculo, οἷς ἰσχυρὰ ποτὰ καὶ βρωτὰ παρεκτικά, valentes his potus cibique sunt porrigendi: HIPPOCR. Epid. Libr. 6. Sect. 8. Aph. 23. Exponit GALEN. τὸ δακνῶδες καὶ μοχθηρὸν θερμὸν ȣ̓κ ὀλίγον ἔχοντες ἐν τῇ δυσκράτῳ γαστρί. Mordax & laboriosum calidum haud paucum habentes in ventriculo malis humoribus pleno. Warme Mägen, welche viel und leichte verdauen; Die bey ledigen Magen Beschwerungen fühlen.

ΘΗΡΕΥΕΙΝ διὰ κενῆς. Sunt deliramenta febrientium, dum festucas legunt & muscas captant, malo signo, τῇσι χερσὶν ἐπορεγόμενοι, διὰ κενῆς θηρεύει: Manibus huc illuc delatis, vana captat: HIPPOCR. Epidem. Lib. 7. Das Arbeiten mit Händen bey Kranckheiten, ein böses Zeichen.

ΘΗΡΙΟΝ, θηρία. Animalia seu vermes in intestinis, HIPPOCR. Coac. Prænot. καρδιαλγικὰ καὶ μετὰ στρόφȣ θηρία καταῤῥήγνυνται. Cardialgiæ erant & cum torminibus vermes abscedebant: θηριῶδες, ferinum, quidquid in morbis ferox est: Vel morbi, qui ab animalibus dicti sunt, ut Elephas, Cancer; vel morbi ab animalibus in homine nati: Incertus ipse GALENUS est, quid hac voce sibi velit HIPPOCRATES: εἴτε τὰς ἀσκαρίδας, εἴτε τȣ̀ς ἕλμινθας λέγει τὸ θηριῶδες, εἴτε ἐλέφαντα καὶ καρκίνον, εἴτε φθίσιν, εἴτε πᾶν τὸ κακόηθες, εἰκότως τὰ τοιαῦτα ἐν φθινοπώρῳ γίνεται πάντα. GALENUS Comm. in Lib. 6. Epid. Hippocr. An ascaridas & vermes HIPPOCRATES ferinum in morbis appellat, an elephantem, cancrum, phthisin, aut omne malignum? nam hæc omnia pariter autumno, quo suos ferinos morbos

bos HIPPOCRATES collocavit, fiunt: Omne ulcus insanabile θηρίωμα CELSO est.

ΘΗΡΙΩΜΑ. Est etiam ulcus, θηρίωμα Græci vocant: id est per se nascitur, & interdum ulceri ex alia causa facto supervenit. Color est vel lividus, vel niger: odor fœdus, multus, & muco similis humor. Id ipsum ulcus neque tactum neque medicamentum sentit, prurigine tantum movetur. At circa dolor est & inflammatio: interdum etiam febris oritur. Nonnunquam ex ulcere sanguis erumpit. CELS. Lib. 5. c. 28. Wilde unbändige Kranckheiten, wie der Krebs, alte Schäden.

ΘΗΡΙΩΔΕΕΣ ΠΑΡΑΚΡΟΥΣΙΕΣ, Ferina & immania deliria. HIPPOCR. in Prorrh. & Coac. Prænot. Interpretatur GALENVS: ἐν αἷς καὶ πατῦσι καὶ λακτίζυσι καὶ δάκνυσι καὶ χολῶσι, in quibus ægroti pedibus feriunt, calcitrant, mordent, & irascuntur. Hoc alibi dicitur θρασέως παρακρύειν & θρασεῖαι παρακρύσιες, Ferocia deliria, quorum indicium est, θράσος ὀμμάτων ἰλλωδέων, Oculorum distortorum ferocitas, Hefftige Raserey, wobey die Krancken wie wilde Thiere beissen, und wilde aussehen.

ΘΛΑΣΜΑ, ἐςὶν ὑποχώρησις τῦ κρανίυ εἰς τὸ βάθος δίχα κατάγματος, γίνεται δὲ ἐπὶ τῆς παιδικῆς μάλιςα ἡλικίας. GALENVS Defin. Depressio calvariæ in profundum sine fractura, quæ infantili maxime ætati accidit. Eindruck der Hirnschaale ohne Bruch, bey Kindern.

ΘΡΟΜΒΟΣ, ἀθρόα τῦ αἵματος πῆξις, Thrombus, spissum sanguinis coagulum. GALENVS de Tumoribus Libro: θρομβώδεα αἵματα, sanguis grumosus; θρομβώδης ἔμετος, vomitus, quo grumi sanguinis ejiciuntur. HIPPOCR. Coac. Præn. Οὖρα θρομβώδεα, Urinæ grumosi sanguinis. De morbis Lib. 2. Geronnene Stücken Blut.

ΘΥΜΙΑ, Tubercula in pudendis, ano, glande, nata, τὰ θύμια τὰ ἀπὸ τῦ ποσθίυ, Carunculæ præputii. GALENVS Libr. 14. Meth. med. Thymion inquit CELSVS Libr. 5. c. 28. quando supra corpus quasi verrucula eminet, ad cutem tenue, supra latius, subdurum & in summo peraſperum, idque summum colorem floris thymi repræsentat, unde ei nomen est. Pessima tamen in obscœnis sunt. PAVLVS Lib. 6. 58. appellat σαρκώδεις ὑπεροχὰς, ποτὲ μὲν ἐπὶ τῆς βαλάνυ, ποτὲ δὲ ἐπὶ τῆς πόσθης, Carnosas eminentias, aliquando in glande, aliquando in præputio, Bößartige Wartzen an der Schaam und an dem Hintern.

I.

ΙΑΣΘΑΙ, Sanare. Hinc ἴασις & ἴησις, curatio morborum; ἰατρὸς & ἰητρὸς, Medicus. Medicina est vel docens vel faciens, die lehrende und die übende. Ἰατρικῆς ἐςὶ διττὰ τὰ ἀποτελύμενα, τὸ τῆς τέχνης τῆς διδασκύσης τε καὶ διδασκομένης, ἔργον. PLATO in Cratylo. Artis duo sunt, quæ effici oportet, & doctrina perceptæ artis, & effectus ejus, post doctrinam. Die Artzneykunst ist eine Wissenschafft helffender und schadender Dinge. Ἰατρικὴ ὑγιεινῶν καὶ νοσερῶν ἐπιςήμη. Ὑγιεινὰ μὲν τά τε φυλάσσοντα τὴν ὖσαν ὑγιείαν καὶ τὰ τὴν διεφθαρμένην ἀνασώζοντα, νοσερὰ δὲ, τ' ἀναντία τύτων. Δεῖται ἀμφοῖν ὁ ἰητρὸς τῆς γνώσεως. GALEN. de secta ad introducendos. Medicina est salubrium & insalubrium scientia. Salubria quidem, quæ existentem sanitatem custodiunt, & corruptam conservant. Insalubria autem, his contraria. Utrorumque cognitione medicus indiget. Ἴασις ἐν δυοῖν τύτοιν προ-

προερχομένη γίνεται, τῇ δὲ τῆς ὕλης εὐπορίᾳ, καὶ τῇ ταύτης ἐπιδεξίῳ χρήσει. GALENUS Meth. Med. Libr. 7. Medicina in hiſce duobus conſiſtit: apparatus facilitate, & dextro ejus uſu, Die Artzney-Kunſt hat zwey Haupt-Theile, das Wiſſen derer helfenden Mittel, und die Geſchicklichkeit ſolche zu brauchen. Δύο εἰσὶν αἱ πρῶται διαφοραὶ τῶν ἐνεργειῶν τοῖς ἰατροῖς, ἢ γὰρ τὰς οὔσας ἤδη διαθέσεις θεραπεύουσι, ἢ τὰς οὐκ οὔσας, γενέσθαι κωλύουσι, τὸ μὲν δὴ τὰς οὔσας ἐκκόπτειν ἅπαντες ἄνθρωποι θεραπεύειν ὀνομάζουσι, τὸ δὲ κωλύειν γενέσθαι, προφυλάττεσθαι. GALEN. θεραπευτ. μεθόδ. δ. Duæ ſunt negotiorum a medicis gerendorum partes, aut jam exiſtentes morborum diſpoſitiones curant, aut nondum factas fieri impediunt, jam exiſtentes exſcindere, eſt curare, impedire ne fiant, eſt præcavere. Τῆς ἰητρικῆς ἐστιν εἴδη πέντε, ἡ μὲν φαρμακευτική, ἡ δὲ διαιτητική ἡ δὲ νοσογνωμονική, ἡ δὲ βοηθητική, ἡ δὲ διαιτητική διὰ τοῦ διαιτᾶν ἀπαλλάττει τὰς ἀρρωστίας. PLATONIS Vita. Medicinæ quinque ſunt genera, pharmacevtice, diætetice, morbos cognoſcens noſognomonica, & auxiliatrix, quæ vitam ordinat, diætæ regimine morbos avertit. Aliter GALENUS: Μέρη ἰατρικῆς τὰ μὲν πρῶτα ἐστὶ, τό τε φυσιολογικὸν, καὶ τὸ αἰτιολογικὸν, καὶ τὸ παθολογικὸν, καὶ τὸ ὑγιεινὸν, καὶ τὸ σημειωτικὸν, καὶ τὸ θεραπευτικὸν, καὶ τὸ ὑλικόν. GALEN. Iſagoge ſeu Medicus. Partes medicinæ primariæ ſunt, Phyſiologia, Aetiologia, Pathologia, Hygiene, Semiotice, Therapia, Materia medica. Medicorum virtutes, tam quoad ſcientiam, quam quoad mores & ingreſſum ad infirmos, ſunt variæ: Χρὴ ἐπιστήμονα τῶν φύσεως ἔργων εἶναι τὸν ἰατρόν. AETIUS Tetrabibl. Tr. 5, 2. Oportet naturæ operum conſcium eſſe medicum. Πρῶτον δὲ δεῖ τὴν φύσιν τῶν βοηθημάτων, καὶ τὴν χρείαν, ἣν παρέχεται, μὴ ἀγνοεῖν. GALEN. de optimo Medico, Philoſopho. Primum oportet naturam auxiliorum & uſum quem præſtant non ignorare. Ὁκόσα ἑκάστῳ, καὶ ἐφ' οἷσι νοσήμασι, καὶ ὁπότε, τοῦ νοσήματος ἡλικίαν, εἰδέαν, δίαιταν, (σκεπτέον). HIPPOCR. Epid. L. 3. Quæ ſingulis (accidunt) & quibus in morbis, & unde, & morbi ætatem, procedendi modum, regimen, (conſiderandum). Ἱπποκράτης τὸν ἰατρὸν ὑπηρέτην ὀνομάζει τῆς φύσεως, τὸν ὄντως ἰατρὸν, οὐ φαρμακοπώλην τινὰ ἐκ τριόδου. GALEN. περὶ κρισίμων ἡμερῶν α. Hippocrates medicum miniſtrum appellat naturæ, illum, qui vere medicus eſt, non trivialem pharmacopolam. Χρήσιμα θεωρήματα, ἀναλογισμὸς, τήρησις, ἱστορία, ὁμοίου μετάβασις. GALEN. de optima ſecta. Utiles ſcientiarum fontes, comparatio, obſervatio, deſcriptio, tranſlatio a ſimilibus. Ἰητροὶ, φήμῃ μὲν πολλοὶ, ἔργῳ δὲ πάγχυ βαιοί. HIPP. de Lege. Medici gloriatione multi, opere autem omnino pauci. HIPPOCRATES medicis ineſſe vul: Ἀφιλαργυρίην, ἐντροπὴν, ἐρυθρίησιν, καταστολὴν, δόξαν, κρίσιν, ἡσυχίαν, ἀπάντησιν, καθαριότητα, γνωμολογίαν, ἀπεμπόλησιν, ἀδεισιδαιμονίαν, ὑπεροχὴν θείαν. HIPPOCR. περὶ εὐσχημοσύνης. Avaritiæ abſentiam, reverentiam, verecundiam, patientiam, autoritatem, judicium, pacis ſtudium, familiaritatem, puritatem, ſcientiam, mercenariæ artis odium, ſuperſtitionis defectum, divinum cultum. Σωφροσύνης γοῦν φίλος ὥσπερ γε καὶ ἀληθείας ἑταῖρος ὁ γ' ἀληθὴς ἰητρὸς ἐξεύρηται, καὶ μὲν δεῖ καὶ λογικὴν μέθοδον ἀσκεῖν, χάριν τοῦ γνῶναι, πόσα τὰ πάντα κατ' εἴδη τε καὶ γένη νοσή-

νοσήματα ὑπάρχει, καὶ πῶς ἐφ' ἑκάστου ληπτέον ἔνδειξίν τινα ἰαμάτων. GALEN. de optimo Medico, Philoſopho. Prudentiæ amicus, uti & veritatis ſocius, ille demum genuinus medicus invenietur. Et quidem oportet illum cogitandi artem exercere, ut cognoſcat, quales ſint omnes, ſecundum ſpecies & genera, morbi & quomodo ad unumquemque capienda ſit indicatio curationum. Καὶ γὰρ τῶν ἰατρῶν, ὅγε νοῦν ἔχων, οὐ τοὺς ἄριστα ὑπὲρ τῆς τέχνης εἰπεῖν δυναμένους μεταστέλλεται, νοσῶν· ἀλλὰ τοὺς πρᾶξαί τι κατ' αὐτὴν μεμελετηκότας. LUCIANUS in Hippea. Nam, qui ſapit, ægrotus, non optime de arte loqui valentes accerſit medicos, ſed, ut facere eandem poſſint, curam gerentes. Ein Artzt muß beſondere gute Eigenſchaften haben. Er ſoll des Krancken und derer Artzeneyen Eigenſchaft, und beyder Verhältniß, nach des Alters, derer Kräffte und perſönlichen Umſtände, Unterſchied wiſſen; Er ſoll gut urtheilen, der Weltweisheit kundig ſeyn, fleißig Anmerckungen machen und ſolche aufzeichnen, er ſoll umgänglich ſeyn, nicht geitzig, nicht ſchwätzig ꝛc. Præter bonam mentem & ingenium, caſus fortuitus medicis ſæpe favet. Φύσις καὶ τέχνη καὶ τύχη. GALEN. Meth. Med. L. 2. Natura & ars & fortuna. Aertzte müſſen die ohngefähren Zufälle in ihren Nutzen zu verwenden ſuchen. Damnantur ἰδιογνώμονες. HIPPOCR. Lib. de aëre, aqua & locis. Medici pertinaces & in concepta ſententia permanentes, ſectæ addicti. Aertzte, die beſondern Meynungen zugethan und von ſolchen nicht abzubringen ſind, und mit andern ſich nicht vertragen können. Oportet etiam medentes, in re ardua, Collegarum conſultationes non detrectare, quæ dicuntur, κοινολογία, Berathſchlagungen über einen Krancken, bey einer Zuſammenkunfft verſchiedener Aertzte. Κοινολογία, Medicorum conſultatio. Quam commendat HIPPOCRATES: ἑτέρους ἐσάγειν ἕνεκα τοῦ ἐκ κοινολογίης ἱστορῆσαι τὰ περὶ τὸν νοσεῦντα καὶ συνέργους γενέσθαι εἰς εὐπορίην βοηθήσιος. In Præceptis. Alios adducere medicos eam in gratiam, ut ex collatione ſententiarum, planiora fiant ea, quæ ægrum attinent, utque omnes operis ſocii fiant, in facilitatem auxilii.

ΙΔΡΩΣ, Sudor. Οἱ ἱδρῶτες γίνονται, ὅταν τήκεται πυρούμενον τὸ αἷμα καὶ γίνεται πνεῦμα συνιστάμενον ἐς ὕδωρ ἔρχεται διὰ τῶν πόρων, διεξελθὸν ἔξω περαιοῦται, τὸν αὐτὸν τρόπον, ὅνπερ ἀπὸ τῶν ἑψομένων ὑδάτων ὁ ἀτμὸς ἐπαΐων, ἢν ἔχῃ στερέωμα πρὸς ὅ, τι χρὴ προσπίπτειν, πυκνοῦται. HIPPOCR. de Flat. Sudores oriuntur, ubi ſanguis incenſus liquatur, oriturque vapor, qui condenſatus, in aquam mutatur, perque poros ſubiens, extra prorumpit, eodem modo, quo a ferventibus aquis ſublatus vapor, ſi ad ſolidum quid impingit, condenſatur. Der Schweiß iſt ein vom Blute, wenn ſolches durch die Hitze verdünnet wird, entſtehender Dampf, welcher von denen Schweißlöchern in Tropffen zuſammen gebunden wird. Ἀμφισβητήσει τὶς καὶ περὶ τῶν ἱδρώτων, ὡς οὐδ' αὐτῶν ὄντων κατὰ φύσιν. GALEN. de Cauſ. Sympt. L. 2. Ambiguus eſſe aliquis poſſet, circa ſudores, ac ſi nec illi ſecundum naturam eſſent. Man kan nicht gewiß ſagen, ob der Schweiß natürlich, oder unnatürlich und kräncklich ſey. Καταvοεῖν δὲ χρὴ τὸ σύνολον τῶν ἱδρώτων: γίνονται γὰρ οἱ μὲν διὰ ἔκλυσιν σωμάτων, οἱ δὲ διὰ συντονίην φλεγμονῆς. HIPPOCR. Prognoſt. Recte percipiendum eſt totum ſudorum negotium, alii enim per ſolutionem corporum fiunt, alii

autem

autem intensiore caloris gradu. Einige Schweiße kommen von Ohnmacht, einige von Hitze her. Ἱδρῶτες ἄριστοι, οἱ τελέως τὸν πυρετὸν ἀπαλλάττοντες, ἀγαθοί τε καὶ ὅσοι διὰ παντὸς τοῦ σώματος γενόμενοι, εὐπετεστέρως τὸ νόσημα φέρειν ποιήσωσιν. HIPPOCR. περὶ κρίσιων. Sudores optimi, qui febrem penitus absolvunt, boni, & qui per omne corpus fiunt & commodius faciunt morbum ferri. Opponuntur his ἱδρῶτες οὐ λυσιτελεῖς. HIPPOCR. ibid. Sudores morbum haud solventes. Ἱδρῶτες ἄριστοι μὲν εἰσὶν ἐν πᾶσι τοῖς ὀξέσι νουσήμασιν, ὁκόσοι ἐν ἡμέρῃσι κρισίμῃσι γίνονται καὶ τελείως τὸν πυρετὸν ἀπαλλάττουσιν. HIPPOCR. Progn. L. I. Sudores quidem optimi sunt in omnibus acutis morbis, quotquot in diebus criticis fiunt & perfecte febrem mutant. Ἱδρῶτες κριτικοὶ ἕως αὐτάρκους κενώσεως, κοποῦσι δὲ ὑπερεκπίπτοντες, ὥστε εἰς συγκοπὴν πολλάκις κατέστρεψαν. PAVLVS AEG. L. 2. μς. Sudores salutares eo usque dicuntur, donec evacuatum satis est, qui enim modum transscendunt, fatigant, & in syncopen convertuntur. Hinc dicuntur Syncoptici. Οἱ ἱδρῶτες μετὰ σταλαγμῶν καὶ ἀτμίζοντες, ἀγαθοί. HIPPOCR. Prognost. L. I. Sudores, cum madore, & halantes, boni. Ἀγαθοὶ οἱ ἱδρῶτες διὰ παντὸς τοῦ σώματος γινόμενοι. HIPPOCR. Progn. L. I. Optimi sudores, qui toto fiunt corpore. Ἱδρῶτες οἱ κατὰ μικρὸν, ὠφελέουσι, οἱ δὲ ἀθρόοι. HIPPOCR. Coac. Prænot. Sudores lenti juvant & continui. Ἱδρὼς ἄριστος ὁ λύων τὸν πυρετόν. HIPPOCR. Coac. Præn. Sudor optimus, qui morbum solvit. Πυρέσσοντι ἱδρὼς ἐπιγενόμενος, μὴ ἐκλείποντος τοῦ πυρετοῦ, κακόν. Μηκύνει γὰρ ἡ νοῦσος, καὶ ὑγρασίην πλείω σημαίνει. HIPPOCR. 4. 56. Febricitanti sudor superveniens, febre non remittente, malum. Prolongatur enim morbus, & copiosiorem humiditatem indicat. Ἀλυσμοὶ ἀνιδροῦντες. HIPPOCR. Coac. Prænot. Qui haud sudant, angores habent. Οἱ μετὰ καταψύξιος ἐφιδροῦντες ἄνω, δύσφοροι, ὀλέθριοι ἐν ὀξεῖ. HIPPOCR. Coac. Præn. Parvæ cum horroribus superiorum partium sudatiunculæ, increscente morbo, in acutis, malæ. Ἐφιδροῦντες ἄνω ὀλέθριοι ἐν ὀξέι. HIPPOCR. Coac. Præn. Cum refrigerio sudores in partibus superioribus, in acuta, pernitiosi. Οἱ ψυχροὶ ἱδρῶτες σὺν μὲν ὀξεῖ πυρετῷ θανάσιμοι, σὺν δὲ πραϋτέρῳ μῆκος νόσου σημαίνει. AETIVS Tetrab. I. Tr. 5. ν. Sudores frigidi in acuta, lethales, in aliis longitudinem morbi significant. Ἱδρὼς δὲ ψυχρὸς ἐν ὀξεῖ μὲν πυρετῷ θανάσιμος ἐν πρηϋτέρῳ δὲ χρόνον σημαίνει. HIPPOCR. Coac. Prænot. Frigidus sudor in acuta febre lethalis, cum mansueta, longitudinem notat. Ἱδρὼς ὁ δὲ ψυχρὸς καὶ μοῦνον περὶ κεφαλὴν καὶ τράχηλον γινόμενος, φλαῦρος καὶ χρόνον καὶ κίνδυνον σημαίνει. HIPPOCR. Coac. Prænot. Sudor frigidus, saltim circa caput & collum, malus, longitudinem & periculum significat. Ὧν αἱ κοιλίαι ὑγραὶ καὶ εἰς κύστιν ἐπίῤῥοια, οὐκ εὐίδρωτες, ὅτι πᾶν τὸ ὑγρὸν ἐν ταυθ' ὥρμηκεν. THEOPHR. de Sudoribus Libr. Quorum ventres humidi & destillatio ad vesicam, ad sudorem non sunt faciles, quia omne humidum illuc delatum est. Ἱδρῶτες δυσώδεες, GALENVS de Evchymia & Cacochymia. Sudores fœtidi. Μαχαλῶν δυσωδία καὶ συνίδρωσις. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. λς. Alarum fœtor sudorque. Die Schweiße in Kranckheiten sind gut, wenn sie das Fieber endigen, oder doch die Kranckheit erleichtern, in denen entscheidenden Tagen sich

sich einstellen, allgemein, warm, mäßig sind; Die aber sind schlimm, welche nur an einigen Orten erscheinen, kalt, stinckend sind, und auf welche der Krancke keine Besserung verspühret.

ΙΔΡΩΑ, Sudamina. Pustularum genus. Τῶν κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν ἐξανθημάτων ἐστὶν ἑλκαδῶν, τραχύνοντα τὸ δέρμα καὶ γίγνεται διὰ τοὺς πολλοὺς ἱδρῶτας. Ex numero sunt exanthematum in superficie cutis, rodentium & exasperantium cutem & fiunt a multis sudoribus. GALENUS. POLLUX æstate potissimum esse scribit: Ἱδρῶα, ἐξανθήματα θερινά, Schweiß-Bläsgen, fressender Auswurff der Haut von Schweiß.

ΙΕΡΗ νοῦσος, Sacer morbus, qui alibi μεγάλη νοῦσος καὶ ἡρακλεῖα, magnus & herculeus morbus, ἐπίληψις, ἐπιληψία. Cur ita dicatur, rationem reddit ARETAEUS Lib. I. cap. 4. de Causis & signis diuturn. morbor. ἱερὴν (νοῦσον) κικλήσκουν τὸ πάθος διὰ μεγέθος τοῦ κακοῦ, ἱερὸν γὰρ τὸ μέγα, ἢ ἴησιος οὐκ ἀνθρωπίνης ἀλλὰ θείης, ἢ δαίμονος δόξης εἰς τὸν ἄνθρωπον εἰσόδου. Sacrum morbum vocabant, hunc affectum, aut propter magnitudinem mali aut curationis causa, non humanæ, sed divinæ, aut opinionis, a dæmone invasum esse hominem. Ἡ ἱερὰ νοῦσος γίνεται, ὅταν πολλὰ ἐμφράγματα γίνονται πολλαχῇ ἀνὰ τὰς φλέβας καὶ κωλύεται τὸ αἷμα διεξιέναι· τῇ μὲν ἕστηκε, τῇ δὲ νωθρῶς διεξέρχεται, τῇ δὲ θᾶσσον. HIPPOCR. de Flat. Sacer morbus fit, cum obstructiones multæ multis modis circa venas contingunt, & sanguinis motus prohibetur: atque hic quidem sistitur, ibi tardius permeat, alibi autem citius. Vid. Ἐπιληψία.

ΙΘΥΣΚΟΛΙΟΣ ἡ ῥάχις, Spina utrinque flexa, διαστροφὴ εἰς τοὔπίσω καὶ πρόσω. Flexio retrorsum & antrorsum. GALEN. Comm. 3. in Librum de arte. Ein und auswärts krumm gewachsene Menschen.

ΙΚΤΕΡΟΣ, Icterus, Morbus regius, Morbus arquatus, Aurigo. Ἀνάχυσις χολῆς εἰς τὸ δέρμα ὥστε βάπτεσθαι τὴν ἐπιφάνειαν καὶ χλωρὰν ἀποτελεῖσθαι καὶ κακοῦσθαι τὸ δέρμα: Καὶ λευκαὶ αὐτοῖς αἱ κατὰ κοιλίαν διαχωρήσεις γίνονται. Autor Defin. GALENI Effusio bilis in cutem, ita ut superficies tingatur & pallida efficiatur, alioque modo cutis male afficiatur. Et alba illis alvi purgamenta fiunt. ARETAEUS Libr. I. de Morbis chronicis cap. 13. differentiam icteri a bilis colore vario sumit. Ἢν χολῆς ξανθῆς λεκιθώδεος ἢ κροκοειδέος ἢ τῆς μελαγχλώρου ἐς παντελὲς ἀνάχυσις ἀπὸ τοῦ σπλάγχνου γένηται, τὸ πάθος ἴκτερος κικλήσκεται. Si bilis flavæ, vitellinæ, croceæ, ex nigro viridis, in universum corpus effusio facta est, icterus appellatur affectio. Est autem morbus aliquando brevis & acutus, plerumque tamen chronicus, uti hepar alio aliove modo affectum est. Σύμπτωμα κακοπραγοῦντος τοῦ ἥπατος: αἱ κακοπραγίαι δ' αὐτοῦ τρεῖς εἰσὶν, ἐφ' αἷς ἴκτερος εἴωθεν ἐπιγίνεσθαι· σκίῤῥος καὶ φλεγμονὴ καὶ ἔμφραξις, ἀλλὰ σκίῤῥοι μὲν χρόνιον νόσημα, φλεγμονὴ δὲ καὶ ἔμφραξις καὶ ἐξαίφνης δύναται γενέσθαι. GALEN. Comm. ad Epid Hipp. L. 6 aph. 46. Icterus aliquando symptoma est hepatis male affecti. Tres autem noxæ illi sunt, scirrhus, inflammatio, infarctus; scirrhus diuturnus morbus, inflammatio & infarctus subito fieri possunt. Die Gelbsucht ist eine Leidenschafft von Verhärtung, Entzündung oder Verstopffung der Leber, wodurch die Galle sich ins Blut zu ergiessen genöthiget wird, daher auch der Stuhlgang weiß wird. Ὁ μὲν ἴκτερος, ἀνά-

ἀνάχυσίς ἐςι χολῆς ἐν ὅλῳ τῷ σώματι γινομένη, ποτὲ μὲν μελαίνης ποτὲ δὲ τῆς ξανθῆς. Regius morbus, quem Græci Icteron appellant, bilis eſt per totum corpus ſuffuſio, modo atræ, modo flavæ. PAVL. AEG. Lib. 2. cap. 50. Ἴκτερος μὲν ἐνίοτε γίνεται ὡς ἱδρὼς κριτικὸς, ἀποτιθεμένης τῆς Φύσεως εἰς ὅλον τὸ σῶμα καὶ μάλιςα πρὸς τὸ δέρμα τὴν ξανθὴν χολήν. GALEN. Comm. 4. in Aph. Hipp. Icterus quandoque fit uti criticus ſudor, deponente natura in totum corpus & maxime ad cutem flavam bilem. Χολῆς ὠχρᾶς ἀνάχυσις εἰς τὸ δέρμα γενομένη κριτικῶς ὥσπερ ἄλλα τινὰ τῶν ἀποσκημμάτων. GALEN. de Loc. affect. L. 6. Bilis flavæ effuſio in cutem facta critice, uti alia quæ illuc ſecedunt. Γίνονται μὲν ἰκτερικοὶ καὶ λόγῳ κρίσεως ἀγαθῆς ἐν πυρετοῖς, ἐπισκήψαντος τοῦ χυμοῦ τοῦ χολώδους πρὸς τὸ δέρμα. GALENVS de compoſ. medic. ſec. Locos L. 9. Fiunt quidem icterici ad rationem bonæ criſeos in febribus, abſcedente ſucco billioſo ad cutem. Ὁκόσοισιν ἐν τοῖσι πυρετοῖσιν ἴκτεροι ἐπιγίγνονται πρὸ τῶν ἑπτὰ ἡμερῶν, κακόν. ἢν μὴ ξυνδόσιες ὑγρῶν κατὰ τὴν κοιλίαν γένωνται. HIPPOCR. Aph. 4. 62. Quibus in febre morbus regius ſupervenit ante ſeptimum diem, malum eſt. Niſi confluxus humorum per alvum fiant. Ὁκόσοισιν ἐν τοῖσι πυρετοῖσι τῇ ἑβδόμῃ, ἢ τῇ ἐννάτῃ, ἢ τῇ ἑνδεκάτῃ, ἢ τεσσαρεσκαιδεκάτῃ, ἴκτεροι ἐπιγίνονται, ἀγαθὸν, ἢν μὴ τὸ δεξιὸν ὑποχόνδριον σκληρὸν ᾖ, ἢν δὲ μὴ, οὐκ ἀγαθόν. HIPPOCR. Aph. 4. 64. Quibus in febre, ſeptima, aut nona, aut undecima, aut quarta decima, morbus regius ſupervenit, bonum eſt: niſi dextrum hypochondrium durum ſit: alioqui, non bonum. Πυρέσσοντι μὲν καὶ χολῶντι ἐν καιρῷ σκεδασθεῖσα ἔξω ἡ χολὴ ἀγαθὸν, ὑπὸ τὸ δέρμα δὲ κεχυμένη καὶ ἐσκεδασμένη, εὐπετεςερα ἔχειν τε τῷ ἔχοντι, καὶ τῷ ἰωμένῳ ἰῆσθαι. HIPPOCR. de Morbis L. 1. Febrienti quidem & biliofo in tempore propulſa extus bilis, bonum, ſub cute effuſa & diffuſa. Facilior ferri quidem illi, qui habet, & medenti, curari. Ἐν πυρετῷ χολώδει πρὸ τῆς ζ ἡμέρας μετὰ ῥίγους ἴκτερος ἐπιγενόμενος λύει τὸν πυρετὸν, ἄνευ δὲ ῥίγεος ἢν ἐπιγένοιτο, ἔξω τῶν καιρῶν, ὀλέθριος. HIPPOCR. de victu acut. In febre biliosa ante nonum diem cum rigore icterus factus ſolvit febrem, ſine horrore ſi fit præter tempus, exitialis. Die Gelbſucht iſt in Gallen-Fiebern heilſam, wenn vor dem neunten Tage und mit Schauer die gelbe Farbe erſcheinet, ohne dieſen und auſſer der Zeit iſt ſie ſchädlich.

ΙΚΤΕΡΙΩΔΗΣ χροιὴ, Auriginoſus, ictericus color; ὀφθαλμοὶ ἰκτεριώδεες, oculi, quales ictericorum. HIPPOCRATES paſſim, Gelbſüchtig.

ΙΛΙΓΓΟΣ, Vertigo. Vide Δῖνος. HESYCH. ὁ τῆς κεφαλῆς σκοτισμὸς, capitis tenebricoſitas; & ἰλιγγιᾶν, vertiginoſum eſſe, eſt ἐσκοτῶσθαι καὶ δοκεῖν περιφέρεσθαι, συςροφεῖσθαι, tenebricoſum fieri, videri, ac ſi circumcirca verterentur objecta, una cum viſibilibus circumagi & rotari THEOPHRASTVS περὶ ἰλίγγου. De vertigine. Der Schwindel, wenn man ſich nicht aufrecht erhalten kan, und die Bilder vor denen Augen ſich zu bewegen ſcheinen. Eſt & ſanis vertigo a cauſis externis. Κύκλῳ περιπατοῦντες ἰλιγγιῶσι. THEOPHR. de vertigine Libro. Qui in circulum ſeſe vertunt, vertiginoſi fiunt. Διὰ τῆς ὄψιος κίνησιν, ἰλιγγιᾶν συμβαίνει; Φανερὸν ἐκ πολλῶν. Οἵ τε γὰρ πλέοντες

θατ-

θᾶττον καὶ μᾶλλον ἰλιγγιῶσι ὅταν ἐμβλέπωσι τοῖς κύμασι καὶ τῇ τῶν ἄστρων κινήσει, καὶ οἱ τὰς αἰώρας καὶ τοὺς τροχοὺς θεωροῦντες καὶ συμπεριφέροντες τὴν ὄψιν ταχὺ σκοτοῦνται: συμβαίνει γὰρ κινουμένην κύκλῳ τὴν ὄψιν κινεῖν τὰ ἔνθος: Ἰλιγγιῶσι δὲ καὶ οἱ τὰ ὑψηλὰ καὶ τὰ μεγάλα καὶ ἀπότομα ἀποβλέποντες: ἀναβλέπουσι δὲ οὐ συμβαίνει τοῦτο, διὰ τὸ μὴ ἀποτείνειν μακρὰν, ἀλλ' ἀποτέμνεσθαι ἐν τῷ φωτί: Γίνεται δ' ἴλιγγος καὶ ὅταν εἰς τ' αὐτὸ βλέπωσι συνεχῶς καὶ ἐπατενίζωσιν. Propter oculi gyrationem vertiginosos fieri contingit. Hoc ex multis manifestum est: nave vecti celerius plusque vertiginosi sunt, si inspiciunt fluctus & fluctuare visa abhinc sidera, & qui ex sublimi loco despiciunt, & rotas inspicientes & oculum cito circumvertentes, subito tenebricosum habent oculum, accidit enim rotatam in circulum visionem & interna movere. Vertiginosi etiam sunt, qui sublimia excelsa ac prærupta vident. Sursum videntibus tale quid haud accidit, quia illis non in longum lux extenditur, sed abbreviatur. Fit etiam vertigo, si quis defixis in unam rem oculis acriter videt. Præternaturalis ab inebriantibus & pharmacis vertigo. Ἀι μέθαι καὶ αἱ φαρμακεῖαι καὶ ὅσα ἄλλα τούτοις παραπλήσια, ποιεῖ τοὺς ἰλίγγους. THEOPHR. de vertig. Libr. Inebriantia, Vomitoria, Purgantia & similia vertiginem faciunt. Morbosa vertigo illa est, quæ graviora habet symptomata, perpetua est aut sæpe recurrit, aliisque morbis accidit. Der Schwindel wird verursachet vom Fahren auf der See, Absehen in steile Thäler und Tieffen, Sehen auf herumlauffende Räder, vom Herumdrehen derer Cörper, von betruncken machenden Geträncken, Brech-Mitteln und dergleichen. Bedencklicher ist der Schwindel von Kranckheiten mit Schläfrigkeit, beschwertem Kopffe, Klingen und Brausen vor denen Ohren. Accedunt οἱ κωματώδεις τῶν ὕπνων, βάρη τε κεφαλῆς καὶ βομβώδεις ἦχοι. ACT. Libr. II. β. Somni graves, capitis gravitates, aurium tinnitus & bombi.

ΙΛΛΩΣΙΣ ὀφθαλμοῦ. HIPPOCR. Prorrh. Oculi inconstantia, malum in acutis signum. Unbeständige Augen.

ΙΞΙΑ. Κιρσὸς, Varix, Venarum nodosus tumor. POLLVX Lib. 4. c. 23. Ὄιδημα φλεβῶν περὶ κνήμην ποδὸς, Venarum tumor circa suras pedis, quod plerumque gravidis accidit. Si venæ spermaticæ tument, fit κιρσοκήλη, Varicosus herniæ similis supra testem tumor. Κιρσοκήλη δηλοῖ τὸ πάθος ἐφ' οὗ λέλεκται, κιρσοὺς δὲ καὶ τὰς ἄλλας ἀπάσας φλέβας ευρυνομένας ὀνομάζουσιν. GALENVS Libro de Tumoribus. Cirsocele significat morbum nomine suo, Cirsos enim & alias omnes venas dilatatas appellant. HIPPOCRATES L. 7. Epidem. Conjungit βουβῶνα ἰξίαν καὶ κέδματα, Bubones, tumores, Varicem & Lumborum dolores. Vide Κιρσοκήλη.

ΙΟΣ, Venenum. Ἰώδεες χυμοὶ, Succi venenosi. Vid. Δηλητήριον. Ἰοβόλα ζῶα, animalia, quorum morsus vel punctura nocens est, Gifft, gifftige Thiere. Πληγαὶ ζώων ἰοβόλων: σφηκῶν, μελισσῶν, φαλαγγίων, ἀράχνης, σκορπίε, Vulnera animalium venenatorum, fucorum, apum, phalangiorum, arachneorum, scorpii. PAVL. AEG. Libr. 5. ιγ. Ἰοβόλα ζῶα θανάσιμα, δάκνοντα θηρία, ὡς ἄσπις, κεράστης, ἔχιδνα. PAVL. AEGIN. Libr. 4. β Animalia venenata, reptilia quorum morsus lethifer est, uti aspis, cerastes, vipera. Seorsim etiam

agit

agit PAVLVS: Περὶ δρυίνȣ, αἱμοῤῥόȣ, πρηςῆρος, διψάδος, ὕδρȣ, κεγχρίνȣ, κεράςȣ, ἀσπίδος, δηγμάτων. Libr. 5. Quorum nomina, quibus serpentum aut viperarum, nunc cognitarum speciebus conveniant, satis haud liquet. Sed & pisces aculeati, quorum punctura periculosa est, lege sis apud PAVLVM Lib. 5. Περὶ δράκοντος καὶ σκορπίȣ θαλασσίȣ πληγῶν, de draconis & scorpii marini puncturis. De viperæ morsu hæc habet PAVLVS AEGINETA: Τῶν ὑπὸ ἐχεων ἢ ἐχίδνης ἢ τῶν ὁμοίων ἰοβόλων, δακνομένων παρακολȣθεῖ πόνοι, ἐν ἀρχῇ μὲν τȣ δηχθέντος τόπȣ, μετὰ ταῦτα δὲ καὶ ὅλȣ τȣ σώματος, Φαίνεται δὲ κατὰ τὸ δῆγμα δύο τρημάτια μικρὸν ἀλλήλων διεςηκότα, ῥύσις δὲ ἐκ τȣτων αἵματος καὶ ἰχωροειδȣς ὑγρȣ, μετὰ δὲ ταῦτα ἐλαιώδȣς, ἐπ πᾶσι δὲ καὶ ἰώδȣς, ὃ δὴ, Φασὶ τινὲς, εἶναι τὸν ἰὸν τῶν θηρίων, παρακολȣθεῖ δὲ καὶ οἰδήματα περὶ τὸ δῆγμα ὑπέρυθρα καὶ πελιά; ἄχροια περὶ τὸ σῶμα, ἴλιγγος, ἀνάλυσις ςομάχȣ, λειποθυμία: τισὶ δὲ καὶ ἔμετος χολώδης, δυσȣρία, περὶ δὲ τὸ δῆγμα Φλυκταινῶν ἐπανάςασις, καθάπερ περὶ τῶν πυρικαύςων γίνεται, καὶ νομὴ περιλαμβάνει προχωρȣσα ἐπὶ τὰ παρακείμενα, καὶ τὰ ȣλα αὐτοῖς αἱμόσσεται, προσγίνεται δὲ αὐτοῖς καὶ τρόμος, καὶ κάρος, καὶ ψυχρὰ περιίδρωσις. PAVL. AEGIN. Libr. 5. ιγ. A viperis & serpentibus admorsos, ab initio consequitur dolor in parte admorsa, deinde & in toto corpore; Apparent in ipso morsu duo foramina parum ab invicem distantia, estque ex illis sanguinis fluxio atque humidi subcruenti, tenuis, acris, quod ichor dicitur, deinde ulcerosum quid & virulentum effluit, quod viperarum virus esse quidam asserunt: Sequuntur tumores circa morsum, rubri, lividi; Decolor est corporis habitus. vertigo, ventriculi imbecillitas, lipothymia, quibusdam & vomitus, difficiles urinæ, papularum depascentium circa admorsam partem surrectio, veluti in ambustis, & serpigo invadit ad vicinas partes procedens, & gingivæ cruentantur, & accedit illis tremor & somnolentia & sudor frigidus. Gifftiger Thiere Stich oder Biß, als derer Ottern, mit hefftigen und tödtlichen Zufällen, sonderlich dem kalten Brande an dem gebissenen Theile.

ΙΟΝΘΟΙ, Vari. Tumores exigui rubentes in cute faciei exorti. Ἴονθοι ὄγκος σμικρὸς καὶ σκληρὸς ἐν τῷ κατὰ τὸ πρόσωπον δέρματι. GALEN. de Comp. Medic. secundum Locos. Varus est tumor parvus & durus in cute faciei. AVRELIANVS Lib. 2. cap. 10. Maculas vocat in rotunditate extantes in similitudinem scatebrarum corporis: Varos CELSVS ac PLINIVS vocant. Finnen, Kupffer-Handel im Gesichte. Ἴονθοι ὄγκοι μικροί τινες καὶ σκληροὶ τυγχανȣσιν, οἳ διαπυήσαντες παύȣσι· τὸ πλέον δὲ τοῖς γενειῶσι γίνονται, καὶ τοῖς συνήθως ἔχȣσι διὰ ῥινὸς αἷμα προχεῖν, εἶτ᾽ ἀλόγως ταῦτ᾽ ἐπισχεθεῖσι. At vero ἴονθοι (varos Latini nominant) tumores, exigui quidam sunt & duri: qui ubi in suppurationem abierunt, evanescunt. Ut plurimum iis, qui barbam nutriunt, quibusque consuetum est sanguinis e nare profluvium, citraque rationem id inhibetur, enascuntur. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 13.

ΙΠΠΟΣ, Hippus: Oculorum affectio, dum illi, semper instabiles, huc illuc errant nec figuntur in objectis; ἵππος ἐςὶ διάθεσις ἐκ γενετῆς καθ᾽ ἣν ἀςατȣσι καὶ ἀεὶ κινȣσιν οἱ ὀφθαλμοὶ κίνησιν ὑπομένοντες, ἐν κλόνῳ καὶ τρόμῳ ἀδιαλείπτῳ κατε-

κατεστηκυῖαι, τὸ δὲ πάθος τῶν στηριζόντων ἐστὶ τὸν ὀφθαλμὸν μυῶν. Autor Defin. GALENI. Hippos est dispositio a nativitate, secundum quam instabiles manent & semper moventur oculi, servantes motum, dum in concussione & tremore haud intermittente versantur. Morbus autem est figentium oculos musculorum. Eine Augen-Kranckheit, da selbige beständig herum irren und auf einen festen Punct nicht gerichtet bleiben können.

ΙΣΧΙΑΣ, Coxendicum dolor, coxæ dolor CELSO Lib. 2. cap. 1. πολυχρόνιον καὶ δύσλυτον τοῦ ἰσχίου ἄλγημα. Diuturnus & solutu difficilis coxæ dolor. Autor Defin. GALENI. Hinc ischiadici dicuntur GELLIO Lib. 4. cap. 13. qui coxendicis dolore afficiuntur. Causam effusæ bili tribuunt veteres. Ἰσχιὰς δὲ ὅταν γένηται, ὀδύνη λαμβάνει εἰς τὴν πρόσφυσιν τοῦ ἰσχίου, καὶ ἐς ἄκρον τὸ πυγαῖον, καὶ ἐς τὸν γλουτόν· τέλος δὲ καὶ διὰ παντὸς τοῦ σκέλεος πλανᾶται ἡ ὀδύνη. Et paulo post, Ἡ δὲ νοῦσος γίνεται, ἐπειδὰν χολὴ καὶ φλέγμα ἐς τὴν αἱμόῤῥοον φλέβα καταστηρίξῃ, ἢ ἐξ ἑτέρης νούσου, ἢ ἄλλως, ὁκόσον ἂν, τοῦ αἵματος ὑπὸ φλέγματος καὶ χολῆς νοσήσῃ ξυνεστηκός· τοῦτο γὰρ πλανᾶται ἀνὰ τὸ σκέλος διὰ τῆς φλεβὸς τῆς αἱμοῤῥόου, καὶ ὅπου ἂν στῇ, κατὰ τοῦτο καὶ ἡ ὀδύνη ἔνδηλος γίνεται, μάλιστα μὲν ἐπίπονος, θανατώδης δὲ οὔ. Coxendicum morbus cum fit, dolor corripit coxæ juncturam, & summas nates ac coxendicem. Tandem etiam per totum crus vagatur. Paulo post: morbus autem hic fit, cum bilis & pituita in sanguifluam venam incubuerint, aut ex alio morbo, aut aliter quomodocunque sanguinis compages a pituita & bile ægrotarit. Hic enim per crus vagatur per sanguifluam venam, & ubicunque constiterit, ibi etiam dolor manifestus fit, maxime molestus quidem, sed non lethalis. HIPPOCR. Lib. de affect. PAULUS ita habet. Τοῦ γένους οὖσα τῆς ἀρθρίτιδος ἡ ἰσχιὰς μόνῳ τῷ κατὰ τὸ ἰσχίον ἐνεστηρίχθαι τὴν αἰτίαν αὐτῆς διενήνοχεν. αἴτιος δὲ ταύτης παχὺς καὶ φλεγματικὸς ἐστὶ χυμὸς, ἐνεσφηνωμένος τῇ κατ' ἰσχίον διαρθρώσει, ὁ δὲ πόνος αὐτοῖς ἀπὸ τῶν κατὰ τὸ σφαίρωμα καὶ τὸν βουβῶνα τόπων ἄχρι γόνατος, ἐπὶ τῶν πλείστων δὲ καὶ ἄχρι ποδὸς ἄκρον διϊκνεῖται. PAULUS AEGINETA. Libr. 3. οζ. Arthriditis species est ischias, in eo tantum, quod coxæ infixa causa sit, ab illa discrepans. Causa autem hujus est, humor crassus & pituitosus articulo ad coxendicem inhærens: Dolor autem illis in locis, qui sunt prope femoris articulum & inguen usque ad genu, apud plurimos etiam ad imum usque pedem excurrit: Si vetus malum est, tabes abinde oritur coxaria. Λέγεται δὲ καὶ ἰσχιαδική τις φθίσις ἐπὶ τοῖς παρὰ τὸ ἱερὸν ὀστοῦν ἐμπυήμασι, σύντηξις τοῦ σώματος, ὁμοίως τε καὶ ἡ νεφριτική. PAULUS ibid. Dicitur tabes quædam coxaria, si ad os sacrum abscessus factus est, inde absumptio corporis, sicut etiam nephritica quædam est.

ΙΣΧΟΥΡΙΑ, ἐστὶ παντελὴς τοῦ οὔρου ἐπίσχεσις, κίνδυνον ἐπιφέρουσα· ἐπέχεται δὲ τὸ οὖρον κατὰ τρόπους ὀκτὼ, διὰ φλεγμονὴν, διὰ σκίῤῥον, δι' αἵματος θρόμβωσιν, διὰ παράλυσιν, διὰ πρόπτωσιν τοῦ λίθου, διὰ νευριτικὴν συμπάθειαν, δι' ἕλκωσιν, διὰ λιθίασιν. Ischuria est, cum urina omni ex parte supprimitur: eaque periculum affert. Ceterum octo modis urina supprimitur, inflammatione, scirrho, sanguine in grumos redacto, resolutione, calculi casu, renum affectu per consensum, ulceratione, lapidis morbo. GA-

LEN in Def. med. Verhalten des Urins, durch Entzündung derer Nieren, dererselben Verhärtung, durch Steine, dererselben Vorfall vor die Harn-Röhre durch Mitleydenheit mit benachbarten Theilen. Causæ plenariæ urinarum retentionis sunt variæ, εἰ δὲ φλεγμονὴ τῶν νεφρῶν ἢ τῆς κύστεως εἴη, τῇ δὲ κατὰ τὸν τόπον μετὰ βάρους πυρώσει καὶ ἀλγηδόνι καὶ τῷ πυρέττειν καὶ παραπαίειν, καὶ ἐμεῖν χολώδη ἄκρατα, καὶ μὴ δύνασθαι οὐρεῖν, καὶ μάλιστα τῆς κύστεως φλεγμαινούσης γινοσκομένη. PAVLVS AEGINETA Lib. 3. μ. ε. Si inflammatio renum & vesicæ fuerit, & ardore igneo ad locum affectum cum gravi pondere, & dolore, & statu febrili & deliriis & bilioso vomitu crudo, & urinam mittendi impotentia, illud maxime in vesica esse, cognoscimus. Καὶ ποτὲ μὲν οὖρον ἐπέχεται, ποτὲ δὲ κόπρος, παρὰ τὸ πεπονθὸς τῆς ὑστέρας μέρος γενομένου τοῦ παραποδισμοῦ, ποτὲ δ' ὄγκος παρὰ τὸ ἐφήβαιον καὶ οἷον κλυθασμοῦ συναίσθησις, ὁπότε τὸ ἀπόστημα μεῖζον ᾖ: PAVL. AEGINETA Libr. 3. ξε. Aliquando & urinæ retinentur, aliquando & stercus, si in uteri male affecti parte impedimentum est: Aliquando ad pubem tumor est & veluti pali defixi sensus, si abscessus forte ibi major fuerit. Λίθος ἐν κύστει καὶ φλεγμονή, ἀμφότερα ἰσχουρίας αἴτια, δύναται δὲ καθ' ἑαυτὸ καὶ ἑκάτερον τὴν ἐποχὴν τῶν οὔρων ἐπιφέρειν. GALENVS. Indroductio seu Medicus. Calculus in vesica & inflammatio, utrumque sunt retentionis urinæ causa, potest autem & alterutrum ex seipso retentionem urinæ inducere. Ἰσχουρία, εἰς τὸ τῆς κύστεως τράχηλον, ἐμπίπτοντος λίθου, PAVLVS AEINETA ξ. Retenta urina, ab illapso in vesicæ cervicem calculo.

ΙΧΩΡ, Ichor, ὑδατῶδες αἷμα ἰῶδες καὶ κακόηθες. GALENVS Comm. in Lib. 6. Epid. HIPPOCR. Sect. 2. Aphor. 29. Aquosus sanguis, virulentus & malignus. Hinc ἰχωροειδὲς αἷμα τὸ περιέχον ἐν ἑαυτῷ ὑγρότητα μοχθηρὰν, λεπτὴν, δακνώδη καὶ διαβρωτικήν. Ichoroides sanguis, qui habet in se humiditatem pravam, tenuem, mordacem & voracem, GALENVS ibid. Ἰχὼρ ἐστιν ἄπεπτον αἷμα ἢ τῷ μὴ πεπέφθαι, ἢ τῷ διορρῶσθαι: ARIST. Hist. anim. 3. Ichor crudus sanguis est, sive quod haud sit recte coctus, sive quod factus sit serosior. Deinde ichor est humor tenuis acris ulcerum, ἐν τῷ δέρματι ἰχῶρες κνησμὸν ἐμποιέοντες. Ἰχὼρ καλεῖται τὸ ἐν τοῖς ἕλκεσι λεπτὸν περίττωμα: GALEN. Method. med. Lib. 3. Ichor vocatur tenuis in ulcere humor. Acres humores cutis pruritum facientes. HIPPOCR. Epidem. Libr. 2. Καὶ δὴ κἂν τοῖς ἕλκεσιν ἰχὼρ μὲν καλεῖται τὸ λεπτὸν περίττωμα, ῥύπος δ' ἕλκους, τὸ παχύ. Quin etiam in ulceribus tenuius excrementum sanies (græce ἰχὼρ) appellatur, quod crassum est, sordes. GALEN. Method. med. Lib. 3. cap. 3. Est enim quædam sanies quæ ἰχὼρ vel meliceria nominatur: est pus quod ἐλαιῶδες nuncupatur. Ἰχὼρ tenuis subalbidus ex malo ulcere exit, maximeque, ubi nervo læso inflammatio secuta est: meliceria, crassior, & glutinosior, subalbida, mellique albo subsimilis fertur. CELS. Lib. 5. cap. 26. Ichor heißt ein fliessendes dünnes untaugliches Eyter eines Geschwüres; Es bedeutet auch alle Schärffe derer Säffte, durch welche etwas angefressen wird.

K.

ΚΑΘΑΡΣΙΣ, Omnis evacuatio eorum, quæ de corpore fluunt. Hippocrati acci-

accipitur frequenter pro purgatione alvina. Ἐπὶ πάσῃ καθάρσει πλεοναζέσῃ ψύξις μεθ᾽ ἱδρῶτος, ὀλέθριον, καὶ οἱ ὑπανεμέοντες διψώδεες ἐν τέτοισι, κακόν. HIPPOCR. Coac. Prænot. In omni purgatione abundante refrigerium cum sudoribus exitiale, & qui vomiturientes siticulosi in his, malum. Schweiß und Kälte, mit Brechen bey häufigem Stuhlgange ist gefährlich. Denotat etiam fluxum menstruum. Ἢν γυναικὶ καθάρσιες μὴ πορεύωνται, μήτε φρίκης μήτε πυρετε ἐπιγενομένε, ἄσαι δὲ αὐτῇ προσπίπτωσι, λογίζε, ταύτην ἐν γαστρὶ ἔχειν. HIPPOCR. Aph. 5. 61. Si mulieri purgationes non prodeant, neque horrore, neque febre superveniente, cibi autem fastidia ipsi accidant, hanc in utero gerere putato. Wenn einem Weibe die monathliche Reinigung ausbleibet, und sie deshalben nicht kranck ist, oder Fieber hat, wobey sie Eckel vor Speise empfindet; ist sie schwanger.

ΚΑΙΡΟΣ, apud HIPPOCRATEM occasionem & rei gerendæ opportunitatem significat. καιροὶ ὀξέες. Tempora celeriter evadentia. Prorrh. Lib. 2. Καιρὸν τῆς δόσεως τε ῥοφήματος μάλιςα φυλάττεσθαι. Tempus, quo danda medicamenta sunt, probe observare oportet, Libr. de ratione victus in morbis acutis. Et ibid. Νομίζειν μέγα δύνασθαι τὸν καιρὸν ἐν πάσῃσι τῇσι νέσῃσι. Putandum est multum valere temporum opportunitates in morbis: Die von der Zeit abhangende Gelegenheit etwas mit Nutzen zu verrichten. Καιρὸς, χρόνε ἀκμὴ πρὸς τὸ σύμφορον. Autor Definitionum apud PLATONEM. Opportunitas, temporis summum, ad utilis rei consecutionem. Die zu Erhaltung eines Endzwecks bequeme Zeit. Καιρὸς ἐν ᾧ ἕκαςον ἐπιτήδειον παθεῖν ἢ ποιῆσαι. Aut. Definit. apud PLATONEM. Tempus est, in quo commodum pati aut facere. χρόνος ἐςὶν ἐν ᾧ καιρὸς καὶ καιρὸς ἐν ᾧ χρόνος ἐ πολύς. HIPPOCR. Præc. Tempus est, in quo opportunitas, & opportunitas, in qua non multum temporis. Die Zeit ist die Bestimmung der Gelegenheit, die Gelegenheit leidet keinen Zeit-Verlust. Τὸν παρόντα καιρὸν ἐκ ἀφετέον, καὶ γὰρ αἰσχρὸν, παρόντος μὲν μὴ χρῆσθαι, παρελθόντος δὲ αὐτε μεμνῆσθαι. ISOCR. Paneg. Præsens tempus non prætermittendum, nam turpe, præsente haud uti, & præteriti meminisse. Ἡ ἰητρικὴ ὀλιγόκαιρος. HIPPOCR. de Locis in homine. Medicina brevis temporis negotium. Καιροφυλακῆσαι, καιρὸν ἐπιτηρῆσαι. HESYCH. Lex. Tempori animum advertere, tempus observare. Man soll die gegenwärtige Zeit nicht versäumen, es ist schändlich selbige nicht brauchen, und sich derselben hernach zu spät erinnern. Ἢν ἐν καιρῷ τι γίνοιτο, βέλτιςον. HIPPOCR. Si quid in tempore fiat, optimum. Wenn etwas zu rechter Zeit geschiehet, ist es besser. Est εὐκαιρία χρόνε ἐπίταξις ἐν ᾧ χρὴ παθεῖν ἢ ποιῆσαι. Autor Definit. apud PLATONEM. Temporis opportunitas est ordo, secundum quem convenit pati aut agere. Hinc καίριον significat HIPPOCRATI, in quo temporis jactura omnis periculosa est, periculosum quodvis & lethiferum in morbis, καίριαι πληγαὶ αἱ κροταφίτιδες. Vulnera temporibus illata periculi plena. Libr. de arte. Est autem phrasis HOMERICA Il. θ. v. 84. μάλιςα δὲ καίριόν ἐςι. Valde periculosum est, exponit SCHOLIASTES: εὔκαιρον πρὸς θάνατον καὶ ἐπικίνδυνον. Opportunum morti & periculosum: GALENO sunt καιροὶ tempora morbi, eaque

eaque vel communia omni morbo, ἀρχὴ initium, ἀνάβασις seu ἐπίδοσις augmentum, ἀκμὴ summus status, παρακμὴ decrementum. Propria autem tempora sunt, febrium, nempe exacerbationes earum seu paroxysmi. Οἱ τῶν ἐν μέρει νόσων καιροί. GALEN. in singulari libro hunc titulum habente. Morborum per partes tempora. Οἱ ὅλου τοῦ νοσήματος καιροί. GALEN. Libr. de totius morbi temporibus. Communia totius morbi tempora. Die Zeiten im Kranckseyn sind entweder allgemein und kommen jeder Kranckheit zu, daß sie anfange, wachse und zunehme, stille stehe und abnehme: Die Fieber aber haben ihre eigene Zeiten, nemlich den Wechsel derer Anfälle.

ΚΑΚΟΗΔΗΣ νόσος, Maligni moris morbus. Κακοήθη νοσήματα καλοῦμεν, ὅσα κίνδυνον ἀπειλοῦντα τοῖς κάμνουσι οὐκ ἀποκόπτει τὴν τῆς σωτηρίας ἐλπίδα. Qui periculum minantur ægrotis, nec tamen salutis spem circumcidunt. GALEN. Comm. I. in Prorrh. Κακόηθες νόσημά ἐστι τὸ δυνάμει μὲν μέγα καὶ χαλεπὸν, φαντασίᾳ δὲ ἀσθενὲς, οὐκ ἔχον κρίσεως χρόνους ὡρισμένους. Malignus morbus est, qui nocendi facultate magnus, apparenter autem parvus, non habens criseos tempora ordinata. Autor Defin. GALENI. Hinc σημεῖα κακοήθεα, mali moris signa: e. g. ἐκ ῥινῶν μικροῖς ἱδρῶσιν περιψυχόμενα, κακοήθεα. Ubi sanguis ex naribus fluit cum tenuibus sudoribus, si accedit corporis frigus, malignum est. Bößartige Kranckheiten mit Schwachheit, scheinbaren guten Ansehen, gefährlich, übel geordnet.

ΚΑΚΟΠΡΑΓΙΑ, Depravata unius cujusque visceris actio. Κακοπραγία ἥπατος καὶ γαστρός. GALEN. Meth. Med. II. Mala actio hepatis & ventriculi. Jede unvollkommene Handlung eines Theils im menschlichen Cörper.

ΚΑΜΑΡΩΣΙΣ; ἐστὶν ὀστοῦ διακοπὴ, μετὰ τοῦ τὸ ὀστοῦν ἅμα κεκλᾶσθαι ἐξ ἀμφοτέρων, καὶ παραπλησίως καμάραις ἐσχηματίσθαι. Cameratio est ossis divisio, cum ipsum ex utraque parte confractum & cameræ simile sit redditum. GALEN. in Def. med. Ein Bruch derer Hirnschaalen-Knochen, durch welche sie einwerts getrieben und in eine hohle Vertieffung gedrückt worden.

ΚΑΡΔΙΑΛΓΙΑ, Est oris ventriculi dolor, & καρδιωγμὸς, dolor circa ventriculi os superius, ὥσπερ γὰρ τὸ κατὰ τὸν θώρακα σπλάγχνον, οὕτω καὶ τὸ τοῖς γαστρὸς στόμα, καρδίαν ὀνομάζουσιν οἱ παλαιοί. GALEN. de placitis Hippocr. & Platonis Libr. X. Uti enim viscus thoracis, ita etiam ventriculi os καρδίαν appellant veteres. Definit GALENUS: καρδιαλγίη, ὅταν οἱ μοχθηροὶ χυμοὶ τὰ κατὰ τὸ στόμα τῆς γαστρὸς διαβρέχουσι, γίνεται ἄνθρωπος ναυτιώδης τε καὶ καρδιαλγικός. GALEN. Comm. in 2. Epid. Hippocratis. Cardialgia est, quando morbidi humores, superius os ventriculi inundant, ut homo ab inde nausea & dolore cardiæ detineatur. Dicitur & cardiaca, καρδιακὴ διάθεσις, τοῦ στομάχου πάθος ἐστὶ συμβαίνει δὲ τοῦτο, εἰ μοχθηροὶ καὶ δακνώδεις καὶ ἰώδεις ἀθροισθῶσιν ἢ συρρεύσωσιν ἐν τῷ στόματι τῆς γαστρὸς χυμοί. Cardiacus quoque affectus stomachi vitium est, quod accidit, ubi humores pravi, rodentes & virulenti in ore ventriculi collecti fuerint. TRALL. Lib. 7. cap. II. Hertzgespann, Schmertzen des obersten Magen-Schlundes von bösen fressenden Feuchtigkeiten des Magens. Idem significat καρδιώσσειν, ventriculo dolere. Οὐκ ἄλλο τι τὸ καρδιώσσειν

ὄνομα

ὄνομα σημαίνει τοῦ γιγνομένου συμπτώματος ἐπὶ τῷ στομάχῳ δακνομένῳ. Verbum καρδιώσσειν nihil aliud ſignificat quam ſymptoma, quod mordicationi ſtomachi ſuccedit. GALEN. de alim. facul. l. 2. c. 24. Exquiſito enim ſenſu præditum eſt os ventriculi ſuperius, διὰ μέγεθος, ὧν ἔχει, νεύρων αἰσθητικῶν, οὐδὲν λανθάνει τῶν καθ' αὐτό; δακνόμενον οὖν ὑπὸ τοῦ πικροχόλου χυμοῦ, τὸν καλούμενον οὕτω καρδιωγμὸν ἐργάζεται; propter copiam, quos habet, nervorum ſenſibilium, nihil non percipit eorum, quæ intus ſunt, demorſum adeoque a bilioſo humore dictum ita Cardiogmum efficit. Cui plerumque accedit capitis dolor atque nauſea, βαρέα τῆς κεφαλῆς, καρδιωγμοὶ καὶ ἀσώδεες. HIPPOCR. Lib. 1. Epidem. Capitis gravedines, ventriculi dolores & nauſea. Hinc καρδιώττειν, τὴν καρδίαν ἀλγεῖν, Anxietatibus circa præcordia laborare. HESYCHIUS. δάκνεσθαι στόμαχον ὑπὸ λιμοῦ: Ventriculum morderi a fame. IDEM: ἔνιοι δὲ τῆς καρδίας αὐτῆς καρδιωγμὸν δηλοῦσθαι φασὶν, ἐξηγούμενοι κίνησίν τινα παλμώδη καὶ καρδιωγμὸν εἶναι. GALENUS Comm. ad Hippocr. Epidem. Libr. 4. Aph. 65. Quidam autem ipſius cordis anxietatem indicari, hac voce, dicunt, exponuntque, illam eſſe motum aliquem palpitantem & cordis ipſius anxietatem. Παλμοὶ καρδίας ἰσχυροὶ ἐπὶ πλήθει ἢ ζέσει τοῦ ἐν αὐτῇ αἵματος, αὐτὴ δὲ θερμανθεῖσα μὲν μεγάλην ἐργάζεται καὶ πυκνὴν τὴν ἀναπνοήν, ψυχθεῖσα δὲ, μικρὰν καὶ ἀραιάν. PAULUS AEGIN. Lib. 3. λδ. Validæ cordis palpitationes, a plenitudine vel æſtu ſanguinis: cor enim incaleſcens magnam & frequentem reſpirationem, ſi autem friget, parvam & raram, efficit.

ΚΑΡΗΒΑΡΙΗ, Capitis dolor gravativus. Hinc Auſtri dicuntur caput gravare, νότοι καρηβαρικοί. HIPPOCR. Lib. 3. Aphor. 5. Aegroti καρηβαρικοί, κατὰ βρέγμα ὀδυνώδεες, ἄγρυπνοι, αἱμορραγικοί, ἄλλως τε καὶ, ἤν τι ἐν τραχήλῳ ἐντείνει. HIPPOCR. Prorrh. 1. Capite gravati ad latus capitis dolent, vigilant, ſubinde ſanguinem ex naribus fundunt, illis ſæpe & collum tenditur. Drückender Kopf-Schmertz auf einer oder der andern Seite, mit Krampf in denen Muſculn des Halſes.

ΚΑΡΚΙΝΟΣ, Cancer. Tumor glanduloſorum viſcerum malignus, quamdiu ſub involucro eſt, quieſcens, eodem autem exeſo, rodens, lividus, tumidis oris, ichorem fundens fœtidum, vicinas partes deſtruentem, Der Krebs. Κρυπτοὶ καρκίνοι, χωρὶς ἑλκώσεως, κεκρυμμένοι, μὴ φαινόμενοι. GALEN. Comment. in Libr. 6. Aphor. 38. Occulti cancri ſine exulceratione, abſconditi, non apparentes. Subeſſe cancrum denotat partis turpis color, venarum tumor, & vitalis color deſtructus. Οἱ καρκίνοι μελάντεροι τῇ χροιᾷ τῶν φλεγμαινόντων καὶ ἥκιστα θερμοὶ, πληροῦνται δὲ αἱ φλέβες ἐπ' αὐτῶν καὶ τείνονται μᾶλλον ἢ ἐν ταῖς φλεγμοναῖς. Cancri nigriores colore quam inflammata, minus calidi, replentur venæ ſuper illis plus quam in phlegmone. Ubi autem apertus cancer factus eſt, διαβιβρώσκει τὸ περικείμενον δέρμα καὶ ἕλκος ἐργάζεται. Erodit circumjectam cutem & ulcus facit. Γίνονται ἐν ἅπασι τοῖς μορίοις, μάλιστα δὲ τοῖς τιτθοῖς τῶν γυναικῶν. Fiunt in omnibus equidem partibus, aſt maxime in mammis mulierum. GALENUS de tumoribus præter naturam. Hinc καρκίνωμα, Carcinoma, ὄγκος κακοήθης καὶ περίσκληρος, ἀνέλκωτος ἢ ἡλκωμένος. Tumor magnus, circumdurus, vel abſconditus, ſine ulcere, vel exulceratus. Autor Definit. med. GALENI. Varia loca

loca huic malo subjacent. *Καρκίνωμα ἐν μήτρᾳ.* IDEM. *Καρκίνωμα περὶ τὸ στῆθος.* HIPPOCR. Libr. 3. Epid. Carcinoma circa pectus. *Καρκίνωμα τὸ ἐν τῷ φάρυγγι.* Libr. 7. Epid. Carcinoma Pharyngis. *Ὁ καρκῖνος ὄγκος ἐστὶν ἀνώμαλος, ὀχθώδης, εἰδεχθὴς, ὑποπέλιδνος, ἐπώδυνος, ποτὲ μὲν ἀνέλκωτος (ὃν καὶ κρυπτὸν Ἱπποκράτης ὠνόμασεν) ὅσγε καὶ χειρουργούμενος, χεῖρον διατίθεται· ποτὲ δὲ ἑλκούμενος. Ἐκ μελαίνης γὰρ χολῆς ἔχων τὴν γένεσιν, ὡς ἐπίπαν ἀναβιβρώσκεται, συνιστάμενος ἐν πλείοσι μὲν τοῦ σώματος μέρεσιν, ὡς μάλιστα δὲ κατὰ τὴν μήτραν καὶ τοὺς μαστοὺς ἐπὶ γυναικῶν· ἔχει τε τὰς φλέβας πανταχόθεν περιτεταμένας, ὥσπερ τὸ ζῶον ὁ καρκῖνος τοὺς πόδας. Ὅθεν αὐτῷ καὶ τοὔνομα τέθειται.* Cancer, tumor est inæqualis, oris prætumidis, aspectu teter, lividus & indolens, interim sine ulcere, quem Hippocrates latentem nominavit (is si curetur, pejor evadit) interim exulceratus: nam cum ex atra bile ducat originem, magna parte eroditur. Pluribus quidem corporis partibus accidit, sed præcipue fœminarum locis, & mammis: venas undiquaque turgidas habet, quemadmodum cancer animal pedes, unde etiam nomen sortitus est. PAVLVS AEG. Lib. 6. cap. 45. *Ὁ καρκῖνος δὲ ἐν τοῖς πλείοσι τοῦ σώματος μέρεσι πέφυκε γίνεσθαι· ἔν τε γὰρ ὀφθαλμοῖς καὶ ὑστέραις καὶ ἄλλοις πλείοσι μέρεσιν, οὐχ ἥκιστα δὲ καὶ κατὰ τοὺς τιτθοὺς τῶν γυναικῶν, ἅτε χαύνους ὄντας, καὶ ἑτοίμως ἔχοντας δέχεσθαι τὴν παχυτάτην ὕλην.* Cancer porro in pluribus corporis partibus oriri potest: siquidem in oculis & utero, atque aliis corporis particulis quamplurimis, & præcipue in fœminarum mammis provenit: utpote quæ natura laxæ sunt, & materiam crassissimam facile excipiunt. *Πάθος οὖν τὸ καρκίνωμα τοῦ κερατοειδοῦς χιτῶνος ὀδύνην καὶ διάτασιν μέχρι αὐτῶν κροτάφων ἐπεγεῖρον τοῖς ἀλγοῦσι, καὶ μᾶλλον ἐὰν σεισθῶσιν.* Quippe corneæ tunicæ *καρκίνωμα* (id est cancer) dolorem laborantibus infert, qui ad tempora usque extenditur, potissimum, si ægri commoveantur. ACTVAR. Lib. 2. *περὶ διαγν. παθ.* cap. 7. Non idem periculum *καρκίνωμα* affert, nisi imprudentia curantis agitatum est. Id vitium fit maxime in superioribus partibus, circa faciem, nares, aures, labra, mammas foeminarum: & in jecore aut splene hoc nascitur. Circa locum aliqua quasi puncta sentiuntur, isque immobilis, inæqualis, tumet, & interdum etiam torpet. Circa eum inflatæ venæ quasi recurvantur, hæque pallent, aut livent: nonnunquam etiam in quibusdam delitescunt. Tactus is locus, aliis dolorem affert, in aliis eum non habet. CELS. Lib. 5. cap. 28. Der Krebs ist entweder verborgen und annoch in seiner Haut verschlossen, wiewohl er sich durch die Härte derer Drüsen, in welchen er ist, und durch die darüber auflauffenden blauen Adern, auch den heimlichen Schmertz, gnugsam zu verstehen giebt; Oder er ist offen und fressend, mit häßlichem Geruch, grossen Schmertzen, langsamen Fieber; dergleichen fressender Schade heisset Carcinoma.

ΚΑΡΟΣ, Altus sopor. GALENO est *ἡ παντὸς τοῦ σώματος αἰφνίδιος ἀναισθησία καὶ ἀκινησία.* Totius corporis subitanea sensus motusque privatio. GALEN. Comm. in Libr. I. Aph. 3. Apoplexiæ similis status, nec tamen ipsa apoplexia, sed morborum quorundam gravium symptoma, uti vulnerum. *Ἢν ὁ τρωθεὶς καρωθῇ καὶ σκότος περιχυθῇ*

καὶ

καὶ δῖνος, καὶ πέσῃ. HIPPOCR. de Vulner. Cap. Libr. Si, vulneratus somno alto opprimitur, & tenebricositas illi circumfunditur & vertigo, & cadit; & Libro de arte: Πληγαὶ καίριοι καὶ καρῶσαι αἱ κροταφίτιδες. Vulnera temporum periculosa & veternosa. Est & Carus febrium malum symptoma. HIPPOCR. in Prorrh. Τὸ καρῶδες πανταχοῦ κακόν. Veternosum in febribus ubique malum. Inter coma atque carum atque cataphoras parum differentiæ esse GALENVS docet, τὸ κῶμα καλεῖν ἔξεστι τῷ βουλομένῳ καὶ τοῦτο κάρον. Coma appellare licebit volenti etiam carum. Est tamen carus somnus profundior, δύσεργετος κατάστασις. Constitutio excitatu difficilis. GALENVS ibid. Ὅταν ἀκίνητος καὶ ἀναίσθητος ὁ ἄνθρωπος ἐπὶ χρόνον τινὰ γένηται, κἂν νύττῃς αὐτὸν κἂν πλήττῃς καὶ ἐκβοᾷς. Quando immobilis & sensu carens homo fit per aliquod tempus, etiam si vellices, & stimules & exclames. Carus und Cataphora sind wenig unterschieden, man wolle denn Carum den tieffen Todten-Schlaf nennen, da hingegen Cataphorici noch, obgleich mit Mühe, erwecket werden. Carus, wenn er von selbst entstehet, ist von dem Schlage wenig unterschieden, er trägt sich aber auch zu bey Kopf-Wunden, welche daher gefährlich sind, und bey bößartigen Fiebern, welche deswegen auch sehr bedencklich sind.

ΚΑΡΦΟΛΟΓΕΙΝ, Festucas aut paleas legere, κροκυδίζειν, vellicare lectum. Animi inconstantiam & anxietatem magnam penes ægrotos indicat. Vid. Θηρεύειν Das ängstliche Bezeigen derer Krancken in bößartigen hitzigen Fiebern, wobey sie mit denen Händen immer etwas zu schaffen haben, bald zupffen, bald haschen oder etwas wegjagen.

ΚΑΤΑΓΜΑ, Est in osse continui solutio, fractura. Τῆς συνεχείας ἕλκος μὲν ἐν σαρκώδει μορίῳ λύσις, κάταγμα δὲ ἐν ὀστῷ καλεῖται. Solutio in carnosa parte vulnus, in osse fractura dicitur. GALENVS Method. med. Libr. 6. Speciatim differunt calvariæ fracturæ. Κάταγμά ἐστι διαίρεσις ὀστέου ἢ ῥῆξις ἢ διακοπὴ ὑπό τινος ἔξωθεν βίας γενομένη, διαφοραὶ δὲ τῶν καταγμάτων εἰσὶ πλείους, ἡ μὲν γὰρ λέγεται ῥαφανηδὼν ἡ δὲ σχιδακηδὼν ἡ δὲ εἰς ὄνυχα, ἡ δὲ ἀλφιτηδὼν, ἡ δὲ κατὰ ἀπόθραυσιν. Ῥαφανηδὼν μὲν οὖν ἐστιν ῥῆξις ὀστέου κατ' ἐπικαίρσιον σχῆμα διὰ πάχους ὃ καὶ συκυηδὼν καὶ καυληδὼν τινὲς ὀνομάζουσιν ἐκ τῆς ἐμφερείας τῶν καταγνυμένων συκυῶν τε καὶ καυλῶν; σχιδακηδὼν δὲ ἐστὶν ῥῆξις ὀστέου ἐπὶ μήκος, εἰς ὄνυχα δὲ ἐστὶ ῥῆξις ὀστέου κατὰ μὲν τι μέρος εὐθεῖα κατὰ δὲ τὸ πέρας μηνοειδής, ἡ δὲ αὐτὴ καὶ καλαμηδὼν λέγεται; ἀλφιτηδὸν ἐστὶ ῥῆξις ὀστέου πολυμερὴς εἰς λεπτὰ, ἡ δὲ καὶ καρυηδὸν παρά τισιν εἴρηται· ἀπόθραυσις δὲ ἡ καὶ ἀποκοπὴ, ἐστὶν ἀφαίρεσις μέρους ὀστέου κατ' ἐπίῤῥηξιν τῆς ἐπιφανείας, ὥστε τὸ ἀφαιρεθὲν ἐκλείπειν. PAVLVS AEGINETA Libr 6. πθ. Fractura est divisio ossis aut ruptura aut divulsio a vi quadam externa contingens. Differentiæ autem fracturarum sunt plures, alia enim dicitur absoluta & ex toto osse facta, alia autem est fissa, alia est unguiformis, alia est minuta, parvis fragmentis diviso osse: Illa adeoque, quæ totum os perrupit, in transversum, etiam cauletenus aut testæ fractæ in morem, dicitur ob similitudinem testæ aut caulium diffractarum; Fissa fractura est ea, quæ ad longitudinem fit. Unguis speciem referens ea est, quando fra-

ctura ossis aliquantulum recta deinde ad finem lunata est, quæ & calaminaris dicitur. Alphæ græci forma quæ est, est multivaria ossis in tenuia fragmenta divisio: Ea denique quæ præsecta dicitur, est præcisio aut dedolatio, ablatio, scilicet partis ossis, per superficiei abolitionem, ut pars ablata desit. Ἰδίως δὲ τὸ ἐν τῇ κεφαλῇ κάταγμα, διαίρεσις ἐστὶ τοῦ κρανίου, ποτὲ μὲν ἁπλῆ, ποτὲ δὲ πολυσχιδής, ὑπό τινος ἔξωθεν βίας γινομένη. Τοῦ δὲ κατάγματος τῆς κεφαλῆς αἱ διαφοραὶ εἰσὶν αὗται, ῥωγμή, ἐκκοπή, ἐκπίεσμα, ἐγγείσωμα, καμάρωσις· ἐπὶ δὲ τῶν νηπίων καὶ θλάσις, ῥωγμὴ μὲν οὖν, ἐστὶ διαίρεσις τοῦ κρανίου ἐπιπόλαιος, ἢ βαθεῖα, μηδαμῶς ἕως ἔξω μετακινηθέντος τοῦ πεπονθότος ὀστέου. ἐκκοπὴ δὲ, ἐστὶ διαίρεσις τοῦ κρανίου, μετὰ ἀνακλασμοῦ τοῦ πεπονθότος· εἰ δὲ καὶ ἀποθραυσθείη τὸ πεπονθὸς, ἀποσκεπαρνισμὸν τινὲς τὸ πάθος προσηγόρευσαν· ἐκπίεσμα δὲ, ἐστὶ πολυμερὴς τοῦ ὀστέου διαίρεσις, μετὰ τοῦ τὰ κατεαγότα ὀστάρια ὑποκεχωρηκέναι κάτω πρὸς τὴν μήνιγγα· ἐγγείσωμα δὲ ἐστὶ τοῦ ὀστέου διαίρεσις, μετὰ τοῦ τὸ πεπονθὸς ὀστοῦν ὑπεληλυθέναι τοῦ κατὰ φύσιν, κάτω πρὸς τὴν μήνιγγα· καμάρωσις δὲ, ἐστὶ διαίρεσις τοῦ κρανίου μεθ' ὑψώσεως, τῶν πεπονθότων (ὥς φησιν ὁ Γαληνὸς) ἐπὶ τὰ ἔσω ὑποχώρησις, καὶ κοίλανσις, παραπλησίως τοῖς ἐκπιέσμασι, οὕτω γὰρ ἐκεῖνος οἴεται· τινὲς δὲ καὶ τριχισμὸν τούτοις προσηριθμήσαν· ἀλλ' ἐστιν ὁ τριχισμὸς στενωτάτη ῥωγμὴ, καὶ τὴν αἴσθησιν διαλανθάνουσα· διὸ πολλάκις λεληθυῖα, διὰ τὸ μὴ ἀκριβῆ γενέσθαι τὴν σημείωσιν, θανάτου γέγονεν αἰτία· ἡ δὲ θλάσις, οὐκ ἐστι διαίρεσις τοῦ ὀστέου καὶ ταύτῃ ἄν τις εὐλόγως οὐδὲ κάταγμα φαίη τὴν τοιαύτην διάθεσιν· ἀλλ' ἐστιν ὦσις καὶ οἷγε κάμψις ἐπὶ τὰ ἔνδον τοῦ κρανίου, κοιλαίνουσα, χωρὶς τοῦ λυθῆναι τὴν συνέχειαν, καθάπερ ἐπὶ τῶν χαλκῶν τε καὶ ὠμοβυρσίνων ἀγγείων ἔξωθεν πληττομένων γίνεται. Fractura in capite peculiariter, calvariæ est divisio, nunc simplex, nunc multifida, a vi quadam exteriore facta. Porro differentiæ capitis fracturarum hæ numerantur: Rhogme (id est fissio), Eccope (id est excisio), Ecpiesma (i. e. effractio), Engisoma (i. e. corporum appropinquatio), Camarosis i. e. Testudinatio), in infantibus, etiam Thlasis (quod est contusio) Rhogme igitur, calvariæ per summa est divisio, aut rima profundior, in qua nequaquam os vitiatum foras emovetur. Eccope, calvariæ fissura est, cum ossis offensi ruptura: at, si a reliquo osse pars offensa discesserit, Aposceparnismon nonnulli vitium appellant. Ecpiesma in multas partes calvariæ effractio est, in qua profundius ossa descenderint, & cerebri membranam contactu suo premant. Engisoma, calvæ ictus est, in quo os vitiatum ad interiorem cerebri membranam descenderit. Camarosis, divisio calvariæ est, in qua pars affecta cameræ modo exaltata relinquitur (ut Galenus ait) ac intro a sanis fracturæ partibus ossa magis recedunt, membranæque innituntur, quemadmodum in ecpiesmate. Sic enim ille existimat. Alii etiam Trichismon (quasi dicas capillationem) his adnumerarunt. Est autem Trichismus arctissima rhogme, sensum plerumque fallens, eoque latens: quæ, quia non facile se ostendit, mortis causam sæpe adfert. Thlasis calvariæ divisio non est, eoque nec fracturam recte dixeris ejusmodi affectionem: verum est ossis calvæ in interiorem partem impulsio, aut inflexio, concavitatem, integra calvæ continuitate, tantum efficiens, ut licet in plumbeis æneisque vasculis, si foris percutiantur, illidanturve,

turve, conspicere. PAVLVS AEG. Lib. 6. cap. 90. Beinbrüche sind das in harten Theilen, was die Wunden in denen weichen sind, sie sind entweder einfach oder mit Wunden, Verrenckungen, gemischt. Die gefährlichsten sind die an denen Kopf-Knochen, deren Brüche verschieden sind. Sie werden gespalten, in eintzelne Stücken zerbrochen, einwerts gedruckt, nach welchen Unterschieden die griechischen Medici besondere Worte diesen Brüchen beygelegt haben. Κατάγματα ἐν ἀπωρωσία μένοντα. Fracturæ haud occallescentes. Ἀπώρωτα μένει τινὰ τῶν καταγμάτων ὑπὲρ τὴν ὡρισμένην τῇ φύσει προθεσμίαν, ἢ διὰ τὰς συνεχεῖς ἐπιλύσεις, ἢ διὰ τὰς καταντλήσεις τὰς ἀμέτρους, ἢ δι' ἄκαιρον κίνησιν, ἢ διὰ πλῆθος ἐπιδέσμων, ἢ διὰ τὴν ὅλου τοῦ σώματος ἀτροφίαν, ἐφ' ὧν καὶ λεπτότερον συμβαίνει τὸ κῶλον γενέσθαι. PAVL. AEGINETA Lib. 6. ρ. ε. Sine callo manent fracturarum quædam, supra statutum illud quod fracturis consolidandis destinatum a natura est, tempus, vel propter continui solutionem nimiam cum jactura substantiæ, vel propter immoderatam extensionem seu intempestivum fracti motum, sive ob deligationem frequentem, sive ob totius corporis nutriendi ineptitudinem, unde etiam contingit extenuari artus fractos. Brüche die sich nicht schliessen und verheilen wollen. Κατάγματα ἅμα σὺν τραύμασι συνιστάμενα. PAVL. AEGIN. Libr. 6. ρξ. Fracturæ cum vulneribus factæ. Brüche mit Wunden.

ΚΑΤΑΚΑΥΜΑΤΑ, Pustulæ ardentes ambustis similes. φλυκταινίδες ὥσπερ πυρίκαυσται. Pustulæ ambustis similes. HIPPOCR. Epid. Libr. 2. Brand-Blasen.

ΚΑΤΑΜΗΝΙΑ, Menstruorum fluxus. Si ordinatus est, sanitatis causa fit & morbos avertit. Γυνὴ καλῶς καθαιρομένη οὐδὲ ἐπίληπτος, οὐδὲ ἀπόπληκτος, οὐδὲ ἄπνους, οὔτε ἄφωνος, οὐδενὶ ἐν καιρῷ ποτὲ γίγνεται καθαιρομένη καλῶς: GALEN. de venæ Sectione. Mulier bene purgata nec epileptica fit nec apoplectica, nec difficulter respirabit, nec vocis usu carebit unquam aut suffocabitur quamdiu recte purgatur. Catameniorum morbi sunt varii. οὐ γίνεται ῥόος τὰ καταμήνια καλεύμενος. HIPPOCR. Libr. de locis in homine. Fluxus, quem menstrua appellant, haud fit. Τὰ καταμήνια ἄχροα. Mensium fluxus decolor. Libr. 5. aph. 36. Mensium fluxus copiosior. Ex retentis mensibus pejora mala. Ἐξ μηνίων ἐπισχέσεως παρακρούσασα θηριωδῶς, GALEN. Com. 3. in 3. Prorrh. Hippocr. a retentis mensibus delirium. Ἐπιμήνια μὴ ἐξερχόμενα, ῥίγεα καὶ πυρετοὺς ποιέει. HIPPOCR. de morb. mul. L. 1. Menstrua cum non prodeunt, rigores & febres excitant. Der Mangel der monathlichen Reinigung macht Frost und Fieber. Ἐπισχεθεῖσα δὲ πολλῶν τε καὶ χρονίων παθῶν εἴωθεν αἰτία γενέσθαι, PAVLVS AEGINETA Libr. 3. ξα. Retentio mensium multorum & chronicorum morborum causa est. τὰ καταμήνια τρέπεται δὲ καὶ εἰς ἔμετον, ἔστιν ἧσι καὶ κατὰ τὴν ἕδραν. de Morb. mulier. Libr. 1. Mensium retentio in vomitum & dejectionem sanguinis per alvum vertitur. Apud PAVLVM est ἐμμήνων ἐποχή: mensium retentio, cujus causas exponit: ἐπέχεται ἡ ἔμμηνος κάθαρσις, ποτὲ μὲν ὅλου τοῦ σώματος ἀρρώστως διακειμένου, ποτὲ δὲ τῆς ὑστέρας αὐτῆς ἴδιον πάθος ἀναδεδεγμένης, διὰ ψύξιν ἐντόπιον ἢ πληγὴν ἢ δυσκρασίαν ἐκ γεννετῆς, ἢ ἐπίκτητον κάκωσιν, ὡς τὸ πολὺ δὲ ἐκ τῶν ἀμβλώσεων, καὶ διά τι μέρος τῶν κυριοτέρων πρωτοπαθεῖσαν, οἷον ἧπαρ ἢ κοιλίαν ἢ θώρα-

κα ἤ τι τῶν τούτων ἐν χρονίῳ γεγονὸς πάθει. Retinetur menſtrua purgatio, aliquando toto corpore morbis detento, modo tantum utero ipſo domeſticum malum habente, ob frigus locale, aut læſionem aut aliquam, quæ a nativitate adeſt, intemperiem, aut acquiſitam pravitatem, ut plurimum autem ob aborſus factos, vel ob alicujus nobilis viſceris præcedentem morbum, uti hepar eſt aut ventriculus aut thorax, aut aliquid ſimilis quod diuturnus eſt morbus. Γυναικὶ τῶν καταμηνίων ἐκλειπόντων αἷμα ἐκ τῶν ῥινῶν ῥυῆναι, ἀγαθόν. HIPPOCR. Aph. Sect. 5. Foeminæ menſibus emanentibus, ſanguinem e naribus fluere, bonum. Nimia ſæpe eſt fluxio, vel decolor. Καταμηνίων γινομένων πλειόνων, νοῦσοι ξυμβαίνουσι· καὶ μὴ γινομένων, ἀπὸ τῆς ὑστέρης γίγνονται νοῦσοι. HIPPOCR. Aph. 5. 57. Menſibus copioſioribus prodeuntibus, morbi contingunt: & non prodeuntibus, ab utero fiunt morbi. Vide Ῥοῦς. Die monathliche Reinigung des weiblichen Geschlechts; Kranckheit von häufigem Flusse des Bluts, dessen Mangel, unfärbigten Abgang derer Reinigungen; den Mangel der Monaths-Zeit ersetzt die Natur oft heilsam durch Nasen-Bluten und den goldnen Ader-Fluß.

ΚΑΤΑΠΙΝΕΙΝ, Deglutire. Cujus actionis defectus malum in morbis ſignum eſt. Das Unvermögen zu schlingen, es habe denn eine bekannte Ursache in einer Kranckheit des Halses, ist ein böß Zeichen. Δυσκαταποσίη, Deglutitionis difficultas, GALEN. Introd. ſ. Medicus. Ἐν πυρετῇσι ἐξαπίνης πνίγεσθαι καὶ καταπίνειν μὴ δύνασθαι, χωρὶς οἰδήματος, κακόν. HIPPOCR. Coac. Prænot. In febribus ſtatim ſuffocari & deglutire non poſſe, ſine tumore, malum. Ὑποψοφέοντες, ὑπερβορβορίζοντες χαλεπῶς καταβρωχθίζοντες, ὀλέθριον ἐν ὀξέσι. HIPPOCR. Coac. Prænot. Cum ſonitu deglutientes, & cum murmure rugientes, difficulter deglutientes, perditi ſunt in acutis. Ἦν ὑπὸ πυρετοῦ ἐχομένῳ ὁ τράχηλος ἐπιστραφῇ καὶ καταπίνειν μὴ δύνηται, οἰδήματος μὴ ἐόντος, ἐν τῷ τραχήλῳ, θανάσιμον. HIPPOCR. Aphor. 7. 58. Si a febre detento collum invertatur, & deglutire non poſſit, tumore non exiſtente in collo, lethale.

ΚΑΤΑΡΡΟΥΣ, Catarrhus, fluxio, quidquid ex tunica glanduloſa narium, faucium, palati, aſperæ arteriæ, febre commotum, deſtillat. Flüsse: Alles was insonderheit aus denen Drüsen-Häuten der Nase, des Mundes und des Halses, durch Fieber erregt, fliesset. Κατάῤῥους ἐστὶν ὑγρῶν πολλῶν καταφορὰ διὰ τῶν τρημάτων τῆς ὑπερῴας πολλὴ διὰ τῶν μυξητήρων. Autor defin. GALENI. Catarrhus eſt multorum humorum deſcenſus per foramina palati multus ex naribus. Τὸ διὰ τῶν ῥινῶν ἐκκρινόμενον ὑγρὸν, λεπτὸν καὶ ἄπεπτον ὀνομάζειν εἰώθασιν πάντες οἱ παλαιοὶ ἰατροὶ, καθάπερ τὸ δι' ὑπερῴας τοιοῦτον, κατάῤῥουν. GALEN. Comm. in Progn. Hippocr. Quod naribus excernitur, humidum, tenue, crudum, vocare ſolent omnes antiqui medici, uti etiam, ſi quid ſimile per palatum, catarrhum. Κατάῤῥουν ὀνομάζομεν, ἐπειδὰν εἰς τὸ στόμα καταῤῥέῃ τὸ περίττωμα, κορύζαν δὲ, ἐπειδὰν εἰς τὰς ῥῖνας, ὁ δὲ βράγχος ἐπὶ καταῤῥόοις γίνεται, διαβραγχείσης τῆς φάρυγγος, εἰ δὲ εἰς τὸν γαργαρεῶνα κατασκήψῃ τὸ ῥεῦμα ἤτοι τὴν ἐν αὐτῷ καλουμένην σταφυλὴν ἐγέννησεν, ἢ ἄλλως εἰς ὄγκον ἤγειρεν αὐτὸν, εἰ δὲ εἰς τοὺς ἑκατέρωθεν ἀντικειμένους ἀλλήλοις ἀδένας ἐν τῷ πέρατι τοῦ στόματος ἀντιάδας, εἰ δὲ εἰς τὰ τούτων ἐχόμενα πα-

παρίσθμια. GALEN. de sympt. caus. L. 6. Catarrhum vocamus, si ad os defluat abundans humor, coryzam autem, si ad nares, ast branchus fluxionibus fit, destillante pharynge, sive ad uvulam retundet fluxio, & ita dictum uvulæ descensum genuerit, aut alio modo eandem in tumorem extulerit, sive in illas, quæ sibi utrinque ex opposito sitæ sunt, glandulas in fine oris, tonsillas, aut illud quod ab illis occupatur velum palati.

ΚΑΤΑΣΤΑΣΙΣ, Anni atque temporum constitutio, uti morborum causa, κατάστασις ἐν τῷ περιέχοντι. Constitutio aeris GALEN. Comm. 3. in Libr. 3. Epid. Κατάστασις λοιμώδης. Constitutio pestilentialis ibid. Τὸ ἔτος, οἵην τὴν κατάστασιν ἐποίησεν, ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ καὶ τὰ νοσήματα τοιαῦτα δεῖ προσδέχεσθαι· in Libr. 1. Epid. Annus, qualem constitutionem habuerit, tales utplurimum morbos expectari fas est. Dicuntur etiam καταστάσεις, morborum mores & eundi consuetudines, εἰσὶ δὲ τρόποι καὶ καταστάσιες ἑκάστου τῶν πυρετῶν ὁμοίως ξυνεχέων καὶ διαλειπόντων. GALEN. Libr. 1. de crisibus. Sunt autem modi & constitutiones singulis febribus tam continuis quam intermittentibus: Monetque GALENUS Comm. ad Lib. 1 Epid. aphor. 12. τὴν κατάστασιν τοῦ νοσήματος σκοπεῖν, εἴτε κάτοξυ, εἴτε ὀξὺ, εἴτε χρόνιον ἔσοιτο τὸ νόσημα, καὶ ὁπηνίκα μάλιστα τὴν ἀκμὴν ἀπολήψοιτο: Morbi constitutionem spectare an peracutus, an acutus, an chronicus futurus sit, & quando summum statum sit consecuturus. Die Beschaffenheit derer Jahrs-Zeiten; die besondere Art herumgehender Fieber.

ΚΑΤΑΦΟΡΑ, Profundus somnus sine febre, uti vult GALENUS Method. med. Libr. 13. Habet tamen Hippocrates καταφορὴν febri junctam. Epid. Lib. 7. Die Schlaff-Sucht ohne Fieber.

ΚΑΤΑΨΥΞΙΣ, Perfrictio, frigus, modo totius corporis, modo extremorum, semper mala in febribus: μετὰ καταψύξεως δυσφορίαι: Anxius ægrotorum cum frigore extremorum status. HIPPOCR. Coac. Prænot. κατάψυξις νενωθρευμένη. Perfrigeratio cum summa lassitudine: IBID. Schauer und Kaltwerden im gantzen oder nur an denen äussersten Theilen.

ΚΑΤΟΞΥ νόσημα, Morbus peracutus, in quo statim summa adsunt symptomata, κάτοξυ νόσημα τοῦτο ἂν εἴη, τὸ αὐτίκα ἀκμάζον περὶ τὴν πρώτην τετράδα ἢ μικρὸν ταύτης ἐξώτερον. GALEN. in Comment. ad Lib. 1. 7. Est certe peracutus morbus is, qui statim ad summum sui statum pervenit, circa primum dierum quaternarium, aut non multo post. Ein Fieber, welches gleich vom Anfang hefftige Zufälle hat, und deswegen nicht lange dauren kan. Κάτοξυ μὲν, τὸ τῆς ζ ἡμέρας οὐκ ἐξωτέρω προϊὸν, ἀλλ' ἤτοι κατ' αὐτὴν ἢ καὶ πρωϊαίτερον κρινόμενον· ὀξὺ, τὸ μέχρι τῆς ιδ ἐκτεινόμενον. Peracutus, si septimum non transcendit diem: Sed aut in eo aut etiam maturius iudicetur: Acutus, si usque ad quartum decimum extendatur. GALEN. in Progn. Hippocr. Comm. 3. Sect. 10. Ein Fieber das nicht über den siebenden Tag dauret. Κάτοξυ πάθος ἐστὶ τὸ δυνάμει μεῖζον καὶ χαλεπώτερον τοῦ ἑξῆς, τοὐπίπαν κρινόμενον ἐν ἡμέραις ἑπτὰ, διὰ τοῦτο καὶ ὀξύτατον προσαγορεύειν εἴωθεν. Peracutus affectus est, impetu major & acrior acuto, ut plurimum judicandus diebus septem, propterea etiam acutissimum appellare mos est. GALENUS ibid. Κάτοξυ, τὸ μὲν ζ ἡμέρας οὐκ ἐξωτέρω προϊόν. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hippocr. Peracu-

tus

tus morbus est, qui septimum diem non excedit.

ΚΑΤΟΧΟΣ, Κατοχὴ, Catoche. Affectus est cerebri cum gravi sopore & totius corporis stupore apertis oculis, ex Descriptione GALENI Comm. 2 in Prorrh. Est autem Catoche & Catalepsis idem morbus. AURELIANUS Lib. 2. cap. 10. Cataphoræ augmentum & somnus illo, qui καταφερομένοις est, profundior καταφορὰ βαθεῖα. GALENUS Meth. Med. Libr. 13. PAULUS κῶμα ἄγρυπνον pro Catocho habet, hoc est pervigilem soporem, cum ægri somnum, quem appetunt, capere haud possunt. Definitur apud GALENUM ἀναισθησία ψυχῆς μετὰ πήξεως τοῦ παντὸς σώματος, stupor animæ cum rigiditate totius corporis. Κάτοχος ἤγουν ἄγρυπνον κῶμα. Ita habet PAUL. AEG. Libr. 3. 1. Catochus seu coma vigil. Καταλαμβάνεται ὁ κάμνων ὕπτιος ἀποτεταμένος καὶ ποτὲ μὲν ὑποιδόν τε καὶ πελιδνὸν ἔχων μετρίως τὸ πρόσωπον, ὥσπερ τῶν ληθαργικῶν, ποτὲ δὲ καὶ ἔρευθος αὐτοῖς ἐπανθεῖ, τό τε ἄνω βλέφαρον αὐτῶν ἀνασπᾶσθαι δοκεῖ, καὶ ἐξέχειν, ὥς, τε μήτε σκαρδαμύττειν δύνασθαι, οὐδαμῶς δὲ φαίνεται ἀναπνέων, ἀλλ' ὡς ἀπονεκρωθεὶς κεῖται, τὸν δὲ σφυγμὸν ἴσχει σμικρὸν καὶ ἀμυδρὸν καὶ σφόδρα πυκνὸν, καὶ οἱ μὲν μετρίως ἔχοντες, ἐγχυθέντος τινὸς ὑγροῦ καταπίνουσι, οἱ δὲ κρατηθέντες, ἀνακόπτουσιν ἐπὶ τὰς ῥῖνας. PAULUS Libr. 3. 1. Deprehenditur æger supinus jacens, aliquando tumidam & lividam aliquantulum habens faciem uti in lethargicis, aliquando & ex rubro florent. Superior illis palpebra attollitur, uti videtur, & riget, ut nictitare haud possit: Neutiquam autem videtur respirare, sed mortuo similis jacet, & pulsum habet parvum & tenuem & valde frequentem & qui moderate hunc morbum habent, infuso ori aliquo liquido, deglutiunt, illi autem, qui ad summam mali devenerunt, illud per nares regurgitant. Die Schlafsucht bey offenen Augen. GALENUS ita habet: Κάτοχος. Κάτοχον πάθος. Κατοχή. Οἱ δὲ τῶν κατόχων σφυγμοὶ (κατόχους γὰρ αὐτοὺς καὶ κατεχομένους ἐκάλουν οἱ παλαιοὶ, κατοχὴν δὲ καὶ κατάληψιν οἱ νεώτεροι τὸ πάθος ὀνομάζουσιν) ἐοίκασι μὲν τὰ ἄλλα τοῖς ληθαργικοῖς, μεγέθους τε χάριν καὶ βραδύτητος καὶ ἀραιότητος (ὥσπερ καὶ ὅλον τὸ πάθος τοῦ πάθους οὐ πόῤῥω τὴν ἰδέαν ἐστὶν) οὐ μὴν ἀσθενὴς ὁ τῶν κατόχων σφυγμὸς, οὐδὲ μαλακός· ἀλλ' ἐν τούτοις δὴ καὶ πάνυ διαφέρει, ὥσγε κἂν τῷ λύεσθαι μὲν καὶ οἰδίσκεσθαι τὴν ὅλην ἕξιν τοῖς ληθαργικοῖς, ἐσφίγχθαι δὲ καὶ συνέχεσθαι τοῖς κατόχοις. Catochorum pulsus (κατόχους enim & κατεχομένους veteres Græci appellabant, juniores ipsum affectum κατοχὴν & κατάληψιν vocant) cetera lethargicis similes sunt, magnitudine, tarditate, crebritate: (uti nec totius hujus affectus species late ab eo dissidet) Catochorum tamen non est imbecillis pulsus, nec mollis; sed in his sane multum differt, uti etiam in hoc, quod laxatur lethargicis atque intumescit universum corpus, contra stipatur & cogitur Catochis. GALEN. de causis pulsuum Lib. 4. cap. 16. Ἐφ' ᾧ καὶ καταλαμβανόμενος ὁ κάμνων αἰφνιδίως, ἐπ' ἐκείνου μένει τοῦ σχήματος ἐφ' οὗ κατελήφθη, ἢ δὲ ἱστάμενος, ἢ καθήμενος, ἢ μύων, ἢ ἐμβλέπων. διὸ καὶ κατόχους ἢ κατεχομένους αὐτοὺς ἐκάλουν οἱ παλαιοὶ, κατοχὴν δὲ καὶ κατάληψιν τὸ πάθος οἱ νέοι. Quo quis corripitur repente, in illo permanet habitu quo correptus est, stans scilicet, vel sedens, clausis oculis, aut respiciens. Quam ob causam antiquiores

Græci

Græci hoc detentos morbo, catochos vel catechomenos (quasi dicas occupatos, deprehensosque) nominaverunt: recentiores affectum (fœminino genere) catochen & catalepsin (veluti detentionem & deprehensionem). PAVLVS AEG. L. 3. c. 10. Τὰ γε μὴν κάτοχα, τὰ τὴν καλουμένην κατοχὴν ἐπιφέροντα νοούντων ἡμῶν; ἕτεροι φασὶ τὰ βεβαίως ἱδρυμένα καὶ οἱ δὲ κατεχόμενα νοσήματα κεκλῆσθαι κάτοχα. Cum vero κάτοχα, quæ Catochen vocatam inferant, intelligamus, alii morbos stabiles firmosque & veluti hærentes appellatos esse nosemata Catocha, dicunt. GALENVS in 1. Prorrh. Hippocratis Com. 2. Bedeutet auch langwierige Kranckheiten. Καυσώδεες κατόχως. HIPPOCR. Coac. Prænot. Febres, ardentes indesinenter ad finem usque.

ΚΑΥΣΟΣ, febris ardens, HIPPOCRATI eadem est quæ biliosa. Ita enim illam describit Libr. de ratione victus in morbis acutis. Γίγνεται ἡ γλῶσσα τραχείη καὶ ξηρὴ καὶ μέλαινα κάρτα, καὶ τὰ περὶ τὴν νηδὺν δακνόμενος, ἀλγέει, τάδ' ὑποχωρήματα ἔξυγρα καὶ ὠχρὰ γίγνεται καὶ δίψαι σφοδραὶ ἔνεισι καὶ ἀγρυπνίαι, ἐνίοτε δὲ καὶ παραλλάξεις φρενῶν. Et de morbis Libro: Καῦσον δ' ὅταν ἔχῃ, πυρετὸς ἴσχει καὶ δίψα ἰσχυρὴ καὶ ἡ γλῶσσα τρηχείη καὶ μέλαινα γίνεται, τοῦ πνεύματος ὑπό γε θερμότητος, καὶ τὸ χρῶμα ὑπόχλωρον γίνεται, τὰ πτύελα χολώδεα, καὶ τὰ μὲν ἔξω ψυχρὸς γίνεται, τὰ δὲ ἔσω λίαν θερμός. Lingua fit aspera & sicca & nigra valde, & quæ circa ventrem sunt veluti admorsus, dolet, purgamenta alvi subhumida sunt & pallida fiunt, & sitis vehemens & vigiliæ, aliquando etiam alienationes mentis. Causum autem qui habent, febris pertinax est, & sitis valida & lingua aspera & nigra fit a calore spiritus, & color subbiliosus & sputa biliosa & quoad externa quidem friget, intus autem valde calet: Aliquando tamen etiam inflammatoria est, aut in illam vergit, Φιλέει δὲ καὶ εἰς περιπνευμονίαν μεθίστασθαι. Amat in peripnevmoniam verti. Indistincte omnes febres cum calore magno & continuo Causon appellat Autor Definit. GALENI. Καῦσος ἐστὶ ὁ μετὰ πυρώσεως πολλῆς γινόμενοις, ἀναστολὴν μηδεμίαν τῷ σώματι παρέχων, γλῶσσαν ἐπιξηραίνων, μελαίνων, ἐπιθυμίαν ψυχροῦ παρέχων. Causos est febris cum multo calore, nullum corpori intervallum concedens, linguam arefaciens & denigrans, cupiditatem frigidæ inferens. GALENVS inter Causon verum & spurium distinguit: Comm. 4. in Libr. de victu in morbis acutis. Τὸν καῦσον πυρετὸν εὑρίσκω τοὺς ἰατροὺς λέγοντας, ὅταν ἡ θερμασία διακαίῃ τὸν ἄνθρωπον, ἀπαυστόντε τὸ δίψος ἔχῃ, καὶ εἴπερ οὕτως ἔχει τοῦτο, τὸν μὲν, ἄνευ τοῦ διακαίειν τὸ σῶμα, δίψαν παρηγορημένην ἔχοντα, καῦσον ἁπλῶς, ἀκριβῆ δὲ καὶ γνήσιον οὐκ ἐροῦμεν, ἐξ ἡμίσεος δ' ὄντα τοῦτον οὐ χεῖρον ὀνομάσαι, συντόμου διδασκαλαίας ἕνεκα, νόθον καῦσον. Causum febrem invenio a medicis appellari, quando color perurit corpus & sitim habet perpetuam; quod si ita sese res habet, illam quæ sine corporis magno æstu fit, mitiorem sitim habentem, causum simpliciter, neutiquam autem exquisitum & genuinum dicimus; cum autem dimidia sit febris, non male appellabitur, compendiariæ doctrinæ causa, Causus nothus. Causos heißt ein hitziges Fieber, welches seinen Lauf ohne Aufhören in kurtzer Zeit vollendet, mit Trockenheit der Zunge, hefftigem Durst, hitzigen und gleichsam brennenden Angriff der Haut, aus welchem Entzündungs-Fieber, sonderlich derer Lun-

Lungen, werden können. GALENUS inflammatorias continentes appellat. Anhaltende hitzige Entzündungs-Fieber. Φλεγματώδης συνεχής. GALEN. de different. febrium. L. I. Inflammatoria continens. Καῦσος ἐστὶν ὁ μετὰ πυρώσεως πολλῆς γινόμενος, ἀναστολὴν μηδεμίαν τῷ σώματι παρέχων. Causos est, cum æstu magno fiens, remissionem nullam corpori impertiens.

ΚΑΧΕΞΙΑ, Designat in genere omnes humorum depravationes. Græci καχεξίαν appellant, ubi malus corporis habitus est, ideoque omnia alimenta corrumpuntur. CELS. Lib. 3. cap. 22. Τὴν ἀρχὴν τῶν ὑδρωπικῶν παθῶν καχεξίαν καλεῖν εἰώθαμεν, Principia aquarum cutem subeuntium, vocare nostri malum corporis habitum, Græci καχεξίαν, consueverunt. PAUL. AEG. Lib. 3. cap. 47. Speciatim autem Cachexia est pravitas sanguinis pituitosa vergens in hydropem. Alle Unreinigkeit des Bluts, wenn solche so weit gekommen, daß sie das Nahrungs-Geschäffte hindert. Insonderheit die Schleim- und Bleichsucht, ein Anfang der Wassersucht.

ΚΕΔΜΑΤΑ, Sunt dolores diuturni circa coxas & femora, τὰς ἐκ ῥεύματος χρονίους διαθέσεις ἤτοι περὶ τὰ ἄρθρα σύμπαντα, ἢ ἐξαιρέτως περὶ τὰ κατ' ἰσχίον. GALENUS in Exegesi. Dispositiones diuturnæ ex rhevmate, sive circa artus omnes, sive præcipue circa coxas. Langwierige Schmertzen an denen Schenckeln.

ΚΕΝΕΑΓΓΕΙΑ, Inanitas vasorum. Τῶν ἀγγείων κένωσις, tam ventriculi, ἡ ἀσιτία πολλάκις κενεαγγεία εἴρηται. Inedia sæpe dicitur vasorum vacuitas, quam minimorum maxime vasorum. Κενεαγγεία, κένωσις ἀγγείων ὁπωσοῦν γεγονυῖα, εἴτε δι' ἔκκρισιν πρόδηλον αἰσθήσει, εἴτε διαφόρησιν, εἴτε καὶ λιμαγχίαν. GALEN. Comm. in Librum Hippocratis de victu acutorum. Keneangia, vacuatio vasorum quocunque modo facta, sive evacuatione aliqua ad sensum manifesta, sive transpiratione, aut inedia. Der Mangel gehöriger Fülle derer Blut-Gefäße, als eine Ursache vieler Kranckheiten. Die Ausleerung derer Gefäße, durch allerhand Reinigungen, so wohl als durch den Abzug eines Theils der täglichen Nahrung.

ΚΕΝΩΣΙΣ, Evacuatio, sponte natura, vel arte, Ausführung böser oder überflüßiger Säffte. Τῆς φύσεως διακρινούσης ἀπὸ τῶν χρηστῶν τὰ μοχθηρὰ καὶ παρασκευαζούσης τὴν ἔκκρισιν. GALENUS Comm. in Hippocr. Aphor. I. Sect. 2. Quando natura ab optimis succis dirimit turbidos & apparatu organorum ad istam evacuationem utitur. Pauca ducenda sunt medicamentis, ἑτοιμοτέρα ἡ κένωσις ὅσῳ διὰ μειόνων. GALEN. Ars medica. Præstantior evacuatio quævis, quo moderatior. Ast spontaneæ evacuationes parcæ, malæ. Τὰ χωρέοντα μὴ τῷ πλήθει τεκμαίρεσθαι, ἀλλ' ὡς ἂν χωρέῃ οἷα δεῖ. HIPPOCR. de Humor. Libr. Quæ abscedunt, non multitudine æstimentur, sed, si secedant, quæ oportet. Τὸ μικρὰ ἐπιφαίνεσθαι, οἷον στάξιας, καὶ οὖρον, καὶ ἔμετον, καὶ διαχωρήματα, κακὸν μὲν πάντως, κάκιστον δὲ, ἐγγὺς ἀλλήλων ἰόντα. HIPPOCR. Coac. Prænot. Illud, quod quid paucum compareat, instar guttarum, quantum & ad urinas & ad vomitum & ad dejectiones, malum, omnino pessimum autem, si exiguis intervallis hæc repetantur. Κένωσις αὐτοματική, Evacuatio sponte natura facta in morbis, varia, uti morbi indoles secum affert. Freywillige selbst

selbst entstehende Reinigungen in Kranckheiten, nachdem dererselben Eigenschafft diesen oder jenen Abfluß durch diesen oder jenen Ort erfordert. Ἐι μὲν δή τις ἀθρόως ἀπηλλάγη τῆς νόσȣ, πάντως μὲν τȣ́τῳ κένωσις ἀξιόλογος ἀπήντησε, δι᾽ ἐμέτων, ἢ γαςρὸς, ἢ ἱδρώτων, ἢ ȣ̓́ρων ἢ αἱμοῤῥαγίας, ἐκ ῥινῶν, ἢ αἱμοῤῥοΐδων, ἐξ ἕδρας, ἢ καταμηνίων φορᾶς, ἐπὶ γυναικῶν; ἀλλὰ καὶ παρωτίδων ἀπήλλαξεν ȣ̓κ ὀλίγȣς ἐν καιρῷ τῷ δέοντι, καὶ εἰς γόνατα, καὶ εἰς πόδας, καὶ εἰς ἄλλοτι καὶ ἄλλο τῶν ἀκύρων μορίων ἀπόσκημμα. GALEN. de crif. Lib. 3. Si quis fincere reverſus eſt ex morbo, omnino quidem huic vacuatio fide digna occurrebat, per vomitus aut alvum, aut urinas, hæmorrhagias narium, aut ſanguinis ex ano fluxus, aut menſium dejectiones in foeminis: Enimvero etiam ille ad parotides convertebat haud paucos, ſi in legitimo tempore, & ille, qui in genu & pedes & in aliam aliamque ex ignobilibus partem ivit, decubitus. Ξυμφέροντα δὲ ἐςὶ χωρία κενώσεσιν, ἔντερά τε καὶ γαςὴρ καὶ κύςις καὶ μήτρα καὶ ξύμπαν τὸ δέρμα καὶ πρὸς τȣ́τοις αἱ δ᾽ ὑπερῷαι τε καὶ ῥῖνες. GALEN. Comm. 1. in Aph. Hippocr. Convenientia evacuationibus loca, inteſtina & ventriculus, & veſica & uterus & tota cutis, & ſuper hæc palatum & nares. Oportet autem, quo peccans humor educatur, parcendo innoxiis. Es müſſen die ſchädlichen Säffte ausgeführet werden, alſo, daß die guten nicht zugleich mit verlohren gehen. Ἐν τῇσι ταραχίῃς τῆς κοιλίης καὶ τοῖσιν ἐμέτοισιν, ἢν μὲν, οἷα δεῖ καθαίρεσθαι, καθαίρωνται, ξυμφέρει τε καὶ εὐφόρως φέρȣσιν, ȣ̓́τω δὲ καὶ ἡ κενεαγγείη, ἢν μὲν, οἵη δεῖ γίγνεσθαι, γίγνηται, ξυμφέρει δὲ καὶ εὐφόρως φέρȣσιν, ἢν δὲ μὴ, τ᾽ ȣ̓ναντίον. GALEN. Comm. 1. in Aph. Hippocr. In perturbationibus alvi, & vomitibus, ſi, quæ oportet purgari, purgentur, conducit & ægri facile ferunt; ſimiliter in vaſorum evacuationibus, ſi talis, qualis fieri debet, fiat, conducit, ægri facile ferunt, ſin minus, contrarium. Parcemus innocentibus ſuccis, ſi evacuationes, quæ arte, natura fiunt, moderatæ ſunt, cum fluxiones quævis auctæ corpus infirment. Man muß derohalben die Reinigungen nicht übertreiben: Häufiger Ausfluß ſchwächet. Ὥσπερ τὰ δέοντα ἀμέτρως κενόμενα ἄτονόν τε καὶ ψυχρὸν τὸ σῶμα ποιεῖ καὶ τὰς φυσικὰς ἀμβλύνει δυνάμεις, ȣ̓́τω δὴ τὰ δεόμενα καθάρσεως ἐπεχόμενα βαρύνει τε καὶ ἐμφράττει καὶ θορυβεῖ τὸν νȣ̃ν καὶ ἀλλεπάλληλα ἐπάγει ἄλγη καὶ ἀῤῥωςήματα, καὶ πᾶσαν δύναμιν τῷ χρόνῳ μαραίνει. ACTVAR. 1. 6. Sicut etiam ea, quæ fluere oportet, ſi ultra modum moveantur, debile frigidumque corpus reddunt, & naturalem obtundunt vim, ita, quæ, cum purgari oporteat, non purgantur, gravant, infarciunt, tumultuantur & hinc inde inducunt dolores, infirmitates, & vim vitæ ſenſim proſternunt.

ΚΕΦΑΛΑΙΑ, Κεφαλαλγία. ARETAEVS de cauſis & ſignis chronicarum paſſionum Lib. 1. 2. Ἢν ἀλγέῃ κεφαλὴ σχεδίως, ἐπὶ προσκαίρῳ αἰτίῃ, κ᾽ ἢν ἐπὶ πλέονας, κεφαλαλγίη καλέεται, ἢν δὲ διεθίζει χρόνῳ μακρῷ τὸ ἄλγημα καὶ περιόδοισι μακροῖσι, κεφαλαίην κικλήσκομεν. Si dolet caput derepente temporaria aliqua ex cauſa, etiamſi per plures dies, cephalalgia vocatur, ſi autem invaluerit longo tempore dolor & magnis periodis, cephalæam appellamus. Variæ pro ſenſu doloris ejus ſunt ſpecies. Ἡ λεγομένη κεφαλαία χρόνιός τε καὶ δύσλυτός ἐςι: κεφαλαλγία ἐπὶ μικραῖς προφάσεσι, μεγίςȣς ἔχȣσα παροξυσμȣ̀ς, ὥςε μήτε ψόφον ἀνέχεσθαι,

χεσθαι, μήτε φωνῆς σφοδροτέρας, μήτε λαμπρȣ̃ φωτὸς, μήτε οἰνοποσίας, μήτε τῶν τὴν κεφαλὴν πληρȣ́ντων ὀσφραντῶν, μήτε κινήσιος, ἀλλ᾽ ἐν ἡσυχίᾳ καὶ σκότῳ κατακεῖσθαι βȣ́λεσθαι διὰ τὸ μέγεθος τῶν ἀλγημάτων, ὡς ὑπὸ σφύρας γὰρ πλήττεσθαι δοκȣ̃σιν: ἔνιοι δὲ ὡς θλωμένων ἢ διατεινομένων αἰσθάνονται τῶν κατὰ τὴν κεφαλὴν, ȣ̓κ ὀλίγοις δὲ εἰς τὰς ῥίζας τῶν ὀφθαλμῶν διήκει τὸ ἄλγημα, φέρει δὲ τὸ πάθος ποτὲ μὲν διηνεκῆ ἀλγήματα, ποτὲ δὲ παροξυσμȣ̀ς καὶ διαλείμματα, ἤτοι τεταγμένα, ἢ ἄτακτα: Καὶ τινὲς τὰς περὶ τὸν ἐγκέφαλον ὀδυνῶνται μήνιγγας, ἔνιοι καὶ περικράνιον ὑμένα μόνον. GALEN. Libr. 2. Compoſ. Pharm. Dicta cephalæa diuturnus eſt & ſolutu difficilis morbus, a parvis occaſionalibus cauſis maximos habens inſultus, ut ne ſonos quidem ferre poſſint, nec vocem intenſam, nec luminis ſplendorem, nec vini potum nec odores caput replentes, nec motus, ſed oportet illos quiete in tenebris manere velle, ob magnitudinem dolorum, nam malleis ſe percuti putant, quidam ſibi confringi ac diſtrahi ſentiunt ea quæ ſunt intra caput. Haud paucis in radices oculorum dolor abit: Aliquando continuus morbus eſt, aliquando per vices invadit ac remittit vel cum vel ſine ordine. Quidam cerebro & meningibus, quidam pericranio tantum dolent. Κεφαλαία ἐςὶ πάθος πόνον κεφαλῆς ἐπιφέρον ἀνυπόςατον κατὰ περιόδȣς τινὰς, ὥςε καὶ ἦχον εἶναι ἐν τοῖς ὠσὶ, καὶ τȣ̀ς ὀφθαλμȣ̀ς ἐνερευθεῖς καὶ προπετεῖς ὑπάρχειν. συνδιατείνονται δὲ αὐτοῖς καὶ αἱ ἐν τῷ μετώπῳ φλέβες, καὶ ἔρευθος ἀμφὶ τὸ πρόσωπον ἴσχȣσι. Cephalæa, affectus eſt, qui circuitibus quibusdam intolerabilem capitis excitat dolorem, ut & aures ſonent, & oculi rubore ſint perfuſi, ac prominentes, venæ quoque frontis ſimul diſtenduntur, & rubor faciem occupat. GALEN. in Def. med. Aliquando aliorum morborum ſymptomata ſunt dolores capitis & remota cauſa ceſſant. Κεφαλαλγίην λύει πῦον διὰ ῥινῶν, ἢ πτύελα παχέα καὶ ἄνοσμα, λύει δὲ καὶ ἑλκέων ἔκθυσις, ποτὲ τε καὶ ὕπνος καὶ κοιλίης ῥύσις. HIPPOCR. Coac. Prænot. Capitis dolorem ſolvit pus ex naribus, aut ſputa craſſa & inodora, ſolvunt etiam quæ cute effloreſcunt, & ſomni & alvi fluxus. Kopffſchmertzen deren einige überhingehend, einige anhaltend und zu gewiſſen oder ungewiſſen Zeiten wiederholend ſind. Cephalæa iſt der hefftigſte Kopffſchmertz mit Reiſſen und Dehnen im Haupte, denen Augen und Ohren, wobey die erſten oft entzündet ſind. Die Schmertzen ſind ſo groß, daß man dabey weder Licht noch Schall vertragen kan, der Kopffſchmertz iſt ein gewöhnlicher Zufall anderer Kranckheiten.

ΚΗΡΙΟΝ, Γίνεται δ᾽ ἐν τῇ κεφαλῇ ἑλκυδρία μικρὰ τε καὶ πυκνὰ καὶ ἐρυθρὰ, μικραῖς θηλαῖς παραπλήσια, ἀφ᾽ ὧν ἰχῶρες ἀποῤῥέȣσι· καὶ ὁ καλȣ́μενος δὲ ἀχὼρ ἀποδίδοται γλίσχρος. καὶ ὃ δὲ καλȣ̃σι κηρίον, φαίνεται καὶ ἐν ἄλλοις τόποις παραπλήσιον, μείζȣς δ᾽ ἔχει τὰς κατατρήσεις, ὑγρότητος μελιτώδȣς περιεκτικάς. ὠνόμαςαι δ᾽ ἀπὸ τȣ̃ κηρίοις ἐοικέναι τῶν μελισσῶν. Oriuntur præterea in capite ulcuſcula quædam exigua, denſa & rubra, puſillis papillis adſimilia, a quibus ſanies emanat tenuis. Et qui vocatur ἀχὼρ (noſtri manantia ulcera vocant) tenuibus ad modum foraminibus, quæ ſaniem lentam evomant, cutem pertundit. Ad hæc, & quod vocatur κηρίον, & hic & aliis locis exiſtit, quod majoribus quibusdam foraminibus, quæ melleum humorem continent, conſtat. Eo autem nomine appellaur,

latur, quod apicularum favis sit simile. ACTVAR. Libr. 2. περὶ διαγν. παθ. c. 5. Vide ἀχῶρες. Praeterea & passim in cute sunt ejusmodi ulcera. Κηρίον ἐστὶν ὄγκος ἐπὶ τοῦ δέρματος, ἔχον κατατρήσεις, δι' ὧν μελιτῶδες ὑγρὸν ἐκκρίνεται. PAVL. AEGINETA Lib. 4. λε. Perforationes cutaneae, quibus melli simile quid effluit. Sed & ulcus PAVLO favus est. Τὸ κηρίον δὲ κόλπος ἐστὶν συριγγώδης, μελιτώδει περιῤῥεόμενος ὑγρασίᾳ: PAVL. AEGINETA Lib. 6. Sinus ulcerosus, ex quo melli similis humor fluit.

ΚΙΡΣΟΣ, Varix. Ἀνεύρεσις τῶν φλεβῶν. Dilatatio venarum. Vid. ἰξία. Speciatim tumores venarum circa externam ani marginem: τοῖσι μαινομένοισι, κιρσῶν ἢ αἱμοῤῥοΐδων ἐπιγενομένων, τῆς μανίης λύσις. HIPPOCR. Aph. VI, 21. Insanientibus, si varices, aut haemorrhoides supervenerint, insaniae solutio fit. Aufgeschwollene Adern am Gesässe, welche oft heilsam sind.

ΚΙΡΣΟΚΗΛΗ, Tumor venarum spermaticarum tantus, ut tumori ab elapsis intestinis saepe par sit. Ader-Bruch. Geschwulst derer Saamen-Adern. Praeter haec, aeque integris tunicis ramex innascitur. Κιρσοκήλην Graeci appellant, cum venae intumescunt. Hae quoque intortae conglomerataeque ad superiorem partem, vel ipsum scrotum implent, vel mediam tunicam vel imam. Interdum etiam sub ima tunica circa ipsum testiculum nervumque ejus increscunt. Ex his eae quae in ipso scroto sunt, oculis patent: eae vero quae mediae imaeve tunicae insident, ut magis conditae, non aeque quidem cernuntur, sed tamen etiam visui subjectae sunt: praeterquam quod & tumoris aliquid est, pro venarum magnitudine & modo: & id prementi magis renititur, ac per ipsos venarum toros inaequale est, & qua parte id est, testiculus magis justo dependet. Cum vero etiam super ipsum testiculum nervumque ejus id malum increvit, aliquando longius testiculus ipse descendit, minorque altero fit, utpote alimento amisso. Raro, sed aliquando caro quoque inter tunicas increscit: σαρκοκήλην Graeci vocant. Interdum etiam ex inflammatione tumet ipse testiculus, ac febres quoque adfert, & nisi celeriter inflammatio conquievit, dolor ad inguina & ilia pervenit, partesque hae intumescunt: nervus ex quo testiculus dependet, plenior fit, simulque indurescit. Super haec inguen quoque nonnunquam varices implent: βουβωνοκήλην appellant. CELSVS. Libr. 7. cap. 18. Indistincte omnes venarum tumores Graeci Varices appellant. Ἡ κιρσοκήλη νεωτέρων ἰατρῶν ὄνομα, δηλοῖ τὸ πάθος ἐφ' οὗ λέλεκται. κιρσοὺς δὲ καὶ τὰς ἄλλας ἁπάσας φλέβας εὐρυνομένας ὀνομάζουσιν οἱ παλαιοί. κιρσοὺς δὲ καὶ ταύτας οἱ νεώτεροι καλοῦσιν ἰατροί, γίνονται δὲ καὶ κατὰ τὰ σκέλη κιρσοὶ δι' ἀῤῥωστίαν τῶν τῇδε φλεβῶν, καὶ μᾶλλον, ὅταν αἷμα παχὺ πλεονάζῃ κατὰ τὸ σῶμα. Κιρσοκήλη, recentiorum medicorum nomen, ostendit affectum de quo dictum est. κιρσοὺς autem (id est varices) alias quoque venas omnes dilatatas antiqui nominant: κιρσοὺς & has juniores vocant medici, fiunt autem & in cruribus varices ob imbecillitatem venarum quae ibi sunt, magisque cum sanguine crasso abundat corpus. GALEN. de tum. praet nat. cap. 16. PAVLVS etiam scroti venas tumidas κίρσους vocat, τὰ μὲν κατὰ τὸ ὄσχεον ἢ τοὺς δαρτοὺς ἀγγεῖα κιρσούμενα κιρσοὺς ἁπλῶς ὀνομάζουσι τὰ δ' ἄλλα τὰ τρέφοντα τὸν δίδυμον, ἐὰν ἀποκιρσωθῇ, κιρσοκήλην τὸ πάθος προσαγορεύουσι, τὰ δὲ σημεῖα τούτων

των εὔδηλα; σύστασις γὰρ ὀγκωδεστέρα καὶ σκολιὰ κατὰ ποσὸν βοτρυοειδὴς καὶ χάλασμα τοῦ διδύμου προφαίνεται, PAVLVS AEGINETA Libr. 6. ξδ'. Vasa scroti ejusque tunicæ, quæ dartos dicitur, intumescentia, κίρσους aut varices simpliciter appellant, sed reliqua, quæ testiculum nutriunt vasa, si dilatentur, cirsocelen aut ramicem vocant; signa autem horum manifesta sunt: Constitutio est tumidior & curva aliquantulum, uvarum racemis similis & testiculus laxe propendet.

ΚΙΣΣΑ: Ὄρεξις τῆς ἀσυνηθεστάτης τροφῆς, ἡ καιρῷ τινὶ ταῖς ἐγκυούσαις γυναιξὶ συμβαίνει σὺν πλεονεξίᾳ τῶν χυμῶν καὶ ναυτίᾳ MOSCHIONIS περὶ γυναικείων. Libr. Quid est pica? Appetitus non consueti alimenti, qui tempore aliquo gravidis feminis accidit, cum abundantia humorum & nausea. Der unordentliche Appetit derer Schwangern. λίθους καὶ γῆν τρώγουσι. HIPPOCR. Prorrh. 2. Terram edunt. CELSVS Libr. 2. cap. 7.

ΚΛΙΝΟΠΕΤΗΣ, Aeger lecto affixus, οὐχ οἷόν τ' ἐστιν ἵστασθαι, οὐδ' ἐπὶ τὰς πτέρνας ἐπιβαίνειν. HIPPOCR. Epid. Libr. 7. Non possibile est illi stare, nec calcibus incedere: Opponitur illi, ὀρθοστάδιος, ὀρθοστάτην ἐνοχλούμενος, qui adhuc ambulat, &, etiamsi morbo afflictus, recta tamen adhuc incedit. Ein bettlägeriger Krancker.

ΚΟΙΛΙΑ, Venter, Ventriculus: Κοιλιακοὶ, qui ventriculi aut intestinorum imbecillitate laborant. Ventriculosos AVRELIANVS appellat Tard. Pass. 3. Ἐν τοῖσι πυρετοῖσι περὶ τὴν κοιλίην καῦμα ἰσχυρὸν, καὶ καρδιωγμὸς, κακόν. HIPPOCR. Aph. 4. 65. In febribus circa ventrem æstus vehemens, & oris ventriculi dolor, malum. Κοιλίης καῦμα, κοιλίης ἄλγημα. Magen-Brennen, Magen-Schmertz. Ἐκ κοιλίης ἀλγήματος ἐπιπόνου, πυρετὸς καυσώδης, ὀλέθριον HIPPOCR. Coac. Prænot. Si illi, qui ventris dolore laborat, febris supervenit, exitiale.

ΚΟΙΛΙΑΚΗ διάθεσις, ἡ κοιλιακὸν πάθος. ἕτερα μέντοι συμπτώματα πάντων ἅμα πεπονθότων εὐλόγως ἐπιστεύθη γίγνεσθαι, τῶν ἐντέρων τε καὶ τῆς γαστρὸς, ὥσπερ αἵ τε λειεντερίαι καὶ αἱ κοιλιακαὶ καλούμεναι διαθέσεις, ὅσαι μὴ δακνώδεις εἰσίν· αἱ μὲν γὰρ δακνώδεις, αὐτῷ τῷ δάκνειν, ἐξορμῶσιν ἐπὶ τὴν ἀπόκρισιν ἅπαν τὸ ἔντερον. Sunt alia quoque accidentia, quæ quidem haud absurde & intestinis & ventriculo simul affectis evenire creduntur, ut quas λειεντερίας (id est lævitates intestinorum) & dispositiones κοιλιακὰς (id est ventrales) nominant, cum videlicet materiæ nequaquam sunt mordaces. Nam mordaces, ob mordendi vim, omnia intestina ad excretionem excitant. GALEN. de locis affect. Lib. 6. cap. 2. Προσκείσθω δὲ τῷ λόγῳ καὶ τὰ ἀπὸ τῶν δυσκρασιῶν τῆς γαστρὸς κοιλιακὰ πάθη καλούμενα· καὶ γὰρ ψυχθείσης καὶ θερμανθείσης σφοδρότερον, ξηρανθείσης τε καὶ ὑγρανθείσης, καὶ εἰς ἕξιν ἤδη καταδεξαμένης τῆς δυσκρασίας, αἱ ἀπ' αὐτῆς κοιλιακαὶ καλούμεναι γίνονται δυσκρασίαι. Cæterum huic sermoni annectendi sunt & qui a ventriculi aliqua intemperie enascuntur affectus, quos Græci κοιλιακὰ πάθη appellant. Nam ubi refrixit incaluitque vehementius, vel squalet & humet, atque in habitum jam intemperies abivit, hæ affectiones, quæ ab ipso coeliacæ vocantur, exoriuntur. ACTVAR. Lib. 1. περὶ διαγν. παθ. cap. 40. Κοιλιακὴ νοῦσος ARETAEO διαῤῥοίας species est. In ipsius vero ventriculi porta consistit is morbus qui & longus esse consuevit: κοιλιακὸς a Græ-

a Græcis nominatur. Sub hoc venter indurescit, dolorque ejus est: Alvus nihil reddit, ac ne spiritum quidem transmittit: extremæ partes frigescunt: difficulter spiritus redditur. CELS. L. 4. c. 12. Die Passio cœliaca begreifft in sich alle Beschwerungen, die von schlimmer Verdauung entstehen können. ARETAEVS beschreibt sie als eine Art des Durchfalls, CELSVS hält sie vor eine Verstopffung des Unterleibes, und ist keine gewisse Kranckheit unter diesem Namen bekannt.

ΚΟΙΝΟΤΗΣ, Communis morborum plurium affectio, qua inter se illi conveniunt; his suas superstruebant curationes methodici, Celsi tempore, uti CELSVS habet, de re medica Libr. I. Quidam medici seculi nostri, sub authore Themisone, contendunt, nullius causæ notitiam, quicquam ad curationes pertinere, satisque esse, quædam communia morborum intueri, siquidem horum tria genera esse, unum strictum, alterum fluens, tertium laxum. Allgemeiner Begriff von Kranckheiten, nach welchem sie mit einander überein kommen.

ΚΟΙΝΩΝΙΑ, Partium corporis nexus & mutua in morbis consensio, cujus intelligendæ causa medentes anatomes peritos esse decet. Die Mitleidenheit derer Theile unter einander in Kranckheiten, derowegen ein Artzt den Bau des Cörpers genau wissen muß. Taxat ignorantes GALENVS. οὔτω σπουδάζουσι, ὡς οὐ μόνον ἑκάστου τῶν μορίων οὐσίαν ἢ πλοκὴν ἢ διάπλασιν ἢ μέγεθος, ἢ τὴν πρὸς παρακείμενα κοινωνίαν, ἀλλ᾽ οὐδὲ τὴν θέσιν ἐπίστανται. GALEN. de Philosopho, optimo Medico. Ita in sua arte versantur, ut non tantum unius cujusque viscerum essentiam, aut texturam, aut formam, aut magnitudinem, & cum accumbentibus communicationem, sed & situm, ignorent.

ΚΟΛΟΒΩΜΑ, Defectus alicujus partis externæ, conformationis vitio. Κολοβώματα ὀνομάζουσι τὰ κατὰ χεῖλος ἢ πτερύγιον ῥινός, ἢ οὖς, ἐλλείποντα. Colobomata vocant (Græci) quæ in labiis, aut narium alis, aut aure deficiunt. GAL. Meth. med. lib. 14. cap. 16. Κολόβωμα ἐστὶν ἔκλειψις μορίου κατά τι μέρος τοῦ σώματος. Κολόβωμα est particulæ corporis defectio. GAL. in Def. med. Der Mangel eines derer äusserlichen Theile durch übele Bildung im Mutterleibe.

ΚΟΛΠΟΣ, Sinus ulceris. Ὅταν ἀποδείρῃ τὰ σώματα τὸ πύον, ἀποστήσῃ τε καὶ διαστήσῃ τῶν ὑποκειμένων τὰ περιέχοντα, κ᾽ ἔπειτα ἀδυνατήσῃ τὰ διαστάντα τὴν ἀρχαίαν ἀπολαβεῖν κατάστασιν, ὀνομάζεται τὸ πάθος κόλπος: quando excoriat corpora pus, & ea a subjacentibus dirimit atque divellit, deinde non possint divisa pristinam cohæsionem recuperare, sinus, affectus dicitur. GALENVS Libro de Tumoribus præter naturam. Et Libro 2. ad Glauconem: ὅταν ἐπὶ πλέον ἀκόλλητον ᾖ τὸ δέρμα τοῖς ὑποκειμένοις σώμασι, κόλπον ὀνομάζουσι τὸ τοιοῦτον πάθος, si longo abhinc tempore cutis haud glutinara est cum partibus substratis, sinum, hunc affectum nominant, uti etiam est apud PAVLVM: Ὅτε τὸ παρακείμενον δέρμα τοῖς ἕλκεσιν ἐπὶ πλέον ἀκόλλητον ᾖ τοῖς ὑποκειμένοις σώμασιν, κόλπον τὸ τοιοῦτον πάθος ὀνομάζουσιν. Cum adjacens ulceribus cutis, diutius subjectis corporibus non coalescit, glutinaturque: (Græci) colpon (nostri sinum) nominant. PAVLVS AEG. lib. 4. cap 48. Plurimum autem interest scire, quorsum absconditus ulceris sinus tendat: πρὸς μὲν οὖν τὴν ἄνω χώραν ἀνατεταμένου τοῦ κόλπου,

πε, ῥαδίως ἐκρεῖ ἐκ τε σώματος ὁ ἰχὼρ, καὶ ἡ κόλλησις εὐσχερὴς γίνεται, καταῤῥόπε δὲ ὄντος αὐτε, μένων ἔνδον ὁ ἰχὼρ, ἀναβιβρώσκει τι τῶν συνεχῶν: PAVLVS AEGIN. Libr. 4. μη: Si in altitudinem directus sinus est, cutem versus, facilius effluit sanies & glutinatio facilior fit, in profundum autem eunte illo, intus manens sanies, continua erodit: Ein Fistel-Schaden, wenn zwischen dem Fett unter der Haut eine mit harter Haut gefütterte Höhle von unartigem Eyter entstehet.

ΚΟΝΔΥΛΟΣ, Tuberculum nodis digitorum simile. κόνδυλοι ἄνω τε ἔλε. HIPPOCRATES Epid. Libro 4. Tumores gingivarum. Hinc condylomata ani. Κονδύλωμά ἐστι δακτυλίε ῥολίδος ἐπανάστασις μετὰ φλεγμονῆς. Autor defin. GALENI. Condyloma est tunicæ rugosæ ani elatio cum inflammatione. Kleine Geschwulsten am Gesässe mit Entzündungen. Ita etiam PAVLVS: Κονδυλώματα καὶ ἐξοχάδες τε δακτυλίε, ἕδρας ἐπαναστάσεις, φλεγμονῆς προηγησαμένης ἐξοχὰς προσαγορεύεται, τυλέμενον δὲ, κονδύλωμα. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. π. Tubercula & venarum in ano tumores, elatiores sunt, inflammatæ, exochas, si occalescunt, sunt condylomata.

ΚΟΠΟΣ, Lassitudo a motu. Αὐτόματος κόπος, lassitudo morbosa, sine causa quadam externa, HIPPOCRAT. lib. 2. Aphor. 5. Müdigkeit vom Arbeiten. Hinc κοπώδεες πυρετοὶ, Febres cum lassitudine & imbecillitate, id est malignæ. HIPPOCR. Prorrh. 2. Mattherzige Fieber.

ΚΟΡΥΖΑ, Gravedo, τὸ διὰ τῶν ῥινῶν ἐκκρινόμενον ὑγρὸν, λεπτὸν καὶ ἄπεπτον, ὀνομάζειν εἰώθασι κόρυζαν πάντες οἱ παλαιοὶ ἰατροὶ, καθάπερ τὸ δι' ὑπερώας, καταῤῥεν. Humorem tenuem ex naribus excretum & crudum omnes medici Græci nominare solent Coryzam, quod autem ex palato defluit, Catarrhum. GALEN. Comm. 2. in Hippocr. Prognosi. Der Schnupfen, ein Ausfluß scharffer Feuchtigkeiten durch die Nase mit einem kleinen Fieber. Uti humor acris vel in nares vel per palatum ad fauces, aut ad pulmones destillat, ita varia Catarrhi oriuntur nomina. Einerley Zufall, nachdem die flüßige scharffe Materie diesen oder jenen Theil betrifft, hat verschiedene Namen, Schnupfen, Husten, Brust-Flüsse. Κοινὸν μὲν ὑπάρχει τοῖς πάθεσι τέτοις, τὸ, περιττωματικὴν ἐκ τῆς κεφαλῆς ὑγρότητα παρὰ τὰ ὑποκείμενα φέρεσθαι μόρια, ταύτης κατὰ μὲν τὰς μυκτῆρας ἐνσκηπτέσης, κόρυζα τὸ πάθος προσαγορεύεται, κατὰ δὲ φάρυγγα καὶ τὴν ὑπερώαν, ἁπλῶς, κατάῤῥες. ἐπειδὰν δὲ κατὰ τὸν λάρυγγα καὶ τὴν τραχεῖαν ἀρτηρίαν ἐνεχθῆ, ὥστε καὶ τὸν ἔνδον ὑπαλείφοντα ταύτην ὑμένα τραχυνθῆναι, βραγχώδης ἡ φωνὴ γίνεται. καλεσι δὲ βράγχον τε τὸ πάθος καὶ ἀρτηριακόν. ἐφ' ὧν ε μόνον ἐκ τῆς κεφαλῆς, ἀλλὰ καὶ διὰ σφοδρᾶς ἀναφωνήσεως καὶ διὰ ψυχρε πνεύματος εἰσπνοὴν τραχύτης γίνεται φλεγμονώδης. χρονίζοντες δὲ τε νοσήματος, καὶ τε ῥεύματος εἰς τὰ κατὰ θώρακά τε καὶ πνεύμονα φερομένε, βῆχες αὐτοῖς γίνονται κακοήθεις. καὶ διὰ δυσκρασίαν δὲ πολλάκις ἡ βὴξ γίνεται, ποτὲ μὲν θερμὴν, ὡς ἐν πυρετοῖς, ποτὲ δὲ ψυχρὰν, ὡς ἐν βορείοις καταστήμασιν, ἥτις καὶ ξηρὰ μᾶλλόν ἐστιν, καὶ ἑτέρων δὲ νοσημάτων ἡ βὴξ ἔσθ' ὅτε σύμπτωμα γίνεται, οἷον πλευριτικῶν, ἡπατικῶν, φθισικῶν, περιπνευμονικῶν. Communis est omnibus his vitiis, excrementitii, humoris ex capite in subjectas partes descensus: si in nares decumbit, & per eas defluit, κόρυζα (gravedo Latinis) malum

malum appellatur: si per palatum in fauces, simplici vocabulo *κατάῤῥους*: (nobis destillatio) si in guttur & asperam arteriam destillet, ut membranam interiorem quæ hanc integit, exasperaverit, raucitas tunc sequitur, vocaturque malum *βρόγχος* & *ἀρτηριακόν*: in quibus non solum ex capite, sed etiam vehementi clamoris conatu, & spiritus inspiratu frigidi, asperitas contrahitur, inflammationem repræsentans. Si morbus non finitur, fluxioque in pectus pulmonesque ingruit, tussis oboritur ipsis maligna ac contumax. Quæ & propter intemperiem subinde accidit, interim calidam, ut in febribus, interim frigidam, ut in austrinis diebus: eaque magis sicca est. Jam vero aliis quoque morbis tussis nonnunquam supervenit, verbi gratia, pleuriticis, jecorariis, phthisicis, pulmonariis. PAVL. AEG. Lib. 3. cap. 82. Destillat autem humor ex capite interdum in nares, quod leve est: interdum in fauces, quod pejus est: interdum etiam in pulmonem, quod pessimum est. Si in nares destillat, tenuis per has pituita profluit, caput leviter dolet, gravitas ejus sentitur, frequentia sternutamenta sunt: si in fauces, has exasperat, tussiculam movet, si in pulmonem: præter sternutamenta & tussim est etiam capitis gravitas, lassitudo, sitis, æstus, biliosa urina. Aliud autem (quamvis non multum distans) malum, gravedo est. Hæc nares claudit, vocem obtundit, tussim siccam movet; sub eadem salsa est saliva, sonant aures, venæ moventur in capite, turbida urina est. Hæc omnia *κορύζας* HIPPOCRATES nominat: nunc video apud Græcos in gravedine hoc nomen servari, destillationes, *καταστάγμους*, appellari. CELS. Lib. 4. cap. 2. *Κορύζας δὲ καὶ πταρμοὺς ἐπὶ πᾶσι τοῖσι περὶ τὸν πλεύμονα νοσήμασι προσγεγονέναι ἢ ἐπιγενέσθαι, κακόν.* HIPPOCR. Progn. Coryzas & sternutationes omnibus circa pulmones morbis accidere, malum. Schnupfen und Niesen bey Brust-Krankheiten, ist böse.

ΚΡΑΙΠΑΛΗ, Omnis capitis ex vino offensio: *Αἱ ἐξ οἴνου φλάσαι τῆς κεφαλῆς.* GALEN. Comm. ad Libr. 5. Aph. 5. *Κραιπάλη, ἐξ οἴνου γινομένη ἀπεψία*, crapula est cruditas ex vino facta. AETIVS Tetrabibl. I. Libr. IV. Kopf-Schmertz von Völlerey.

ΚΡΑΤΕΙΝ, Vincere, superare, *κρατεῖσθαι*, subigi: *κρατεῖσθαι* GALENO est, *μεταβάλλεσθαι καὶ πέττεσθαι, καὶ προστίθεσθαι, καὶ ἐξομοιοῦσθαι*, superari, in morbis est, mutari, coqui, apponi, assimilari. Comm. in Libr. 6. Epidem. *Κρατεῖσθαι* autem, malo sensu, designat vim morbi superiorem; hinc, *ἀπὸ τῶν νοσημάτων κεκρατημένοι*, qui a morbo jam confecti sunt. Consulitque HIPPOCRATES, de arte Libro, *μὴ ἐγχειρέειν τοῖς κεκρατημένοισιν ὑπὸ τῶν νοσημάτων.* Non attingendi sunt illi, qui morbis jam sunt confecti. Die Uebermacht der Kranckheit.

ΚΡΙΘΗ, *ἐστὶν ἀποστημάτιον κατὰ τὸν τοῦ βλεφάρου ταρσόν, ἐπιμηκές.* Crithe, parvulum abscessus tuberculum, oblongum, palpebræ cilio obveniens. AEG. Lib. 3. cap. 22. In eadem palpebra, super pilorum locum, tuberculum parvulum nascitur, quod a similitudine hordei a Græcis *κριθή* nominatur. CELS. Lib. 7. cap. 7. Ein Gersten-Korn, kleines Geschwühr an denen Augenliedern.

ΚΡΙΣΙΣ, Judicium aut judicatio in morbis, vox vario sensu accepta est; Ipse HIPPOCRATES non uno modo accepit, estque illi omnis mutatio, quæ morbo fit,

ſit, ſive in mortem, ſive in vitam, ſive in pejus, ſive in melius. Libr. I. Epid. Sect. 3. Δεῖ δὲ προσέχειν τὴν νοῦν καὶ εἰδέναι ἐν τοῖσι χρόνοισι τούτοις τὰς κρίσιας ἐσομένας ἐπὶ σωτηρίην, ἢ ὄλεθρον, ἢ ῥοπὰς ἐπὶ τὸ ἄμεινον ἢ τὸ χεῖρον. Oportet autem animum advertere & videre in iſtis morborum temporibus futuras judicationes, in ſalutem, aut interitum, aut inclinationes ad melius aut ad pejus: Adeoque judicari HIPPOCRATI eſt, Libro de morbis. Ὅταν αὔξονται αἱ νοῦσοι, ἢ μαραίνονται, ἢ μεταπίπτουσιν εἰς ἕτερον νόσημα, ἢ τελευτοῦσι, quando augentur morbi aut extenuantur, aut mutantur in alium morbum, aut ægri moriuntur: In optimo ſenſu accepta criſis, eſt morbi ſolatium & æquivalet lyſi, ut κρίνεσθαι καὶ λύεσθαι, judicari ac morbo ſolvi, idem ſit, HIPPOCRATI in Prognoſticis. Vox κρίσεως per translationem a judicis ſententia in dirimendis litibus, ad forum medicum devenit: ἡ κατὰ τὰ νοσήματα κρίσις ἀπὸ τῶν ἐν τοῖς δικαστηρίοις μετενήνεκται. Judicatio in morbis, ab illis, quæ in foro fiunt, translata eſt. Κρίσις eſt ἀπόλυσις νούσου, morbi ſolutio HIPPOCR. in præceptis: quare, quidquid morbum ſolvit, ſimiliter paſſim κρίσις & λύσις dicitur, κρίσις enim ſæpe idem eſt ac ἔκκρισις: οὖρον ἐκρίθη, Urina critice fluxit. HIPPOCR. Epid. Libr. 4. Et ARETAEUS Curat. morb. acut. Libr. I. cap. I. Κρίσιν habet τῶν ἐν κοιλίῃ, Evacuationem eorum, quæ in alvo ſunt: Ipſe motus naturæ & exacerbatio ipſa ſymptomatum, excretionem aliquam ſalutarem præcedens, Criſis dicitur: ἡ προηγουμένη τῆς λύσεως τοῦ νοσήματος ὀξεῖα ταραχὴ κατὰ τὸ τοῦ κάμνοντος σῶμα, κρίσις ὀνομάζεται. Præcedens ſolutionem morbi acuta perturbatio in corpore ægroti, Criſis vocatur. GALEN. de diebus decretoriis Libro. Κρίσιμον eſt omne id, quod decernit, omne excretum, quod, quo eſt liberalius & competentius, eo eſt κρισιμώτερον, ad judicationem efficacius: Quare κρίσιμα eadem ſunt quam ὠφέλιμα, utilia in morbis. Denique κρίσις idem eſt ac λόγος & ἐπίκρισις: Ratio & judicium de eo, quod fieri oportet: Ὁ λόγος δ' ἂν ἡ κρίσις εἴη, τῷ κρίνεσθαι παρ' αὐτοῦ τὰ ποιητέα. GALEN. ad Glaucon. Lib. I. Ratio judicii inſtar eſt, ad decernendum de eo quod factu opus ſit. Der Name Criſis wird in vielerley Verſtande genommen: Es bedeutet den Ausgang ieder Kranckheit, in Leben oder Tod; den glücklichen Ausgang inſonderheit; den Auswurff kräncklicher Feuchtigkeit. Εἴτε τὴν ἀθρόαν ἐν νόσῳ μεταβολὴν, εἴτε τὴν ἐπὶ τὸ βέλτιον ῥοπὴν μόνην, εἴτε τὴν προηγουμένην αὐτῶν ταραχὴν, εἴτε καὶ τὴν λύσιν ἅπασαν τοῦ νοσήματος, εἴτε καὶ ταύτης μόνης τὴν ἀγαθὴν, θέλοι τις ὀνομάζειν κρίσιν, οὐ πρόκειται διαιρεῖσθαι, ὅτι μὴ πάρεργον. GALEN. περὶ κρίσεων α. Sive quamvis celerem in morbo mutationem, ſive ad melius inclinationem ſolam, ſive, quæ præcedunt has, perturbationes, ſive & ſolutionem omnem morbi, ſive bonam ſaltim, velit quis appellare Criſin, parum intereſt diſpicere, niſi uti negotium ſecundarium. Μόνη τοίνυν ἁπλῶς κρίσις, ἡ εἰς ὑγείαν ὀξύῤῥοπος μεταβολὴ προσαγορεύεται, καὶ γίνεται μὲν πάντως ἐπὶ φανεραῖς τισὶν ἐκκρίσεσιν ἢ ἀξιολόγοις ἀποστάσεσιν, ὅσοι γὰρ ἄλλως ἐρραστώνησαν, ὑποτροπιάζει κακοηθέστερον. GALEN. περὶ κρίσεων. γ. Sola igitur ſimpliciter Criſis, in ſanitatem ſubitanea converſio dicitur, & fit omnino poſt manifeſtas quaſdam excretiones aut luculentas translationes; quicunque enim aliter convalu-

valu-

valuerunt, recidunt malignius. Αἱ κρίσεις ἅπασαι μετὰ τινὸς φανερᾶς κενώσεως ἢ ἀποστάσεως. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hipp. Crises omnes, post manifestam aliquam vacuationem vel translationem. Κρίσιν τελείαν μὲν καλῶ τὴν μηδὲν ὑπολείπουσαν τοῦ νοσήματος, πιστὴν δὲ καὶ βεβαίαν καὶ ἀσφαλῆ, τὴν μηκέτι ἐπανερχομένην, ἀκίνδυνον, τὴν ἄνευ συμπτωμάτων σφαλερῶν, οὕτω δὲ καὶ σαφῆ, τὴν μετὰ τινὸς ἐκκρίσεως ἢ ἀποστάσεως φανερᾶς, εὔσημον, τὴν προδηλωθεῖσαν ὑπὸ τῆς ὑποδήλου, ἀγαθὴν, εἰς ὑγείαν τελευτῶσαν. GALEN. περὶ κρισίμων ἡμερῶν. Perfectam crisin appello eam, quæ nihil superesse sinit morbi, fidam & industriam, quæ non casu supervenit, periculo vacuam, eam, quæ sine gravibus est symptomatis, simul etiam luculentam, illam, quæ cum aliqua est vacuatione vel ad partes secessu apparente, optimis signis donatam, ante significatam, die significatoria, bonam, in sanitatem finitam. Ἡ κατὰ τὰ νοσήματα κρίσις ἀπὸ τῶν ἐν τοῖς δικαστηρίοις μετενήνεκται, σημαίνουσα τὴν ὀξύῤῥοπον ἐν νόσῳ μεταβολὴν, γινομένην κατὰ τέτταρας τρόπους, ἢ γὰρ ἀπαλλάττονται τῶν νοσημάτων εὐθέως, ἢ μεγάλην μεταβολὴν ἐπὶ τὸ βέλτιον ἴσχουσιν, ἢ ἀποθνίσκουσιν εὐθέως, ἢ χείρους γίνονται πολλῷ. Τὰς μὲν οὖν πρώτας δύο κρίσεις ἁπλῶς ὀνομάζουσι κρίσεις, τὰς δὲ δευτέρας δύο, τὰ πολλὰ μὲν, ἅμα προσθήκῃ κακὴν κρίσιν, ἢ μοχθηρὰν κρίσιν, ἢ τι τοιοῦτον τῷ τῆς κρίσεως ὀνόματι προστιθέντες. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hipp. In morbis, crisis a negotiis in foro gestis translatio est, significans celerem in morbo translationem, factam quatuor modis, aut enim, solvuntur ægri morbo celeriter, aut magnam in melius mutationem patiuntur, aut statim moriuntur, aut pejores fiunt multo: Primas ergo duas crises, simpliciter crises appellant, alteras autem duas, ut plurimum quidem cum additione, malam crisin aut ambiguam crisin aut aliquod aliud crisi nomen addentes. Κρίσιμα τῆς πέψεως γνωρίσματα. Indicatoria coctionis indicia. GALEN. περὶ κρίσεων α. Τῷ μὴ τελέως ἀπαλλάττειν τῆς νόσου, ὀνομάζεται τοῖς παλαιοῖς ἀτελὴς ἢ ἐλλιπὴς, κρίσις. GALEN. de Crisib. Lib. 3. Eo, quod quis morbo perfecte haud exsolvitur, vocatur antiquis, imperfecta crisis, aut deficiens crisis. Κρίσις οὐκ ἀγαθὴ, ἢ εἰς ὄλεθρον ἄγει ἢ εἰς χρόνου μῆκος. GALEN. Comm. I. in Aph. Crisis non bona aut ad interitum ducit aut ad temporis longitudinem. Τὰ κρίσιμα, οὔτε ἐν ταῖς ἀναβάσεσιν, οὔτ' ἐν ταῖς ἀρχαῖς, ἀλλ' ἐν ταῖς ἀκμαῖς ἐπιφαίνεσθαι χρή. GALEN. περὶ κρίσεων α. Quæ significant crisin symptomata, neque in morborum incremento, nec in principiis, sed in summo morborum statu apparere debent. Τῷ τρόπῳ τοῦ θανάτου τὸ τῆς κρίσεως οὐκ ἐπιφέρομεν ὄνομα. GALEN. περὶ κρίσεων. Conversioni in mortem criseos non indimus nomen. Τὰ κρίνοντα ἐπὶ τὸ βέλτιον, μὴ αὐτίκα ἐπιφαινητο. GALEN. de Crisib. L. I. cap. 7. Quæ meliorem crisin effectura sunt, non statim appareant. Κρίσις μὲν γὰρ ἤτοι κατὰ τὴν ἀκμὴν, ἢ μικρὸν πρὸς αὐτῆς γίνεται. GALEN. de Crisib. L. 3. Crises aut in statu, aut paulo propius ab illo fiunt. Ὁκόσοισι ἡ κρίσις γίνεται, τουτέοισιν ἡ νὺξ δύσφορος ἡ πρὸ τοῦ παροξυσμοῦ, ἡ δ' ἐπιοῦσα εὐφορωτέρη, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ. HIPPOCR. Aphor. Sect. 2. 13. Quibus crisis imminet, illis nox gravis, quæ ante exacerbationem, sed quæ proxima est, tolerabilis maxime, ut plurimum.

ΚΡΥΨΟΡΧΙΣ, ἐςὶν ἀναχώρησις διδύμȣ, ἢ διδύμων. Crypſorchis eſt, cum teſticulus aut teſticuli recedunt. GALEN. in Def. med. Ein männlicher Cörper, deſſen Teſticuli im Unterleibe verborgen liegen.

ΚΥΝΑΓΧΗ, Cynanche. Forte, quod inſtar canum, exerta lingua, ægri tunc reſpirent: ὀργάνων τῶν τῆς ἀναπνοῆς φλεγμονὴ, παρισθμίων, ἐπιγλωττίδος, φαρυγγέθρȣ, κίονος, ἄκρης ἀρτηρίας, καὶ γλώττης καὶ γνάθων: εἶτε προβάλλȣσι τῶν ὀδόντων τὴν γλῶτταν, ὑπερβολῇ μεγέθȣς, ἤτοι τῷ συνεχεῖ πάθει τῶν δὲ τῶν ζώων, ἢ τῷ ξυνήθει τῆς προβολῆς τῆς γλώττης. ARET. Curat. acut. Libr. I. c. 7. Organorum reſpirationis inflammatio, tonſillarum, epiglottidis, faucium, columellæ, ſummæ aſperæ arteriæ & linguæ & buccarum. Hinc emittunt linguam ſuper dentes, exceſſu magnitudinis, ſive quod continue hoc malo iſta animalia laborent, ſive quod in moribus habeant linguam exerere. Promiſcue hoc malum συνάγχην & κυνάγχην dici GALENVS vult, Comm. ad Aph. 34. Libr. 4. ὀνομάζȣσι δ᾽ ἔνιοι τῶν ἰατρῶν τὴν διάθεσιν τοιαύτην, ȣ̓ διὰ τȣ͂, σ, συνάγχην, ἀλλὰ διὰ τȣ͂, κ, κυνάγχην. Appellant autem quidam medici hunc morbum non per σ Synanchen, ſed per κ Kynanchen. Ibidemque ARETAEVS ita vult, dum dicit, συνάγχη δὲ καὶ κυνάγχη τό δε καλέεται. Et Synanche & Cynanche hic morbus vocatur; Sed paulo poſt Synanchen ſpeciatim deſcribit, φλεγμονὴν ἀφανέα ἀμφὶ καρδίαν καὶ πνεύμονα. Ubi in faucibus nulla adſit inflammatio, ſed ea abſcondita ſit circa cor & pulmones; Eſt etiam inflammatio faucium, quæ muſculos ſaltim pharyngis attinet: ὀνομάζȣσι παρασυνάγχην, ὅταν τῶν ἐπικειμένων τῷ φάρυγγι μυῶν γένηται φλεγμονὴ, appellant, ait GALENVS Paraſynanchen, quando muſculorum pharyngis ſit inflammatio. Quodſi extra laryngem in partibus externis colli inflammatio eſt, ὅταν ἔξωθεν τȣ͂ λάρυγγος. Paracynanche appellatur, morbus circa totum cervicem. CELSO Lib. 4. c. 4.

ΚΥΝΙΚΟΣ ΣΠΑΣΜΟΣ. Κυνικὸν σπασμὸν καλȣ͂σι, τὴν τῶν ἐν σιαγόνι μυῶν παράλυσιν. Παράγεται μὲν ȣ̓͂ν εἰς τὰ πλάγια τὸ, τε ςόμα καὶ ἡ ῥὶς καὶ ὁ ὀφθαλμὸς, καὶ, ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν, τὸ ἥμισυ μέρος τȣ͂ προσώπȣ. Caninam convulſionem vocant mandibularium muſculorum reſolutionem. Diſtorquetur igitur in obliquum os & naſus & oculus, &, in ſumma, dimidia faciei pars. AET. L. 6. c. 30. Das Ziehen und Zerren des Mundes vom Krampf. Circa faciem vero morbus innaſcitur, quem Græci κυνικὸν σπασμὸν nominant. Is cum acuta fere febre oritur. Os cum motu quodam pervertitur, ideoque nihil aliud eſt quam diſtenſio oris. CELS. Libr. 4. cap. 2.

ΚΥΝΩΔΗΣ ΟΡΕΞΙΣ. Fames canina. Θώρηξιν, φησὶν (Ἱπποκράτης) λύειν λιμὸν, ȣ̓, μὰ δία, ἅπασαν ἔνδειαν ὀνομάζων λιμὸν, (ὥς τινες ὑπολαμβάνȣσιν) ȣ̓ μὲν ȣ̓δὲ τὴν μετ᾽ ὀρέξεως, ἀλλὰ τὴν ἐπ᾽ αὐτῶν δὴ τȣ͂το τὸ πάθημα ἐχόντων ὄρεξιν, σφοδρὰν καὶ ἄπαυςον σιτίων, ἣν ἔνιοι τῶν ἰατρῶν ὀνομάζȣσι, κυνώδη. Θώρηξιν (id eſt vini potionem) dicit (Hippocrates) famem ſolvere: non, per Jovem, quemcunque defectum famem nominans (ſicuti nonnulli arbitrantur) ſed neque illam quæ cum appetitu naturali ſit: ſed eam, quam habent, qui hac paſſione laborant, vehementem & indeſinentem ciborum appetentiam, quam medici

quidam

quidam appetentiam caninam nominant. GALEN. in Aphor. Hippocr. Comm. Lib. 2. sect. 21. Idem paulo post subjungit: Αἱ κυνώδεις ὀρέξεις, ἤτοι διὰ δυσκρασίαν μόνην τὴν ἐπὶ τὸ ψυχρότερον, ἢ διά τινας χυμοὺς ὀξεῖς γίνεσθαι πεφύκασιν, ἀναποθέντας εἰς αὐτὸ τὸ στόμα τῆς γαστρός. Canini appetitus fieri consueverunt, vel propter solam intemperaturam frigidiorem, vel propter humores acidos, quos exorbuit os ventriculi.

ΚΥΟΥΣΑΙ, Gravidæ, quarum morbi sunt varii. Τῶν συμπτωμάτων ταῖς κυούσαις ταῦτα μάλιστα ἐνοχλεῖ, πεｒισσαίνειν, καὶ συνεχῶς ἐμεῖν, καὶ πτυελίζειν, καὶ καρδιώσσειν, καὶ ἀσιτεῖν. PAUL. AEG. Lib. I. c. I. Morborum, qui gravidis accidunt, hi potissimum ingravescunt, sanguine abundare, vomere sæpe, nauseare, anxiam esse, haud appetere. Kranckheiten derer Schwangern, Vollblütigkeit, Brechen, Eckel, Mangel des Appetits, Aengstlichkeit. Vid. Κιττα.

ΚΥΡΙΑΙ ἡμέραι. Dies principes, in quibus de morbi exitu, per motus evacuationem salubrem excitaturos, decernitur. GALENUS in Exegesi. Ἡμέραι κρίνειν πεπιστευμέναι. Dies, de quibus fides est, morbum judicaturos esse: tales in febribus acutis sunt, quartus, septimus, nonus, undecimus, decimus quartus, decimus septimus, vigesimus. Entscheidende Tage in Kranckheiten. Siehe Ἡμέρα.

ΚΥΣΤΙΣ, Vesica urinaria, ejusque morbi varii, quos ex urinis judicare licet. Sæpe enim illæ non totius corporis, sed viarum urinariarum ac vesicæ statum indicant: Μὴ ἐξαπατάτω δέ σε ἤν γε ἡ κύστις τι νόσημα ἔχουσα τῶν οὔρων τὰ τοιαῦτα (πυώδεα) ἀποδιδῷ, οὐ γὰρ τοῦ ὅλου σώματος σημεῖον ἐστὶν, ἀλλ' αὐτῆς καθ' αὐτῆς. HIPPOCR. Progn. Ne autem te fallat, si vesica morbum habens purulentas urinas emittat, non enim totius corporis signum tunc sunt, sed ipsius, in se ipsa. Πεταλώδη ἐστὶ τὰ τῆς κύστεως ἀποῤῥυπτόμενα, μόρια σαρκοειδῆ δὲ, τῶν νεφρῶν. GALEN. de loc. affect. 6. Foliosæ furfuraceæ urinæ, vesicæ detritas squamas, carnosa autem corpuscula, renum substantiam læsam, indicant. Αἱ κατὰ κύστιν φλεγμοναὶ ὀξύτεραι, καὶ γὰρ οὖρον ἀποληφθῆναι τούτοις ἑτοιμότερον, καὶ πυρέξαι, καὶ παραφρονῆσαι, καὶ ἐμέσαι πολλὰ καὶ ἄκρατα. RUFUS EPHES. de vesicæ renumque affect. c. I. Vesicæ inflammationes acutiores sunt, his urinam intercipi frequentius, & febrem esse & delirium & vomitu rejici multa ac varia.

ΚΩΛΙΚΟΣ νόσος, Colica. Διὰ ψυχροὺς χυμοὺς καὶ χολώδεις, ἤτοι φλέγματος περιουσίαν τικτομένου ἐν τῷ κώλῳ, ἢ ἑτέρωθεν ἐπιῤῥέοντος, καὶ διὰ φλεγμονὴν, καὶ διὰ ξηρὰν κόπρον ἰσχομένην, καὶ πνευμάτων πλειόνων καὶ παχυτέρων ἔνστασιν, καὶ δι' ἄλλα μυρία, οὐ μόνον διὰ πρωτοπάθειαν τὸ τοιοῦτον γίνεται πάθος, ἀλλὰ καὶ κατὰ συμπάθειαν τῶν γειτνιώντων αὐτῷ μορίων· καὶ γὰρ καὶ κύστεως φλεγμαινούσης, καὶ νεφρῶν, καὶ ἥπατος, καὶ σπληνὸς, καὶ διαφράγματος, καὶ κοιλίας, καὶ λαγόνος· ἀλλὰ τὰς μὲν κατὰ συμπάθειαν συμβαινούσας ἐπισχέσεις τῆς γαστρὸς καὶ τῶν ἐντέρων, οὐδὲ κωλικὰς δεῖ καλεῖν διαθέσεις· περὶ ὧν ἐν τῷ περὶ εἰλεοῦ (ὅνπερ τινὲς καὶ χορδαψὸν εἰώθασι καλεῖν) ἐκεῖσε δειχθήσεται. Ex frigidis humoribus & biliosis, vel pituitæ abundantia intra Colon proveniente, aut aliunde influente, item ob inflammationem, sicci stercoris retentionem, flatuum copiosiorum crassiorumque pervicaciam, & ob alia infinita, non modo

 do

do primario affectu, sed etiam vicinarum ei particularum consensu, generatur, nempe, vesicæ inflammationem experientis, renum, jecoris, lienis, septi transversi, ventriculi, & iliûm. Verum, alvi & intestinorum retentiones, consortii lege incidentes, Colicos affectus nominare non convenit, quorum, ubi de ileo (quem nonnulli etiam Chordapsum appellare consueverunt) ibi mentionem faciemus. TRALL. Lib. 9. cap. 1. quod inscribitur περὶ κωλικῆς διαθέσεως. Colica enim quædam est consensualis, maxime, quæ renum, fit consortio. Κοινόν ἐςι κωλικῶν, καὶ τὸν λίθον ἐχόντων ἐν τῷ νεφρῷ· τό, τε κατ' ἀρχὰς ἐπέχεσθαι τὴν γαςέρα καὶ σφοδρῶς ὀδυνᾶσθαι καὶ ἀνορεκτεῖν καὶ ἀπεπτεῖν καὶ ςροφεῖσθαι; ἴδιον δὲ τὸ τοῖς μὲν κωλικοῖς, ἐπιτεταμένα ταῦτα πάντα μᾶλλον γίνεσθαι, τοῖς δὲ νεφριτικοῖς, ἧττον, καὶ τῆς μὲν κωλικοῖς κατὰ τὴν δεξιὰν λαγόνα μᾶλλον εἶναι ὀδύνην τὴν, καὶ ἀνιέναι μέχρι ςομάχου καὶ ἥπατος καὶ σπληνὸς, καὶ τὴν κόπρον ἐπέχεσθαι παντελῶς, ὡς μήτε φύσας διεξιέναι, ὅτε δὲ πρὸς ἀνάγκην ἐκκρίνωσιν, φυσώδει αὐτὴν εἶναι, καὶ πότε καὶ ὑαλῶδες ἐκκρίνεσθαι φλέγμα, καὶ τὸ οὖρον πλεῖον καὶ φλεγματῶδες ἐκδίδοσθαι. Τοῖς δὲ νεφριτικοῖς, τὴν μὲν ὀδύνην κατ' αὐτῶν τῶν νεφρῶν ἐςηρίχθαι, βαρεῖαν, δίκην σκόλωπος ἐμπεπαρμένου, τὸν δὲ κατευθὺ δίδυμον ὀδυνᾶσθαι, καὶ νάρκη γίνεται μηροῦ τοῦ κατ' ἴξιν, ἐκκρίνει δὲ καὶ αὐτομάτως μὲν κατὰ τὸ σπάνιον, πάντως δὲ ἐπὶ κλύσματι τὴν κοιλίαν· τὰ δὲ οὖρα ὀλίγα καὶ ψαμμώδη μᾶλλον ἐκδίδοσθαι καὶ σύφεσθαι τὸν οὐρητικὸν πόρον: ταῦτα τῶν ἐν τοῖς νεφροῖς λίθων τεκμήρια. PAVLVS AEGINETA Lib. 3. κ. ε. Commune quid est illis, qui colica passione laborant, & illis, qui colicam habent a lapidibus renum. Illud, quod ab initio alvus adstricta sit graviterque doleat, adsit appetentiæ defectus, sintque tormina ventris, & colicis proprium est, sed illis hæc omnia fiunt graviora & diuturniora, calculo autem laborantibus, minus. Et colicis quidem, ad dextram, quæ prope lumbos est, regionem, plus doloris esse, in more est, qui sese ad ventriculum usque & hepar & lienem extendat; accedit, stercus penitus retineri, ut ne flatus quidem exeant, aut, si utcunque secedat, flatibus mixtum est, aliquando & vitrea his pituita excernitur. Ast calculo laborantibus in ipsis renibus, pali instar, defixus dolor est & retrotractus dolet illius lateris testiculus, & femur stupet, alvum autem sponte, sed parum, dejiciunt, nec nisi clysmatis usu, urinæ autem paucæ & sabulosæ magis excernuntur, aliquando & urethra penitus clauditur: Hæc sunt calculi renum indicia. Nieren-Colica von Steinen in den Nieren. Die Colica soll eigentlich ihren Sitz nur in dem Colo haben, wenn selbiges von scharffen Feuchtigkeiten angefüllet oder entzündet, oder mit harten Koth und Winden beschweret, oder von benachbarter Theile Leidenschafften in Mitleidenheit gezogen worden. Denn, wenn derer Schmertzen Ursache in denen dünnen Eingeweiden sitzt, heißt die Kranckheit Ileos oder Chordapsos. Epidemice quandoque grassatur: ἐπικρατήσασα κωλικὴ διάθεσις κατὰ λοιμικὴν τινὰ μετάδοσιν. PAUL. AEGIN. Libr. 3. cap. 43. Colica, populari quadam inter plures translatione ingravescens. Herumgehende Colic-Schmertzen, wegen allgemeiner Ursachen.

ΚΩΜΑ, exponitur καταφορὰ à GALENO in Exegesi. Κῶμα καὶ καταφορὰν promiscue usurpare Hippocratem GALENVS scribit Ἱπποκράτης ἐπὶ τ' αὐτὸν

αὐτὸ ἀναφέρει ἀμφοτέρας τὰς προσηγορίας, τήν τε τῆς καταφορᾶς, καὶ τοῦ κώματος. Comm. in Prorrh. HIPPOCRATES eodem refert utrasque appellationes & cataphoræ & comatis. Est autem & cataphora & coma HIPPOCRATI duplex, κῶμα βαρὺ ὑπνῶδες καὶ δυσέργετον. Coma grave, somnolentum, ex quo expergefieri ægrotus facile nequit. Aut ἄγρυπνον κῶμα coma vigil est. Κωματώδεες καὶ πάλιν ἄγρυπνοι. Libr. 3. Epid. Somnolenti semperque iterum evigilantes. Exponit GALENVS Libr. de Comate, ὅταν ἐγρηγορέναι, ἀνεωγόσι ὀφθαλμοῖς οἱ κάμνοντες μὴ δύνωνται, μύσαντες δ' αὐτοὺς, ἐλπίδι τοῦ κοιμηθῆναι, διαμένωσιν ἐγρηγορότες. Si expergefieri, apertis oculis ægroti non possunt, sed conniventes illis, spe, se somnum capturos, vigiles manent. Sæpe dolor dormituros detinet, εἰ δὲ καὶ πόνος τις αὐτοῖς παρείη, ὡς μηδ' εἰς φαντασίην ὕπνου τι ἀφικέσθαι λεπτοῦ, γίνεται τοῖς οὕτω κωματώδεσι ὡς ἐν μετρίῳ καθίστασθαι τῶν τ' ἀκριβῶς ἐγρηγορότων καὶ τῶν κοιμωμένων. GALENVS Com. in Libr. 3. Epidem. Si & dolor quis illis adfuerit, ut ne somni quidem speciem teneant, qui ita soporosi sunt, his illud accidit, ut in medio sistantur perfecte vigilantium & dormientium. Κῶμα ἄγρυπνον, μικτὸν ἐκ φρενίτιδος καὶ ληθάργου πάθημα. GALEN. de Comate Libr. ubi & τυφομανίαν vocat. Coma vigil affectus mixtus ex phrenitide & lethargo. Coma, die Schlafsucht ist einerley mit Carus und Lethargus und Cataphora, es ist kein wesentlicher Unterschied. Die wachende Schlafsucht ist das Unvermögen zu schlafen, mit Raserey. Κωματώδεες HIPPOCR. Prorrh. I. Veternosi, Krancke die betäubt und schläfrig sind.

ΚΩΝΩΠΩΝ ΑΝΑΔΗΓΜΑΤΑ, Pulicum morsus. Inducit HIPPOCRATES in Epidemicis hanc vocem frequenter, petechias febriles forte, aut quid illis simile, descripturus. Flecke wie Flöh-Bisse, oder Petechien.

ΚΩΦΩΣΙΣ, Surditas. Aut primarius morbus est, aut febrium symptoma. Differt gradu. Γίνεται μὲν, διά τινα χυμὸν κατὰ τοὺς ἀκουστικοὺς πόρους σφηνωθέντα, κώφωσις, οὐδὲν ἔχουσα κακόηθες, γίνεται δ' ἐνίοτε καὶ τῆς ἀκουστικῆς δυνάμεως νενεκρωμένης, ἣν ἐν τοῖς ὀξέσιν ἅμα καὶ ταραχώδεσιν νοσήμασιν ὁρῶμεν συμπίπτουσαν. GALENVS Comm. I. in Prorrh. Fit, ob humorem aliquem in meatibus auditoriis impactum, surditas, nihil maligni habens, fit autem & quandoque, auditiva facultate extincta, qualem in acutis simul ac turbulentis morbis accidere videmus. Ὁκόσοισι ἂν ἐν τοῖσι πυρετοῖσι τὰ ὦτα κωφωθῇ, αἷμα ἐκ ῥινῶν ῥυὲν ἢ κοιλίη ἐκταραχθεῖσα, λύει τὸ νόσημα: HIPPOCR. Aphor. 4. 59. Vertit CELSVS L. 2. c. 7. Si in febre aures obtusæ sunt, si sanguis e naribus fluxit, aut venter resolutus est, illud malum defluit ex toto. Δυσηκοΐα, Κώφωσις: Αἱ μὲν ἐκ γενετῆς, ἢ, μετὰ τοῦ τεχθῆναι μὲν, χρονιώτατοι δὲ καὶ παντελεῖς συνιστάμεναι κωφώσεις, τῶν ἀνιάτων εἰσὶν, αἱ δὲ μὴ παντελεῖς, χρόνιαι δὲ καὶ αὗται, τῶν ἀνιάτων ἢ δεινῶς εἰσὶ δυσιάτων PAVL. AEGIN. L. 3. κγ. Obauditio, surditas. Quæ a nativitate sunt, vel, si post nativitatem evenerunt, diuturnæ & quæ penitus invaluerint, surditates, ex morborum ordine sunt, qui curari nequeunt, quæ autem absolutæ haud sunt, diuturnæ tamen, & illæ ex incurabilibus vel certe curatu difficilibus. Ἐις τὸν ἀκουστικὸν πόρον ἐμπίπτοντα: Sunt quæ auribus illabuntur,

buntur, hinc surditas. Ἐμπίπτει τοῖς ὠσὶν οὐ μόνον λιθίδια ἀλλὰ καὶ ὕαλος καὶ τὰ τῶν κερατίων ὀςάρια: Ὕαλος μὲν οὖν καὶ λιθίδια ἐν τῷ οἰκείῳ μεγέθει φυλάττονται μένοντα, κύαμος δὲ καὶ τὰ τῶν κερατίων ὀςάρια, καὶ ὅσα τοιαῦτα, τῇ φυσικῇ νοτίᾳ τοῦ σώματος ἐκφυσόμενα, μεγίςας ὀδύνας ἐπιφέρει. PAULUS AEGINETA Libr. 6. κδ. Incidunt auribus non tantum calculi, sed & vitra & fabæ & cerasorum nuclei, vitrum igitur & lapilli in propria magnitudine manent, fabæ autem & cerasorum ossicula, & si quæ similia, naturali corporis madore inflata, magnos inferunt dolores. Die Taubheit oder schweres Gehör ist entweder die Kranckheit selbst von Beschwehrungen des Ohres, als Verstopfung des Ohren-Ganges, von dessen Unreinigkeiten, oder, derer Kranckheiten Zufall. Κώφωσις, ἐν ὀξέσι καὶ ταραχώδεσι, κακόν. HIPPOCR. Coac. Prænot. Surditas, in acutis & tumultuariis febribus, malum. Taubheit in hitzigen bößartigen Fiebern ist ein schlimmes Zeichen. Ὁκόσοισιν ἂν ἐν τοῖσι πυρετοῖσι τὰ ὦτα κωφωθῇ, αἷμα ἐκ ῥινῶν ῥυὲν, ἢ κοιλίη ἐκταραχθεῖσα, λύει τὸ νόσημα, HIPPOCR. Aph. 4. 60. Quibus in febre aures obsurduerint, his sanguis e naribus effluens, aut alvus exturbata, morbum solvit. Betaubtes Gehör zugleich mit Nasen-Bluten oder Durchfall ist gut.

Λ.

ΛΑΓΟΦΘΑΛΜΟΣ, καλοῦσι τοὺς τὸ ἄνω βλέφαρον ἀνεσπασμένον ἔχοντας, τοῦτο δὲ γίνεται πάθος ἢ φυσικῶς, ἢ ἐξ οὐλῆς τραύματος ἀφυῶς γεγεννημένης: PAUL. AEGINETA Libr. 6. 1. Leporinum oculum habere dicuntur, quibus superior palpebra sursum adducta est, fit autem hic morbus, aut mala conformatione & natura, aut ex cicatrice vulneris male consolidata. Offenes Auge, welches sich nicht schliessen kan, wegen Kürtze des obern Augen-Liedes.

ΛΕΙΕΝΤΕΡΙΑ, Ταχεῖα διέξοδός ἐςι τῶν ἐσθιομένων τε καὶ πινομένων, τοιούτων ὑποχωρούντων, ὁποῖα κατεπόθη: Στέρησις πέψεως, οὔτε κατὰ χροιὰν, οὔτε κατὰ σύςασιν ἢ ὀσμὴν ἢ ὅλως ἥντινοῦν ποιότητα γενομένης ἐν τῇ γαςρὶ μεταβολῆς τῶν σιτίων; Ὠνόμασθαι διὰ τὸ λειότητα γεγονέναι τῆς ἔνδον ἐπιφανείας τῶν ἐντέρων, δι' ἣν οὐκέτι ἀναλαμβάνεται τῶν ἐμπεριεχόντων ἐν αὐτοῖς. GALEN. Comm. Libr. 6. Aphor. 1. Celer transitus ciborum, & potuum, dum ea ita ano exeunt, uti devorata fuerunt. Privatio coctionis, nulla, nec quoad colorem nec quoad consistentiam, nec odorem, nec in universum quamcunque demum qualitatem, in ventre, mutatione alimentorum facta. Dictus autem morbus abinde est, quod facta sit levitas interioris superficiei intestinorum, secundum quam non retinent, quæ intus in illis continentur. Causam adjicit Comm. ad Aph. 22. Libr. 3. Ἀμετάβλητος τῶν σιτίων διαχώρησις, ἤτοι δι' ἕλκωσιν ἐπιπολῆς, κατάγε τὴν γαςέρα ἢ κατὰ τὰ ἔντερα συνιςαμένην, τοιαύτην, οἵα περ καὶ ἐπὶ τῶν παιδίων αἱ ἄφθαι καλούμεναι, ἢ δι' ἀῤῥωςίαν τῆς καθεκτικῆς δυνάμεως. Immutata alimentorum dejectio, aut propter exulcerationem superficiei ventriculi & intestinorum factam, ejusmodi, quales sunt infantium aphthæ dictæ, aut propter facultatis retentricis infirmitatem. Ἐπὶ δυσεντερίῃ λειεντερίη ἐπιγίνεται. HIPPOCR. Aphor. 7. 76. A dysenteria, intestinorum lævitas supervenit. Coeliaca passio idem est ac Leienteria: Differentiam tamen aliquam sistit PAULUS. Διττῆς ὑπαρχούσης τῆς λειεντερίας, τῆς μὲν δι' ἐπι-

ἐπι-

ἐπιπόλαιαν ἕλκωσιν τῶν ἐντέρων, κατά τινας δὲ καὶ δι᾽ οὐλὴν, ἐκ δυσεντερίας τὰ πολλὰ ἢ ἐξ ἐντέρων ῥευματισμῶν, τὴς δὲ δι᾽ ἀτονίαν τῆς κατεχούσης τὴν τροφὴν ἐν τῇ γαστρὶ δυνάμεως: Τὴν δευτέραν οἶμαι διαφορὰν τῇ κοιλιακῇ λεγομένῃ συμπλέκειν διαθέσει, καὶ γὰρ ἐπὶ ταύτης, ἀτονούσης τῆς γαστρὸς πέττειν τε καὶ ἀναδιδόναι τὰ σιτία, λεῖα τε καὶ ἄπεπτα καὶ κάθυγρα διαχωροῦσι: Ἥτε διέξοδος τῶν σιτίων ταχεῖα γίνεται καὶ τὰ τῆς ἀπεψίας ἐπιτεταμένα μᾶλλον ἐστὶν, ὥς, τε διαδηλοῦσθαι τὴν ληφθεῖσαν τροφὴν, καὶ τούτων μάλιστα διακρίνονται τῶν κοιλιακῶν. Cum duplex ſit inteſtinorum lævitas, illa quidem propter ſuperficialem exulcerationem inteſtinorum, apud quosdam etiam & propter cicatricem plerumque a dyſenteria, quandoque tamen etiam a fluxu alvino, ſuperſtitem, illa autem ob defectum virium, qua alimenta retinentur, arbitror alteram illam ſpeciem, illi morbo attribui poſſe, qui dicitur coeliaca paſſio, in hac enim, cum coquere propter atoniam & nutritioni accommodare venter alimenta haud poſſit, lævia cruda & nequicquam digeſta ſecedunt. Exitus autem ciborum cito ſit, & coctionis impotentia major eſt, ut & cibus ſub illa, qua ſumptus fuit, ſpecie dejiciatur. Unverdauter Stuhlgang, wenn die Speiſen, ſo wie ſie kurtz vorher genoſſen worden, wiederum abgehen. Dergleichen Zufall ereignet ſich nach überſtandener rothen Ruhr.

ΛΕΙΠΟΔΕΡΜΟΙ, Quibus præputium deeſt. Beſchnittene.

ΛΕΙΠΟΘΥΜΙΑ, Defectus animi, ſenſus motusque ſubitanea privatio cum pulſus defectione. In morbis malum ſymptoma, λειποψυχώδεα πονηρά Libr. de rat. victus. Morbi, quibus lipothymiæ intercurrunt, mali. Extra morbos, a cognita cauſa, tranſitorium malum eſt. Conſulit HIPPOCRATES ſanguinem ex vena ad lipothymiam usque ducere, μέχρι λειποθυμίας ἄγειν. Lib. I. Aph. 23. Die Ohnmacht, jählinger Verfall der Sinnlichkeit und der Bewegung mit unempfindlich ſchwachen Puls-Schlage. Διὰ κακοηθείας σφοδροῦ πυρετοῦ λειποθυμοῦντες ἐν ταῖς εἰσβολαῖς, καὶ καταψυχόμενοι. GALEN. τῶν πρὸς. Γλαύκ. θεραπ. α. Propter malignitatem magnam febris, circa invaſionem animo deficiunt & frigeſcunt, mit Ohnmachten eintretende Fieber ſind böſzartig.

ΛΕΙΠΥΡΙΑ. Λειπυρίας πυρετός. Γίνεταί ποτε ἐρυσιπελατώδη περί τινα τῶν σπλάγχνων, καυσώδη, πυρετὸν καὶ ἑκτικὸν ἐπιφέροντα· καὶ εἰ μὲν περὶ τὴν γαστέρα γένοιτο ἐρυσίπελας, τὸν ἐκ τούτων ἀναπτόμενον πυρετὸν λειπυρίαν ὀνομάζουσιν· εἰ δὲ περὶ τὸ ἧπαρ, τυφώδη· εἰ δὲ περὶ τὸν πνεύμονα, κρυμώδη. Fiunt aliquando ignis ſacri affectiones circa aliqua viſcera, febrem ardentem ac habitualem inducentes. Et ſi quidem circa ventrem fuerit ignis ſacer (eryſipelas Græcis appellatus) febrem ex his accenſam leipyriam nominant: Si vero circa hepar, urentem ſive fumoſam: Si circa pulmonem, algidam. AET. Lib. 5. cap. 89. Entzündung derer Gedärme mit innerlicher Hitze bey äuſſerlichem Froſte.

ΛΕΙΦΑΙΜΟΣ, Exſanguis. Ἐνδεές ἔχοντες αἷμα, κ᾽ ἂν μηδέπω σαφῶς ὦσιν ἄχροοι. Qui defectuoſum habent ſanguinem, etiamſi decolores omnino haud fuerint. Quibus opponuntur πληθωρικοί. Sanguine pleni: Blutloſe Menſchen von Verblutung oder natürlicher Dürftigkeit. Ἐνδείας τοῦ αἵματος σημεῖα, σύμπτωσις τοῦ ὄγκου καὶ ἰσχνότης περὶ τὸ πρόσωπον, καὶ μικροσφυξία μετ᾽ ἀτονίας.

GALENVS Introd. f. Medicus. Defectus sanguinis signa, corporis extenuatio, & tenuitas circa faciem, & pulsus parvus cum debilitate.

ΛΕΙΧΗΝΕΣ, Impetigo, scabies, maxime menti: Λειχῆνες, τὸ τῶν γενείων πάθος ἀηδέςατον, καὶ γὰρ κνησμὸς ἐπιφέρει καὶ περίτασιν τῶν πεπονθόντων, καὶ κίνδυνον οὐκ ὀλίγον, ἕρπει γὰρ, ἐςὶν ὅτε καθ' ὅλου τοῦ προσώπου, καὶ ὀφθαλμῶν ἅπτεται, καὶ σχεδὸν τῆς ἀνωτάτου δυσμορφίας ἐςὶν αἴτιον: Lichenes, menti morbus injucundissimus, nam pruritus affert & affectarum partium circumtensionem & periculum non modicum inducit. Proserpit enim interdum per totam faciem oculosque contingit fereque extremæ foeditatis causa est. Sed indistincte quemvis cutis squalorem lichenes designant, ῥαδίως εἰς ψώραν καὶ λέπραν μεταπίπτει. Facile in psoram & lepram degenerat. GALEN. Compos. Pharm. Libr. 4. Der Ansprung und Krätze am Kinn. Ita etiam PAVLVS. Μιχθέντων ἰχώρων λεπτῶν καὶ δριμέων ἑτέροις παχυχύμοις οἱ λειχῆνες ἐπιγίνονται, ταχέως εἰς ψώραν καὶ λέπραν μεθιςάμενοι. PAVLVS AEGINETA Libr. 4. γ. Si acris tenuisque sanies mixta est alii crassæ, lichenes fiunt, subito in scabiem feram atque lepram transituri.

ΛΕΙΨΑΝΑ, τῶν μοχθηρῶν χυμῶν ἐγκαταλιπόμενα μετὰ κρίσιν, ὑποςροφώδεα. GALEN. Comm. 2. in Aphor. Hippocr. Reliquiæ morbosorum humorum, superstites post crisin, excitantur de novo morbusque revertitur. Ueberbleibsel von Kranckheiten.

ΛΕΠΡΑ, Lepra. Der Aussatz. Ἧττον δ' εἰς κακίαν μετὰ τὸν ἐλέφαντα, λέπρα. μεθ' ἣν ψώρα, εἶτα λειχῆνες. ἀλλ' ἡ μὲν λέπρα διὰ τοῦ βάθους χωρεῖ καὶ κυκλοτερῆ τὰ ἐξανθήματα ποιεῖ, καὶ τινὰς συντήξεις σαρκὸς λεπίδας τε ἀφίησιν. ἀφ' ὧν δὴ καὶ τοὔνομα εἴληφε, μήθ' οὕτω διὰ βάθους τῆς ψώρας χωρούσης, καὶ διαφόρως σχηματιζομένης, καὶ μηδὲ πιτυρώδη τινὰ ἀφιείσης σώματα. κἀκεῖ μὲν τοῦ μελαγχολικοῦ χυμοῦ ἔργον ἡ λέπρα, ὧδι δὲ διάφοροι καὶ διαφόρων χυμῶν μίξεις τὰς ψώρας ἐναπεργάζονται, κοινὸν δ' ἀμφοῖν ὅ τε τραχυσμὸς καὶ ὁ κνησμὸς τοῦ δέρματος. μιχθέντων δὲ λεπτῶν καὶ δριμέων ἰχώρων ἑτέροις παχυχύμοις οἱ λειχῆνες ἐπιγίνονται, καὶ ῥαδίως εἰς ψώραν τε καὶ λέπραν, μὴ βοηθούμεναι, μεθίςανται. Minus post elephantem mala est lepra: Cui psora (i. e. scabies) succedit, huic lichenes (i. e. impetigines) succedunt: Sed lepra altius descendit, & orbicularia exanthemata facit, & carnis quasdam colliquationes, ac λεπίδας hoc est, squamulas remittit, unde etiam nomen adepta est. Non ita profunde scabies penetrat, & variis figuris insignitur, nec furfuracea corpuscula rejicit. Lepram melancholicus succus committit; Enim vero scabiem varii humores eorumque variæ miscelæ constituunt. Communis utrique est cutis asperitas & pruritus: Si vero tenues acresque & serosæ humiditates aliis crassioribus succis permiscentur, impetigines suboriuntur, quæ celerrime in scabiem ac lepram, neglectæ, commigrant. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 20. Confer descriptionem HIPPOCRATIS Epid. L. 5. & Libro de morbis. Conjungit Lepram & scabiem PAVLVS AEGIN. Τούτων τῶν παθῶν ἑκάτερον τραχυσμὸς τῆς ἐπιφανείας ἐςὶ μετὰ κνησμοῦ καὶ ἀποτίξεως σώματος, ἐκ μελαγχολικοῦ χυμοῦ τὴν γένεσιν ἔχων. ἀλλ' ἡ μὲν λέπρα, διὰ βάθους ἐπινέμεται τὸ δέρμα κυκλοτερῶς, μετὰ τοῦ φολιδοειδῆ ἀφεῖ-

ἀφιᾶσι λεπίδας· ἡ δὲ ψώρα ἐπιπολαιοτέρα τε ἐςὶ καὶ ποικίλως ἐσχηματισμένη, καὶ πιτυρώδη ἀφίησι σώματα. Uterque affectus, cutis aſpritudo eſt pruriens, in qua corpus paulatim abſumitur. Originem ex atra bile ambo hæc vitia trahunt: ſed lepra altius circularibusque eroſionibus cutem depaſcit, & piſcium modo ſquamulas ex ſe remittit: pſora ſummam illam corporis cutem exedit, varias figuras habens. PAVL. AEG. Lib. 4. cap. 2. quod περὶ λέπρας καὶ ψώρας inſcribitur. Der Aussatz ist nichts anders, als ein hoher Grad der dürren Krätze, welcher durch die Haut dringet, und mit hefftigern Jucken und Brennen die Krancken martert. Der höchste Grad davon ist Elephantiaſis.

ΛΕΠΤΟΙ, Tenues, a morbo extenuati, HIPPOCR. Coac. Prænot. ξύντηκτοι. Tabidi ARETAEO de Cauſis & Signis morborum chronicorum: λεπτυνόμενοι, λελεπτυσμένοι, λεπτυνόμενα σώματα, extenuata corpora: ὅλȣ τȣ̃ ὄγκȣ καθαίρεσίς τις καὶ σύμπτωσις ἢ συνίζησις, cui opponitur ὁ παχυσμὸς, εἰς ὄγκον ἐπίδοσις. GALENVS Comment. 3. in Libr. 6. Epid. totius molis detractio quædam ſeu collapſio & contractio. Craſſitudo vero, in tumorem ſublatio. Ausgetrockne Cörper.

ΛΕΥΚΗ, Φλεγματικὸν αἷμα γλίσχρον ποιεῖ τὴν λεύκην, ὅταν, τρέπον χρόνῳ πλείονι τὴν χρόαν, ἐπὶ τὸ λευκότερον ἀλλοιώσῃ. τῶν δὲ ἀλφῶν ἡ γένεσις ὁμοειδὴς μὲν ἐςὶν, ȣ̉ μὴν δι' ὅλȣ τῆς σαρκὸς πεπονθυίας, ἀλλ' ἐπιπολῆς τȣ̃ δέρματος; ἐκ τȣ̃ φλεγματικȣ̃ μὲν χυμȣ̃ λευκοὶ γινόμενοι, μέλανες δὲ, ἐκ τȣ̃ μελαγχολικȣ̃. Vitiliginem, quæ leuce nominatur, gignit ſanguis pituitoſus & glutinoſus, qui longo ſpatio temporis colorem mutarit in albidiorem. Alphorum ſimilis origo eſt, non tamen tota caro patitur, ſed extima ſolum cutis. Ab humore autem pituitoſo alphi albi fiunt, melas vero a melancholico. ORIBAS. Lib. 3. ad Eunap. cap. 56. Ἡ λεύκη μεταβολή τις ἐςὶ τȣ̃ χρωτὸς ἐπὶ τὸ λευκότερον, ὑπὸ γλίσχρȣ τε καὶ κολλώδȣς γινομένη φλέγματος. Leuce, cutis quædam ad albidius mutatio eſt, quæ viſcoſa glutinoſaque pituita contrahitur. AEG. lib. 4. cap. 5. Weisse Haut-Mähler im Gesichte. Λεύκη, Vitiliginis & ſcabiei fœdæ ſoboles eſt & cutis carnisque præter naturam, albedo, ideoque albicans vitiligo & albugo: λεύκη μεταβολή ἐςι τȣ̃ χρωτὸς ἐπὶ τὸ λευκότερον, ὑπὸ γλισχρȣ̃ τε καὶ κολλώδȣς γινομένη φλέγματος. Levce mutatio cutis eſt in album a viſcido & glutinoſo facta humore. Der weisse fressende Aussatz.

ΛΕΥΚΟΦΛΕΓΜΑΤΙΑ, alba pituita in toto corporis habitu: Bleichsucht, der Anfang der Wassersucht. Ἐπὶ λευκῷ φλέγματι ὕδρωψ ἐπιγίγνεται. HIPPOCR. Aph. 7. 74. Leucophlegmatiæ hydrops ſupervenit. Ἢν ὑπὸ λευκȣ̃ φλέγματος ἐχομένῳ διάῤῥοια ἐπιγένηται ἰσχυρὴ, λύει τὴν νȣ̃σον. HIPPOCR. Aph. 7. 29. Si a leucophlegmatia detento vehemens diarrhœa ſuperveniat, morbum ſolvit.

ΛΗΘΑΡΓΟΣ, Καταφορὰ δυσδιέγερτος, τ' ȣ̉πίπαν ἐπὶ βληχρȣ̃ καὶ κακοήθȣς πυρετȣ̃: Lethargus, cataphora & ſomnolentia inexpugnabilis, plerumque cum debili & maligna febre. Autor defin. GALENI addit, μετὰ ἀχροίας καὶ οἰδήματος, cum pallore & tumore. Der Todten-Schlaf, aus welchem die Krancken nicht zu erwecken sind.

ΛΗΘΗ, Memoriæ defectus, Vergeßlichkeit. Καὶ περὶ τὸ μνημόσυνον τῆς ψυχῆς γίνεται συμπτώματα, καὶ νοσȣ̃σιν ἔτι καὶ πεπαυσμένων τῶν νοσημάτων;

τοῦτο καὶ περὶ Θουκιδίδου μαθεῖν ἔνεστιν, ἐνίους τῶν διασωθέντων ἐκ τοῦ λοιμοῦ, μέχρι τοσοῦτον τῶν ἔμπροσθεν ἁπάντων ἐπιλαθέσθαι λέγοντος, ὡς μὴ μόνον τοὺς ἰδίους, ἀλλὰ καὶ σφᾶς αὐτοὺς ἀγνοῆσαι. GALEN. de Sympt. different. c. 7. Circa facultatem animæ memorialem fiunt morbi, tam illis qui adhuc ægrotant, quam illis, quibus morbus jam quievit. Illud ex Thucydide constat, quosdam eorum, qui ex peste evaserant, ita quidem omnium antea factorum obliviosos fuisse, ut non tantum familiares, sed nec se ipsos cognoscerent: DIODOR. SICULUS cum oblivione invasisse pestem docet Libr. 14. Biblioth. τινὲς δὲ εἰς μανίαν καὶ λήθην τῶν ἁπάντων ἔπιπτον. Quidam in maniam & oblivionem omnium incidebant. Περὶ τοὺς παροξυσμοὺς καὶ λήθη καὶ ἄφεσις καὶ ἀφωνίη. HIPPOCR. 3. Epid. exponit GALENUS Comment. in 2. Prorrh. Hippocr. καθ' ἑαυτὸ μοχθηρόν ἐστι σύμπτωμα. In accessionibus oblivio & partium solutio & vocis defectus periculosum per se symptoma. Conjungit stuporem seu fatuitatem cum oblivione GALEN. ὦπται οὐκ ὀλιγάκις, ὡς εἰς ἀπόστασίν τινα κατασκήψαντα νοσήματα, μώρωσιν ἢ λήθην ἐπήγαγεν, ἐνίους γοῦν καὶ γράμματα καὶ τέχνας τελέως ἐπιλαθομένους ἐθεασάμεθα, καὶ μήτε τῶν σφετέρων ὀνομάτων μεμνημένους. GALEN. Lib. 2. de sympt. caus. cap. 7. Haud raro visum est veluti in novum morbum desinentes morbos, stuporem aut oblivionem induxisse, aliquos adeoque & literas ac artes penitus ignorasse, nec nominis memores: Sed & primarius morbus oblivio est. Ἡ τῆς μνήμης ἀπώλεια πῆ μὲν καθ' ἑαυτὴν συμβαίνει, πῆ δὲ καὶ μετά τινος βλάβης τοῦ λογισμοῦ, καθάπερ καὶ ἡ τοῦ λογισμοῦ βλάβη καθ' ἑαυτὴν πρότερον συμβαίνει, κἄπειτα ἐπακολουθεῖ ἡ τῆς μνήμης· ἀμφοτέρων δὲ πεπονθότων ἡ καλουμένη συνίσταται μώρωσις PAULUS AEGINET. L. 3. 14. Memoriæ defectus aliquando per se accedit, aliquando etiam ob intellectus facultatem læsam, veluti & intellectus quandoque ante læsus est, subsequitur deinde memoriæ defectus, si utrumque deficit, stupiditas oritur.

ΛΗΜΑΙ, HESYCHIUS exponit, αἱ περὶ τοὺς κανθοὺς τῶν ὀφθαλμῶν πεπηγυῖαι συστάσεις, ἢ ἐκρέουσαι τῶν ὀφθαλμῶν ἀκαθαρσίαι. Concreta in canthis oculorum substantia, aut effluentes humorum impuritates. Das klebende Auge. Ἐν ταῖς ὀφθαλμίαις ἐν ἀρχῇ μὲν ἀπορρεῖ πολὺ καὶ λεπτὸν ἄπεπτον ἱκανῶς, ἑξῆς παχύτερον, ὥστε καὶ κολλᾶσθαι τὰ βλέφαρα κοιμηθέντων ὑπὸ τῆς γενομένης λήμης. GALEN. περὶ τῶν καιρῶν ὅλου νοσήματος. In ophthalmiis, in principio quidem fluit tenue crudum copiose, deinde crassius, ut etiam glutinet palpebras dormientium a facta lema. Λευκὸν ὑγρὸν τὸ ἐν ὀφθαλμοῖς συναγόμενον. VARINUS ad vocem λῆμαι. Album humidum in oculis collectum. Αἱ περὶ τοὺς κανθοὺς τῶν ὀφθαλμῶν πεπηγυῖαι συστάσεις, ἢ ἐκρέουσαι τῶν ὀφθαλμῶν ἀκαθαρσίαι. HESYCH. in voce λῆμαι. Circa canthos oculi compactæ res aut effluentes ex oculis impuritates.

ΛΙΘΙΑΝ, Calculo laborare. Λιθίασις, Dolores a calculo. Autor definitionum GALEN. vesicæ calculos intendit definitione illa. Λιθίασις, γένεσις ἐν κύστει λίθου, δι' οὗ κωλύεται ἡ τοῦ οὔρου ἔκκρισις. Lithiasis generatio calculi in vesica, quo urinæ excretio impeditur. Generalius HIPPOCR. habet, calculos mejere, sive in rene natos, sive in vesica adauctos, λιθιδίων οὔρησις. HIPPOCR. Coac. Præn. Calculorum

mictio; λιθιῶντες, calculo affecti; λιθιῶντα παιδία calculo affecti pueruli. HIPPOCR. Libr. de vulneribus. Eſt etiam ſingularis morbus palpebrarum, Lithiaſis, ὅταν, ἐκςραφέντων τῶν βλεφάρων, ὅμοια πώροις περὶ τὰ βλέφαρα ὑπάρχει, λευκὰ καὶ παχέα, νύσσοντα τὸν ὀφθαλμόν. Autor Iſagoges GALENI. Quando, everſis palpebris, ſimilia tophis circa palpebras ſunt, alba & craſſa, oculum prementia. Veluti & in pulmonibus quandoque naſcuntur calculi, οἶδα δέ τινα τῶν ἐκ τοῦ πνεύμονος ἀναπτυόντων αἷμα, προϊόντος τοῦ χρόνου μετὰ μεγίςης τῆς βηχὸς καὶ πλήθους αἵματος, λίθους ἀναπτύσαντα. PAVLVS AEGINET. Lib. 3. λα. Vidi autem quendam eorum, qui ſanguinem ſputabant, ſucceſſu temporis cum maxima tuſſi magnaque ſanguinis copia, calculos pulmonibus eduxiſſe. Calculi renum ſigna vide κωλικὸν πάθος. Calculorum veſicæ ſigna ſunt varia. Ἡ δὲ κατὰ κύςιν τῶν λίθων πῆξις, παιδίοις μᾶλλον γίνεσθαι φιλεῖ, σημεῖον τε καὶ τούτων, ἄπεπτόν τε καὶ ὑπόλευκον οὖρον, μετὰ ψαμμώδους ὑποςάσεως, κνῶνται συνεχῶς καὶ ψηλαφῶνται αἰδοῖον καὶ ἐκτείνουσι καὶ συνεχῶς εἰς οὖρον ἐπείγονται, καὶ ςραγγουροῦσιν: ὑλικὸν μὲν οὖν αἴτιον τῆς τῶν λίθων γενέσεως ἐςὶν παχὺς καὶ γεώδης χυμὸς, ποιητικὸν δὲ, πυρώδης θερμασία τῶν νεφρῶν ἢ κύςεως. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. με. Calculorum autem in veſica concretio pueris maxime fieri contingit, ſignum autem horum, cruda & alba urina cum ſabuloſa earum ſubſidentia, ſcalpunt continuo & contrectant pudendum & extendunt illud & frequenter ad urinas excitantur, earumque ardorem habent. Cauſa materialis calculorum eſt, craſſus & terreſtris humor, cauſa autem efficiens, calor igneus renum & veſicæ: Differentiæ calculi veſicæ quædam ſunt. Λίθων τῆς κύςεως διαφοραὶ πλείονες, οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν προσφυεῖς, οἱ δὲ ἀπόλυτοι, καὶ οἱ μὲν εὔθραυςοι, οἱ δὲ δύσθραυςοι: δυσίατοι μὲν οὖν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ, οἱ προσφυεῖς: GALENVS Introd. ſ. Medicus. Calculorum veſicæ plures ſunt differentiæ, quidam enim eorum ſunt adnaſcentes, quidam ſoluti, & hi quidem vel fragiles, vel duri, haud frangendi. Curatu difficiles ſunt illi, qui veſicæ adnaſcuntur.

ΛΟΓΙΣΜΟΣ, Ratiocinatio medentium, inveniendi auxilii cauſa, quam HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis commendat, προσεκτέον τῷ ἰωμένῳ, ὅκως μὴ διαλήσεταί τις τῶν προφασιῶν μήτε τῶν κατὰ λογισμόν. Attendendum eſt ægrum curaturo, ne obliviſcatur alicujus cauſæ ex manifeſtis, aut illis, quas conjectura aſſequimur. Vernunffts-Schlüſſe zu Erfindung derer Mittel. Λογικὸς καταλαμβάνει ἕκαςον τῶν ἐναντιουμένων τοῖς νοσοποιοῖς αἰτίας βοηθημάτων, καὶ πρὸς ὅ τι σύμπτωμα ἐναντιοῦσθαι πέφυκεν οὐκ ἀγνοεῖ: GALEN. de optima ſecta. Rationalis ſeligit ſingulum medicamentum, uti cauſis morbificis contrariatur, nec, cui ſymptomatum contrarietur, ignorat. Nec tamen excludenda propterea eſt experientia. Die Erfahrung von der Vernunfft unterſtützet, iſt die andere Säule der Artzney-Kunſt. Πολλὰ γὰρ οὐδὲ συλλογισμοῦ, ἀλλὰ βοηθείης δεῖται τῶν πραγμάτων. HIPPOCR. de Decore. Multa enim curationum non ratiocinio ſed auxilio indigent. Μὴ λόγῳ μόνον ἀλλὰ καὶ ἔργῳ ἰητροὶ νομίζονται: ἡ ἀπειρίη κακὸς θησαυρός. HIPPOCR. de Lege. Non ratiocinatione tantum, ſed & effectu medici judicantur, imperitia malus theſaurus.

ΛΟΙΜΟΣ, Peſtis, morbus, quem deus avertat, plures eodem tempore invadens & ſu-

& subito occidens. Aequivocatio est inter λιμὸν, famem & λοιμὸν, pestem, cum enim, memorante THUCYDIDE, magnam illam pestem prædixisset oraculum. Ἥξει θωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ. Veniet bellum doriacum & pestis cum illo, dubii Athenienses, an fames, an pestis futura esset, hæsitabant: Additque Thucydides, tamen & hoc sensu, oraculo fidem factam fuisse, nam fames pesti accessit καὶ ξυμβῆ γενέσθαι λιμόν. Et evenit simul famem fuisse: τοῦτον δὲ τὸν τρόπον δυσὶν ὅπλοις, λοιμοῦ τε ὁμοῦ καὶ λιμοῦ στρατεύσας ὁ θάνατος ὅλας ἐν ὀλίγῳ γενεὰς ἐνεμήθη. EUSEBIUS Eccl. Hist. Lib. 6. de illa quæ tempore MAXIMINI grassata est, peste. Hac ratione duplicibus armis, & pestis & famis, militans mors, integras pauco tempore gentes depasta fuit. Λοιμός ἐστὶ νόσημα ἐπὶ πάντας ἢ τοὺς πλείστους παραγινόμενον, ὑπὸ διαφθορᾶς ἀέρος, ὥς, τε τοὺς πλείστους ἀπόλλυσθαι. GALENUS Definit. Pestis est morbus omnes aut plures eodem tempore invadens a corruptela aëris, quo plurimi pereunt. Λοιμός ἐστι κοινὸν πάθος πλείστων, ἐπὶ τὸν αὐτὸν καιρὸν, κατὰ πόλεις καὶ ἔθνει, ὀξεῖς κινδύνους καὶ θανάτους ἐπιφέρον. Autor defin. GALENI. Pestis est communis plurium morbus, eodem tempore urbibus & gentibus celerrima pericula & mortes celeres afferens. Migrat pestis ex gentibus ad gentes (λοιμικὴ νόσος) μεταβᾶσα πολλάκις ἄλλοτε ἀλλόθι, καὶ τόπον ἐκ τόπου λυμαιναμένη. AGATHIAS Libr. 3. de Byzantina illa peste. Pestifera lues, transiens sæpe huc illuc & locum ex loco inficiens. Aliquando sexualis pestis fuit, muliebri sexui infesta. DIONYSIUS HALICARNASSAEUS meminit pestis, quæ mulieres tantum invaderet, Libr. 4. Νόσος ἐνέσκηψεν εἰς τὰς γυναῖκας, καλουμένη λοιμικὴ, καὶ θάνατος, ὅσος οὔπω πρότερον, μάλιστα εἰς τὰς ἐγκύμονας. Morbus invasit mulieres, pestilens dictus, mortisque forma ante non cognita, maxime gravidas. Animalium pestes sæpe eveniunt, præter piscium, si Aristoteli fides est. ARISTOTELES Histor. Animalium Libr. 8. cap. 19. morbum pestilentem non incidere affirmat piscibus. Νόσημα δὲ λοιμῶδες μὲν ἐν οὐδενὶ τοῖς ἰχθύσι φαίνεται ἐμπίπτον, οἷον ἐπὶ τῶν ἀνθρώπων συμβαίνει πολλάκις καὶ τῶν ζωοτόκων καὶ τετραπόδων εἰς ἵππους, καὶ βοῦς καὶ τῶν ἄλλων εἰς ἔνια, ἥμερα καὶ ἄγρια. Morbus pestilentialis nulli piscium familiæ accidit, qualis hominibus sæpe aliisque viviparis & quadrupedibus, equis, bobus aliisque, tam domesticis quam feris. De Romana peste narrat HALICARNASSAEUS Lib. 4. ab armentis ad homines illam migrasse: τὸ μὲν πρῶτον ἵππων τε καὶ φορβάδων καὶ βοῶν ἀγέλαις προσῆλθεν, ἀπὸ δὲ τούτων εἰς τὰ αἰπόλια καὶ ποίμνας κατέσκηψεν καὶ διέφθειρεν, ὀλίγου δεῖν, πάντα τὰ τετράποδα, ἔπειτα τῶν νομέων, καὶ διελθοῦσα διὰ πάσης τῆς χώρας, εἰς τὴν πόλιν ἐνέπεσεν. Primum quidem equorum & jumentorum & boum greges pestis aggressa est, ab his ad caprarum greges & ovilia transivit, & extinxit fere omnia quadrupeda, deinde pastoribus accidit, & denique, postquam omnem agrum devastata est, in urbem devenit. Celerrima est morbi hujus invasio, duratio brevissima & mors subitanea: Ἐξαίφνης ὑγιεῖς ὄντας ἀπ' οὐδεμίας προφάσεως πρῶτον μὲν τῆς κεφαλῆς θέρμαι ἰσχυραὶ καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ἐρυθήματα, καὶ φλόγωσις ἐλάμβανε, καὶ τὰ ἔντος, ἥτε φάρυγξ καὶ ἡ γλῶσσα εὐθὺς αἱματώδεις ἦν, καὶ πνεῦμα ἄτοπον καὶ δυσῶδες ἠφίει· ἔπειτα ἐξ αὐτῶν πταρμὸς καὶ βράγχος ἐπι-

ἐπιγίγνετο: THVCYDIDES de peste Atheniensi. Derepente sanos, sine ulla manifesta causa, primum quidem capitis calor magnus invasit, & oculorum rubor & calor, & interna oris, vel gula vel lingua, sanguine veluti suffundebantur. Respiratio erat intercepta, spiritus foetens exibat, abhinc sternutatio & stertor succedebant. πυρετοὶ ἐπὶ βȣβῶσιν ἀνήπτοντο συνεχεῖς, καὶ ȣκ ἐφήμεροι ȣδὲ μετρίως γȣν ὑποχαλῶντες, μόνῃ δὲ τῇ τελευτῇ τȣ ἁλόντος ἀποπαυόμενοι, ἔνιοι δὲ μήτε θέρμης ἡγησαμένης μήτε ἄλλȣ ἀλγήματος, ἀλλὰ δρῶντες ἐπὶ τὰ εἰθισμένα, οἴκοιτε καὶ ἀνὰ τὰς λεωφόρȣς ὄντα, ὡς παράσχον, κατέπιπτον, καὶ ἀθρόον ἄπνοι ἐγίγνοντο, ὥσπερ τὸν θάνατον σχεδιάζοντες. AGATHIAS Lib. 5. de peste illa sui temporis. Febres glandularum tumoribus accendebantur continentes, non diariæ, nec quicquam sese remittebant, sed sola morte ejus, quem invaserant, desinebant, quidam, nec calore præcedente aut alio dolore, sed consueta negotia peragentes & domi & in viis publicis, uti sese gerebant, ita etiam concidebant, & subito suffocati sunt veluti morti illudentes. Forma morbi febris plerumque est inflammatoria, ἐνίοις μὲν γὰρ ἐκ τῆς κεφαλῆς ἀρχόμενον καὶ ὀφθαλμȣς αἱματώδεις, καὶ οἰδαῖον πρόσωπον ἀπεργαζόμενον, ἐς τὸν λαιμὸν κατήει καὶ τὸν ἁλισκόμενον ἐξ ἀνθρώπων ἀπέπεμπεν: EVAGRIVS Libr. 4. c. 29. Quibusdam ex capite laborare incipiebat, oculi erant sanguinei, & tumida facies sese in gulæ tumorem convertebat, & quem invaserat, ex vivis tollebat. Febris ad sensum ardens semper haud est, interioribus, calentibus. Καὶ τὸ μὲν ἔξωθεν ἁπτομένῳ σῶμα ȣκ ἄγαν θερμὸν ἦν, ȣτε χλωρὸν, ἀλλ', ὑπέρυθρον, πελιδνὸν, φλυκταίναις μικραῖς καὶ ἕλκεσιν ἐξηνθηκὸς, τα δὲ ἐντὸς ȣτως ἐκαίετο, ὥστε καὶ μηδὲ τῶν πάνυ λεπτῶν ἱματίων καὶ σινδόνων ἐπιβολὰς, μήτ' ἄλλοτι, ἢ γυμνὸν, ἀνέχεσθαι, ἥδιστά τε ἂν εἰς ὕδωρ ψυχρὸν σφᾶς αὐτȣς ῥίπτειν, καὶ πολλοὶ τῶν ἠμελημένων ἀνθρώπων ἔδρασαν ἐς φρέατα, ἀπαύστῳ τῇ δίψῃ ξυνεχόμενοι, καὶ ἐν τῷ ὁμοίῳ καθειστήκει τότε πλέον καὶ ἔλασσον ποτόν. THVCYDIDES de peste Atheniensi. Ad contactum, corpus non valde calebat, nec pallidum erat, sed subrubrum, lividum, parvis papulis ulceribusque obsitum, sed interne ita urebantur, ut nec tenuissima indusia ferre possent, nec nisi nudos sese sustinebant, jucundissimum illis erat, in aquas frigidas se dejicere, & multi hominum negligentius habitorum ad puteos decurrebant, inexsatiabili siti detenti, & perinde erat, parumne an multum biberent. ȣ μὴν ȣδὲ σφοδρὰ κατὰ τὴν θερμασίαν εἰσὶν οἱ λοιμώδεις πυρετοὶ. GALENVS Comm. in Epid. Libr. 6. Sect. 7. Aphor. 1. Neque ad calorem vehementes sunt febres pestilentiales. Symptomata enarrantur varia eaque atrocissima. Καὶ ἡ ἀπορία τȣ μὴ ἡσυχιάζειν, καὶ ἡ ἀγρυπνία ἐπείγετο διὰ παντὸς, καὶ τὸ σῶμα, ὅσόνπερ χρόνον καὶ ἡ νόσος ἀκμάζοι, ȣκ ἐμαραίνετο, ἀλλ' ἀντεῖχε παρὰ δόξαν τῇ ταλαιπωρίᾳ, ὥστε ἢ διεφθείροντο οἱ πλεῖστοι ἐνναταῖοι καὶ ἑβδομαῖοι, ὑπὸ τȣ ἐντὸς καύματος, ἢ, εἰ διαφύγοιεν, ἐπικατιόντος τȣ νοσήματος ἐς τὴν κοιλίαν, καὶ ἑλκώσεως τε αὐτῇ ἰσχυρᾶς ἐγγιγνομένης, καὶ διαῤῥοίας ἅμα ἀκράτȣ ἐμπιπτȣσης, (διέφυγεν) καὶ πολλοὶ ὕστερον διὰ τὴν ἀσθένειαν διεφθείροντο. THVCYDIDES de peste Atheniensi. Anxietas, inquietudo, vigiliæ ubique aderant, & corpus, quousque tantum morbus crescebat, non exsiccabatur, sed præter spem mor-

morbo obluctabatur, ut nono vel septimo, ab interno calore exusti, interirent, si qui tamen evadebant, morbo ad ventrem devoluto & exulceratione valida ibidem facta, & perpetua superveniente diarrhoea (evadebant), & multi deinde ob debilitatem peribant. Πάντα ἂν γένοιτο ἐν λοιμῷ δεινότατα, καὶ οὐδὲν ἀποκεκριμμένον, ὥσπερ καθ' ἕκαςον νόσημα, καὶ γὰρ παραφροσύναι γένοιντ' ἂν, καὶ χολῆς ἔμετος καὶ ὑποχονδρίων ἐντάσεις, καὶ πόνος, καὶ ἱδρῶτες πολλοὶ καὶ ψύξεις ἀκρέων καὶ διάῤῥοιαι χολώδεις καὶ οὖρα ὑδατώδη λεπτὰ, χολώδη, μέλαινα, ὑποςάσεις κακὰς ἔχοντα καὶ ἐναιωρήματα, οἷα δὴ κάκιςα: Ἀπὸ ῥινῶν ςάξεις, καύματα ἐν θώρακι, γλῶσσαι καταπεφρυγμέναι, διψώδεις, ἄγρυπνοι, σπασμοὶ βίαιοι καὶ ἄλλα πολλὰ πονηρά. Ex Rufo de Peste, PAVLVS AEGINETA Libr. 2. λ. ε. Omnia in peste sunt atrocissima, nihilque legi addictum, uti in aliis morbis, nam deliria magna sunt & bilis vomitus, & hypochondriorum tumores & dolores, & sudores multi, & extremitatum frigora, & dejectiones biliosæ, & urinæ albæ, aquosæ, tenues, biliosæ, nigræ, malas subsidentias habentes & nubeculas pessimas, sanguinis stillationes ex naribus, ardores thoracis, linguæ induratæ, siticulosæ; pervigiles sunt, convelluntur valde, aliaque illis multa mala. Viribus humanis major ille morbus est, & causa pertinax medicamenta eludit penitus. Καθόλου δὲ συνέβη, καὶ τὴν ἀπὸ τῶν ἰατρῶν βοήθειαν ἄπρακτον εἶναι καὶ διὰ τὸ μὲν μέγεθος τοῦ πάθους καὶ τὴν ὀξύτητα τοῦ θανάτου. DIODOR. SICVLVS Biblioth. Lib. 14. de Peste Carthaginensi. Ubique accidit, medicorum auxilium inutile esse & ob morbi magnitudinem ac celeritatem mortis. Ἔθνησκον δὲ οἱ μὲν ἀμελείᾳ, οἱ δὲ καὶ πάνυ θεραπευόμενοι. THVCYD. de Peste Atheniensium. Moriebantur alii incuria, alii, etiamsi medicamentis uterentur. Μήτε οὐδὲν κατέςη ἴαμα, ὅτι χρῆν προσφέροντας ὠφελεῖν, τὸ γὰρ τῷ ξυνένεγκον, ἄλλον τοῦτο ἔβλαπτε: σῶμά τε αὔταρκες ὂν οὐδὲν διεφάνη. Πρὸς αὐτὸ, ἰσχύος πέρι ἢ ἀσθενείας; ἀλλὰ ξυνήρει πάντα καὶ τὰ πάσῃ διαίτῃ θεραπευόμενα. Δεινότατον δὲ παντὸς ἦν τοῦ κακοῦ ἥτε ἀθυμία ὁπότε τις αἴσθοιτο κάμνων, πρὸς γὰρ τὸ ἀνέλπιςον αὐτοὺς τρεπόμενοι, τῇ γνώμῃ πολλῷ μᾶλλον προΐεντο σφᾶς αὐτοὺς, καὶ οὐκ ἀντεῖχον; ὥσπερ τὰ πρόβατα ἔθνησκον καὶ τὸν πλεῖςον φθόρον τοῦτο ἐνεποίει. Εἴτε γὰρ μὴ θέλοιεν ἀλλήλους προσιέναι, ἀπώλλυντο ἔρημοι, καὶ οἰκίαι πολλαὶ ἐκενώθησαν ἀπορίᾳ τοῦ θεραπεύσαντος, εἴτε προσίοιεν, διεφθείροντο. Nec ulla erat medicina, qua oblata juvari potuissent, quod enim uni proderat, alii nocebat, nec corpus ullum sufficientes ad morbum superandum vires habere deprehendebatur, unum erat & robur & infirmitas: Omnia morbus auferebat, quocunque regimine usi fuissent. Atrocissimum autem ubique ex omnibus malis fuit, timor, quamprimum aliquis se morbo affici sentiret. Nam ad desperationem se ipsos ducentes, cogitando se pejores reddebant ac dejiciebant, nec resistebant; ovium instar gregatim moriebantur & hoc maximam stragem edidit, sive enim ad se invicem accedere nollent, peribant deserti, & multæ domus devastabantur medentium defectu, sive accederent, infecti peribant. Venenum est corpora subito destruens, materies ista pestifera. Γενόμενον γὰρ κρεῖσσον λόγου τὸ εἶδος τῆς νόσου, τατ' ἄλλα χαλεπωτέρα ἢ κατὰ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν προσέπιπτεν ἑκάςῳ, καὶ ἐν τῷ ἐδήλωσε μάλιςα ἄλλο τι ὂν, ἢ τῶν ξυντρό-

τρό-

τρόφων τι, τὰ γὰρ ὄρνεα καὶ τετράποδα, ὅσα ἀνθρώπων ἅπτεται, πολλῶν ἀτάφων γιγνομένων, ἢ γευσάμενα διεφθείρατο, τεκμήριον δὲ τῶν μὲν τοιούτων ὀρνίθων ἐπίλειψις σαφὴς ἐγένετο, καὶ οὐχ ὁρῶντο οὔτε ἄλλων οὔτε περὶ τούτων οὐδέν. THVCYDIDES L. 1. Ratione major erat morbi ſpecies, & reliqua acerbiora, quam ut ex natura humana eſſent, accidebant ſingulis, & in eo etiam apparebat, aliquid aliud, quam quod homini per naturam ineſt, fuiſſe; nam aves & quadrupedes, quotquot eorum homines tangebant, quorum multi inſepulti jacebant, ſi deguſtasſent, peribant, eratque avium defectus manifeſtus, nec vel aliorum animalium, nec horum, ullum viſum eſt. Equidem cauſa quædam externa peſtis eſt, contagium, ſed in ipſis tamen hominibus peſte tactis præexiſtit ad morbum diſpoſitio. HIPPOCRATES in Libello (ſi modo ejus eſt) de flatibus non niſi diſpoſita ante & impura corpora infici docet; ὁ μὲν οὖν κοινὸς πυρετὸς διὰ τοῦτο τοιοῦτός ἐστιν, ὅτι τὸ πνεῦμα τ' ωὐτὸ πάντες ἕλκωσι, ὁμοίω δὲ ὁμοίως τῷ σώματι μιχθέντος ὅμοιοι καὶ οἱ πυρετοὶ γίνονται; ἀλλ' ἴσως φήσει τις, διά τι οὖν οὐχ ἅπασι τοῖσι ζώοισι, ἀλλ' ἔθνει τινὶ αὐτέων ἐμπεριπίπτουσι αἱ τοιαῦται νοῦσοι: Διότι, φαίην ἄν, διαφέρει σῶμα σώματος, καὶ φύσις φύσιος, καὶ τροφὴ τροφῆς, οὐ γὰρ πᾶσι τοῖσι ἔθνεσιν τῶν ζώων ταὐτὰ, οὔτ' ἀνάρμοστα, οὔτ' ἐναρμοστά ἐστιν, ἀλλ' ἕτερα ἑτέροισι ξύμφορα, ὁκόταν μὲν οὖν ὁ ἀὴρ τοιούτοισι πληθῇ μιάσμασι, ἃ τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει πολέμιά ἐστιν, ἄνθρωποι τότε νοσέουσι, ὅταν δὲ ἑτέρῳ τινὶ ἔθνει ζώων ὁ ἀὴρ ἀνάρμοστος ᾖ, τὸ νόσημα κῆνα οὐ νοσέουσιν. Communis adeoque febris, propterea talis eſt, quia aërem eundem omnes ducunt, ſimilibus autem ſimiliter mixtis corporibus ſimiles fiunt febres. Sed forte dixerit quis: Cur non omnibus animalibus, ſed alicui ſaltim illorum ſpeciei, hi morbi accidunt? Propterea, inquam ego, quia differt corpus a corpore, & natura a natura, & alimentum alimento. Non enim omnibus animalium ſpeciebus vel inconvenientia ſunt vel convenientia, ſed alia aliis ſunt æqua. Quodſi ergo aër talibus repletur contagiis, quæ naturæ humanæ inimica ſunt, tunc ægrotant, ſi autem aër cuidam alii animalium ſpeciei noxius non eſt, illa morbum hunc non patiuntur. Eſt tamen vere aliquod contagium peſtiferum ſanos homines inficiens. Οἱ ἐπικουρεῖν ἑτέρων βουλόμενοι νόσοις, ἁπτόμενοι δὲ καματηρῶν σωμάτων, καὶ συνδιαιτώμενοι, τὰς αὐτὰς ἐκείνοις νόσους μετελάμβανον. DIONYS. HALICARNASSAEVS Lib. 10. de illa peſte ſui temporis: Qui aliorum morbos ſanare volebant, tangerent autem morbida corpora & una cum illis eſſent, eosdem morbos paſſi ſunt. Οὔτε γὰρ ἰατροὶ ἤρκουν, τὸ πρῶτον θεραπεύοντες ἀγνοίᾳ, ἀλλ' αὐτοὶ μάλιστα ἔθνησκον ὅσῳ καὶ μάλιστα προσῄεσαν. THVCYDIDES de Peſte Athenienſi. Nec Medici ſufficiebant, nam ab initio quid curandum eſſet, neſciebant, deinde eo citius & ipſi moriebantur, quo propius acceſſiſſent. Aër ſine dubio cauſa peſtis eſt communis, corruptus putredine aquarum ſtagnantium, cadaverum, halitibus ſubterraneis, aut ex longinquo allatis. Προγεγενημένων ἐν τῷ χειμῶνι μεγάλων ὄμβρων, συνέβη τὴν γῆν ἔνυδρον γενέσθαι, πολλοὺς δὲ καὶ, τῶν κοίλων τόπων δεξαμένους πλῆθος ὑδάτων, λιμνάσαι καὶ σχεῖν στατὸν ὕδωρ παραπλησίως τοῖς ἑλώδεσι τῶν τόπων, θερμαινομένων δὲ ἐν τῷ θέρει τούτων καὶ σηπομένων, συνίστασθαι παχείας καὶ δυσώδεις ἀτμίδας, ταύτας δὲ, ἀναθυμιωμένας, διαφθείρειν τὸν πλησίον

ἀέρα; συνεβάλετο καὶ πρὸς τὴν νόσον καὶ ἡ τῆς προσφερομένης τροφῆς κακία, τρίτην δὲ αἰτίαν τῆς νόσου συνέβη γενέσθαι, τὸ μὴ πνεῦσαι τοὺς ἐτησίας, δι᾽ ὧν ἀεὶ κατὰ τὸ θέρος ψύχεται τὸ πολὺ τοῦ καύματος: Τῆς δὲ θερμασίας ἐπίτασιν λαβούσης, καὶ τοῦ ἀέρος ἐμπύρου γινομένου, τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων μηδεμιᾶς ψύξεως γινομένης λυμαίνεσθαι συνέβαινεν, διὸ καὶ τὰ νοσήματα τότε καυματώδει συνέβαινεν εἶναι, διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς θερμασίας. DIOD. SICVLVS, Pestis Carthaginensium causas exponens. Cum durante hyeme imbres copiosi fuissent, contigit agros inundari, & valles, copiam aquarum recipientes, paludosas factas fuisse & pessimam aquam lacustribus similem continuisse, cumque loci isti per æstatem incaluissent & computruissent, vapores crassi & fœtidi exorti sunt, & illi fœtidi halitus vicinum aërem corruperunt. Accessit morbo alimenti oblati pravitas. Tertio loco accessit illa morbi causa, quod septentrionales venti haud essent, quibus per æstatem refrigescit, quod caloris nimium est. Calore autem aucto & aëre accenso, hominum corpora, nullo existente refrigerio, corrumpi oportuit, propter æstus solaris excessum. THEOPHRASTVS Libr. 6. de causis plantarum: Τῶν κακωδῶν ἔνιαι καὶ κοιναὶ πᾶσι, (αἰτίαι) οἷον αἱ ἐκ τινῶν ἐκπνέουσαι χασμάτων καὶ ἄντρων θανατοφόρων τοῖς προσπελάζουσιν. Sunt quædam communes morborum causæ, uti illæ, quæ ex terræ hiatibus & antris lethiferis exhalant, in illos qui prope sunt. DIONYSIVS HALICARNASSAEVS Libr. 10. Ἐκκυμαινομένων τῶν σωμάτων, βαρεῖα καὶ δυσώδεις προσπίπτουσα καὶ τοῖς ἔτι ἐρρωμένοις ἡ τοῦ πνεύματος ἀποφορὰ ταχείας ἔφερε τοῖς σώμασι τὰς τροπάς. Insepultis jacentibus corporibus, gravis & fœtida aëris delatio etiam sanis adhuc dum corporibus celeres mutationes intulit. Hominum frequentia contagium auget: Ἐπίεσε δ᾽ αὐτοὺς μᾶλλον, πρὸς τῷ ὑπάρχοντι πόνῳ, καὶ ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ, καὶ οὐχ ἧσσον τοὺς ἐπελθόντας; οἰκιῶν γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ᾽ ἐν καλύβαις πνιγηραῖς ὥρᾳ ἔτους, διαιτωμένων, ὁ φθόρος ἐγίγνετο οὐδενὶ κόσμῳ, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ, ἐπ᾽ ἀλλήλοις ἀποθνήσκοντες, ἔκειντο, καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο καὶ, περὶ τὰς κρήνας ἁπάσας ἡμιθνῆτες, τῇ τοῦ ὕδατος ἐπιθυμίᾳ, τά τε ἱερὰ, ἐν οἷς ἐσκήνηντο, νεκρῶν πλέα ἦν, αὐτοῦ ἐναποθνησκόντων. THVCYDIDES l. c. Accessit præsentibus etiam frequentia commeantium ex agro ad urbem, nec minus advenientes (afflicti fuerunt). Domibus enim non paratis, sed hominibus æstatis tempore, sub obscuris tuguriolis degentibus, strages sine ordine facta est, sed mortuis immoriebantur vivi, & in viis volutabantur publicis, & circa omnes fontes semimortui jacebant, aquarum cupidine, & ipsa templa mortuis plena erant, ibi defunctis.

ΛΟΡΘΩΣΙΣ, Spina introrsum flexa, ut thorax emineat. Ἐς τὸ πρόσω τῆς ῥάχεως διαστροφή. Spinæ introrsum flexio. GALENVS Comm. 3. in Librum de arte. Ἐς τὰ πρόσω ἰόντων τῶν σπονδύλων. In anteriora vergentibus vertebris: Speciatim HIPPOCRATI est, λορδὸν τὸν αὐχένα ἔχειν, intus flexam habere colli vertebram, unde fint ἐξεχέβρογχοι, prominulo gutture ægroti. Das einwärts gebogene Ruckgrad.

ΛΟΧΙΗ κάθαρσις, ἡ μετὰ τόκου γινομένη. Puerperis post partum facta purgatio EROTIANVS: Quam oportet esse εὔροαν, expeditam ac fluxilem, HIPPOCR. de morbo mulierum Lib. I. per tres vel qua-

quatuor dies. Ἡ κάθαρσις ἡ λοχείη τὰς μὲν πρώτας ἡμέρας τρεῖς ἢ τεσσάρας χωρείσῃ, Purgatio puerperiis primos tres vel quatuor dies procedat. Sed in vitio est, Ἢν μὴ παραχαλάσωσι τὴν λοχείην κάθαρσιν, Si puerperii purgationem non emiserint. HIPPOCR. ibid. vel decolor ea sit, ἢν Φλεγματώδης ἡ λοχείη κάθαρσις χωρήσῃ, Si mucosa puerperii purgatio procedat, vel nimia sit, ἐν τῇ λοχίῳ καθάρσει ἀπόλλυται, in puerperii fluxu perit. Interdum λόχια & λοχεῖα. apud HIPPOCRATEM. Die Reinigung nach der Geburth eines Kindes bey einer Kindbetterin; Sie muß gutartig und rein seyn, genugsam fliessen, ausserdem der Kindbetterin allerhand Unheil daher wiederfährt.

ΛΥΓΞ ἢ λυγμὸς, Singultus: Κινήσεις τινὲς τοῦ στομάχου σπασμώδεες διʼ ἄμετρον κένωσιν ἢ πλήρωσιν. Motus quidam ventriculi spastici, ob magnam vacuationem vel repletionem. GALEN. Comm. 4. in Libr. Hippor. de ratione victus acutorum. Οἷόν τι πάθος τοῖς μυσὶν ὁ σπασμός ἐστιν, τοιοῦτον ἐν τῷ στομάχῳ γίνεται ἡ λύγξ, ὑγροῖς ἀνιῶσιν ἐπιγινομένη, ποτὲ μὲν ὅλην τὴν κοιλίαν, ὡς τὰ πολλά τε τὸ, τε στόμα αὐτῆς καὶ τὸν στόμαχον, ἃ καὶ ἐν τοῖς ἐμέτοις ἀποῤῥίψασα, παραχρῆμα παύεται τῆς λυγγός. Qualis affectio musculis est convulsio, talis stomacho est singultus, eveniens humoribus affligentibus, aliquando totum ventriculum, plerumque autem & os ejus & gulam, quos, postquam vomitu rejecerit, statim a singultu solvitur, GALEN. Comment. ad Libr. 7. Aphor. 3. Est etiam febris cum singultibus, hinc λυγγυώδης πυρετός. Febris singultuosa. καὶ μέν τοι καὶ τῶν πυρεσσόντων ἔνιοι λύγξαντες ἔμεσαν διαβρωτικὸν καὶ δριμύτατον χυμὸν, ἐφʼ ᾧ τελέως ἐπαύσαντο τοῦ συμπτώματος, ἀλλʼ ὅγε τοιοῦτος πυρετὸς οὐ καλεῖται λυγγυώδεις, ἐπὶ πλέον γὰρ δεῖ παραμένειν τὸν λύγγην, ἢ καὶ διʼ ὅλου τοῦ νοσήματος συμπαροξυνόμενον τοῖς πυρετοῖς, ἵνα λυγγυώδης ὀνομασθῇ Equidem & febrientium quidam, singultientes, vomitu rejecerunt corrosivum & acerrimum humorem, a quo perfecte conquievit illis symptoma: sed hæc febris non vocatur singultuosa, nam diutius oportet manere singultum, & per universum morbum una cum exacerbationibus reverti febribus, ut singultuosa dici possit. GALENUS Comment. in Hippocr. Libr. de victu in morbis acutis. Πυρετοὶ ὀξέες λυγγυώδεες, ἐπίχολοι. HIPPOCR. Lib. 2. de fracturis. Febres acutæ singultuosæ, biliosæ. Periculosus singultus in quibusdam morbis est. Ἐπὶ Φλεγμονῇ τοῦ ἥπατος λύγξ, κακόν. HIPPOCR. Aphor. 7. 17. Inflammationi hepatis superveniens singultus, malum. Ὑπερκαθάρσει σπασμὸς ἢ λυγμὸς ἐπιγενόμενος, κακόν. HIPPOCR. Aphor. 5. 4. Copiosæ per superiora purgationi superveniens singultus, malum. Αἵματος πολλοῦ ῥυέντος, σπασμὸς ἢ λυγμὸς ἐπιγενόμενος, κακόν. HIPPOCR. Aphor. 5. 3. Sanguine multo fluente convulsiones & singultus, malum. Ἢν, ὑπερκαθαιρομένων πρεσβυτέρων, λύγξ ἐπιγένηται, οὐκ ἀγαθόν. Aphor. 7. 41. Senibus valde per superiora purgatis singultum supervenire, non bonum. Causa vel in ipso est ventriculo, motusque ille sua natura salubris est: Ὁ λυγμὸς στομαχικὸν ὑπάρχει πάθος: Φαίνεται γὰρ σπασμωδῶς ὅλος ὁ στόμαχος, κινουμένων τινῶν, σπώμενος, ὡς ἔοικε, τῆς ἐκεῖσε ἀποκριτικῆς αὐτοῦ δυνάμεως ἐπὶ πλέον ἐπεγειρομένης εἰς τὸ ἀπώσασθαι τὰ ἐγκείμενα καὶ βαρύνοντα καὶ δάκνοντα περιττώματα.

 Sin-

Singultus, ventriculi est affectus, apparet enim totus convulsus stomachus, a quibusdam irritantibus contractus, expulsoria, uti videtur, quæ in illo est, facultate, plus aucta quo expellantur, quæ intus sunt, gravantes mordentesque superfluitates. TRALLIANUS Lib. 7. 15. Der Schlucken, eine krampfartige Bewegung des Zwergfells und des Magens, von scharffen Feuchtigkeiten des Magens, offt von Fieber. Ein besonderes Fieber wird von denen griechischen Medicis beschrieben, das Schlucken-Fieber.

ΛΥΚΑΝΘΡΩΠΙΑ, Οἱ τῇ λυκανθρωπίᾳ κατεχόμενοι, νυκτὸς ἐξιᾶσι, τὰ πάντα λύκους μιμούμενοι, καὶ μέχρις ἡμέρας περὶ τὰ μνήματα διατρίβουσιν. Γνωριεῖς δὲ τὸν οὕτω πάσχοντα διὰ τῶν δε; ὠχροὶ τυγχάνουσι, καὶ ὁρῶσιν ἀδρανὲς, καὶ ξηροὺς τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ τὴν γλῶσσαν ξηροτάτην ἔχουσι, καὶ σίελον οὐδ' ὅλως προσχωροῦν αὐτοῖς, εἰσὶ δὲ καὶ διψώδεις, καὶ τὰς κνήμας, διὰ τὸ πολλάκις προσπταίειν, ἀνιάτως ἡλκωμένας ἴσχουσι. τοιαῦτα μὲν τὰ γνωρίσματα. Γινώσκειν δὲ χρὴ εἶδος μελαγχολίας εἶναι τὴν λυκανθρωπίαν. Qui λυκανθρωπίᾳ detinentur, noctu domo egressi, lupos in cunctis imitantur, & donec dies illucescat, circa defunctorum monumenta plerumque vagantur. Hæ comites ipsorum notæ sunt: Facies pallida, oculi sicci, & ad videndum imbecilli, lingua aridissima, nulla in ore saliva, sitis immodica, tibiæ sine remedio exulceratæ: quod frequenti per noctem ejus partis offensione accidit. Tales quidem sunt notæ. Species autem melancholiæ hoc malum est. AEGINETA Lib. 3. cap. 16. Eine Art Wahnsinnigkeit, in welcher die Krancken gleich denen Wölfen des Nachts herum laufen und Leute anfallen.

ΛΥΣΙΣ, Solutio morbi: Differt a crisi: 1) Crisis est tumultuaria, lysis placida causarum solutio. Ὥσπερ δὲ ταῖς κρίσεσιν ἐξ ἀνάγκης ἤτοι κένωσις ἀξιόλογος ἢ πάντως ἀπόσκημμα μετὰ τινὸς ὀξείας γίνεται ταραχῆς, οὕτως ταῖς λύσεσιν οὔτε σάλος οὐδεὶς, οὔτε κένωσις, οὔτε ἀπόσκημμα συμπίπτει. GALEN. περὶ κρίσεων γ. Veluti autem in crisibus, ex necessitate, aut vacuatio fide digna, aut omnino ejectio quædam ad extrema, post vehementem aliquam perturbationem, ita lysibus nulla nec perturbatio nec evacuatio nec eruptio ad extrema contingit. 2) Differt duratione, crisis febrium est acutarum, lysis ephemerarum & mitiorum. Λύεσθαι πολλοὺς τῶν πυρετῶν εὐθὺς ἐν ταῖς πρώταις ἡμέραις, οὐδεὶς ἀγνοεῖ. GALEN. περὶ κρισ. ἡμερ. α. Multas febres statim primis diebus solvi, nemo ignorat. Ὅσα δὲ κατὰ βραχὺ παύεται νοσήματα, λύεσθαι μὲν, ἐν τῷ παρόντι λεγέσθω, κρίνεσθαι δὲ, μὴ λεγέσθω. GALEN. περὶ κρίσεων γ. Qui autem breviter quiescunt, morbi, solvi quidem in præsenti dicantur, judicari non dicantur. 3) Differunt forma. Lysis subito fit, crisis lente perficitur. Τῶν νοσημάτων αἱ λύσεις, ὅσαι, μὴ κατὰ βραχὺ μειωθέντων, ἀλλ' ἐξαίφνης παυσαμένων, γίνονται, δέονται πάντως, ἵν' ὦσι πισταὶ, δαψιλοῦς τινὸς ἐκκρίσεως, ὡς, ὅσα χωρὶς τούτων ἐῤῥαστώνησαν, ὑποτροπιάζειν φιλεῖ: GALEN. περὶ κρισίμων ἡμερῶν α. Morborum solutiones, quæ neutiquam, illis sensim decrescentibus, sed subito quiescentibus, fiunt: Indigent omnino, ut fidæ sunt, tenui quadam vacuatione, uti, qui sine his curantur, reverti amant. Promiscue sæpe capitur lysis & crisis. Εἷς μὲν δὴ τρόπος ὅδε λύσεως νοσημάτων, ὃν οὐχ' ἡμεῖς μόνοι νῦν ἀξιοῦμεν ἕνεκα σαφοῦς διδασκαλίας ὀνομάζεσθαι κρίσιν, ἀλλὰ καὶ οἱ

πα-

παλαιοὶ πάντες ὅτω ἐκάλουν. GALEN. de Crif. L. 3. Unus modus folutionis morborum, quem non nos tantum nunc putamus, luculentæ doctrinæ caufa, crifin appellari, fed & veteres omnes ita appellaverunt. Τὰ νοσήματα πάντα λύεται ἢ κατὰ ὄγκον, ἢ κατὰ κοιλίην, ἢ κατὰ κύστιν, ἢ τινὸς ἄλλου ἄρθρου κυρίου; ἡ δὲ τοῦ ἱδρῶτος ἰδέη κοινὴ ἁπάντων. HIPPOCR. de ratione victus acutor. Morbi omnes folvuntur, aut habitu corporis, aut alvo, aut vefica, aut alio vifcere nobiliore; fudores autem, idea communis omnibus. Lyfis ift von der Crifi unterfchieden; 1) Lyfis ift fanffte, Crifis hefftig, 2) Lyfis ift denen gelinden Tage-Fiebern eigen, Crifis hat ftatt bey längern und hefftigern 3) Lyfis gefchieht auf einmahl, Crifis nach und nach.

M.

ΜΑΔΑΡΟΣ, glaber, depilis, hinc Μαδάρωσις depiles palpebræ. Das Ausfallen derer Haare am Rande derer Augen-Lieder, dicitur & μίλφωσις, τῶν ταρσῶν πάθος; Ἐρυθροὶ τούτοις εἰσὶ οἱ ταρσοὶ, ἐοικότες μίλτῳ τῇ χροιᾷ. AETIVS Tetrab. Lib. 3. c. 2. Μαδάρωσις, ἤτοι μίλφωσις, ἀπόπτωσίς ἐστι τῶν τοῦ βλεφάρου τριχῶν. Madarofis, vel Milphofis, palpebræ pilorum defluvium eft. PAVL. AEGIN. Libr. 3. cap. 22.

ΜΑΘΗΣΙΣ, Studium recte ordinatum omnis fcientiæ, maxime medicinæ. Die Gelehrfamkeit: Das Wiffen derer zu Ausübung jeder Kunft nöthiger Grund-Regeln. Ὀυ γὰρ ὑφάντης: ἢ σκυτότομος ἀγαθὸς, ἄνευ μαθήσεως τε καὶ ἀσκήσεως. GALEN. εἰσαγωγὴ ἢ ἰατρὸς. Non enim textor aut coriarius bonus, fine fcientia & exercitio. Ἡ μάθησις ἐμφυσιωθεῖσα δεξιῶς τε καὶ εὐαλδέως τοὺς καρποὺς ἐξενέγκηται: ὁποίη γὰρ τῶν ἐν τῇ γῇ φυομένων θεωρίη, τοίη δὲ καὶ τῆς ἰατρικῆς ἡ μάθησις: Ἡ μὲν γὰρ φύσις ἡμέων ὁκοῖον ἡ χώρη, τὰ δὲ δόγματα τῶν διδασκόντων, ὁκοῖον τὰ σπέρματα, ἡ δὲ παιδομαθίη, τὸ καθ' ὥρην αὐτὰ πεσεῖν εἰς τὴν ἄρουραν. HIPPOCR. in Lege. Doctrina, prægnans recte & feliciter fructus fert; qualis enim eft e terra nafcentium ratio, tale etiam artis medicæ difcendæ ftudium. Natura enim noftra veluti ager, præcepta autem docentium, inftar feminum, ipfa inftitutio eft, tempeftive ifta ferere. Τίς δὲ εὐπραγία ἀγαθὸν ἰατρὸν ποιεῖ: δῆλον, ὅτι ἡ μάθησις. PLATO in Protagora. Qualis actio bona bonum medicum facit? manifeftum: Eruditio.

ΜΑΚΡΟΠΝΟΥΣ, æger qui per magna intervalla infpirat, veluti folent dormientes aut comatofi ac apoplectici, τὸ διὰ μακροῦ χρόνου γινόμενον, τουτέστι τὸ ἀραιὸν πνεῦμα. GALENVS Libr. 3. de dyfpnœa, qui cum longo temporis intervallo ducitur fpiritus, id eft rarus. Das lange Auffenbleiben beym Athemholen.

ΜΑΡΑΣΜΟΣ, ἀπὸ τοῦ μαραίνειν, a deficcando. Siccus & extenuatus fenilis corporis ftatus, qui eft Μαρασμὸς ἐκ γήρως. Marafmus ex fpontaneo naturæ lapfu, ob fenectutem; Μάρασμὸς ἐκ νόσου; Extenuatio ex morbo, eft ftatus corporis, fenili fimilis, ob febrem, quæ μαρασμῶδες, febris ficca, dicitur. GALENVS de marafmo Libro. Die Drockenheit, das Abnehmen an Kräfften, der Verfall des Cörpers von hohen Alter oder von zehrenden Fiebern. Τῷ ὄντι, μαρασμὸς ἀπώλειά τις παντελὴς τῆς ἐν τοῖς στερεοῖς ὑγρότητος, καὶ ἀνίατός ἐστιν. Tabes quam Græci vocant marafmum, re vera humiditatis quæ in folidis partibus fubfiftit, abfolutus exiftit interitus, & nullam medicinam recipit. TRALL. Lib. 12. cap. 5. circa fin. Εἰ δ' ἀναλίσκεσθαι μέλλει ἡ οὐσιώδης ὑγρότης

της ἐν ἡμῖν, μαρασμώδης ὁ τοιῦτος πυρετὸς προσαγορευέται ἁπλῶς· εἰ δ' ἀναλωθῇ τελείως, ἢ περιφρυγῇ, τηνικαῦτα συνίςαται μαρασμὸς, ὅθεν ὁ μὲν ἑκτικὸς ὀ πάνυ δυσίατος, ὁ δὲ περιφρυγὴς, ἀνίατος. Quod si humiditas substantialis in nobis consumatur, hujusmodi febris, a marcore, Græcis absolute marasmodes appellatur; sin autem in totum consumpta fuerit aut torrefacta, tunc marasmus constituitur. Unde hectica quidem non adeo difficilem curationem recipit, torrida autem ac marcida, nullam. TRALL. lib. 12. cap. 4. Τὸ δὲ ἀκριβὲς τῆς συμπληρώσεως, ἐν τῷ τὴν ςερεὰν ὀσίαν ἀυτὴν τῶν ὁμοιομερῶν γενέσθαι ξηροτέραν. ὅτε καὶ καλεῖται μαρασμώδης πυρετός. Exactum autem ejus complementum in hoc est, si ipsa solida similarium partium essentia siccior facta est: unde & tabida febris vocatur. AET. lib. 5. cap. 92.

ΜΑΡΜΑΡΥΓΑΙ, Splendores ob oculos. Hos describit ARETAEVS. Κύκλῳ μαρμαρυγαὶ πορφυραίων ἢ μελάνων ἢ πάντων ὁμῦ συμμεμιγμένων, ὡς δοκέειν τὸν ἐν ὀρανῷ τετανύσθαι ἶριν. Oculis obversantes, in orbem, splendores purpurei aut nigri aut omnes simul permixti, ut in cœlo iris extensa esse videatur. GALEN. causas reddit varias, τὰ δ' ὄμματα μαρμαρυγώδη γίγνεται διάτε τὴν ἀπὸ τῆς γαςρὸς ἀποθυμίασιν, καὶ διὰ πλῆθος αἵματος ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ἀναφερομένυ. Oculi fulgentes fiunt, &, ob ortos ex ventriculo vapores, &, propter plenitudinem sanguinis ad caput delati. Sunt etiam splendores symptomatum imminentium signa, uti delirii, apud ARETAEVM l. c. Ὄμματα μαρμαρυγώδεα ἢ διὰ αἱμοῤῥαγίαν, κρίσιμα, ἢ παραφροσύνην ἐφεδρεύυσι, vibrante colore splendentes oculi aut hœmorrhagiam indicant, aut insidiose subinnuunt delirium: Das Blitzen und Strahlen vor denen Augen von Vollblütigkeit oder in Fiebern.

ΜΑΣΤΟΙ, Mammæ mulieris, variis obnoxiæ morbis. Vide Γάλα, κάρκινος. Cancer mammarum, ἀνάβρωσις μαςῶν, μετὰ κακοηθείας. Erosio mammarum maligna. Der Krebs an der Brust.

ΜΕΓΑΛΗ νῦσος, Magnus morbus κατ' ἐξοχὴν epilepsia dicta est. Vid. Ἡράκλειος νῦσος: Επιληψία.

ΜΕΓΑΛΟΣΠΛΑΓΧΝΟΙ, Quibus ampla sunt viscera. In bono sensu accipit PAVLVS Lib. I. 96. qui μεγαλοσπλάγχνυς τὺς εὐπαθῆ τὰ σπλάγχνα ἔχοντας, appellat. Ampla viscera, si qui habent, ferendis morbis sunt commodiores. Morbosum illud esse, volunt reliqui. HIPPOCR. ventricosos & tumidos toto abdomine homines intelligit, certe in illo loco μελίκρητον τὸ ἐπίπαν μὲν τοῖς πικροχόλοισι καὶ μεγαλοσπλάγχνοισιν ἧσσον ἐπιτήδειον, ἢ τοῖσι μὴ τοιύτοισι, Mulsa, magna quidem ex parte biliosis, & ad viscera tumidis, minus, quam non ejusmodi, est idonea: Sed GALEN. vult intelligi, ὀχ' οἷς φύσει μεγάλα σπλάγχνα εἰσὶ, ἀλλ' οἷς κατά τι πάθος εἰς ὄγκον ἤρθη, σκιῤῥόμενα, καὶ φλεγμαίνοντα, καὶ οἰδισκόμενα: Non, quibus, natura, magna essent viscera, sed quibus, ob aliquem morbum, in tumorem elata sint, scirrho, inflammatione, aut œdemate affecta. Comm. 3. in Lib. HIPPOCR. de ratione victus acutorum. Dicke, starcke Leute, deren Eingeweyde geräumig sind, oder solche, welche aufgetriebene und verhärtete Viscera des Unterleibes haben.

ΜΕΘΟΔΟΣ, Methodus, die Art und Weise, eine Sache nach Regeln der Kunst zu verrichten. HIPPOCRATI Lib. 6. Epid. Sect. 3. Aphor. 26. Ὁδὸς καὶ τῶν

ὀρθῶς

ὀρθῶς ἐχόντων δοκιμασία, καὶ τῶν μὴ ἐχόντων ἔλεγχος. Via & ratio omnis, in arte exercenda; Via, qua ea, quæ recte fiunt, comprobamus, ea autem, quæ non ita fiunt, confutamus. Οἰκονομίη περὶ τὸν νοσέοντα. Recta ægros regendi ratio. HIPPOCR. Epid. Lib. 6. Sect. 2. 33. Ἡ ἐπὶ τὰς ἰάσεις ὁδός. GALEN. Meth. Med. L. 9. Via ad Curationes.

ΜΕΛΑΙΝΑ, Morbus niger, ita dictus, quod vomitu res nigræ rejiciantur, & similes ano secedant. Ita enim GALEN. vult, de atra Bile Libro. Μέλαιναν ἐμέει οἷον τρύγα Bilem atram vomit tanquam fæcem. Vomitus niger HIPPOCR. vulgo, rarus morbus. GALEN. in Exegesi ita habet: Μέλαινα, λέγεται δὲ καὶ ἡ νοῦσος οὕτως, ἀπὸ μελαίνης χολῆς συνισαμένη. Niger morbus, dicitur autem ille, qui ab atra bile consistit. Μέλαινα νοῦσος. Μέλαινα ἐμέει οἷον τρύγα ὅτε μὲν αἷμα, ὅτε, δὲ, οἷται οἶνον τὸν δεύτερον, ὅτε δὲ, οἷται πολύπου θόλον, ὅτε δὲ δριμὺ, οἷται ὄξος, ὅτε δὲ σιαλὸν καὶ λάπην, ὅτε δὲ χολὴν χλωρὴν: καὶ τὰ πλευρὰ ἔχει ὀδύνη καὶ πυρετὸς βληχρὸς, καὶ τὴν κεφαλὴν ἀλγέει, καὶ τὰ σκέλεα βαρέα, καὶ ἡ χροιὴ μέλαινα. HIPPOCR. de Morb. L. 2. Morbus niger. Atram bilem vomit, veluti fæcem, mox velut sanguinem, mox veluti vinum secundarium, mox velut polypi atramentum, nonnunquam acidum, uti acetum, interdum salivam aut pituitam tenuem, interdum bilem subviridem: latera dolor occupat, febrisque levis adest, dolorque capitis, crura gravantur, & color nigricat. Μελάνων διαχώρησις, μέλανα ὑποχωρέοντα, μελάνων διόδος, legitur passim in Prorrhet. veluti malum signum in febribus acutis; secessus nigrarum fæcum, nigra, alvo exeuntia, nigrorum dejectio. Ὁκόσοισιν, ἐκ νουσημάτων, ὀξέων ἢ ἐκ πολυχρονίων, ἢ ἐκ τρωμάτων, ἢ ἄλλως, πως λεπτυνομένοις, χολὴ μέλαινα ἢ ὁκοῖον αἷμα μέλαν ἐπέλθῃ, τῇ ὑστεραίῃ ἀποθνήσκουσι. HIPPOCR. Aph. Sect. 4. κγ. Quibus, ob morbos acutos, aut diuturnos, aut vulnera, aut alio modo, extenuatis, nigra bilis aut qualiscunque sanguis niger supervenit, postridie moriuntur. Die schwartze Kranckheit des Hippocratis, bestehend in dem Erbrechen einer schwartzen gallichten Dinten-farbigen Materie, dergleichen auch durch den Stuhlgang abgehet: Eine gefährliche Kranckheit an und vor sich selbst. In Fiebern ein bedencklicher Zufall.

ΜΕΛΑΓΧΟΛΙΑ, Morbum in genere omnem ex atra bile ortum significat. HIPPOCR. vertente CELSO. Lib. 2. c. 1. Speciatim, deliria cum tristitia & metu, μελαγχολία ἐςὶ πάθος βλάπτον τὴν γνώμην μετὰ δυσθυμίας ἰσχυρᾶς καὶ ἀποστροφῆς τῶν φιλτάτων γιγνόμενον ἄνευ τοῦ πυρετοῦ: τισὶ δὲ αὐτῶν καὶ χολὺ προσγινομένη πολλὴ μέλαινα βλάπτει στόμαχον, ὥστε καὶ ἀπεμεῖσθαι. Autor Defin. GALEN. Melancholia est affectus, lædens rationem, cum tristitia magna & odio erga amicos, factus sine febre. Quibusdam tamen & bilis redundans multa nigra lædit ventriculum, ut etiam accedat vomitus. Adsunt etiam alia symptomata: dolores: μελαγχολικὰ ἀλγήματα ἐντε τῷ νώτῳ καὶ τῷ στήθει. HIPPOCR. Prorrh. Libr. 2. Sæpe est symptoma in aliis morbis, maxime hepaticis, uti color ictéritius docet. Ita ARETAEVS de morbis chronicis L. I. c. 5. ξυντρέπεται δὲ καὶ τοῦ σκήνεος ἐς πονηρὸν ἡ ἕξις, χροιὴ μελάγχλωρος, ἢν μὴ διεξίῃ κάτω ἡ χολὴ, ἀλλὰ ἀναχέηται ξὺν τῷ αἵματι ἐς τὸ πᾶν. Convertitur autem & corporis, in malum, habitus, color fit ex nigro

gro pallidus, nisi deorsum exeat bilis, sed infundatur cum sanguine in totum corpus: Speciatim est: Tristitia & desipientia tristis, ab effusa bile, *μελαγχολία ἐστὶ πάθος βλάπτον τὴν γνώμην, μετὰ δυσθυμίας.* Autor definit. GALEN. Quod HIPPOCRATI est, *μελαγχολικῶς ἐξίστασθαι*, in Prorrheticis, *θορυβώδεες ὕπνοι καὶ φοβερὰ ἐνύπνια· ἀθυμίαι τε καὶ φόβοι καὶ λῦπαι ἐξ οὐδεμίας ἀξιολόγου αἰτίας, τοῦ μελαγχολικοῦ χυμοῦ μᾶλλον ταῦτα, τεκμήρια.* Somnus inquietus, insomnia turbulenta, pavores, timores, tristitiæ, ob nullam sufficientem causam, melancholici humoris signa. ACTVAR. de spirit. anim. **Alle Kranckheiten von der ins Blut ergossenen Galle, insonderheit aber die Melancholie oder Tiefffinnigkeit.** Ejusmodi ægroti non sæviunt, sed pavent: *αἱ μετὰ σιγῆς ἀθυμίαι καὶ ἀπανθρωπίαι*: HIPPOCR. in Epistola ad Philopoemenem: Taciturni sunt & solitarii: *σιγηροί τε καὶ ἐνίοτε εἰσὶ, καὶ μονηρέες καὶ φιλήρεμοι.* HIPPOCR. ibid. taciturni aliquando sunt & solitarii, deserta quærentes loca. Accedunt huic morbo phantasmata & falsæ rerum imagines. *Περὶ τῶν δειμάτων ὁκόσα φοβεῦνται οἱ ἄνθρωποι ἰσχυρῶς, ὥστε παραφρονέειν καὶ ὁρᾷν δοκέειν δαίμονας ἐφ᾽ ἑωυτῶν δυσμενέας, ὁκότε μὲν νυκτὸς, ὁκότε δὲ ἡμέρης, ὁκότε δὲ ἀμφοτέρῃσιν τῇσι ὥρῃσιν.* HIPPOCR. de morb. virg. Terroribus valde percelluntur homines, ut desipiant, & videre putent dæmonas sibi irascentes, quandoque nocte, quandoque die, quandoque utroque tempore. Melancholia a causa uteri. Hanc describit HIPPOCRATES, de morbis virginum Libro: *Αἱ δὲ παρθένοι, ὁκόσῃσιν ὥρη γάμου, παρανδρούμεναι τοῦτο (τὰ δείματα) μᾶλλον πάσχουσιν, ἅμα τῇ καθόδῳ τῶν ἐπιμηνίων, ὕστερον γὰρ τὸ αἷμα συλλάβεται ἐς τὰς μήτρας καὶ ἀναΐσσει ὑπὸ πλήθεος ἐς τὴν καρδίαν, ἐμωρώθη ἡ καρδία, εἶτα ἐκ τῆς μωρώσεως νάρκη, εἶτα ἐκ τῆς νάρκης παράνοια ἔλαβεν, ὁκότε δὲ ἄνευ φαντασμάτων ἡδονή τις, ἀφ᾽ ἧς ἐρᾷ τοῦ θανάτου, ὥσπερ τινὸς ἀγαθοῦ; Τῶν δὲ ἠνδρωμένων γυναικῶν αἱ στεῖραι μᾶλλον ταῦτα πάσχουσι.* HIPPOCRATES de morbis virginum Libro. Virgines, quibus nuptiarum tempus instat, (quæ nubiles sunt) si marito non jungantur, illud (ut pavidæ sint) magis patiuntur, prope mensium apparitionem. Tandem enim his sanguis in utero sistitur & sursum versus cor restagnat, hinc stupet cor, ex stupore languor, ex languore desipientia illas invadit. Aliquando, sine imaginatione, falsa voluptas illis est, qua mortem, tanquam aliquod bonum, desiderant; Ex fœminis marito junctis illæ, quæ steriles, hoc magis patiuntur. **Mutter-Melancholie; ein Zufall der Vollblütigkeit bey Jungfrauen und unfruchtbaren jungen Weibern.** Eleganter exponit omnia & recte ordinat PAVLVS: *Ἡ μὲν μελαγχολία παραφροσύνη τίς ἐστιν ἄνευ πυρετοῦ ἐπὶ μελαγχολικῷ μάλιστα χυμῷ, κατειληφότι τὴν διάνοιαν, ποτὲ μὲν αὐτοῦ πρωτοπαθοῦντος τοῦ ἐγκεφάλου, ποτὲ δὲ τοῦ ὅλου συμβαλλομένου σώματος, καὶ τρίτον δὲ μελαγχολίας εἶδός ἐστιν, ὃ φυσῶδές τε καὶ ὑποχονδριακὸν καλοῦσιν: σημεῖα δὲ κοινὰ μὲν ἁπάντων, ὁ δὲ φόβος καὶ ἡ δυσθυμία, καὶ ἡ μισανθρωπία, καὶ τὸ δοκεῖν, τοὺς μὲν ζῷα τινὰ εἶναι ἄλογα, καὶ μιμεῖσθαι τὰς φωνὰς αὐτῶν, τοὺς δὲ σκεύη ὀστράκινα, καὶ φοβεῖσθαι τὸ καταγῆναι, καὶ τοὺς μὲν ἐπιθυμεῖν τοῦ θανάτου, τοὺς δὲ αὖ φοβεῖσθαι τὸ ἀποθανεῖν, καὶ τοὺς μὲν ἀεὶ γελᾶν, τοὺς δὲ κλαίειν; τινὲς δὲ καὶ δοκοῦσι ὑπὸ τινῶν μειζόνων ἐφορμᾶσθαι δαιμόνων, καὶ, προ-*

προλέγειν τὰ ἐσόμενα, καθάπερ ἐνθεάζοντες, ἃς καὶ ἐνθεαςικὰς ἰδίως ὀνομάζουσιν; ἴδια δὲ σημεῖα τῶν μὲν διὰ συμπάθειαν ὅλȣ τȣ̃ σώματος μελαγχολικῶν, τὸ δὲ κάτισχνον τȣ̃ σώματος, καὶ μέλαν, καὶ δασὺ, καὶ τὸ ὅλον μελαγχολικὸν, ἢ φύσει, ἢ ἐκ ἐπικτήτȣ, διά τινας φροντίδας, ἢ ἀγρυπνίας, ἢ μοχθηρῶν σιτίων προσφορὰς, ἢ ἐπίσχεσιν αἱμοῤῥοΐδων ἢ καταμηνίων; τὰς δὲ διὰ ὑποχόνδρια μελαγχολικὰς ἀπεψίαι δὲ δηλȣ̃σι, καὶ ὀξυρεγμίαι, καὶ καῦμα, καὶ βάρος αὐτῶν, καὶ τὸ ἀνασπᾶσθαι τὸ ὑποχόνδριον. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. ιδ. Melancholia desipientia quædam est sine febre, a melancholico seu atrabiliario humore, invadente mentem, aliquando ipso cerebro primum affecto, aliquando autem toto consentiente corpore. Tertia melancholiæ species est, quam flatuosam & hypochondriacam vocant. Signa communia omnibus, timor & tædium, & odium societatis, ut putent quidam, se animalia esse irrationalia, & voces eorum imitentur, alii se fictilia vasa esse putent frangique vereantur, alii mortem in votis habent, alii timent, alii semper rident, alii plorant, quidam se a magnis quibusdam dæmonibus exagitari credunt, & vaticinantur veluti numine afflati, quos propterea etiam Entheasticos appellant. Propria signa eorum, qui per consensum cum toto corpore desipiunt, sunt, corporis tenuitas, nigredo & durities, sive natura, sive ex acquisitione, ob curas, vigilias, male nutrientium ciborum oblationes, retentionem hæmorrhoidum & mensium: Illos autem, qui ex hypochondriorum vitio melancholici sunt, manifestant ructus acidi, coctionis defectus, ardor & gravitas ipsorum hypochondriorum & illorum retro tractio.

ΜΕΛΕΔΑΙΝΕΙΝ, θεραπεύειν. Curare, idem est ac sanare; hinc μελεδώνη cura, ἐπιμέλεια. GALENO in Exegesi. Φροντὶς, solicitudo HESYCHIO. Quia negotium illud arduum est, magnaque cum providentia & expedite gerendum, χρὴ τὴν μελέτην προσέχειν ἐν τάχει. Curationem statim adhibere oportet. Hinc etiam μελέτη cura. HIPPOCR. L. I. de morbis mulierum. Χρὴ δὲ τὴν μελέτην ἀτρεκέως ποιέεσθαι. Oportet curam exquisite fieri: Προσέχειν τῇ μελέτῃ. Animadvertendum est in cura, ibid. Non tamen una ejusdem morbi in omnibus est curatio. GALEN. Comm. in Libr. Hipp. de fractur. Μελέται μελετέων μέγα διαφέρȣσιν, καὶ φύσιες φυσίων, τῶν σωμάτων ἐς εὐφορίην. Curationes a curationibus, & naturæ a naturis, discrepant valde, ut corporibus bene sit. Curiren, heilen.

ΜΕΛΙΚΗΡΙΣ, Meliceris. Ἀθερώματα καὶ ςεατώματα, καὶ μελικηρίδας, ὅσα τε ἄλλα τοιαῦτα, τινὲς μὲν ἐν τοῖς ἀποςήμασι τίθενται, τινὲς δ' εἰς ἕτερον γένος; εὔδηλον δὲ καὶ ἡ τȣ́των φύσις ἐκ τῶν ὀνομάτων, ἀθέρα μὲν γάρ τι παραπλήσιον ἐν τοῖς ἀθερώμασιν εὑρίσκεται· μέλιτι δὲ, ἐν τοῖς μελικήρισι, ςέατι δὲ, ἐν τοῖς ςεατώμασιν. Ὡς τὸ πολὺ δὲ χιτών τις ὑμενώδης ἅπαντα τὰ τοιαῦτα περιέχει. Atheromata & steatomata, & meliceridas alii quidem inter abscessus reponunt, alii vero ad aliud genus referunt. Patet autem & natura horum ex ipsis nominibus. Pulticulæ enim aliquid simile in ipsis Atheromatis invenitur, melli vero, in ipsis meliceridibus, sevo autem, in ipsis steatomatis. Utplurimum vero tunica quædam membranosa omnia hæc continet. GALEN. de tum. præt. nat. cap. 5. Beutel-Geschwulsten.

ΜΕΝΤΑΓΡΑ. Ἄγριος λειχὴν. AETIO Tetrabibl. 2. Libr. 4. c. 16. Mentagra, impetigo fera. Vide Λειχὴν. Ita PLINIUS Lib. 26. c. 1. Lichenes, novus & graviſſimus morbus, a mento oritur, mentagram appellavere, occupantem in multis totos utique vultus, oculis tantum immunibus, deſcendentem vero in collum pectusque ac manus, fœdo cutis furfure. Ausſchlag an dem Kinn.

ΜΕΤΑΒΑΛΛΕΙΝ. Seſe in aliud aliquid convertere: Aliquando idem eſt ac μεταπίπτειν, ex uno morbo in alium converti. Πυρέττοντες μεταβάλλουσι, ποτὲ τὸν τριταῖον εἰς ἡμιτριταῖον. GALEN. περὶ τύπων. Febrientes transmutant, quandoque tertianam in ſemitertianam. Δεῖ ἐπισκέπτεσθαι τὰς μεταβολὰς, ἐξ οἵων εἰς οἷα γίγνεται. GALEN. L. 2. de temporibus. Inſpiciendæ ſunt converſiones morborum, ex quibus, in quos fiant. Μεταβολὴ eſt mutatio quævis in morbis. Variat, ratione 1) exitus. Αἱ ἐν ταῖς νόσοις μεταβολαὶ ἢ ἐξαίφνης εἰς ὑγείαν μεταπίπτουσιν, ἢ ἐξαίφνης ἀποκτείνουσιν, ἢ κατὰ βραχὺ τούτων ἑκάτερον, ἢ μικτῶς, γίνεται. GALEN. de Criſib. Lib. 3. Mutationes in morbis aut derepente in ſanitatem tranſeunt, aut ſenſim alterutrum efficiunt, aut mixtim. 2) Reſpectu cauſarum. Μεταβολὴ χυμῶν κατὰ ποιότητα, ποτὲ μὲν ἐπὶ τὸ σηπεδονῶδες, ὅταν, ὡς ἐν νεκρῷ σώματι, μηδὲν εἰς τὴν πέψιν αὐτῶν ἡ φύσις ὑπὸ ἀῤῥωστίας ἐνεργῇ, ποτὲ δὲ, ἐκείνης ἰσχυούσης, εἰς πύον ἡ μεταβολὴ γίνεται. GALEN. ὑπομν. α΄ εἰς Ἱπποκράτου τὸ προγνωστικόν. Mutatio humorum ſecundum qualitatem, mox in putridum fit, ubi, veluti in mortuo corpore, nihil ad coctionem eorum, natura, ob infirmitatem, confert, aliquando autem, illa valente, in pus converſio fit. 3) Conſideratione ſymptomatum & ſignorum. Ὅκου ἂν ἐν ὅλῳ τῷ σώματι μεταβολαὶ, καὶ τὸ σῶμα καταψύχηται, καὶ πάλιν θερμαίνηται, ἢ χρῶμα ἕτερον ἐξ ἑτέρου μεταβάλλῃ, μῆκος νούσου σημαίνει. HIPPOCR. 7. 60. Ubi in toto corpore mutationes, ut corpus perfrigeretur & rurſus calefiat, aut color alius ex alio permutetur, longitudinem morbi ſignificat.

ΜΕΤΑΠΙΠΤΕΙΝ, Translabi. De morbis dicitur in alios converſis. Hinc μετάπτωσις morbi, maxime febris, in aliam converſio. Μεταπίπτειν εἰς ἕτερόν τι γένος τῶν νόσων. GALEN. Meth. Med. L. 9. In aliud genus morbornm translabi. Ἐφήμεροι μεταπίπτουσι εἰς τοὺς πολυημέρους. GALEN. θεραπ. μεθοδ. α. η. Unius diei febres mutantur in febres plurium dierum. Fit illud tunc maxime, ſi prior morbus negligentius habitus, & evacuationes ſolemnes oppreſſæ, alioque modo corruptæ, fuerunt. Die Verwandelung einer Kranckheit in die andere, wenn die erſte in ihrem Lauffe geſtöhret worden, alſo entſtehen hitzige aus Wechſel-Fiebern. Διαμενούσης τῆς αἰτίας, αὖθις ἕτερον ἀναγκαῖον ἀνάπτεσθαι, καὶ πολλάκις γε χαλεπότερον τοῦ πρόσθεν. GALEN. Meth. Med. Lib. 9. Manente cauſa, iterum alteram neceſſe eſt acendi & ſæpe difficiliorem priore. Ὅσα ἡμιῤῥόπως κριθέντα (νοσήματα) ταῦτα ἐκ μεταπτώσεως ὀξέα. GALENUS Comm. 2. in Aphor. Hipp. Qui ex ſemiſſe judicantur, morbi, per converſionem fiunt acuti. Μετάπτωσις ἐν ταῖς ἐλλιπέσι κρίσεσι γίνεται τῶν ὀξέων νοσημάτων, οὐκ εἰς τ' αὐτὰ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν χρονίων ἔνια, καὶ μάλιστα εἰς μαρασμὸν, καὶ τεταρταῖον καὶ φθόην, καὶ ὕδρωπας. GALEN. Comm. 1. in Hippoc. Progn. Converſio fit, deficientibus criſibus, acutorum morborum,

non

non in consimiles tantum, sed etiam in quosdam chronicos, maxime autem in marcorem & quartanam & phthisin & hydropas. Νῦσοι ἐκ μεταπτώσεως ἐς χρόνυ μῆκος ἐκτεινομέναι. GALEN. Comm. 3. in Hipp. Progn. Morbi, ex conversione, diuturni. Τὰ μὲν ἁπλῶς καὶ πρώτως ἐςὶν ὀξέα, τὰ δὲ ἐκ μετηπτώσεως γίνονται. GALEN. in HIPPOCR. Progn. Comm. I. Febres vel simpliciter & primævæ sunt acutæ, vel per translapsum fiunt. Ἡ μετάςασις ἑτέρων ἴσχει ἀρχὴν παροξυσμῶν καὶ πόνων, ὡς δεῖσθαι πάλιν ἄλλυ χρόνυ πρὸς τὴν πέψιν τῦ τόπυ τῦ σώματος, εἰς ὃν ἡ μετάςασις ἐγένετο. GALENUS Com. 4. in Hipp. de diæta acut. Translatio materiæ morbificæ de parte ad partem, exacerbationum aliarum est primordium, ut opus sit novo tempore ad coctionem in illo loco corporis, ad quem translatio facta est.

ΜΕΤΑΡΡΥΣΙΣ, Delatio causæ morbi ex parte vitali ad extrema. Ἡ μετάῤῥυσις ἄλλοτε κατ' ἄλλο μέρος γινομένη. GALEN. Comm. I. in Hipp. Prorrh. Transfluxio ex parte ad partem facta. Dicitur etiam μετάςασις. Der Uebertrag der Kranckheits-Materie von denen Lebens-Theilen in die äussersten Gliedmassen.

ΜΙΛΦΑΙ, μίλφωσις, Palpebrarum Calvities. Vid. Μαδάρωσις. PAULUS AEGIN. Lib. 3. 22. Das Ausfallen derer Haare aus denen Augenbraunen.

ΜΙΞΟΠΥΟΝ. Quod pure mixtum est, hinc μιξόπυα ῦρα. Urinæ purulentæ. Epid. Lib. I. Urin mit Eyter gemischt.

ΜΥΔΡΙΑΣΙΣ, Autori Isagoges GALENI. Ὅταν ἡ κόρη τῷ μὲν χρώματι μηδὲν παραλλάττει, πλατυτέρα δ' ἦ πολλῷ τῦ κατὰ φύσιν, ὥςε ἐγγίζειν τῷ κύκλῳ τῆς ἴρεως καὶ ἐμποδίζειν τὸ βλέπειν, Quando pupilla quoad colorem equidem nihil mutatur, latior autem sit multo, eo, quod secundum naturam est, ita ut appropinquet prope ad intimum Iridis circulum & impediat visum. PAULUS Libr. 3. c. 22. vult visum hoc morbo vel penitus aboleri, quo tempore idem, quam, qui Amavrosis, est, morbus foret, vel ex parte, valde tamen, debilitari: ποτὲ μὲν ὁλοσχερῶς ἐμποδίζει τῦ ὁρᾶν, ποτὲ δὲ ἐπίπολυ, καὶ τὰ ὁρώμενα αὐτοῖς πάντα δοκεῖ μικρότερα εἶναι, aliquando omnino impedit visum, aliquando majorem partem, & visibilia his omnia videntur minora esse. Ὅταν ἡ κόρη τῷ μὲν χρώματι μηδὲν ἀλλοιοτέρα φαίνεται, πλατυτέρα δὲ πολλῷ τῦ κατὰ φύσιν, καὶ ποτὲ μὲν ὁλοσχερῶς ἐμποδίζῃ τῦ ὁρᾶν, ποτὲ δὲ ἐπιπολὺ καὶ τὰ ὁρώμενα αὐτοῖς πάντα δοκῇ μικρότερα εἶναι, μυδρίασις μὲν τὸ πάθος ἐςὶν, αἰτία δὲ αὐτῦ περιττωματική τις ὑγρότης ἐςίν. Cum pupilla colore quidem nihil evariat, sed multo, quam consuevit, est latior, & interim ex toto orbat lumine, interim permultum cernendi potentiam impedit, aciesque hebescit, ut omnia minora, quam sunt, videantur esse. Mydriasis quidem affectus est, causa autem ipsius, humor quidam excrementitius. PAUL. AEG. Lib. 3. cap. 22. Non multum ab hoc modo (videlicet a resolutione oculorum) distat id, quod μυδρίασιν Græci vocant. Pupilla effunditur, & dilatatur, aciesque ejus hebescit, ac pene difficillime genus id imbecillitatis eliditur. CELS. L. 6. cap. 6. Blödes Gesichte von der erweiterten Sehe im Auge.

ΜΥΚΗ, Fungus, Μύκητις, Fungosa excrescentia ulcerum: ἐπιφύσεις πλαδαραὶ, ὥσπερ μύκητες. Excrescentiæ latæ, instar fungorum. GALENUS Libr. I. de locis affectis, in fracturis capitis, meninge affecta, τὺς μύκητας, fungos, enasci, scribit.

scribit. Schwammigt Fleisch, welches in Schäden oder bey Bein-Brüchen, sonderlich des Hirnschädels, vorkömmt.

ΜΥΛΗ, Mola. Moles informis uterum replens, & graviditatem mentiens. Η δὲ μύλη ἕτερόν τι παρὰ ταῦτα ὄσα, ἀλλοίας δεῖται διαγνώσεως, ὄγκος γάρ τις αὐτη πέφυκε σαρκώδης, ἐμπλέων ταῖς μήτραις, τὴν μὲν ἀρχὴν καὶ τὴν σύστασιν τὸ πλέον ἀπὸ ἀγόνου εἰληφυῖα σπέρματος, ἔσθ᾽ ὅτε δὲ καὶ, καθ᾽ αὐτὴν, ἡ μήτρα τοιαῦτα συνίστησι πάθη, ἐπαύξει δὲ, κατὰ τὰ ἔμβρυα, καὶ τοῦ μὲν συνήθους αἵματος ἐκεῖσε ἀναλισκομένου οὐδέν τι ἐπιφαίνεται, τοῦ δὲ χρόνου προσθήκην τε αὐτῇ καὶ ὄγκον γαστρὶ ἐπάγοντος, πλάνη τις ταῖς ἀφελεστέραις γίνεται, κυήσεως. τῷ γὰρ ἐμπλέειν τῇ μήτρᾳ καὶ τινα ψευδῆ φαντασίαν δίδωσι κυήσεως. κἂν μὲν οὖν τύχῃ βαρύνουσα ῥῆξαι τὴν μήτραν καὶ ἐξιέναι, πλάνης ἤδη καὶ πάθους ἀπήλλαξε τὰς ἐχούσας· ἂν δ᾽ ὑπερβῇ τὸν ἐννεάμηνον χρόνον, πλάνης μὲν ὧδε ἀπήλλαξεν, οὐκέτι δὲ πάθους τὴν κάμνουσαν. Verum enimvero mola, quæ alius est ab iis quos recensuimus, affectus, alia quoque ratione dignoscitur. Est enim hæc tumor quidam carneus uterum implens, ut plurimum quidem consistendi initium a semine minime prolifico sumens, attamen nonnunquam sua, quoque natura, vulva ejusmodi vitiis implicatur. Augetur porro perinde ac si foetus includeretur, &, quod consuetus sanguis ibi absumitur, nihil quicquam emanat. Adhæc temporis progressu incrementum tumorque ventri accedit, & simpliciores, deceptæ, se uterum gerere arbitrantur: nam, quod uterus impletur, vanam quandam imaginem exhibet, ceu prægnans sit. Quapropter, si forte onere oppressus uterus disrumpitur, & mola prolabitur, ab errore simul ac affectu vindicantur. Sin autem novem menses prætergrediuntur, error quidem detegitur, verum a morbo non liberantur. ACT. Lib. I. περὶ διαγν. παθ. cap. 56. Eadem fere & AEGINETA, qui addit, τινὰς ὕδερου παρέχειν ὑπόνοιαν, id est, nonnullas aquæ intercutis afferre suspicionem Lib. 3. cap. 69. Eine falsche Schwangerschafft von Fleischgewächsen oder Wasserblasen, die die Höhle des Uteri anfüllen.

ΜΥΞΑ, Mucus narium, ἀποκάθαρμα, uti videtur Autori definitionum GALENI, τοῦ ἐγκεφάλου, ὥς τε κουφίζεσθαι τὸ ἡγούμενον τῆς ψυχῆς μέρος. Cerebri purgamentum, ut levamen accipiat princeps animæ pars. Ρεῦμα τοῦ ῥινὸς, POLLUCI, fluxus narium. Βλένναι, κόρυζαι. Destillationes serosæ narium in coryzis, quas HIPPOCRATES Libr. I. de morbis Μύξας παχείας καὶ σαπρὰς dicit, mucos spissos & putridos. Deinde vox ipsa omnem pituitam designat: Hinc μυξώδεα πτύελα. Sputa mucosa in Coac. Prænot. Μυξώδεις κοιλίαι. Mucosi ventres, ibid. Αθροίζεται πολλάκις ἐν τοῖς ἄρθροις χυμὸς φλεγματώδης, ὃν ὀνομάζει (Ιπποκράτης) μύξαν, ὑφ᾽ οὗ διαβρεχόμενοι τῆς διαρθρώσεως οἱ σύνδεσμοι, χαλαρώτεροι γίνονται, καὶ διὰ τοῦτο ἐξίσταται ῥαδίως τῆς κοιλότητος τὸ ἄρθρον, ἐμπίπτει δὲ πάλιν οὐ χαλεπῶς. Sæpe in articulis humor pituitosus acervatur, quem myxam appellat (Hippocrates) a quo madefacta dearticulationis ligamenta, laxiora redduntur: Atque ideo facile a cavitate articulus excidit, & rursus, non cum difficultate incidit. GALEN. in Aphor. HIPPOCR. Com. 6. Schleim der aus der Nase fliesset: Ueberhaupt aller Schleim im Stuhlgang, Urin, Auswurff; Es bedeutet auch dieses Wort eine Geschwulst um die Articulos.

MYO-

ΜΥΟΚΕΦΑΛΟΝ, *πρόπτωσίς ἐστι, προπέτεια τοῦ ῥαγοειδοῦς χιτῶνος, ἐκ διαβρώσεως ἢ ῥήξεως τοῦ κερατοειδοῦς γινομένη. ἥτις μικρὰ μὲν ἔτι οὖσα, ὡς προσεοικέναι μυίας κεφάλῃ, μυιοκέφαλον καλεῖται· ἐπὶ πλέον δὲ αὐξηθεῖσα, παραπλησίως ῥαγῆ σταφυλῆς, σταφύλωμα.* Proptoſis eſt, procidentia tuniculæ quæ Græcis ab uvæ acino *ῥαγοειδὴς* dicitur, quæ, eroſa ruptave cornea tunicula, accidit. Ea, cum nondum crevit, quod muſcæ capiti ſit ſimilis, myiocephalon nominatur: Cum vero amplius & eousque ſuccreverit, ut acinum uvæ repræſentet, ſtaphyloma (quaſi uvatio) dicitur. PAVL. AEGIN. Lib. 3. cap. 22. Der Ausfall der ſo genannten Uvea des Auges durch eine Oeffnung in der Cornea, durch welche dieſe ſchwärtzliche Haut hervortritt, und die Geſtalt eines Fliegen-Kopfs gewinnet, woher auch die Kranckheit den Namen hat.

ΜΥΡΜΗΚΙΑΙ, Verrucæ formicariæ. Formicationes PLINIO Lib. 30. 8. Deſcribit CELSVS Lib. 5. c. 28. Myrmecia autem vocantur humiliora thymio dnrioraque, quæ radices altius exigunt, majoremque dolorem movent, infra lata, ſupra autem tenuia, minus ſanguinis mittunt, magnitudine vix unquam lupini modum excedunt. Naſcuntur ea quoque aut in palmis aut in inferioribus partibus pedum. Myrmecia latiſſimis radicibus inhærent, ideoque ne excidi quidem, ſine exulceratione magna, poſſunt. *Μυρμηκία καὶ ἀκροχορδὼν ἐπανάστασις ἐστὶ τοῦ δέρματος, μικρὰ, τυλώδης, περιφερὴς κατὰ τὸ πλεῖστον· ἀλλ' ἡ μὲν μυρμηκία πλατεῖαν ἔχει τὴν βάσιν, καὶ πρὸς τὰς ἀποσφίγξεις ὁμοίαν αἴσθησιν ἐμποιεῖ δήγματι μυρμήκων· ἡ δὲ ἀκροχορδὼν στενὴν ἔχει τὴν βάσιν, ὡς δοκεῖν ἐκκρέμασθαι, ἄκρῳ χορδῆς ὡμοιωμένη.* Myrmecia & Acrochordon (illam formicam, hanc verrucam penſilem Latini vocant) utraque cutis excreſcentia eſt exigua, calloſa, & plerumque figura teres: Sed formica, latiore baſi, & ſeſſilis eſt, ac ſimilem mordentis formicæ ſenſum inducit. Verruca autem, anguſtior, & penſilis eſt, ut, chordæ ſummæ ſimilis, pendere videatur. AEG. Lib. 4. cap. 15. Siehe *ἀκροχορδων*.

ΜΥΩΠΙΑΣΙΣ, Μυωπίαι. *Μυωπίασις ἐστὶ διάθεσις ἐκ γενετῆς, δι' ἣν τὰ μὲν πλήσια ὁρῶμεν, τὰ δὲ πόῤῥωθεν, ἢ ἐπὶ βραχὺ, ἢ οὐδὲ ὅλως.* Myopiaſis, eſt affectio jam inde a nativitate, quæ facit, ut, quæ prope ſint, intueamur: quæ vero procul, aut vix, aut ne vix quidem. GALEN. in Def. med. *Μυωπίαι λέγονται ἐκ γενετῆς, τὰ μὲν ἐγγὺς βλέποντες, τὰ δὲ ἐξ ἀποστάσεως οὐχ ὁρῶντες, ἀνίατος δὲ ἐστὶν ἡ τοιαύτη διάθεσις, ὑπὸ ἀσθενείας γινομένη τοῦ ὀπτικοῦ πνεύματος. ἐναντία δὲ πάσχουσιν οἱ γηρῶντες τοῖς μύωψι. τὰ γὰρ ἐγγὺς μὴ ὁρῶντες, τὰ πόῤῥω βλέπουσιν.* Myopiæ dicuntur (Græce, luſcioſi noſtris) qui hoc jam inde a nativitate habent, ut propinqua quidem videant, remota vero non item. Inſanabilis eſt hujusmodi diſpoſitio, ut quæ ab imbecillitate ſpiritus viſorii proveniat. Contrario modo his ſenes afficiuntur. Cum enim propinqua non videant, procul diſſita aſſequuntur. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. cap. 22. Die Schwäche des Geſichts, da man das Nahe deutlicher als das Ferne erkennen kan.

ΜΩΛΩΨ, Vibex, radius inflammatorius cutis in peſte, ſimilis ſugillationi a ſcutica, etiam petechiæ ita vocantur. *Μώλωπες ἐμφερεῖς τοῖς ἀπὸ κανώπων δήγμασι, ἐν δὲ τοῖς κακοήθεσι καὶ λοιμώδεσι πυρετοῖς, ἑλκώδη αὐτὰ, γίνεται.* AETIVS Lib 5. Maculæ rubræ morſibus pulicum ſimiles, in

in malignis & pestilentialibus febribus sæpe etiam in ulcuscula conversæ.

ΜΩΡΩΣΙΣ, Fatuitas, stoliditas, stupiditas, mentis læsio, qua, una cum memoria, ratio etiam perit: χωρὶς παραφροσύνης σύμπτωμα τοῖς φύσει μωροῖς ὁμοίους ἀποφαῖνον τοὺς νοσοῦντας, ὁποίους καὶ τῶν λεγομένων ἀπογηρᾶν ἐνίους ἴσμεν γινομένους, ᾧ παθήματι παραπλήσιον μὲν ἐστιν, οὐ μὴ τ' αὐτὸν, ὅπερ ὀνομάζουσιν ἄγνοιαν. GALENUS Comment. in Coac. Prænot. Hippocratis. Est symptoma sine delirio, stultis natura similes reddens ægrotos, quales etiam eorum qui præ senectute repuerascere dicuntur, quosdam factos esse, novimus, cui morbo affinis equidem sed non omnino idem, inscitia. Talis Μώρωσις illa est, quam cicutæ potus inducit, Μωρίαν ἐργάζεται τὸ κώνειον ποθὲν stultitiam inducit cicuta epota. GALENUS in Libro: quod animi mores temperamentum corporis sequantur. τὰ μώρωσιν ἐμποιοῦντα τῇ διανοίᾳ, quæ fatuitatem menti inducunt: GALENUS Comment. in Prorrh. Est etiam intellectus quædam penes extremæ senectutis homines infirmitas, hinc μώρωσιν attribuit GALENUS, de marasmo, τοῖς ἀπογηρᾶν λεγόμενοις, illis qui decrepitæ ætatis senes dicuntur. Dummheit, Unverstand, entweder von Kranckheit oder betäubenden Gifften, oder auch von hohem Alter.

N.

ΝΑΡΚΗ, Νάρκωσις. Torpor, stupor, hebetudo mentis ac sensuum. Νάρκη, θλίψις αἰσθήσεώς ἐστιν. Νάρκωσις γνώμης mentis stupor. GALEN. Com. 2. in Libr. 6. Epid. Νάρκωσις κοιλίης ventris segnities & imbecillitas in concoquendis alimentis. Libr. 6. Epid. Sect. 3. Aphor. 1. Explicat GALENUS Νάρκωσις ἡ περὶ τὸ πέπτειν τὰς τροφὰς, ἀῤῥωστία τῆς γαστρός. Narcosis est infirmitas ventriculi in concoquendis cibis. Est etiam torpor totius, in summa virium prostratione & sensuum abolitione consistens, malum febrium symptoma. Ναρκώδεις ἐκλύσιες. HIPPOCR. Coac. Prænot. Torpidæ exsolutiones. Talis est torpor ἀπὸ τῆς θαλασσίας νάρκης, a torpedinis piscis contactu. EROTIANUS, Unempfindlichkeit, Unvermögen des Verstandes, betäubt seyn: Schwäche derer Verrichtungen eines oder des andern Theils. Die Unempfindlichkeit welche von dem Anrühren des Fisches, Torpedo oder des Krampf-Fisches, herkömmt.

ΝΑΥΤΙΑ, Nausea. Proprie morbus eorum, qui nave vehuntur, ut illi, ob vertiginem abominentur & vomant. Deinde significat omne ciborum tædium cum vomitione. Die Kranckheit derer Schifffahrenden, wenn sie wegen Schwindels eckeln und sich brechen. Hiernächst alle Uebelkeiten des Magens mit und ohne Brechen. Nausea, a flatuositate ventriculi, ἐμφυσώμενοι τὴν γαστέρα καὶ ναυτιῶντες καὶ βραχὺ, ταῖς ἐρυγαῖς μόναις, ἐπικουφιζόμενοι. PAULUS L. 1. 41. Ventriculo inflati, nauseabundi & parum, si ructus tantum fiunt, sublevati: Nausea cum vomitu, febrium symptoma. Ναυτίαι καὶ ἔμετοι μηδὲν ἐπικουφίζοντες, PAULUS AEGINETA Libr. 3. cap. 43. Nausea & vomitus ægrum nihil levantes. Nausea, uti signum. Ὅταν χωρὶς τοῦ προσενεχθῆναι ναυτιώδης ὁ κάμνων γίνεται, πρόδηλον εἶναι λογίσασθαι, μοχθηροὺς χυμοὺς ἀνιᾶν τὴν γαστέρα, τινὲς δὲ σπαράττονται μὲν, ἐμοῦσι δὲ οὐδέν: PAULUS AEGINETA Lib. 2. c. δ. Quando, sine causa, ex ciborum oblationibus nauseabundus æger fit, putandum esse arbitror, morbidos succos ventriculum affligere, vomituriunt equi-

equidem, sed non vomunt. Ἔν μέν τοι σύμπτωμα καὶ ὁ ἔμετος εἶναι δοκεῖ καὶ ἡ ναυτία, γίνεται δὲ ὑπὸ διαφόρου αἰτίας ἕκαστον αὐτῶν. καὶ γὰρ ὑπὸ πλήθους καὶ ὑπὸ μοχθηρᾶς καὶ δακνώδους ποιότητος. ἀλλὰ τὸ μὲν πλῆθος κινεῖ τὴν φύσιν εἰς ἔμετον τῷ βαρύνειν, οἱ δὲ μοχθηροὶ χυμοὶ, τῷ δάκνειν καὶ ἀνιᾷν. Vomitus quoque, ut nausea, stomacho accidere videtur; verum singula ipsa a diversis causis procreantur; nempe a copia, & prava rodentique qualitate; Ac copia quidem naturam ad vomitum, gravando, irritat, pravi autem humores, rodendo affligendoque TRALL. Lib. 7. cap. 13.

ΝΕΚΡΩΣΙΣ, Mors partis cujusdam in corpore Νέκρωσις ἐκ καταψύξεως ἀμέτρου. GALEN. de cauſ. morb. L. 2. Partis mors a frigore magno. Erfrohrne Gliedmaßen.

ΝΕΥΡΟΤΡΩΤΟΙ, Quibus nervus vulneratus eſt. Τὰ τετρωμένα τῶν νεύρων, ἢ νυγέντα, τὴν φλεγμονὴν καὶ τὴν ὀδύνην ὑπερβάλλουσαν ἔχει, διὰ τὸ περιττὸν τῆς αἰσθήσεως, διὸ καὶ πυρετοὶ καὶ σπασμοὶ τούτοις περιγίνονται, τισὶ δὲ καὶ παραφροσύνη, διὰ τὴν πρὸς τὸν ἐγκέφαλον τῶν νεύρων συνέχειαν; ἔσθ᾽ ὅτε τε καὶ κατ᾽ ἄλλα τὰ πέριξ χωρία τοῦ τρωθέντος μορίου φλεγμοναὶ καὶ ἀποστάσεις εἰώθασι γίνεσθαι, κατ᾽ αὐτοῦ τοῦ νεύρου τοῦ τρωθέντος, διὰ τὴν συνέχειαν αὐτοῦ. PAVLVS AEGIN. Libr. 4. νδ. Vulnera nervorum aut compuncta, inflammationem & dolorem eminentem habent, ob sensus excellentiam in nervis, inde febres & spasmi his superveniunt, aliquibus deliria, propter nervorum cum cerebro consensum, aliquando etiam circa vicina læsæ parti organa & inflammationes & abscessus solent fieri, propter nervum vulneratum ejusque communicationem. Nerven-Wunden sind gefährlich, mit Fieber und Entzündung.

ΝΕΦΡΙΤΙΣ, Omnem renum affectum designat, speciatim eorum inflammationem. Νεφρῖτις ἐστὶ φλεγμονὴ νεφρῶν μετ᾽ ἀλγήματος σφοδροῦ ποτὲ δὲ καὶ δυσουρίας καὶ ἰνωδῶν ἀποκρίσεων καὶ ψαμμωδῶν, μετὰ αἵματος ὀλίγου. Nephritis, eſt renum inflammatio cum magno dolore, aliquando cum urinæ difficultate & fibrosis excretionibus & parco sanguine. Aliquando ulcus renum, unde tabes, νεφρίτιδος φθίσις ex ulcere, renum tabes. HIPPOCR. Lib. de morbis internis. Entzündung derer Nieren. Ἀπόστημα καὶ ἕλκωσις τῶν οὐρητικῶν μορίων. Abscessus & ulcus viarum urinariarum. Ἀλγήματα περὶ λαγόνας ἀνώμαλοί τε φρῖκαι καὶ πυρετοὶ ἄτακτοι, σημαίνουσιν ἀπόστασιν ἐν νεφροῖς, τὴν δὲ κατὰ κύστιν ἡ κατὰ τὸν τόπον ὀδύνη δηλοῖ. Τὸν δὲ πεπονθότα νεφρὸν εὑρήσεις ἐκ τοῦ, τὸν ἄνθρωπον ἐπὶ τὸ ὑγιὲς ἀνακεκλιμένον πλευρὸν, κατὰ τὸ ἀντικείμενον ἀλγεῖν ὥσπερ ἀποκρεμαμένου τοῦ νεφροῦ. PAVLVS AEGINETA L. 3. c. με. Dolores circa lumbos, & inordinati horrores & febres vagæ, indicant abscessum renum, illum autem, qui in vesica eſt, in ipso loco affecto dolor. Affectum autem renem invenies eo, quod homo in sanum latus conversus, in opposito ita doleat, ac si pondere quodam urgeretur ren. Σκληρία νεφρῶν. Durities renum. Ὅσαι δὲ σκληρότητες κατὰ τοὺς νεφροὺς γίνονται, ὀδύνας μὲν οὐκέτι παρέχουσι, δοκεῖ δὲ ὥσπερ αὐτοῖς ἐκ κενεώνων κρέμασθαι: Καὶ ναρκώδεις μὲν εἰσιν ἰσχίων, ἀκρατεῖς δὲ σκελῶν: οὐροῦσι δ᾽ ὀλίγα, τὴν δὲ ὅλην ἕξιν τοῖς ὑδατουμένοις μάλιστα ἐοίκασι. PAVL. AEGIN. L. 3. μ. ε. Quæcunque autem indurationes in renibus fiunt, dolores equidem non exhi-

exhibent, videtur autem illis aliquid in lumbis ponderosius suspensum teneri. Et cruribus stupent & pedum sunt impotentes, mingunt pauca & toto habitu hydropicis maxime sunt similes. Ἀτονοῦντες οἱ νεφροὶ πολλάκις οὐ δύνανται τὰ οὖρα ἴσχειν, ἀλλ' εὐρύτεροι ὄντες χαλῶσι τι τοῦ αἵματος: Αἱμοῤῥαγοῦσι νεφροὶ πολλάκις καὶ κατὰ περίοδον, καθάπερ αἱμοῤῥοΐδες, κενωθέντες δὲ ὑποκουφίζονται. PAVLVS AEGINETA. L. 3. με. Laxi renes sæpe non possunt urinas continere, sed cum patentiores sunt, dimittunt aliquid sanguinis; sanguinem renes sæpe fundunt & secundum aliquem temporis ordinem, veluti hæmorrhoidas, evacuati autem, levantur aliis malis. Πάρεσις τῶν νεφρῶν. Imbecillitas renum, ἐπὶ παρέσεως τῶν νεφρῶν αἱματῶδες τὸ οὖρον ἀποδίδονται. GALEN. Introd. s. Medicus. Ex imbecillitate renum sanguinolenta urina emittitur. Σημεῖα νεφρῶν φλεγμονῆς, ὀδύνη ἔχει ὑπὸ τοὺς κενεῶνας καὶ οὔτε ὀρθοῦσθαι δύνανται οὔτε βαδίζειν. καὶ ἄν τε πταρμὸς, ἤν τε ἄλλος τις σεισμὸς συμπέσῃ, ἀνοιμώζουσι. RVFF. EPHES. de vesicæ renumque affect. cap. 2. Signa inflammatorum renum, dolor illos invadit in mollibus laterum locis, nec erigere sese possunt, nec ingredi, & si sternutatio vel alius motus accidat, præ dolore vociferantur. Οἷς τὰ νέφρα φλεγμαίνουσι, συνεχῶς καὶ ἐπιπόνως οὐροῦσι καὶ κατ' ἀρχὰς μὲν λεπτὰ, προϊούσης δὲ τῆς φλεγμονῆς, ἐρυθρότερα. RVFF. EPHES. de vesicæ renumque affect. cap. 2. Quibus renes inflammantur, mingunt sæpe & difficulter, ab initio tenuia, increscente inflammatione, rufa.

ΝΕΦΕΛΗ, Nubes, nubecula in vitiis oculorum nominatur. Νεφέλιον PAVL. AEG. Libr. 3. c. 22. Τὰς ἐπιπολῆς γινομένας ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς οὐλὰς νεφέλιον καλοῦσι. Summas in oculis cicatrices nubeculam vocant. AETIVS Tetrabibl. 2. Libr. 3. cap. 25. ita describit: Νεφέλιον καλεῖται τὸ ἐπὶ τοῦ μέλανος, βαθύτερον τῆς ἀχλύος, ἕλκος, καὶ μικρότερον, τῇ δὲ χρόᾳ λευκότερον. Nubecula vocatur in oculi nigro ulcus, caligine profundius & colore albidius. Ein Fleck über die Corneam des Auges, durch welchen das Sehen verhindert wird.

ΝΕΦΕΛΑΙ, Nubecula urinarum. Ονομάζω δὲ ἐναιώρημα τὸ παχύτερον μὲν καὶ λευκότερον ἐν οὔρῳ, μήτ' ἐπιπολῆς αὐτοῦ, μήτ' ἐν τῷ πυθμένι τοῦ ἀγγείου, κατὰ δὲ τὴν μεταξὺ χώραν ἐναιωρούμενον, ἤτοι μέσον ἀκριβῶς, ἢ κάτω μᾶλλον, ἢ ἄνω. τὰ μὲν οὖν τοιαῦτα σύνηθές μοι καλεῖν ἐναιωρήματα. πρὸς Ἱπποκράτους γεμὴν καὶ ταῦτα νεφέλαι προσαγορεύονται, τὴν αὐτὴν ἀναλογίαν ἔχουσαι πρὸς τὸ οὖρον, ἣν αἱ ὄντως νεφέλαι πρὸς τὸν ἀέρα. καὶ γὰρ καὶ ταῦτα τοῦ πέριξ ἑαυτῶν ὑγροῦ παχύτερα, κἀκεῖναι τοῦ ἀέρος. πολλάκις οὖν, ὡς ἔφην, ἐφίσταταί τι τοῖς οὔροις ἄνωθεν, ὅπερ ἐγὼ νεφέλην ἰδίως ὀνομάζειν εἴωθα. Intelligo sublimamentum (Græcæ ἐναιώρημα) id quod corpulentius candidiusque in urina, neque in summis ejus, neque in fundo vasis, sed in media sede sublime, vel exquisite medium, vel deorsum potius quam sursum existat. Id igitur solitus sum nominare, sublimamentum. Sed ab Hippocrate id quoque nubecula appellatur, eandem obtinens proportionem circa urinam, quam veræ nubeculæ ad aërem præferunt. Etenim hæ, humore, qui circa eas est, corpulentiores, & item illæ, aëre sunt. Itaque sæpenumero (ut dixi) supernatat in urina desuper, quam ego nubeculam proprie soleo nominare. GALEN. in Progn. Hippocratis Com. 2. Sect. 2. Siehe Οὖρον.

NOMAI,

NOMAI, ἀπὸ τοῦ νέμεσθαι. A depascendo. Ulcera depascentia. Νόμαι, σηπεδόνες φαγεδαίναι. PAVLVS AEGINETA Libr. 4. μδ. Nomæ sunt putrilagines circumrodentes. Fressende Schäden. Νόμαι θανατωδέσταται, ὧν αἱ σηπεδόνες βαθύταται καὶ μελάνταται, καὶ ξηρόταται, πονηραὶ δὲ καὶ ἐπικίνδυνοι, ὅσαι μέλανα ἰχῶρα ἀναδιδοῦσι. HIPPOCRATES Prorrh. II. Pascentes abscessus maxime lethales, quorum putrilagines maxime profundæ & nigerrimæ & maxime siccæ; malæ etiam & periculosæ, quæ nigrum ichorem reddunt.

ΝΟΜΟΣ, Lex. Norma agendi; vel etiam naturæ lex, secundum quam morbi decurrunt; non illa arbitraria, quam medentes, sectæ studio, in curandis morbis sibi deligunt, quam damnat HIPPOCRATES Libr. I. de diæta. Νόμον ἔθεσαν ἄνθρωποι αὐτοὶ ἑωυτοῖσιν, οὐ γινώσκοντες, περὶ ὧν ἔθεσαν, φύσιν δὲ πάντες θεοὶ διεκόσμησαν: Legem sanciverunt homines ipsi sibi ipsis, ignorantes, quibus tulerint, naturam autem omnes Dii posuerunt. Hinc Lex & natura conjungitur HIPPOCR. ibid. Νόμος καὶ φύσις, οἷσι πάντα διαπρησσόμενα. Lex & natura, quibus omnia conficiuntur. Una autem penes omnes morborum lex esse nequit, uti nulla ullibi lex firma est & stabilis. Νόμος οὐκ ἄν ποτε δύναιτο τό τε ἄριστον καὶ τὸ δικαιότατον ἀκριβῶς, ἅμα πᾶσι περιλαβὼν, τὸ βέλτιστον ἐπιτάττειν, αἱ γὰρ ἀνομοιότητες τῶν ἀνθρώπων καὶ τῶν πράξεων, καὶ τὸ μηδέποτε μηδὲν, ὡς εἰπεῖν ἔπος, ἡσυχίαν ἄγειν τῶν ἀνθρωπίνων, οὐδὲν ἐῶσιν ἁπλοῦν ἐν οὐδενὶ περὶ ἁπάντων καὶ ἐπὶ πάντα τὸν χρόνον ἀποφαίνεσθαι τέχνην ἡντινοῦν. PLATO in Politico. Nulla sane lex, quæ, quod præstantissimum, quodque justissimum, exquisite simul omnibus conveniens, obtimo modo præcipere poterit. Dissimilitudines enim hominum & actionum & illud, quod nunquam quidquam, nec in sermone quidem dicendo, constanter agat in rebus humanis, non permittunt simplex quidpiam, in ulla re, circa omnia & omni tempore comparere, in arte qualibet. Τὸ ὀρθὸν ἐν νούσοις. HIPPOCR. de Arte. Rectum in morbis. Προδεσμία. ARETAEVS. Prædestinata lex in morbis. Ὅμοια καὶ ἀνόμοια νοσήματος. GALEN. Com. I. in Progn. Hippocr. Aequalia & inæqualia in morbis. Das Natur-Gesetze, nach welchen die Kranckheiten lauffen, und welche nach eines jeden besonderen Beschaffenheit veränderlich ist.

ΝΟΥΣΟΣ, ἡ νοῦσος, τὸ νόσημα: Κατασκευὴ παρὰ φύσιν, ἐφ' ἧς ἡ ἐνέργεια βλάπτεται. Constitutio præter naturam, qua actio læditur. GALENVS de Symptom. differ. Libr. Autor Definitionum, ad morborum subjectum respiciens, ita habet: Νόσος ἐστὶ δυσκρασία τῶν πρώτων κατὰ φύσιν, ἢ δυσκρασία τῶν ἐν ἡμῖν χυμῶν, ἢ τῶν φυσικῶν δυνάμεων παραποδισμὸς, ἢ τροπὴ σώματος ἐκ τοῦ κατὰ φύσιν εἰς τὸ παρὰ φύσιν. Morbus est intemperies elementorum secundum naturam, aut intemperies humorum in nobis, aut naturalium facultatum impedimentum, aut conversio corporis ab eo, quod secundum, in id, quod præter naturam est. Νόσημά ἐστι διάθεσις σώματος ἐνεργείας ἐμποδιστική. GAL. de symptom. differ. L. 3. Morbus est dispositio, corporis actiones impediens. Morbus refertur saltim ad corpus, licet hoc mentem sæpe mutet. Νόσος σώματός ἐστιν ἐμπόδιον, προαιρέσεως δὲ οὔ. EPICT. Enchirid. c. 8. Morbus corpus impedit, mentem neutiquam. Die Kranckheit ist der Zustand des Menschen, in welchen er seine sinnlichen Lebens- und Natur-Geschäffte

schäffte zu verrichten mehr oder weniger gehindert wird. Νόσος ἢ ἐνεργείας ἐςὶν, ἢ κατασκευῆς τῶν ὀργάνων, βλάβη. GALEN. de differ. morbor. L. I. Morbus aut actionis est aut structuræ organorum labes. Der Leib ist allein kranck, die Seele wird aber durch Kranckheiten in ihren Geschäfften nur gestöhret. Est aliquis inter morbum & sanitatem status medius, qui ad morbum propendet, & in variis dispositionibus, per causas occasionales excitandis dependet. Kränckliche Leibes-Beschaffenheit, welche noch keine würckliche Kranckheit zu nennen ist. Ὀνομάζω δὲ νοσώδεις διαθέσεις ὃ μόνον, ὅταν ἤδη νοσῶσιν, ἀλλὰ κἀπειδὰν ἄρχεταί τις αὐτῶν ξυνίςαθαι. GALEN. Com. 3. in Libr. Epid. Hipp. Appello autem morbosas dispositiones, non tantum, si jam ægrotent, sed etiam, si quis morbus incipit consistere. Νοσῶδες ἁπλῶς σῶμα, τὸ ἐκ γενετῆς, ἤτοι δύσκρατον τοῖς ὁμοιομερέσιν, ἢ ἀσύμμετρον τοῖς ὀργανικοῖς, ἢ ἀμφότερα. GALEN. ἰατρικὴ τέχνη. Morbidum simpliciter corpus, quod a nativitate jam male mixtum in similaribus, aut male constructum in organicis, aut utroque modo comparatum est. Πολυτροπίη, πολυσχιδίη νȣσημάτων. HIPPOCR. de diæta sani hominis. Versuties multivaria est morborum. Es giebt viele Arten derer Kranckheiten. 1) Morbi secundum tempora suæ durationis discrepant. Νοσήματα, ἐπακμαςικὰ, ἢ ἐπαυξέα, ἀκμαςικὰ, παρακμαςικά. Morbi in incremento, statu, decremento, ὁμότονα, quæ diu in eodem statu sunt. Kranckheiten in ihrem Anfang und Wachsthum, ihrem Stillestand und Abnehmen. 2) Morbi differunt tempore, uti alius prior est, alius supervenit, a) ut alter alteri, sine nexu causali, superveniat. Verschiedene Kranckheiten zu einer Zeit, ohne, daß eine der andern Ursache sey. Ἐνδέχεται ἐνὶ καὶ τῷ αὐτῷ χρόνῳ καὶ δυσὶ καὶ τρισὶ νοσήμασιν ἔχεσθαι τὸν ἄνθρωπον, ἂν τὸ μὲν ἤδη παρακμάζει, τὸ δὲ τῆς ἀρχῆς ἔτι μένει καιρὸν, ἢ τὰ πρῶτα τῆς ἀναβάσεως. GALEN. de totius morbi tempor. Accidit, quo uno eodemque tempore & duobus & tribus morbis detineatur homo, quorum hic quidem decrescit, ille in principio est temporis, aut in prima parte augmenti. b) ut prior secundarii causa sit; morbi symptomatici. Derer Kranckheiten Zufälle. Πολλάκις ὑπὸ νοσήματος γίνεται νόσημα. GALENUS de Differ. Morb. Libr. I. Sæpe ex morbo fit morbus. Τῇ πρωτοπαθείᾳ δευτεροπάθεια ἢ ὑςεροπάθεια ἀντίκειται. GALEN. de locis affectis I. Protopathiæ devteropathia aut hysteropathia opponitur. 3) Ratione typi, morbi differunt. Τῶν νοσημάτων τὰ μὲν ἐςὶ συνεχῆ τὰ δὲ διαλείποντα, τὰ δὲ ὀξέα, τὰ δὲ χρόνια, τὰ δὲ κατοξέα. Aut. Definit. apud GALEN. Morborum illi quidem sunt continui, illi autem intermittentes, hi acuti, illi autem tardi, alii peracuti. Einige sind fortwährend bis an das Ende, ohne Abfall, einige haben wenig Ruhe-Stunden, einige hören auf einige Zeit völlig auf und fangen vom neuen an. 4) Ratione magnitudinis aut periculi, alii sunt atque alii. Νοσήματα χαλεπὰ, ἄφορα, ἔσχατα. Morbi vehementes, intolerabiles, ultra quos alii haud sunt. Quibus opponuntur εὐηθέα: Boni moris morbi, εὔκριτα, competente tempore & modo judicati. Νȣ̃σος μεγάλη: Comitialis morbus, uti CELSUS interpretatus est: Lib. 6 cap. 7. Νȣ̃σος ἡράκλειος, Hercule dignus, uti Epilepsia. Τὰ μείζονα πάντα ἰῶνται μȣ̃νοι θεοί.

ARE-

ARETAEVS de signis & causis diuturn. morb. L. 2. cap. 1. Majora omnia medicantur soli dii. Τὸ μεγάλως ὀλέθριον ἐν τάχει ἀπόλλυται. GALEN. de Crisib. L. 1. Quod summe perniciosum, statim occidit. Μέγα νόσημα, ὅταν ὑπὲρ τὴν δύναμιν ᾖ. GALEN. περὶ τῶν ὅλε τε νοσήματος καιρῶν. Magnus morbus, si supra vires sit. Κακοήθες νόσημά ἐστι, τὸ δυνάμει μὲν μέγα καὶ χαλεπὸν, φαντασίᾳ δὲ ἀσθενὲς, οὐκ ἔχον κρίσεως χρόνους ὡρισμένους. Defin. GALEN. Malignus morbus, robore magnus, externa facie debilis, definita criseos tempora haud habens. Κινδυνῶδες νόσημα, ἐστὶ τὸ ῥοπὴν ἴσην ἔχον καὶ πρὸς ὄλεθρον καὶ πρὸς σωτηρίαν, λέγοιτο δ' ἂν τοῦτο καὶ ἀμφίβολον. Autor Defin. Med. apud GALENVM. Periculosus morbus est, qui æque pendet ad interitum & ad salutem, ac si quis diceret, dubius. Cui opponitur levis morbus, periculo vacuus. Ἀκίνδυνον νόσημα, ἐστὶ τὸ ἀεὶ ῥέπον εἰς σωτηρίαν. Aut. Defin. GALENI. Periculi expers morbus, qui semper versus sanitatem pendet. Hefftige gefährliche Kranckheiten, welche derer Krancken Vermögen übersteigen. Diesen werden die wohlgeordneten entgegen gesetzt. 5) Respectu durationis. Sunt longi, chronici, quibus opponuntur breves, iique a) mitiores. Νοσήματα χρονικὰ, χρονικὰ πάθη. Diuturni morbi qui quadragesimum diem duratione excedunt; de his ARETAVS περὶ χρονικῶν παθῶν. Βραδέες νοῦσοι. ARETAEVS. Tardi morbi. Περιεστηκὸς νόσημα, ἐστὶ ὅπερ οὐδέποτε ἀναιρετικὸν γίνεται. Autor Defin. apud GALEN. Constans morbus est, qui nunquam auferri potest. Ταχέως παραγίνεται καὶ πέψιος οὐδεμιᾶς προσδεῖται. HIPPOCR. de prisca Med. (Morbus) celeriter transit & nullius coctionis indiget. b) Acuti & peracuti, qui majore vel minore cum periculo, celeriter vel celerrime decurrunt. Νοσήματα ὀξέα, Morbi acuti. Qui intra vigesimum primum diem finiunt. Νόσημα κάτοξυ, morbus peracutus, τὸ αὐτίκα ἀκμάζον, qui statim ad summum sui statum venit, uti scilicet materia judicatu facilis vel difficilis fuerit. Δύσκριτα, εὔκριτα, καὶ βραχέα καὶ μακρὰ νοσήματα. GALEN. περὶ κρίσ. α. Judicatu faciles, difficiles, abinde etiam breves vel longi. Langwierige, langsame Kranckheiten: Kurtze, geschwind ablauffende Kranckheiten. 6) pro ætatibus, temperamentis, discrepant morbi. Nach eines jeden Alter und eigener Beschaffenheit. Non, quo non omni tempore, in omni tempestatum genere, omnis ætatis, omnis habitus homines per omnia genera morborum & ægrotent & moriantur, sed quod frequenter tamen quædam eveniant. CELS. Lib. 2. c. 1. Νοσήματα δὲ πάντα μὲν ἐν πάσῃσι τῇσι ὥρῃσι γίνεται, μᾶλλον δ' ἔνια κατ' ἐνίας αὐτέων καὶ γίνεται καὶ παροξύνεται. HIPPOCRAT. Aphor. Sect. 3. 19. Morbi omnes quidem omnibus temporibus fiunt, quidam tamen in quibusdam plus & fiunt & exacerbantur. Ἐν τῇσι νούσοισιν ἧσσον κινδυνεύουσιν, οἷσιν ἂν οἰκείη τῆς φύσιος, καὶ τῆς ἡλικίης, καὶ τῆς ἕξιος, καὶ τῆς ὥρης ἡ νοῦσος ᾖ μᾶλλον, ἢ οἷσιν ἂν μὴ οἰκείη κατά τι τουτέων. HIPPOCR. Aph. 2. 34. In morbis minus periclitantur, quorum naturæ, & ætati, & habitui, & tempori magis similis fuerit morbus, quam in quibus horum nulli fuerit similis. Ἐν δὲ τῇσι ἡλικίῃσι τοιάδε συμβαίνει, τοῖσι μὲν μικροῖσι καὶ νεογνοῖσι παιδίοισιν, ἄφθαι, ἔμετοι, βῆχες, ὀμφαλοῦ φλεγμοναὶ καὶ τ' ἄλλα. HIPPOCR. Aph. 5. Juxta ætates hi fiunt morbi, infantibus & recens natis, aphthæ, vomi-

vomitus, tussis, umbilici inflammatio & similes. Ὁι πρεσβύται τῶν νέων τὰ μὲν πολλὰ νοσέουσιν ἧττον, ὅσα δ' ἂν τουτέοισιν χρόνια νοσήματα γένηται, τὰ πολλὰ ξυναποθνήσκει. HIPPOCR. Aph. Sect. 2. 39. Senescentes juvenibus utplurimum minus ægrotant, qui autem illis tardæ sunt passiones, utplurimum ad mortem durant. Longis morbis senectus, acutis adolescentia, magis patet. CELSVS Libr. 2. c. 1. Τοῖσι πρεσβυτέροισι δύσπνοιαι, κατάῤῥοι βηχώδεες, ϛραγγουρίαι, δυσουρίαι, ἄρθρων πόνοι, νεφρίτιδες, ἴλιγγος, ἀποπληξίαι, καχεξίαι, ξυσμοὶ τοῦ σώματος ὅλου, ἀγρυπνίαι, κοιλίης καὶ ὀφθαλμῶν καὶ ῥινῶν ὑγρότητες, ἀμβλυωπίαι, γλαυκώσιες, βαρυηκοΐαι. HIPPOCR. Aph. Sect. 3. 31. Senescentibus, difficultates spirandi, fluxiones tussiculosæ, urinæ urentes ac difficiles, articulorum dolores, renum dolores, vertigines, apoplexiæ, cachexiæ: (CELSVS vertit Libr. 2. c. 1. malus corporis habitus) nocturnæ vigiliæ, alvi, oculorum, narium siccitates, visionis hebetudines, pupillæ obscurationes, auditus difficultates. Quidam morbi ab infantia per vitam durant. Ὅσα δ' ἂν διαμένῃ τοῖς παιδίοισιν καὶ μὴ ἀπολυθῇ περὶ τὸ ἡβάσκειν, ἢ τῇσι θήλεσι περὶ τὰς τῶν καταμηνίων ῥήξιας, χρονίζειν εἴωθεν. HIPPOCRATES Aphor. Sect. 3. 28. Quicunque morbi manent pueris, nec solvuntur circa pubertatis tempus, aut fœminis, circa mensium eruptiones, longi fieri consueverunt. Varia morborum est differentia 7) secundum anni tempora. Nach denen Jahrs-Zeiten. Νοσήματα δὲ πάντα μὲν ἐν πάσῃσι τῇσι ὥρῃσι γίνονται, μᾶλλον δ' ἔνια κατ' ἐνίας αὐτέων καὶ γίνεται καὶ παροξύνεται. HIPPOCR. Aphor. 5. Morbi equidem in omnibus fiunt anni temporibus, quidam tamen magis in uno fiunt vel exacerbantur. Τοῦ μὲν ἦρος κυνάγχαι καὶ κόρυζαι καὶ βράγχοι καὶ βῆχες, τοῦ δὲ θέρεος, ξυνεχέες καὶ καῦσοι, καὶ διάῤῥοιαι, τοῦ δὲ χειμῶνος, πλευρίτιδες, περιπνευμονίαι, κόρυζαι, βράγχοι, πόνοι ϛηθέων, πλευρέων, ὀσφύων, κεφαλαλγίαι, ἴλιγγοι. HIPPOCRAT. Aph. 5. Veris morbi sunt, anginæ & coryzæ & branchi & tusses, æstatis, continuæ & continentes, & diarrhœæ, hyemis, pleuritides, peripnevmoniæ, coryzæ, branchi, pectoris pleuræ lumborum dolores, cephalalgiæ, vertigines. Ἐν τῇσιν ὥρῃσιν, ὅταν τῆς αὐτῆς ἡμέρας ὁτὲ μὲν θάλπος, ὁτὲ δὲ ψῦχος ποιέει, φθινοπωρινὰ τὰ νοσήματα προσδέχεσθαι χρή. HIPPOCR. Aph. 5. Illis, anni temporibus, ubi intra diem calor & frigus alternant, eosdem, quam qui autumno sunt, morbos expectare oportet. Τὸ φθινόπωρον τοῖσι φθίνουσι, κακόν. ibid. Autumnus tabidis infestus. 8) Regione variant & loco: suntque circumeuntes, vel inquilini. Nach der Art, wie sie in einer Gegend vor der andern sich befinden, sind sie herumziehend oder einheimisch. Νοσήματα πάγκοινα, ἐπιδημικά. Morbi vulgares, populares, epidemici. Νοσήματα ἐπιχώρια, ἔνδημα. Morbi uni regioni adscripti. Ὁκόταν μὲν ὑπὸ ἑνὸς νοσήματος πολλοὶ ἄνθρωποι ἁλίσκωνται κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, τὴν αἰτίαν χρὴ ἀνατιθέναι τουτέῳ, ὅτι ἂν κοινότατόν ἐϛι. HIPPOCR. περὶ φύσιος ἀνθρώπου. Si ab uno morbo multi capiuntur eodem tempore, causa reponenda in eo, quod commune maxime est, id est aëre. Ἐπίδημον νόσημα, τὸ κατά χρόνον τινὰ πλεονάσαν ἔν τινι χωρίῳ, ᾧ ἀντίκεινται οἱ σποράδες νόσοι. GALEN. εἰς τὸ Ἱπποκράτους περὶ ὑγιεινῆς διαίτης ὑπομν. ά. Epidemicus morbus, qui aliquo tempore, in aliqua regione frequentior est, cui opponun-

ponuntur sporadici seu sparsi. 9) Pro parte affecta morbi discrepant, a) similares vel organici, Kranckheiten in denen kleinsten Grund-Theilchen. Διττὸν τȣ̃ γένος ἐςαι νοσημάτων, ἕτερον μὲν, ἐν τοῖς ὁμοιομερέσι σώμασιν, ἕτερον δὲ, ἐν τοῖς ὅλοις ὀργάνοις. GALEN. Meth. Med. L. 2. Duplex erit morborum genus, alterum in similaribus corporibus, alterum in universis organis. b) ratione situs partium: ut morbi sint in parte dolente ipsa, vel sint in vicinis, illi Idiopathici, hi Sympathetici. Kranckheiten, die in dem leidenden Theile selbst sitzen, oder durch Mitleidenheit erreget werden. Νοσήματα τῆς πρὸς ἄλληλα τῶν μορίων κοινωνίας. GALEN. de differ. morb. L. 1. Morbi communes partibus inter se junctis. c) ratione numeri aut mensuræ partium excedentis vel deficientis: Kranckheiten in der mangelnden oder übersteigenden Zahl derer Theile, oder dererselben Unförmlichkeit bestehend. Κατὰ τὸν ἀριθμὸν διτταὶ διαφοραὶ τῶν νοσημάτων γενήσονται, ἢ ἐλλείποντος τινὸς μέρȣς, ἢ περιττεύοντος; τῶν περιττευόντων τὰ μὲν ἐκ τȣ̃ γένȣς, ὡς, εἰ καίπω γένοιτο ἕκτος δάκτυλος; ἔνια δὲ ὅλῳ τῷ γένει παρὰ φύσιν ἐςὶ, ὡς ἕλμινθές τε καὶ ἀσκάριδες. GALENVS de Morb. differ. 1. Quoad numerum duæ differentiæ morborum fiunt, aut deficiente aliqua parte aut abundante. Eorum, quæ abundant quædam cognata sunt, ut si cui sextus esset digitus, quædam toto genere a natura absunt, veluti vermes & ascarides. Τῆς συμμετρίας βλάβαὶ, ὑπερβολὴ καὶ ἔλλειψις. GALEN. ibid. Mensuræ morbi, excessus, defectus. Morbi in sanitatem, mortem, vel novum morbum desinunt. Alle Kranckheiten endigen sich in die Gesundheit, den Tod, oder eine neue Kranckheit. Ἢ ἀπόλλυνται κάμνοντες, ἢ ἄνευ ἄλλων κακῶν ȣ̓ γίνονται ὑγιέες, ἀλλ᾽ ἀποςηρίζει τὰ τοιȣτότροπα. HIPPOCRATES de victu in Morb. acut. Aut pereunt ægroti, aut sine aliis malis non convalescunt, sed obfirmantur morbi ita conversi.

ΝΥΚΤΑΛΩΠΕΣ, Qui noctu nihil cernunt, sole occiduo obscurius. PAVLVS Libr. 3. 22. Aliter FESTVS, qui plus vesperi vident quam meridie. Rectius PLINIVS Lib. 8. c. 50. Lusciosos vocat, qui interdiu quidem vident, noctu non vident. Utrumque significatum vox habet: Νυκτάλωπας φασὶν, οἳ, ὑπὲρ γῆν μὲν ὄντος τȣ̃ φωτὸς, βλέπȣσι, δυομένȣ δὲ, ἀμβλυώττȣσι, νυκτὸς δ᾽ ἤδη καταλαβȣ́σης ȣ̓δὲν ὁρῶσι. Lusciosos appellant, qui super terram existente luce vident, occiduo hebetius, nocte invadente nihil vident. Ast Autor Isagoges GALENI. Νυκτάλωψ ἐςὶ πάθος καὶ διάθεσις, ὅταν ἡμέρας μὲν βλέπωσιν, δυομένȣ δ᾽ ἡλίȣ λαμπρότερον, νυκτὸς δ᾽ ἔτι μᾶλλον, ἢ ὑπεναντίως, ἡμέρας μὲν ὀλίγα, ἑσπέρας δὲ ἢ νυκτὸς, ȣ̓δ᾽ ὅλως. Nyctalopia est morbus & dispositio, quando interdiu equidem vident, occidente tamen sole clarius, noctu plus, vel e contrario interdiu multum, nocte nihil. Die Blödigkeit derer Augen, wenn man nur bey Tage siehet, bey Lichte in der Nacht weniger: Oder wenn man bey Nachts besser siehet als bey Tage.

ΝΥΚΤΕΡΙΝΟΝ, Quod noctu recurrit vel increbescit, veluti πυρετοὶ νυκτερινοὶ, Febres nocturnæ, Nacht-Fieber. Siehe Διαλείπων.

Ξ.

ΞΗΡΟΤΗΣ ἡ κατὰ τὰς μικρὰς ἀρτηρίας καὶ φλέβας τὰς ἰδίας ἑκάςȣ τῶν μορίων συνιςαμένη. GALEN. Method. med. Siccitas, quæ juxta minimas arterias & ve-

& venas, unicuique partium proprias constituuntur.

ΞΗΡΑ ΔΥΣΚΡΑΣΙΑ, ἐν τῷ τὰ τῆς στερρεᾶς ἐσίας τῶν ὁμοιομερῶν σωμάτων γεγονέναι, ὅιον τὸ γῆρας, ξηροτέρα: Ἑτέρα ἐςὶν ἡ ξηρότης τῶν ἐκ τῆς ὑγροπαγᾶς ἐσίας συνεςώτων, ὁποῖον ἐςὶ πιμελὴ καὶ σὰρξ, ἐκ τακέντων. GALEN. Method. Med. L. 7. Sicca intemperies in eo consistit, quod solida compages similarium, veluti senectus est, humido sit vacua: Alia siccitas est, eorum quæ ex substantia de fluidis compacta coeunt, qualis est pinguedo & caro, tabe absumptorum. Drockenheit, Mangel gnugsamer Feuchtigkeit.

ΞΗΡΟΦΘΑΛΜΙΑ, Ξηροφθαλμία, ἐςὶ δυσκινησία τῶν ὀφθαλμῶν μετὰ πόνε, χωρὶς τινος ὑγρότητος ἐκρεέσης. Ξηροφθαλμία (q. d. arida lippitudo) est, cum oculus, circa humoris effluxum, ægre cum dolore movetur. ACT. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Est etiam genus aridæ lippitudinis, ξηροφθαλμίαν Græci appellant: neque tument, neque fluunt oculi, sed rubent tantum, & cum dolore quodam gravescunt, & noctu prægravi pituita inarescunt: Quantoque minor generis huius impetus, tanto finis minus expeditus est. CELS. Libr. 6. Drockenheit des Auges mit Entzündung. Aliter describit PAVLVS: ξηροφθαλμία, ἐςὶν ὅταν οἱ κανθοὶ ἑλκώδεις καὶ τραχύτεροι καὶ κνισμώδεις εἰσὶν καὶ τὰ βλέφαρα ἐρυθριᾶ, καὶ δάκρυον ἁλμυρὸν καὶ νιτρῶδες διαςάζει. GALEN. introd. s. Medicus. Xerophthalmia est, quando anguli oculorum ulcerosi sunt & asperi & pruriginosi & palpebræ rubræ & lachrymæ salsæ ac nitrosæ:

O.

ΟΓΚΟΣ, Tumor, ἡ ὑπὲρ τὸ κατὰ φύσιν αὔξησις. Augmentntum præter naturam. Alles was über seine gewöhnliche Grösse erhaben ist. Tumores varii sunt, ἐρυσιπελατώδεις, οἰδηματώδεις σκιρρώδεις ἀνώδυνοι ὀδυνηροὶ, εὐβαφεῖς, σκληροὶ. Inflammatorii, serosi, indurati, dolentes, indolentes, molles, duri; tunicati etiam: Ὄγκοι ὑμέσιν ἰδίοισι περιεχόμενοι, οἷον χοιράδες, ἀθερώματα, ςεατώματα, μελικηρίδες. PAVLVS AEGINETA Libr. 6. λε. Εν τέτῳ διαφέρεσιν τῶν ἀποςημάτων, ὅτι τὰ μὲν ἰδίως ἀποςήματα καλέμενα φλεγματώδη τέ ἐςιν καὶ ἐπώδυνα καὶ δριμέως ὑγρᾶ καὶ διαβρωτικᾶ περιεκτικὰ, καὶ ἐκ ἐν ἰδίῳ ὑμένι περιέχεται ἤτοι χιτῶνι. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. λε. Tumores propriis membranis contenti veluti strumæ, atheromata, steatomata, melicerides. In eo differunt ab abscessibus, quia proprie sic dicti abscessus inflammatorii sunt & dolorosi, & succum acrem & rodentem intus habent nec in propria membrana continentur. Geschwülsten: Entzündete, schwührige, wäßrigte, harte, weiche, schmertzhaftige; Beutelgeschwülsten.

ΟΔΑΞΙΣΜΟΙ ὅλων ὀδοντοφυέντων τῶν παιδίων. Pruritus & dolores dentientium infantium HIPP. Libr. 3. Aph. 23. Τῶν ὀδοντοφυέντων πάθος, κνῆσις καὶ ἀγανάκτησις περὶ τὰ ὅλα. Morbus eorum, qui dentiunt, pruritus & molestia circa gingivas. Das Jucken und Wehethun des Zahnfleisches beym Zahnen.

ΟΔΜΑΙ, χρωτὸς, ςόματος, διαχωρήματος, ὠτὸς, φύσης. ὅρε, ἕλκεος, ἱδρῶτος, πτυάλε, ῥινός. HIPPOCR. Lib. περὶ χυμῶν. Odores, cutis, oris, fæcum, auris, flatuum, urinæ, ulceris, sudoris, salivæ, narium. Der Geruch, in soferne er zu allerhand Vermuthungen in Kranckheiten Anlaß giebt.

ΟΔΟΝ-

ΟΔΟΝΤΟΦΥΟΥΝΤΑ παιδία. Infantes, qui dentiunt. His in moribus est, dentes morsu excitare ὀδόντας συνερίζειν καὶ πρίειν. Dentes collidere & stridere, HIPPOCR. Coac. Prænot. Das Kauen und Knirschen derer Kinder beym Zahnen. Ὀδοντοφυΐαι γίνονται μὲν περὶ ἕβδομον μῆνα, συμβαίνουσι δὲ τότε, φλεγμοναὶ καὶ οὔλων καὶ σιαγόνων καὶ τενόντων καὶ ποτε σπασμὸς, καὶ διάῤῥοιαι καὶ ἕλκεα. PAVLVS AEG. L. I. 4. Dentium eruptiones fiunt septimo mense, incidunt autem tunc inflammationes gingiuarum, genarum, & cervicis aliquando convulsiones & diarrhœa & ulcera oris, πρὸς δὲ τὸ ὀδοντοφυεῖν προσάγουσιν οὔλων ὀδαξισμοὶ, πυρετοὶ, σπασμοὶ, διάῤῥοιαι, καὶ μάλιστα ὅταν ἀνάγωσι τοὺς κυνοδόντας καὶ τοῖσι παχυτάτοις τῶν παίδων, καὶ τοῖσι σκληρὰς τὰς κοιλίας ἔχουσι. HIPPOCR. Aph. 3. Sect. I. 25. vertit CELSVS L. 2. c. I. Propriæ etiam dentientium gingivarum exulcerationes, distentiones nervorum, febriculæ, interdum alvi dejectiones, maximeque, caninis dentibus orientibus male habent, quæ pericula plenissimi cujusque sunt & cui maxime venter adstrictus est. Quodsi pueruli, nimis replentur, suntque obesiores, difficilius dentionem ferunt, παιδία, εἰ δὲ που πληρωθείη, ὑπνωδέστερα εὐθὺς γίνεται καὶ νωθρότερα, καὶ ὄγκος ἐν γαστρὶ ἔνεστι καὶ φῦσαι καὶ οὖρα ὑδατωδέστερα. PAVLVS AEG. L. I. 5. Pueruli si pleniores sunt somnolenti fiunt & torpidi & tumor illis ventris inest & flatulentia & aquosa mingunt. Ὀδόντας συνερίζειν καὶ πρίειν ᾧ μὴ σύνηθες ἐκ παιδὸς, μανικὸν καὶ θανάσιμον, HIPPOCR. Coac. Præn. Dentes fortiter comprimere & stridere, nisi alicui a pueris consuetum sit, desipientiam indicat & mortiferum. Sonst ist das Zahn-Knirschen ein Zeichen der Raserey. Febris symptomatica infantibus dentes molientibus salutaris, ὁκόσοισιν ἐπὶ ὀδοντοφυΐῃ πυρετὸς ὀξὺς ἐπιγίγνεται, ὀλιγάκις σπῶνται. Quibus ad dentitionem febris accedit acuta raro vel parum convelluntur. HIPPOCR. de dentitione. Τοῖσι δ᾽ ἔτι πρεσβυτέροισι καὶ πρὸς τὴν ἥβην προσάγουσι ἐκ ῥινῶν αἵματος ῥύσιες. Aphor. 3. 26. Adultioribus autem & pubertati proximis, fiunt hæmorrhagiæ narium. Dentientibus, diarrhœa salutaris. Ὁκόσοισιν ἐν ὀδοντοφυΐῃ ἡ κοιλίη πλείω ὑπάγει, ἧσσον σπᾶται, ἢ οὕτως ὀλιγάκις. HIPPOCR. de dentit. Quibus in dentitione alvus crebrius solvitur, ii minus convulsionibus tentantur, vel parcius. Das Zahnen ist denen Kindern gefährlich. Sie haben Fieber, die krampfartige Zufälle sind sonderlich bey starcken fetten Kindern: Der Durchfall ist ihnen allemal heilsam.

ΟΔΟΝΤΕΣ, Dentes, hi variis subjacent afflictionibus. Ὀδόντων σφακελισμός. Dentium caries. HIPPOCR. in prognosticis, Zahn-Fäulniß. Ὀδόντες παρηλλαγμένοι. HIPPOCR. Libr. 6. Epid. Sect. I. 2. Distractum os ægroti, dum dentes dentibus haud respondent: Ὀδόντες σειόμενοι. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. α ς. Dentes vacillantes. Ὀδόντων φλεγμονὴ PAVLVS AEGIN. L. 3. κς. Dentium inflammatio, ὀδόντες ἡμώδησαν. Hippocr. περὶ χυμῶν. Dentes obstupuerunt. Stumpfe Zähne: Dentes ut signum in morbis. Ὁκόσοισιν ἐπὶ τῶν ὀδόντων, ἐν τοῖσι πυρετοῖσι, περίγλισχρα γίνεται, ἰσχυροὶ γίνονται οἱ πυρετοί. HIPPOCR. Aph. Sect. 4. 53. Quibuscunque super dentes in febribus circum quaque mucidum est, fortes fiunt febres. Die Zähne werden in Kranckheiten betrach-

trachtet als ein Zeichen; wenn sie klebricht und schmutzigt werden, ist es ein schlimmes Anzeigen. Ὀδόντας δὲ πρίειν ἐν πυρετοῖσιν, ὁκόσοισι μὴ ξύνηθές ἐςι ἀπὸ παίδων, μανικὸν καὶ θανατῶδες. HIPPOCR. Progn. Vertit CELSUS Lib. 2 c. 7. Robusto adhuc corpore insolitus dentium stridor, insaniæ signum est. Ungewöhnliches Zahn-Knirschen in Kranckheit ist ein Zeichen der Tollheit oder Todes-Gefahr.

ΟΔΥΝΗ, Dolor: Motus asper in corpore, a sensibus alienus, definiente CICERONE Tuscul. Quæst. 2 Ejus synonyma passim occurrunt, πόνοι, κόποι, ἀλγήματα; Raro morbus ipse, sed morborum symptoma. In variis partibus varius: Est enim κεφαλαλγία, ὀδονταλγία, ὠταλγία, ὀσφύος ἄλγημα, capitis, dentium, auris, lumborum dolor. Pro sensu ægri est, βαρὺς gravis, μετὰ δείξεως mordens, νυγματώδης pruriens, ὀξὺς, acutus, σφυγματώδης, pulsatorius, οἷον ἀπὸ σφύρας, quasi a malleo excitatus. Τενώδης tensivus. PAULUS AEGINETA Lib. 2. λθ. περὶ ὀδύνης. Dolorum varias enarrat species. Illi est σφυγματώδης ὀδύνη, ὁ νυγματώδης, ὁ περὶ τὰς ὑμένας συνίςατος, ὁ διΐσσων πόνος, ὥσπερ ἀπὸ ῥίζης ἀρχόμενος τȣ̃ πρωτοπαθȣ́ντος μορίȣ, καὶ εἰς τὰ περικείμενα φερόμενος, διατείνων εἰς ἄμφω τὰ πέρατα, εἰς πλάτος ἐκτεταμένος, ὁ περὶ τῶν περικειμένων τοῖς ὀςοῖς ὑμένων, βαθύς. Pulsatorius dolor, lancinans, qui in membranis est, dolor a parte primario affecta oriens, & quaqua versum procedens, tensivus, ab uno loco ad alterum, in latum extensus, profundus ille osteocopus, circa ossium membranas. Οἱ τῶν περικειμένων τοῖς ὀςοῖς ὑμένων πόνοι, βύθιοι τ' εἰσὶν, τȣτ' ἐςὶν διὰ βάθȣς τȣ̃ σώματος ἐπιφέροντες αἴσθησιν, αὐτῶν δὲ τῶν ὀςῶν ἐπάγȣσιν φαντασίας, ὡς ὀδυνωμένων, ὀνομάζȣσι γȣ̃ν αὐτȣ̀ς ὀςοκόπȣς οἱ πλεῖςοι. Καὶ γίνονται τὰ πολλὰ μὲν ἐπὶ γυμνασίοις, ἔςιν ὅτε δὲ καὶ διὰ ψύξιν ἢ πλῆθος. GALEN. Comm. 4. in Aphor. Hippocr. Dolores membranarum, quæ ossibus circumsunt, profundi sunt, hoc est, dum in profunditate corporis sensum inferunt, ipsorum ossium inducunt, ac si dolerent, opinionem, appellant adeoque illos, ossium dolores prementes, plurimi. Et fiunt utplurimum, post exercitia, aliquando post refrigerium, aut humorum copiam. Dolores ex decubitu, si retroaguntur, malum afferunt: Ἐξ ὀσφύος ἀλγήματος ἀναδρομὴ εἰς κεφαλὴν, κακόν. HIPPOCR. in Prorrh. Ex lumbis ad caput recursio, malum. Schmertzen: Eine traurige Empfindung des Gefühles, sie sind niemals die Kranckheit selbst, sondern anderer Kranckheiten Zufälle, von ihnen haben verschiedene Kranckheiten den Namen, als Kopf- Zahn- Ohren- Hüfft-Weh: Sie sind dem Gefühle nach verschieden, drückend, beissend, juckend, pochend u. d. gl. Sie sind heilsam, wenn durch sie größre Kranckheiten gehoben werden, wie im Hüfft-Weh und Podagra, derer Rückfall gefährlich ist. Ὀδύνη μήτρας μετὰ τὸν τόκον. MOSCHION de morbis mulierum. Dolores post partum. Nach-Wehe. Dolorem non sentire, malum. HIPPOCR. Aph. Sect. 2. Art. 6. Ὁκόσοι, πονέοντές τι τȣ̃ σώματος, τὰ πολλὰ τῶν πόνων ȣ̓κ αἰσθάνονται, τȣτέοισιν ἡ γνώμη νοσέει. Vertit CELS. Lib. 2. c. 7. Quibus causa doloris, neque sensus ejus, est, his mens labat. Die Schmertzen nicht fühlen, ist ein Zeichen der Unbesonnenheit und Mangel des Gefühles.

ΟΖΑΙΝΑ, Ulcus narium, Nasen-Geschwühr. Ἡ δὲ ὄζαινα καὶ ἀπ' αὐτοῦ δὴ τοῦ ὀνόματος μαρτυρεῖται, σεσημμένων δηλονότι καὶ διεφθορότων χυμῶν περὶ τοὺς ἠθμοειδεῖς ἐπακμασάντων πόρους, καὶ μεταδιδόντων μὲν τῆς σφῶν κακίας τοῖς συνέγγυς μορίοις, οὐχ ἧττον δὲ τῶν ἐπιῤῥεόντων τῶν καταδεδεγμένων τούτοις ὀδωδότων· ἀμέλει καὶ κατὰ πᾶσαν μὲν ὥραν, μάλιστα δὲ κατὰ τὰς μεγίστας ἐκπνοὰς ὄζουσιν, ἐπιχρωννυμένου τοῦ πνεύματος ἀπὸ τῶν ἐκεῖθεν ὀδμῶν. Ὄζαινα vero nomine suo (quod a foetido odore sibi sumsit) se patefacit. Fit cum putres corruptique humores circa os cribrosum coacervantur, suumque vitium vicinis partibus impertiunt, non minus defluentibus, contentis in osse isto fœtoribus. Quippe omni quidem tempore, sed præcipue in maximis exspirationibus, spiritum odoribus inde exhalantibus infectum ægri odorantur. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 10. Sin autem ea ulcera circa nares sunt, pluresque crustas & odorem fœdum habent (quod genus Græci ὄζαιναν vocant) sciri quidem debet vix ei malo posse succurri: CELS. Lib. 6. cap. 6.

ΟΙΔΗΜΑ: Tumor in genere, speciatim autem mollis, ὡσαύτως ὠνόμαζον οἱ παλαιοὶ τό, τε οἴδημα καὶ τὸν ὄγκον, ἴσμεν δὲ, ὅτι τρίτη τίς ἐστιν ἡ διαφορὰ τῶν ὄγκων, ἤτοι γὰρ μετ' ὀδύνης εἰσὶ, καὶ καλοῦσιν αὐτοὺς οἱ νεώτεροι, φλεγμονὰς, ἢ χωρὶς ὀδύνης, καὶ σκληρὸς, καλοῦσι δὲ καὶ τούτους, σκίῤῥους, ἢ χωρὶς ὀδύνης, καὶ μαλακοὶ προσαγορεύουσι δὲ καὶ τούτους ἰδίως οἰδήματα. Eodem sensu appellaverunt veteres œdema & tumorem, scimus autem triplicem esse differentiam, aut enim cum dolore sunt & appellant illos, recentiores, inflammationes aut sine dolore & duri, vocant autem illos, scirrhos, aut sine dolore & molles, appellant autem hos proprie, œdemata. Geschwulsten sind dreyerley, entweder mit Schmerzen und Entzündung, oder ohne Schmerzen, und diese entweder harte oder weiche. Οἴδημα χαῦνός τις ὄγκος ὑπάρχει ἀνώδυνος περὶ τοῖς ποσὶν, ἐν ὑδερικαῖς διαθέσεσι, καὶ φθοαῖς καὶ καχεξίαις. Oedema mollis tumor sine dolore est in hydrope, phthisi, cachexia. PAVL. AEGINETA Lib. 4. κζ.

ΟΙΗΣΙΣ, Opinio. Prædelecta sententia & agendi ratio, quam taxat HIPPOCR. de decente habitu Libro. Οἴησις μάλιστα ἐν ἰητρικῇ αἰτίην μὲν τοῖσι κεχρημένοισι, ὄλεθρον δὲ τοῖσι χρεομένοισιν ἐπιφέρει. Opinio, maxime in medicina, crimen & culpam utentibus, noxam autem, illis, qui hac curantur, affert. Est autem opinio, eodem HIPPOCR. definiente, ibid. Τὸ ῥηθὲν τεχνικῶς, μὴ ποιηθὲν δὲ, μεθόδου ἀτέχνου δεικτικόν. Artificiose dictum, sed non factum, methodum ab arte alienam indicat: additque: Οἴεσθαι, μὴ πρήσσειν δὲ, ἀμαθίης καὶ ἀτεχνίης σημεῖόν ἐστι. Opinari, nec facere, inscitiæ & defectus in arte argumentum est. Ita denuo HIPPOCR. Οἴησις, μάλιστα ἐν ἰητρικῇ, αἰτίην τοῖσι κεχρημένοισι, ὄλεθρον δὲ τοῖσι χρεομένοισι ἐπιφέρει. Μηδὲν νεωτεροποιεῖν, μήτε φαρμακίησι, μήτε ἄλλοισι ἐρεθήμασι. HIPPOCR. Epid. L. 1. Aphor. 20. Opinio maxime in medicina, administrantibus opprobrium, utentibus autem interitum affert. Nihil innovandum, nec medicamentis, nec aliis institutis. Siehe Δόξα, ἰδιογνώμονες.

ΟΛΙΓΟΨΥΧΙΗ, Animi deliquium HIPPOCR. Epid. Libr. 7. Eine Ohnmacht.

ΟΜΜΑ, Oculi intuitus, penes ægrotum, uti signum: Ὄμμα ἀχλυῶδες. Oculus tenebricosus. Ὄμμα ἐξέρυθρον. Oculus rubens. HIPPOCR. Prorrhet.

Ὄμμα θρασὺ. Oculus torvus, ferox. HIPPOCR. ibid. Ὄμματα ἰλλώδεα. Oculi diſtorti. Ὄμματα καρώδεα. Oculi conniventes dormiturientium. Ὀμμάτων κίνησις ὀξέιη. Oculorum præceps & velox motus, HIPPOCRATES in Prognoſt. Ὀμμάτων ὀρθότης. Rectus & fixus intuitus, etiam ὄμμα πεπηγὸς. Oculus defixus in unum objectum, ſine ſenſu, prout in melancholicis. Die Augen, als ein Kennzeichen verſchiedener Veränderungen in Kranckheiten.

ΟΜΦΑΛΟΥ πρόπτωσις, ὀμφαλȣ̃ ἐξοχὴ. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. γα. Prolapſus & umbilici tumor V. Ἐξόμφαλος. Ὄμφαλος, Umbilicalis funis neogeniti, hinc ὀμφολοτόμος obſtetrix, methodi, qua umbilici infantium deligantur, perita. Ῥαγὴ ὀμφάλȣ. Ruptura funiculi umbilicalis, hæmorrhagiæ infantium & mortis eorum cauſa; Ἢν ῥαγῇ βίῃ ὁ ὄμφαλος, ἢ ἀμαθίῃ ἀποτάμῃ ἡ ὀμφαλοτόμος. Si evulſus fuerit umbilicus vel inſcienter reſecuerit obſtetrix. Kranckheiten des Nabels, wenn er bey der Geburt zerreiſt, und Kinder dadurch ſich verbluten.

ΟΝΕΙΡΟΓΜΟΣ, διὰ τȣ̃ σπέρματος πλεονασμȣ̃: PAVLVS AEGINETA. Libr. 3. γε. Nocturna ſeminis effuſio ob ſeminis copiam. Ἀφροδισίων κατάχρησι, σπέρμα πολὺ, θερμὸν, ἀθροίζοντες, ἔπειτα ἐπιγενόμενοι πρὸς ἀφροδίσια, κεφαλῆντε βαρύνονται καὶ ἀσώδεις γίγνονται, κ' ἄπειτα εὐθὺς ὀνειρώξαντες πάσχȣσι τὰ αὐτὰ. PAVLVS AEGIN. Lib. 1. 38 Rei venereæ abuſu ſemen multum calidum colligentes, ad pudenda caputque gravantur, anxii fiunt, hinc ſemen de nocte effundentes, patiuntur eadem. Das Entgehen des Saamens im Schlaf.

ΟΝΥΞ, Unguis, pupillæ morbus: Συλλογὴ πύȣ κατὰ τὸ μέλαν, μετὰ φλεγμονῆς πρὸς τῇ ἴριδι, παραπλησία ὄνυχι. Collectio puris in nigro oculi cum inflammatione, prope ad iridem, ſimilis ungui. AVTOR defin. medic. Ein Geſchwühr unter der Horn-Haut des Auges. Unguis, corneum extremi digiti operculum, cujus morbi ſunt. Ὄνυχες τεθλασμένοι, ὕφαιμοι, λεπριῶντες: PAVLVS AEGINETA Lib. 3. πα. Ungues fracti, ſanguine ſuffuſi, leproſi aut ſcabri.

ΟΞΥ, Acutum & breve in morbis, cui opponitur τὸ βραδὺ lentum: ὀξέα νοσήματα μεγάλα καὶ πρὸς τὴν ἀκμὴν ἐπειγόμενα διὰ ταχέων: GALENVS Comment. ad Libr. 2. Aph. 23. Morbi magni & ad ſummum ſui ſtatum progredientes celeriter & propterea periculoſi, ὀλέθριοι ἐν ὀξέι. In celeri ſuo decurſu periculoſi. HIPPOCR. Coac. Prænot. Deinde τὸ ὀξὺ omnes in morbis celeres eventus denotat: πολλοὶ ὀξέως ἀπόλλυντο. HIPPOCR. Lib. 3. Epid. Multi celeriter moriebantur: ὀξέως μεταπίπτειν. Celeriter in alium morbum mutari. HIPPOCR. in Prorrhet. Durare diu, ob acerbitatem, acuti morbi nequeunt. Hefftig anhaltende Kranckheiten können nicht lange dauren. Ἀδύνατον, εἰς μακρὸν χρόνον ἐκπεσεῖν τὴν κρίσιν ἐν τοῖς ὀξέσι νοσήμασι. GALEN. Comm. 2. in Hippocr. aphoriſmos: Impoſſibile, in longum tempus exire criſin in acutis morbis. Τὰ ὀξέα τῶν νοσημάτων κρίνεται τεσσαρεσκαίδεκα ἡμέρησι. HIPPOCR. Aphoriſm. Sect. II. Acuti morbi judicantur quatuordecim diebus. Celeriter ſua tempora percurrunt acuti morbi & ſtatim adoleſcunt. Hefftige Kranckheiten nehmen geſchwinde zu, und dauren nicht lange. Ὁ καιρὸς ὀξὺς, HIPPOCR. Aph. Sect. II.

Tem-

Tempus subito decurrens. Τὰ ὀξέα νοσήματα μεγάλα τέ ἐςὶ καὶ πρὸς τὴν ἀκμὴν ἐπειγόμενα διὰ ταχέων, εἰκότως οὖν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ καὶ τὰς μεταβολὰς ποιεῖται μεγάλας. GALEN. Comm. 2. in Hipp. Aph. Celeriter decurrentes morbi & magni sunt & subito ad culmen devecti, similiter etiam intra parvum tempus magnas mutationes faciunt. Τὰ ὀξέα τῶν νοσημάτων ὡς ἡ ἀποπληξία, ἅμα τῇ προσβολῇ τὴν ἀκμὴν ἀπολαμβάνει. GALEN. de opt. Sect. Acuti morbi, uti apopolexia, simul cum invasione & summum statum acquirunt. Πυρετὸς ὀξὺς, εὐθὺς ὑπὸ τὴν πρώτην εἰσβολὴν ἀκμάζων, καθάπερ ὑπὸ κεραυνοῦ πληγέντος τ' ἀνθρώπου. GALEN. de Cris. L. I. Febris acuta statim ad primam invasionem increscens, veluti fulmine tacto homine. Τὰ ὀξέα νοσήματα μεγάλα τέ ἐςὶ καὶ πρὸς τὴν ἀκμὴν ἐπειγόμενα διὰ ταχέων, εἰκότως, ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ τὰς μεταβολὰς ποιεῖται μεγάλας, ὅπερ ταυτόν ἐςι τῷ κρίνεσθαι. GALEN. Comm. 2. in Hipp. Aph. Acuti morbi & magni sunt, & ubi ad summum sui statum pervenerint, celerrime pariter brevi tempore mutationes faciunt magnas, quod idem est ac judicari.

ΟΞΥ, Acetum, hinc ὀξύτητες, dyscrasia acida ventriculi. Magen-Säure. Καὶ ὅισι μὲν ὀξύτητες προσίςαται, δριμεαιίτε καὶ ἰώδεες, ὅιαι λυσσαι καὶ δήξιες σπλάγχνων καὶ θώρηκος καὶ ἀπορίη: οὐ παύεται τουτέου πρότερον, πρὶν ἀποκαθαρθῇ τε καὶ κατας ορεσθῇ καὶ μιχθῇ τοῖσιν ἄλλοισιν. HIPPOCR. de veteri medicina. Quibus acidæ cruditates accumulantur & acres & virulentæ, quales anxietates & morsicationes intestinorum & thoracis, & desperatio, non quies ab his est prius, quam expurgata & restaurata & mixta cum aliis fuerint.

ΟΞΥΡΕΓΜΙΗ, Ructus acidus: ὀξεῖαι ἐρυγαί. Eructationes acidæ: Ἡ τοῖς ἀπεπτοῦσι παρακολουθοῦσα ἐποξίζουσα ἐρυγή. EROTIANUS. Quæ haud concoquentibus accidit acida eructatio. Der Sood; Saures Aufsteigen aus dem Magen.

ΟΞΥΦΛΕΓΜΑΣΙΑ, summa inflammatio. HIPPOCR. de morbis virginum ὑπὸ ὀξυφλεγμασίας μαίνεσθαι. Præ summa inflammatione insanire: Eine starcke Entzündung mit Fieber und Raserey.

ΟΡΓΑΝ, Ardenter appetere, ὀργᾶν, ἐπιθυμεῖν, ὀρεκτικῶς ἔχειν. HESYCHIUS. Utitur HIPPOCR. hac voce de humoribus æstuantibus, ὀργῶν αἷμα, sanguis æstuans Prorrh. 2. Hinc ὀργασμὸς, Humorum motus vehemens ad coctionem tendens: Ὀργάσασθαι, εἰς παράςασιν ἀγωγεῖν τὰ ὑγρὰ, καὶ πρὸς ἔκκρισιν ἑτοιμάζειν. Effervescere, ad consistentiam ducere humores & ad excretionem præparare. EROTIANUS. Hefftig Verlangen nach etwas haben: Brausen, wallen.

ΟΡΘΟΠΝΟΙΑ, Erecto corpore celebranda respiratio. Ἡ ὀρθόπνοια κἀπὶ τῆς περιπνευμονίας γίνεται, κ' ἀν τοῖς καλουμένοις ἀσθματικοῖς πάθεσι, δὴ αὐτὸ δὲ τοῦτο κἀπὶ τῆς χαλεπωτάτης κυνάγχης, ἐν ᾗ φλεγμαίνοντες οἱ τοῦ λάρυγγος ἔνδον μύες ἀποφράττουσι τὴν ὁδὸν τῆς ἀναπνοῆς. Orthopnœa & in peripnevmonia fit, & in sic dictis asthmaticis affectibus, itidemque in difficillima illa cynanche, in qua inflammati laryngis intus musculi, viam respirationis præstruunt. GALENUS Comm. 2. in Prorrh. Hippocr. Der kurtze Athem, sonderlich beym liegen auf dem Rücken. Vid. Ἄσθμα. Ἀπὸ τοῦ τὸ σχῆμα τοῦ θώρακος ἅπαν ὀρθὸν φυλάττειν, φόβου τοῦ πνιγῆναι ὀρθοπνοικοὺς καλοῦσι, γίνεται δὲ τὸ πάθος παχέων τε καὶ γλίσχρων χυμῶν ἐμπλασθέν-

θέντων τοῖς βρογχίοις τȣ̃ πνεύμονος. PAVL. AEGIN. Libr. 3. Ab eo, quod, thoracis poſitum rectum ſervare oporteat, ſuffocationis metu, orthopnoicos appellant, fit autem morbus craſſis pituitoſisque humoribus impactis, bronchiis pulmonum.

ΟΡΜΗ, Naturalis inſtinctus. Voluntas enim alia eſt ex lege machinæ, alia ex arbitrio, quod novit GALENVS Comm. 2. in Progn. καθ' ὁρμὴν, κατὰ προαίρεσιν καὶ βȣ́λησιν. Quæ inſtinctu fiunt, quæ deſtinato animo & voluntate. Der natürliche Trieb zu Reinigungen in Kranckheiten.

ΟΡΧΙΕΣ καὶ αἰδοῖον ἀνεσπασμένα, πονηρὸν σημαίνει HIPPOCR. Coac. Prorrh. Teſticuli & pudenda retracta, malum ſignificant.

ΟΥΛΗ, Gingivæ, quarum morbi ſunt varii. Vid. Ἐπȣλὶς, παρȣλὶς: ȣ̃λη διαβιβρωμένα. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. κϛ. Gingivæ eroſæ.

ΟΥΡΗΘΡΗ, Urethra, ut ſedes morbi. Ὁκόσοισιν ἐν τῇ ȣ̓ρήθρῃ φῦμα φύεται, τȣτέοισι, διαπυήσαντος καὶ ἐκραγέντος, λύσις. HIPPOCR. Aph. 4. 82. Quibus in urinaria fiſtula tuberculum naſcitur, his ſuppurato eo & perrupto, ſolutio fit. Geſchwühre der Harn-Röhre.

τὸ ΟΥΡΟΝ. τὰ ȣ̃ρα, ȣ̓ρήματα: Urina: ȣ̓ρȣ́μενα, quæ minguntur. ȣ̓ρησις. Mictio:. Urinæ ſæpe capiuntur uti morbus, ȣ̃ρησις δυσκολαίνȣσα. Mictio difficilis, ȣ̓ρȣ́μενα μὴ ὑπομνησάντων. Involuntaria urina, αἱματώδεα ȣ̓ρήματα, mictus cruentus. Urina uti ſignum in morbis. 1) Urina cruda, pellucida, quæ nihil quidquam ſignorum coctionis habet: Qualis eſt ſanæ ſimilis vel penitus alba. Roher ungekochter Urin, ein Zeichen der feſte anklebenden Kranckheits-Materien. Ἄπεπτον ȣ̃ρόν ἐςὶ, ὃ μήτε ἐναιώρημα, μήτε ὑπόςασιν ἔχει, μήτε νεφέλην, ἀλλὰ μήτε πάχός τι προσειληφὸς ἢ ὠχρότητα, λευκόν τε ἐςὶ τῇ χροιᾷ καὶ λεπτὸν τῇ συςάσει, καθάπερ ὕδωρ. HIPPOCR. Coac. Prænot. Cruda urina eſt, quæ nec enæorema nec nubeculam nec craſſitiem aliquam aut obſcuritatem accipit, ſed alba eſt colore, & tenuis conſiſtentia, inſtar aquæ. 2) Urina quæ clara mingitur & deinde turbatur, inter bonas. Klarer Urin, der ſich dennoch hernach trübet. Τὸ λεπτὸν τέμνηται διχῆ: Τὸ μὲν λεπτὸν ἢ ȣ̓ρεῖται λεπτὸν καὶ μένει λεπτὸν, ἢ ἀναθολȣ̃ται καὶ γίνεται παχύ: GALEN. de urinis. Tenuis urina dividi poterit duplici modo, aut mingitur tenuis & manet tenuis, aut turbatur & fit craſſa. ȣ̃ρα ἄχροα. Urinæ decolores, aquoſæ: ἔκλευκα, albæ, λεπτὰ, tenues. Κάκιςον ȣ̃ρον, τὸ ἔκλευκον. HIPPOCR. Coac. Prænot. Peſſima urina, albida. ȣ̃ρον πονηρὸν, τὸ μετὰ ποτὸν ταχέως διȣρȣ́μενον. HIPPOCR. Coac. Prænot. Urina mala, quæ ſtatim poſt potum mingitur. Urinæ, quoad colorem ſunt albæ, citrinæ, rufæ, fulvæ, fuſcæ, tandemque nigræ, omnes crudæ, ultima peſſima. Der Farbe nach iſt der Urin weiß, blaßgelb, roth, gelb, braun, ſchwartz. Πρῶτον ȣ̃ρον τὸ λευκὸν, εἶτα τὸ ὠχρὸν, ἐγγὺς τȣ̃ λευκȣ̃, ἐφεξῆς δὲ τȣ́των, τὸ πυῤῥὸν, τέταρτον δὲ τὸ ξανθὸν, μετὰ δὲ τȣ̃τȣ ἐςὶ τὸ ἐρυθρὸν, συνέγγυς τȣ̃ μέλανος. GALEN. de Urinis. Prima urina alba, deinde flava prope ad albam, exinde rufa, quarto fulva, hinc rubra prope ad nigram. Οὖρα μέλανα, ὑπομέλαινα. Urinæ nigræ, ſubnigræ. Οὖρα ἐξέρυθρα. Urinæ prærubræ. Οὖρα ὑπέρυθρα, ſubrubræ. Quæ intra urinas bene vel male ſubſident HIPPOCR. in Prognoſticis: Εἰ δὲ εἴη τὸ, τε ȣ̃ρον ὑπέρυθρον, καὶ ἡ ὑπόςασις αὐτέȣ ὁμοίη καὶ λείη, πολυχρονιώτερον μὲν τȣ̃το

τῦ πρώτυ γίνεται, σωτήριον δὲ κάρτα, κρημνώδεες δὲ ἐν τοῖσιν ὔροισιν αἱ ὑποςάσιες, πονηραί. Τυτέων δὲ εἰσι κακίυς αἱ πεταλώδεες· αἱ λευκαὶ δὲ καὶ λεπταὶ κάρτα φλαῦραι· τυτέων δ' ἔτι κακίυς εἰσὶν αἱ πιτυρώδεες. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 4. At mala urina eſt, in qua ſubſident ſubrubra aut livida: deterior, in qua quaſi fila quædam tenuia atque alba: peſſima ex his, ſi tanquam ex furfuribus factas nubeculas repræſentat. Albas urinas damnat HIPPOCR. Aph. Sect. 4. art. 72. Ὁκόσοισιν ὖρα διαφανέα, λευκὰ, πονηρὰ, μάλιςα δὲ ἐν τοῖσι φρενιτικοῖσιν ἐπιφαίνεται. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 4. Diluta quoque atque alba (urina) vitioſa eſt, ſed in phreniticis maxime. 3) Urinæ turbidæ nec ſubſiſtentes, infidæ. Die durch und durch trüben Urine, welche keinen Boden-Satz bekommen, sind nicht die besten. Οὖρα ἀκατάςατα. Urinæ inſtabiles, confuſæ, non ſubſiſtentes, nec turbulentæ. Quæ non ſubſident, θολερὰ καὶ παχέα ἐναιωρύμενα, turbida & craſſa ſublimamenta. Οὖρα βορβορώδεα. Urinæ cœnoſæ & fœtidæ. Παχὺ ὐρύμενον καὶ μὴ καθιςάμενον, οἷον ἐςὶ τὰ τῶν ὑποζυγίων, ταραχὴν ἐν τοῖς χυμοῖς (σημαίνει). AETIUS Tetrabibl. I. Tr. 5. λδ. Craſſa urina nec conſiſtens, qualis jumentorum, turbas in humoribus ſignificat. Οὖρον οἷον ὑποζυγίυ. Urina qualis jumentorum. In Coac. Prænot. & Epidemicorum Libris. 4) Urinæ in ſumma ſuperficie pingues guttas aut cutem pinguem habentes, deliquium humorum indicant. Schmeltzende Urine, auf deren Fläche Fett, oder eine Haut zu sehen ist. Οὖρα ἐξυδατύμενα ἐξ ἀκρίτυ λίπος ἴχοντα. Urina diluta indiſcretam habens pinguedinem. HIPPOCR. Coac. Prænot. Non oleoſa ſed cuticulam in ſuperficie apparentem habens, quæ γραῦς GALENO Libr. 4. ſalubr. Καὶ τὰς λιπαρότητας δὲ τὰς ἄνω ἐφιςαμένας ἀραχνοειδέας μέμφεσθαι, ξυντήξεως γὰρ σημεῖα. HIPPOCR. Prognoſt. Et pinguedines illas, quæ ſuperſtant, aranearum telis ſimiles, culpare oportet, nam colliquationis ſunt ſigna. Οὖρα ἐλαιώδη. Oleoſa pinguis urina. 5) Inchoante coctione in ſumma urina incipit formari nebula, quæ enæorema eſt. Bey angehender Absonderung zeiget sich oben im Urin nahe an seiner Fläche ein Wölckgen. Οὖρον ἐναιωρύμενον. Urina ſublime quid habens, in ſumma matula natans. 6) Progrediente coctione nebula magis ſubſidet, ab initio tenuis, ſenſim craſſa. Nach und nach bildet sich eine Wolcke in der Mitte des Urins. Οὖρα ἀραχνιώδεα. Urinæ in quibus aliquid telis aranearum ſimile innatat. Τῶν ὔρων νεφέλη, Urinarum nubecula, quod in urina media ſuſpenſum eſt, velut nubes in aëre. Τὰ ἐφιςάμενα, τὰ ἐναιωρύμενα. Supernatantia vel ſuſpenſa in urinis. 7) Coctionis ſignum eſt, urinæ ſedimentum, Das Zeichen der vorseyenden Besserung ist der Bodensatz des Urins. Ὑποςάσεις τῶν ὔρων, ὡμοὶ ἐν τοῖς ὔροις συνεκκρινομένοι χυμοί. ACTUAR. 2. 10. Sedimenta urinarum (ſunt) crudi in urinis ſimul excreti humores. Οὖρα πέπανα, παχέα, καὶ λευκά. Urinæ coctæ craſſæ & albæ. HIPPOCR. in Prorrh. Τὸ ἀνεθολύμενον δηλοῖ τὴν φύσιν ἄρχεσθαι πέττειν. GALEN. de urinis. Quod turbari incipit lotium, indicat, naturam nunc in eo eſſe, ut coquat. Hujus negotii primordium, urinis non perfecte ſubſidentibus. Des Brechens im Urin erster Grad. Οὖρον ἐξ ὑποςάσιος διασπώμενον, Urina, divulſo ſedimento. Urinæ turbidæ, ſumma urina clara, optima,

Trüber Urin mit einem Bodensatz und oben klar, ist gut. Ὅσοι ἔρα ταχέως ὑπόςασιν ἴσχει, ταχέως ἔτοι κρίνονται. HIPPOCR. Coac. Prænot. Quibus urinæ subito sedimentum tenent, subito hi judicantur. Urinæ optimæ, mendaces, Der beste Urin betrügt. Τὰ πέπονα ἔρα, ὅταν μὴ λύει τὴν νόσον, ἐκ ἀγαθόν ἐςι σημεῖον. GALEN. Comm. 2. in Libr. 2. Prorrh. Hipp. Coctæ urinæ, si morbum non solvunt, non bonum sunt signum. Ante dies criticos turbidæ urinæ, nisi brevis febris est, malæ. Frühzeitig getrübter Urin ist nicht gut. Οὖρον ἐξαίφνης, παραλόγως, πεπαινόμενον. HIPPOCR. Prorrh. & Coac. Prænot. Urinæ statim, sine ratione turbidæ. 8) Urinæ, quæ pus habent sine renum vitio, Eyterhaftiger Urin, ohne Fehler derer Nieren. Ἀποςήματος ποτὲ ἐν πνεύμονι γενομένε, δυνατὸν, τὸ πύον διὰ νεφρῶν ἐκκαθαρθῆναι καὶ θώρακος, διά τε τῶν ἐντέρων καὶ τῆς ἕδρας. GALENVS de locis afflictis L. 6. Abscessu aliquando intra pulmonem nato, possibile est, pus tam per renes expurgari, quam pectore rejici, perque intestina & secessum. 9) Urinæ cum sedimento, quæ viarum urinariarum morbos significant. Boden-Satz im Urin, aus welchem man derer Urin-Wege Kranckheiten erkennet. Τὰ κριμνώδη σύντηξιν ἰσχυρὰν τῶν ςερεῶν σημαίνεσι. GALENVS de urinis. Grumosæ urinæ colliquationem validam solidorum significant. Οὖρα θρομβώδεα, Grumosæ urinæ, ubi sedimentum in parvas coacervatur cumulos. HIPPOCR. Aphor. sect. 4. art. 80. Ἢν αἷμα ἐρέῃ καὶ θρόμβες, καὶ ςραγγερίην ἔχῃ, καὶ ὀδύνη ἐμπίπτῃ ἐς τὸ ὑπογάςριον καὶ ἐς τὸ περίναιον, τὰ περὶ τὴν κύςιν πονεῖ. CELS. Lib. 2. cap. 7. Aut si paulatim (urina) destillat, vel si sanguis per hanc editur, & in eo quædam cruenta concreta sunt, idque ipsum cum difficultate redditur, & circa pubem & interiores partes dolent, in eadem vesica vitium est. Οὐρήσεις ὑμενώδεες. Urinæ membranaceis ramentis mixtæ. Τὰ πεταλώδη τοῖσιν ἔροισιν ἐμφερόμενα τῆς κύςεως ἕλκωσιν σημαίνει. GALEN. de Locis affectis I. Foliosum quid urinis innatans, vesicæ ulcus significat. Ὁκόσοισιν ἐν τῷ ἔρῳ παχεῖ ἐόντι πιτυρώδεα συνεξερέεται, τετέοισιν ἡ κύςις ψωριᾷ. HIPPOCR. Aphor. Sect. 4. Quibus in urina, crassa, furfuracea simul minguntur, illis vesica porrigine infestatur. Ὁσοισιν ἐν τοῖς ἔροισι ψαμμώδεα ὑφίςαται, τετέοισιν ἡ κύςις λιθιᾷ. HIPPOCR. Aph. Sect. 4. Quibus, in urinis arenosa subsident, illis vesica calculo laborat. Addit GALENVS: Οὐ πάντως ἡ κύςις, ἀλλ' ἐνδέχεται καὶ νεφρὲς ὁ ἀφορισμός. Non tantum vesica, sed etiam renes complectitur aphorismus. Οὖρα ἀμμώδεα, Urinæ sabulosæ. Ὁκόσοισιν ἐν τῷ ἔρῳ παχεῖ ἐόντι σαρκία σμικρὰ ἢ ὥσπερ τρίχες συνεξέρχονται, τετέοισιν ἀπὸ τῶν νεφρῶν ἐκκρίνεται. HIPPOCR. Aph. Sect. 4. Quibus in urina crassa carunculæ parvæ, veluti capilli, una egrediuntur, his ex renibus egreditur. Ἢν αἷμα ἢ πύον ἐρέῃ, τῶν νεφρῶν ἢ τῆς κύςεως ἕλκωσιν σημαίνει. HIPPOCR. Aph. Sect. 4. Si sanguinem aut pus mingat, renum aut vesicæ ulcus significat. Οὖρον πυῶδες, Urina purulenta. Ἢν αἷμα καὶ πύον ἐρέῃ καὶ λεπίδας, καὶ ὀσμὴ βαρεῖα ᾖ, τῆς κύςεως ἕλκωσιν σημαίνει. HIPPOCR. Aph. Sect. 4. Si sanguinem & pus mingat & squamulas, & odor gravis sit, vesicæ ulcus significat. HIPPOCR. Aphor. Sect. 4. art. 76. Ὁκόσοισιν ἐν τῷ ἔρῳ σαρκία μικρὰ, παχεῖ ἐόντι, ὥσπερ τρίχες συνεξέρ-

ξέρχονται, τετέοισιν ἀπὸ τῶν νεφρῶν ἐκκρίνεται. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 7. Si hæc (urina) craſſa carunculas quasdam exiguas, quaſi capillos, habet, utique in renibus vitium eſt. HIPPOCR. Aphor. Sect. 7. art. 34. Ὁκόσοισι δ' ἐπὶ τοῖσιν οὔροισιν ἐφίστανται πομφόλυγες, νεφριτικὰ σημαίνουσι. Vertit CELS. Lib. 2. c. 7. Aut ſi bullas (urina habet) utique in renibus vitium eſt. HIPPOCR. Aphor. Sect. 4. art. 75. Ἢν αἷμα ἢ πύον οὐρέῃ, τῶν νεφρῶν ἢ τῆς κύστεος ἕλκωσιν σημαίνει. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 7. At ſi ſanguis aut pus in urina eſt, vel veſica vel renes exulcerati ſunt. 10) Motus urinæ expeditus vel cohibitus, ſignum eſt in morbis. Aus dem freyen oder gehinderten Harnen erkennet man verſchiedenes. Der freye Urin in der Waſſerſucht iſt gut. Οὕτω γὰρ ὡς οὐρητικώτατος εἴη καὶ ἰσχύοι μάλιστα. HIPPOCR. Libro de ratione Victus in acutis. De hydropiſi: uti plus urinæ minget, ita plus valebit. Urinæ difficultates ſemper malæ, Gehindertes Harnen iſt ſchlimm. Οὖρα ἐπίπονα, πονηρὸν, καὶ τὸ μικρὰ ἐπιφαίνεσθαι, οἷον στάξιες. HIPPOCR. Prorrh. 1. Urinæ laborioſæ malæ, & quæ parce apparent, inſtar ſtillarum. Τὰ οὐρούμενα μὴ ὑπομνησάντων, ὀλέθρια. HIPPOCR. Coac. Prænot. Urina, non advertentibus, mala. Τῶν οὔρων ἀκούσιος οὔρησις περὶ παραλύσεως. PAVLVS AEG. Libr 3. με. Involuntaria urinæ fluxio a paralyſi. Urina inſciis fluens, peſſima. Harnen ohne Wiſſen, iſt am bedencklichſten. Οὖρον λαθραίως οὐρούμενον. Quæ inſciis ægris redditur.

ΟΥΣ, Auris. Τὰ παρ' οὖς, Quæ ad aurem naſcuntur, tubercula, ab HIPPOCRATE paſſim excitantur in Epidemicis. Fieberhaffte Geſchwulſten derer Ohren-Drüſen. Vide Ὦτα.

ΟΦΘΑΛΜΩΝ πάθη, Oculorum morbi varii, ſub ſuis titulis quærendi ſinguli. Ὀφθαλμία, Inflammatio oculorum. Quæ mitior, Τάραξις, quæ ſumma φλεγμονή. Ὀφθαλμίαι ῥοώδεες. HIPPOCR. Libr. 1. Epid. Ophthalmiæ humidæ, catarrhoſæ. Ὀφθαλμίαι ξηραί. Ophthalmiæ ſiccæ. GALENVS. Lippitudines appellat. CELSVS Lib. 2. c. 1. Entzündung derer Augen mit oder ohne Thränen. Καὶ ἡ ὀφθαλμία διατάραξίς τις ἐστὶν, οὐ μόνον ἔξωθεν, ἀλλὰ καὶ χωρὶς φανερᾶς αἰτίας γινομένη, καὶ ἐπιμένουσα ἕως τρίτης ἢ τετάρτης ἢ καὶ πέμπτης ἡμέρας. Ophthalmia quoque (id eſt lippitudo) perturbatio quædam eſt, verum non extrinſecus tantum, ſed ex interiore etiam cauſa aperta ingruit, perque tres quatuorve aut quinque dies plerumque durat. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. cap. 22. Ὀφθαλμῶντι, ὑπὸ διαῤῥοίης ληφθῆναι, ἀγαθόν. Omnisque dejectio lippienti prodeſt. CELS. L. 2 c. 8. Paralyſis oculi. HIPPOCR. Aph. Sect. 6. art. 17. Παραλελύσθαι λέγεται ὁ ὀφθαλμὸς ὅταν αὐτὸν ἐπιλείπωσιν αἱ φυσικαὶ κινήσεις, καὶ μὴ δύνηται ἀναβλέπειν ἢ καταβλέπειν, ἀναίσθητος δ' ᾖ. GALENVS Introd. ſ. Medicus. Solvi dicitur oculus, quando illum animales motus deſerunt, nec poſſit ſuſpicere aut deſpicere, ſimulque ſenſu privatus ſit. Gelähmtes unbelebtes Auge. Cicatrices oculi. Τὰς ἐπιπολῆς γινομένας ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς οὐλὰς, ὁ μὲν, διὰ μόνον, οὐλὰς, οἶδε, νεφέλων καλοῦσι, τὰς δὲ διὰ βάθος, λευκώματα: PAVL. AEG L. 3. κβ. Superficietenus factæ cicatrices oculi, illæ quidem ſimpliciter cicatrices vocantur, quæ autem profundiores ſunt, audiunt leucomata: Σύγχυσις

χυσις ὀφθαλμȣ̃ ἐκ πληγῆς PAVL. AEGINETA L. 3. αβ. Oculus confusus ex ictu.

ΟΦΙΑΣΙΣ, Vitium capillorum, dum illi serpentino tractu decidunt. Das schlangenförmige Ausfallen derer Haupt-Haare. Ἑτέρα δὲ ὑγρότης ποικίλη τε καὶ διεφθορυῖα τήν τε ὀφίασιν καὶ τὴν ἀλωπεκίαν ἐναπεργάζεται, τὰς ῥίζας διαβιβρώσκȣσα τῶν τριχῶν, καὶ ταῦτας ἐκβοσκομένη ȣ̓χ ὁμαλῶς· καὶ ἡ μὲν ὀφίασις καὶ ἀπὸ τȣ̃ γινομένȣ πάθȣς καλοῖτ' ἂν εἰκότως κατὰ τὰς σπείρας ἐπεκτεινομένη τȣ̃ ὄφεως κατὰ τȣ̃ τῆς κεφαλῆς δέρματος, ἀλωπεκία δ' εἴρηται, διὰ τὸ συνεχῶς αὐτὴν ἐν ταῖς ἀλώπεξ γίνεσθαι. Quod si alius humor varius & corruptus fuerit, qui pilorum radices erodat, easque inæqualiter amputet, areas, quas ὀφίασιν & ἀλωπεκίαν, Græci nuncupant, efficit. Et vitium quidem ex re ipsa ὀφίασις jure vocatur, quod serpentis, quem ὄφιν appellant, convolutionum instar, per capitis cutem serpat: ἀλωπεκία vero nuncupatur, quod assidue vulpes, ἀλώπεκες Græce nominatæ, eo mali genere infestentur. ACTVAR. Libr. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 5.

ΟΨΙΣ: Κόρη, γλήνη. Pupilla. Ast totam designat faciem & intuitum ægrotantium, uti signum, cui multa fides penes HIPPOCRATEM Ἢν γὰρ ὄψιες πυκνὰ κινέωνται, μανῆναι τȣ́τȣς, ἐλπίς. HIPPOCR. Progn. CELS. Lib. 2. 7. Oculorum quoque frequens motus insaniæ signum est. Vid. πρόσωπον. Das gute oder schlimme Ansehen des Krancken.

Π.

ΠΑΘΟΣ, Passio, πάθημα. Idem quod morbus. Διοίσει δ' ȣ̓δὲν, ἢ νόσημα λέγειν, ὥσπερ, ἤτοι πάθος ἢ πάθημα, ὡς ȣ̓δὲν διαφέρει λέγειν ἀῤῥωστίαν ἢ ἀῤῥώστημα. GALEN. Lib. 2. Method. Med. Nihil quidquam differentiæ erit, si morbum vel ægritudinem vel affectum aut affectionem, infirmitatem aut debilitatem nominaveris: Alibi tamen mavult τὸ τȣ̃ πάθȣς ὄνομα κατὰ τῶν ἰχρονίων μόνον λέγειν, affectionum nomen tantum de morbis chronicis dici. Sed Hippocrates promiscue habet, itidemque pro symptomatis accipit. Καύσων τὰ παθήματα, Febrium affectiones, τῶν κυναγχικῶν τὰ παθήματα, Angina affectis quæ accidunt. Das Wort πάθος bedeutet so viel als νȣ̃σος. Die Kranckheit, ein jedweder unnatürlicher Zufall des Menschen.

ΠΑΘΟΓΝΩΜΟΝΙΚΟΝ, Pathognomonicum, Παθογνωμονικὸν (μέρος ἢ εἶδος τῆς ἰατρικῆς) τὸ περὶ τὴν διάγνωσιν τȣ̃ παρὰ φύσιν ὄν. Pathognomonica (pars vel species medicinæ) quæ id, quod præter naturam est, dignoscendum suscipit. GALEN. in Def. med. Der von Kranckheiten handlende Theil der Artzney-Kunst. Παθογνωμονικὸν σημεῖον, ἐςὶ τῶν τε ἐντὸς καὶ τῶν ἐκτὸς σημείωσις. Pathognomonicum signum est interiorum exteriorumque significatio. GALEN. in Def. med. Die Zeichen einer Kranckheit. Παθογνωμονικὰ συμπτώματα, symptomata morbis propria, ex quibus causæ cognoscuntur. GALEN. in Libr. Hippocr. De vict. rat. in morb. acut. Com. 4. Sect. 3. Die Zufälle einer Kranckheit.

ΠΑΛΙΝΔΡΟΜΕΕΙΝ, Ad interiora recedere. Παλινδρεμίη: Ἢν ἀφανίζωνται καὶ παλινδρομέωσιν αἱ ἀποςάσιες. Si disspareant & retro agantur ea quæ eruperant. HIPPOCR. in prognosticis. [Vel, in locum, unde discessus factus est, reverti, veluti GALENVS explicat: Μεταῤ-

ταῤῥέειν εἰς τὰς αὐτὰς τόπας, ὅθεν ὥρμησαν, ὅπερ ἰδίως Ἱπποκράτης ὀνομάζει παλινδρομέειν, ἢ καὶ τινὰς ἄλλας ἐν τῷ βάθει τᾶ σώματος ὄντας. GALEN. Comm. in Prognoſt. Hippocr. Transfluere in eosdem, ex quibus diſceſſus factus eſt, locos, id quod proprie HIPPOCRATES appellavit, retrocedere, aut in alios, in profundo corporis ſitos. Das Zurückweichen aller Auswürffe, welche dem Cörper gesund sind, wenn sie bestehen. Eſt etiam recurſus flatuum ab ano ad ventriculum. Ueber sich steigende Blehungen. Τοῖς φύσαις ἄνω συμβαίνει παλινδρομεῖν. GALEN. Comm. 3. in Hippocr. Diæta Morb. acut. Flatibus accidit, ut ſurſum vergant.

ΠΑΛΜΟΣ, Palpitatio, mox cordis, mox arteriarum quarumvis, majorum maxime, παλμός ἐςι διαςολή παρὰ φύσιν ἐν ἅπασι, ἃ διαςέλλεσθαι πέφυκεν. GALEN. de Sympt. cauſ. Libr. 5. Autor definitionum GALENI muſculis etiam tribuit! παλμός ἐςιν ἔπαρσις καὶ ὕφεσις σωμάτων μυωδέων. Palpitatio eſt elatio & remiſſio corporum muſculoſorum. Hertz-Klopfen, Zucken in Gliedern. Muſculi & muſculoſæ partes paſſim palpitant. Οἱ κατὰ κοιλίας παλμοὶ, HIPPOCR. in Prorrh. Palpitatio ventris. Ὁ κατὰ τὰ ὑποχόνδρια παλμὸς. HIPPOCR. in Prognoſt. alii legunt σφυγμὸς. Palpitatio hypochondriorum. Ὁ παλμὸς καρδίης, EPID. Lib. 3. Aegrot. 16. Palpitatio cordis. Παλμὸς δι᾽ ὅλα τᾶ σώματος. EPID. Libr. 1. Aegr. 4. & Libr. 3. Aegrot. 4. Palpitatio totius corporis. Pulſus ubique perceptibilis. παλμοὶ ἐν τοῖσι χερσὶν. Pulſus in ſummis digitorum apicibus perceptibilis.

ΠΑΝΔΗΜΟΙ, καὶ κοιναὶ νόσοι. Πανδήμας καὶ κοινὰς νόσας τὰς πολλοῖς ἅμα συμπιπτάσας ὀνομάζασιν, ὧν, ὥσπερ ἡ γένεσις, ἅτω καὶ ἡ αἰτία, κοινὴ, ὕδατος μοχθηρᾶ πόσις, ταλαιπωρίαι τε ἄμετροι, καὶ πόνοι συνήθεις ἐαθέντες, ἔνδειαί τε καὶ πλησμοναὶ, λιμᾶ κατασχόντος, ἢ εὐθηνίας γενομένης· καὶ χωρία δὲ φύσις κοινὰ νοσήματα πολλὰ ἐπήνεγκεν, ἐνίοτε μὲν ἑλώδας, ἐνίοτε δὲ ἔχοντος βάραθρον παρακείμενον, ἀναθυμίασιν δηλητηριώδη καὶ πονηρὰν ἀναπέμποντα. ταῦτα μὲν ἅν ἀ συνεχῶς εἴωθε συμπίπτειν· ὁ δὲ περιέχων ἡμᾶς ἀὴρ, συνεχῶς ἡμῶν τρέπει τὰς κράσεις, ἤτοι θερμότερος ἀμέτρως, ἢ ψυχρότερος, ἢ ξηρότερος, ἢ ὑγρότερος γινόμενος. Publicos communesque morbos vocant, qui uno & eodem tempore multis accidunt, quorum, ut origo, ſic etiam communis eſt cauſa: Ut aquæ vitiatæ potio, nimiæ ærumnæ, conſueti labores omiſſi, inediæ, expletiones, cum fames vagatur, aut cum ſumma eſt rerum omnium abundantia. Regionis quoque natura communes ſæpenumero morbos invexit, quippe quæ interdum paluſtris eſt, interdum barathrum habet propinquum, quod venenoſum perniciosumque habitum exhalat. Atque hæc quidem aſſidue contingere conſueverunt: At aer qui nos ambit, dum calidior, dum frigidior, dum ſiccior, dum humidior, efficitur, naturas noſtras aſſidue commutat. ORIBAS. Libr. 3. ad Eunap. cap. 1. Siehe Νόσοι ἐπιδημικοὶ.

ΠΑΡΑΚΜΗ, Ultimum morborum tempus, quod ad ſanitatem tendit, in quo evacuationes cum euphoria durant. Die letzte Zeit, der Abfall, die Besserung in Kranckheiten. Παρακμαὶ ἀρχομέναι ἢ πρεῖσαι ἢ προσελθᾶσαι ἐπὶ πλέον. GALEN. de Method. Med. Lib. 10. Decrementa morborum, inchoantia aut procedentia aut progreſſa magis. Παρελθάσης τῆς

τῆς ἀκμῆς τȢ νοσήματος, ἡ μὲν φύσις ἤδη κεκράτηκεν, Ȣ̓δὲ μὲν γὰρ ἄλλως παρήκμασε τὸ νόσημα. GALEN. de Crisib. Lib. 3. Postquam id, quod in morbo summum est, transiit, natura equidem jam obtinuit, aliter enim decrescere morbus haud posset. Τῷ τεθνηξομένῳ δὲ εἰς μὲν τὸν τῆς παρακμῆς καιρὸν ἀδύνατον ἐξικέσθαι, Ȣ̓δ' ἐξ ἀνάγκης εἰς τὸν τῆς ἀκμῆς: GALEN. de crisib. Lib. 3. Morituro impossibile tempus decrementi accedere, nec de necessitate quidem, incrementi. Κίνδυνος θανάτȢ μετὰ τὸν τῆς ἀκμῆς καιρὸν Ȣ̓κ ἐστὶ. GALEN. de crisib. Lib. 3. Periculum mortis post summum morborum statum haud est.

ΠΑΡΑΛΕΓΕΙΝ, Absurda loqui, παραφρονεῖν, desipere, παραληρεῖν, animo haud constare, penes Hippocratem ubique est, dum ægrorum delirantium status describitur in Febre. Irre reden.

ΠΑΡΑΛΥΣΙΣ, solutio membri vel organi. Παράλυσις, κινήσεως ἐνεργείας τε ἡ πάρεσις. ARETAEVS. Paralysis, motus ac actionis est inertia.

ΠΑΡΑΠΛΗΓΙΑ, παραπληξία. Vocis significatio varia. Designat apoplexiæ eventum, manente paralysi unius articuli. GALENVS Com. 2. in Lib. I. Epid. Παραπληγίας καλεῖ, τὰς ἐξ ἀποπληξίας εἰς μόριον κατασκηπτȢ́σας παραλύσεις. Paralyses quæ ex apoplexia in partem aliquam redundant. Hinc παραπλῆγες HIPPOCR. De ratione victus in morbis acutis Libr. 4. dicuntur, qui ab apoplexia resoluti manent. Paraplegiam partis singulæ solutionem dicit ubique HIPPOCRATES Epid. L. 2. ἡ χεὶρ δεξιὴ σκέλος δὲ ἀριστερὸν παρελύθη παραπληγικῶς. Manus dextra & crus sinistrum solvebantur paraplegia. Et paraplectici dicuntur Autori definitionum GALENI, οἷς εἰς μόνα τὰ δεξιὰ ἢ τὰ ἀριστερὰ αἱ παρέσεις γίνονται. Quibus tantum in dextro aut sinistro latere stupores fiunt. Similiter paraplegia pro hemiplegia capitur. GALEN. Lib. 4. de locis affectis, ὅτ' ἂν ἀμφότερα τὰ μέρη τȢ ἐγκεφάλȢ, τὸ, τε δεξιὸν καὶ τὸ ἀριστερὸν ᾖ πεπονθότα, τȢ̀ς ἀποπληκτικȢ̀ς ἐπιφέρει κινδύνȢς, ὅτ' ἂν δὲ θάτερον μόνον, εἰς παραπληγίαν τελευτᾷ. Cumque utraque cerebri pars, dextra & sinistra, affectæ sunt, apoplexiæ periculum infert, quando autem alterutra saltim, in paraplegiam abit. Nunc autem, præter sensum vocis, paraplegiam appellant, ubi, salvo capite, totum corpus stupet.

ΠΑΡΑΡΥΘΜΗΜΑ, ὀστȢ̃. Παράρυθμημα (ὀστȢ̃) ἐστὶ παραλλαγὴ ἢ φορὰ ὀστȢ̃ ἐκ τȢ̃ κατὰ φύσιν εἰς τὸν παρὰ φύσιν τόπον. Dearticulatio (ossis) est evariatio, vel, a naturali loco ad eum qui præter naturam est delatio. GALEN. in Def. Med. Verrenckung eines Knochens.

ΠΑΡΑΤΡΗΜΜΑΤΑ, Intertrigines. κατὰ μηρȢ̀ς παρατρήμματα. PAVLVS AEGIN. Intertrigo inter femora. Abgeriebene Haut zwischen denen Schenckeln vom Gehen.

ΠΑΡΑΦΑΣΣΕΙΝ, παραλέγειν, item est ac ἀλλοφάσσειν.

ΠΑΡΑΦΡΕΝΟΝ, Diaphragma seu septum transversum; cujus inflammatio, παραφρενῖτις: ἔστιν ὅτε καὶ τῷ διαφράγματι συμπάσχων ὁ ἐγκέφαλος, διὰ τῶν κατασπειρωμένων ἐν αὐτῷ νεύρων, (συμφλεγμαίνεται) PAVLVS AEGINETA. Libr. 3. 5. Aliquando etiam cum septo transverso consentit cerebrum, propter nervos in illo dispersos, simulque inflammatur. Entzündung des Zwergfells, mit Raserey.

ΠΑΡΑΦΡΟΝΕΙΣΑΙ, Mentis alienationem pati, intelligitur ubique de delirio febri-

febrili. GALEN. Comm. I. in Prorrh. Τὸ δ᾽ ἐν ἀκμῇ σφοδρȣ̃ πυρετȣ̃ παραφρονῆσαι, παρακόψαί τε καὶ παραληρῆσαι. In ſummo validæ febris ſtatu deſipere percelli ac delirare: additur Libr. 3. de locis affectis: ȣ̓͂σαι δ᾽ ἐν ταῖς ἀκμαῖς τῶν πυρετῶν γίγνονται παραφροσύναι, κατὰ, συμπάθειαν αὐται πάχοντα τὸν ἐγκέφαλον, ȣ̓ καθ᾽ ἰδιοπάθειαν, ἔχȣσι, quæcunque autem in ſummo febrium ſtatu fiunt deſipientiæ, per conſenſum pati cerebrum, non propria affectione, faciunt. Παραφρονεῖν ἄνευ πυρετȣ̃, eſt μαίνεσθαι, Φρενετίζειν eſt, ἐν πυρετῷ παραφρονεῖν, Ohne Fieber raſen, iſt Tollſucht, im Fieber heiſt es Hirnwuth. Deſipientiæ aut jucundæ ſunt aut triſtes, illæ mitiores. HIPPOCR. Aphor. ſect. 6. art. 52. Αἱ παραφροσύναι, αἱ μὲν μετὰ γέλωτος γινόμεναι, ἀσφαλέςεραι, αἱ δὲ μετὰ σπȣδῆς, ἐπισφαλέςεραι, exponit CELS. lib. 3. cap. 18. Neque ignorare oportet, leviorem eſſe morbum cum riſu, quam ſerio inſanientium.

ΠΑΡΕΜΠΤΩΣΙΣ, Non frequenter occurrit & ſignificatum habet duplicem haud conſonum. Παρέμπτωσις. Eſt oculorum morbus, ὅταν εἰς τὸν πόρον κατ᾽ ἀναςόμωσιν ἢ ῥῆξιν ἀγγείȣ, τὸ ὑγρὸν παρεμπέσῃ καὶ ἐμφράξῃ τὸν πόρον ἀπ᾽ αὐτῆς τῆς βάσεως τȣ̃ ἐγκεφάλȣ, ὅθεν καὶ τῷ ὀφθαλμῷ ἡ τȣ̃ ὁρᾶν δύναμις, ὥςε μετ᾽ ἀλγημάτων καὶ τὸ ὁρᾶν, ἐμποδίζεσθαι. GALEN. Introd. ſ. Medicus. Decubitus, quando ad nervi optici meatum, ſive ex aliqua vaſorum minimorum apertura, ſive vaſis ruptura, humor illapſus eſt & obſtruxit viam ſpirituum ex baſi cerebri, unde & oculo videndi virtus, ut, cum dolore, ipſa viſio intercipiatur. Der Uebertrag böſer Feuchtigkeiten auf die Sehe-Nerven, woraus die Blindheit entſtehet. Παρέμπτωσις συνεκτικὴ αἰτία τῶν νοσημάτων πάντων. GALEN. Introd. ſ. Medicus. Decubitus, cauſa continens omnium morborum. Die näheſte Urſache derer Kranckheiten.

ΠΑΡΕΣΙΣ, Membrorum ſtupor & ſolutio. ARETAEUS de morbis chronicis cap. 7. Ἀποπληξίη, παραπληγίη, πάρεσις, παράλυσις, ἅπαντα τῷ γένει τ᾽ αὐτά, ἢ κινήσιος, ἢ ἀφῆς: ἢ ἀμφοῖν ἐςὶν ἔλλειψις, ποτὲ καὶ γνώμης καὶ τῆς ἄλλης αἰσθήσιας. Apoplexia, paraplegia, pareſis, paralyſis, omnia, genere eadem ſunt, aut enim tactus aut motus aut utriusque defectio eſt, aliquando rationis & reliquorum ſenſuum. Τὸ τῆς παρέσεως, πάθος, ὃ καὶ παράλυσιν ὀνομάζειν εἰώθασιν, ȣ̓δὲν ἄλλο, ἢ ἀναισθησία καὶ ἀκινησία τῶν πεπονθότων τόπων ἐςί. διαφέρει δὲ τῆς ἀποπληξίας, ὅτι αὐτὴ τȣ̃ μὲν παντὸς σώματός ἐςιν ἀναισθησία καὶ ἀκινησία, μετὰ βλάβης τῶν ἡγεμονικῶν ἐνεργειῶν, καὶ τρόπον τινὰ, θάνατος. ἡ δὲ πάρεσις, τȣ̃ ἡμίσεος σώματος, ἢ ἑνός ἐςὶ μέρȣς νέκρωσις, ἢ καὶ τινῶν μορίων νευρωδῶν ἐσχηκότων ἔμφραξις, χωρὶς τȣ̃ παθεῖν ἢ τὸν ἐγκέφαλον, ἢ τὸν νωτιαῖον. Reſolutionis vitium, quod Græci Pareſin & Paralyſin nominare conſueverunt, nihil aliud eſt, quam ſenſus & motus privatio. Differt autem ab ἀποπληξία, quod ipſa quidem, totius corporis ſenſus & motus ſit abolitio, cum principum animæ functionum, noxa, &, quodammodo, mors: Reſolutio autem eſt, qua dimidia pars corporis vel una, emoritur, vel etiam particulæ quædam nervoſæ obſtructæ: ita tamen ut vel cerebrum, vel ſpinalis medulla ab affectu ſint immunes. TRALL. Lib. 10. cap. 2. Accipitur πάρεσις etiam uti genus, veluti ſtuporem in genere omnem deſignat, ita ARETAEUS de Paraplegia, παραπληγίη

πάρεσις μὲν ἀφῆς καὶ κινήσιος, ἀλλὰ μέρεος, ἢ χειρὸς ἢ σκέλεος, paraplegia, ſtupor eſt tactus & motus, ſed partis tantum, manus vel cruris. Inferiorum artuum pareſis, cum involuntario urinæ fluxu. Ὁ νωτιαῖος μυελὸς ἢν νοσέῃ, ἐκ πτώματος, ἢ ἐξ ἄλλης προφάσιος, τῶν σκελέων ἀκρατὴς γίνεται ὁ ἄνθρωπος, ὥστε μηδὲ τυγχανόμενος ἐπαΐειν καὶ τῆς γαστρὸς καὶ κύστιος. HIPPOCR. Prorrh. 2. Si ſpinalis medulla ex lapſu aut aliqua alia cauſa laborarit, crurum impotens fit homo, adeo, ut ne ſenſum quidem habeat alvi & veſicæ. Lähmung eines Gliedes, ſo viel, als paralyſis, mit dem Unvermögen aller Handlungen.

ΠΑΡΙΣΘΜΙΩΝ φλεγμονὴ καὶ κιονίδος ἐν πυρετῷ. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. c. 46. Inflammatio Tonſillarum & uvulæ. Τὰ παρίσθμια φλεγμήναντα καὶ ὑπεραυξηθέντα καὶ οἷον ἀποξηρανθέντα, δυσχρηστίαν τε παρέχοντα τῇ τε καταπόσει καὶ τῷ πνεύματι, ἐξεναντίας ἀλλήλων τεταγμένα, ἀντιάδες ἐκλήθησαν. PAVLVS AEGINETA Libr. 6. λ. Tonſillæ inflammatæ & ſubaridæ aut induratæ & deglutitioni impedimentum objiciunt & ſpiritui, cumque ex oppoſito ponantur invicem, antiadas vocant. Entzündete und offt verhärtete Mandeln im Halſe, wodurch offtmals ſchlingen und Lufft ſchöpffen gehindert wird. Vide Ἀντιάδες.

ΠΑΡΟΞΥΣΜΟΣ, Exacerbatio. Intelligitur de novo, poſt conceſſam quietem, quæ ἀπυρεξία dicitur, naturæ impetu, coquendæ excernendæque cauſæ morbificæ in gratiam: παροξυσμός ἐστι κίνημα νοσήματος μερινὸν ἐπὶ τὸ χεῖρον, ἀπὸ ἀνέσεως. AETIVS Tetrabibl. 2. Lib. 1. c. 8. Aſt GALENVS vult, paroxyſmos tantum periodi febrilis pejorem partem dici, Habet enim paroxyſmus non aliter, ac febris quædam continua, ſua tempora, invaſionem, incrementum, ſtatum, decrementum. Vult ergo periodi febrilis tempus ad ἀκμὴν usque exacerbationem dici: ὁ παροξυσμὸς, χεῖρον μόριον τῆς ὅλης περιόδου, τὸ ἀπὸ τῆς πρώτης εἰσβολῆς, ἄχρι τῆς ἀκμῆς, ὥσπερ γε τὸ ὑπόλοιπον, τὸ τῆς παρακμῆς ἄμεινον: Paroxyſmus eſt pejor periodi febrilis pars, a prima invaſione usque ad ſtatum, ſicut, quod reliquum eſt, tempus, melius, παρακμή, decrementum, dicitur. In genere, etiam pro quovis morbi per nova ſymptomata augmento, paroxyſmus capitur. Σφῶν αὐτῶν παροξύνοντα Libr. 4. Epidem. Morbi ſe ipſis pejores & aucti, παροξυντικὴ νόσος, ſubinde auctior morbus. παροξυνόμενα, σπασμώδεα τρόπον, ſpasmodica ratione aucti & exacerbati morbi. In Coac. Prænot. Παροξυντικὸς καιρὸς, GALEN. Meth. Med. tempus exacerbationis. Παροξυσμοὶ, ὅταν εἰσβάλλει ἅμα νεωτέροις τισὶ συμπτώμασι, ἐν ἐκείνῳ τῷ παροξυσμῷ γενέσθαι τὴν κρίσιν ἀναγκαῖον, ὁποία τις ἔσται, τουτέστι, εἰ δι' αἱμορραγίας, ἢ ἐμέτων, ἢ ἱδρώτων, ἢ τινὸς ἄλλου. GALEN. de Criſ. L. 3. Paroxyſmi, quando febris invadit cum novis quibusdam ſymptomatis, in hoc paroxyſmo fieri aliquam criſin neceſſe eſt, quæcunque ſit, ſive per hæmorrhagias, ſive per vomitus, ſive ſudores, aut alio modo. Παροξυσμοὶ τῆς συνήθους ὥρας προλαμβάνοντες, καὶ μακρότεροι καὶ σφοδρότεροι καὶ κακοηθέστεροι, σὺν μοχθηροῖς καὶ πολλοῖς συμπτώμασι. GALENVS de Criſib. L. 1. Paroxyſmi conſuetas horas prævertentes, & longiores & vehementiores, & maligniores, cum gravibus & multis ſymptomatis. Παροξυσμὸν ποιησάμενος, ὡρῶν οὐ πλειόνων δώδεκα, ὁ χρόνος, ἐν τριταίοις γνησίοις, πολλὰ δὲ ποτὲ μὲν ἑπτὰ πα-

σῶν ὡρῶν ὁ παροξυσμὸς αὐτοῖς γίνεται. GALENUS de Criſ. L. 2. Paroxyſmum conſtituens non pluris eſt horarum duodecim, tempus, tertianis genuinis, ſæpe autem etiam tantum ſeptem integris horis paroxyſmus illis fit. Die wiederholte Arbeit der Natur in Fiebern, nach verſtatteter Ruhe. Siehe Διαλείπων.

ΠΑΡΟΥΛΙΣ οὖν καὶ ἐπουλὶς πάθη τῶν οὔλων· ὧν ἡ μὲν παρουλὶς, ἀπόστημά τι κατὰ τὰ οὖλα γινόμενον· ἡ δὲ ἐπουλὶς, φλεγμονή τις, κατὰ τὰ πλησίον τῶν γομφίων, ὀδόντων οὖλα ὑπερανεστηκυῖα: ὑπερσάρκωμα. Sunt igitur παρουλὶς & ἐπουλὶς, gingivarum vitia: quorum παρουλὶς gingivarum eſt abſceſſus, ἐπουλὶς vero inflammatio gingivarum, juxta dentium alveolos, ultra modum tumens, ceu nimia quædam carnis excreſcentia ACT. Lib. 2. Περὶ διαγν. παθ. cap. 14. Ein Zahn-Geſchwühr. Zahn-Geſchwulſt.

ΠΑΡΩΤΙΔΕΣ, Παρωτίδες εἰσὶ παρὰ τοῖς ὠσὶν ἀποστήματα (ταῦτα ἔνιοι διοσκούρους ἐκάλεον) ἐπὶ πυρετοῖς γινόμεναι, τὰ πολλὰ τῶν πυρετῶν ἀπαλλάσσουσαι. Parotides ſunt abſceſſus prope aures: hos quidam διοσκούρους vocarunt: febribus plerumque ſuperveniunt, & ab eis homines liberant. GALEN. in Def. med. Ἡ παρωτὶς πάθος ἐστὶ τῶν παρὰ τοῖς ὠσὶν ἀδένων, ὕλης ἐκριπτομένης, ποτὲ μὲν ἀπὸ τῆς κεφαλῆς, ἐσφηνωμένων ἐν αὐτῇ χυμῶν, ποτὲ δὲ ἀπὸ τοῦ λοιποῦ σώματος, κριτικῶς ἐν πυρετοῖς γινόμενον. Parotis glandularum ſub ipſis auribus affectus eſt, materia morbi illic emanante, modo a capite, humoribus videlicet in eo obſtructis, modo a reliquo corpore, in febribus criſin expertis oritur. PAVL. Lib. 3. cap. 23. Siehe Οὖς, Τὰ παρ' οὖς. Δεῖ τοίνυν ἡμᾶς εἰδέναι πρόγε πάντων, ὡς πλεῖσται τῶν παρωτίδων εἰσὶν αἱ διαφοραί. αἱ μὲν γὰρ αὐτῶν εἰσὶ λόγῳ κρίσεως γινόμεναι, πέψεως ἤδη φανείσης, αἵτινες οὐδὲ φαῦλαι, ἀλλὰ μᾶλλον εὐίατοι τυγχάνουσι, καὶ πολλοὺς ἐκ μεγάλων κινδύνων ῥυσάμεναι· ἕτεραι δὲ πάλιν ὑπάρχουσιν, αἵτινες ὑπὸ πλήθους ἀπέπτου τυγχάνουσι, βαρύνουσαι ἅμα καὶ πρὸς καιρὸν τὴν φύσιν ἐρεθίζουσαι. Scire igitur nos oportet, plurimas eſſe parotidum differentias, quædam enim ipſarum, ratione criſis, concoctione apparente, fiunt: quæ neque pravæ, ſed potius curatu faciles exiſtunt, multosque magnis periculis liberarunt: aliæ vero ex copia cruda contingunt, quæ naturam gravant, ſimul & nonnihil irritant. TRALL. Libr. 4. c. 2. Sub ipſis vero auribus oriri παρωτίδες ſolent, modo in ſecunda valetudine, ibi inflammatione orta: modo poſt longas febres, illuc impetu morbi converſo. Id abſceſſus genus eſt, itaque nullam novam curationem deſiderat, animadverſionem tantummodo. CELS. Lib. 6. cap. 16.

ΠΑΡΩΝΥΧΙΑ, Paronychia. Ἡ παρωνυχία ἀπόστημά ἐστι παρὰ τὴν ῥίζαν τοῦ ὄνυχος συνιστάμενον: PAVLUS AEGINETA: Lib. 3. πα. Ulcus ad radicem unguium. Nagel-Geſchwür. Παρωνυχία, Latinis reduvia, abſceſſus ad unguium radices natus. Paronychia eſt abſceſſus ad radicem unguium factus. Ein Nagel-Geſchwühr an Hand oder Fuß.

ΠΑΧΕΕΣ, Obeſi homines. οἱ παχέες σφόδρα, κατὰ φύσιν ταχυθάνατοι μᾶλλον γίνονται τῶν ἰσχνῶν. HIPPOCR. Aphor. Sect. 2. Rationem addit GALENUS, μοχθηρὰ δὲ ἡ εἰς πάχος ὑπερβολή, στεναὶ γάρ εἰσιν τούτων αἱ ἀρτηρίαι καὶ αἱ φλέβες. Obeſi valde, ſecundum naturam ſubito morientes plus fiunt, tenuibus. Oneroſa his in craſſitiem vergens abundantia, anguſtæ enim ſunt eorum ar-

teriæ, venæque. Fette Leute bringen ihr Alter nicht hoch. CELS. Libr. 2. cap. 6. Obesi, plerumque acutis morbis, ex difficultate spirandi, strangulantur, subitoque sæpe moriuntur; Quod in corpore tenuiore vix evenit.

ΠΕΙΡΑ. Experimentum, cujus exitus securus haud est. Ein Versuch ungewissen Erfolgs, hinc πειρᾶσθαι. Einen Versuch machen. Ἄτεχνόν τι καὶ ἄλογον ἡ πεῖρα, καὶ τύχης ἀγαθῆς δεόμενον. GALEN. Method. Med. Lib. 1. Illiberale & irrationale quid, experiri velle, & bona fortuna indigens. Ἐκ ἀνθρώπε σώματος πειρᾶσθαι, τῶν ἀπειράτων, ἐκ ἀσφαλὲς, εἰς ὄλεθρον ὅλε τε ζώε τῆς κακῆς πείρας τελευτέσης. GALEN. Comm. 1. in Aphor. Hippocr. In humano corpore experiri nondum explorata, haud liberale, in perniciem totius corporis inani tentamine exeunte.

ΠΕΛΙΟΣ ΠΥΡΕΤΟΣ, Livida febris. Οἱ δὲ πελιοὶ, τῶν πυρετῶν ἀπὸ τῆς χρόας τὴν ἐπωνυμίαν εἰληφότες, ἐλλείπειν σημαίνεσι τὸν αἱματικὸν χυμὸν καὶ δηλονότι σὺν αὐτῷ καὶ τὸ ἔμφυτον θερμὸν, καὶ διὰ τετο εἰσὶν ὀλέθριοι. GALEN. Comm. in Hippocr. Prognost. Lividæ febres a colore nomen accipientes, deficere significant sanguinem & cum illo calorem vitalem, suntque propterea periculosæ. Gefährliche Fieber mit blauen Flecken unter der Haut.

ΠΕΡΙΟΔΟΣ, Circuitus, morborum aliquis ambitus, ac veluti circulus. Ὅταν τὰ προγεγονότα δεύτερον αὖθις ἐπιγίγνεται τῷ νοσέοντι, πολλάκις περιερχομένης τῆς νόσε κατά τινα κύκλον ἐκ τῶν αὐτῶν ἐπὶ τὰ αὐτὰ, διὰ τῆς αὐτῆς τάξεως. GALENVS, Libro de temporibus totius morbi. Quando ea quæ jam ante facta sunt iterum accidunt ægroto, morbo frequenter invadente, aliquo circuitu, ex iisdem in eadem eodem ordine. Circuitum CELSVS appellat Lib. 3. cap. 5. dum scribit, tertianarum quartanarumque esse certum aliquem circuitum. Περίοδός ἐστιν τεταγμένε χρόνε ἀνταπόδοσις. Periodus est determinati temporis repetitio. Der geordnete Umlauf, die Zeit-Rechnung in Kranckheiten.

Ἡ ΠΕΡΙΠΝΕΥΜΟΝΙΗ φλεγμονίη τε πνεύμονός ἐστιν, τὰ πολλὰ μὲν ἐπὶ καταῤῥοις ἰσχυροῖς ἢ συνάγχαις, ἢ ἄσθμασιν, ἢ πλευρίτισιν, ἢ ἑτέροις γινομένη νοσήμασιν, ἔστι δὲ ὅτε καὶ αὐτη κατάρχεται τε πάθεος, παρέπεται δε τέτοις δύσπνοια, πυρετὸς ὀξὺς τε καὶ καυσώδεις, βάρος τε καὶ τάσις τε στήθεος: ἐρυθρὰ αὐτοῖς τὰ μῆλα φαίνεται; ἐσθ᾽ ὅτε ἐκ μεταπτώσεως ἑτέρων νοσημάτων εἰς τετο παραγενομένων. PAVL. AEGIN. Libr. 3. cap. λ. Peripnevmonia pulmonis est inflammatio ut plurimum a validis destillationibus, sive a faucium inflammationibus & pectoris oppressionibus & pleuræ inflammationibus aut aliis morbis, uti symptoma: Ipsa autem etiam, morbus est primarius habetque symptomata, anhelationem, febrem acutam & ardentem, gravitatem & tensionem thoracis rubellæ illis genæ apparent, aliquando oritur ab aliis morbis ad pulmones translatis. HIPPOCR. Aphor. Sect. 5. Art. 10. Ὁκόσοι κυνάγχην διαφεύγεσιν, ἐς τὸν πλεύμονα αὐτέοισι τρέπεται, καὶ ἐν ἑπτὰ ἡμέρῃσιν ἀποθνήσκεσιν· ἢν δὲ ταύτας διαφύγωσι, ἔμπυοι γίνονται. Vertit CELS. L. 1. c. 7. Si angina subito finita est, est in pulmonem id malum transit, idque sæpe intra septimum diem occidit. Quod nisi incidit, sequitur, ut aliqua parte suppuret. Ἡ περιπνευμονίη τοιάδε ποιέει: πυρετός τε ἰσχυρὸς ἴσχει, καὶ πνεῦμα πυκνὸν

πυκνὸν καὶ θερμὸν ἀναπνέει, καὶ ἀπορίη καὶ ἀδυναμίη ἔχει, καὶ ῥιπτασμὸς, καὶ ὀδύναι περὶ τὴν ὠμοπλάτην, καὶ τὸν κληῖδα καὶ τὸν τίτθον, καὶ βάρος ἐν τοῖσι στήθεσι καὶ παραφροσύναι. HIPPOCR. de Humor. In peripnevmonia hæc adſunt: febris vehemens, crebra & calida reſpiratio, anxietudo, virium proſtratio, & corporis jactatio, doloresque ad omoplatam, claviculam & mammas, pondusque in pectore, atque delirium. Eine Entzündung der die Lunge umschliessenden Haut, mit hitzigen Fiebern grosser Aengstlichkeit, Schmertzen, unter der Schulter, mit Wahnwitz. Ἐπὶ περιπλευμονίῃ φρενῖτις, κακόν. HIPPOCR. Aph. 7. 72. Super peripnevmonia phrenitis, malum. Bonæ indolis peripnevmonia. ἐστὶ δὲ τὰ μὲν ἀγαθὰ, τάδε: εὐπετέως φέρειν τὸ νόσημα, ἄπνουν εἶναι, τῆς ὀδύνης ἀπηλλάχθαι, τό τε πτύελον ῥηϊδίως ἀναβήσσειν. αἵματι δὲ ξυμμεμιγμένον μὴ πολλῷ πτύελον ξανθὸν ἐν τοῖσι περιπλευμονικοῖσιν, ἐν ἀρχῇ μὲν τῆς νόσου πτυόμενον, περιεστηκὸς, καὶ κάρτα ὠφελέει· ἑβδομαίῳ δὲ ἐόντι καὶ παλαιοτέρῳ, ἧσσον ἀσφαλές. HIPPOCR. Prognoſt. Vertit CELSUS Libr. 2. cap. 8. In pulmonis morbo, ſi ſputo ipſe levatur dolor, quamvis id purulentum eſt, tamen æger facile ſpirat, facile exſcreat, morbum ipſum non difficulter fert: poteſt ei ſecunda valetudo contingere. Neque intier initia terreri convenit, ſi protinus ſputum miſtum eſt rufo & ſanguine, dummodo ſtatim ſedetur.

ΠΕΡΙΠΛΥΣΙΣ, κοιλίης. Alvi proluvies, differt a diarrhœa, duratione brevi & bonitate, περιπλύσιες εὐηθεστέραι. HIPPOCR. in Prorrh. Lubricitates alvi benigniores. Schlüpfriger Stuhlgang

ΠΕΡΙΤΤΩΜΑ, Superfluum, res rejectanea, quisquiliæ, quæ, manentes, morbum faciunt, purgandæ per corporis meatus, τὸ μὴ κατεργασθὲν ἀκριβῶς μηδ' ἐξομοιωθὲν, οὔτε προσφύεται τῷ σώματι, καὶ ὡς περιττὸν ἀλᾶται κατὰ τὰς ἔνδον εὐρυχωρίας, ὅθεν περ αὐτῷ καὶ τ' οὔνομα πρὸς τῶν ἔμπροσθεν ὀρθῶς ἐτέθη, περίττωμα: Si quid nec elaboratum curioſius eſt, nec aſſimilatum, nec accreſcit corpori & veluti ſuperfluum errat per laxiora ſpatia, unde illi a majoribus ſupervacanei nomen datum eſt. Hoc etiam, quod abundat, Hippocrati πλάδος dictum eſt. HIPPOCR. Lib. I. Epid. πᾶσι πάντοθε πολὺς πλάδος. Erat omnibus magna humorum illuvies, ubi ſcribit GALEN. τὴν περιττὴν ὑγρότητα πλάδον εἴωθεν ὀνομάζειν. Hippocrates ſuperfluam humiditatem ſolet appellare πλάδος. Ueberflüßige Feuchtigkeiten des Cörpers.

ΠΕΡΙΨΥΞΙΣ, Frigus extremorum vel totius etiam corporis, leve & ſaltim horridum, περίψυξις, ἡ ἐν τοῖς ἄκροις, Frigus extremorum, περίψυξις ἡ καθ' ὅλον τὸ σῶμα. Frigus totius, GALEN. Comm. in Prorrh. περίψυξις δυσεκθερμαντος. Frigus, quod ægre ad calorem revocatur. GALEN. ibid. Cui opponitur, περίψυξις, πάλιν ταχὺ ἀναθερμανθεῖσα. HIPPOCR. Libr. 3. Epid. Aegroto I. 3. Frigus ſubito cum calore permutatum. Eſt etiam frigus in ambitu, dum interna calent, veluti in Leipyria. τὰ ἐγκαταλιμπανόμενα καύματα ἐν ὑποχονδρίῳ, πυρετοῦ περιψυχθέντος. relicti in hypochondrio æſtus, febre ipſa horrida. HIPPOC. Prorrh. Schauer, Fröſteln.

ΠΕΡΙΩΔΥΝΗ, Vehemens & circumquaque extenſus dolor. Κεφαλὴν πονέοντες καὶ περιωδυνέοντες. Capite male affecti

fecti & illud circumquaque dolens habentes. HIPPOCR. L. 6. Aph. 10. φρενῶν περιωδυνίαι. Septi dolores magni & circumquaque ducti. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis, Hefftiger Schmertz.

ΠΕΣΣΕΣΘΑΙ, μεταβάλλειν, καὶ λεπτύνεσθαι καὶ παχύνεσθαι διὰ πολλῶν εἰδέων καὶ παντοίων. HIPPOCR. de prisca Medicina. Coqui est, mutari, extenuari vel condensari, multis rationibus ac variis. Reiffwerden ist der Begriff von der Absonderung böser Feuchtigkeiten in Kranckheiten, durch die Kräffte der Natur. Πέψις, ἐστὶ ἀλλοίωσις ἑτοίμη πρὸς ἐξαιμάτωσιν, ἥτις γίνεται ὑπὸ τῆς φύσεως θερμασίας. Autor Defin. GALENI. Coctio, est mutatio conveniens, ad sanguinis elaborationem, quæ naturæ valore perficitur.

ΠΕΠΑΣΜΟΣ, Coctio, maturatio. Explicat EROTIANUS, κυρίως μὲν ἐπὶ τῶν ἀκροδρύων εἴρηται, ὅταν ἐξ ὠμότητος πέπειροι οἱ καρποὶ γίνονται, καταχρηστικῶς δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ἡμετέρων σωμάτων, ὅταν οἱ χυμοὶ πεπανθῶσι. Proprie de arborum fructibus dicitur, quando ex cruditate maturi fructus fiunt, abusive autem etiam de nostris corporibus, quando humores cocti fuerint: Δηλοῖ ὁ πεπασμὸς πᾶσαν ἀγωγὴν ἐς τὴν σύμμετρον κρᾶσιν, ὡς ἐπὶ τῶν πεπαινομένων ἐδείχθη καρπῶν. Significat coctio omnem conductionem ad moderatam mixtionem, uti in coctis apparet fructibus. GALEN. Comment. in Hippocr. Libr. 6. Sect. 5. 6. Ubi Hippocrates τὰς νούσους λείπειν morbos deficere dicit, διὰ πεπασμὸν, καὶ λύσιν καὶ ἀραίωσιν, Coctione, solutione, attenuatione. De urinis aliisque humoribus salutis causa fluentibus dicitur, πεπαίνεσθαι coqui, inspissari, hinc πεπασμὸς crisin & evacuationem vel involvit vel haud multo præcedit. HIPPOCR. Lib. 6. Epid. Sect. 3. 7. ἑωυτὸς γὰρ πεπασμὸς καὶ κρίσις ἅμα καὶ ἀπόστασία: Coctio ipsa & crisis simul est & excretio: τῷ δὲ ὑγρῷ ποτὲ ἡ πέψις ἀρκεῖ μόνη, ποτὲ δὲ ἡ κένωσις; ἔστι δ' ὅτ' ἄμφω συμπίπτει. GALEN. de caus. sympt. Lib. 5. Humori aliquando coctio sufficit, aliquando evacuatio, aliquando utrumque accidit. Es bedeutet diese Natur-Handlung auch nur die Verwandelung des Bösen, in die Aehnlichkeit derer übrigen Lebens-Säffte, ohne Auswurff, bald heißt sie die Reinigung alleine, bald beydes zugleich. Οἱ πεπασμοὶ γίνονται, τῆς φύσεως κρατούσης τῶν νοσωδῶν αἰτίων; ἡ πέψις τοῦ νοσήματος ἐν τῇ τῶν χυμῶν ἀλλοιώσει γίνεται, διὰ γὰρ τῶν στερεῶν ἡ φύσις διατέταται δύναμις ἐκείνων οὖσα, καὶ τὸ πέττεσθαι, τοῖς χυμοῖς ὑπὸ τῶν στερεῶν ὑγιαινόντων γίνεται, ὡς, ὅταν γε καὶ αὐτὰ ταῦτα νοσεῖ, καθ' ἕξιν μὲν ἤδη τὸ νόσημα τοῦτο, καὶ κίνδυνον ἔσχατον ἐπάγει. HIPPOCR. Epid. Lib. 2. Coctiones fiunt, natura morbificas causas superante. Coctio morbi in humorum mutatione, fit: Nam per solidas partes natura agit, nihil aliud, quam vis earum existens: Et coqui humoribus a sanis partibus solidis datur, ita, ut, si hæ ipsæ ægrotent, habitualis fit morbus & extremum adducat periculum. Sie geschiehet durch die Krafft und Würckung derer harten Theile in die Säffte. Ἡ σύστασις διαιρεῖται εἰς λεπτότητα, παχύτητα καὶ τὸ ἐξ ἀμφοτέρων σύμμετρον. GALENUS de urinis. Consistentia dividitur in tenuitatem & opacitatem & id, quod ex utroque mixtum. Ἡ πέψις παχύνει τὴν σύστασιν. GALEN. de urinis. Coctio incrassat consistentiam. Fit coctio variis modis, quod crassum est, dividitur, quod acre est, crassescit: Sol-

ches

ches geschiehet, wenn schleimigte Säffte verdünnet, scharffe Säffte verdicket werden. Determinatum huic negotio destinatur tempus, quod criticum dicitur, quo citior est coctio & diem antevertens, eo minus fidelis. Hierzu gehöret eine gewisse Zeit und sind frühzeitige Reinigungen vor denen critischen Tagen nicht die sichersten. Ὁ τῆς παντελοῦς πέψεως καιρὸς ὅρος ἐστὶν τῆς τῶν περιττωμάτων ἀποκρίσεως. Τὸ δὲ προεκρήγνυσθαι, καὶ γὰρ οὕτως ὀνομάζειν εἴωθεν Ἱπποκράτης, μοχθηρόν ἐστιν: ὁμοῦ γὰρ τοῖς λυποῦσιν ἐκκρίνεται τὰ χρηστά, καὶ γίνεται τοῦτο, τῆς φύσεως ἐρεθισθείσης ἤτοι πρός τινος τῶν ἔξωθεν, ἢ καὶ τῶν ἐν αὐτῷ τῷ σώματι ἐμπεριεχομένων. GALEN. περὶ κρισίμων ἡμερῶν γ. Coctionis, omnino absolutæ tempus, terminus est, quo superfluitates sequestrantur: Præcox autem eruptio, ita enim loqui solet Hippocrates, perniciosa est, simul enim cum affligentibus, ejiciuntur præstantissimæ res: Fitque illud, natura irritata, quadam rerum quæ ambiunt, vel in ipso corpore suscipiuntur.

ΠΕΠΛΑΝΗΜΕΝΩΣ, Erronee, errabunde, sine ordine. HIPPOCR. Lib. 1. Epid. ἄλλοτε ἄλλοι παροξυνόμενοι πεπλανημένως. Febres aliæ atque aliæ erratice exacerbantur; & Aegrot. 6. ejusd. Libri. πῦρ ἔλαβε πεπλανημένως. Ignis invadebat incerto typo, uti exponit GALENUS in Comment. ad hunc locum, ἄνευ τῆς κατὰ περιόδους τάξεως, sine ordine in periodis recepto. Irrende Fieber, welche keine gewisse Zeit halten.

ΠΙΚΡΟΙ, Moribus asperi & iracundi, idem quod ὀξύθυμοι, atrabilarii, quibus bilis effusa est, ut os etiam propterea amarulentum fit. Πικροὶ γίνονται, καθάπερ ἔνιοι δυσθυμοῦνται μελαγχολικῶς, οὕτως ἕτεροί τινες ὀξυθυμοῦνται πολλάκις, ὡς ἀθροιζομένης αὐτῆς τῆς χολῆς κατὰ τὸν στόμαχον; Ἢ καὶ τὴν ἐν τῷ στόματι γιγνομένην αὐτοῖς ἐκ τῆς τοιαύτης χολῆς πικρότητα δηλοῖ, τὸ φάναι πικροὺς γίνεσθαι. GALENUS Comm. in Hippocr. Librum de Victu in morbis acutis. Amarulenti fiunt, veluti quidam tristitia afficiuntur, ita alii ira excandescunt, ipsa bile in stomacho collecta; Vel amaritudinem ex ejusmodi bile in ore factam indicat, ubi dicitur, quosdam amarulentos fieri. Hinc πικρόχολοι, in quibus amara bilis abundat, quos differre a Melancholicis GALENUS vult: Πικρόχολοι ἄλλοι τινες παρὰ τοὺς χολώδεις. Comment. in Libr. de Fracturis. Amaram bilem habentes alii sunt, quam simpliciter biliosi. Qua in re recte sentiunt veteres, non ignorantes, duplicem esse bilem, illam hepaticam insipidam, hanc, quæ in cystide excoquitur, amaram: Hæc effusa mox ad ventriculum redundat, mox ad ima fluit. Hinc HIPPOCRATI Libr. de ratione Victus in morbis acutis. Πικρόχολοι τὰ ἄνω, amarulenti ad superiora. Exponit GALENUS: Τῆς ξανθῆς χολῆς, ἣν δὴ καὶ ὠχρὰν καὶ πικρὰν ὀνομάζουσι, ἐπιπολαζούσης τῇ ἄνω γαστρὶ, πικροχόλους εἰκότως ἐροῦμεν εἶναι, τὰ ἄνω, τοὺς τοιούτους, ὑπιούσης δὲ δι' ἕδρας, πικροχόλους, τὰ κάτω. Flava bile, quam etiam pallidam & amaram vocant, ad superiorem ventrem redundante amarulentos, ad superiora, esse, recte dicimus, subducta autem eadem per secessum, amarulentos ad inferiora. Ast πικρόχολοι καχέκται EROTIANO sunt, quibus bilis in toto effunditur. Additque signum pathognomonicum, οἱ χολώδεις ἔχοντες τὸ παρακείμενον ἧπαρ, βλάπτονται ὑπὸ τῆς ἀσιτίας τοῦ στομάχου. Qui biliosum habent hepar, prope ad

ad ventriculum, læduntur appetentia ventriculi. Gallsüchtige, zornige Leute.

ΠΙΤΥΡΙΑΣΙΣ. Ἡ πιτυρίασις λεπτῶν καὶ πιτυροειδῶν σωμάτων, ἐκ τῆς ἐπιφανείας τῆς κεφαλῆς ἢ καὶ τοῦ ἄλλου σώματος, ἐστὶν ἀπότηξις χωρὶς ἑλκώσεως. Porrigo (quæ Pityriasis Græce dicitur) est, cum tenues & furfuraceæ squamulæ ex capitis vel etiam reliqui corporis superficie citra exulcerationem resolvuntur. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. cap. 3. Πιτυρίασις οὖν καὶ φαλάκρωσις, ὀφίασίς τε καὶ ἀλωπεκία, πάθη μὲν κεφαλῆς, διάφορα δὲ ἐκ διαφόρων αἰτιῶν γινόμενα· καὶ ἡ μὲν πιτυρίασις, κακοχυμίας τινὸς ἀνενεχθείσης καὶ διαφορηθείσης διὰ τοῦ τῆς κεφαλῆς δέρματος· ἴσασι δ' ἄρα πάντες αὐτήν· κινηθομένων γὰρ τὴν κεφαλὴν ἀποπίπτει ὥσπερ τινὰ λεπτὰ πίτυρα, ἀφ' ὧν δὴ καὶ τοὔνομα εἴληφεν. Capitis itaque vitia sunt, Porrigo, Calvitium, Ophiasis, & Alopecia: sed distant, quod ex diversis inter se causis oriuntur. Nam Porrigo (sive quam πιτυρίασιν Græci vocant) est pravi humoris, qui sursum fertur, & per capitis cutem discutitur, soboles. Vitium cuivis facile innotescit: caput enim scalpentibus squamulæ & veluti furfures quidam tenues, (unde etiam nomen Græcis invenit) decidunt. ACTVAR. lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 5. Das Jucken der Haut an dem haarichten Theile des Hauptes, oder auch sonst über den ganzen Leib von einer dürren Schuppen-förmigen Krätze.

ΠΛΑΝΗΤΙΣ πυρετός. Erratica Febris. Τῶν δὲ διαλειπόντων (πυρετῶν) οἱ μὲν ἑκάστοτε παροξύνουσιν, οἱ δὲ διὰ τρίτης, οἱ δὲ διὰ τετάρτης· ὥσπερ ἕτεροι διὰ πέμπτης ἢ ἑβδόμης λέγονται παροξύνειν. ἔνιοι δὲ ἀτάκτως, οὓς καὶ πλανήτας φασί. Ex intermittentibus autem (febribus) aliæ quotidie, quædam tertio, aliæ quarto quoque die revertuntur: uti & nonnullæ tardius quinto aut septimo redire feruntur. Sunt quoque quæ inordinatis accessionibus repetant, quas πλανήτας vocant (nos vagas atque erroneas nominare solemus). ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 1.

ΠΛΕΥΜΟΝΕΣ, idem quod πνεύμονες, Pulmones. Hinc πλευμώδης, ὁ φθίνει. GALENVS in Exegesi. Πλευμᾶν apud HIPPOCR. Lib. 2. de morbis, est, pulmone laborare. Exponitur a GALENO πλευμῶδες πάθος φθόη, Pulmonicus morbus, Tabes. Lungen-Sucht.

ΠΛΕΥΡΙΤΙΣ, Morbus lateralis. Πλευρέων πόνος, HIPPOCR. Lib. 3. Aphor. 23. Est autem, exquisita & vera, inflammatoria & febrilis, Πλευρῖτις ἐστὶν ὀδύνη πλευροῦ καὶ ὑπεζωκότος, διατείνουσα μέχρι κλειδὸς καὶ ἀκρωμίου καὶ ὠμοπλάτης σὺν ὀξεῖ καὶ ἀδιαλείπτῳ πυρετῷ μετ' ὀδύνης νυγματώδους ὁμοῦ καὶ φρίκης καὶ δυσπνοίας καὶ βηχός. Pleuritis est dolor laterum & subtensæ costis membranæ, cum acuta & continua febre, dolore punctorio, simul etiam horrore, difficili respiratione & tussi. Addit ARETAEVS de morb. acut. Lib. 1. cap. 10. σὺν πτυάλοισι ποικίλοισι, cum screatu variantis coloris. Est autem etiam spuria quædam, sine febre, vel certe haud inflammatoria. Hanc HIPPOCRATES ξηρὴν καὶ ἄπτυστον, πλευρῖτιδα ἐν νότῳ, Pleuritidem siccam, sine sputis, dorsalem appellasse videtur: Πόνος πλευροῦ ἐπὶ σμικρῷ πυρετῷ. Dolor laterum cum parva febre. ARETAEVS ibid. Ἡ πλευρῖτις δὲ νόσημα ἐστὶ τοῦ τὰς πλευρὰς ὑπεζωκότος ὑμένος, ὅς, ἐν οἷς μὲν ὁμιλεῖ τοῖς ὀστοῖς, ἐξ ἀνάγκης θλίβεται: Τὸ μεταξὺ δὲ πᾶν ἄθλιπτον δ'

ἐστὶν καὶ μόνῳ τῷ λόγῳ τῆς φλεγμονῆς ὀδυνώμενον, ἐν τούτῳ τῷ χωρίῳ καὶ ἀρτηρίαι εἰσὶν αἱ κατὰ τὰ μεσοπλεύρια καλούμεναι τεταγμέναι, κατά τε τὰ παχέα καὶ χαλαρὰ μέρη τῶν πλευρῶν ἐν βάθει δὲ κείμεναι μᾶλλον, ὡς μὴ ψαύειν τοῦ τὰς πλευρὰς ὑπεζωκότος χιτῶνος, οὔτ' οὖν μετ' ὀδύνης, οὔτ' ὅλως αἰσθητὴ τῷ κάμνοντι τῶν ἀρτηριῶν τούτων ἐν ταῖς πλευρίτισιν ἡ κίνησις ἐστι: φλεγμαινόντων δὲ ποτὲ τῶν ἐν τοῖς μεσοπλευρίοις μυῶν, ὀδυνηρὰν ἀνάγκη γενέσθαι τὴν διαστολὴν τῶν ἀρτηριῶν καὶ διὰ τοῦτο κατάφωρον τῷ κάμνοντι, καὶ κατὰ τὸ μέγεθος τὸ τῆς φλεγμονῆς αἰσθήσεται τοῦ κατ' αὐτὴν σφυγμοῦ. GALENUS de locis affectis Lib. 2. Pleuritis morbus est pleuras succingentis membranæ, quæ, qua parte ossibus adhæret, necessario valde tenditur, quod autem ossibus & membranæ huic intercedit, tensum haud est, & saltim inflammationis lege dolet. In hac parte arteriæ sunt, quæ intercostales dicuntur, ad crassiores & laxiores pleuræ partes positæ & profundius sitæ, quam ut pulsu pleuram ferire possint, quare harum arteriarum pulsus in Pleuritide, ægroto imperceptibilis est. Quodsi autem musculi intercostales inflammantur, oportet sane dolorificam esse harum arteriarum diastolen & propterea intolerabilem ægroto, & tunc magnitudo inflammationis per pulsum ægro perceptibilem, intelligitur. Seitenstechen, ein Entzündungs-Fieber der Pleuræ, mit unabläßlicher Hitze, Verwirrung derer Gedancken, und blutigem Auswurff, wenn nach GALENI Erklärung, das Periosteum mit entzündet ist, wo aber nur in denen Fett-Fächern der Pleuræ eine leichte Entzündung ist, heißt es Pleuritis spuria, ohne groß Fieber, ohne Auswurff, am schlimmsten ist es, wenn die Musculn zwischen denen Ribben mit entzündet sind. Accedit quandoque pulmonum inflammatio, quod malum. Ἐπὶ πλευρίτιδι περιπλευμονίη, κακόν. HIPPOCR. Aph. 7. 11. A pleuritide peripneumonia, malum. Seitenstechen mit Entzündung derer Lungen, oder Pleuropnevmonia, eine gefährliche Kranckheit. Accensa prope claviculas pleura, & ea, quæ sputis destituitur, periculosior. Die nach dem Schlüssel-Bein gehenden Schmertzen in der Pleuritide und der Mangel des Auswurffs machen diese Kranckheit gefährlicher. Αἱ ξηραὶ τῶν πλευριτίδων καὶ ἄπτυστοι χαλεπώταται· φοβεραὶ δὲ, ἐν οἷσιν ἄνω τὰ ἀλγήματα. HIPPOCR. Coac. Pleuritides siccæ & in quibus nihil spuitur, gravissimæ; metuendæ quoque, in quibus dolores ad superiora tendunt. Pleuritis in pus vertitur. Das Seitenstechen, wenn die Entzündung sich nicht zertheilen kan, wird zu Eyter und heißt ein Brust-Geschwür. Paulo post: Εἰ δὲ εἴη τὸ ἐμπύημα ἐπὶ θάτερα μοῦνον, στρέφειν τε καὶ καταμανθάνειν χρὴ ἐπὶ τουτέοισι, μή τι ἔχῃ ἄλγημα ἐν τῷ ἑτέρῳ πλευρῷ· καὶ ἢν θερμότερον ᾖ τὸ ἕτερον τοῦ ἑτέρου, κατακλινομένου ἐπὶ τὸ ὑγιαῖνον πλευρὸν, ἐρωτᾷν εἴ τι αὐτῷ δοκέει βάρυ ἐκκρέμασθαι ἐκ τοῦ ἄνωθεν. εἰ γὰρ εἴη τοῦτο, ἐπὶ θάτερόν ἐστι τὸ ἐμπύημα, ἐπὶ ὁκοῖον ἂν πλευρὸν τὸ βάρος γίνηται. Τοὺς δὲ ξύμπαντας ἐμπύους γινώσκειν χρὴ τοῖσι δὴ τοῖς σημείοισι· πρῶτον μὲν εἰ ὁ πυρετὸς οὐκ ἀφίησιν, ἀλλὰ τὴν μὲν ἡμέρην λεπτὸς ἴσχει, τὴν δὲ νύκτα πλείων. καὶ ἱδρῶτες πολλοὶ ἐπιγίνονται, βῆχές τε· θυμὸς ἐγγίνεται αὐτέοισι, καὶ ἀποπτύουσιν οὐδὲν ἄξιον λόγου· καὶ οἱ μὲν ὀφθαλμοὶ ἔγκοιλοι γίνονται, αἱ δὲ γνάθοι ἐρυθήματα ἴσχουσι· καὶ οἱ μὲν ὄνυχες τῶν χειρῶν γρυποῦνται, οἱ δὲ δάκτυλοι θερμαίνονται, καὶ μάλιστα ἄκροι.

ἄκρει· καὶ ἐν τοῖσι ποσὶν οἰδήματα γίνονται ἀνὰ τὸ σῶμα. Et mox: Ἢν μὲν ὁ πόνος ἐν ἀρχῇσι γένηται, καὶ ἡ δύσπνοια, καὶ ἡ βὴξ, καὶ ὁ πτυελισμὸς διατείνῃ, εἰς τὰς εἴκοσιν ἡμέρας ἔχων, προσδέχεσθαι τὴν ῥῆξιν, ἢ καὶ ἔτι πρόσθεν. HIPPOCR. in Prognoſt. Interpretatus eſt CELS. L. 2. c. 7. Quod ſuppurat, ab ea parte quam afficit, dolorem inflammationemque concitat, ipſum calidius eſt: & ſi in partem ſanam aliquis decubuit, onerare eam ex pondere aliquo videtur. Omnis etiam ſuppuratio quæ nondum oculis patet, ſic deprehendi poteſt: Si febris non dimittit, eaque interdiu levior eſt, noctu increſcit: multus ſudor oritur: cupiditas tuſſiendi eſt & pene nihil in tuſſi excreatur: oculi cavi ſunt, malæ rubent, venæ ſub lingua inalbeſcunt, in manibus fiunt adunci ungues: digiti, maximeque ſummi, pallent: in pedibus tumores ſunt, ſpiritus difficilius trahitur, cibi faſtidium eſt, puſtulæ toto corpore oriuntur. Quod ſi protinus initio dolor & tuſſis fuit & ſpiritus difficultas, vomica vel ante vel circa vigeſimum diem erumpet.

ΠΛΗΘΟΣ, Plenitudo vaſorum, maxime ſanguinis. Τὸ κατὰ τὰς φλέβας πλῆθος. GALENVS de plethora. Τὸ δὲ ἀθροιζόμενον πλῆθος διττῶς λέγεται, ἢ γὰρ πρὸς δύναμιν λέγεται τὸ πολὺ, ἢ πρὸς τὴν εὐρυχωρίαν τῶν περιεχόντων τοὺς χυμοὺς ἀγγείων. Καθάπερ γὰρ ὁ τὸ φορτίον βαστάζων, οὐχ εὐθὺς ἅμα τῷ βαρύνεσθαί τε καὶ κάμνειν, ἤδη καταπέπτωκε καὶ νενίκεται πρὸς αὐτοῦ, κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον, ὅταν ἡ δύναμις ὑπὸ πλήθους βαρύνεται, δυνατόν ἐστιν ἀντέχειν αὐτὴν ἐπὶ πολὺ καὶ μηδέπω νοσεῖν τὸν ἄνθρωπον, ἐπὶ πλέον δὲ ἀμεληθέντι καταπίπτει ἡ δύναμις. PAVLVS AEGIN. Lib. I. λβ. de Repletione. Congeſta copia duplici ſenſu dicitur, aut enim ad vires appellatur utplurimum, aut ad capacitatem concludentium ſuccos vaſorum. Uti enim onus ferens, non ſtatim ſimul ac oneratur & laborat, ſuccumbit & ab eo vincitur, eodem modo, quando vis a multitudine gravatur, poſſibile eſt eam reſiſtere diu & nondum ægrotare hominem, ſed, diu negligenti, cadit vis. Ἀργότεροι πρὸς τὰς κινήσεις εἰσὶν οἱ πληθωρικῶς διακείμενοι, καθάπερ καὶ οἱ θερμότεροι τὴν κρᾶσιν. GALEN. ὑγ. λόγ. β. Ignavi magis ad motus ſunt plethorice conſtituti ut &, qui calidiores, miſcela, ſunt. Οἷς ἂν συνήθης κένωσις αἵματος ἐπίσχηται, τούτοις ἔσονται νοσήματα πληθωρικὰ, ῥυέντος αὐτοῦ πρὸς ἐκεῖνα τὰ μόρια τοῦ σώματος, ὅσα πλησίον ἐστὶ τῶν ἐπισχημένων ἐκρύσεων. GALEN. Comm. 3. in 3. Prorrh. Hipp. Quibus conſueta evacuatio ſanguinis obſtruitur, illis erunt morbi plethorici, illo ad iſtas partes fluente corporis, quæ obſtructis fluxibus ſunt propiores. Πλῆθος, multitudo, copia humorum, ἀντὶ τῆς πληθώρας pro plethora ſæpe accipitur, πλεονεξία χυμῶν ἐν ὅλῳ τῷ σώματι συνισταμένη. Abundantia humorum in toto corpore conſiſtens. Specialius πλήθωραν, τὸ κατὰ τὰς φλέβας πλῆθος, venarum repletionem dici GALENVS vult, de plethora Libro. Πλῆθος autem duplex habet GALENVS, τὸ πρὸς τὴν ἰσχὺν καὶ δύναμιν, ad vires, ſi ſanguis debili homini, etiam parcus, oneroſus tamen eſt, τὸ πρὸς ἀγγεῖα, ad vaſa, ſi robuſti & valentes ſanguinem vaſa diſtendentem habent. Σημεῖα πλήθους νοσοποιοῦντος, κύρτωσις ἀγγείων καὶ ἔρευθος ἐπὶ τὸ πρόσωπον καὶ ὄγκος ὅλου τοῦ σώματος καὶ τῶν σφυγμῶν μέγεθος μετὰ εὐτονίας. GALEN. Introd. ſ. Medicus. Signa

Signa copiæ humorum morbosæ, vasorum tumor, & rubor faciei & totius corporis repletio, & pulsuum magnitudo cum robore. Die Vollblütigkeit, eine Ursache vieler Kranckheiten, sonderlich des Unvermögens und der freyen Bewegung derer Säffte. Sie ist verschieden: Die Vollblütigkeit derer Adern, wenn solche offt vom Wallen des Blutes auffschwellen. Die allgemeine Vollblütigkeit, und diese entweder mit einem wahren Ueberfluß des Blutes, oder mit einer geringen Menge Blutes, welche aber doch schwache Leute beschweren kan. Plenitudinem damnat HIPPOCR. Aphor. Sect. 1. art. 3. Ἐν τοῖσι γυμναστικοῖσιν αἱ ἐπ' ἄκρον εὐεξίαι, σφαλεραὶ, ἢν ἐν τῷ ἐσχάτῳ ἔωσιν· οὐ γὰρ δύνανται μένειν ἐν τῷ αὐτέῳ, οὐδὲ ἀτρεμέειν· ἐπεὶ δὲ οὐκ ἀτρεμέουσιν, οὐκ ἔτι δύνανται ἐπὶ τὸ βέλτιον ἐπιδιδόναι, λείπεται οὖν ἐπὶ τὸ χεῖρον. Vertit CELS. Libr. 2. cap. 2. Ergo si plenior aliquis & speciosior & coloratior factus est, suspecta habere bona sua debet; quæ, quia neque in eodem habitu subsistere, neque ultra progredi possunt, fere retro, quasi ruina quadam, revolvuntur.

ΠΝΕΥΜΑ, Spiritus. Præterquam quod τὰ ὁρμῶντα, fluidum nervorum subtile, & impetum in solida faciens, designat, sensu ad morbos accommodato, significat, mox flatus, τὰς φύσας: τὰ πνεύματα ὑποχονδρίοισιν. Lib. 2. Epidem. Flatus, qui præcordia tendunt. Πνευματώδεις, spiritu perfusos HIPPOCRATES, dicit, περὶ τῶν ἐμπεπνευματωμένων καὶ τῆς πεπνευματωμένης κοιλίης, de flatuosis & ventre flatulento; GALENUS exemplis probat Libr. 3. de Dyspnœa. Deinde πνεῦμα, τὴν ὅλην ἀνάπνοην, universam respirationem designat, apud HIPPOCRATEM passim. Πνεῦμα πυκνότερον, densior spiratio. de ratione Victus in morbis acutis. Πνεῦμα μικρὸν, parva spiratio. Πνεῦμα μοῦνον, ἁπλῶς πνεῦμα, ubicunque penes HIPPOCRATEM solum & simpliciter sistitur, quamvis difficilem respirationem denotat, qua, veluti signo, frequenter usus est. Πνεῦμα ἀλιζόμενον, Coac. Præn. Spiritus celer & frequens. Πνεῦμα ἀνακαλεύμενον, Epidem. Lib. 1. Spiritus introrsum ductus. Πνεῦμα ἄνω φερόμενον, ἀνελκόμενον, in Prorrh. Spiritus elato thorace ductus. Πνεῦμα ἀνεσπασμένον, Interceptus revulsusque spiritus. Libr. 4. Aph. 68. Πνεῦμα ἀραιὸν, μέγα, Spiritus rarus & magnus, qualis est apoplecticorum. Πνεῦμα ἄσημον, Spiritus vix perceptibilis, qualis est Lipothymicorum. Epid. L. 6. Sect. 7. 12. Πνεῦμα βηχῶδες, Respiratio tussiculosa. In Coac. Prænot. Spiritus a muco cohibitus. Ἐνίσχεται (τὸ γλισχρὸν) προσκολλώμενον ταῖς σύριγξι τοῦ πνεύμονος. GALEN. Comm. 2. in Progn. Hippocr. Inhæret glutinosum, adglutinatum fistulis pulmonum. Πνεῦμα μετέωρον, Spiritus, elato toto thorace, magna contentione, ductus, ὅταν ἐξορμῶσιν οἱ πνιγόμενοι διανίσθασθαί τε καὶ παντὶ τῷ θώρακι βιαίως ἐπισπᾶσθαι τὸν ἔξωθεν ἀέρα. GALEN. Comm. in Libr. 3. Epidem. Quando magno conatu exsurgunt suffocandi, ut omni thorace valde introducant externum aërem, ὡς ἐπ' ἀσθματικῶν ἐμπύων τε καὶ περιπνευμονικῶν. Veluti in asthmaticis, exulceratum pulmonem habentibus & pulmone inflammatis. Πνεῦμα πυκνὸν μὲν καὶ σμικρὸν ἐὸν, φλεγμονὴν καὶ πόνον ἐν τοῖσι κυρίοισι τόποισι σημαίνει, μέγα δὲ καὶ διὰ πολλοῦ, παραφροσύνην ἢ σπασμὸν: ψυχρὸν μὲν θανάσιμον, θανάσιμον δὲ καὶ πυρετῶδες, καὶ λιγνυῶδες πνεῦμα, ἧσσον δὲ τοῦ ψυ-

χροῦ; καὶ τὸ μέγα ἔξω πνεόμενον, σμικρὸν δὲ εἴσω, καὶ τὸ μικρὸν ἔξω, μέγα δὲ εἴσω, κάκιστον δὴ καὶ πλησίον θανάτου, καὶ τὸ ἐκτεῖνον καὶ τὸ ἐπεῖγον καὶ ἀμαυρὸν, καὶ διπλῆ εἴσω ἐπανάκλησις. HIPPOCR. Coac. Prænot. Spiritus frequens & tenuis existens, inflammationem & dolorem in principibus locis indicat, magnus autem & longo intervallo tractus, delirium & convulsionem: Frigidus lethalis, lethalis & ardens & fumosus spiritus, minus tamen frigido, & qui magnus efflatur, parvus autem introrsum ducitur, parvus extrorsum, magnus autem introrsum, pessimus & proximus, ad mortem, & ille, qui longo tractu fit, & ille, qui post intermissionem redit, & debilis est, & duplicata ejus intus refractio. Das Athem-holen und dessen sonderliche Beschaffenheit sind in allerhand Kranckheiten ein sicheres Zeichen des verschiedenen Erfolges, der Hefftigkeit und Gelindigkeit einer Kranckheit. Hinc,

ΠΝΕΥΜΩΔΕΣ, Ἄσθματος ἰδέη, τὸ πνευμῶδες, καὶ ἀπὸ τοῦ πνεύμονος τὸ πάθος, ὅκως ἐπ' ἄσθματι. ξυνὰ γὰρ καὶ τὰ παρεόντα, σμικρὸν δὲ καὶ τὸ διάφορον, δύσπνοια μὲν γὰρ, καὶ βὴξ, καὶ ἀγρυπνίη, καὶ θέρμη, ξυνά, καὶ ἀποσιτίη, καὶ ἰσχνότης ὅλου. καὶ γὰρ αἰσχρὸν ὂν τὸ κακὸν, ἀποτείνεται, πλὴν οὐ περαιτέρω ἑνὸς ἔτεος. ἤν τε γὰρ τὸ μετόπωρον ἄρξῃ, εἰς τὸ ἔαρ ἢ τὸ θέρος ἀπογίγνονται. ἤν τε χειμὼν, εἰς τὸ μετόπωρον, τελευτῶσι τὸν βίον. κοτὲ καὶ γέροντες ἁλῶναι ῥηΐδιοι καὶ ἀπόφρικτοι, ἁλόντες, ὅσον βραχείης ῥοπῆς, ἐς εὐνὴν θανάτου χρέος. ἄγχιστα ἅπαντες ἄπνοοι. σφυγμοὶ σμικροὶ, πυκνοὶ, ἀμυδροί. ἀλλὰ τάδε μὲν ξυνὰ πρὸς τὸ ἄσθμα. ἰδίᾳ δέ: ἀναβήσσουσι ὡς ἀνάξοντες, ματαιοπονέουσι δὲ, οὐδὲν γὰρ ἀνάγουσι. εἰ δέ τι τοῦ πνεύμονος ἀποῤῥαγείη, βίη, σμικρὸν λευκὸν, στρογγύλον, χαλαζῶδες. Anhelitus species est Pnevmōdes (q. d. Pulmonarium) & a pnevmone (i. e. pulmone) vitium, quemadmodum & anhelitus, oritur. Quæ insunt enim utrique communia sunt, & exigua differentia est, nam spirandi angustia, & tussis & vigilia, & caliditas utrumque vitium comitantur: item in cibos odium, & totius corporis extenuatio. Id enim malum cum fœdum sit, producitur: neque tamen anni spatium excedit. Nam si autumni tempore ægrotare quis inceperit, vere aut æstate futura vitam finiet, sin hyeme, sequenti autumno moriturus est. Interdum & senes in hanc labem facile incidunt, a frigore corrupti, correptis levi momento ad perniciem opus est. Omnes simillime spiratione privantur: arteriarum motus parvi, crebri, infirmi, sunt: sed hæc & in anhelitu repeꝛiuntur. Privatim vero hi tussiunt, tanquam aliquid expulsuri, cum tamen irritus eorum labor sit: nihil enim rejiciunt, verum, si quid ex pulmone vi extruditur, illud est exiguum, album, rotundum, grandinosumque. ARET. Lib. περὶ χρον. παθ. I. cap. 12. Aeusserster Lufft-Mangel von Lungen-Kranckheiten.

ΠΝΕΥΜΑΤΟΚΗΛΗ, Ἡ πνευματοκήλη κατὰ γένος ἀνεύρυσμα τυγχάνει, Ventosus ramex genere anevrysma existit. PAULUS AEGINETA Lib. 6. cap. 64.

ΠΝΕΥΜΟΜΦΑΛΟΝ, Πνευμόμφαλον δέ ἐστι τὸ ἀνεύρυσμα τοῦ ὀμφαλοῦ. Pnevmomphalon est umbilici dilatatio. GALENUS in Def. med. Wind-Bruch, sonderlich am Nabel.

ΠΝΕΥΜΑΤΩΣΙΣ, Πνευμάτωσις γαστρὸς, ἡ τῶν πνευμάτων ἐν γαστρὶ γένεσις. Pnevmatosis ventriculi, est cum flatus in ventriculo generantur. PAULUS AEGIN. Libr. 3. cap. 38. ORIBAS. Lib. 4. ad

ad Eunap. cap. 85. quod περὶ πνευματώσεως inscribitur, Ἡ τῶν πνευμάτων ἐν γαστρὶ γένεσις, χυμῶν ἢ σιτίων εἰς ἀτμοὺς διαλυομένων, ὑπὸ θερμότητος συνίσταται χλιαρᾶς. Gignuntur autem in ventriculo flatus ex humoribus aut cibis, qui a calore tepido in vapores dissolvuntur. Magen-Winde.

ΠΝΙΞ, Ὑστερικὴ πνίξ. Ὀυ γὰρ δὴ οὐδ᾽ ἄλλό τι ἐστὶν ἡ πνὶξ παρὰ τὴν γιγνομένην ἀπώλειαν ἐξ ἐνδείας ἀναπνοῆς, διὰ στενοχωρίαν τῶν ἀναπνευστικῶν τινὸς ὀργάνων ἀποτετελεσμένης. Neque enim aliud est strangulatio, nisi interitus subitus propter defectum inspirationis, qui fit ex angustia alicujus instrumenti ex iis quæ inserviunt respirationi. GAL. in Aphorism. Hipp. Com. 4. Sect. 34. Ἡ ὑστερικὴ πνὶξ, ἀναδρομὴ τῆς ὑστέρας ἐστὶν, εἰς συμπάθειαν, ἀγούσης τὰ κυριώτατα τῶν μορίων, ὡς καρωτίδας, καρδίαν, μήνιγγας. Strangulatus, vulvæ ad superiora recursus est, quæ principales partes in doloris consortium perducit, utpote arterias, quas vocant carotidas, cor, cerebrique membranas. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. cap. 71. Mutter-Beschwehrung mit Erstickungen.

ΠΟΔΑΓΡΑ, Ξυνὸς μὲν ἁπάντων τῶν ἄρθρων πόνος ἡ ἀρθρῖτις, ἀλλὰ ποδῶν μὲν, ποδάγρην καλέομεν, ἰσχιάδα δὲ, ἰσχίων, χειράγρην δὲ, χειρῶν. Communis omnium articulorum dolor est arthritis: sed pedum dolorem, podagram vocamus: coxendicum, ischiada, manuum vero, chiragram. ARET. Lib. 2. Περὶ χρον. παθ. cap. 12. Podagra. Παῖς οὐ ποδαγριᾷ, πρὸ τοῦ ἀφροδιασμοῦ. HIPPOCR. Aph. 6. 30. Puer non laborat podagra, ante veneris usum. Vertit CELS. Lib. 4. cap. 24. Ea (articulorum vitia) raro vel castratos vel pueros ante fœminæ coitum, vel mulieres, nisi quibus menstrua suppressa sunt, tentant. Ἐυνοῦχοι οὐ ποδαγριῶσιν, οὐδὲ φαλακροὶ γίγνονται. HIPPOCR. Aph. 6. 28. Eunuchi non laborant podagra, neque calvi fiunt. Γυνὴ οὐ ποδαγριᾷ εἰ μὴ τὰ καταμήνια αὐτῆς ἐκλείπῃ: GALENVS Libro de Venæ Sect. Mulier podagram haud patitur, nisi menses illi deficiant. Periodica est Podagra, HIPPOCR. Aphor. Sect. 6. art. 54. Τὰ ποδαγρικὰ τοῦ ἦρος καὶ τοῦ φθινοπώρου κινέεται, ὡς ἐπιτοπολύ. Vertit CELS. Lib. 2. c. 8. Omnique resolutioni nervorum idonea tempora sunt hyems & autumnus. Podagræ causa proxima est cruditas, maxime viscida. Τὸ πλεονάζον δὲ μάλιστα καὶ ἐπισυνιστὸν ποδάγρας τε καὶ ἀρθρίτιδος, ἐκ τῶν συνεχῶν ἀπεψιῶν συνισταμένης ὠμοχυμίας πέφυκε. ταῖς γὰρ ἑκάστοτε πλημμελείαις, ἐπ᾽ ὠμοῖς δηλονότι, ἐπὶ τοῖς σιτίοις ἑτέρων σιτίων προσφοραῖς ὁ ὠμὸς ἐπισυναγόμενος χυμὸς, καὶ μήτε δι᾽ ἐμέτων τύχῃ τινὶ καὶ τέχνῃ ἀναγόμενος, μηδ᾽ αὖ διὰ γαστρὸς χωρῶν, ὁτὲ μὲν ἐπὶ κώλου στηριχθεὶς, τὰς ἐκεῖθεν καλουμένας ἐπεγείρει κωλικὰς ὀδύνας· ὁτὲ δ᾽ αὖ εἰς ἰσχίον, καὶ τοὺς ἰσχιαδικοὺς, οὕτω πως καλουμένους ἀπὸ τοῦ πάθους συνίστησιν· ἐνίοτε δ᾽ εἰς κύστιν ἐξορμήσας, τὰς ἐξ αὐτῶν συνίστησι δυσουρίας· μηδενὶ δὲ τούτων ἐνστηριχθεὶς, ἀλλ᾽ ἢ ἐπὶ χεῖράς τε καὶ πόδας σκεδασθεὶς, τὰς ἐξ αὐτῶν χειράγρας τε καὶ ποδάγρας, ἔτι τε ἀρθρίτιδας, συνίστησι. Illud summum & constans, quod est in podagra & arthritide ex illo, qui de continuis indigestionibus fit, crudo humores gignitur qui ex continuis cruditatibus humor crudus coacervari consuevit. Nam cum assidue peccetur, & crudis etiamnum cibis alii insuper ingerantur, crudus colligitur succus: At cum neque vomitus casu aut arte expellat,

pellat, neque venter egerat, nonnunquam in laxiori inteſtino impactus, eos qui inde κωλικοὶ appellantur dolores excitat: Interdum ad iſchion (id eſt coxendicem) delatus, iſchiadicos efficit: Aliquando in veſicam irruens, urinæ difficultatis fit cauſa. Quod ſi nuſquam horum locorum firmetur, ſed in manus pedesque diſpergatur, chiragras & podagras, itemque arthritidas generat. ACT. L. 1. περὶ διαγν. παθ. ς. 45.

ΠΟΛΥΠΟΥΣ, Polypus. Ὄγκος παρὰ φύσιν ἐν τοῖς ῥισὶ γενόμενος, ἐοικὸς κατὰ τὴν τῆς ὀσίας ἰδιότητα τῇ τȣ̃ πολύποδος σαρκί. GALEN. Lib. 3. Compoſ. Pharm. Tumor præter naturam in naribus factus, ſimilis ſecundum ſubſtantiæ qualitatem polypodis carni. Significantius PAVLVS AEGIN. explicat, Lib. 6. 25. ὁ πολύπȣς ὄγκός ἐςι παρὰ φύσιν ἐν τοῖς ῥισὶ συνιςάμενος ἀπὸ τῆς τȣ̃ θαλασσίȣ πολύποδος ἐμφερείας ὠνομασμένος, ὅτι τε τȣ̃ ἐκείνȣ προσέοικε σαρκί, καὶ ὅτι ταῖς ἰδίαις πλεκτάναις, ὥσπερ ἐκεῖνος ἀμύνεται τȣ̀ς θηρεύοντας, ἀπολαμβάνων τὰς χεῖρας αὐτῶν, ȣ̓́τω καὶ τὸ πάθος τοιȣ̃τον τῶν νοσȣ́ντων ἐμφράττει μυκτῆρας, δυσεργειαν παράσχον κατά τε τὴν ἀναπνοὴν καὶ τὸν διάλεκτον. Polypus tumor eſt præter naturam in naribus conſiſtens, a marini polypi ſimilitudine dictus, quia illius carni ſimilis eſt, & quia ſuis flagellis, ſicut ille piſcatores invadit, amplexans illorum manus, ita etiam hic morbus ægrotantium infarcit nares, difficultatem inferens & reſpirationi & loquelæ. De polypo ita CELSVS habet, Libr. 6. 8. Eſt caruncula modo alba modo ſubrubra, quæ narium oſſi inhæret, & modo ad labra pendens, narem implet, modo retro per id foramen quo ſpiritus a naribus ad fauces deſcendit, adeo increſcit, ut poſt uvam conſpici poſſit, ſtrangulatque hominem, raro dura eaque magis ſpiritum impedit & nares dilatat, quæ fere καρκινώδης eſt, itaque attingi non debet: Ein die Naſen-Kammern einnehmendes offt durch den Gaumen in den Mund hangendes Fleiſch-Gewächſe.

ΠΟΝΟΣ, Proprie ſignificat laborem, per tropum eſt morborum afflictio. Aegri enim laborare dicuntur aut laborioſam vitam ducere. Deinde ſpeciatim dolorem ſignificat: Γυναικείων πόνοι, τραχήλȣ καὶ ὀσφύος πόνοι, καρδίης πόνος; ὑποχονδρίȣ δεξιȣ̃ πόνος HIPPOCR. paſſim in Epidemicis. Muliebrium dolor, cervicis & lumborum dolor, cordis dolor, dextri præcordii dolor: Beſchwerungen in Kranckheiten.

ΠΟΡΟΣ, Canalis omnium minimus, cujuscunque vaſis maxime arterioſi, in quo ſanguis ruber difficulter procedit. Die kleineſten Blut-Gefäſſe ſonderlich die Spitzen derer Puls-Adern. Λανθάνει ποτὲ τὴν αἴσθησιν ὑπὸ σμικρότητος τοιȣ̃τος πόρος: GALEN. de different. Morb. Libr. 1. Sæpe minima vaſa ſenſum ob parvitatem ſubterfugiant. Horum minimorum tubulorum affectiones ſunt, Εὐρύτης τῶν πόρων καὶ ςέγνωσις. Laxitas & ſtrictura. GALEN. Vid. ςοιχεῖον.

ΠΟΣΘΗ, Præputium, quo ſi qui carent, λειπόθερμοι dicuntur. Ejus morbi ſunt varii. Ἑλκώσεως προηγησαμένης περὶ τὴν βάλανον ἢ τὴν ποσθήν, περὶ ἀμφότερα γίνεται πρόσφυσις. PAVLVS AEGINETA Libr. 6. ις. Exulceratione glandis magis provecta aut præputii, utriusque fit concretio.

ΠΟΣΘΙΑ, Idem quod κριθή, Hordeolum: Ἀποςημάτιον κατὰ τȣ̃ βλεφάρȣ ταρσὸν ἐπίμηκες. Abſceſſus parvus ad palpebrarum marginem eminens. PAVLVS AEGIN. Ein Gerſten-Korn.

ΠΡΕΣ-

ΠΡΕΣΒΥΤΑΙ, Floridi ſenes, non decrepiti, qui ætate confecti: γέροντες. Numerantur a quadrageſimo anno. Leute von mittlern Alter zwiſchen der Jugend und dem hohen Alter, welche noch bey muntern Kräfften ſind. Οἱ πρεσβῦται τῶν νέων τὰ μὲν πολλὰ νοσέουσιν ἧσσον, ὁκόσα δ' ἂν αὐτέοις χρόνια νοσήματα γένηται, τὰ πολλὰ ξυναποθνήσκουσιν. HIPPOCR. Aph. Sect. 2. 39. Seniores junioribus plerumque ægrotant mitius, quicunque autem illis chronici morbi accidunt, plerumque ad mortem durant.

ΠΡΙΑΠΙΣΜΟΣ, ὁ πριαπισμὸς, αὔξησις αἰδοίου ἐστὶ μόνιμος, εἰς μῆκός τε καὶ κύκλον ὀγκουμένου, χωρὶς τῆς ἐς ἀφροδίσια ὁρμῆς. Φυσῶδες πνεῦμα δηλονότι τὸ ἐξογκοῦν τὸ μορίον, τικτόμενον ἐξ ὑγρῶν, γλίσχρων καὶ παχέων, ὑπὸ θερμότητος μετρίας. Priapiſmus eſt auctio pudendi diuturna in longitudinem ac orbem tumefacti, citra rei venereæ appetentiam. Eſt autem ſpiritus aëri ſimilis, qui membrum ipſum tumefacit, ex humoribus viſcoſis ac craſſis generatus, per moderatam caliditatem. GALEN. De comp. pharm. ſec. loc. Libr. 9. cap. 9.

ΠΡΟΑΓΟΡΕΥΣΙΣ, Πρόῤῥησις, προδιαγόρευσις. Prædictio eventus morborum, non ſemper ſecura, uti dixit HIPPOCRATES 2. Aphor. 19. Τῶν ὀξέων νοσημάτων οὐ πάμπαν ἀσφαλέες αἱ προδιαγορεύσιες. Acutorum morborum non omnino certæ ſunt prædictiones. Das Urtheil von dem vermuthlichen Ausgange einer Kranckheit. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 6. Neque tamen ignorare oportet in acutis morbis, fallaces magis notas eſſe & ſalutis & mortis.

ΠΡΟΕΚΡΗΓΝΥΣΘΑΙ, Maturius & præcocius erumpere, quam morbi ratio exigit, quod non ſemper ſecurum aut optabile, idem eſt, ac προεκκρίνεσθαι, ante terminum diemue criticum expelli, purgari non ſatis coctum. Τὰ προκρινόμενα ἢν ὠμῶς κριθῇ, ὑποστροφαί. HIPPOCR. Epid. Libr. 2. Præcocius expulſa, ſi cruda judicentur, morborum reverſiones faciunt. Προεκρήγνυσθαι καλεῖ Ἱπποκράτης ἅπαντα τὰ πρὸ τῆς ἀκμῆς ἐπὶ κρίσιν ὁρμῶντα. GALEN. περὶ κρίσεων. Præcocius erumpere vocat Hippocrates omnia, quæ ante ſtatum morbi ſummum, ad criſin impetum faciunt. Frühzeitiger, jählinger, häufiger Ausbruch derer Auswürffe, welche deswegen nicht heilſam ſind, weil ſie eine Menge derer noch rückſtändigen Unreinigkeiten vermuthlich machen.

ΠΡΟΠΕΠΟΝΗΚΩΣ, Aeger jam alio ante morbo fractus. Ἤν προπεπονηκός τι ᾖ πρὸ τοῦ νοσεῖν, ἐνταῦθα στηρίζει ἡ νοῦσος. HIPPOCR. Aph. 4. 33. Si ante morbo affecta fuerit quædam pars, in illa morbus figitur.

ΠΡΟΠΤΩΣΙΣ, Procidentia quævis viſceris cujusdam ex ſitu ſuo debito. Der Ausfall eines Theils aus ſeinem Lager, des Auges, der Mutter, derer Eingeweyde. Πρόπτωσις (ὀφθαλμοῦ) ἐστὶν ὅταν ὑπό τινος βιαίας πληγῆς, ἢ ἀγχονισμοῦ, μετὰ συνεχοῦς πυρετοῦ ἢ κεφαλαλγίας, ὀφθαλμὸς προπέσῃ. Procidentia eſt, cum ob violentam plagam, aut ſtrangulationem, cum febre continua, capitiſue dolore, oculus ſit prolapſus. GALEN. in Def. med. Prædicatur etiam, de prolapſu choroideæ oculi. Πρόπτωσις ἐστὶ προπέτεια ῥαγοειδοῦς χιτῶνος, ἐκ διαβρώσεως ἢ ῥήξεως τοῦ κερατοειδοῦς γινομένη, ἥτις ἐν διαφόροις μεγέθεσι θεωρουμένη, διάφορα καὶ τὰ ὀνόματα κατασκευάζει, ἐξ ὧν αὐτῶν ἕκαστον εἰκάζεται, παρωνομασμένον, τιθεῖσα. μικρὰ μὲν οὖσα, μυιοκέφαλον ὀνομάζεται, ἀπὸ τοῦ ἐοικέναι μυίας κεφα-

κεφαλῆ, ἐπαυξηθεῖσα δὲ πλέον, ὡς ἐοικέναι ῥαγὶ ςαφυλῆς, ςαφύλωμα λέγεται. ὥσπερ, εἰ ἐπὶ πλεῖςον ἐκπίπτει, ὡς τῶν βλεφάρων προπεπτωκυῖα φαίνεσθαι, μῆλον παρονομάζεται. ἔτι δὲ τέτων φθάσει τυλωθῆναι, ἧλος προσαγορεύεται. Πρόπτωσις autem eſt uveæ tunicæ procidentia, quæ eroſa ruptave cornea tunicula contingit, hæc, prout major minorve cernitur, varia quoque nomina accipit, quæ ſingula ab ea re cui ſimilia fuerint, denominantur, nam ſi exigua adhuc fuerit, ut muſcæ capitulo ſit ſimilis, μυιοκέφαλον: ſin pluſculum ſuccreverit, ut uvæ acinum referat, ςαφύλωμα (& nobis uvatio) dicitur. At ſi plurimum prolabitur, ut ultra palpebras proſiliiſſe videatur, μῆλον (quod eſt malum) nominant. Quod ſi quid etiam ex eo callum duxerit, ἧλος (id eſt clavus) nuncupatur. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Πρόπτωσίς ἐςι προπέτεια τῆ ῥαγοειδῆς χιτῶνος ἐκ διαβρώσεως ἢ ῥήξεως τῆ κερατοειδῆς γενομένη, ἥτις μικρὰ μὲν ἔτι ἦσα, ὡς προσεοικέναι μυίας κεφαλῆ, ΜΥΟΚΕΦΑΛΟΝ καλεῖται, ἐπιπλέον δὲ αὐξηθεῖσα παραπλησίως ῥαγὶ ςαφυλῆς, ςαφύλωμα, ἐπὶ πλεῖςον δὲ, ὡς ὑπερεκπίπτειν καὶ τὰ βλέφαρα, ΜΗΛΟΝ, εἰ δὲ τυλωθείη τῆτο, ἯΛΟΣ προσαγορεύεται. PAVLVS Lib. 3. κβ. Proptoſis eſt eminentia choroideæ tunicæ ex ulcere aut ruptura corneæ facta, capiti muſcæ ſimilis, unde & Myocephalon vocatur, ulterius autem auctus tumor inſtar baccæ uvarum, eſt ſtaphyloma, ad ſummum progreſſa ultra etiam palpebras eminet, & pomum, ſi autem induruit, clavus appellatur. Nonnunquam autem ingens inflammatio tanto impetu erumpit, ut oculos ſua ſede propellat. πρόπτωσιν id (quoniam oculi procidunt) Græci appellant. CELS. L. 6. c. 6.

Ἡ ὑςέρα προπίπτει, σπανίως μὲν, διὰ πλείονας δὲ αἰτίας. ἣν ἀφ' ὕψες κατενεχθείσῃ καὶ ἐπ' ἰχία ἑδρασθείσῃ ῥηγνυμένων τῶν ὑμένων οἳ κατέχεσι τὸ σπλάγχνον. Paulo poſt, προπίπτει δὲ κατὰ τὸ ςόμιον αὐτῆς· τινὲς δὲ καὶ πᾶσαν ἱςορῆσι προπίπτειν. ὅπερ ἀπίθανον. Vulva procidit raro quidem, ſed multis occaſionibus. Si ab alto delapſa, & in coxas firmata, membranis quæ interaneum id continent, ruptis: Paulo poſt: aut procidunt in foeminis ad naturalia uteri, quidam vero & totam vulvam prolabi memoriæ produnt: quod a vero longe abeſt. PAVL. AEGIN. Lib. 3. cap. 72.

ΠΡΟΣΩΠΟΝ, Facies & vultus in homine. Πρόσωπον ἐῤῥωμένον. Facies ſanæ ſimilis, HIPPOCR. Coac. Prænot. Πρόσωπον εὐανθές. Facies florida. Das gute Anſehen, muntere Geſichts-Bildung eines Krancken, als ein Zeichen ſeiner Krafft. Mendax tamen ſæpe hilaris faciei aſpectus eſt. Dem guten Anſehen iſt nicht allemal zu trauen. Προσώπε εὔχροια καὶ τὸ λίην σκυθρωπὸν, πονηρὸν. HIPPOCR. Prorrh. 1. Faciei bonus color, & quod in illa turbidum eſt, malum. HIPPOCRATES deſcripſit faciem languidam ægroti, quæ propterea nunc hippocratica dicitur. Ῥὶς ὀξεῖα, ὀφθαλμοὶ κοῖλοι, κροτάφοι συμπεπτωκότες, ὦτα ψυχρὰ, καὶ ξυνεςαλμένα καὶ οἱ λόβοι τῶν ὤτων ἀπεςραμμένοι, καὶ τὸ δέρμα τὸ περὶ τὸ μέτωπον σκληρόν τε καὶ περιτεταμένον καὶ τὸ χρῶμα τῆ ξύμπαντος προσώπε χλωρόν τε καὶ μέλαν ἐὸν καὶ πελιὸν ἢ μολιβδῶδες. Naſus acutus, oculi cavi, tempora collapſa, aures frigidæ & contractæ & pendulæ, cutis circa frontem dura, intenſa & ſicca, & totius faciei color ex viridi palleſcens, aut etiam niger aut lividus aut plumbeus.

ΠΡΟΦΑΣΙΣ, Causa vera evidens & manifesta. Τὰ φανερὰ τῶν αἰτίων, GALEN. Comm. 3. in Libr. 1. Hippocr. Eine bekannte sichere Ursache.

ΠΡΟΦΥΛΑΞΙΣ, Cura, qua morbos imminentes avertimus. Τὸ προφυλακτικὸν μέρος τῆς τέχνης ὃ δὴ καὶ καλοῦσιν ἰδίως προφυλακτικὸν, ὅταν γὰρ ἤτοι πλῆθος τι χυμῶν, ἢ φαυλότης ἢ ἔμφραξις ἢ φθαρθικὴ δύναμις ἐγγίνηται τῷ σώματι, κίνδυνός ἐστι νοσῆσαι τὸν ἄνθρωπον. ἔνεστι γνωρίζειν αὐτὰ διά τινῶν συμπτωμάτων αἳ μέσαι πως, τῶν δὲ τοῖς ὑγιαίνουσι ὑπαρχόντων καὶ τῶν τοῖς νοσοῦσι συμβαινόντων, οὕτω μὲν σμικρὰ τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀσθενῆ ταῖς δυνάμεσι, ὡς μηδέπω κωλύεσθαι πρὸς αὐτῶν τὰς συνήθεις ἑκάστῳ πράξεις, οὕτω σμικρὰ, ὡς μήπω τὸν ἄνθρωπον ἀναγκάζεσθαι κλινήρη γενέσθαι. GALEN. de Constit. med. c 19. Prophylacticam artis partem proprie appellant eam, quæ cavere docet; quando enim jam plenitudo succorum, aut pravitas, aut infarctus, aut putrefaciendi vis infuerit corpori, periculum est ne ægrotet homo; Licet intelligere ea, per accidentia quædam, quæ media inter ea quæ sanis fiunt aut ægrotis accidunt, ita quidem tenuia magnitudine, & imbecillia viribus, ut ne impediantur quidem per illa consuetæ unicuique actiones, sic parva, ut nondum homo cogatur lecto affixus fieri. Die Sorge vor die Gesundheit, wenn selbige bereits auf eine oder die andere Art geschwächet worden, doch also, daß die Kranckheit sich noch nicht erkläret. Προφυλακτέον ἐν ταῖς προπαθείαις καὶ προαισθήσεσιν, οὐ γὰρ ἅπασαι κατὰ τὸν Ἡσίοδον ἐπιφοιτῶσιν αἱ νόσοι.

Σιγῇ ἐπὶ φωνὴν ἐξείλετο μητίετα Ζεύς:

ἀλλ' αἱ πλεῖσαι καθάπερ προαγγέλους καὶ προδρόμους καὶ κήρυκας ἔχουσιν, ἀπεψίας καὶ δυσκινησίας. PLUTARCH. ὑγιεινὰ παραγγέλματα. Curæ priores esse debent in signis morbos antevertentibus, non enim omnes juxta Hesiodum invadunt morbi.

Tacentes, quia vocem abstulit sapiens Jupiter

sed plurimi, veluti nuntios & præcursores & præcones habent, indigestiones & languores in motu.

ΠΤΑΡΜΟΣ, Sternutatio, Das Niesen. Motus diaphragmatis, salutis causa, ad emungenda cerebri vasa. Ἐν τοῖσι νουσήμασι τοῖς θανατωδεστάτοισιν οἱ πταρμοὶ λυσιτελοῦσιν. HIPPOCR. Prognost. Etiam in morbis maxime perniciosis sternutationes prosunt. Ἐνοχλοῦσι πταρμοὶ πολλάκις ἐμπίπτοντες ἐν πυρετοῖς, καὶ γὰρ πληροῦσι τὴν κεφαλὴν, καὶ τὴν δύναμιν ἐλέγχουσιν, PAULUS AEGINETA Lib. 2. μη. Sternutationes frequentes nocent in febribus, replent enim caput & vim frangunt. Οἱ γε μὴν πταρμοὶ ταῖς κορύζαις ἕπονται τὰ πολλὰ, καὶ μὲν δὴ καὶ σείοντες σφοδρῶς ὅλον τὸν θώρακα, λυμαίνονταί τε καὶ τὸν πνεύμονα: σωτηρίαν σημαίνουσι, κ' ἂν θανατώδεις, ὅσον ἐπὶ τοῖς ἄλλοις σημείοις, ἡ νόσος ὑπάρχῃ; πέψεως δὲ καὶ εἰσὶ γνωρίσματα καὶ ῥώμης τῆς κατὰ τὸ ἐγκέφαλον ἀποκριτικῆς δυνάμεως. GALEN. Comm. in Progn. Hipp. Sternutationes coryzas sequuntur plerumque, moventes equidem valde totum thoracem, & affligentes pulmones; salutem indicant, etiamsi lethalis, quantum ad alia signa, morbus existit. Coctionis enim sunt signa & roboris separatricis a cerebro virtutis.

ΠΤΕΡΥΓΙΟΝ, Unguis, Pannus. Βλαστήματι ἐπιπεφυκότος ἔξωθεν ὑμένος τοῖς ὀφθαλμοῖς. Germen aliquod adnatum externæ oculi tunicæ; ὅταν ἑλκωθέντος

καὶ ὑπερσαρκώσαντος τȣ̃ λευκȣ̃, ὑμὴν λευκὸς καὶ νευρώδης ἐπιδράμῃ τὸν ὀφθαλμὸν, ἀρξάμενος ἀπό τινος τῶν κανθῶν ἕως τȣ̃ μέλανος, καὶ τῆς κόρης ἐφάψηται. Autor Iſagoges GALENI. Quando exulcerata & in carnem excreſcente alba oculi tunica, membrana tenuis & tendinea decurrat ſuper oculum, incipiens ab aliquo canthorum, usque ad nigrum & attingat pupillam. Ein Fell des Auges. Ὑμένος μὲν νευρώδȣς ἀπὸ τȣ̃ μεγάλȣ κανθȣ̃ τὸ ἐπίπαν τὴν ἀρχὴν δεξαμένȣ καὶ κατὰ μικρὸν ἐπὶ τὰ ἔσω ἕρποντος τȣ̃το συμβαίνει τὸ πάθημα, βλάπτει δὲ τὸν ὀφθαλμὸν τῷ τε κωλύειν τῇ συνολκῇ τȣ̃ βολβȣ̃ τὴν κίνησιν, καὶ, τῷ προκόπτειν, ὅλην ἐπικαλύπτειν τὴν κόρην. PAVLVS AEGINETA Libr. 6. ιη. Membrana nervea a majore oculi angulo plerumque originem capiente & ſenſim ad interiora repente, hic morbus oritur. Lædit autem oculum & impediendo renitentia ſua bulbi motum, &, dum augetur, totam occultando pupillam. Ein Fell über dem Auge. Siehe Ὄνυξ. Πτερύγιον, ὄνυχος ὑπεραύξησις, Unguium affectus ab excreſcente carne; Fleiſch-Gewächſe durch die geſpaltenen Nägel an Händen und Füſſen. Τὸ κατὰ τȣ̀ς ὄνυχας πτερύγιον ὑπεραύξησίς ἐςι σαρκὸς, καλύπτȣσα μέρος τȣ̃ ὄνυχος, ἐν τοῖς τȣ̃ ποδὸς καὶ τῆς χειρὸς μεγάλοις μάλιςα συνιςαμένη δακτύλοις, ἀλλὰ τὰ μὲν ἐν τοῖς ποσὶν, ἐκ προσπταίσματος ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ γίνεται· τὸ δὲ ἐν ταῖς χερσὶν, ἐκ παρωνυχίας ἀμεληθέντων, φλεγμηνάντων τε καὶ μεταβαλλόντων εἰς πύον· Pterygium in unguibus, carnis incrementum eſt, partem unguis operiens. Fit autem in pedis manusque potiſſimum pollicibus: in pedibus quidem, ex offenſione plerumque, in manibus autem, ex neglecta reduvia, & poſt inflammationem in pus mutata. PAVL. AEGIN. Lib. 6. cap. 85. Idem autem Lib. 3. cap. 81. ſcripſerat: Ὑπεραύξησίς ἐςι σαρκὸς τὸ πτερύγιον, καλύπτȣσα μέρος τȣ̃ ὄνυχος, ἐκ παρωνυχίας ἢ ἑτέρας τοιαύτης αἰτίας, γινομένη. Pterygion incrementum eſt carnis, aliquam unguis partem operiens. Oritur autem ex neglecta reduvia, aut alia hujusmodi cauſa. Digitorum vetera ulcera, in quibus recedere ab ungue caruncula cum magno dolore conſuevit. Πτερύγιον Græci appellant. CELS. Lib. 6. cap. 18.

ΠΤΕΡΥΓΩΔΕΕΣ, Prominulis alis ſeu humeris homines. EROTIANVS, οἱ μακροτράχηλοι καὶ ἐπιπολὺ πλατέα ἔχοντες τὰ ςήθεα καὶ ἐξέχοντα. Qui oblongo ſunt collo & utplurimum lata & eminentia habent pectora. Inter ſigna phthiſeos aut extremæ tabis ſunt etiam alæ exertæ. HIPPOCR. de cauſis morborum. Ῥὶς δ' ὀξεῖα καὶ κρόταφοι συμπεπτωκότες, καὶ ὀφθαλμοὶ κοῖλοι καὶ τὰ κατ' ὠμοπλάτας καὶ βραχίονας οἱονεὶ πτέρυγες ἔξω αἰωρȣ́μεναι τοῖς φθίνȣσι φαίνεται. Naſus acutus, tempora collapſa, oculi cavi, ſcapulæ & humeri inſtar alarum eminentes tabidis apparent. Magere Leute mit herausſtehenden Achſeln, gleichſam wie Flügel.

ΠΤΙΛΩΣΙΣ, παχύτης ἐςὶ τῶν βλεφάρων τυλώδης, ἐνερευθὴς, οἷς συμβαίνει πολλάκις καὶ τῶν τριχῶν ἀπόπτωσις. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. κβ. Ptiloſis eſt craſſities palpebrarum calloſa, rubra, quibus accedit, quandoque pilorum delapſus. Πτίλωσις, δὲ ἐςὶν ὅταν τρῖχες τῶν βλεφάρων ἄλλαι μὲν ὑποφύȣσι, αὐταί τε αἱ κατὰ φύσιν συμπεσȣ̃σαι καὶ κατακλασθεῖσαι νυγμȣ̀ς παρέχȣσι. GALENVS Introd. ſ. Medicus. Ptiloſis eſt, quando pili palpebrarum aliæ quidem ſubtus

tus crescunt prioribus manentibus, ipsæ autem priores collabuntur & mutici fissique fiunt, & oculum lancinant. Doppelte Reihen oder sonst übles Wachsen derer Augenlieder-Haare, wenn solche einwärts stehen und das Weisse im Auge stechen. Περὶ δὲ τοὺς ταρσοὺς γίγνεται ἡ τριχίασις καλουμένη, καὶ ἡ μαδάρωσις τῶν τριχῶν, ἤτοι βλεφαρίδων, ἥτις καὶ πτίλωσις καλεῖται. Circa palpebræ vero extremitatem fit Trichiasis (hoc est pili pungentes) & defluvium pilorum, quod Madarosis & Ptilosis dicitur. AETIUS Lib. 7. cap. 2. Vide Μαδάρωσις.

ΠΤΥΕΛΙΖΕΙΝ, τὸ πτύειν πολλάκις ἢ πληροῦσθαι συνεχῶς πτύελου τὸ στόμα. GALEN. Comm. 1. in Prorrh. Hippocr. Sputare, sæpe spuere, repleri continuo salivis ore. Geiffern, viel Speichel im Munde haben. Inde, πτυελισμὸς τὰ παρ' οὖς ἀπαλλάσσει. HIPPOCR. Prorrh. 1. Ptyalismus tumores ad aurem mutat. Est & πτυαλισμὸς crebra & frequens sputatio. Ἀπὸ τοῦ πτυαλίζειν, a salivæ in os confluxu. Οἱ μέλλοντες ἐμεῖν, πτυαλίζουσιν ἔμπροσθεν. HIPPOCR. Coac. Prænot. Vomiturientibus os saliva ante impletur.

ΠΤΥΕΛΟΝ autem est sputum, quod pectore educitur, varium, ἀφρῶδες, χλωρὸν, αἵματι ξυμμεμιγμένον, ξανθὸν, πελιῶδες, ἰῶδες, μυξῶδες, πυῶδες. HIPPOCR. passim in Coac. Prænot. & Prognost. Spumosum, pallidum, sanguine mixtum, flavum, plumbei coloris, viride, pituitosum, purulentum. Πτύσματα & πτύελα passim promiscue usurpantur. Auswurff mit Husten, von verschiedener Art, schleimigt, eyterhafftig, blutig. In morbis acutis inflammatoriis, maxime pleuritide, salubria sunt, si sunt eductu facilia, sanguine tincta. Der Auswurff in Brust-Fiebern ist gut und heilsam. Αἵματι ξυμμεμιγμένον μὴ πολλῷ πτύελον, ξανθὸν ἐν τοῖσι περιπλευμονικοῖσι, περιεστηκὸς, καὶ κάρτα ὠφελέει, ἑβδομαίῳ δὲ ἐόντι καὶ παλαιοτέρῳ ἧσσον ἀσφαλές. HIPPOCR. Prognost. Sanguine mixto non multo sputum in peripnevmoniis conducibile, & valde juvat, septimum autem diem agenti & adolescenti morbo minus exquisitum. Ἀνιδρῶντι πτύελα παραῤῥέοντα, πυρετώδει ἐόντι, εὐήθεα. HIPPOCR. Coac. Prænot. Non sudanti salivæ fluentes, febrienti, benigna. Etiamsi chronicus pulmonum morbus est, conducunt sputa, si alba sunt, spissa, quorum defectus hominem jugulat. Der Auswurff erhält die Schwindsüchtigen beym Leben, bey dessen Ermangelung sterben sie. Πέπονα δέ ἐστι τὰ μὲν πτύελα, ὁκόταν γένηται ὅμοια τῷ πύῳ. HIPPOCR. de ratione victus in morb. acut. Cocta sunt sputa, dum fiunt similia puri. Ἐπὴν δὲ τὸ πτύελον ἴσχεται, ἀποθνήσκουσιν. HIPPOCR. L. 7. Aph. Si sputa cohibentur, intereunt. Πύον λευκὸν, ἄνοσμον, ὁμόχροον, ἀφλέγματον. HIPPOCR. in Prognos. & Coac. Prænot. Pus album, inodorum, æqualis coloris, haud tenue. Mali puris signum, fœtor. HIPPOCR. Aphor. Sect. 5. art. 11. Τὸ πτύσμα ὅπερ ἂν ἀποβήσσωσι, βαρὺ ὄζει ἐπὶ τοὺς ἄνθρακας ἐπιχεόμενον. CELS. Quicquid excreatum est, si in ignem impositum est, mali odoris est. Ἐπὶ πύου πτύσει φθίσις καὶ ῥύσις, ἐπὴν δὲ τὸ πτύελον ἴσχηται, ἀποθνήσκουσιν. HIPPOCR. Aph. 7. 16. A puris sputo, tabes & fluxus. Postquam vero sputum retinetur, moriuntur.

ΠΥΟΝ, Pus, sanguis in putredinem versus, ubi quievit, ita sentit HIPPOCRATES: Διαπυεῖ δὲ, ἀλλοιωμένου τοῦ αἵματος καὶ θερμανθέντος, ἕως σαπὲν πῦον γένηται τῶν τοιούτων ἑλκέων. Libro de Ulceribus.

Pus autem fit, converso sanguine & incalescente, donec putrefactum pus in ejusmodi ulceribus fiat. In cava effusus sanguis fit pus, HIPPOCR. Aphor. Sect. 6. art. 19. Ἢν ἐς τὴν κοιλίην αἷμα χυθῇ παρὰ φύσιν, ἀνάγκη ἐκπυηθῆναι. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 7. Si in ventrem sanguis confluxit, ibi in pus vertitur. Fit autem pus naturæ opera, πέψι vel πεπασμῷ, estque præstantius, λευκὸν, ἄνοσμον, ὁμόχροον. HIPPOCR. in Progn. & Coac. Prænot. album, inodorum, coloris æqualis. Malum est πελιὸν, χλωρὸν φλεγματῶδες. HIPPOCR. in Prognost. Ὕφαιμον, βορβορῶδες, δυσῶδες. Libr. 7. Aphor. 44. Sanguinolentum, fœculentum, fœtidum. Τὸ δὲ πῦον ἄριστον λευκόν τε εἶναι καὶ ὁμαλὸν καὶ λεῖον καὶ ὡς ἥκιστα δυσῶδες, τὸ δὲ ἐναντιώτατον τούτου, κάκιστον. HIPPOCR. Prognost. Pus optimum, album & æquale & leve & quantum potest minime fœtens, quod contra rium, pessimum. Febris pus coquit, sine qua fit ichor. Eyter, eine gute starcke, weisse, nicht übel riechende, aus stockendem Blute durch ein gehöriges Fieber zubereitete Materie. Περὶ τὰς γενέσιας τοῦ πύου, οἱ πόνοι, καὶ οἱ πυρετοὶ ξυμβαίνουσι μᾶλλον, ἢ γενομένου. HIPPOCR. Aphor. 2. 47. Circa puris generationes, dolores & febres magis accidunt, quam ipso facto. Pure facto febris quiescit. Περιγίνονται δὲ τουτέων μάλιστα μὲν, οὓς ἂν ἀφῇ ὁ πυρετὸς αὐθήμερον μετὰ τὴν ῥῆξιν, καὶ σιτίων ταχέως ἐπιθυμοῦσιν, καὶ δίψης ἀπηλλαγμένοι ἔωσι, καὶ ἡ γαστὴρ σμικρά τε καὶ ξυνεστηκότα ὑποχωρέει· καὶ τὸ πύον λευκόν τε καὶ λεῖον καὶ ὁμόχροον ᾖ, καὶ φλέγματος ἀπηλλαγμένον. HIPPOCR. in Prognost. Vertit CELS. Lib. 2. c. 8. Pus quoque quacunque parte erumpit, si est læve, album & unius coloris, sine ullo metu est, & quo effuso febris protinus conquievit, desieruntque urgere cibi fastidium & potionis desiderium. Τὸ καλῶς μεταβεβλημμένον εἰς πύον αἷμα. HIPPOCR. Prognost. Pus ex sanguine legitime conversum. Pus ubique nascitur salubriter, dummodo via sit, qua educi possit. Πῦον δ' ἂν ἔλθοι διὰ ῥινῶν ἢ διὰ ὤτων, ἐπὶ σωτηρίᾳ τοῦ κάμνοντος. GALEN. Comm. in Progn. Hipp. Pus si venerit per nares & aures, salutare est ægrotantibus. Καθ' ἧπαρ ὀδυνώδεσι πυώδεα κατὰ κοιλίην προίονται. HIPPOCR. Coac. Prænot. Juxta hepar dolentibus puri similia per alvum procedunt. Hinc πύωσις suppuratio, πύωσις (ὀφθαλμοῦ) ἢ ὄνυξ, ἐστὶ συλλογὴ πύου κατὰ τὸ μέλαν μετὰ φλεγμονῆς πρὸς τῇ ἴριδι, παραπλησία ὄνυχι. Pyosis (oculi, q. d. suppuratio) vel unguis, est collectio puris in nigro cum phlegmone secundum iridem, ungui adsimilis. GALENVS in Def. Med. Das Eyter-Auge.

ΠΥΡ, Ignis. HIPPOCRAT. passim: πῦρ ἔλαβεν. Ignis comprehendit. Explicat GALEN. ad Epid. L. 1. Aegr. 2. Comment. οὕτως δ' ὀνομάζειν εἰώθως τὸν πυρετὸν, ὅταν ἢ σφοδρότατος. Ita appellare solet febrem, si maxima est. Hinc

ΠΥΡΕΤΟΣ, ἀπὸ τοῦ πυρὸς. Febris ab igne dicitur. Ἡ τοῦ πυρετοῦ γένεσις, ἐκτροπὴ τῆς ἐμφύτου θερμασίας ἐπὶ τὸ πυρῶδες ἐστίν. GALENVS Comment. 1. in Librum de ratione victus in acutis. Febris generatio, conversio calidi nativi in igneum quid. Fieber vom Feuer, weil die natürliche Hitze über die Maaße darinnen zunimmt. Est autem febris vel morbus ipse vel morborum symptoma. πυρετοῖς ἐνοχλεῖσθαι τοὺς νοσοῦντας, οἱ παλαιοὶ ὠνόμαζον τοὺς ἄνευ τινὸς φλεγμονῆς ἢ ἀποστήματος ἢ ἄνευ μορίου τινὸς ἐξαι-

ἐξαιρέτως πεπονθότος ἔχοντας κακῶς, εἰ δ', ἤτοι διὰ πλευροῦ φλεγμονὴν ἢ πνεύμονος ἢ τινὸς ἑτέρου τοιούτου, πυρέττοιεν, οὐ πυρετταίνοντας αὐτοὺς ὠνόμαζον, οὐδ' ὑπὸ πυρετῶν ἐνοχλουμένους, ἀλλὰ πλευριτικούς τε καὶ περιπνευμονικοὺς, ἡπατικούς τε καὶ σπληνικούς: Febribus turbari ægrotos antiqui dixerunt, ſi illis non præcederet inflammatio, vel abſceſſus, ut quædam alia pars notabiliter ægrotaret: Sin autem adeſſet inflammatio pleuræ, pulmonum, aut alius partis, ægrique inſuper febrirent, non febre correptos, ſed pleuriticos, peripneumonicos, hepaticos, ſpleneticos. Ζώου θερμότης πᾶσα ἄμετρος οὖσα πυρετὸς ὀνομάζεται. GALENUS de Cauſ. Morb. Lib. 2. Omnis animalis calor immodeſtus, febris dicitur. Febris, pulſus augmentum eſt, πυρετὸς ἐστὶ πλεονασμὸς θερμασίας νοσώδους ἀναφερομένης, μετὰ παραλλαγῆς σφυγμῶν ἐπὶ τὸ πυκνότερον καὶ σφοδρότερον. Autor defin. med. GALENI. Febris eſt abundantia caloris morboſi, auctioris, cum converſione pulſuum in frequentius & vehementius. Differunt febres 1) duratione. Πυρετὸς ἐστὶ χρόνιος καὶ ὀξύς. GALEN. ad Glaucon. Therap. Libro. Febris eſt vel tarda vel acuta. Differunt 2) typo, ſuntque, intermittentes, ſimplices vel mixtæ aut duplicatæ πυρετοὶ διαλείποντες οἱ μετὰ ῥίγους εἰσβάλλοντες. Τριταῖοι γὰρ καὶ τεταρταῖοι μετὰ ῥίγους τ' οὐπίπαν παροξύνουσι, Febres intermittentes cum frigore invadentes, tertianæ enim & quartanæ ut plurimum cum frigore repetunt. GALEN. ad Glauc. Pulſus quieſcit, ſi apyrexia eſt κατὰ τὰς παρακμὰς ἐκλύεται τὸ τάχος τῆς συστολῆς, καὶ μάλιστ', ὅταν εἰς ἀπυρεξίαν, ἢ ἐγγὺς αὐτῆς, ἀφίκονται, ἐπιτείνεται δὲ κατὰ τὰς ἀναβάσεις. GALEN. de Progn. pulſuum L. 4. Secundum decrementa (paroxyſmorum) ſolvitur celeritas ſyſtoles, & maxime, quando ægri ad ſtatum febre vacuum, aut prope ad illum, perveniunt, intenditur autem juxta incrementa. Ἐπιπλοκὴ καὶ μίξις δυοῖν πυρετοῖν, ἀμφημερινοῦ καὶ τριταίου. GALEN. περὶ διαφορᾶς πυρετῶν β. Mixtio & complicatio duarum febrium, quotidianæ & tertianæ. Reliquæ uno veluti paroxyſmo conſtant & perpetuus in illis naturæ labor eſt, ſed breviſſima eſt apyrexia, ubi duplicantur. Ἐν ταῖς ἐπιπεπλεγμέναις, ὁ μετὰ τὴν ἀκμὴν καιρὸς στενοῦται, φθανούσης εἰσβάλλειν ἐπισημασίας ἑτέρου παροξυσμοῦ πρὶν τὴν προτέραν περίοδον ἀκριβῶς πληρωθῆναι. GALENUS de temporibus morbi. In complicatis, quod poſt paroxyſmi ſummum ſtatum eſſe debet tempus, anguſtum fit, accedente invaſione proximi paroxyſmi, priuſquam prior periodus perfecte impletur. Ὁ παροξυσμὸς εἷς μέχρι τοῦ τέλους ἀπὸ τῆς τῶν συνεχῶν ἀρχῆς, ἐστίν. GALEN. θεραπ. μεθοδ. ί. Continentium unus paroxyſmus eſt, a principio ad finem; hæ ſunt acutæ. Πυρετὸς ὀξύς. Febris acuta, πυρετὸς οὐδὲ βραχὺ διάλειμμα ποιούμενος. Febris ne breve quidem intervallum faciens. GALEN. Com. 2. in Libr. 6. Epid. πυρέττοντες ἄνευ φλεγμονῆς τινὸς σπλάγχνου: AETIUS Tetrabibl. 1. Tract. 5. κγ. πυρετὸς καυσώδης, περικαὴς, febris ardens, urens HIPPOCR. Lib. 4. Epid. Mox ſimplex, mox inflammatoria, πυρετὸς ἐξέρυθρος Libr. 6. Epid. Sect. 1. 17. Febris prærubra: Scarlatina forte, πυρετοὶ κοπώδεες laborioſæ febres, cum ſumma virium proſtratione, & malignæ, HIPPOCR. Libr. 4. Aph. 64. Ὀξέα δὲ, φρενῖτις, λήθαργος, πλευρῖτις, περιπνευμονία, κατοξέα δὲ, συνάγχη, κυνάγχη GALEN. definitiones. Acuti febri-

febriles morbi, phrenitis, lethargus, pleuritis, peripnevmonia. Peracuti, ſynanche, cynanche. Mitiores ſunt continuæ, συνεχεῖς, ephemeræ, unius pluriumve dierum. Πυρετοὶ ἐφημέραι ὀνομαζόμεναι, ὀλιγοχρόνιαι, διὰ τὴν τῦ σώματος διάθεσιν. GALEN. Comm. 4. in Hipp. de diæt. acut. Febres ephemeræ dictæ, breves ſunt, dum corporis diſpoſitionem bonam inveniunt. πυρετὸς πρὸς χεῖρα λεπτὸς, χλιαρὸς. Febris ad contactum tenuis, tepida. πυρετὸς μαλθακὸς. Febris mollis. 3) Differunt ſymptomatibus: πυρετὸς περιψυχθεὶς. Febris, cui interſunt frequentes horrores. πυρετὸς κνησμώδης Febris pruriginoſa, πυρετοὶ ἀσώδεες. Febres anxiæ. Febrium omnium tempora ſunt quatuor. Τῶν πυρετῶν τέσσαρες εἰσὶν καιροὶ, ὃς καὶ χρόνυς προσαγορεύομεν: εἰσβολὴ, αὔξησις, ἀκμὴ, παρακμή. Autor Definit. GALENI. Febrium quatuor tempora, invaſio, augmentum, ſtatus, decrementum. Pro illo tempore, febres nomine diſcrepant: Αναβατικοὶ, dum inchoant creſcuntque, ὁμότονοι καὶ ἀκμαςικοὶ, dum manent in ſuo ſtatu aliquantulum, παρακμαςικοὶ, dum decreſcunt. GALENVS de differ. Febr. Libr. 2. Invaſionem ubique ab horrore aliquo, etiam levi, numerare fas eſt. Φρικώδης εἰσβολὴ, τὰ τῆς ἀρχῆς ἴδια γνωρίσματα πάντα ἔχων. GALENVS περὶ τῶν ἐν ταῖς νόσοις καιρῶν. Invaſio horrida principium febris omnino indicat. Ἐπισκέψασθαι δὲ χρὴ τὴν ἀρχὴν τῦ ἐμπυήματος, ἀπὸ τῆς ἡμέρας, ἧς ὁ ἄνθρωπος πρῶτον ἐπύρεξεν, εἴποτε αὐτὸν πρῶτον ῥίγος ἔλαβεν: HIPPOCR. προγνωςικόν. Principium morbi purulenti ab illo die ducitur, ubi ægrotus prima vice febrivit, & prima vice illum horror invaſit, quod ita etiam eſt in paroxyſmis ſingulis. Κατὰ τὴν ἀρχὴν τῶν παροξυσμῶν, ἡνίκα ῥιγῶσιν ἔτι οἱ νοσῦντες, ἱκανῶς ἀραιοὶ καὶ βραδεῖς αὐτῶν οἱ σφυγμοὶ γίγνονται. GALENVS ad Glaucon. Therap. L. I. Juxta principium paroxyſmorum, uti horrent ægroti, inſigniter rari & lenti eorum pulſus fiunt. Febribus non una eſt evacuationum via, ſed omnino plures, quarum optio non in medico, ſed in natura ponitur. Ἐυηθεςάτοις πυρετοῖς, ῦρα ἀποχωρέοντα, διαχωρήματα κοιλίης, αἵματος, ἐκ ῥινῶν ῥύσις, ἔρησις πολλὴ, ἔμετος, γυναικὶ ἐπιμηνίων ὁδοὶ. HIPPOCR. περὶ κρίσεως. Optimi moris febrium eſt, urinis turbidis, alvi dejectionibus, ſanguinis ex naribus fluxu, urinæ fluxu copioſo, vomitu, quod ad mulierem, menſium via, judicari Si motus in febre regulares ſunt, erunt Ἐυςαθέες πυρετοὶ, quibus opponuntur ἀκατάςατοι. HIPPOCR. Epid. L 3. Sed malignæ ſunt, quibus intercurrunt ſymptomata acria. Ἐν τοῖσι πυρετοῖσι τὸ πνεῦμα προσκόπτον, κακὸν, σπασμὸν γὰρ σημαίνει. HIPPOCR. Aph. 4. 68. In febribus, ſpiritus offendens, malum. Convulſionem enim ſignificat. Fieber. Ein verſtärckter Pulß⸗Schlag, mit Hitze: Die Fieber ſind wechslend, einfach oder doppelt, anhaltend, hefftig, ſehr hefftig, mit und ohne Entzündung, anhaltend, mit ruhigen Stunden, kurtze, von einem oder mehrern Tagen: Die Reinigungs⸗Wege ſind verſchieden, deren Wahl der Natur und nicht dem Medico zuſtehet. Sie ſind wohl oder übel geordnet.

ΠΥΡΙΚΑΥΣΑ, πυρίκαυςα, Ambuſta, Brand⸗Schäden. PAVLVS AEGINETA Lib. 4. 10.

ΠΩΡΟΣ, ἐςίν ῦσία λιθώδης, καὶ ἀπόκροτος. Tofus eſt ſubſtantia calloſa, & renitens. GALEN. in Def. Med. Eine harte

harte Bein-Geschwulst. Ὁ δὲ πλεονάζων χυμὸς, ὁ τὲ μὲν χολώδης, ὁ τὲ δὲ αἱματικὸς, ἄλλοτε δὲ μελανχολικὸς ὡς τὸ πολὺ δὲ Φλεγματικός τε καὶ ὠμὸς ἐστιν, ἔκ τε σιτίων πλεονεξίας καὶ ἀπεψίων καὶ ἀργίας συνιστάμενος, χρονίζων δὲ κατὰ τὰ ἄρθρα παχύνεταί τε καὶ γλισχρότερος γίνεται, ὥστε καὶ τοὺς λεγομένους ἀπεργάζεσθαι πώρους. Sed humor abundans, qui juncturis sese inserit, vel biliosus est, vel sanguineus, alias atra bile vitiosus, plerumque etiam pituitosus, crudusque, copia alimenti aut cruditate, aut otio congestus. Verum vetustate in articulis crassescit, & glutinosior evadit: sic ut in duritiem contumacissimam, quam Latini tophum, Græci πῶρον appellant, occallescat. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. cap. 78. quod est de podagra & articulariis morbis. Et alibi: πῶροι πολλάκις ἐν τοῖς ἄρθροις συνίστανται, ποτὲ μὲν διὰ τὸ παχὺ καὶ γεῶδες τοῦ ἐσκήπτοντος αὐτοῖς χυμοῦ, ποτὲ δὲ καὶ διὰ φαρμάκων χρῆσιν διαφορούντων δε καὶ ξηραινόντων. PAVL. AEGIN. Lib. 3. οζ. Porus sæpe in articulis constituitur, vel propter crassitiem translati illuc humoris vel ob usum pharmacorum, quo nimium sudaverunt partes & desiccatæ fuerunt.

ΠΩΡΟΚΗΛΗ, Οἱ δὲ πῶροι κατά τε τὸν δίδυμον καὶ κατὰ τὸν ἐρυθροειδῆ συνίστανται, τῇ τε ἀντιτυπίᾳ τῇ πολλῇ καὶ τῇ σκληρότητι καὶ τῇ ἀνωμαλίᾳ σαρκοκήλης τε καὶ ὑδροκήλης διακρινόμενοι. Cæterum tophi & in testiculo & in membrana erythroyde occallescunt, renixu multo, duritie & inæqualitate, a carnoso ramice & aquoso discreti. PAVL. AEG. L. 6. c. 63. in calce agit περὶ πωροκήλης. Πωρόμφαλόν ἐστι πώρου σύστασις κατὰ τὸν ὀμφαλόν. Poromphalon est concretio tophi in umbilico. GALEN. in Defin. med.

P.

ΡΑΓΑΣ, ἐστὶ διαίρεσις τετυλωμένα ἔχουσα τὰ χείλη. Rhagas (i. e. scissura fissumve) divisio est, oras obtinens callo induratas. GALEN. in Def. med. Aufgespaltete Haut, aller Orten, auch am Hintern. Anus quoque multa tædiique plena mala recipit, nec in se multum abhorrentes curationes habet. Ac primum in eo sæpe, & quidem pluribus locis, cutis exciditur. ῥαγάδια Græci vocant. CELS. Lib. 6. cap. 18.

ΡΑΚΩΣΙΣ ὀσχέου: Laxitas scroti, si illud pendulum est, χαλωμένου τοῦ κατὰ τὸν ὄσχεον δέρματος, ἡ ῥάκωσις γίνεται, πάθος ἀπρεπέστατον, PAVL. AEGINETA Libr. 6. ξζ. Laxo scroto quoad cutem Rhacosis fit, indecentissimus morbus.

ΡΕΕΙΝ, Fluere in morbis: Est, 1) excernere humores per convenientia sibi organa, inde Ῥευματίζεσθαι, acri humore stillante vexari. Ῥευματίζεται ὁ ὀφθαλμὸς, ὅταν μὴ μόνον ἐρυθρὸς ᾖ ἀλλὰ καὶ ὅταν πολὺ δάκρυον ἐκκρίνει. GALENVS Introd. s. Medicus. Destillationibus vexatur oculus, non tantum, si ruber est, sed etiam si lachrymæ illi fluunt Thränende Augen. Ῥεύματα, ἃ διαρρεῖν ἔσωθεν ἑκάστοισι δι' ὧν ἔξοδοι δίδονται. HIPPOCR. de arte. Fluxiones, quæ defluere solent omnibus (organis) per quæ evacuationes fieri concessum est. 2) Per tubulos glandulosarum partium ad cava oris, narium, pulmonum cellulas stillare. Αἱ ἀδένες τὸ ἐπιρρεόμενον ἐκδεχόμεναι. HIPPOCR. de glandulis. Glandulæ, id quod defluit, excipiunt. Ἐς τὰς ἀδένας ἡ ῥοὴ γίνεται. HIPPOCR. de glandulis. Ad glandulas fluxio fit. Fluxiones ad cava, catarrhi sunt. Κατάρροοι λέγονται οἱ ἐκ τῆς κεφαλῆς εἰς τὸν πνεύμονα, διὰ φάρυγγος καὶ ἀρτηρίας γινόμενοι, ἀλλὰ πάν-

πάντα τὰ καταφερόμενα εἰς τὰ μόρια, ῥεύματα. GALEN. Comm. 3. in Aphor. Hippocr. Catarrhi dicuntur, quæ ad cava, ſed quæ ad artus, rhevmata. Κοινὸν μὲν ὑπάρχει τοῖς πάθεσι, περιττωματικὴν ἐκ τῆς κεφαλῆς ὑγρότητα παρὰ τὰ ὑποκείμενα φέρεσθαι μόρια, ταύτης κατὰ μὲν τοὺς μυκτῆρας ἐνσκηπτούσης, κορύζα τὸ πάθος προσαγορεύεται, κατὰ δὲ φάρυγγα καὶ τὴν ὑπερώαν, ἁπλῶς κατάῤῥους, ἐπειδὰν δὲ καὶ τὸν φάρυγγα καὶ τὴν τραχεῖαν ἀρτηρίαν ἐνεχθῇ, ὥστε καὶ τὸν ἔνδον ὑπαλείφοντα ταύτην ὑμένα τραχυνθῆναι, βραγχώδης ἡ φωνὴ γίνεται, καλοῦσι δὲ βραγχόν τε τὸ πάθος καὶ ἀρτηριακόν. PAVL. AEGINETA Lib. 3. c. 8. Hoc commune eſt in morbis, ſuperfluam ex capite humiditatem in ſubjacentes partes deferri: Hac ad nares deſtillante, coryza affectus dicitur, juxta pharyngen aut palatum, ſimpliciter catarrhus, quando autem ad laryngem & aſperam arteriam illata eſt, ut, quæ intus hanc inungit, membrana exaſperetur, clangoſa vox ſit, branchus malum appellatur vel Artiriacus morbus. Ad membranas ſi defertur errans humor acris, rhevma eſt: Licet, quid diſcriminis inter catarrhum & rhevma ſtatuendum ſit, antiqui neſciant. Ὅσα ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς τρέπεται τῶν ῥευμάτων, ὡς ἰσχυρὰς καὶ παντοίας δριμύτητας ἔχοντα ἑλκοῖ μὲν βλέφαρα, κατεσθίει δὲ ἐνίων γνάθους τε καὶ τὰ ὑπὸ τοῖσιν ὀφθαλμοῖς, ἐφ' ὧ τι ἂν ἐπιῤῥυῇ, ῥήγνυσί τε καὶ διεσθίει τὸν ἀμφὶ τὴν ὄψιν χιτῶνα, ὀδύναι τε καὶ καῦμα καὶ φλογμὸς ἔσχατος κατέχει μέχρι τινὸς, μέχρις ἂν τὰ ῥεύματα πεφθῇ καὶ γένηται παχύτερα καὶ λήμη ἀπ' αὐτέων ἔῃ. HIPPOCR. de priſca medicina. Quæcunque e fluxionibus ad oculos convertuntur, veluti validam variamque acredinem habentes, erodunt quidem palpebras, exedunt autem quorundam genas, & locos qui ſub oculis ſunt; Ubi defluunt, rumpunt & deſtruunt tunicam quæ pupillæ circumeſt, dolores autem & ardor & æſtus ſummus habet, ad certum tempus donec fluxiones coquantur & fiant denſiores & Lema abinde fiat. Hinc etiam

ΡΟΟΣ, ῥοῦς. Simpliciter dicitur ῥοῦς γυναικεῖος, Fluxus muliebris. HIPPOCR. de natura mulierum. Additur coloris diſcrimen, ῥοῦς λευκὸς, ἐρυθρὸς, πυῤῥὸς, L. 2. de morbis mulierum. Ῥόος λευκὸς ἐν τῇσι γεραιτέρῃσι μᾶλλον γίνεται ἢ ἐν τῇσι νεωτέρῃσι· πυῤῥὸς ἐν ἀμφοτέρῃσι, ἐρυθρὸς ἐν νεωτέρῃσι HIPPOCR. de Morb. mul. Libr. 3. Fluor albus ſenioribus magis quam junioribus contingit; fulvus utriſque, ruber junioribus. Qui fluxus veluti gonorrhœa quædam mulieribus eſt. Διάῤῥοια σπέρματος, MOSCHIONI dicitur fluor albus mulierum: Ἐν τούτῳ τῷ νοσήματι σπέρμα ἐκ διαστήματος ταῖς γυναιξὶν ἐκχέεται οὕτως, ὡς σὺν ὠχρώματι καὶ χαυνότητι τὸ σῶμα αὐτῶν τακῆ. MOSCHION de morbis mulierum. Semen (ut ille putat) in hoc morbo ex rima mulieribus fluit ita, ut cum pallore & debilitate corpus earum contabeſcat. Sed fluxus ſanguineus mulierum colore ſæpe varius eſt & fœdus. Ῥεῦσις αἵματος τῆς γυναικὸς ποικίλῳ χρώματι: ἡ γυνὴ ἡ πάσχουσα ἐκ τοῦ τῆς μήτρας σώματος, κακὸν χρῶμα ἔχει, ὀγκοῦται καὶ οἴδημα ποδῶν σχεῖ: MOSCHION. de morb. mulierum. Fluxus ſanguinis vario colore: Mulier ex corpore uteri patiens fœdo colore eſt & pedibus tumet. Γυναικεῖος ῥοῦς οἷον ἰχὼρ αἵματος, λευκὸς, ἀπὸ φλέγματος, ὠχρὸς, πικρόχολος, ὑδατώδης, ἀναβρωτικός. Συνεχῶς καθυγραίνονται οἱ τόποι διαφό-

ῥοις

ροις κατὰ χροὰν ὑγροῖς, ἡ δὲ κάμνουσα ἀχροεῖ, ἄτροφος, ἀνόρεκτος, κ' ἀν τοῖς περιπάτοις δυσπνοεῖ, καὶ διῳδηκότας ἔχει τοὺς ὀφθαλμοὺς PAVL. AEG. L. 3. ξγ. Muliebris fluor saniei similis, albus a phlegmate pallidus, biliosus, aquosus, vorax: Indesinenter madent loci variis ad colorem humoribus: Aegrota pallet, absumitur, non appetit, ambulando anhelat & tumidos habet oculos. Unfarbiger weiblicher Fluß. Ἐπὶ ῥόῳ γυναικείῳ σπασμὸς καὶ λειποθυμίη ἢν ἐπιγένηται, κακόν. HIPPOCR. Aphor. 5. 56. Si fluxui muliebri convulsio & animi deliquium superveniunt, malum. Sunt quoque febres cum fluxionibus, Ῥεώδης πυρετός. Defin. Med. ap. GALEN. Febris cum fluxionibus. Ῥεώδεις πυρετοὶ, οἱ μετὰ ῥύσεως κοιλίας, πολλάκις δὲ καὶ ἐμέτων. Autor. Defin. GALEN. Fluidæ febres, quæ cum fluxu alvi, sæpe & vomitibus. Lachrymarum fluxio est, Ῥοίας, Ῥοίας ἐστὶ ἐπὶ ὀφθαλμῶ, ὅταν ὁ κάνθος ἀπέλθῃ ἢ ἔκ τινος χειρουργίας ἀρθῇ καὶ μηκέτι στέγειν τὸ δάκρυον οἷος τε ᾖ ἀλλὰ ῥευματίζεται Autor Isagoges GALENI. Rhoeas est in oculo quando canthus obliteratus aut aliqua chirurgia ablatus est, & lacrymas continere neutiquam potest, sed fluit: Thränende Augen wegen des Mangels der carunculæ lachrymalis. Τὰ χρονίζοντα τῶν ὀφθαλμῶν ῥεύματα. GALEN. θεραπ. μεθόδ. η. Diuturna oculorum rhevmata. Flüsse. Catharrn. Siehe κατάῤῥος. Sunt & puris variorumque ex cavis humorum fluxus salutares. Κεφαλὴν πονέοντι, καὶ περιωδυνέοντι, πύον, ἢ ὕδωρ, ἢ αἷμα ῥυὲν κατὰ τὰς ῥῖνας, ἢ κατὰ τὸ στόμα, ἢ κατὰ τὰ ὦτα, λύει τὸ νόσημα. HIPPOCR. Aphor. 6. 10. Caput laboranti & circum circa dolenti, pus, aut aqua, aut sanguis effluens, per nares, aut per os, aut per aures, solvit morbum. Eyter-Flüsse aus Nasen und Ohren sind heilsam.

ΡΗΓΜΑ, Rupturæ, maxime partium mollium. Ῥήγματα τῶν ἑλκέων. Rupturæ abscessuum: Ῥήγματα, ῥαγάδες. Fissuræ cutis in labiis, pudendis, ano. Ῥηγματίαι πνεύμονος. Rupturæ vomicæ in pulmonibus. HIPPOCR. Lib. I. de morbis. Ῥηγματίαι, vasorum rupturæ. HIPPOCR. de aëre, aquis & locis. Ῥῆξις dicitur HIPPOCRATI Libr. 3. Aph. 15. de illis, ὁκόσοι ἐκ πλευρίτιδος ἔμπυοι γίνονται. Qui ex Pleuritide empyici fiunt. Exponit GALENVS: οἷς εἰς ἐμπύημα τῆς κατὰ τὴν πλευρὰν φλεγμονῆς τρεπομένης, εἶτα ἐκραγείσης, ἐν τῷ μεταξὺ θώρακός τε καὶ πνεύμονος χωρίῳ περιέχεται τὸ πῦον. Quibus in empyema conversa quæ in pleura est inflammatione, deinde rupta, in loco, qui est inter thoracem & pulmones, pus continetur, Risse weicher Theile.

ΡΙΓΟΣ, Frigus cum horrore. Ῥίγος ἀνεκθέρμαντον. GALEN. in Lib. I. Epid. Hippocr. Aegrot. 5. Horror a quo æger haud recalescit. Vide Πυρετός.

ΡΙΠΤΑΣΜΟΣ, Jectitatio ægrotantium præ anxietate aut dolore, ἀλύειν, ῥιπτάζειν. HIPPOCR. Libr. 2. de morbis. Anxium esse, sese jactitare. Unruhig seyn, sich herum werffen.

ΡΟΠΗ, Delatio humorum ad loca incompetentia. Εἰς ἀσύμφορα χωρία ῥοπαὶ τῶν χυμῶν. GALEN. Comm. I. in Aphor. Hippocr. Ad incompetentes locos lapsus humorum. Ῥοπὴ εἰς καρδίαν. GALEN. Comm. I. in Aph. Hippocr. Raptus ad cor. Ἐπὶ τὴν κεφαλὴν γίνεσθαι τὴν ῥοπὴν τῶν χυμῶν. GALEN. Comm 3. in Prorrh. 3. Ad caput fit raptus humorum.

ΡΥΤΙΔΟΥΜΕΝΟΙ ἔνδον ὀφθαλμοὶ, Corrugati intus oculi. Libr. 6. Epidem. Sect. 1. Aph. 16. Exponit GALENUS ὅταν ὁ ἐπιπεφυκὼς ὑμὴν ὁ μέχρι τῆς στεφάνης ἐκτεινόμενος, τοῖς κινοῦσι τὸν ὀφθαλμὸν μυσὶν ἔκλυτος καὶ χαλαρὸς γένηται, ῥιτιδοῦσθαι συμβαίνει τοὺς ὀφθαλμοὺς. Quando tunica oculi ad pupillæ usque coronam adnascens, a musculis oculos moventibus dissoluta fit & laxa, corrugari contingit oculos, Runtzeln in dem Weissen des Auges.

Σ.

ΣΑΛΟΣ, Tumultus ab impetu naturæ n causam morbi facto. Motus criticus. Natur-Bewegungen in Fiebern. Οἷσι μέλλει κρίσις γενέσθαι, τούτοις ἡ νὺξ δύσφορος ἡ πρὸ τοῦ παροξυσμοῦ καὶ ἀγρυπνίαι καὶ παραφροσύναι καὶ κώματα καὶ δύσπνοιαι καὶ σκοτόδινοι καὶ δυσαισθησίαι, καὶ ἀλγήματα κεφάλης καὶ τραχήλου καὶ στομάχου καὶ πολλῶν ἄλλων μορίων, ὤτων ἦχοι, καὶ μαρμαρυγαὶ πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν φαίνονται καὶ δάκρυον ἀκούσιον ῥεῖ, καὶ οὖρον ἴσχεται, καὶ χεῖλος σείεται καὶ ἄλλό τι μέρος τρομῶδες γίγνεται, καὶ λήθη καὶ ἄγνοια τῶν παρόντων. Ἰατροῦ γε μὲν ἐστὶ γενναίου μὴ ταράσσεσθαι, ἀλλ' ἐκ τῶν παρόντων προγιγνώσκειν, ὅτι κρίσις μέλλει ἔσεσθαι. AETIUS Tetrabibl. 1. Tr. 5. κν. Quibus crisis imminet, his nox turbida ante paroxysmum, & vigiliæ & desipientiæ & somnolentia & difficiles respirationes & vertigines & stupores & dolores capitis & colli & ventriculi & multarum aliarum partium; aurium sonitus, & fulgores præ oculis apparent & lacrymæ involuntariæ fluunt & urina sistitur & labrum contremiscit aut alia quædam pars tremebunda fit, & oblivio & cognitio nulla adstantium; sed genuini medici est, haud terreri, sed ex præsentibus prænoscere, quod crisis immineat.

ΣΑΡΚΟΘΛΑΣΜΑΤΑ, καὶ ἐκχυμώματα, Contusiones & Ecchymoses. Σαρκὸς θλασθείσης ὑπὸ τινὸς βαρέος ἐμπεσόντος καὶ τῶν μικρῶν ἐν ταύτῃ φλεβίων διακριθέντων, αἷμα προχεῖται κατὰ διαπήδησιν, ὅθεν ἀθροϊζόμενον ὑπὸ τῷ δέρματι ποιεῖ τὸ καλούμενον ἐκχύμωμα, μὴ διαιρεθέντος τοῦ δέρματος, ὥσπερ ὄγκος ἐυαφὴς, εἴκων, ἕπεται, πελιδνὸς, ἀνώδυνος τὰ πολλὰ. PAULUS AEGINETA Lib. 3. λ. Carne contusa ab aliquo irruente gravi corpore, minimisque in illa vasis destructis, sanguis effunditur per diapedesin, unde collectus sub cute, dictum facit ecchymoma, cute manente integra, veluti mollis cedensque digito nascitur tumor, lividus plerumque ac indolens. Quetschungen mit austretenden Blut unter der Haut.

ΣΑΡΚΟΚΗΛΗ, ἢ Σαρκοκηλικὸν πάθος. Τῶν ὄρχεων σκιῤῥωθέντων, ὄνομα τῷ νοσήματι σαρκοκήλην ἔθεντο, Ipsis testiculis induratis, nomen morbo sacrocelen posuerunt. GALEN. de tum. præter naturam cap. 15. Σὰρξ κατά τι μέρος γινομένη τῶν τὸν ὄσχεον καταπλεκόντων σωμάτων, τὸ σαρκοκηλικὸν ἐργάζεται πάθος· γίνεται δὲ τοῦτο κατὰ ἄδηλον αἰτίαν, ῥευματισθέντος τοῦ διδύμου, καὶ σκιῤῥωθέντος, ἢ ἐκ πληγῆς, ἢ ἐξ ἀπείρου μετά κηλοτομίαν θεραπείας. Caro in parte aliqua corporum quæ scrotum implicant succrescens, carnosum ramicem producit. Nascitur autem ea ex causa latente, testiculo fluxionem experto, induratoque, aut ex ictu, aut imperita post ramicis succisionem curatione. PAULUS AEG. Lib. 6. cap. 63. Fleisch-Gewächse am Testicul. Σαρκόμφαλον δὲ ἐστὶ σαρκὸς παρὰ φύσιν αὔξησις κατ' ὄμφαλον.

ἤτοι

ἤτοι ἡμέρϩ, ἤτοι κακοήϑϩς. Sarcomphalon eſt carnis aut placidæ aut malignæ in umbilico præter naturam adauctio. GALEN. in Def. med. Fleiſchgewächſe am Nabel.

ΣΑΡΚΩΜΑ. Σάρκωμα ἐςὶ σαρκὸς ἐν τοῖς μυκτῆρσι παρὰ φύσιν ἄυξησις· ἔςι δὲ σάρκωμά τι καὶ ὁ πολύπϩς. Sarcoma eſt incrementum carnis in naribus, naturæ modum excedens. Polypus quoque ſarcoma quoddam eſt. GALEN. in Def. med. Ein Fleiſch-Gewächſe aller Orten.

ΣΑΤΥΡΙΑΣΙΣ. Οἱ Σάτυροι, τϩ Διονύσϩ ἱεροὶ, ἐν τῇσι γραφῇσι καὶ τοῖσι ἀγάλμασι ὄρθια ἴσχϩσι τὰ αἰδοῖα, ξύμβολον τϩ θείϩ πρήγματος· ἔςι δὲ καὶ πάθεος ἰδέη, ἀνίσχοντος ὄρθια τϩ πάσχοντος τὰ αἰδοῖα, ἐπίκλησις σατυρίασις, ἐς ὁμοιότητα τϩ θεϩ σχήματος· ὁρμὴ δὲ ἐςὶ ἄσχετος ἐς ὁμιλίην. ἀτὰρ ϩδ᾽ ἐν τῇσι προσόδοισι ϩδὲν ὠφελέονται, ϩδὲ ἐπὶ πολλῇσι καὶ συνεχέσι ὁμιλίῃσι πρηΰνονται τὸ ὄρθιον· σπασμοὶ δὲ ἁπάντων τῶν νεύρων, καὶ ἔντασις τενόντων, καὶ βϩβώνων, καὶ πληχάδος, φλεγμονὴ τῶν αἰδοίων καὶ πόνος, ἐρύθημα προσώπϩ, καὶ ἰκμὰς νοτίδι ἰκέλη. Satyri Dionyſo ſacri, qui pictura quique ſtatuis exprimuntur, arrecto pene figurantur: quod divinæ rei ſignum eſt. Eſt vero & affectus ſpecies, qui laborantis penem excitat erigitque: atque ob dei figuræ ſimilitudinem Satyriaſis nuncupatur. Eſt autem inexplebilis coëundi appetitus, verum neque ſi ad veneris opus accedant, quicquam juvantur: neque multo aſſiduoque concubitu ſedatur arrectio. Convulſiones autem omnium nervorum fiunt, & tendinum diſtentio, & inguinum, partisque ejus quæ inter inguina & fœmen eſt (plechada Græci nominant) genitalium præterea inflammatio & dolor: in facie rubor ineſt, & vapor quidam roſcidæ humiditati ſimilis. ARET. Lib. 2. περὶ ὀξ. παθ. cap. 12. Ἡ σατυρίασις ἐςὶ παλμὸς τϩ αἰδοίϩ φλεγμονώδει τινὶ διαθέσει τῶν σπερματικῶν ἀγγείων ἑπόμενος μετ᾽ ἐντάσεως, καὶ εἰ μὴ παύσαιτο ὁ παλμὸς, κατασκήπτειν εἴωθεν εἰς πάρεσιν τῶν σπερματικῶν ἀγγείων ἢ σπασμὸν, καὶ ἀπόλλυνται ὀξέως οἱ σπασθέντες, τελευτῶντες δὲ φυσῶνται γαςέρα, ἔςι δὲ τὸ νόσημα σπάνιον μὲν καὶ γυναιξὶν συμβαίνον. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. 55. Satyriaſis eſt pudendi tenſio ex inflammatoria aliqua vaſorum ſpermaticorum diſpoſitione proveniens, cum rigiditate & niſi pulſatio ceſſat, deſinere ſolet in marcorem vaſorum ſpermaticorum, aut convulſiones, & acuta febre convulſi moriuntur, illisque venter intumeſcit. Rarius morbus ille fœminis accidit. Kränckliche Steife der männlichen Ruthe von Entzündung derer Saamen-Gefäſſe, mit Fieber.

ΣΗΜΕΙΟΤΙΚΗ, Semiotice, judicium de ſignis. Σημεῖα ſigna, ſunt media cognoſcendi, ſtatus præſentis & futuri ægrotantium. Præſentium cognitio eſt διάγνωσις. Σημεῖον ἐςὶ, ϩ γνωσθέντος, ἕτερον ἀγνοϩμενον ἡμῖν γινώσκεται. GALENVS Defin. Signum eſt, quo cognito incognitum percipimus. Die Mittel, das Unbekannte zu erforſchen. Διαιρεῖται σημειοτικὴ εἰς τρία, εἰς τε ἐπίγνωσιν τῶν παραλελυθότων καὶ εἰς τὴν ἐπίσκεψιν τῶν συνεδρευόντων καὶ εἰς πρόγνωσιν τῶν μελλόντων. GALENVS Introd. ſ. Medicus. Semiotica in tres partes dividitur, præteritorum memoriam, præſentium conſiderationem & futurorum providentiam. Das Erinnern vergangener Begebenheiten, Erkenntniß derer gegenwärtigen, Vorausſehen des Zukünfftigen. Σημεῖον ὑπομνηςικὸν ἐςὶ πρᾶγμα φαινόμενον καὶ γινωσκόμενον ἐκ προπαρατηρήσεως. GALEN. Introd. ſ. Medicus. Signum memoria repeti-

petitum negotium est cum apparitionibus ex observatione petitis. Σημεῖον παθογνωμονικὸν ἐστὶν τῶν τε ἐντὸς καὶ τῶν ἐκτὸς σημείωσις. Προγνωστικὸν δὲ, ἐπιστήμη τῶν ἀποφήσεσθαι μελλόντων. GALENI. Definit. Signum, præsentium morborum est rerum, quæ intra & extra hominem fiunt declaratio. Signum futuri, est scientia probabilium rei eventuum. Ἐπιστημονικὴ διάγνωσις, τεχνικὸς στοχασμός. GALEN. de Loc. affect. 2. Scientifica dignotio, artificialis conjectura. Ἡ διάγνωσις παθῶν ἀναγκαῖα πρὸς τὴν θεραπείαν ἐστὶν. GALEN. Comm. 1. in Libr. Hipp. de diæta sana. Dignotio morborum necessaria ad therapiam est. Futuri status conjectura est prognosis. Μάντεως δὲ, προλέγειν τὸ γενησόμενον· ἐπιδείκνυσιν Ἱπποκράτης, χρήσιμον ἰατρῷ τὸ προγινώσκειν ὑπάρχειν, εἰς τρία κεφάλαια τὸν λόγον ἀνάγων, ἓν μὲν, ὅτι τοὺς νοσοῦντας εὐπειθεστέρους ἕξει τοῖς ἐφ' ἑαυτοῦ προσταττομένοις, δεύτερον δὲ, ὅτι προειδὼς τὰ συμβησόμενα τοῖς κάμνουσιν, ἐκ πολλοῦ πρὸς αὐτὰ παρασκευάσεται, καὶ τρίτον, ὅτι θανάτου τῶν νοσούντων αὐτὸς ἀναίτιος ὑπολειφθήσεται. GAL. Comm. 1. in Progn. Hipp. Vatis est prædicere futurum. Demonstrat HIPPOCRATES, prædictiones utiles esse medicis, ad tria momenta causas referens, primo, ut ægros obsequiosiores habeat, ad imperata, secundo, ut, prævidens, ea quæ ægrotis evenire possint, se ad illa mature præparet, & tertio, ut mortis ægroti causa haud fuisse intelligatur. Opus etiam in aliis gerendis negotiis futura prospicere. Ὄμβρους καὶ αὐχμοὺς καὶ κρύος καὶ θάλπους ἀνέμους καὶ νηνεμίας ἐκ τινῶν σημείων προγινώσκουσι καὶ κυβερνῆται καὶ γεωργοί, καὶ ποτε μὲν ἀκριβῶς τε καὶ βεβαίως, ποτὲ δ' ἄχρι πιθανῆς ἐλπίδος. GALEN. Comm. 1. in Hippocr. Prorrh. Imbres & procellas & frigus & calores & ventos & serenum ex quibusdam signis prænoscunt navium rectores & agricolæ & aliquando secure & constanter, aliquando cum probabili fiducia. Petuntur signa 1) ab illis quæ de corpore fluunt. Σημεῖα ταῦτα: ὀδμαὶ χρωτὸς, στόματος, διαχωρήματος, ὠτὸς, φύσης, οὔρων, ἕλκεος, ἱδρῶτος, πτυάλου, ῥινὸς; χρὼς ἁλμυρὸς, ἢ πτύαλον ἢ ῥὶς ἢ δάκρυον ἢ ἄλλοι χυμοὶ πάντες: ὁμοίως, τὰ ὠφελέοντα καὶ βλάπτοντα, ἐνύπνια, ὅ τι ἂν ἐκκρίνηται ἐκ τῶν οὔρων, χροιῆς ἀπάλλαξις, πνεύματος μινύθησις, ἐκ φυμάτων, ἐξανθημάτων. HIPPOCR. de humoribus. Signa hæc: odores corporis, oris, fæcum, aurium, flatuum, urinæ, ulceris, sudoris, salivæ, narium: Cutis salsa, aut sputum aut narium mucus aut lachryma, aut alii succi omnes: similiter juvantia & nocentia, insomnia, quod excernitur urinis, coloris mutatio, respirationis difficultas, ex abscessibus, exanthematibus. 2) Ex habitu corporis & ægroti actionibus. Ἔστι τὰ μὲν ἀγαθὰ ταῦτα: εὐπετέως φέρειν τὸ νόσημα, εὔπνοον εἶναι, τῆς ὀδύνης ἀπηλλάχθαι, τὸ πτύελον ῥηϊδίως ἀναβήσσειν, τὸ σῶμα πᾶν θερμόν τε ὁμαλῶς εἶναι καὶ μαλθακὸν καὶ δίψην μὴ ἔχειν, οὖρα δὲ καὶ διαχωρήματα καὶ ὕπνους καὶ ἱδρῶτας. GALEN. de Cris. L. 1. Hæc quidem bona sunt: facile ferre morbum, respiratione libera uti, dolores habere mutabiles, sputum facile tussire, corpore omni æqualiter calidum esse & mollem, & sitim haud habere, urinas autem & dejectiones & somnos & sudores. 3) Ex pulsu. Τὸ ἴδιον τῶν πυρετῶν σημεῖον ἐναργὲς, ἐν τοῖς σφυγμοῖς. GALENUS ad Glaucon. Therap. L. 1. Proprium febrium signum efficax in pulsibus. 4) Ex respiratione.

Οἱ

Οἱ μὲν γὰρ περιεσόμενοι εὔπνοοί τε καὶ ἀνώδυνοί εἰσιν καὶ κοιμῶνται τὰς νύκτας, τά τ' ἄλλα σημεῖα ἔχουσιν ἀσφαλέστατα, οἱ δὲ ἀπολλύμενοι δύσπνοοι γίνονται, ἀλλοφάσσοντες, ἀγρυπνέοντες, τάτε ἄλλα σημεῖα κάκιστα ἔχοντες. HIPPOCR. Progn. Quibus convalescendum est ex morbo, respiratione sunt libera & dolore vacui, & dormiunt nocte & alia signa habent facillima, ast quibus pereundum, difficulter respirant, desipiunt, vigilant, & alia signa pessima habent. Signa boni eventus σημεῖα λυτήρια: Quæ significant morbum solutum iri, sine quibus insida est convalescentia. Ὁκόσοισι δ' ἂν πυρετοὶ παύονται, μήτε σημείων γενομένων λυτηρίων, μήτε ἐν ἡμέρῃσι κρισίμῃσιν, ὑποστροφὴν προσδέχεσθαι χρὴ τουτέοισιν. HIPPOCR. Progn. I. Quibuscunque febres quiescunt nec signis solutivis factis nec in diebus judicatoriis, reversionem expectare oportet. Sunt & mala signa: Sæpe mixta: Ἀγαθὸν σημεῖον ὑπὸ μείζονος κακοῦ νικηθεῖναι δυνατὸν καὶ κακὸν ὑπὸ μείζονος ἀγαθοῦ. GALENUS Comm. in Hippocr. Aphor. Bonum signum a majore, malo, superari potest, & malum a majore, bono. Zeichen des gegenwärtigen und künfftigen Zustandes, und des vermuthlichen Ausganges derer Kranckheiten. Signa propinquæ mortis recenset HIPPOCR. Prognost. Θανατῶδες δὲ, καὶ τὸ κεχηνότα καθεύδειν αἰεὶ καὶ τὰ σκέλεα ὑπτίου ξυγκεκαμμένα εἶναι ἰσχυρῶς καὶ διαπεπλεγμένα, ἀνακαθίζειν δὲ βούλεσθαι τὸν νοσέοντα, τῆς νούσου ἀκμαζούσης, πονηρὸν μὲν ἐν πᾶσι τοῖσι ὀξέσι νοσήμασι, κάκιστον δὲ ἐν τοῖσι περιπλευμονικοῖσι. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 4. Contra gravis morbi periculum est, ubi supinus æger jacet, porrectis manibus & cruribus: ubi residere vult in ipso acuti morbi impetu, præcipueque pulmonibus laborantibus. Ὕπτιον δὲ κεῖσθαι καὶ τὰς χεῖρας καὶ τὸν τράχηλον καὶ τὰ σκέλεα ἐκτεταμένα ἔχοντα, ἧσσον ἀγαθὸν, εἰ δὲ καὶ προπετὴς γένοιτο καὶ καταῤῥέοι ἀπὸ τῆς κλίνης ἐπὶ πόδας, δεινότερόν ἐστιν. εἰ δὲ καὶ γυμνοὺς τοὺς πόδας εὑρίσκοιτο ἔχων, μὴ θερμοὺς κάρτα ἐόντας, καὶ τὰς χεῖρας καὶ τὸν τράχηλον καὶ τὰ σκέλεα ἀνωμάλως διεῤῥιμμένα καὶ γυμνὰ, κακόν. ἀλυσμὸν γὰρ σημαίνει. θανατῶδες δὲ καὶ τὸ κεχηνότα καθεύδειν αἰεί. HIPPOCR. in Prognosticis. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 6. Eadem mors denuntiatur ubi æger supinus cubat, eique genua contracta sunt: ubi deorsum ad pedes subinde delabitur, ubi brachia & crura nudat & inæqualiter dispergit, neque his calor subest: ubi hiat, ubi assidue dormit. Ὀδόντας δὲ πρίειν ἐν πυρετοῖσιν, ὁκόσοισι μὴ ξύνηθές ἐστιν ἀπὸ παίδων, μανικὸν καὶ θανατῶδες. & mox. Ἕλκος δὲ ἤν τε καὶ προγεγονὸς τύχῃ ἔχων, ἤν τε καὶ ἐν τῇ νούσῳ γίνηται, καταμανθάνειν δεῖ. ἢ γὰρ μέλλῃ ἀπόλλυσθαι ὁ ἄνθρωπος, πρὸ τοῦ θανάτου πελιδνόν τε καὶ ξηρὸν ἔσται ἢ ὠχρόν τε καὶ ξηρόν. HIPPOCR. in Prognosticis. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 6. Ubi is, qui mentis suæ non est, neque id facere sanus solet, dentibus stridet: ubi ulcus, quod aut ante aut in ipso morbo natum est, aridum aut pallidum aut lividum factum est, mors denuntiatur. Περὶ δὲ χειρῶν φορῆς τάδε γινώσκω. Ὁκόσοισιν ἐν πυρετοῖσιν ὀξέσιν ἢ περιπλευμονίῃσιν ἢ ἐν φρενίτισιν ἢ ἐν κεφαλαλγίῃσι πρὸ τοῦ προσώπου φερομένας καὶ θηρευούσας διὰ κενῆς, καὶ ἀποκαρφολογούσας, καὶ κροκίδας, ἀπὸ τῶν ἱματίων ἀποτιλλούσας, καὶ ἀπὸ τοῦ τοίχου ἄχυρα ἀποσπώσας, πάσας εἶναι κακὰς καὶ θανατώδεας. HIPPOCR. in Prognost. Vertit CELS.

Lib.

Lib. 2. c. 6. Aut si manibus quis in febre & acuto morbo vel insania pulmonisue dolore vel capitis, in veste floccos legit, fimbriasue diducit, vel in adjuncto pariete, si qua minuta eminent, carpit (mors denuntiatur.) HIPPOCR. Aphor. sect. 4. art. 35. Ἢν ὑπὸ τοῦ πυρετοῦ ἐχομένῳ ὁ τράχηλος ἐξαίφνης ἐπιστραφῇ, καὶ μόλις καταπίνειν δύνηται, οἰδήματος μὴ ἐόντος ἐν τῷ τραχήλῳ, θανάσιμον. HIPPOCR. Aphor. sect. 4. art. 47. Ἐν τοῖσι μὴ διαλείπουσι πυρετοῖσιν, ἢν τὰ μὲν ἔξω ψυχρὰ ᾖ, τὰ δὲ ἔνδον καίηται καὶ δίψαν ἔχῃ, θανάσιμον. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 6. Aut cui febre non quiescente, exterior pars friget, interior sic calet, ut etiam sitim faciat, (servari non potest).

ΣΗΠΕΔΩΝ, Putredo. πυρετὸς σηπεδονώδης, febris putrida. Ἡ φύσις τῆς σηπεδόνος, ἡ μεταβολὴ τοῦ σώματος ἐπὶ φθοράν. GAL. Meth. med. L. 2. Natura putredinis est, mutatio corporis in corruptelam. Faulniß: Faulende Fieber. Σηπεδὼν πυρετῶν: μὴ ἀπὸ ῥίγους ἄρχονται, οὔτε δὶ ἐγκαύσεως, οὔτε ἐμψύξεως ἰσχυρᾶς προηγησαμένης, ἀρχομένου τοῦ πυρετοῦ μικροὺς ἱκανῶς ἔχουσι, καὶ ἀνωμάλους τοὺς σφυγμοὺς, ἴδιον γὰρ ἐξαίρετόν ἐστι τοῦτο τῶν τοιούτων πυρετῶν: Μέγιστον γνώρισμα τῶν ἐπὶ σήψει πυρετῶν ἐστὶ καὶ ἡ τῆς θερμασίας ποιότης, καπνιώδης γάρ ἐστιν, ὡς διαβιβρώσκειν τὴν ἀφὴν, ἴδιον ἐστι μάλιστα τῶν τοιούτων πυρετῶν καὶ ἡ τῶν οὔρων ἀπεψία: PAUL. AEGIN. Lib. I. 15. Putredo febrilis: Febres ejusmodi cum horrore non incipiunt: nec cum calore aut horripilatione singulari, incipiente febre parvos notabiliter habent pulsus & male ordinatos, hoc enim præcipuum est istarum febrium & caloris qualitas veluti fumosa & urens ad contactum, cruditas etiam urinæ ejusmodi febribus proprium est. Die faulenden Fieber sind gifftige Fieber, welche ohne Frost mit wenig Hitze anfallen, mit äusserster Schwachheit und sehr geringem Pulß fortfahren, und keinen gesättigten Urin oder andere Zeichen der Absonderung bey sich haben.

ΣΙΑΛΟΝ, Saliva. Speichel. Πολὺ καὶ ἀφρῶδες σιαλόν. HIPPOCRAT. de dieb. judicat. Multa & spumosa saliva. Σιαλὸν ἀθροίζοντες πικρόν. EROTIANUS in Hippocr. Comment. salivam amaram colligentes. Hinc σιαλοχόοι sputatores: Quales sunt, anginosi, hypochondriaci.

ΣΙΡΙΑΣΙΣ ἐστὶ φλεγμονὴ τῶν περὶ κεφαλὴν καὶ μήνιγγας μορίων, παρακολουθεῖ δὲ τοῦ βρέγματος κοιλότης καὶ τῶν ὀφθαλμῶν μετ᾽ ὠχριάσεως καὶ ξηρότητος τοῦ σώματος PAUL. AEGIN. L. I. c. 13. Siriasis est inflammatio partium circa caput & meningas, sequitur bregmatis excavatio & oculorum, cum pallore & desiccatione corporis. Eine Kinder-Kranckheit mit Hitze im Haupte, einwärts fallenden Blättgen, hohlen Augen, blassen und vertrockneten Leibe.

ΣΚΑΡΔΑΜΥΤΤΕΙΝ, Oculis nictitare frequenter. EROTIANUS habet καρδαμύσσειν & exponit συνεχῶς τὰ βλέφαρα κινεῖν καὶ εἰς ἐπίμυσιν ἄγειν. Frequenter palpebras movere & ad nictitationem ducere. Inter signa stuporis est, ὅταν οὐ σκαρδαμύσσουσι προσφερομένου τοῦ δακτύλου, quando haud nictitant palpebris, ubi admotus est digitus. HIPPOCRAT. Libro de morbis internis. Die öfftere Bewegung derer Augenlieder, als ein Zeichen des Wahnwitzes.

ΣΚΕΛΟΤΥΡΒΗ, Σκελοτύρβη, ἐστὶν εἶδος παραλύσεως, ὥστε περιπατεῖν ἐπ᾽ εὐθείας μὴ δύνασθαι, καὶ ποτὲ μὲν κατ᾽ εὐθὺ, ποτὲ δὲ τὸ εὐώνυμον εἰς τὰ δεξιὰ περιφέρειν, ἢ τὸ δεξιὸν εἰς τὰ ἀριστερά. καὶ πο-

κ. ποτὲ μὲν ἐπισύρειν τὸ σκέλος, ὥσπερ οἱ ἀναβαίνοντές τι μέγα. Scelotyrbe, (quasi cruris turbam vel perturbationem dicas) species est resolutionis, qua homo ambulare erectus non potest, & latus alias in rectum, quandoque sinistrum in dextrum, nonnunquam dextrum in sinistrum circumfert: interdum quoque pedem non attollit, sed attrahit, velut ii, qui magnos clivos ascendunt. GALENUS in Def. med. Eine Kranckheit derer Schenckel, in derselben Knochen-Fäulniß bestehend.

ΣΚΙΡΡΟΣ ὁ ἀντίτυπος ὄγκος καὶ ἀνώδυνος. Tumor renitens & indolens. GALENUS Comm. in Hippocr. L. de victu in morbis acutis. Distinguit GALEN. inter scirrhos omni sensu privatos, quibus porro mederi integrum haud est, & eos, qui sensu quodammodo adhuc gaudent, eosque non scirrhos, sed tumores scirrhosos appellandos esse censet. Σκίῤῥον ὀνομάζομεν ὄγκον σκληρὸν ἀνώδυνον, οὐ μὴν ἀναισθητόν γε πάντως, ὁ γὰρ τοιοῦτος ἀνίατος. εἰ δὲ τις ἐκείνους μόνους τῶν παρὰ φύσιν ὄγκων ὀνομάζειν ἀξιοῖ σκίῤῥους, ὅσοι παντάπασιν εἰσὶν ἀναίσθητοι, τοὺς δὲ ἄλλους οὐ σκίῤῥους ἀλλ' ὄγκους σκιῤῥώδεις, ὑπὲρ ὀνόματος οὐ ζυγομαχῶ: Lib. 14. Meth. Med. Scirrhum nominamus tumorem durum indolentem non tamen omnino sensu destitutum, ejusmodi enim insanabilis. Si autem quis illos tantum ex tumoribus præter naturam Scirrhos nuncupabit, qui omnino sunt insensibiles, reliquos autem non Scirrhos, sed tumores scirrhosos, super nomine non disputo. Accidit ille morbus maxime glandulis. Deinde etiam visceribus, hepati, lieni, utero. De lienis Scirrho Autor definitionum GALENI ita habet: σκίῤῥος τοῦ σπληνός, ὅταν μείζων ὁ σπλὴν ὑποπίπτῃ κ. λίαν σκληρὸς κ. διογκωμένος. Scirrhus splenis, cum major lien valdeque durus & elatus est. Et ibidem: De uteri scirrho: Σκίῤῥος ἐν μήτρᾳ ἐστὶ διάθεσις περὶ τι μέρος αὐτῆς, ὥστε εἶναι σκληρίαν ἀντίτυπον, ὀχθώδη, ἀνώμαλον, ἄπονον τὰ πολλά; Scirrhus uteri est affectio aliquam ejus partem obsidens, adeo, ut renitens, tumens, inæqualis & fere sine dolore sit durities. Si hepar durum est, ὑποχόνδριον ἐπηρμένον καὶ ἐπίπονον ἔχει τινὰ σκολιότητα HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis. Præcordium elatum & dolens ac aliquam obliquationem abinde seu tumorem inæqualem habens. Σκίῤῥωσις ὀφθαλμοῦ γίνεται κατ' ἐπίτασιν φλεγμονῆς χρονίου, τῆς σαρκὸς αὐξανομένης καὶ ὑποπελιαζούσης. GALENUS Introd. s. Medicus. Induratio oculi fit aucta inflammatione eaque inveterata, dum caro circum nascitur & livescit. Härte derer Drüsen, der Miltz, der Mutter, der Leber, des Auges. Σκιῤῥὸς, ἔμφραξις, θλίψις καὶ μύσις. GALEN. ὑγ. λογ. α. Scirrhus, infarctus, attritus vasorum, obturatio. Eine Verstopffung derer Blut-Gefässe. Γλισχρὸς καὶ παχὺς χυμος δυσλύτως ἐμπλαττόμενος τοῖς σκιῤῥουμένοις. GALEN. Therap. ad Glaucon. Lib. 2. Viscidus & crassus humor, insolubiliter infixus scirrho affectis partibus. Σκιῤῥοὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἐργάζεται, συψάντων καὶ ψυξάντων σφόδρως, ἐρυσιπέλατά τε καὶ φλεγμονάς. GALEN. ad Glaucon Therap. Libr. 2. Scirrhi sæpe ab ipsis medicis efficiuntur, adstringentibus & refrigerantibus valde erysipelata & tumores inflammatorios. Malus scirrhi exitus. οὐσία σκιῤῥουμένη τε καὶ φλεγμαίνουσα καὶ σφακελίζουσα καὶ διαπυϊσκομένη. GALEN. de differ. morb. 1. Substantia indurata & inflammata hinc sphacelo tacta vel in pus con-

conversa. Ein entzündeter Scirrhus, welcher manchmal noch ein gut Eyter giebt, meistens aber Krebsartig ist. ὁ ἀναίσθητος σκίῤῥος ἀνίατος, ὁ δὲ δυσαίσθητος ἐκ ἀνίατος μὲν, ἐ μὴν ἐυίατος. GALENUS ad Glaucon. Therap. Lib. 2. Scirrhus sensu destitutus incurabilis, qui adhuc sentit curari adhuc possit, γίνεται ὑπὸ γλίσχρε καὶ παχέος χυμε δυσλύτως ἐμπλαττομένε τοῖς σκιῤῥεμένοις μορίοις ἐνίοτε μὲν ἐν εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς συνίσταταί τε καὶ αὔξεται, τὰ πολλὰ δὲ ὑπὸ τῶν ἰατρῶν κατασκευάζεται ψυξάντων τε καὶ συψάντων σφοδρῶς, ἐρυσιπέλατά τε καὶ φλεγμονὰς PAVLVS AEGINETA Libr. 4. λβ. Oritur a viscido crassoque humore indissolubiliter impacto induratis partibus, aliquando statim ab initio consistit atque augetur, maximopere a medicis inducitur, refrigerantium atque adstringentium usu, in cura erysipelatis & phlegmones. Verhärtete Drüsen entstehen von unbeweglichen Säfften, sonderlich denen zähen und schleimigten, bisweilen durch Mißbrauch derer kühlenden und anziehenden Mittel.

ΣΚΛΗΡΟΝ, Durum omne. Bene descripsit PLATO in Timæo ᾧ ἂν ἡμῶν ἡ σὰρξ ὑπείκει. Cui caro nostra cedit. Hinc σκληρύσματα. Tumores duri: Τὰ κατὰ κοιλίην σκληρύσματα μετὰ πόνε. Tumores abdominis cum dolore. HIPPOCR. Coac. Prænot. οἰδήματα σληρὰ καὶ ἐπώδυνα. Tumores duri & dolentes, in prognost. Harte Geschwulsten.

ΣΚΛΗΡΟΦΘΑΛΜΙΑ, Ἡ μὲν σκληροφθαλμία, σκληρότης καὶ δυσκινησία ἐςὶ τε ὀφθαλμε, μετὰ πόνε καὶ ἐρεύθες, χωρὶς ὑγρασίας. Sclerophthalmia, durities oculi & difficilis motus est, cum dolore, ruboreque, citra humiditatem. PAVL. AEGIN. Libr. 3. cap. 22. Verhärtete Augen. Σκληροφθαλμία δὲ ἐςὶν, ὅταν τὰ βλέφαρα σκληρότερα ᾖ καὶ αὐτὸς ὁ ὀφθαλμὸς δυσκίνητος καὶ ἐνερευθής GALENVS Introd. s. Medicus. Alia illa est sclerophthalmia, qua palpebræ fiunt duriores, ipse tamen etiam oculus immotus & ruber. Verhärtete Augen-Lieder.

ΣΚΛΗΡΩΜΑ, Σκλήρωμα (ἐν μήτρᾳ) ἐςὶν ὄγκος ὑπόσκληρος περί τι μέρος τῆς μήτρας γιγνόμενος, τὰ πολλὰ ἐπὶ φλεγμοναῖς μενέσαις ἐπιτελέμενος. Duritia est tumor subdurus in aliqua uteri parte exortus: Qui plerumque ex diuturnis inflammationibus nascitur. GALEN. in Def. med. Verhärtete Drüsen.

ΣΚΟΡΔΙΝΗΜΑ, Pandiculatio totius corporis & cum oscitatione extensio, spasmus avtomotos universalis cum sensu quodam jucunditatis membra tendens, ubi torpor est, ac humorum impedimentum alicubi nascitur. Μετὰ χάσμης τείνεσθαι: GALENVS in exegesi. Cum oscitatione extendi. GALEN. Comm. Aphor. 4. Sect. 5. Libr. 6. Epid. causas pandiculationis exponit. Dähnen und Jähnen.

ΣΚΟΤΟΣ, Tenebricosa oculorum caligo. Malum in morbis signum, κ. αὐτῷ σκότος κατεχύθη. HIPPOCR. Libr. 5. Epidem. Et illi oculorum caligo offusa est. Deinde vertiginis illa species, qua tenebræ oculis offunduntur, dicitur σκότωμα ARETAEO de morbis chronicis L. I. c. 3. & σκοτωματικὸν πάθος. GAL. L. 3. de locis affectis. Hinc itidemque σκοτόδινοι, vertiginosi. Vertigo tenebricosa, & σκοτοδίνη. HIPPOCR. Aphor. Libr. 4. 17. Definit GALENVS: ἐπειδὰν ἅμα περιδινεῖσθαι δοκεῖ τὰ βλεπόμενα, ἤτε διὰ τῆς ὄψιος αἴσθησις ἐξαίφνης ἀπολεῖται, δοκέντων αὐτῶν σκότος περικεχύσθαι: Tene-

Tenebricoſa vertigo, quando ſimul cum eo, quod viſu percepta circumvolvi videntur, etiam ille qui viſu fit, ſenſus deperditur ſtatim, putantibus ægris ſibi tenebras offundi. Sæpe ſignum eſt criticum in morbis, τὰ σκοτώδεα αἱμοῤῥαγίη ῥινὸς λύει. Tenebricoſum oculum ſanguinis ex naribus fluxio ſolvit. HIPPOCR. in Coac. Prænot. Schwartzwerden vor denen Augen, hinc Σκότωμα, ἢ Σκοτωματικὸν πάθος. Σκοτωματικοί. Ἢν ζόφος τὰς ὀψίας σχῇ, καὶ δῖνος ἀμφὶ τὴν κεφαλὴν ἑλίσσηται, καὶ ὦτα βομβέῃ, ὅκως ῥεόντων καναχηδὸν ποταμῶν, ἢ οἷγε ἄνεμος ἱστίοισι ἐγκυβερνέῃ. ἢ αὐλῶν ἢ καὶ συρίγγων ἐνοπὴ, ἢ τρισμοῦ ἀμάξης ἰαχὴ, ὀνομάζομεν σκότωμα τὸ πάθος. Si tenebræ oculis prætenduntur, & caput in turbinis modum circumduci videtur, & auribus murmur veluti delabentis cum ſtrepitu fluminis inſonat, aut tanquam ventus flatu vela percutiens, aut tibiarum fiſtularumque cantus, aut veluti ſtridor plauſtri currentis obſtrepit, ſcotoma huic vitio vocabulum eſt. ARET. Lib. I. περὶ χρον. παθ. cap. 3. Τὸ σκοτωματικὸν καλούμενον πάθος ἔυδηλον κἀξ αὐτῆς τῆς προσαγορίας ὁποῖόν ἐστὶ, σκοτοῦνται γὰρ ἐπὶ σμικραῖς προσφάσεσιν οἱ πάσχοντες, ὡς καὶ καταπίπτειν ἐνίοτε, μάλιστα μὲν ὅταν αὐτοὶ ποτὲ ἐν κυκλῷ περιστραφῶσιν· ὅπερ γὰρ τοῖς ἄλλοις ἐπὶ πολλαῖς περιστροφαῖς συμβαίνει, τοῦτο ἐκείνοις ἐπὶ μιᾶς· κἂν ἕτερον δέ τινα περιστρεφόμενον ἴδωσι, σκοτοῦνται, κἂν τροχὸν ἢ τι τοιοῦτον περιδινούμενον, αὐτάς τε τὰς καλουμένας δίνας ἐν τοῖς ποταμοῖς· συμβαίνει δ᾽ αὐτοῖς ταῦτα μᾶλλον, ὅταν ἡλιωθῶσιν, ἢ πως ἄλλως θερμανθῶσι τὴν κεφαλήν. Affectus autem qui ſcomaticus (id eſt vertiginoſus) vocatus eſt, ex ipſa appellatione, qualis ſit, manifeſtatur: Quippe a parva occaſione hebetantur ii, qui ſic laborant, adeo ut interdum cadant, maxime ſi aliquando in circum rotentur: Si quidem ipſis ab una rotatione evenit id, quod ceteris a pluribus evenire ſolet. Proinde hebeſcunt ſive alium quempiam, ſive rotam, aut id genus aliud quippiam, aut ipſos quos vocant in aquis vortices circumagi viderint. Id vero maxime illis accidit, cum vel ſub ſole æſtuaverint, vel aliam ob cauſam calefacto fuerint capite. GALEN. de loc. affect. Lib. 3. cap. 8. Σκοτωματικοὶ καλοῦνται οἷς παρακολουθοῦσι σκοτώσεις, καὶ δοκοῦσι περιφέρεσθαι αὐτοῖς τὴν κεφαλὴν, μετὰ τοῦ καὶ μαρμαριγὰς αὐτοῖς παρέπεσθαι. Scotomatici vocantur, quos obtenebrationes conſequuntur, eiſque circumferri caput videtur, & ſplendores oculis obverſari putant. GALEN. in Defin. med. Σκοτωματικὸν πάθος, ψυχροῦ, καὶ γλισχροῦ χυμοῦ καταλαβόντος τὸν ἐγκέφαλον, ὅθεν ὑπὸ σμικρᾶς οὕτος προφάσιος ἕτοιμοι καὶ καταπίπτουσιν, ποτὲ μὲν, ἐνστρεφόμενα τινὰ βλέποντες ἔξωθεν, οἷον τροχοὺς, ἢ δίνας, ἢ καὶ αὐτοὶ στραφέντες, προηγεῖται δὲ, τοῖς μὲν, κατὰ πρωτοπάθειαν τῆς κεφαλῆς παχούσης, ὀδύνη κατ᾽ αὐτὴν σφόδρα καὶ κάρος, καὶ ἦχος τῶν ὤτων, ὅσοις δὲ κατὰ συμπάθειαν τοῦ τῆς γαστρὸς στόματος ἀκολουθεῖ, καρδιωγμὸς, καὶ ναυτίαι συνέπονται PAVLVS Libr. 3. ιβ. Tenebricoſitas oculi vertiginoſa oritur, ſi frigidi ſpiſſique humores invadunt cerebrum, unde, parva data occaſionali cauſa, proni ſunt ad lapſus, dum circa ſe volutata intuentur corpora, veluti rotas aut turbines fluminum aut & ipſi circa ſe vertuntur. Illis qui a primario affecto capite id habent, dolor ejus magnus, torpor, ſonitus aurium, quibus autem ob conſenſum cum ventriculi orificio, conſequitur car-

cardialgia & nauseæ una increbescunt. Siehe Δῖνος, ἴλιγγος.

ΣΚΥΘΡΩΠΟΣ, Tristis, austerus, vultuosus. Damnatur illa vultus compositio in ægrotis, σκυθρωπότης ἐν ὀξέσι. Tristis in acuta febre vultus & σκυθρωπότεραι παραφροσύναι. Desipientiæ tetricosiores. HIPPOCR. Coac. Prænot. Traurige Gesichts-Bildung in Kranckheiten ist nicht gut. Siehe πρόσωπον.

ΣΚΥΡΟΣ, idem est ac σκίῤῥος.

ΣΜΩΔΙΞ, Vibex, ex plaga tumor. Exponit HESYCHIVS. Μώλωψ, τὸ ἀπὸ πληγῆς οἴδημα. Ex plaga tumor. Eine Schmiele von einem Schlag.

ΣΠΑΣΜΟΣ, Spasmus, tensio & rigor musculorum: Σπασμός ἐστι περὶ νεύροις καὶ μυσὶ γινόμενον πάθος, μετὰ τοῦ ἄνευ προαιρέσεως ἕλκεσθαι ποτὲ μὲν ὅλον τὸ σῶμα, ποτὲ δὲ μέρος. Convulsio affectus est, nervis & musculis accidens, cum tractione præter voluntatem, aliquando totius corporis, aliquando alicujus partis. Denotat etiam convulsionem, quæ summus tremoris gradus est & mutua præter voluntatem musculorum actio & quies, σπασμώδεα πάθη. Affectus convulsivi. HIPPOCR. Coac. Prænot. Pro morbo comitiali, summo convulsionum gradu, accipitur ab HIPPOCR. Aphor. 70. Lib. 5. & Coac. Prænot. ἐν τοῖσι σπασμοῖσι ἀναυδίη. In spasmis loquendi impotentia. Σπασμὸς ἐν πυρετῷ γενόμενος, καὶ παυόμενος αὐθήμερον, ἀγαθόν, ὑπερβάλλων δὲ τὴν ὥρην ἐν ᾗ ἤρξατο, καὶ μὴ παυόμενος, κακόν. HIPPOCR. Coac. Prænot. Convulsio in febribus facta, si altero die quiescit, bona, si autem ultra horam, qua incepit, durat, mala. Μετὰ πυρετοῦ ὀξέως σπασμοὶ, ὀλέθριον. HIPPOCR. Coac. Prænot. Convulsio in febribus acutis, mala. Ἐν τοῖσι πυρετοῖσι τοῖσιν ὀξέσιν, οἱ σπασμοὶ, καὶ οἱ περὶ τὰ σπλάγχνα πόνοι ἰσχυροὶ, κακόν. HIPPOCR. Aph. 4. 66. In febribus acutis, convulsiones & circa viscera dolores vehementes, malum. Κυνικὸν δὲ σπασμὸν καλοῦσι τὴν τῶν ἐν σιαγόνι μυῶν παράλυσιν. παράγεται μὲν οὖν εἰς τὰ πλάγια τὸ, τε στόμα καὶ ἡ ῥὶς καὶ ὁ ὀφθαλμὸς, καὶ ἁπλῶς εἰπεῖν, τὸ ἡμισυμέρος τοῦ προσώπου. Caninam convulsionem vocant mandibularium musculorum resolutionem. Distorquetur igitur in obliquum os & nasus & oculus, & in summa, dimidia faciei pars. AET. Libr. 6. cap. 30. Circa faciem vero morbus innascitur, quem Græci κυνικὸν σπασμὸν nominant. Is cum acuta fere febre oritur. Os cum motu quodam pervertitur, ideoque nihil aliud est, quam distentio oris. CELS. Lib. 4. c. 2. Krampf und Ziehen in Fiebern, ist ein schlimmer Zufall, zumal wenn er über vier und zwanzig Stunden währet.

ΣΠΛΗΝ, Lien, Μεγάλοι Σπλῆνες διὰ τὸ μελαγχολικὸν περίττωμα. HIPPOCR. Libr. 3. Aphor. 22. Magni lienes ob atrabiliarium excrementum. Inde σπληνικοὶ, splenici, lienosi, οἷς φλεγμαίνονται οἱ σπλῆνες καὶ παραμένει ἡ σκληρία, ἀλλάσσεται δ' αὐτοῖς καὶ ἡ κατὰ φύσιν χροία τοῦ σώματος Autor defin. GALEN. Qibus lienes inflammantur & durities abinde manet & color illis naturalis corporis mutatur. Miltz-Sucht, verhärtete Miltz. σπλὴν ἐνοιδέων. HIPPOCR. περὶ χυμῶν. Splen tumidus. Τοῖσιν αὐτοῖσιν ὅτε σπλὴν θάλλει καὶ τὸ σῶμα φθίνει. HIPPOCR. de Loc. in hom. Iisdem de causis & eodem tempore lien intumescit & corpus contabescit.

ΣΠΟΡΑΔΙΚΑ νοσήματα, ἐστὶ τὰ ἐν παντὶ χρόνῳ καὶ τόπῳ γινόμενα. Vagi morbi sunt, qui omni tempore, omnique

in

in loco exoriuntur. GALEN. in Definit. med. Einzeln herumgehende Kranckheiten. Ὁκόταν μὴ λοιμώδεος νόσου τρόπος τὶς κοινὸς ἐπιδημήσῃ, ἀλλὰ σποράδες ἐῶσι αἱ νοῦσοι καὶ μὴ παραπλήσιοι. HIPPOCR. Lib. I. de salubri diæta. Quando, contagiosi morbi more, populariter haud invadunt ægritudines, nec prope ad invicem homines frequenter decumbunt.

ΣΤΑΛΑΓΜΟΣ, κατάσταξις ἀπὸ τῆς κεφαλῆς, Stillicidium, destillatio rei acris ad fauces ex capite, GALENUS in Exegesi. Vide Κατάῤῥοι, Ῥέειν.

ΣΤΑΞΙΣ καὶ ἀπόσταξις, Stillatio parca sanguinis ex naribus, quæ damnatur, utpote parum officiosa & insufficiens. Ἐπὶ τῶν νοσούντων ἕν τι καὶ τοῦτο τῶν καθόλου μοχθηρῶν ἐστὶ σημείων, ἀποκρίνεσθαι σμικρὰ, εἴθ' αἷμα διὰ μυκτήρων, εἴτε κάτω διὰ τῆς γαστρὸς, εἴτε δι' ἐμέτων, ὁποιοῦν περίττωμα, τ' αὐτὸ δὲ τοῦτο κἀπὶ τῶν ἱδρώτων ἐστὶν καὶ τῶν διὰ μήτρας ἐκκρινομένων, οὐδὲν γὰρ τῶν κρισίμων σμικρὸν ἐκκρίνεσθαι προσήκεν. In ægris id unum etiam in genere pravum signum est, pauca excerni sive sanguinis per nares, sive infra per ventrem, sive per vomitiones quidquid est superfluum rejiciatur. Eadem quoque ratio est sudorum & eorum, quæ per uterum excernuntur. Nihil enim eorum, quæ decernere nata sunt, parva quantitate excernere convenit. GALENUS Comment. 2. in Prorrh. Hippocratis. Proinde etiam stillatitiæ sanguinis fluxiones e naribus nihil quidquam boni in acutis designant. Στάξιες αἱ ἐλαχισταὶ, κακαί. Minimæ stillæ sanguinis, malæ. HIPPOCR. Coac. Prænot. Μυκτὴρ ἀποστάζων, ὀλέθριον. Nasus parum stillans, exitialis. HIPPOCR. in Prorrhet. Et in Coac. Prænot. Τὰ μικρὰ ἐπιφαίνεσθαι, οἷον στάξιες, καὶ οὖρον, καὶ ἔμετος, καὶ διαχωρήματα, κακὸν μὲν πάντως. Omnia quæ apparent pauca, stillæ narium, & urina, & vomitus, & dejectiones, omnino mala. Das unzureichende Nasenbluten in hitzigen Fiebern.

ΣΤΑΦΥΛΗ, Uvula, Columella, Curculio. Caruncula de velo palatino pendens super glottidem: illius morbum describit σταφυλὴν dictum ARETAEUS de acutis morbis Lib. I. cap. 8. Ὁ γαργαρεὼν πλεόνα πάσχει πάθεα, καὶ γὰρ ἐπὶ φλεγμονῇ παχύνεται, ἴσως ἀπὸ τῆς βάσεως ἄχρι τοῦ πέρατος ἄκρου ἐπιμήκης. Γιγνόμενος δὲ, ἐρύθημα ἴσχει: Κίων δὲ τοῦδε τοῦ πάθεος, ἡ ἐπίκλησις· εἰ κατὰ πέρας στρογγύλεται καὶ μεγέθει πελιδνὸς γίνεται, καὶ ὑπομελανίζει, σταφυλὴ ἐπώνυμον τόδε τὸ πάθος. Curculio igitur pluribus incommodis afficitur. Ex inflammatione crassior effectus æqualiter a basi ad extremam partem, usque in longum protensus & rubore suffusus est, idque vitium columnæ nomen habet. Quodsi extrema tantum parte rotundus efficitur, increscit, livescit atque subnigricat, uva hujusmodi affectus appellatur. Destillationes ad uvulam factas. PAULUS AEGIN. describit Lib. 6. c.31. Ὁ γαργαρεὼν ὥσπερ τὸ πλῆκτρον τῆς φωνῆς ὑπάρχων, δέχεται πολλάκις ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ῥεῦμα καὶ παρὰ φύσιν αὐξάνεται. Uvula, sicut plectrum vocis existens, accipit sæpe a capite fluxiones & præter naturam augetur, Die Entzündung des Zäpfgens im Halse.

ΣΤΑΦΥΛΩΜΑ ἐστὶν ἔπαρμα κατὰ τὸν τῆς κόρης τόπον, ἐμφερὲς ῥαγὶ σταφυλῆς, Staphyloma est elatio in pupillæ loco exsurgens, uvæ acino consimilis. GALEN. in Def. med. Τὸ μὲν σταφύλωμα, κύρτωσις ἐστὶ τοῦ κερατοειδοῦς χιτῶνος ἀτονήσαντος σὺν τῷ ῥαγοειδεῖ,

ποτὲ μὲν διὰ ῥευματισμὸν, ποτὲ δὲ δι' ἕλκωσιν. Staphyloma eſt membranæ corneæ cum ea quæ ab acino ῥαγοειδὴς appellatur, infirmatæ, aut vitio defluxionis, aut exulcerationis, incurvatio. PAVLVS AEGIN. Lib. 6. cap. 19. Vide Μυοκέφαλον.

ΣΤΕΑΤΩΜΑ, ὄγκος οἷόν περ ϛέαρ. PAVLVS AEGIN. Lib. 4. λ. δ. Tumor inſtar ſevi. Ἀθερώματα δὲ καὶ ϛεατώματα καὶ μελικηρίδας, ὅσα τ' ἄλλα τοιαῦτα, τινὲς μὲν ἐν τοῖς ἀποϛήμασι τίθενται, τινὲς δ' εἰς ἕτερον γένος· εὔδηλος δὲ καὶ ἡ τέτων φύσις ἐκ τῶν ὀνομάτων· ἀθέρα μὲν γάρ τι παραπλήσιον ἐν τοῖς ἀθερώμασι, ϛέατι δὲ ἐν τοῖς ϛεατώμασι εὑρίσκεται, μέλιτι δὲ ἐν τοῖς μελικηρίσι, ὡς τὸ πολὺ δὲ χιτών τις ὑμενώδης ἅπαντα τὰ τοιαῦτα περιέχει, Atheromata vero & ſteatomata & melicerides alii quidem inter abſceſſus reponunt, alii vero ad aliud genus referunt. Patet autem & natura horum ex ipſis nominibus. Pulticulæ enim aliquid ſimile, in atheromatis ſevo autem, in ſteatomatis & mellis in meliceridibus reperitur. Tunica quædam membranoſa omnia hæc continet. GALEN. de tumor. præter naturam, cap. 5. Στεάτωμά ἐϛι παρὰ φύσιν πιμελῆς συναύξησις. Autor Definit. GALENI. Steatoma eſt præternaturale pinguedinis augmentum. Ein Fett- oder Speck-Gewächſe.

ΣΤΕΓΝΩΣΙΣ, Anguſtia & contractio vaſorum minimorum viſceris cujusdam, cui illud datum a natura eſt, ut humores purget, πύκνωσις καὶ ἐποχὴ τῶν ἐκκρίσεως δεομένων. Exponente GALENO Libro de Sectis ad eos qui introducuntur. Denſatio & retentio eorum, quæ evacuatione indigent: Ἡ βλάβη τῶν πόρων ἐφ' ἧ κωλύεται διαφορεῖσθαι τὰ περιττώματα. Meatuum offenſio qua impeditur evacuari, quod abundat. GALENVS de optima Secta. Et ibid. πίλησις καὶ σφίγξις τῶν σωμάτων. Conſtipatio & conſtrictio corporum. Erat ϛέγνωσις ex tribus methodicorum communitatibus & notionibus ſummis de morbo. Tres autem erant, ϛέγνωσις, ῥύσις, μικτή. Adſtricta fluens & mixta. De his CELSVS. Enge Wege in dem Cörper. Ἐϛὶ δὲ ϛέγνωσις ἡ βλάβη τῶν πόρων, ἐφ' ἧ κωλύεται διαφορεῖσθαι τὰ περιττώματα. Γίνεται δὲ αὕτη δι' ἔμφραξιν ἢ πύκνωσιν, ἣν δὴ καὶ μύσιν ὀνομάζουσι τῶν πόρων. Stegnoſis eſt meatuum cutis vitium, quo transmittere ſupervacua prohibetur. Incidit is affectus aut obſtructis meatibus, aut denſatis ſane; denſationem ejusmodi, μύσιν, meatuum conniventiam Græci appellant. GALEN. de ſan. tuenda Lib. 3. cap. 10. Στεγνωθησῶν τῶν ἀρτηριῶν ὑπὸ πλήθους αἵματος ἢ τινῶν ἐμφραγμάτων ἐν τοῖς ϛόμωσιν αὐτῶν γινομένων, ὡς μηδαμῶς διαπνεῖσθαι. GALENVS de cauſ. morb. Arteriis autem anguſtatis a multitudine ſanguinis aut quibusdam infarctibus in oſculis earum factis, ut tranſpirari nequeat. Τὰ ϛόματα τῶν πόρων οὐ ϛεγνοῦνται μόνον, ἀλλὰ καὶ παντελῶς τυφλοῦνται πολλάκις. GALEN. de cauſ. morb. Lib. 2. Oſcula meatuum non anguſtantur tantum, ſed penitus excœcantur ſæpe. Hinc, σβεσθῆναι μὲν ἀνάγκη τὸ θερμὸν, νεκρωθῆναι δὲ τὸ διατεθὲν οὕτω σῶμα. GALEN. de Cauſ. morb. L. 2. neceſſum eſt extingui calidum, & emori ita conſtitutum corpus. Τῆς ϛεγνώσεως διαφορὰ διττὴ, συνίζησίς τε τοῦ σώματος εἰς ἑαυτὸ πανταχόθεν, καὶ αὐτῶν τῶν πόρων ἔμφραξις. GALEN. de differ. morb. L. 1. Anguſtiæ viarum duplex differentia, concretio corporis in ſe ipſum ubique & ipſorum meatuum infarctus.

ΣΤΕΙ-

ΣΤΕΙΡΩΣΙΣ, Sterilitas utriusque sexus. Στείρωσις, κοινὸν πάθος ἐστὶ καὶ ἄῤῥεσι καὶ θηλείαις; ἐκ πλειόνων δὲ αἰτιῶν συμβαίνειν εἴωθεν. Ὥσπερ δὲ καθόλου αἱ γυναῖκες μὴ συλλαμβάνουσιν, ἢ ἡνίκα συλλάβωσιν οὐ κατέχουσιν: αὐτὴ τοίνυν ἡ στείρωσις ἀποτελεῖται εἰς τὸ ἄῤῥεν ἢ τὸ θῆλυ, ἤ τι νόσημα ἐν τῷ σώματι ἔχωσι πάντων τῶν μερῶν ἐκείνων τῶν ἀναγκαίων ὄντων τῇ συλλήψει. Διὰ τοῦ ἀνδρὸς τοίνυν, ἡ σύλληψις ἐμποδίζεται διὰ χρονίαν τινὰ ἀῤῥωστίαν τῶν σωμάτων, ἢ τῇ ἰδίᾳ ἀσελγείᾳ τῇ συνεχεστέρᾳ ἀφροδισίᾳ· ὁμοία στείρωσις εὑρίσκεται διὰ γυναικεῖα πάθους, εἰ γὰρ εἰσι λεπταὶ καὶ τεταμέναι καὶ φθισικαὶ καὶ καταστακτικαὶ, ἢ παρὰ φύσιν πολὺ παχεῖαι καὶ πιμελώδεις, ἢν τὸ στόμα τῆς μήτρας ἐγκεκλεισμένον ἔχωσι ἢ ἐστραμμένον, ἢ τύλωσιν ἢ σκλήρωσιν ἢ ἕλκος ἐκεῖ ἔχωσιν. MOSCHION de morbis mulierum. Sterilitas communis morbus est virorum ac mulierum: ex multis causis accidere solet, veluti in genere fœminæ vel non concipiant, vel, si conceperint non retinent: Sterilitas ista igitur redit vel ad masculum vel ad fœmellam, si aliquem morbum in corpore habent illarum partium omnium, quæ ad generationem requiruntur. A parte viri adeoque conceptio impeditur, propter diuturnum aliquem morbum corporum, aut propria lascivia, & frequentiore veneris usu. Similis sterilitas invenitur ob morbos muliebres, si fuerint macilentæ & exsuccæ & tabidæ & mensium nimio fluxu laborent, aut præter naturam pingues ac crassæ, aut os uteri clausum habeant, aut angustum, aut callum aut tophum aut ulcus ibidem habeant.

ΣΤΕΝΟΧΩΡΙΑ, Viarum minimarum angustia qua impedimentum cordi ponitur, idem, quod στέγνωσις. Ἡ στενοχωρία βλάπτει τὴν διάκρισιν τὸ δὲ πλῆθος τοῦ περιττώματος, ὅταν ἄμετρον ᾖ, πᾶν ἐκκαθαρθῆναι μὴ δυνάμενον, ἅμα τῷ αἵματι πανταχόσε φέρεται τοῦ σώματος. GALEN. de sympt. caus. Lib. 6. Angustia corrumpit secretionem & multitudo abundantium humorum, si ultra capacitatem vasorum sit, cum omnis expurgari haud possit, simul cum sanguine, undiquaque per corpus circumfertur.

ΣΤΗΡΙΖΕΙΝ, In aliquam partem defigi inque ea firmari, εἰς ἀπόστασιν στηρίζειν. In abscessum desinere. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis: τὰ στηρίζοντα ἀλγήματα εἰς ἄρθρους, ἀκρώμιον καὶ κλῆϊδα. HIPPOCR. Epid. Libr. 6. Sect. 7. 11. Dolores in artus defixi, exempli gratia, summo humero & clavicula. Das Festsetzen einer Kranckheit an einem gewissen Orte.

ΣΤΟΙΧΕΙΑ, Prima corporis elementa, velut sedes & causa morborum similarium. χωρὶς τοῦ γνῶναι τὰ στοιχεῖα τοῦ σώματος, ἐξ ὧν πρῶτον γέγονεν, ἀμήχανον ἐξευρεῖν τὰ νοσήματα. GALENUS Meth. Med. L. 2. Sine cognitione elementorum corporis, ex quibus illud ab initio genitum est, impossibile morbos invenire. Ἕκαστον τῶν ὀργανικῶν μορίων ἔκ τινων ἑτέρων ἁπλῶν. GAL. de Differ. morb. cap. 1. Singula organicarum partium ex quibusdam aliis simplicibus constat. Negat GALENUS in minimis, quod nihil quidquam recipere in se possint, sintque impenetrabilia, esse morborum sedem, ἀπαθῶν ὑποκειμένων τῶν πρώτων στοιχείων, ἐν τῇ συνθέσει μόνῃ τὰ παθήματα: GALEN. de differentiis morborum Lib. 1. Cum passionem non recipiant elementa, in compositione tantum morbi erunt. τὰ στοιχεῖα τῶν ἡμετέρων σωμάτων πάσχειν πέφυκεν, τὰ δὲ ἄτο-

μα καὶ ἄναρμα ἐξ ἀπαθῶν τινῶν συγκεῖται. GALEN. de differ. morb. L. I. Elementa nostrorum corporum pati posse, nata sunt, indivisibilia autem & incomposita ex passionis expertibus quibusdam componuntur. τὰ στοιχεῖα πάσχειν ὑποτιθέμενα καὶ δρᾷν εἰς ἄλληλα καὶ κεράννυσθαι: GALEN. de differ. morb. L. I. Elementa pati facta sunt, & agere in se invicem & misceri. Αὐτὰ τὰ στοιχεῖα τῶν ἡμετέρων σωμάτων ἀλλοιοῦσθαι καὶ πάσχειν πέφυκεν. GALEN. de Morb. differ. L. I. Ipsa elementa corporum nostrorum mutari & pati nata sunt. Ἀνώμαλοι ἢ νοσώδεις κατασκευαὶ γίνονται τριττῶς, μία μὲν, ἡ ἐκ τῶν πρώτων στοιχείων, ἐξ ὧν γέγονε τὰ καλούμενα παρὰ Ἀριστοτέλους ὁμοιομερῆ, δευτέρα δὲ ἡ ἐκ τούτων αὐτῶν τῶν ὁμοιομερῶν, ὃ δὴ καὶ αὐτὰ στοιχεῖα, πάλιν ἐστὶν αἰσθητὰ τῶν ὁμοιομερῶν, ὅθεν ἡ τῶν ὀργανικῶν γίγνεται σύνθεσις; ἐπ' αὐτοῖς ἡ τρίτη τοῦ παντὸς σώματος, ἐκ τῶν ὀργανικῶν; εὐκολωτέρα μὲν οὖν ἡ τρίτη λεγομένη καὶ διαγνωσθῆναι καὶ προνοίας τυχεῖν, δυσκολωτέρα δὲ ἡ δευτέρα, χαλεπωτέρα δὲ ἡ πρώτη. GAL. de sanit. tu. L. 6. Inordinatæ & morbosæ constitutiones fiunt tribus modis; una quidem est, primorum elementorum, ex quibus fiunt dicta Aristoteli similaria, altera eorum, quæ ex his fiunt, similarium, quæ tamen adhuc elementa sunt, sed magis sensu percipienda, ex quibus fit organicarum partium compositio, ex his tertia, totius corporis ex organicis contexti. Facilior quidem ergo tertia hæc dicta, & ad cognitionem & ad id ut curam sortiatur, difficilior autem altera, longe difficilior tertia. Morbi similares consistunt in minimorum, ex quibus consistimus, vario præternaturali statu. Γένος οὐδὲν ἐστὶ νοσήματος οὔτε ἐν τοῖς ἁπλοῖς οὔτ' ἐν τοῖς συνθέτοις ἴδιον ἑκατέρως στεγνώσεσι, συνιζήσεις, καὶ ἔμφραξις, εὐρύτητος, ἔντασις, ἔκπτωσις τῶν στοιχείων, ἐστὶν ὅτε δὲ ὄγκος. GALENUS de different. morb. Nullum genus est morbi nec in simplicibus nec in compositis proprium aliud, quam angustiæ vasorum, uti concretio & infarctus, amplitudinis, uti congestio vasorum humorum, delapsus elementorum, aliquando & fluxio, est & tumor. Σύμφυσις, στενοχωρία, ἔμφραξις, θλίψις, συνίζησις. GALEN. de Caus. Morb. L. 2. Concretio, vasorum angustia, infarctus, pressio, contractio parietum vasis.

ΣΤΟΜΑ, Os, ejusque partes variis afficiuntur morbis sive protopathicis sive aliorum symptomaticis, περὶ φάρυγγα φύματα καὶ φλεγμοναὶ γλώσσης καὶ τὰ παρ' ὀδόντας ἀποστήματα. HIPPOCR. Lib. 3. Epid. Abscessus in faucibus, inflammationes linguæ, abscessus ad dentes. Mund-Kranckheiten: im Hals, Zunge, Zähnen.

ΣΤΟΜΑΧΟΣ, Ventriculus, Gula: Inde κακοστόμαχοι σῖτοι, cibi ventriculum offendentes. Unordentliche Speisen. Inde & στομαχικοὶ, quibus vis ventriculi deficit, nauseabundi. Die einen verderbten Magen haben. Οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων στομαχικοὺς καλοῦσι, τοὺς τε ἀνορέκτους, καὶ ὅσους μετὰ τὸ προσάρασθαι τὴν τροφὴν, τὸ τῆς γαστρὸς στόμα, βαρύνεταί τε καὶ τινὰ δύσφοραν ἄσην ἔχει. καλοῦσι δὲ ὡσαύτως, κἀκείνους οἷς ἐπιγίνεται ναυτία, καὶ μᾶλλόν γε, ὅταν εἰς ἔμετον ὁρμήσῃ καὶ μᾶλλον ἔτι μετὰ τοῦ διαφθείρεσθαι τὰ σιτία, ποτὲ μὲν ὀξώδη γινόμενα, ποτὲ δὲ καὶ κνισσώδη, ποτὲ δὲ καὶ ἄλλην ποιότητα μοχθηρὰν ἐπικτώμενα καὶ τούτων ἁπάντων ἔτι μᾶλλον ἐκείνους στομαχικοὺς ὀνομάζουσιν ὅσοις ἐρυγαὶ τοιαῦται μετὰ δυσφορίας

τινὸς

τινὸς καὶ ἄσης καὶ ἀνατροπῆς γίνονται πολλάκις οὐδέπω τροφῶν προσενεγομένων. κἂν ἐπὶ πλεῖστον δὲ χρόνον ἐν τῷ στόματι τῆς γαστρὸς διαμένῃ τὰ σιτία βαρύνοντα, καὶ μόλις ὑποβιβαζόμενα, καὶ τούτους στομαχικοὺς ὀνομάζουσιν. ἑτέρους δὲ τὴν καλουμένην ὄρεξιν κυνώδη ἴσχοντας, ὡς ἐσθίειν τε πλεῖστα, καὶ βαρυνομένους μάλιστα, ὀλίγον ὕστερον ἐμεῖν, ὁμοίως προσαγορεύουσιν, ἄλλους δὲ, ἰσχυρῶς ἐκλυομένους ὅταν ἐπὶ πλεῖον ἀσιτήσωσιν, κἂν μὴ θᾶττον ἐπὶ τὴν τῶν σιτίων ἀφίκωνται προσφορὰν, δακνομένους τὸ τῆς γαστρὸς στόμα, καλοῦσιν ὡσαύτως στομαχικούς. Plerique vulgo homines eos qui appetentiam perdiderunt, stomachicos vocant, & quibus post acceptum cibum ventris os gravatur atque opprimitur, & quandam ægre tolerabilem anxietatem habet. Appellant eodem modo etiam illos, quibus nausea contingit, & maxime, si ad vomitum impellat: & adhuc magis, si simul cibi corrumpantur, quandoque acidi, quandoque nidorosi facti, quandoque etiam aliam vitiatam qualitatem adepti. Et præ his omnibus adhuc magis illos stomachicos nominant, quibus ructus ejusmodi cum molestia quadam & anxietate ac subversione contingunt, sæpe cum nondum cibum acceperunt. Quin etiamsi per plurimum tempus cibi in ore ventris morantur, gravantes & vix descendentes, hos itidem stomachicos appellant. Alios item, appetitum caninum appellatum habentes, ut & plurima edant, & maxime gravati paulo post revomant, similiter vocant. Alios rursus, qui fortiter exsolvuntur, ubi diutius inediam pertulerint, &, si non citius cibum accipiant, in ore ventris morsus percipiunt, eodem modo stomachicos vocant. GALEN. de compos. pharmac. sec. loc. Lib. 8. cap. 2. His est Στόμαχος ἄτονοι καὶ ἔκλυτος. PAUL. AEGIN. Lib. 3. αζ. Stomachus debilis & solutus. Ἰλεώδεις τοῦ στομάχου διαθέσεις, ὀδυνώδεις καὶ σπασμώδεις. PAUL. AEGINETA Lib. 3. λζ. Torminosæ ventriculi affectiones, dolorosæ & spasticæ. Magen-Schmertzen, Magen-Krampff, Magen-Winde.

ΣΤΡΑΒΙΣΜΟΣ, ἐστὶ παράλυσις τῶν περὶ τὸν ὀφθαλμὸν μυῶν, οὐχ ὅλων, ἀλλ' ἐνίων, δι' ἣν αἰτίαν ἢ ἄνω, ἢ κάτω, ἢ εἰς τὰ πλάγια νεύουσιν οἱ ὀφθαλμοί. Strabismus est musculorum oculi, non omnium, sed quorundam, resolutio: quamobrem oculi aut sursum, aut deorsum, aut in latera vergunt. GAL. in Def. med. Die da schielen.

ΣΤΡΑΓΓΟΥΡΙΗ, Urinæ stillicidium cum ardore, ὅταν τὶς ὀλίγον ἀποκρίνει οὖρον συνεχῶς, στραγγουρία τὸ πάθος καλεῖται, quando aliquis parum urinæ continenter dimittit, stranguria morbus dicitur: GALEN. Comment. ad Lib. 5. Aph. 58. Offt und wenig mit Schmertzen harnen. Ὅτι ἡ στραγγουρία τὴν κατὰ στράγγα τῶν οὔρων ἀπόκρισιν δηλοῖ, τοὔνομα αὐτὸ διδάσκει. Stranguriam dici, cum urina guttatim excernitur, ipsa appellatio docet. GALEN. in Aphor. Hippocr. Comm. 7. Sect. 48.

ΣΤΡΕΜΜΑ, Extensionem ligamentorum circa articulos significat, ὅταν μὲν ἡ διάρθρωσις ἀπαθὴς ἐστὶν, ἔσπασται δὲ τὰ περὶ αὐτὴν νευρώδη σώματα, καὶ γίνεται μᾶλλον τοῦτο τοῖς κενεμβατοῖς. Cum articulo illæso tendineæ circa illum partes distorquentur, idque maxime illis contingit, quibus in vacuum gressus elabitur. Das Ausdehnen derer Bänder um den articulum des Fusses ohne Verrenckung.

ΣΤΡΟΦΟΣ, Intestinorum cruciatus & tormina, Cruciatus & dolores intestina tor-

torquentes. CELS. Libr. 2. 7. ὁ περὶ τὸν ὀμφαλὸν στρόφος. HIPPOCR. Lib. 4. 11. Tormina circa umbilicum στρόφοι ξυνεχέες. Tormina continua in ileo. Epid. L. 3. 9. Οἱ στρόφοι γίνονται διά τε δῆξιν ἰσχυρὰν, καὶ πνεῦμα φυσῶδες ἐκ ἔχον διέξοδον, ἀλλ᾽ ἐν ταῖς τῶν ἐντέρων ἕλιξιν ἐναπειλημμένον. Id eſt, Στρόφοι (Tormina) fiunt & propter morſum vehementem, & propter ſpiritum flatuoſum, qui non habet exitum, ſed in inteſtinorum volutis eſt interceptus. GALENUS in Aphor. Hipp. Comm. 4 Sect. 11. Ejusdem morbi nota eſt, ubi circa umbilicum inteſtina torquentur, (στρόφον Græci nominant) coxæque dolores manent. CELS. Lib. 2. cap. 7.

ΣΥΓΚΟΠΗ, Reſolutio corporis a ſudoribus. Der Verfall eines Cörpers von hefftigem Schweiſſe. Συγκοπὴ, ἀθρόα τῆς δυνάμεως κατάπτωσις, ἐκλύσεσί τε καὶ λειποθυμίαις καὶ μικροσφυξίαις ἄκρων τε περιψύξεσι καὶ περιϊδρώσεσι δηλεμένη. PAULUS AEGIN. Syncope, celer & magna virium dejectio, cum defectionibus, lipothymiis, parvis pulſibus, extremorum refrigeriis & ſudatiunculis ſeſe manifeſtans. Aeuſſerſte Schwachheit mit Ohnmachten, kleinen kaum zu fühlenden Pulß. Kälte an den äuſſerſten Theilen, und kalten Schweiß. Ἱδρῶτες ὅταν ἀναλυομένης γίγνωνται τῆς ἕξεως, καλεῖται τὸ πάθημα συγκοπή. τέτῳ δὲ ἐναντία κατάστασίς ἐστιν ἡ ἐν τοῖς κρισίμοις ἱδρῶσιν, ἐῤῥωμένην ἐνδεικνυμένοις ἐ διαλυομένην τὴν φύσιν. Sudores cum reſoluto corporis habitu proveniunt, vocatur ea paſſio Syncope, cui contrarius ſtatus eſt, qui cum decretoriis incidit ſudoribus, qui utique naturam robuſtam indicant, non autem reſolutam. GALEN. de cauſ. ſympt. Lib. 2. cap. 2.

ΣΥΓΧΥΣΙΣ ΟΦΘΑΛΜΟΥ, Σύγχυσις (ὀφθαλμῦ) ἐστὶ ποτὲ μὲν ἐκ πληγῆς, ποτὲ δὲ ἐξ αὐτομάτε, ῥῆξις τῶν ἐν βάθει χιτώνων, μετὰ προχύσεως τῶν ὑγρῶν, καὶ ἀλλοιώσεως τῆς κόρης. Confuſio eſt ruptio, modo ex ictu, modo ſponte facta, in tunicis quæ in profundo ſunt, cum humorum profuſione, & pupillæ alteratione. GALEN. in Def. med. Eine Quetſchung des Auges alſo, daß ſeine Säffte unter einander gemiſchet worden.

ΣΥΚΟΝ, σύκωσις. Ficationes & ani ulcera, mariſcæ latinis, ſed Julius Pollux σῦκα Ariſtophani, τὰ ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ἕλκη, quæ oculis inſunt ulcera dici, ſcribit. HESYCHIUS ad palpebras refert, τὸ ἐν τοῖς βλεφάροις νόσημα ὅ τινες σύκωσιν. Morbus palpebrarum, quem quidam ficationem: Ἐπιφύσεις φλεβάρων ἔξωθεν ἔσωθεν πολλῶν φθείροντες τὰς ὄψιας, ἃς σῦκα ἐπονομάζεσιν. Adnaſcentiæ palpebrarum, extus, intus, multorum aciem corrumpentes, quas ficus appellant. HIPPOCR. Ep. L. 3. Ἡ τε ἔνδον τῶν βλεφάρων ἐπίτασις, ὥστε καὶ οἷον ἐντομὰς ἔχειν, σύκωσις καλεῖται· χρονίσασα δὲ καὶ τυλωθεῖσα, τύλωσις ὀνομάζεται. Interna palpebrarum intenſio, ut veluti inciſuras habeant, σύκωσις (a fici ſimilitudine Græcis appellatur) cum inveteraverit vitium, calloſque contraxerit, τύλωσις vocatur PAUL. AEGINETA Libr. 7. cap. 22. Speciatim tamen σύκωσις tumor ani eſt. Feig-Wartzen. Eſt etiam ulcus quod a fici ſimilitudine σύκωσις a Græcis nominatur. Caro excreſcit, & id quidem generale eſt. Sub eo vero duæ ſpecies ſunt: Alterum ulcus durum & rotundum eſt, alterum humidum & inæquale: Ex duro exiguum quoddam & glutinoſum exit, ex humido plus, & mali odoris. CELS. L. 6. c. 3.

ΣΥΝΑΓ-

ΣΥΝΑΓΧΗ, Synanche. Τῶν ἔνδον τῆς φάρυγγος μυῶν φλεγμαινόντων ἡ καλουμένη συνάγχη γίνεται: Τῶν δὲ ἐκτὸς ἡ παρασυνάγχη, ὡσαύτως δὲ καὶ τοῦ λάρυγγος οἱ μὲν ἔνδον μύες φλεγμαίνοντες τὴν κυνάγχην, οἱ δὲ ἐκτὸς, τὴν παρακυνάγχην ἐργάζονται PAVLVS AEGINETA L. 3. Internis pharyngis musculis inflammatis, sic dicta Synanche oritur, illis autem qui extra sunt, Parasynanche: Ita etiam, si musculi laryngis interni inflammantur, Cynanchen. Si illi, qui extus, Paracynanchen faciunt. Hals-Entzündungen im Schlund oder Lufft-Röhre von innen oder von aussen.

ΣΥΝΕΧΕΣ: Τὸ συνεχές. Continuum, Die ungestöhrte Festigkeit des Cörpers, inde νόσος τοῦ συνεχοῦς διαιρεθέντος. Morbi læsi continui. Kranckheiten die in der gestörten Verbindung derer Theile des Cörpers bestehen. Ἀναγκαῖον, ἤτοι ῥῆξιν ἢ θλάσιν ἢ διάβρωσιν εἶναι τὴν διάθεσιν ἐν τῷ διαιρεῖσθαι τὸ συνεχές. ἡ μὲν ῥῆξις ἐκτάσεως τινὸς, ἡ δὲ θλάσις ἐκ βάρους, ἡ δὲ διάβρωσις ἐκ δακνώδους γίνεται ποιότητος. GALEN. Meth. Med. Lib. 13. Necessarium, aut rupturam aut fracturam aut erosionem esse illam constitutionem, qua continuum solvitur, ruptura quidem ex tensione quadam, fractura autem ex pondere, erosio autem ex mordente quadam conditione.

ΣΥΝΕΧΗΣ, πυρετὸς ὁ εἰς ἀπυρεξίαν, πρὶν τελέως λυθῆναι μὴ παυόμενος. GALENVS Introd. s. Medicus. Continens febris, quæ, priusquam penitus solvatur, haud interquiescit. Ein anhaltendes hitziges Fieber. Συνεχῆ μὲν δὴ πυρετὸν ὀνομάζω τὸν εἰς ἀπυρεξίαν, πρὶν τελέως λυθῆναι, μὴ παυόμενον, κἂν παρακμή τις αἰσθητὴ φαίνηται. Continuam quidem nomino febrem, quæ ad quietem, antequam ex toto solvatur, non desinit, etsi declinatio aliqua sensilis appareat. GALENVS de cris. Libr. 2. cap. 2. De hac ipsa vide fusius ap. eund. libro de differentiis febrium 2. cap. 2. ubi τῶν συνεχῶν quosdam συνόχους vocat. Ein hitziges Fieber das ohne Ruhe und Mittel-Stand bis ans Ende dauret. Συνεχὴς ἐστὶν, οἷσιν ἀρχόμενος ἀνθεῖ καὶ ἀκμάζει. GALEN. de crisib. Libr. 1. Continens est, si quibus, a quo incipit, statim viget & augetur. Welches gleich mit dem Anfange hefftige Zufälle hat. Τῶν συνεχῶν ὁ σύμπας χρόνος εἷς παροξυσμός ἐστιν ἤτοι διὰ παντὸς ὁμότονος, ἢ μειούμενος, ἄχρι κρίσεως. GALEN. de differ. febr. Libr. 2. Continuarum omne tempus, unus est paroxysmus, aut ubique æqualis aut auctior aut debilior usque ad crisin. Sie bestehen in einem nicht unterbrochenen Lauffe. Τῶν συνεχῶν πυρετῶν ἡ ἀκμὴ τοῦ νοσήματος οὐ ποῤῥωτέρω τῆς ἑβδόμης ἔσεσθαι μέλλει, ἣν ἐστιν ἡ δύναμις ἰσχυρὰ καὶ τὰ τῆς ἡλικίας ὁμολογεῖ, ὅσοις δὲ ποῤῥωτέρω τῆς ἑβδόμης ἡ ἀκμὴ τοῦ ὅλου νοσήματος, τὰ τῆς δυνάμεος οὐκ ἔῤῥωσαι. GALEN. ad Glaucon. Therap. Lib. 1. Continentium febrium summus status non ultra septimum diem futurus est, si virtus robusta est, & ætas consentit, quibus autem ultra septem dies summa est totius morbi, virtus haud est bene valens. Ihr höchster Stand ist der siebende Tag.

ΣΥΝΟΧΟΣ, Febris continua, est illa, quæ, licet uno decursu ad criticum usque tempus procedat, lucida tamen intervalla miscet, Fieber mit einigen Nachlaß, obgleich nicht mit völliger Beruhigung aller Zufälle. πυρετὸς οὐκ ἔχων διάλειμμα. GALEN. Meth. med. L. 11. Febris haud habens intermissionem: Σύνοχος ἐστὶν ὁ, μὴ διαλείπων μήτε νυκτὸς μήτε ἡμέ-

ἡμέρας, ἀνέσεις δὲ καὶ παροξυσμοὺς ἐπιφέρων. Continua eſt febris non intermittens nec nocte nec die, remiſſiones autem & paroxyſmos habens. GALENUS. Sæpe, tertianarum more, determinatis horis exacerbantur, οἱ σύνοχοι ἰδίως ὀνομαζόμενοι εἰ ἐπείγωνται καὶ προλαμβάνοιεν ἀεὶ τῆς συνήθους ὥρας καὶ σφοδρότεροι γένοιτο πολλῷ καὶ διὰ τρίτης ἀπαντῶσιν, ἐν τάχει κριθήσεσθαι δηλοῦσι, εἰδ' ἀργῶς κινοῖντο καὶ τὴν αὐτὴν ὥραν εἰςβάλλοιεν ἐφ' ἑκάστη δὲ γίγνοιντο ἡμέρα, μετὰ πλείονα χρόνον ἔσεσθαι σημαίνουσι τὴν κρίσιν. GALENUS de Criſ. L. 3. Continuæ proprie ſic dictæ, ſi augentur & anticipant ſemper conſuetam horam, & vehementiores fiunt, & tertianæ in morem recurrunt, ſe ſubito judicatum iri, indicant, ſi autem lente moventur, & eadem hora invadunt & unaquaque die recurrunt, adhuc longe abeſſe criſin, ſignificant. Τρεῖς ἀνάγκη ἐν τοῖς συνόχοις γίγνεσθαι πυρετοῖς, ἤτοι διαμένοντος ἴσου τοῦ μεγέθους ἢ προστεθέντος ἢ ἀφαιρεθέντος ἀεί τι μικρὸν, καὶ ταῦτα ποιοῦντες ἢ ὁμαλῶς ἢ ἀνωμάλως, ἂν μὲν οὖν ἴσον ᾖ τῷ διαπνεομένῳ τὸ ἀναπτόμενον, οὔτ' αὐξηθὲν οὔτε μείωσιν ἕξει τὸ πυρετῶδες θερμὸν, ἀλλ' οὕτως ἑαυτῷ διαμένει παραπλήσιον, εἰ δέγε θάτερον αὐτῶν ἐπικρατήσειεν, εἰ μὲν τὸ κενούμενον ἐλαττοῦσθαι τὸν πυρετὸν ἀναγκαῖόν ἐστιν GALEN. Θεραπευτ. μεθόδ. Θ. Tria oportet continuis febribus accidere: Aut æqualis earum magnitudo manet (ſuntque homotonæ) aut accidunt illis vel decedunt ſymptomata ſemper aliquantulum, id quod vel ordinate vel inordinate peragunt: Si ergo æquale erit illi quod diſſlatur, id, quod ſubinde accedit, nec augmentum nec decrementum calor febrilis patietur, ſed ſibi manebit ſimilis, ſi autem alterutrum prævalet, & quidem, ſi plus evacuatum eſt, febrem extenuari oportet. Hinc σύνοχοι ſunt ἐπακμαστικοὶ, quarum ſymptomata ſubinde augentur, ἀκμαστικοὶ, quæ manent, propterea etiam dicuntur ὁμότονοι. GALEN. de Method. med. 9. παρακμαστικοὶ ſunt, quæ poſt ſtatum decreſcunt. Hæ mutationes fiunt, ſecundum tria illa febrium tempora, τῶν συνόχων πυρετῶν καιροὶ τρεῖς, αὔξησις, ἀκμὴ, μείωσις. GALEN. περὶ τῶν ἐν ταῖς νόσοις καιρῶν: Continuarum febrium tempora tria, augmentum, ſtatus, decrementum.

ΣΥΜΠΑΣΧΕΙΝ, Compati, conſentire, in mali conſortium trahi: Exempla adducit GALEN. τῷ ἥπατι παθέντι λυγμὸς ἐπιγίνεται, στομάχου παθέντος βὴξ δὲ καὶ δύσπνοια. GALENUS Comment. ad Aphor. 16. Libr. 6. Hepati affecto ſupervenit ſingultus, ventriculo affecto tuſſis & difficilis ſpiratio. Τὰ πάντα, συμπαθοῦντα ἀλλήλοις, ἢ τῷ γειτνιᾷν, ἢ τῷ κοινωνίαν ἔχειν μεγάλην κατὰ τὰ ἀγγεῖα καὶ νεῦρα, πάσχει. GAL. Comm. 2. in Progn. Hippocr. Omnia inter ſe conſentiunt, aut eo, quod prope accumbant, aut eo, quod communicationem habeant magnam, per vaſa & nervos, hinc patiantur. Τοῦ δὲ σώματος τὰ μέλεα ἕκαστα, τὸ ἕτερον τῷ ἑτέρῳ, ὁπόταν ἔνθα καὶ ἔνθα ὁρμήσει, νοῦσον παραυτίκα ποιέει, ἡ κοιλίη τῇ κεφαλῇ. HIPPOCR. de loc. in homine. Corporis autem membra ſingula, alterum alteri, dum huc vel illuc morbus fertur, ægritudinem ſtatim communicant, ventriculus capiti. Mitleidenheit eines Theils mit dem andern, wegen dererſelben Nachbarſchafft und Gemeinſchafft derer Nerven. Abinde morbi quidam ſunt ſympathetici, qui differunt ab idiopathicis. Διορίσωμεν τὰ κατὰ συμπάθειαν ἑτέρου μορίου γινόμενα πάθη, τῶν

κατὰ

κατὰ ἰδιοπάθειαν. GALEN. de locis affect. Distinguamus, qui per consensum cum alia parte fiunt, morbos, ab illis, qui ex substantia ejus fiunt.

ΣΥΜΠΤΩΜΑ, ἐςὶ πάθους ἐπιγέννημα. Symptoma est accessio affectus. GALENUS in Def. med. Νόσημα ἐςὶ διάθεσις σώματος ἐνεργείας τινὸς ἐμποδιςικὴ πρώτως· ὅσαι τοίνυν αὐτῆς προηγοῦνται διαθέσεις, οὔπω νοσήματα; εἰ συμπίπτοιεν δέ τινες αὐταῖς ἕτεραι διαθέσεις, οἷον σκιαί τινες παρακολουθοῦσαι, καὶ ταύτας οὐ νοσήματα καλέσωμεν, ἀλλὰ συμπτώματα. Morbus est affectus corporis, actionem aliquam impediens primario. Quotquot igitur affectus hinc præcedunt, ii morbi non sunt. Quodsi alii cum iis affectus incidunt, qui ipsos, veluti umbræ, sequantur, nec hos, morbos vocabimus, sed symptomata. GALEN. de sympt. diff. c. 1. Ἅπασα διάθεσις σώματος, ἐξιςαμένη τοῦ κατὰ φύσιν, ἤτοι νόσημα ἐςὶν, ἢ αἰτία νοσήματος, ἢ σύμπτωμα νοσήματος, ὅπερ ἔνιοι τῶν ἰατρῶν ἐπιγέννημα καλοῦσιν· ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐ πάνυ τι σύνηθές ἐςι τοῖς ἕλλησι τοὔνομα, σύμπτωμα δὲ καὶ πάθημα καὶ πάθος ὀνομάζουσι συνήθως ἅπαντα τὰ τοιαῦτα. Omnis corporis affectus, qui a naturali statu recessit, vel morbus est, vel morbi causa, vel morbi symptoma, quod etiam epigennema quibusdam medicis nominare in usu est: verum non admodum id vocabulum usurpatum est, sed symptoma & pathema & pathos omnia id genus nominare solent, ibid. Συμπτώματα νοσημάτων ἔκγονα. GALEN. de caus. Sympt. Symptomata ex morbis nascentia. Τὸ νόσημα αἰτία τοῦ συμπτώματος. GALEN. de morb. different. 1. Morbus causa symptomatis. Zufälle, neue Leidenschafften, welche aus der Kranckheit, als ihrer Ursache fliessen. Horum differentia varia est. 1) Sunt morbo consentanea vel peregre accedunt casu, & ex natura morbi haud sunt. Συμπτώματα μήτ' ἴδια, συμπίπτοντα δὲ κατά τινα τύχην. GALEN. θεραπ. μεθόδου. α. Symptomata non propria sed ex aliquo casu. Συμπτώματα οἰκεῖά τε καὶ ἴδια καλείτω, τὰ δὲ μήτ' οἰκεῖα μήτ' ἴδια, συμπίπτοντα κατά τινὰ τύχην. GALEN. Meth. Med. L. 1. Symptomata vocentur illa, quæ domestica sunt & propria, quæ autem nec domestica sunt nec propria, sympiptonta, accidentia casu aliquo. 2) Sunt vel salubria vel insalubria. Συμπτώματα χρήσιμα, ἄχρηςα. GAL. de opt. sect. Symptomata utilia & nocentia. Sunt vel acria & critica, circa dies judicatorios, dum causa morborum funditus evertenda est, vel mitiora, post evacuationes criticas. Τὰ συμπτώματα μοχθηρὰ μείζονα δύναμιν ἔχει, ἐν κρισίμοις ἡμέραις φαινόμενα. GAL. Comment. 4. in Hippocr. Libr. de diæta acutor. Symptomata laboriosa majorem vim exercent, in diebus criticis comparentia. Εἰ μὲν γὰρ τὰ συμπτώματα πάντα ἠπιώτερα γίγνοιτο, καὶ παρέποιτο τῇ κρίσει, εὐφορία. AETIUS Tetrabibl. 1. Tract. 5. ας. Si Symptomata omnia mansuetiora fuerint, & crisin subsequantur, euphoria. Τὰ κρίσιμα συμπτώματα τῇ μὲν ἀκριβῶς πρώτῃ τῶν νοσημάτων ἀρχῇ συνεισβάλλειν οὐ πέφυκε, ταῖς δ' ἄλλαις δύο πέφυκε, ταῖς ἀναβάσεσι καὶ ἀκμαῖς τῶν νοσημάτων. GAL. Comm. 1. in Aphor. Hipp. Symptomata critica primæ accurate morborum invasioni coincidere non solent, sed reliquis duobus morbi temporibus solent, & incrementis & statibus. Symptomata valent uti signa. Si exacerbantur, aliquantulum

 post

post principia, indicant proximam crisin. Τὰ κρίσιμα σημεῖα συμπτώματά ἐστι τῷ γένει, δηλοῦντα τὰς ἐσομένας ἐκκρίσεις ἢ ἀποστάσεις. GAL. Comm. 3. in Prognost. Hipp. Quæ crisin futuram indicant signa, symptomata, quoad genus, sunt, & futuras evacuationes vel materiæ ad partem aliquam secessus, notant. Omnem symptomatum differentiam collegit GALENUS: Συμπτώματά τε καὶ σημεῖα, τὰ μὲν ἐστὶ παθογνωμονικὰ, τὰ δὲ συνεδρεύοντα, τὰ δὲ κρίσιμα, τὰ δὲ πέψεως, ἔνια δὲ ἀπεψίας, καὶ τὰ μὲν σωτηρίας, ἄλλα δὲ ὀλέθρου δηλωτικὰ, τὰ μὲν οὖν παθογνωμονικὰ συνεισβάλλει τῷ νοσήματι, τὰ δὲ συνεδρεύοντα, ποτὲ μὲν συνεισβάλλει, ποτὲ δ' ἐπιγίνεται, οὐ γὰρ ἀχώριστα ἐστὶ τοῦ νοσήματος οὐδὲ τὴν οὐσίαν αὐτῶν συνίστησιν. GALEN. Comm. I. in Aphor. Hipp. Symptomata & signa, alia quidem a morbo sunt inseparabilia, alia eidem superveniunt, quædam morbo solvendo sunt idonea, quædam, dum materia morbi coquitur, fiunt, quædam propter coctionis defectum adsunt, quædam salutem, quædam interitum significant: Ea, quæ a morbo sunt inseparabilia, simul cum morbo accedunt, supervenientia autem, aliquando simul sunt, aliquando superveniunt, non enim sunt inseparabilia nec essentiam eorum constituunt.

ΣΥΜΠΤΩΣΙΣ, Vasorum subsidentia & contractio ab effluxu liquidorum. Ὅταν κενὰ τὰ ἀγγεῖα συμβαίνει γίνεσθαι, κατὰ πάσας τὰς κενώσεις. Quando vacua contingit fieri vasa post quasvis evacuationes. Exponente GALENO ad Hippocr. Libr. I. Aphor. 2. ubi κενεαγγεία vacuitas vasorum legitur. Zusammenfall derer Gefässe, wegen Mangel derer Säffte.

ΣΥΜΦΥΣΙΣ, Coalitus, ἀπὸ τοῦ συμφύεσθαι. A concretione: Ὅταν διακόπέντος σώματος τὰ χείλη ἀνακολληθῇ GALENUS ad Hippocr. Aph. 19. & 24. Libr. 6. Quando corporis cujusdam divisi labra conglutinantur. Denotat etiam vox generalem notionem morborum, quorum forma in coalitu partium præternaturali consistit. Das Zusammenwachsen derer von Natur getheilten Gliedmassen. Νοσήματα συμφύσει τινί. GALEN. de differ. morb. Morbi ex concretione aliqua. Ἑλκωθείσης τῆς ἔνδον ἐπιφανείας κἄπειτα ξυμφύντων ἀλλήλοις τῶν ἡλκωμένων, ἡ διαφορὰ γίνεται τῆς κατὰ φύσιν διαπλάσεως. GALENUS de Caus. morb. Erosa interna superficie, deinde coalescentibus invicem erosis, corruptio fit naturalis constitutionis.

ΣΥΝΟΛΚΗ κατὰ τὰς γαστροκνημίας, Spasmus surarum, contractio surarum. GALEN. Introduct. seu Medicus.

ΣΥΝΤΑΣΙΣ ὑποχονδρίων, HIPPOCR. Coac. Prænot. Tensiones hypochondriorum. Hypochondrischer Krampf im Unterleibe.

ΣΥΝΤΗΞΙΣ, Colliquatio omnis a fluxionibus auctis, speciatim illa alvi. Σύντηξις· ὅταν ἐκκρίνεταί τι διὰ γαστρὸς οὐκ ἐκ τῶν ἐδηδεσμένων καὶ πεπινομένων ἀλλ' ἐκ τοῦ σώματος ἐς αὐτὴν καταῤῥέοντος χυμοῦ, τότε ἡ πιμελώδης σὰρξ καὶ νεοπαγὴς ὑπὸ πυρετοῦ διακαοῦς ἀναλύεται καὶ τήκεται. PAUL. AEG. L. II. μ. Colliquatio, quando per alvum excernitur, non id, quod ex natura edulium ac potulentorum est, sed, quod pars est corporis ejusque humor defluens. Tunc pinguis & recens enutrita caro ab ardente febre solvitur & funditur. Ita etiam accipit GALENUS: ὁ καθ' ἡμᾶς γενόμενος οὗτος ὁ μακρότατος λοιμὸς τῶν διὰ τῆς κοιλίης κενουμένων σχεδὸν ἅπαντας καθεῖλεν ἦν δὲ σύντηξις. GALENUS Comm.

in Libr. 3. Epid. Quæ nostris temporibus grassata est pestis illa magna, omnes illos fere, qui alvo purgabantur, sustulit, erat enim colliquatio. Schmeltzender, auszehrender, häuffiger Stuhlgang.

ΣΥΝΤΟΝΙΗ, Robur vasorum. Quod disertis verbis innuitur a GALENO Comm. in Libr. Hippocr. de ratione victus acutorum. Συντονίη κατὰ τὰς φλέβας δι᾽ ἣν κωλύεται ῥεῖν. Firmitas venarum, (venas autem pro arteriis capi GALENUS passim monet) per quam fluxiones impediuntur. Das Unvermögen derer Blut-Gefässe ihre Säffte zu treiben.

ΣΥΡΙΓΓΟΥΣΘΑΙ, In fistulam, id est ulcus cavum & callosum converti, HIPPOCR. Lib. de Fistulis: συριγγοῦσθαι καὶ ἰχωρέειν, conjungitur, in fistulam excavari & ichorem fundere. Ἡ σύριγξ κόλπος ἐστὶ τετυλωμένος, ἐξ ἀποστημάτων τὰ πολλὰ συνιστάμενος, ἐκ μεταφορᾶς τῶν καλαμίνων συρίγγων ὠνομασμένος. Fistula, sinus est callosus, qui magna parte ex abscessibus nascens, ducta ab arundineis fistulis translatione, appellatur. PAUL. AEG. Lib. 4. cap. 49. Idem Lib. 6. cap. 77. Ἡ τοίνυν σύριγξ κόλπος ἐστὶ τετυλωμένος ποσῶς ἀνώδυνος, ἐν τοῖς πλείστοις τῶν μορίων συνιστάμενος. γίνεται δὲ τὰ πολλὰ ἐξ ἀποστημάτων μὴ καλῶς θεραπευθέντων. Itaque fistula sinus est callosus obductus aliquatenus, indolens, in pluribus nascens particulis, magna vero parte ex abscessibus oritur parum dextre curatis. Ein Fistul-Schaden. Siehe Κόλπος. Ulcerum sinuosorum est, callo intus obduci: ὁ δὲ τύλος ναστή τίς ἐστιν καὶ λευκὴ καὶ ἄνικμος σὰρξ διὸ καὶ ἀνώδυνος, μήτε φλεβὸς μήτε νεύρου διατείνοντος εἰς αὐτήν, καὶ ποτὲ μὲν ξηρὸς ὁ κόλπος ποτὲ δὲ καθυγραινόμενος, τὸ δὲ ὑγρὸν ὅτε ἀδιαλείπτως φέρεται, ὅτε δὲ καὶ ἐνδίδωσι κατά τινὰς καιροὺς, ἀποφραττομένου τοῦ στομίου, καὶ αὖθις ἀναστομωμένου; καὶ ποτὲ μὲν εἰς ὀστοῦν αἱ σύριγγες ἀποπερατοῦνται, ποτὲ δὲ εἰς νεῦρον ἢ ἄλλο τι τῶν κυρίων, ἢ εὐθυτενεῖς οὖσαι ἢ σκολιαὶ, καὶ ἢ μονόστομοι ἢ πολύστομοι. PAULUS AEGIN. Lib. 6. οζ. Callus autem fatua quædam alba sanguinisque expers caro est propterea & sensu destituitur, cum nec nervus nec vas sanguifluum illi insit: aliquando siccus sinus est, aliquando humidus, mox perpetuo aliquis exinde fluit humor, mox per intervalla remittit, ore ejus mox clauso, mox iterum aperto: aliquando in os fistulæ desinunt, aliquando in tendines aut aliquam aliam principalium partium, mox rectæ sunt, mox curvæ, mox uno ore, mox plurimis patent. Ἀι ἐν ἕδρῃ σύριγγες, ani fistulæ, τὰς κατὰ τὴν ἕδραν σημειωτέον σύριγγας; τὰς μὲν κρυπτὰς ἐκ τοῦ μὴ φαινομένου στομίου πόνον αὐτοῖς γενέσθαι καὶ ὑγρασίαν πυώδη διὰ τῆς ἕδρας προχεῖσθαι; τοῖς πλείστοις δὲ καὶ ἀποστήματος σημεῖα φθάνει προηγησάμενα. Τὰς δὲ φανερὰς ἐκ τῆς τοῦ κοπαρίου ἢ τῆς τριχὸς τῆς χειρείας καθέσεως, κενεμβατεῖ γὰρ πρὸς τὸ βάθος, καὶ τῷ λιχανῷ δακτύλῳ παραπεμφθέν τι κατὰ τὴν ἕδραν ὑποπίπτει, συντετρημένης δηλονότι τῆς σύριγγος ἐπὶ τὰ ἔντος. Τὰς δὲ σκολιὰς καὶ λαβυρινθώδεις, ἐκ τοῦ τὸ μὲν ὄργανον ἐπ᾽ ὀλίγον χωρεῖν τὸ δὲ πύον πρὸς τὴν ἀναλογίαν πολὺ φέρεσθαι, τὰς δὲ πλησίον τοῦ ἐντέρου γινώσκομεν ἐκ τοῦ ποτὲ καὶ ἕλμινθας καὶ κόπρον διὰ τοῦ στομίου φέρεσθαι: Ἀθεράπευτος ἐστι σύριγξ ἢ τράχηλον συντρήσασα τῆς κύστεως, ἢ πρὸς τὸ ἄρθρον ἰοῦσα μηροῦ, ἢ πρός αὐτὸ τὸ ἀπευθυσμένον χωρήσασα, δυσίατος δὲ καὶ ἡ ἀστόμωτος καὶ κρυπτὴ καὶ εἰς ὀστέον λήγουσα καὶ πολυσχιδὴς; αἱ δὲ λοιπαὶ τ᾽ ἐπί-

πᾶν

παν ἐνίατοι. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. οη. Indicandum, quibus ſignis cognoſci debeat fiſtula ani: Abſconditas ſuſpicamur, ſi, non apparente oſtio, dolor tamen eſt, & purulentus humor ano effunditur; plurimis ſigna abſceſſus adſunt. Manifeſtas fiſtulas exinde ſcimus, ex immiſſione ſtili aut ſetæ hyſtricis, libere enim procedit adusque fundum, & indice in anum demiſſo, offenditur, fiſtula inteſtinum perforante. Sed curvas & labyrinthiformes, exinde diſcimus, ſi inſtrumentum parum demergatur pro ratione autem multum puris effluat. Eas, quæ prope ad inteſtinum ſunt cognoſcimus, ſi vermes vel fæces per earum os exeant. Incurabilis eſt fiſtula veſicæ collum perforans, aut ea, quæ prope ad articulum eſt, femoris, ad ipſum rectum inteſtinum procedens; incurabilis etiam eſt nullo oſtio gaudens & occulta, & ad os deſinens, multifidæ reliquæ plerumque curantur.

ΣΦΑΚΕΛΟΣ, σφακελισμὸς. Corruptio putrida partis cujusvis. Interdum oſſis cariem vox deſignat. Κίνδυνος σφακελίσαι τὸ ὀστέον. Periculum ne os corrumpatur. HIPPOCRAT. de fracturis Libro, & Libro de arte σφακελισμοὶ ὀστέων, Sphaceli oſſium: Adeoque idem eſt quod caries oſſium, ſi oſſa, uti CELSVS loqui amat cap. 9. Lib. 8. vitiantur. Cujus corruptelæ oſſium gradus habentur varii. Ἡ ἄνωθεν μοῖρα τοῦ ὀστέου μόνη σφακελίζει, ſuperior oſſis pars ſola corrumpitur, HIPPOCR. Lib. de capitis vulneribus, & ibidem τὸ ὀστέον σφακελίζειν ἄρχεται, os incipit corrumpi. Sed ἐπισφακελίσιες τῶν ὀστέων Lib. de fractura, totius oſſis vitium indicare videntur. Sed latiore ſignificatu ſphacelus eſt φθορὰ πᾶσα καθ' ὃν ἂν γένηται τρόπον, omnis corruptio partium, quocunque modo fiat: GALEN. in exegeſi vocum Hippocratis & Comment. in Lib. de fracturis Hippocratis, τὴν ὅλην τῆς οὐσίας ἑκάστου μορίου φθορὰν ὀνομάζουσιν οἱ παλαιοὶ σφάκελον totam unius cujusvis partis corruptelam ſphacelum antiqui appellant. Sphaceli mollium ſynonyma apud Hippocratem ſunt σὰρξ σαπρὴ μυδῶσα, σηπομένη. Caro putrida, marcida, corrupta. Alle Fäulniß des Cörpers, ſonderlich der kalte Brand. Die Fäulniß derer Knochen wird ebenfalls mit dieſem Namen bezeichnet.

ΣΦΗΝΩΣΘΑΙ, Cunei more defigi, uſurpatur vox de humoribus impactis, & in minimo quovis capillari vaſe hærentibus. Verſtopfft ſeyn, unbewegliche Säffte haben. Εἰδ' ἰσχυρῶς οἱ χυμοὶ σφηνωθεῖεν, ὡς μοχλείας δεῖσθαι σφοδροτέρας, ἐκτείνεσθαι μὲν ἀνάγκη τοὺς τοιούτους πυρετοὺς. GALEN. Meth. Med. L. 9. Si fortiter ſucci incuneati fuerint, ut vecte indigeant efficaciore, extendi quidem neceſſe has febres. Σφηνοῦσθαι κατά τινὰς τῶν στενοχώρων ὁδῶν. GALEN. Comm. 2. in Progn. Hipp. Incuneari juxta quasdam anguſtiorum viarum. Ἰσχυρῶς γλίσχρον ἐμπλάττεται δυσαπολύτως τοῖς μορίοις. GALEN. Comm. 2. in Progn. Hipp. Firmiter viſcidum infigitur, difficulter reſolvendum, partibus.

ΣΦΥΓΜΟΣ, Pulſus. Motus cordis & arteriarum, vitæ cauſa & illius, tam ſanæ, quam morbidæ, ſignum. Speciatim pulſus morborum, eorundemque varii ſtatus, ac roboris vitæ ſignum eſt. Μὴ πᾶσαν ἀρτηριῶν κίνησιν ἀλλ' ἤτοι τὴν μεγάλην καὶ σφοδρὰν ἢ τὴν αἰσθητικὴν αὐτῷ τῷ κάμνοντι προσαγορεύεσθαι δεῖ σφυγμὸν. GALENVS Lib. I. de differentiis pulſuum, & alibi, ἡ τῆς καρδίας καὶ τῶν ἀρτηριῶν κίνησις αὐτῷ τῷ κάμνοντι αἰσθη-

αἰσθητικὴ σφυγμὸς λέγεται. Non omnem arteriarum motum, sed sive magnum & vehementem, sive ipsi ægroto perceptibilem, pulsum vocari oportet. Cordis & arteriarum motus ipsi ægro perceptibilis, proprie pulsus est. Si ita vehemens pulsus est, ut & ægroto ipsi sit perceptibilis & ab adsidentibus percipiatur, palpitatio est: Παλμὸς αἰσθητὴ κίνησις ἐνίοτε μὲν αὐτῷ τῷ πάσχοντι μόνῳ, ἐνίοτε δὲ καὶ τοῖς ἔξωθεν: Perceptibilis motus aliquando ipsi patienti soli, aliquando & adstantibus. GAL. Comm. I. in Prognost. Hippocr. Percipiunt enim ipsi ægri cordis, & magnæ ad dorsum arteriæ pulsum, in febribus acutis maxime inflammatoriis, ἐν ταῖς μεγάλαις φλεγμοναῖς ἡ καὶ τῆς κατὰ ῥάχιν ἀρτηρίας τῆς μεγάλης κίνησις αἰσθητὴ, τῷ κάμνοντι. In magnis inflammationibus ipsius magnæ ad dorsum arteriæ motus ægro perceptibilis: Ἤκουσαν δὲ κ' ἀκεῖ τινες, ἀντὶ τῶν σφυγμῶν, παλμὸν εἰρῆσθαι. Satius autem esse putant quidam, pro pulsibus palpitationem dici. GAL. ibid. & Comment. 3. in Prorrh. Quamvis autem Hippocrates de pulsu venarum passim commemorat ἡ φλὲψ ἡ ἐν τῷ ἀγκῶνι, σφύζει, vena ad ulnam pulsat. Lib. 2. Epid. αἱ φλέβες σφύζουσιν ἐν τῇσι χερσὶν. ibid. venæ in manibus pulsant: Tamen aliter quam de arteriis capi hoc minime debet. Φλέβας μὲν γὰρ καὶ τὰς ἀρτηρίας ἐκάλουν οἱ παλαιοὶ, venas enim & arterias appellabant veteres: GAL. Comm. in Lib. 2. Epid. Sunt autem pulsuum differentiæ variæ, quædam etiam ad nauseam descriptæ, nec distinctu omnino faciles. Σφυγμοὶ πυκνότατοι καὶ μέγιστοι, pulsus frequentissimi & maximi, ἐν τοῖσι ὀξυτάτοισι τῶν πυρετῶν in acutissimis febribus. HIPPOCR. Epid. Lib. 4. Σφυγμοὶ τρομώδεες καὶ νωθροὶ, pulsus tremuli & tardi Lib. 4. Epid. in febribus inflammatoriis & gravissimis. Σφυγμὸς ταχὺς, velox, qui pauco tempore pluribus ictibus subsultat intervallo inter systolen & diastolen arteriæ minimo. Σφυγμὸς βραδὺς, pulsus tardus, propterea non laudandus, si illi adest vel inæqualitas, vel debilitas. Σφυγμὸς μέγας, pulsus magnus, dum arteria pleno alveo elevatur, qui est μαλακὸς, mollis, subter repente & blando veluti motu, σφοδρὸς, rudi & verberante contactu, qui & πλήρεις plenus, ast σκληρὸς ille est, qui veluti arietat & subito resilit. Σφυγμὸς ἀραιὸς, rarus pulsus naturali similis, cum aliqua tamen magnitudine. Σφυγμὸς ἀμυδρὸς, μικρὸς, pulsus obscurus, parvus, cujus perceptio est ὀλιγοσφυξία, pulsus parvitas. Hi omnes numeris æqualibus feriunt, suntque τεταγμένοι, ordinati. Ast ἄτακτοι seu ἀνώμαλοι sunt reliqui: Et quidem ἀναλείπων varians, quando pluribus magnis aliquot minores intercurrunt. Παρεμπίπτων, supernumerarius, si aliquando duo vel plures celeres sunt, reliquis magnis & ordinatis. Ἀνισοταχὺς, inæqualiter celer; Ἀνισοσφοδρὸς, inæqualiter vehemens. Ἀνακόπτων, intercisus, ubi aliquot pulsus deficiunt. Σφυγμὸς παλινδρομῶν, pulsus revertens, qui, ubi emansisse visus est, ad pristinum vigorem revertitur. Sæpe omnes eludit numeros. Μείουρος, sensim decrescens, donec abolitus sit penitus, certe ad sensum, si revertitur, dicitur μείουρος παλινδρομῶν, ad se revertens, κυματώδεις, undosus, si non ubique, sed in ramis majoribus arteria pulsat, dum in extremis vix capitur. Σκωληκίζων, vermicularis, repens. Μυρμηκίζον, formicans, extremus ille minimus est, qui a convulsa arteria fit. Denotat pulsus determinatam vim cordis.

Σφυγμός ἐςὶ κίνησις ἀρτηριῶν καὶ τῆς κατὰ τὴν καρδίαν ἀρτηριώδους κοιλίας, σφυγμός ἐςὶ ἀρτηριῶν καὶ τοῦ τῆς καρδίας ἀρτηριώδους μέρους διαςολὴ καὶ συςολή. GALEN. de differ. pulſ. Lib. 4. Pulſus eſt motus arteriarum & arterioſi cordis ventriculi. Pulſus eſt arteriarum & arterioſæ cordis partis, diaſtole & ſyſtole. In numerandis pulſibus temporis illius habenda eſt ratio, quod duabus arteriæ expanſionibus intercedit. Ὁ μεταξὺ δύο πληγῶν χρόνος ἐν ᾧ διαςέλλεται ἡ ἀρτηρία καὶ συςέλλεται. GALEN. de Pulſ. ad introducendos: Quod duobus ictibus intercedit, tempus, in quo diducitur arteria, iterumque contrahitur. Διαςολὰς τῶν σφυγμῶν τὰς τοῦ σώματος τῆς ἀρτηρίας ἐπὶ τὰ ἔξω κινήσεις φασὶν οἱ ἰατροί, ταῖς δ᾽ ἐπὶ τ᾽ ἀναντία ῥοπαῖς ἃς δὴ συςολὰς καλοῦμεν ἐκκρίνεται πᾶν ὅ, τι θερμὸν λιγνυῶδες καὶ ἄχρηςον τῷ ζωτικῷ συμφέρεται πνεύματι. ACT. II. ιε. Expanſiones pulſuum appellamus corporis arterioſi extrorſum factum motum, dum, contrario motu, qui eſt ſyſtole, omne quidquid arteriis ineſt promovetur, idque, quod ſanitati noxium foret, ejicitur. Pulſus viſcerum ſtatum denotant. Ἀμείνοι σφυγμῶν οἱ σφοδρότεροι, οἱ τῶν δακτύλων πιεζόντων ἀντιβαίνουσί τε καὶ ἀντικρούουσι, τῆς κατ᾽ αὐτοὺς ἢ μᾶλλον τῆς καρδίας καὶ τοῦ ζωτικοῦ τόνου πρὸ τούτων παραδηλοῦντες δύναμιν τοὐναντίον δὲ οἱ ἀμυδροὶ σημαίνουσι ἠτονικότος τοῦ ζωτικοῦ τόνου σύμβολα: Ἀνώμαλοι ἐπὶ πλήθεσι βαρύνουσι γίνονται καὶ καιρίων μορίων ἐμφράξεσι. χείρους δὲ οἱ διαλείποντες καὶ μάλιςα, ἣν πλείω χρόνον μιᾶς κινήσεως ἡ ἠρεμία ᾖ, ἀπαγορεύειν ἤδη τὴν καρδίαν σημαίνουσι τῆς καθ᾽ αὐτὴν κινήσεως ἢ τῶν διὰ πλήθη ἐκνικήσαντα χυμῶν ἢ δι᾽, ὅσον οὔπω, ἐσομένην νέκρωσιν: σκληροὶ δὲ σφυγμοὶ ἀεὶ μὲν κωλύουσι τοὺς κατὰ τὴν ἐκτὸς αὐτῶν κίνησιν μεγέθους ἤτοι δὲ διὰ ξηρότητα ἢ ψύξιν ἢ φλεγμονὴν καὶ μάλιςα νευρωδῶν μορίων γίνονται. ACT. II. ιε. Præſtantiores pulſus ſunt magni, qui admotis reſiſtunt digitis, & in contrarium agunt, &, quam ipſi habent, aut potius, quæ cordis eſt & toni vitalis, indicantes virtutem. In contrarium debiles ſunt imbecillis maxime toni vitalis indicia. Anomali a pondere movendorum liquidorum & partium infarctu fiunt, pejores ſunt intermittentes, maxime, ſi per longum tempus ex pulſibus unus deficiat, indicant enim jam cor deficere in ſuo motu, ſeu mole humorum proſtratum, vel quæcunque fuerit, putrilagine oppreſſum. Duri autem pulſus illi ſunt, qui in magnitudinem extolli nequeunt propter ſiccitatem, frigus, inflammationem, maxime nervoſarum partium. Mollities & durities pulſus ad arteriæ tunicas refertur. Τῆς τῶν ἀρτηριῶν χιτῶνος σκληρότης καὶ μαλακότης. GALEN. de cauſis pulſ. Lib. I. Arteriarum tunicæ durities & mollities. Pulſus eſt intenſior cordis motus, a facta ſibi reſiſtentia ortus, movendi ſubigendique humoris cujusdam gratia, hinc in augmentis febrium inque paroxyſmorum ſummo ſtatu, ſunt vegetiores, cum ſudoribus vel ſomno quieſcunt. Ὁ σφυγμὸς πάμπολυ ἀθροίζεται κατὰ τὰς σήψεις τῶν χυμῶν, ἐφ᾽ αἷς ἀνάγκη πυρετοὺς ἀνάπτεσθαι; ἀνάλογον δὲ καὶ κατὰ τοὺς πυρετούς, ἐν μὲν ταῖς ἐπισημασίαις πλέον, ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις καιροῖς ἧττον, καὶ πλέον μὲν ἐπὶ τοῖς παρέσι καὶ γλισχροῖς χυμοῖς, ὅιοίπερ οἱ φλεγματώδεις εἰσὶ καὶ οὓς ὀνομάζουσι ὠμούς. GAL. de Prognoſi pulſuum Lib. 2. Pulſus ſæpe frequentior fit prope ad humorum putredines, a quibus, neceſſitas eſt, febres exci-

excitari; convenit etiam intra febres, in paroxysmis quidem plus, in reliquis autem temporibus minus, & plus quidem in crassis tenacibusque humoribus, quales pituitosi sunt, & quos crudos appellant. Ἡ ἐξαιφνίδιος τοῦ σφυγμοῦ μεταβολὴ παροξυσμὸν ἀγγέλλει. GAL. de Prognosi pulsuum Lib. 4. Subitanea pulsus mutatio exacerbationem nuntiat. Σφυγμὸς κατ' ἀρχὰς τῶν ἐπισημασιῶν σφοδρότερος. GALEN. de typis Libr. Pulsus ad principia paroxysmorum intensior. Θέρμης ἐπιδούσης καὶ ἀλλοιωσάσης τὴν καρδίαν, μείζους οἱ σφυγμοὶ καὶ καθ' αὐτοὺς συμμετρίαι φαίνονται ἐπὶ πλέον δ' ἐπιταθείσης, καὶ τάχος προσκτῶνται. ACT. II. ιε. Calore aucto & cor mutante, elatiores pulsus, attamen in illis æquales numeri apparent, magis autem evecti, si celeritatem insuper nanciscuntur. Ἐν καυσώδεσι πυρετοῖς πλεῖστον μὲν καὶ τάχιστον καὶ πυκνότατον ἀναπνέουσι, μεγίστους δ' ἔχουσι καὶ ταχίστους καὶ πυκνοτάτους τοὺς σφυγμούς. GALEN. de usu pulsuum. In febribus cavsodeis, plus celeriusque & frequentius ægri respirant, maximos autem habent & celerrimos & frequentissimos pulsus. Ἢ κυματώδης ὁ σφυγμὸς. γίνοιτο καὶ μαλακὸς ἐπισήμως ἔτι μᾶλλον ἐλπίζειν ἱδρῶτας, GAL. περὶ κρίσεων. Undosus pulsus & mollis manifeste si fit, sperare licet sudores. Εἰ δὲ καὶ κυματώδης ὁ σφυγμὸς γίνοιτο καὶ μαλακὸς ἐπισήμως, ἔτι μᾶλλον ἐλπίζειν ἱδρῶτας. GALEN. de crisib. Lib. 3. Si autem undosus pulsus fiat & notabiliter mollis, tunc plus sperare oportet sudores. οἱ ὕπνοι τρέπουσι τοὺς σφυγμούς. GALEN. de caus. puls. Libr. 3. Somni mutant pulsus. Ordinati pulsus bonitatem causæ, inordinati pravitatem, indicant. Σφυγμικὴ δύναμις ἐῤῥωμένη. GALEN. de Meth. med L. II. Vis pulsatrix valens. Εὐταξία τῶν σφυγμῶν. AETIUS Tetrabibl. Tr. 6. c. 4. Legitimus pulsuum ordo. Ἀνώμαλος δὲ ὁ σφυγμὸς ἐπὶ τῶν πλείστων γίνεται, καὶ μάλιστα, ἐπειδὰν ἀγωνιστικόν τι καὶ περικινδυνευτικὸν ἔχωσιν: GALEN. περὶ κρίσεων γ. Anomali fiunt pulsus ut plurimum, si quid contentiosi & periculosi subest. Σφοδρότεροις μὲν ἀεὶ καὶ μᾶλλον ὁ σφυγμὸς εὐτακτότερος καὶ ὁμαλώτερος ἐπὶ χρησταῖς γίνεται παρακμαῖς, ἀμυδρότερος δὲ καὶ ἀτακτότερος καὶ ἀνώμαλος ἐν ταῖς ὀλεθρίοις παρακμαῖς, GALEN. περὶ κρίσεων γ. Major semper majorque pulsus ast bene ordinatus & æqualior fit, si morbi decrescunt cum commodo, sed, si debilior fit & inordinatus in decremento, pernitiosum illud est. Die Betrachtung des Pulses ist eine Untersuchung derer zureichenden oder manglenden Lebens-Kräffte, nach welchen zu hoffen stehet, es werde das Hertz zureichend seyn oder nicht, die Kranckheits-Ursachen zu ändern, oder auszuführen.

ΣΩΜΑ, Corpus humanum veluti est objectum medicinæ, ejusque status varius. Τῶν σωμάτων τινὰ τὰ δ' ὑγιεινὰ καὶ τὰ νοσώδη καὶ τὰ οὐδέτερα τετύχηκεν ὄντα. GALEN. de arte medica. Corporum quædam illa quidem sana hæc autem morbida, alia neutra ut sint, factum est. Constitutio corporum in morbis. Καταστάσεις τοῦ σώματος μία μὲν τῆς ὑγιεινῆς, ἑτέρα δὲ τῆς ἐν ἀρχῇ τοῦ νοσήματος ἄχρι τῆς ἀκμῆς, εἶτ' ἄλλη ἄχρι τῆς παντελοῦς λύσεως, καὶ μετ' αὐτὴν τῆς ἀναλήψεως, ἄχρι τῆς καθ' ἕξιν ὑγείας. GAL. in Hippocr. de diæta acutor. Comm. 2. Status corporis, unus quidem sanitatis, alter principii morbi ad usque statum ejus, hinc alius usque ad plenariam morbi solutionem, & post illum, refectionis status

usque ad stabilem sanitatem. Ἅπασα διάθεσις σώματος ἐξισαμένη τῦ κατὰ φύσιν, ἤτοι νόσημά ἐστι ἢ αἰτία νοσήματος, ἢ σύμπτωμα νοσήματος. GALEN. de sympt. differ. Lib. 2. Omnis dispositio corporis, ab eo, quod secundum naturam est, discedens, aut morbus est, aut causa morbi, aut symptoma morbi. Der Zustand des menschlichen Cörpers in seinem gesunden und kräncklichen Leben.

ΣΩΣΟΜΕΝΟΙ, Convalescentes, qui in declinationibus morborum versantur. Τὸ μὲν τῆς πέψεως εὐθὺς ἐν ἀρχῇ φαινόμενον ἐν τάχει, σωθήσεσθαι τὸν ἄνθρωπον δηλοῖ. GALEN. περὶ κρίσεων α. Illud, quod coctione cito appareat, celeriter salvum fore hominem, indicat. ὁ Σωζόμενος ἅπαντα διέξεισι τῆς νόσȣ τὲς καθ' ὅλȣ καιρὲς, ἀρχὴν καὶ ἀνάβασιν καὶ ἀκμὴν καὶ παρακμήν. GALEN. de crisib. Libr. 3. Convalescens omnia transit morbi communia tempora, principium, augmentum, statum, decrementum. Ὁ τέταρτος τῆς παρακμῆς καιρὸς, ὅταν γε μέλλωσιν οἱ κάμνοντες σώζεσθαι. GALEN. de crisib. Lib. 3. Quartum decrementi tempus, dum in eo sunt ægri, ut convalescant. Nec tamen semper secura sunt decrescentium morborum tempora, siquidem ob μετάπτωσιν & conversionem in novos morbos, tunc etiam periclitari æger potest.

T.

ΤΑΡΑΞΙΣ ΟΦΘΑΛΜΟΥ, Τάραξις (ὀφθαλμȣ) ἐστὶν, ὅταν ἐκ θλίψεως, ἢ τρίψεως, ἢ ὁμιλίας καπνȣ καὶ τινὸς λυπȣ̃ντος τοιȣ́τȣ ἀνατεθολωμένος φαίνηται. Est autem perturbatio, (quam τάραξιν vocant Græci) cum oculus ex compressione, aut attritu, contactu fumi, vel id genus alio offendente conturbatus, conspicitur. ACT. L. 2. περὶ διαγν. παθ. Eine kleine flache Entzündung des Auges.

Τάραξις. Levior ophthalmiæ gradus, ὅταν ὁ ὀφθαλμὸς ἐπιπολαίως καὶ μετρίως ἐπὶ τὸ ἐρυθρότερον κατασῆ. Quando oculus superficialiter & modeste ad ruborem inclinat. Autor definitionum GALEN. Τάραξις ὑγρότης ἐστὶν ὀφθαλμȣ καὶ θερμότης σὺν ἐρεύθει παρὰ τὸ κατὰ φύσιν ὑπό τινος ἔξωθεν αἰτίȣ γενομένη οἷον ἡλίȣ, καπνȣ, κονιορτȣ PAUL. AEGINETA Libr. 3. αβ. Τάραξις humiditas est oculi & calor cum rubore præter naturam, a causa externa facta, qualis est sol, fumus, pulvis. Eine flache Entzündung des Auges von äuserlichen Ursachen, als Sonnen-Hitze, Rauch, Staub.

ΤΑΡΑΧΗ, Perturbatio critica, motus criticus. Ἐπειδὰν ἡ φύσις ἐπείγηται πρὸς ἔκκρισιν, ἀξιολόγος, ἐν τῷ σώματι γίνεται ταραχή. GALEN. Comm. 3. in Hippocr. de diæta acutor. Si natura excitatur ad evacuationem, notatu digna in corpore fit perturbatio. Ἡ κίνησις ἅπασα συμφύτȣ δυνάμεως ἐστὶν, ἣν ὀνομάζειν ἔθος ἡμῖν ἐκκριτικήν τε καὶ ἀποκριτικήν. GALEN. de caus. sympt. Lib. 1. Motus omnis connatæ virtutis res est, quam nominare consuetudo nobis excretoriam & secretoriam. προηγȣμένην ἁπασῶν τῶν ὀξυῤῥόπων ἀλλοιώσεων ταραχὴν ὀνομάζειν ἐθέλει τις. GAL. περὶ κρισ. β. Præcedentem omnes subitaneas mutationes perturbationem appellare quis possit. Μελλȣ́σης παρεῖναι τῆς κρίσεως, προηγεῖται ȣ̓ σμικρὰ ταραχὴ κατὰ τὸ τȣ κάμνοντος σῶμα, καὶ μάλιστα κατὰ τὴν τȣ προκριτικȣ παροξυσμȣ νύκτα. AETIVS Tetrabibl. I. Tr. 5. Crisi apparitura, præcedit non parva perturbatio in ægroti corpore, maxime in ea nocte, quæ paroxysticam

ſticam criſin præcedit. Σφόδρα καὶ ἀγωνιστικὴ κρίσις. GALEN. περὶ κρίσεων γ. vehemens & luctuoſa criſis. Eine jede hefftige Bewegung der Natur in Kranckheiten, durch welche das Böſe von dem Guten abgeſondert wird.

ΤΕΙΝΕΣΜΟΣ, ἔστι μὲν ὅτε τῆς δυσεντερίας προηγεῖται, πολλάκις δὲ καὶ αὐτὸς μόνος πρὸς ὀλίγον γενόμενος ἀποπαύεται. ἔστι δὲ τὸ πάθος, προθυμία πρὸς ἔκκρισιν ἀπαραίτητος, οὐδὲν ἐξάγουσα πλὴν ὀλίγων αἱμωδῶν, ἢ καὶ μυξωδῶν, ἃ σχεδὸν τῆς ὅλης αἴτια καθέστηκε νόσου, οἰδηματώδης τε φλεγμονὴ, κατὰ τὸ ἀπευθυσμένον γενομένη, ἔμφασιν αὐτοῖς ἐγκειμένης παρέχεται κόπρου, καὶ ἐπιζήτησιν ἀποκρίσεως. Teneſmus interdum dyſenteriam præcedit, ſæpe vero & ipſe ſolus non diu durans, deſinit. Eſt autem affectus hic, continua & implacabilis deſidendi cupiditas, qua nihil præter modica cruenta, vel mucoſa, egeruntur: quæ totius prope mali cauſa ſunt: Factaque in recto inteſtino inflammatio, mollem cedentemque tumorem, quem oedema vocant, referens, hærentium illic excrementorum ſuſpicionem, & dejiciendi ea deſiderium movet. PAVL. AEGINETA Lib. 3. μα. Eſt autem aliud lenius omnibus proximis, de quibus ſupra dictum eſt, quod τεινεσμὸν Græci vocant: Id neque acutis, neque longis morbis annumerari debet, cum & facile tollatur, neque unquam per ſe jugulet. In hoc æque atque in torminibus frequens deſidendi cupiditas eſt, atque dolor, ubi aliquid excernitur. Deſcendunt autem pituitæ, mucisque ſimilia, interdum etiam leviter ſubcruenta: Sed his interponuntur nonnunquam ex cibo quoque recte coacta. CELS. Libr. 4. cap. 18. Der Stuhlzwang.

ΤΕΡΗΔΩΝ, Proprie eſt σκώληξ οἰκῶν ἐν ξύλῳ. HESYCHIVS vermis in ligno habitans: Per tropum dicitur caries in oſſe. HIPPOCR. Lib. 2. de morbis. Τερηδὼν ἐστι ὀστοῦ κατάτρησις ἀπὸ φθορᾶς, ἀπὸ τῶν συμβεβηκότων τρωμάτων οἱονεί τις τερηδὼν οὖσα. Teredo eſt oſſis perforatio ab ejus corruptela, propter occurrentia in eo foramina, non aliter ac ligna teredine exeſa habere ſolent: Cariei ſpecies, maxime ab HIPPOCRATE in oſſibus calvariæ viſa. Knochen-Fäulniß.

ΤΕΡΜΙΝΘΟΙ, Μέλαινα ἐκφύματα ἐν ταῖς κνήμαις μάλιστα γινόμενα, κατὰ σχῆμα τοῦ καρποῦ τῶν τερμίνθων γεγονός. GALENVS Comment. in Libr. 6. Epid. Sect. 3. 28. Nigræ excreſcentiæ maxime in tibiis, ad ſimilitudinem fructus terebinthi. Ἐν κνήμῃ τέρμινθος ἐγένοντο. HIPPOCR. Epid. Lib. 2. In tibia terminthi facti ſunt. Sed PAVLVS indiſtincte appellat omnia tubercula nigra in cute effloreſcentia, terminthos. Libr. 4. c. 24. Τερέβινθοί εἰσιν ὑπεροχαὶ ἐπὶ τοῦ χρωτὸς συνιστάμεναι στρογγύλαι μελανόχλωραι ἐοικυῖαι τερμίνθου καρποῖς. Terebinthi ſunt eminentiæ in cute conſiſtentes rotundæ, ex nigro virides ſimiles terebinthi fructibus: Schwartze bößartige Schwäre an denen Schien-Beinen.

ΤΕΤΑΝΟΣ, Totius corporis rigor permanens. Σπασμοὶ τρεῖς εἰσὶν ait GALENVS Comment. ad Aphor. 51. Lib. 4. ὀπισθότονος, ἐμπροσθότονος, τέτανος. Spaſmorum tres ſunt, retro, antrorſum corpora flectens, & rigidum corpus reddens. ARETAEVS deſcribit hunc morbum de morbis acutis Libr. 1. cap. 6. εἶναι ἀστραβὸς καὶ ἀκαμπὴς ἐκτέταται. Si in neutram partem inclinans inflexus homo tenditur, ὅταν εἰς τ' ἀναντία ὑπὸ τῶν ἀντιτεταγμένων μυῶν ἀκρεσίως ἀντισπᾶται

ται τὰ μόρια. Cum in contrarias partes ab contra tensis musculis, præter voluntatem tenduntur partes. Τέτανος, σπασμός τις, οἷον ἀποπαγέντων τῶν τοῦ σώματος, καὶ μάλιστα τῶν κατὰ τὴν ῥάχιν μυῶν, ὅθεν οὐδὲ σφᾶς αὐτοὺς ἐπικάμψαι δύνανται, ἀλλ' ὅταν μὲν εἰς τὰ πρόσω τείνεται τὰ μόρια τοῦ σώματος λέγεται τὸ πάθος ἐμπροσθότονος ὅταν δὲ εἰς τὰ ὀπίσω, καλεῖται ὀπισθότονος, ὅταν δ' ἰσοσθενῶς ἐφ' ἑκατέρα τείνονται, τέτανος τὸ πάθος προσαγορεύεται: PAUL. AEGIN. Libr. 3. κ. Tetanus contractio est veluti contortis musculis corporis, maxime illis, qui sunt ad spinam, quare nec se ipsos flectere antrorsum possunt, sed, si versus anteriores corporis partes tenditur, morbus dicitur emprostotonos, quando retrorsum, opistotonos, si æquali vi utrinque tensio fit, Tetanos morbus appellatur. Das Erstarren des gantzen Cörpers und dessen Unbeweglichkeit, die widerwillige vor oder hinterwärts Beugung des Cörpers.

ΤΕΤΑΡΤΑΙΟΙ, Quartanae. Vide Πυρετος. Harum laudes recenset HIPPOCRATES: Οἱ ὑπὸ τεταρταίων ἁλισκόμενοι οὐ πάνυ τοι ὑπὸ σπασμῶν ἁλίσκονται, ἣν δ' ἁλίσκωνται πρότερον καὶ ἐπιγένηται τεταρταῖος, παύονται. HIPPOCR. Aphor. Sect. 6. A quartanis correpti, non omnino a convulsionibus capiuntur, aut, si illis ante correpti fuerint, superveniente quartana, quiescunt. Differunt duratione, pro anni temporibus. Οἱ θερινοὶ τεταρταῖοι ὡς τὰ πολλὰ γίνονται βραχέες, οἱ δὲ φθινοπωρινοὶ, μακροὶ καὶ μᾶλλον οἱ ἐν τῷ χειμῶνι συνάπτοντες. GALENUS περὶ κρίσεων α. Aestivæ quartanæ plerumque sunt breviores, sed autumnales, longi, maxime, si versus hyemem accenduntur.

ΤΕΧΝΗ, Ars. Idem quod Medicina, die Artzeney-Kunst. Ἡ τέχνη καὶ τοῖσι νοσέουσι πᾶσιν ἐς ὑγείην μέγα τι δύναται καὶ τοῖσιν ὑγιαίνουσιν εἰς ἀσφαλείην. HIPPOCR. περὶ διαίτης ὀξέων. Ars & ægrotantibus omnibus ad sanitatem multum quid valet & sanis ad constantiam.

ΤΟΚΟΣ, Partus. Τὰ ἐκ τόκου, Ea, quæ post partum abscedunt, Lochia. Τὰ ἐκ τόκου καὶ διὰ φθορῆς πολλὰ ὀξέως ὁρμήσαντα, ἐπιστάντα, δύσκολα· ῥῖγος ταύτῃσι πολέμιον καὶ κοιλίης ταραχὴ, ἄλλως τε καὶ ὑποχονδρίου ὀδυνώδεες. HIPPOCR. Coac. Prænot. Lochia, ex partu exque abortu impetuosius fluentia si continentur, difficilia, his frigus obortum, inimicum aut ventris perturbatio aut hypochondriorum dolor.

ΤΡΑΧΩΜΑ, τραχύτης ἐστὶ τῶν ἔνδον τοῦ βλεφάρου. Trachoma est asperitas interioris palpebrarum tunicæ. PAUL. AEG. Libr. 7. c. 22. Eine Härte unter denen Augenliedern. Ejus variæ sunt species: Τράχωμα, τραχύτης ἐστὶ τῶν ἔνδον τοῦ βλεφάρου, ἡ δὲ τούτων ἐπίτασις, ὥστε καὶ ἐντομὰς ἔχειν, σύκωσις καλεῖται, χρονίσασα δὲ καὶ τυλωθεῖσα, τύλωσις ὀνομάζεται. PAUL. AEGIN. Lib. 3. κβ. Trachoma asperitas est inferioris palpebræ, augmentum ejus, ut & incisuras habeat, Ficatio, si diuturnus morbus est & callus inducitur, Callositas appellatur.

ΤΡΙΤΑΙΟΣ, πυρετὸς καὶ τριταιοφυής. Tertiana Febris. Τὴν ἐντὸς τῶν δώδεκα ὡρῶν παυόμενον, ἀκριβῆ τριταῖον ὀνομάζομεν ἕνεκα συντόμου διδασκαλίας· ὅστις δ' ἂν ἔχῃ πολυχρονιώτερον τούτου τὸν παροξυσμὸν, ὁμοίως μέν τοι μικροτέραν αὐτοῦ τὴν ἄνεσιν, ἐκεῖνον ἁπλῶς τριταῖον ὀνομάζομεν· ὅστις δ' ἂν ἐπὶ πλεῖστον μὲν ἐκτετα-

τεταμένον τὸν παροξυσμὸν, ὀλίγον δὲ τὸ διάλειμμα, τοῦτον πάλιν ὀνομάζομεν ἐκτεταμένον τριταῖον, ὅςις δ' ἂν μὴ παυσάμενος εἰς ἀπυρεξίαν, φρικώδεις μὲν τῇ προτέρᾳ τῶν ἡμερῶν ἐπαναλήψεις ποιεῖται, κατὰ δὲ τὴν δευτέραν ἁπλοῦν ἕνα παροξυσμὸν, τοῦτον ἡμιτριταῖον ὀνομάζομεν· εἰ δὲ ἁπλῶς διὰ τρίτης παροξύνοιτο, τριταιοφυῆ. Quæ intra duodecim horas cessat, brevioris institutionis gratia, appellabimus exquisitam tertianam: quæ vero accessionem plurimum productam, parvum autem intervallum, eam jam tertianam nominabimus productam; quæ ad integritatem non venit, sed horrificas primo quidem die facit repetitiones, altero simplicem unam accessionem semitertianam hanc appellabimus: sin autem simpliciter tertio quoque die invadat, τριταιοφυῆ (hoc est, tertianæ naturam referentem). GALEN. in Lib. I. Hipp. de morb. vulg. Com. 3. Τριταῖος ἀκριβὴς κρίνεται ἐν ἑπτὰ περιόδοισι τὸ μακρότατον. GALEN. περὶ τύπων, Tertiana exquisita judicatur septem reditibus. Die gutartigen wohlgeordneten Tertian-Fieber hören in sieben Paroxysmis auf, und ihr Paroxysmus dauret nicht über zwölf Stunden.

ΤΡΙΧΙΑΣΙΣ, Est affectus pilorum, qui palpebrarum tarsis infixi sunt, dum illi introrsum versus albugineam flexi oculum compungunt atque irritant, tunc maxime, si palpebra superior cadit & elevari nequit: Proinde πτῶσιν & τριχίασιν Autor Definitionum GALENI conjungit, tresque illius morbi species constituit φαλάγγωσιν. Si ciliares pili intus rigent, ὑπόφυσιν, si novi pili sub palpebra nascuntur, πτῶσιν, si ob palpebræ decidentiam pili introrsum vergunt. Accidit his διςιχίασις, si duplici serie pili isti nascuntur: Est autem etiam quædam urinæ mixtio, quæ τριχίασις dicitur, quando res pilis similis in illa natat aut subsidet. GALENUS Comment. ad Libr. 4. Aph. 76. Das Einwärtskehren derer Augen-Haare, wodurch das Auge beständig zu Thränen gereitzt wird.

ΤΡΙΧΟΛΟΓΕΙΝ, Pilos legere. Dicitur de illis, qui, inter debilitatis summæ signa, etiam digitis convelluntur ψηλάφειν, τίλλειν. Palpare, vellicare, uti est apud HIPPOCRATEM Libr. 3. Epidem. Mit denen Händen zupffen in hitzigen Fiebern, ein böses Anzeichen.

Ο ΤΡΟΜΟΣ καθόλου μὲν διὰ τὴν τῶν νεύρων ἀσθένειαν γίνεται, τοῦτο δὲ μαρτυρεῖ ἡ γεροντικὴ ἡλικία, κατὰ μέρους δὲ πλείους αἰτίαι τοῦτον ἐργάζονται, διὰ ψυχρὰν δυσκρασίαν, καὶ διὰ ψυχροῦ πόσιν ὕδατος καὶ μάλιςα ἐν πυρετοῖς ἀκαίρως παραληφθέντος, καὶ διὰ χρῆσιν οἴνου πλείονα. PAULUS AEGINETA Libr. 3. κα. Tremor in universum propter nervorum fit imbecillitatem, hoc docet senilis ætas. In partibus vero, causæ plures id efficiunt, frigidæ potus intempestive in febribus sumptæ, & ob vini abusum. Zittern derer Glieder von Schwachheit des Alters, von kaltem Trincken in der Hitze, von Mißbrauch des Weins.

ΤΡΩΜΑΤΑ, Omnes noxæ ab externis injuriis violentius illatæ, ut solidæ partes abinde lædantur; aliquando vulnera hac voce notantur, τρώματα ὀνομάζει Ἱπποκράτης τὰς μεγάλας βλάβας ἔκ τινος τῶν ἔξωθεν γινομένων ἢ καὶ χωρὶς τραύματος. Tromata appellat HIPPOCRATES magnas læsiones ex aliqua causarum externarum, etiam sine vulnere. GALENUS Comment. 5 in Libr. 6. Epidem. Τρώματα τῶν κατὰ βρέγμα, ὃ φλᾶται τε μᾶλλον ἢ ῥήγνυται καὶ ἔσω ἐσφλᾶται καὶ θανασιμώτερα ἐςὶν καὶ χαλεπώ-

λεπώτερα ἰητρεύεσθαι: ὄπισθεν τῆς κεφαλῆς ἔχων τὸ τρῶμα, ἐν πλέονι χρόνῳ ἀποθανεῖ καὶ πλείονες ἐκφυγάνουσι τοῦ θανάτου. Ἀποθνήσκουσι δὲ μάλιστα ἐκ τῶν τρωμάτων, ἤν τὶς ἐγκέφαλον τρωθῇ ἢ ῥαχίτην μυελὸν ἢ ἧπαρ ἢ φρένας. HIPPOCR. Coac. Præn. Vulnera ex his, quæ prope calvam data ſunt, ſi deprimitur magis quam rumpitur aut intus deprimitur, & lethalia magis ſunt & curatu difficiliora. Retro ad caput habens vulnus, longiore poſt tempore moritur, & multi evadunt. Moriuntur magis ex vulneribus, ſi quis ad cerebrum vulneretur, aut medullam ſpinalem aut hepar aut diaphragma. Ἀποθνήσκει δὲ μάλιστα, ἐκ τῶν τρωμάτων, ἤν τις ἐγκέφαλον τρωθῇ. HIPPOCR. Coac. Prænot. Moritur aliquis plerumque ex vulneribus, ſi cerebro vulneratus eſt, & Aph. Sect. 6. art. 17. Κύστιν διακοπέντι, ἢ ἐγκέφαλον, ἢ καρδίην, ἢ φρένας, ἢ τῶν ἐντέρων τὶ τῶν λεπτῶν, ἢ κοιλίην, ἢ ἧπαρ, θανατῶδες. Vertente CELS. Lib. 5. c. 26. Servari non poteſt, cui baſis cerebri, cui cor, cui ſtomachus, cui jecinoris portæ, cui ſpina medulla percuſſa eſt, cuique aut pulmo medius, aut jejunum, aut tenuius inteſtinum, aut ventriculus, aut renes vulnerati ſunt. Die Verſchiedenheit der Gefahr von Wunden, nachdem innere oder äuſſerliche Theile davon betroffen worden.

ΤΡΩΣΚΕΣΘΑΙ, ἐκτιτρώσκειν, Abortire, fœtum immaturum dejicere. Hinc ἐκτρωσμος, abortus & τρωσμὸς. HIPPOCR. de morbis mulierum. Unzeitige Geburthen zur Welt bringen.

ΤΥΛΩΣΙΣ ἐστιν, ὅταν τὰ ἐν τοῖς βλεφάροις τραχώματα καὶ παλαιότερα καὶ δυσαίσθητα ᾖ, καὶ διὰ τοῦτο δυσαπότριπτα γένηται. GALENUS Introd. ſ. Medicus. Tyloſis ſeu calloſitas intra palpebram eſt, quando earum interna quædam aſperitas vetuſta eſt & ſenſu deſtituta & difficulter non deterenda. Eine Härte der Haut unter denen Augenliedern.

ΤΥΜΠΑΝΙΑΣ ὕδρωψ. Ὁ ὑφ᾽ Ἱπποκράτους ὀνομαζόμενος ξηρὸς ὕδρωψ ὀνομάζεται ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ὕδερος τυμπανίας, ὅτι κρουόμενον τὸ ὑπογάστριον ἀποτελεῖ ψόφον οἷόνπερ τὰ τύμπανα· καὶ γὰρ οὖν καὶ κατ᾽ ἐκεῖνα, διὰ τοῦ περιτεταμένου δέρματος ὁ ἀὴρ πλήττεται, καθάπερ ὁ ἐν τῷ βάθει τῶν τοιούτων ὑδέρων. Qui ab Hippocrate appellatur hydrops ſiccus, vocatur a medicis tympanias, quoniam abdomen percuſſum talem ſonum edit, qualem tympana. Nam & in illis, per cutem extentam ſubjectus aër percutitur, quemadmodum aër in hoc morbi genere, qui in profundo locatur. GALEN. in Aphor. Hippocr. Comment. 4. Sect. 11. Συνιστάμενος, ἀπὸ τε τῶν περὶ στόμαχον καὶ τὴν κοιλίαν καὶ τὸ κῶλον ἐμπνευματώσεων. PAULUS AEGIN. Lib. 3. c. μη. Ἔσθ᾽ ὅτε δὲ καὶ ἀπὸ σκληρίας περιτοναίου ἢ μήτρας ἐπὶ γυναικῶν ἢ σκίρρου. ibid. Aliquando eſt ventriculi, ventris & coli inflatio. Aliquando etiam induratio peritonæi, aut uteri in fœminis ſcirrhus. Die Windſucht.

ΤΥΠΟΣ ἐστὶ τάξις ἐπιτάσεως καὶ ἀνέσεως. Typus eſt ordo intenſionum ac remiſſionum. GALENUS de typ. cap. 1. Τύπος ἐστὶν ἐπιτάσεων καὶ ἀνέσεων τεταγμένη ἀνταπόδοσις. Ἢ οὕτως: τύπος ἐστὶ χρόνος πάθους, ᾧ καὶ παροξυσμὸς καὶ διάλειμμα τεταγμένον συμβαίνει. Typus eſt ordinata intenſionum remiſſionumque redditio. Vel ſic: Typus eſt tempus morbi, cui acceſſio & remiſſio ordine quodam accidit. GALEN. in Definit. Med. Τύπος ἐστὶ τεταγμένη ἀνταπόδοσις

δόσις ἐπιτάσεως καὶ ἀνέσεως; περίοδος δὲ ἐςι χρόνος ἐπιτάσεως καὶ ἀνέσεως ἐν νοσήματι γενόμενος. Defin. med. apud GALEN. Typus eſt ordo augmenti & remiſſionis: Periodus autem eſt tempus incrementi & remiſſionis in morbo eveniens. Πλείονα τῶν παθῶν τυπȣνται μὲν, ἀλλὰ σπανιώτερον, πάντων δὲ μάλιςα πυρετοὶ τυπȣνται. GALEN. Ars medica. Plures morborum typum equidem habent, ſed rarius, omnium autem maxime febres. Eine denen Kranckheiten eigene Ordnung.

ΤΥΦΟΣ, Stupor attonitus. Hinc febris typhodes: Τυφώδεις λέγονται πυρετοὶ, οἱ μετὰ νωθρείας γιγνόμενοι καὶ μετ' ἐπιτάσεως ἐξιςάμενοι. EROTIANUS. Typhodes dicuntur febres, quæ cum ſtupore fiunt & intenſam cum furore habent mentis alienationem. Hinc τυφομανία: μικτὸν ἐκ φρενίτιδος καὶ ληθάργȣ πάθημα. GALENUS in Exegeſi vocum Hippocratis. Mixtum ex phrenitide & lethargo malum. Betäubte Fieber. Τυφωνία ἐςὶ λήθαργος παρακοπτικὸς, ἢ παρακοπὴ ληθαργική. Typhonia, delirus lethargus, vel lethargicum delirium eſt. GALEN. in Def. med.

ΤΥΧΗ, Fortuna. Conjungit hæc tria HIPPOCRATES, τύχην, τέχνην, φύσιν. Fortunam, artem, naturam, ſed fortuna nihil eſt. Ἐμοὶ γὰρ δοκέȣσι μȣ̃νοι ἐπιτυγχάνειν καὶ ἀτυχεῖν οἱ καλῶς τε καὶ κακῶς πρῆξαι ἐπιςάμενοι, ἐπιτυγχάνειν τε γὰρ τȣ̃τ' ἐςι, τὸ καλῶς ποιέειν, ἀτυχεῖν δὲ τȣ̃τ' ἐςιν, ὃ ἤν τις μὴ ἐπίςηται. HIPPOCR. de locis in homine. Mihi videntur tantum felices aut infelices eſſe, qui bene vel male agere norunt, bona enim fortuna uti, idem eſt ac bene facere, mala autem, illud eſt, ſi quis artis gnarus haud fuerit. Ἡγεῦμαι δὲ τοῖσι μὲν κακῶς θεραπευομένοισι νοσήμασι τὴν ἀτυχίην ἕπεσθαι, τοῖσι δὲ εὖ, τὴν εὐτυχίην. HIPPOCR. de Arte. Arbitror autem id infortunium eſſe, ſi morbi male curentur, ex bene curatis autem fortunam ſequi. Das Glück oder Unglück in denen Curen iſt nichts anders, als der nicht zu hindernde Erfolg des Guten und des Bösen, oder die Folge guter oder ſchlechter Anordnungen in Kranckheiten.

Υ.

ΥΒΩΣΙΣ, Vertebrarum dorſi intus compulſio. Das Verrencken derer Rücken-Wirbel nach innen zu. Ὕβωσις ἡ μὲν εἴσω ἐπιθάνατος, αἰτία ȣ̓́ρων σχέσιος, ἀπεναρκώσιος. HIPPOCR. de Aliment. Vertebrarum intus luxatio lethalis, urinæ ſuppreſſionem & ſtuporem accerſens.

ΥΓΙΕΙΗ, Sanitas, morbo oppoſitus in homine ſtatus. Ὑγιείη ȣ̓̃ν ἐςὶ διάθεσις κατὰ φύσιν ἐνεργείας ποιητική. GAL. de Morb. Cauſ. Libr. 3. Sanitas eſt actionum ſecundum naturam diſpoſitio. Ἐν εὐκρασίᾳ θερμȣ̃ καὶ ψυχρȣ̃, καὶ ξηρȣ̃, καὶ ὑγρȣ̃ τὸ ὑγιαίνειν ἐςὶν, ἐν τῇ τȣ́των δυσκρασίᾳ καὶ τὸ νοσεῖν. GALEN. de morb. differentiis Libr. 1. In debita miſcela calidi & frigidi, ſicci & humidi conſiſtit ſanitas, & in horum intemperie, morbus. Die Geſundheit, der Gegenſtand der Kranckheit.

ΥΓΡΟΚΙΡΣΟΚΗΛΗ, ἐςὶν ἀνευρυσμὸς τῶν τρεφόντων τὸν δίδυμον ἀγγείων, καὶ ἀργȣ̃ ὑγρȣ̃ συλλογὴ κατά τι μέρος τȣ̃ ὀσχέȣ. Hygrocirſocele eſt dilatatio vaſorum, a quibus alimentum teſtibus ſuppeditatur, & lenti humoris in aliqua ſcroti parte collectio. GALEN. in Def. med. Ein Waſſer-Bruch. Eine Sammlung aus-

ausgetretener Feuchtigkeit.n um die Saamen-Gefässe.

ΥΔΑΤΙΣ, Aquula. Bulla limpido sero turgida, passim nascens, inter morbos palpebrarum, ὑδατὶς, ἐσία τὶς ἐςι πιμελώδης ὑπεςραμμένη τῷ τῦ βλεφάρε δέρματι παρὰ φύσιν. PAVL. AEGIN. Libr. 6. 14. Aquula pinguis quædam est substantia palpebræ cuti substrata præter naturam. Eine Wasser-Blase. Eine weiche Geschwulst an denen Augenliedern.

Τὸ ΥΔΡΟΚΕΦΑΛΟΝ, πάθος ὠνόμαςαι μὲν ἀπὸ τῆς ἰδιότητος τῦ γινομένε ὑγρῦ, ὑδατώδες τὴν ἐσίαν ὑπάρχοντος, γίνεται δὲ τοῖς παιδίοις κατ᾽ αὐτὴν τὴν ἀπότεξιν, ἀφυῶς θλιβομένης ὑπὸ τῶν μαιῶν τῆς κεφαλῆς, ἢ ἐξ ἀδήλε αἰτίας, ἢ κατὰ ῥῆξιν ἀγγείε, ἢ ἀγγείων, ἢ κατὰ ἀραίωσιν διϊδρεμένης τῆς ὕλης καὶ φερομένης μεταξὺ δέρματος καὶ περικρανίε. Ἢ γὰρ μεταξὺ περικρανίε καὶ δέρματος συνίςαται τὸ ὑγρὸν, ἢ μεταξὺ περικρανίε καὶ ὀςέε, ἢ μεταξὺ ὀςέε καὶ μήνιγγος. Τοῖς μὲν ἔν μεταξὺ δέρματος καὶ περικρανίε παρέπεται ὄγκος εὐαφὴς, ὁμόχρες, ἀναλγὴς, εἰς ὕψος κεκυρτωμένος, ὑποπίπτων, κατὰ τὴν ἐπέρεισιν τῶν δακτύλων ῥαδίως ὑπείκων καὶ ἀντιμεθιςάμενος. Τοῖς δὲ μεταξὺ περικρανίε καὶ ὀςέε, τὰ μὲν ἄλλα ὁμοίως, ὁ δὲ ὄγκος μᾶλλον σκληρότερός τε καὶ βραδέως εἴκων, ἀλγῦσί τε μᾶλλον. Τοῖς δὲ μεταξὺ μήνιγγος καὶ ὀςέε, ὄγκος μὲν ἐςαι, ἀλλ᾽ ἐχ᾽ ὑπείκων, ἐδὲ ὁμοίως εὐαφὴς, πλὴν τῇ βιαίᾳ ὠθέμενος εἴκει, τὸ γὰρ ὀςέον τῶν νηπίων ἔτι, νεοπαγὲς ὂν, εὔεικτον τέως ἐςὶ, καὶ μάλιςα, ἀραιωθεισῶν τῶν ῥαφῶν, ὅθεν ἡ πάροδος τῦ ὑγρῦ πρὸς τ᾽ ἐκτὸς γίνεται. Γινώσκεται δὲ τῦτο ῥαδίως, τῷ δραπετεύειν ἀντιπαραγόμενον εἰς τὸ βάθος ἐν τῇ πιλήσει τῦ ὑγρῦ, ὀδύνη δὲ μείζων τέτοις γίνεται, ἡ δὲ κεφαλὴ πᾶσα διΐςαται καὶ τὸ μέτωπον αὐτοῖς ἔξω προσβέβληται καὶ ἀτενὲς ὁρῶσι καὶ δακρύεσι συχνότερον. PAVLVS AEGIN. Libr. 6. γ. Hydrocephalus morbus dicitur, a qualitate humidi, quod sua natura aquosum sit, fit autem infantibus nasci turis sive ab obstetrice vehementer pressis capite, aut ex causa etiam abscondita, aut a ruptura vasis unius vel plurium, aut rarefactione, transsudante materia & effusa inter cutem & pericranium. Aut enim inter pericranium & cutem, constituitur humor, aut inter pericranium & os, aut inter os & meningem. Illis adeoque, quibus inter cutem & pericranium tumor est, mollis est, colore æqualis, indolens, elatior, subsidens admotis digitis, facile cedens iterumque revertens. Illis autem, quibus inter pericranium & os tumor est, reliqua equidem perinde sese habent, tumor durior est, & difficulter cedens, magisque illi dolent. Illis autem, quibus inter meningas & os tumor est, tumor equidem erit, ast non cedens, nec æqualiter mollis, nec nisi vi pressus cedit: Nam os infantis adhuc recens cum sit, mobile adhuc est, nondum cohærentibus suturis, unde per illas via humori ad externa est. Cognoscitur autem hoc facile, si retroprimitur humor introrsum, dolor enim his major est, & caput diducitur magis & frons illis extrorsum eminet, & fixos habent oculos & lachrymas fundunt intensius. Der Wasser-Kopf, eine Kranckheit bey Kindern vor der Geburth. Die Wasser sammlen sich entweder zwischen der Haut und dem Pericranio, oder zwischen dem Pericranio und denen Knochen, oder zwischen diesen und der Meninge. Ὑδροκέφαλον ἐςὶν ὑδατῶδες ὑγρῦ, ἢ αἵματος τῦ τρυγώδες συλλογὴ κατά τι μέρος τῶν τὴν κεφαλὴν πλεκόντων σωμάτων. Hydro-

drocephalon est aquei humoris, aut fæculenti sanguinis, in aliqua parte eorum corporum quæ caput ambiunt, collectio. GALEN. in Def. med. Τὸ ὑδροκέφαλον πάθος προσηγόρευται ἀπὸ τῦ ἐν τῇ κεφαλῇ ὑδατώδους ὑγρῦ συλλεγομένυ· κατὰ τὸ πλεῖστον μὲν οὖν ὑδατῶδες συλλέγεται, ἐνίοτε δὲ τρυγῶδες, ἢ δ' αἱμον συνίσαται· ἀεὶ δὲ ἀργὸν συνίσαται τῦτο, ἢ ἐξ ἀδήλυ, ἢ ἐκ προδήλυ αἰτίας. Hydrocephalon, affectio appellata est ab aquoso humore in capite collecto. Utplurimum igitur aquosus humor colligitur, aliquando autem fœculentus, aut cruentus. Semper vero lentus existit, aut ex obscura, aut ex manifesta causa. AET. Libr. 6. cap. 1.

ΥΔΡΟΚΗΛΗ, ἀργὸν ὑγρὸν συλλεγόμενον περὶ τὸ μέρος τῶν τὸν ὄσχεον διαπλεκόντων σωμάτων, ὄγκον τε ἀπεργαζόμενον αἰσθητὸν, ταύτης τῆς ὀνομασίας τετύχηκεν. συνίσαται μὲν οὖν, ὡς τὰ πολλὰ, τὸ ὑγρὸν ἐν ἐρυθροειδεῖ περὶ τὸν διδυμον, εἰς τοὔμπροσθεν μέρος, καθ' ὃ μάλισα χωρίζεται τῦ διδύμυ ὁ ἐρυθροειδὴς, σπανίως δὲ καὶ ἐν τοῖς ἐξωτέρω τῦ ἐρυθροειδῦς ὑμένος τὸ πάθος συνίσαται. πολλάκις δὲ ἐν ἰδίῳ χιτῶνι περιέχεται τὸ ὑγρὸν. Humoris otiosi in parte aliqua corporum scrotum implicantium colluvies, tumorem excitans sensibilem, hoc nomen sortita est. Colligitur itaque humor magna ex parte in tunica erythroyde appellata, circa anteriorem testiculi regionem, qua potissimum membrana ita a testiculo separatur. Subinde peculiari tunica humor comprehenditur. PAUL. AEG. L.6.c.62. Ac ne ei quidem humori qui inter tunicas est, una sedes est. Nam modo inter summam & mediam, modo inter mediam & imam consistit. Græci communi nomine, quicquid est, ὑδροκήλην, appellant: nostri, ut scilicet nullis discriminibus satis cognitis, hoc quoque sub eodem nomine, quo priora, habent. CELS. Lib. 7. cap. 18.

ΥΔΡΟΦΟΒΟΣ, ἢ Υδροφοβία. Υδρόφοβος ἐσὶ πάθος ἐπὶ δήγματι κυνὸς μαινομένυ γιγνόμενον, μετὰ τῦ ἀποσρέφεσθαι τὸ ποτὸν, καὶ σπᾶσθαι καὶ συντείνεσθαι. γίγνεται δ' αὐτοῖς καὶ παρακοπή. Aquæ reformidatio est affectus ex rabiosi canis morsu ortus, cum potus aversione, convulsione, & singultu, his vero etiam delirium supervenit. GALEN. in Def. med. Die Furcht vor dem Wasser. Ein Zufall des Fiebers vom tollen Hunde-Biß. Qui a cane rabido admorsi sunt, dicuntur. Λυσσόδηκτοι, λυσσῶσι δὲ οἱ κύνες ὡς τὸ πολὺ μὲν ἐν τοῖς σφοδροτέροις καύμασιν, ἐσθ' ὅτε κ' ἀν τοῖς ἐπιτεταμένοις κρύεσι, λυσσήσαντες δὲ καὶ πόσιν καὶ βρῶσιν ἀποσρέφονται, καὶ διψώδεις μέν εἰσι, ὐ ποτικοὶ δὲ, καὶ ἀσθμαίνυσιν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ, καὶ τὰ ὦτα κλίνυσι, σίελον δὲ καὶ δαψιλὲς καὶ ἀφρῶδες ἀφίησι, καὶ ἄφωνοι τ' ὐπίπαν εἰσὶ, καὶ ἐια ἄφρονες, ὡς μηδὲ τὺς οἰκείυς γνωρίζειν, ἐφορμῦσι γῦν χωρὶς ὑλαγμῦ πᾶσιν ὁμοίως καὶ θηρίοις καὶ ἀνθρώποις καὶ δάκνυσι, δάκοντες δὲ παρὰ χρῆμα μὲν ὐδὲν ὀχληρὸν φέρυσι πλὴν ὅσον ὀδύνην τὴν ἐκ τῦ τραύματος, ὕσερον δὲ πάθος ἐμποιῦσι τὸ καλύμενον ὑδροφοβικὸν, ὃ συμπίπτει μετὰ σπασμῶν, ἐρεύθυς ὅλυ τῦ σώματος μάλισα δὲ τῦ προσώπυ, καὶ μετὰ ἐφιδρώσεως καὶ ἀπορίας καὶ τὸ ὕδωρ φεύγυσιν, ὁρῶντές τε καὶ προσφερόμενοι τινὲς δὲ καὶ πᾶν ὑγρὸν, ἔνιοι δὲ καὶ ὑλακτῦσιν ὥσπερ οἱ κύνες καὶ δάκνυσιν ἐπιόντας, καὶ δάκνοντες αἴτια τῦ αὐτῦ κατέσησαν πάθυς. PAULUS AEGINETA L. v. γ. Rabiosi fiunt canes plerumque in vehementibus æstatis caloribus, aliquando etiam intensiore frigore. Si rabiosi sunt, ab esu potuque abstinent, & siticulosi sunt, nec

tamen bibunt, & anhelant, & aures habent pendulas, ſalivam autem tenuem & ſpumantem ex ore dimittunt, & muti ſunt & ſtupidi veluti, ut nec domeſticos cognoſcant. Irruunt adeoque ſine latratu, tam in animalia quam in homines & mordent, admorſis autem ſtatim ab initio nihil mali inferunt, niſi quantum doloris ex vulnere habent, deinde morbum faciunt, qui hydrophobia vocatur, qui accidit cum convulſione, rubore totius corporis, maxime autem faciei, & cum ſudatiunculis & anxietate, & aquas fugiunt, videntes illas, aut illuc delati, quidam omne humidum. Quidam etiam latrant, veluti canes & mordent obvios, & mordentes hujus ipſius morbi cauſæ fiunt. Ἴσμεν δ' ἐνίους καὶ τῶν ὑπὸ κυνὸς λυττῶντος δηχθέντων ὕστερόν ποτε δείσαντάς τε τὸ ὕδωρ, καὶ τελευτήσαντας, ἀπὸ τῆς πρώτης ἀρχῆς ἐν ᾗ δηχθέντες ἔτυχον, μετὰ δύο μῆνας, ἢ τρεῖς, ἢ τέτταρας, ἢ πολὺ πλείους. οἶδα γοῦν τινα καὶ μετὰ ἐνιαυτὸν εἰς τοῦτο δὴ τὸ πάθος ὃ καλοῦσιν ὑδρόφοβον, ἐμπεσόντα. περὶ οὗ πᾶσι τοῖς ἰατροῖς ἔδοξεν ἐσχάτη γίνεσθαι ξηρότης ἐν τοῖς στερεοῖς τοῦ ζώου μορίοις, ἅμα τῷ καὶ τὴν κατὰ φύσιν θερμασίαν παρηυξῆσθαι, τετραμμένην ἐπὶ τὸ πυρῶδες. ταύτην οὖν τὴν διάθεσιν ὁ τοῦ κυνὸς ἰὸς ἐργάζεται πολλῷ χρόνῳ, κατὰ βραχὺ δηλονότι. Scimus autem nonnullos & a cane rabido morſos, qui poſtea tum aquas formidaverunt, tum a morſus initio poſt duos vel tres vel quatuor vel multo plures menſes interierunt. Novi ſane & quendam qui exacto anno eam incurrit affectionem quam ὑδρόφοβον (id eſt aquæ timorem) vocant: quæ medicis omnibus ſumma in ſolidis animalis partibus ſiccitas eſſe videbatur, atque una adaucta naturalis caliditas, in igneam converſa. Affectionem hanc caninum virus parit longo tempore, paulatimque. GALEN. in Prorrh. Hipp. Com. 2.

ΥΔΡΩΑ, τῶν κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν ἐξανθημάτων, ἐστὶν ἑλκωδῶς τραχύνοντα τὸ δέρμα καὶ γίγνονται, καθάπερ καὶ αὐτὸ τ' οὔνομα ἐπιδείκνυται, διὰ τοὺς πολλοὺς ἱδρῶτας: ὀδαξοῦσι γὰρ οὗτοι τὸ δέρμα καὶ κνισμώδες ἐργάζονται καὶ τραχύνουσιν ἑλκωδῶς. GALEN. Comm. in Sect. 3. Aph. Hippocr. 21. Sudamina ſunt exanthemata in ſuperficie, quæ exulcerata cutem exaſperant, fiuntque, uti ipſum nomen ſignificat, per ſudores multos, mordent enim cutem, pruriginoſamque efficiunt & exaſperant. Schwitz-Blasen, Hitz-Bläßgen.

ΥΔΡΩΨ, ὕδερος, Hydrops, effuſio ſeri in pingue velum totius hominis, HIPPOCR. Lib. de ratione victus in morbis acutis, duas nominat ſpecies, tumoris ratione diverſas, ὑποσαρκίδα, dum tumor magis ſub carnibus eſt, καὶ τὸν μετ' ἐμφυσήματος. Illum qui, cum tumore eſt ſubcutaneo veluti inflato. Deinde a cauſis, differentias hydropis ſtabilit HIPPOCR. eſt enim illi in Libris Prognoſt. & Coac. Prænot. ὕδρωψ ἀπὸ τοῦ σπληνὸς, ἀπὸ τοῦ ἥπατος & ἀπὸ τοῦ λευκοῦ φλέγματος, hydrops a liene, ab hepate & ab alba pituita. Præterea locales ſunt hydropes ὕδρωψ, ἐν ὀρχέσι hydrops teſtium. HIPPOCR. Libr. de morb. mulierum, ὑδεροῦν, ὑδεραίνειν, ὑδαταίνεσθαι, paſſim, ἐστὶ δὲ ὅτε καὶ καθ' ὅλον τοῦ σώματος τὸν ὄγκον φλεγματικώτερον αἷμα περιέχεται, πῇ μὲν ἀπὸ τοῦ ἥπατος πῇ δὲ καὶ πάσης τῆς σαρκὸς τοῦ σώματος οἷον ἐξυδατουμένης, τικτόμενον, ὥστε λευκὸν καὶ φλεγματῶδες τὸ σῶμα φαίνεσθαι νεκρῷ παραπλήσιον, καὶ καλεῖται λευκοφλεγματία, ὑποσαρκίδιος, ὕδερος ἢ ἀνασάρκα, συνιστάμε-

ςάμενος ἀπὸ τε πυρετῶν μακρῶν καὶ ςομάχȣ καχεξίας καὶ ἐπισχεθεισῶν χρονίων αἱμοῤῥοΐδων καὶ γυναικείȣ ῥȣ̃. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. μη. Aliquando in toto corpore eſt feroſior ſanguis, aliquando ab hepate, aliquando a carne corporis veluti in liquamen ſoluta, naſcens, ut album & ſeroſum corpus compareat, mortuo ſimile, & vocatur leucophlegmatia, hydrops, hypoſarca, aut anaſarca, a febribus magnis & ſtomachi cachexia (aut digeſtionis vitiis) & a retentis hæmorrhoidibus fluxuque muliebri. Hydrops partialis, uteri, capitis. Ἡ γαςὴρ πλήρης, ὥσπερ κυȣ́σης, κινέεται δὲ ȣ̓δὲν ἐν τῇ γαςρὶ, ȣ̓δὲ γάλα ἐν τοῖσι τιτθοῖσι ἐγγίνεται. HIPPOCR. de Morb. Mul. Uterus plenus, inſtar gravidæ, nihil autem movetur in utero, nec lac in mammis generatur. Ἢν ὕδερος ἐν τῇσι μήτρῃσιν ἐγγίνεται, τὰ ἐπιμήνια ἐλάσσω, καὶ κακίω γένηται, ἔπειτα ἐξαπίνης ἐκλείπει, καὶ ἡ γαςὴρ ἐπανοιδέει κ̔ οἱ μαςοὶ ξηροὶ γίνονται, κ̔ τ' ἄλλα πονήρως ἔχει, καὶ δοκέει ἐν γαςρὶ ἔχειν. HIPPOCR. de Morb. Mul. Si hydrops in utero oboriatur, menſes pauciores & deteriores fluunt, deinde repente deficiunt, venter intumeſcit, mammæ ſiccæ evadunt, & in reliquis, mulier male habet, ſibique utero geſtare videtur. Hydropes ſymptomatici, viſcerum tabidorum ac febrium. Ὑδρωπες τὸν πυρετὸν μὴ παύοντες, κακοί. GALENVS Comm. 11, in Progn. Hippocr. Hydropes febrem non ſopientes, mali. Οἱ ὕδρωπες, οἱ ἐκ τῶν ὀξέων νȣσημάτων, κακοὶ καὶ θανατώδεες. HIPPOCR. Prognoſt. Hydrops omnis, qui ex acutis morbis oritur, malus & lethalis. Ὕδερος γίνεται καὶ ἢν φύματα ἐν τῷ πλεύμονι ἐμφυῇ, ἅπερ ἔχȣσιν ὕδωρ, καὶ ῥαγῇ ἐς τὰ ςήθεα. HIPPOCR. de int. affect. Hydrops ſæpe gignitur, ubi tubercula in pulmone exoriuntur aquam continentia, quæ in pectus effundatur. Hydropicos diarrhoea ſanat. Ὑπὸ ὕδρωπος ἐχομένῳ, τȣ̃ κατὰ τὰς φλέβας ἐς τὴν κοιλίην ὕδατος ῥυέντος, λύσις. HIPPOCRATES Aph. 6. 14. Ab hydrope detento, ſi aqua ſecundum venas in alvum fluxerit, ſolutio fit. Τοῖσιν ὑδρωπιώδεσι, ἐς κοιλίην ῥαγέντος τȣ̃ ὕδατος, λύσις. HIPPOCR. Coac. Prænot. Hydropicis, in alvum perrumpente aqua, ſolutio. Τȣ̀ς λευκοφλεγματȣ̃ντας διάῤῥοια παύει. HIPPOCR. Coac. Prænot. Leucophlegmatia correptos, diarrhoea ſolatur. Cachectica malique humoris ſunt hydropicorum corpora. HIPPOCR. Aphor. ſect. 6. art. 8. Τοῖσιν ὑδρωπικοῖσι, τὰ γινόμενα ἕλκεα ἐν τῷ σώματι, ȣ̓ ῥαδίως ὑγιάζονται. Vertit CELS. Lib. 3. cap. 21. Ne ulcera quidem in his ægris (hydropicis) facile ſaneſcunt. Die Waſſerſucht, meiſtentheils von verhärteter Leber, bisweilen von ſchwührigen Lungen: Sie iſt entweder allgemein, oder nur dieſem oder jenem Theile eigen.

ΥΠΕΡΕΜΕΤΟΣ, ὑπερέμετος. Proprie vox notat vomitum vehementem, ſed amat Hippocrates hanc notionem, quando de vaſis ſanguinem ex ſe in cava emittentibus loquitur, uti ipſe explicat. Ἢν περὶ τὸν ἐγκέφαλον φλεβία ὑπερεμέσῃ, τὸ μὲν ȣ̓́νομα ȣ̓κ ὀρθὸν τῇ νȣ́σῳ· ȣ̓δὲ γὰρ ἀνυςὸν ὑπερεμῆσαι ȣ̓δὲν τῶν φλεβίων, ȣ̓́τε τῶν ἐλασσόνων, ȣ̓́τε τῶν μειζόνων· ὀνομάζȣσι δὲ, καὶ φασὶν ὑπερέμετον. Si circa cerebrum venulæ ſuperevomant, nomen quidem rectum morbo non eſt: (neque enim fieri poteſt, ut aliqua vena ſive parva, ſive magna ſupervomat) nominant tamen & dicunt ὑπερέμετον (id eſt ſupervomitum) HIPPOCR. de morb. L. 2.

ΥΠΕΡΚΑΘΑΡΣΙΣ, Nimia purgatio, ἐπὶ ὑπερκαθάρσει σπασμὸς καὶ λυγμὸς ἐπιγενόμενος. HIPPOCR. Lib. 5. Aph. Nimiæ purgationi ſpaſmus & ſingultus ſuperveniunt. Eſt etiam nimii, menſium fluxus ſignificatio. Ὑπερκάθαρσις αἱμοῤῥαγὺσης ὑστέρας: Ὑπερκαθάρσεις δὲ γυναιξὶν γίνονται ποτὲ μὲν τῶν καταμηνίων ἐπιτεινόντων καὶ ἀθροώτερον φερομένων, ποτὲ δὲ, ἐπὶ τελείαις ἀποτέξεσιν, αἵτινες ὡς τὸ πολὺ καὶ αὐτομάτως παύονται, συνεχῶς δὲ καὶ ἐπὶ ἀμβλώσεσιν ἰσχυρῶς αἱμοῤῥαγὺσιν, ὥς τε πολλάκις ἐπιγενέσθαι κίνδυνον. PAVL. AEGINETA. Libr. 3. ξβ. Hypercatharſis uteri ſeu nimius ſanguinis fluxus. Nimius ſanguinis fluxus fœminis fit, aliquando menſibus ipſis adauctis & copioſius fluentibus, aliquando autem poſt abſolutum partum, quæ fluxiones plerumque ſponte ſiſtuntur, ſed indeſinenter & valde ſanguis funditur poſt abortus, ut ſæpe periculum abinde ſit. Blut-Sturtz derer Weiber. Alle übermäßige Reinigung, hefftiger Stuhlgang, sonderlich nach unzeitigen Geburten.

ΥΠΕΡΚΡΙΣΙΣ, βαρυνομένη τῷ πλήθει τῦ αἵματος ἡ φύσις ὥρμησε μὲν ἐπὶ τὴν ἀπόκρισιν αὐτῦ, κρατῆσαι δὲ τῦ συμμέτρυ μὴ δυνηθεῖσα, τὴν καλυμένην ὑπέρκρισιν εἰργάσατο. GALEN. Comm. 3. ad Hippocr. Prorrh. 3. Gravata multitudine ſanguinis natura impetum quidem fecit ad apocriſin (ſeparationem,) ſed ipſum modum ſervare haud valens, hypercriſin ſic dictam, ſeu immoderatam excretionem, efficit. Alle übermäßige Reinigungen.

ΥΠΕΡΠΩΡΩΣΙΣ, καταγμάτων. Callus oſſium fractorum juſto plus creſcens. Αἱ τῶν καταγμάτων ὑπερπωρώσεις ἀπρέπειαν μὲν ἐργάζονται πάντως ἐνίοτε δὲ δυσεργείαν, εἰ πλησίον ἄρθρων γένοιτο. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. ρη. Calli oſſium fractorum excreſcentes, tam indecentiam quam actionis noxam afferunt. Ueberwachſender Callus nach Bein-Brüchen.

ΥΠΝΟΙ μακροὶ, Somni longi. Οἱ τῷ χρόνῳ μόνον ὑπερβάλλοντες τὴν κατὰ φύσιν συμμετρίαν ὐδέποτε, δυσδιέργετοι, βαδέες καὶ μὴ ταραχώδεες. GALENVS ad Hippocr. Lib. 2. Aphor. 3. Qui tempore tantum naturalem menſuram ſuperant, nec tamen excitatu difficiles, profundi, nec tamen turbulenti. Schläfrigkeit ohne kranck ſeyn. Ὕπνος φανταστιώδης καὶ θορυβώδης. Somnus interruptus & turbulentus. GALENVS de ſanitate tuenda Libr. 4. Unruhiger Schlaf. Κατ' αὐτὺς τὺς ὕπνυς φθέγγονται παρακοπτικῶς, καὶ ἢν ἐξεγείρονται, μέχρι πολλῦ παρανοῦσιν. GALEN. Comm. 2. in Aphor. Hippocr. In ſomnis loquuntur confuſe, &, ſi expergiſcuntur, diu delirant. Βαθὺς καὶ δυσδιέργετος ὕπνος ἀκύεται κάρος, ὅταν ἀκίνητος καὶ ἀναίσθητος ἄνθρωπος ἐπὶ χρόνυ τινὸς, γίνεται: GALEN. Comm. 2. in L. 2. Prorrh. Hippocr. Somnus profundus & excitatu difficilis audit carus, dum immoti & ſenſu deſtituti ad tempus ægri ſunt. Somnus etiam ſanorum HIPPOCRATI Aphor. Sect. 2. Art. 3. ſuſpectus eſt. Ὕπνος, ἀγρυπνίη, ἀμφότερα τῦ μάλλον γενόμενα, κακόν. Vertit, CELS. Lib. 2. cap. 4. Aeque vero ſignum malum eſt, etiam ſomno ultra debitum urgeri.

ΥΠΟΓΛΩΣΣΙΣ, καὶ ὑπογλώσσιον. Tumor ſub lingua: Ὑπογλώσσιον, βάτραχος AETIO Tetrab. 2. Lib. 4. c. 39. unde etiam nunc Ranula dicitur. ὁ ὑπογλώσσιος βάτραχος διόγκωσις τῶν ὑπὸ τὴν γλῶτταν μερῶν, μάλιστα δὲ φλεβῶν.

Sub-

Sublingualis tumor ranula dictus est, tumor omnium sub lingua partium, maxime venarum. Geschwulst unter der Zungen. Siehe βάτραχος.

ΥΠΟΣΤΑΣΕΙΣ, τȣ̃ τοίνυν διαςήματος τȣ̃ χύματος τριχῇ διῃρημένȣ, εἴς τε πυθμένα δηλονότι τῆς ἀμίδος, καὶ ἐπιφάνειαν, καὶ τὸ τῶν ἀμφοτέρων τȣ́των περάτων μέσον, τὰ μὲν πρὸς τὸν πυθμένα τῆς ἀμίδος χωρȣ̃ντα παρυφιςάμενα, ὑποςάσεις ἔφασαν οἱ περὶ τὰ τοιαῦτα σοφοὶ, ἀπὸ τȣ̃ ὑφίςαϑαι δηλονότι, τῆς ὑπὸ προϑέσεως δεδηλωκυίας τὴν κάτω σχέσιν· ὅσα δὲ χωρεῖ πρὸς τὸ τȣ̃ παντὸς διαςήματος μέσον, ἐναιωρήματα, ἀπὸ τῆς αἰώρας, οἶμαι, τῶν ἀμφοτέρων, ὡς ἴσμεν, ἀφεςηκυίας περάτων. ὅσα δ' αὖ πρὸς αὐτὴν χωρεῖ τὴν ἐπιφάνειαν, νεφέλας, ὥσπερ ἀπογείȣς ȣ̃σας, ἀνάλογον τῇ γῇ τιϑέντες τὸν τῆς ἀμίδος πυθμένα, ἐπεὶ καὶ πρὸς αὐτὸν χωρεῖ τὰ βαρύτερα τὸν πυθμένα. κοινῷ δὲ ταῦτα πάντα καὶ γενικῷ ὀνόματι παρυφιςάμενα λέγεται, ἀπὸ τȣ̃ ὁπηδήποτε τȣ̃ σχήματος παρυφίςαϑαι. Altitudine igitur corporis urinæ trifariam divisa, & in fundum & imam regionem matulæ, superficiem, supremamue regionem, utrarumque harum extremitatum medium, ea contenta quæ in fundum matulæ descendunt, hypostases (hoc est subjecta) vocavere, qui harum rerum periti fuerunt, a verbo ὑφίςαϑαι, videlicet præpositione ὑπὸ subsignificante infimam habitudinem: Quæ vero concesserunt ad medium totius altitudinis, appellaverunt ἐναιωρήματα (hoc est sublationes, vel dicas sublimia) arbitror derivantes ab elatione, tanquam æquo spatio secederent ab utrisque extremis. Quæ vero pervenerunt usque ad superficiem, vocavere nubes, tanquam a terra summe secederent, putantes fundum matulæ propoitione respondere ipsi terræ, quoniam ad ipsum fundum gravia descendunt. Communi & generali nomine hæc omnia παρυφιςάμενα, hoc est contenta, dicta sunt, eo, quod in qualibet altitudinis parte corporis urinæ, insistant & contineantur. ACT. Lib. I. περὶ ȣ̓́ρων. cap. 13. Vide Urina.

ΥΠΟΠΥΟΣ, ὁ κερατοειδὴς ἐνίοτε γίνεται ὑπόπυος, ποτὲ μὲν διὰ βάϑȣς, ποτὲ δὲ ἐπιπολῆς, ὄνυχι, προσεοικότος τȣ̃ πύȣ κατὰ τὸ σχῆμα, διὸ καὶ τὸ πάϑος ὄνυχα προσαγορεύȣσι. PAUL. AEG. L. 3. κβ. Cornea oculi quandoque pus intra se concipit, vel profunde vel superficietenus, ulcere speciem habente unguis, unde etiam unguis dicitur. Schwähren zwischen der Horn-Haut des Auges. Ὑπώπια autem PAULO AEGINETAE sunt, πελιώματα, maculæ lividæ sub oculis. Nunc vox denotat pus sub cornea.

ΥΠΟΣΠΑΔΙΑΙΟΙ, Quibus glans imperforata est, πολλοῖς ἐκ γενετῆς, ἡ βάλανος ȣ̓ τέτρηται, ἀλλ' ὑπὸ τῷ κυνὶ καλȣμένῳ κατὰ τὸν ἀπαρτισμὸν τῆς βαλάνȣ τὸ τρῆμα ἐςὶν, ἐντεῦϑεν ȣ̓́τε ȣ̓ρεῖν εἰς τ' ȣ̓́μπροσϑεν δύνανται ȣ̓́τε τεκνοποιεῖν τȣ̃ σπέρματος αὐτοῖς εἰς τὴν μήτραν ἐπ' εὐϑείας ἀκοντίζεσϑαι μὴ δυναμένȣ: PAVLVS AEGIN. Libr. 6. νδ. Multis a nativitate glans penis haud perforata est, sed sub frænulo, juxta glandis tuber foramen est, unde in longum projicere urinas haud possunt, nec generare, semine recta in uterum projici haud valente. Mangel der Oeffnung an der Eichel der männlichen Ruthe, woher das Unvermögen zum Kinder-Zeugen entstehet.

ΥΠΟΣΦΑΓΜΑ, ἐςὶ ῥῆξις τῶν φλεβῶν τȣ̃ ἐπιπεφυκότος, ἐκ πληγῆς ὡς μάλιςα γινομένη. PAVL. AEGIN. L. 3. κβ. Sugillatio, magna oculi ruptura est, vena-

venarum maxime, illarum, quæ ſunt in tunica adnata oculi. Blutrothe Augen von ausgetretenen Geblüte unter der Haut, welche adnata heiſſet. Τὸ δὲ καλέμενον ὑπόσφαγμα ἐκ πληγῆς μὲν τὴν ἀρχὴν ἔχει, ῥῆξις δὲ ὧδε γίνεται τῶν φλεβιδίων ὅσα περὶ τὸν ἐπιπεφυκότα διατέτανται, καὶ αἱματώδης καὶ ὑποφλεγμαίνων ὁ ὀφθαλμὸς φαίνεται. Ὑπόσφαγμα vero ex ictu ortum ducit: In hoc venulæ quæ ad tunicam adnatam pertinent, rumpuntur, & cruentus inflammatusque oculus cernitur. ACT. Libr. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Ein mit Blut von einem Schlage unterlauffenes Auge.

ΥΠΟΥΛΑ, ἕλκεα. Ulcera, pus ſub cicatrice latens habentia, præpoſtere conſolidata. HIPPOCR. de Medico. Ueberheilete und verborgen Eyter habende Schaden.

ΥΠΟΧΟΝΔΡΙΟΝ, Pars eſt ea corporis, quæ nothis coſtis ſubeſt, quod τῷ χόνδρῳ ὑπόκειται, cartilaginibus ſubjacet, cujus affectiones variæ ſunt, mali hypochondriaci nomine recentius compellatæ: Ὑποχόνδριον ἀνασπασμένον, præcordia intus contracta. HIPPOCR. Coac. Prænot. Ὑποχόνδρια διαβορβορίζοντα, murmurantia a flatibus præcordia. HIPPOCR. Libr. 3. Aphor. 64. Ὑποχόνδρια κατεξηρασμένα ἢ ἰσχυρῶς αὐχμώδη, præcordia valde deſiccata & ſqualida. Ὑποχόνδρια μετέωρα, præcordia elata, tumida, inflata, Libr. 1. Epid. Aegrot. 8. Ὑποχόνδρια διαβορβορίζοντα. HIPP. Lib. 5. Epid. Hypochondria flatuoſa. Κοιλίης ἄλογοι ἐπάρσιες. HIPPOCR. Coac. Præn. ventris elationes ſine cauſa. Βάρος ἤτοι καθ' ὑποχόνδριον, ἢ ἄλλό τι μέρος ἢ σπλάγχνον, ἐκ ἱκανὸν ἀποσῆσαι τῶν συνήθων, ἢ ὄγκος τῦ σώματος, ἢ ἰσχνότης, ἢ ἄχροια ἢ ὁ πρὸς τὰς κινήσεις ὄκνος ἢ ὑπνώδης διάθεσις, ἢ ἀγρυπνία. GALEN. de conſtit. med. c. 19. Similiter gravans dolor ad hypochondrium, aut caput, aut aliam partem, aut viſcus, non valens ſufficienter projicere conſueta, corporis tumor, aut extenuatio, aut decoloratio, aut ad motus tarditas, aut ſomnolenta diſpoſitio, aut vigiliæ. οἱ ἐξ ὑποχονδρίων ἀλγημάτων πυρετοὶ κακοήθεες: HIPPOCR. Prorrh. 1. febris hypochondriorum doloribus ſuperveniens maligna.

ΥΠΟΧΥΣΙΣ, καὶ ὑπόχυμα. Suffuſio, quam pro illius temporis ratione deſcribit GALEN. Introd. ὑποκεχύσθαι δὲ λέγεσιν, ὅταν συμβῇ παρέγχυσιν ὑγρῦ τινὸς γενέσθαι κατὰ τὴν κόρην, καὶ πῆξιν πολλάκις, ὥστε κωλῦσαι τὸ ὁρᾶν ἢ καὶ ἀμαυρῦσθαι ἐν τῷ φαίνειν. Suffuſionem eſſe quidam dicunt, cum aliquis humor circa pupillam effuſus, concretionem ſæpe fecerit, ut viſum impediat, vel certe debiliter in apparitione viſibilium: Γλαύκωμα δὲ καὶ ὑπόχυμα, οἱ μὲν ἀρχαῖοι ἓν τ' ἡγῦντο εἶναι, οἱ δὲ ὕστερον, τὰ μὲν γλαυκώματα τῦ κρυσταλλοειδῦς ὑγρῦ πάθη ἐνόμιζον ὑπὸ ὑγρότητος μεταβαλλομένυ ἐπὶ τὸ γλαυκὸν, τὰ δὲ ὑποχύματα ὑγρῶν παρέγχυσιν, πηγνυμένων μεταξὺ τῦ κερατοειδῦς καὶ τῦ κρυσταλλοειδῦς: PAVLUS AEGIN. Lib. 3. Glaucoma & ſuffuſionem antiqui unum eſſe putaverunt, eſſe, recentiores autem glaucoma cryſtallini humoris morbum eſſe putarunt, ejus pelluciditate in obſcurum cæſium converſa, ſed hypochyma dicunt eſſe ſuffuſionem compactarum rerum inter corneam & cryſtallinum. Der Staar im Auge, von einem Fell unter der Sehe, nach derer alten Meynung.

ΥΠΟΧΩΡΗΜΑ aut ὑποχώρησις, idem quod διαχώρησις, quæ per alvum abſcedunt: Hæc uti ſignum conſiderantur in morbis

morbis quamplurimis. Stuhlgang. Ὑποχωρήματα μέλανα. HIPPOCR. Libr. 7. Aphor. 68. 69. 81. dejectiones nigro sanguine tinctæ, vel atra bile notatæ. Stercora, uti signum HIPPOCRATES contemplatur. Ὑδαρὲς δὲ κάρτα, ἢ λευκὸν, ἢ χλωρὸν, ἢ ἐρυθρὸν ἰσχυρῶς, ἢ ἀφρῶδες διαχωρέειν, πονηρὰ ταῦτα πάντα· ἔτι δὲ πονηρὸν καὶ σμικρόν τε ἐὸν, καὶ γλίσχρον, καὶ λευκὸν, καὶ ὑπόχλωρον, καὶ λεῖον· τουτέων δὲ θανατωδέστερα ἂν εἴη, τὰ μέλανα, ἢ λιπαρὰ, ἢ πέλια, ἢ ἰώδεα καὶ κάκοδμα· τὰ δὲ ποικίλα, χρονιώτερα μὲν τουτέων, ὀλέθρια δὲ οὐδὲν ἧσσον· ἔστι δὲ ταῦτα ξυσματώδεα καὶ χολώδεα, καὶ πρασοειδέα, καὶ μέλανα· ποτὲ μὲν ὁμοῦ διεξερχόμενα ἀλλήλοισι, ποτὲ δὲ κατὰ μέρος. in Prognost. Vertit CELSUS Lib. 2. cap. 6. Alvus quoque varia pestifera est, quæ strigmentum, sanguinem, bilem, viride aliquid, modo diversis temporibus, modo simul & in mistura quadam, discreta tamen, repræsentat. Sed hæc quidem potest paulo diutius trahere; in præcipiti vero jam esse denuntiat, quæ liquida, eademque vel nigra, vel pallida, vel pinguis est: utique si magna fœditas odoris accessit. HIPPOCR. Aphor. Sect. 4. art. 21. Ὑποχωρήματα μέλανα, οἷον αἷμα μέλαν, ἀπ' αὐτομάτου ἰόντα καὶ ξὺν πυρετῷ καὶ ἄνευ πυρετοῦ, κάκιστα. CELS. Lib. 2. cap. 8. Alvus nigra, sanguini atro similis, repentina, sive cum febre, sive etiam sine hac, perniciosa est.

ΥΠΟΨΟΦΕΟΝΤΕΣ ἐν τοῖς ποτοῖσιν. Quibus potus cum murmure per gulam delabitur: Paralyseos œsophagi & proxime instantis mortis signum. HIPPOCR. Coac. Prænot. Die vor Unvermögen nicht schlingen können, und denen das Trincken mit einem Geräusche hinunter fällt, ein böses Zeichen. Ποτὸν χαλεπῶς καταβρογχίζοντι, πνεύματι βηχώδη, ἐρευγμὸς ὑποσπώμενος εἴσω κατειλούμενος, πονηρόν. HIPPOCR. Coac. Prænot. Bolum difficulter deglutientes, respiratione tussiculosa, ructus subterfugiens & intro tractus, malum.

ΥΠΩΠΙΑ, Sugillata sub oculis, ὑποσφάγματα, ἐκχυμώματα, αἱμάλωψ. Effusio sanguinis sub tunicis oculi a ruptis vasis: accipit tamen HIPPOCRATES pro ὑποφθαλμίῳ regione, quæ est sub oculo extus. Ausgetreten Blut unter denen Häuten des Auges. Τὰ ὑπὸ τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑπώπια ὠχρά, sub oculis hypopia flava. Ὑπόπυον autem est tumor quilibet pus in se habens. Confer Ὑπόπυα.

ΥΣΤΕΡΗ, μήτρα, organon formationis partusque hominum, singularibus morbis obnoxium, fœminæ propriis, quorum illos, qui ex rationibus fluidorum sunt, vide Καταμήνια, Ῥοῦς, quæ partum attinent, vide Δυστοκία. Sed sunt morbi quidam ex uteri substantia. Passionis & strangulationis hystericæ historiam eleganter tradit MOSCHION: Ἡ τῆς μήτρας ἀπόπνιξις γίνεται οὕτως, ὡς ἀνεὶ τεθνηκυῖαι πεσεῖν. Γίνεται δὲ αὕτη ἡ νόσος ἐν τῇ συνεχεῖ ἐκτρώσει ἢ ἀώρῳ τόκῳ καὶ χηρείᾳ μακρᾷ ἐπισχέσει τε τῶν ἐμμηνίων καὶ φλεγμονῇ τῆς μήτρας: Πᾶσαν τὴν αἴσθησιν μετὰ ἀφωνίας ἀποβάλλουσι, τῶν ὀδόντων πηγνυμένων τρύζουσι, καὶ τὰ ὑποχόνδρια αὐταῖς οἰδίσκονται, καὶ αὐτὸς ὁ θώραξ ἐπηρμένος γίνεται μέγα, αἱ βλέφαρες ἐν τῷ μετώπῳ οὖσαι ὀγκωδέστεραι ὁρῶνται, ἱδρὼς ψυχρὸς ἐπὶ τὸ πρόσωπον καὶ τὸν αὐχένα ἐνστάζει, σφυγμὸς οὐδεὶς εὑρίσκεται ἢ σφόδρα βραχύτατος. Ἀλγοῦσι τὴν κεφαλὴν, καὶ τὸν αὐχένα, ἐνίοτε καὶ ἀνεηταίνουσι. MOSCH. de morbis

bis mulierum. Uteri ſtrangul.tus fit ita, ut quaſi mortuæ proſternantur. Fit autem ille morbus a repetito ſæpius abortu, aut crudo partu, aut longa viduitate, retentione menſium, & inflammatione uteri: omnem ſenſationem, cum vocis defectione, amittunt, intenſis doloribus dentibus fremunt, & hypochondria illis intumeſcunt, ipſe thorax fit elatior, venæ in fronte tumidiores apparent, ſudor frigidus in facie & ad collum ſtillat, pulſus invenitur nullus aut valde parvus, capite dolent & cervice, aliquando & delirant. Ὀργίζοντος μὲν παροξυσμȣ̃, νωθρότης διανοίας, ὄκνος, ἀτονία σκελῶν, ὠχρότης προσώπȣ, βλέμμα περιλίπαρον: ἐνςάσης δὲ τῆς πνιγὸς, καταφορὰ καὶ κατάνοια, κατάληψις τῶν αἰσθητηρίων μετ᾽ ἀφωνίας, σκελῶν συνολκὴ, εἶτα ἄρχονται ἐρεύθειν αἱ γνάθοι, καὶ τὸ πρόσωπον ὑποπίμπλαται, μεθιȣ́σης δὲ ἀνίεσθαι, προτρέχει τις ἐκ τῶν γυναικείων τόπων ὑγρασία πρὸς τὴν ἁφὴν, καὶ βορβορυγμοὶ καὶ προοδεύει τι τῶν ἐντέρων, αὐτὴ δὲ χαλᾶται κατ᾽ ὀλίγον ἡ ὑςέρη, καὶ ȣ̈τως ἀπολαμβάνȣσιν τό τε νοεῖν καὶ τὸ αἰσθάνεσθαι. Κινεῖται δὲ τὸ νόσημα κατὰ περιόδȣς, καθάπερ ἐπιληψία. Τινὲς δὲ κατὰ τȣ̀ς παροξυσμȣ̀ς εὐθὺς ἀπώλλυντο: τῶν μὲν σφυγμῶν πυκνȣμένων τε καὶ ὑποσπερόντων ἀτάκτως, εἶτα καὶ ἀσφυξίαις ἑπομένης βραχείας τε νοτίδος δροσιζȣ́σης τὴν ἐπιφάνειαν, τῆς δὲ ἀναπνοῆς πρῶτον μὲν ἀμαυρȣμένης, ἔπειτα δὲ τέλειον ἀποκοπτομένης. Πλεονάζει δὲ τὸ πάθος νέαις ἐγκαταφόροις πρὸς λαγνείαν, ςείραις, ἀτόκοις. PAVL. AEGIN. Libr. 3. οα. Paroxyſmo exacerbato mentis eſt infirmitas, debilitas pedum, pallor faciei, lemoſi oculi veluti ſubpingues, inſtante ſuffocatione, ſomnolentia, deſipientia, defectio ſenſoriorum, cum vocis oppreſſione, crurum contractione. Deinde incipiunt rubeſcere genæ & facies turgeſcit, cum remittit malum, egreditur aliquid mucidi ex muliebribus, ad contactum, & murmura ventris, & procedit aliquid de ventre, ipſeque uteri ſpaſmus aliquantulum ſeſe remittit, & ita & intellectum & ſenſum de novo impetrant. Movetur autem morbus aliquo ordine, veluti epilepſia. Quædam in ipſo paroxyſmo extinctæ ſunt, pulſus fiunt frequentiores & intercepti ſine ordine, ſequente pulſuum extinctione, ut percipi haud poſſint, reſpiratione ab initio debili, deinde penitus oppreſſa, frequentior morbus eſt juvenculis, libidinoſis, ſterilibus, & illis, quæ nondum pepererunt. Ἡ φλεγμονὴ τῆς ὑςέρας ἐπὶ πλειόνων αἰτιῶν γίνεται, καὶ γὰρ ἐκ πληγῆς καὶ τῆς τῶν ἐμμήνων ἐποχῆς, ἀπό τε ψύξεως καὶ πνευματώσεως, ȣ̓χ᾽ ἥκιςα καὶ ἐξ ἀμβλώσεως καὶ ἐκ τοκετῶν διὰ κακὴν κύησιν. Παρέπεται δὲ τῇ φλεγμονῇ τῆς μήτρας πυρετὸς ὀξὺς ὀδύνη τε, καὶ κεφαλῆς, καὶ τένοντος, καὶ βάσεως ὀφθαλμῶν καρπῶν τε, καὶ δακτύλων, καὶ τραχήλȣ κατασπασμὸς, παρέγκλισις ἐπὶ τ᾽ ἀναντία, ςομάχȣ συμπάθεια, μύσις τῆς ὑςέρας ςομίȣ, σφυγμοὶ μικροὶ, πυκνοὶ, καὶ εἰ μὲν ἀμυδρὰ εἴη ἡ φλεγμονὴ, ȣ̓χ ἰσχυρῶς ὀδυνῶνται τὴν ὑςέραν, εἰ δὲ ἰσχυρὰ, καὶ αὐτὴ πᾶσα σφυγματωδῶς ὀδυνᾶται, ὅλη μὲν φλεγμαίνȣσα, δι᾽ ὅλης αὐτῆς, εἰ δὲ μέρος φλεγμαίνει, κατὰ τȣ̃το μᾶλλον ἡ ὀδύνη διασημαίνει. Τῶν μὲν γὰρ ὄπισθεν αὐτῆς μόνον φλεγμαινόντων, τὸ ἄλγημα κατὰ τὴν ὀσφὺν γίνεται, τὸ σκύβαλον ἐπέχεται, θλιβομένȣ τȣ̃ ἀπευθυσμένȣ, τῶν δὲ ἔμπροσθεν ἡ δὲ ὀδύνη κατὰ τὸ ἦτρον καὶ ςραγγȣρία, ἢ δυσȣρία γίνεται τῆς κύςεως θλιβομένης, τῶν δὲ πλευρῶν φλεγμαινόντων οἱ τε βȣβῶνες τείνονται, καὶ

τὰ

τὰ σκέλη βαρύνονται; τοῦ δὲ πύγματος φλεγμαίνοντος, κατὰ τὸν ὄμφαλον ὁ πόνος μᾶλλον γίνεται σὺν ὄγκῳ, περὶ δὲ τὸ στόμιον, οὔσης τῆς φλεγμονῆς, κατὰ τὸ ἐπιγάστριον ὀδυνῶνται, καὶ τῷ δακτύλῳ καθιεμένῳ σκληρὸν καὶ ἀπηνὲς ὑποπίπτει τὸ στόμιον. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. ξδ. Inflammatio uteri pluribus de causis fit, nam ex illata externe injuria, ex mensium retentione, a refrigerio, ex flatuositate, non minus ex abortu & a partu & pravo puerperio. Sequitur inflammationem uteri febris magna, & dolor capitis ac spinæ & fundi oculorum, hinc manuum ac digitorum contractiones, colli contorsio ac obliquitas, consensualis stomachi dolor, orificii uterini descensus, pulsus parvi celeres, &, si haud magna est inflammatio, graviter haud dolent utero, si autem valida fuerit, ipse ad numeros pulsuum dolet: si omnis inflammatur, totus dolet, si autem in aliqua tantum parte, dolor etiam ibi maxime se prodit. Illis enim, quæ retro ad uterum sunt inflammatæ, ad lumbos magis dolor est, & fæces retinentur, recto intestino in consensum adducto, si anterius inflammatum est, pubis dolet, & urina vel mordet, vel difficulter fluit, afflicta vesica: Si latera uteri inflammantur, bubones tenduntur & crura gravantur; Fundo uteri inflammato, ad umbilicum dolor magis est cum tumore. Si ad os uteri, ad imum ventrem dolent, & immisso digito durum & distortum apparet ostium. Σκίῤῥος καὶ σκλήρωμα ὑστέρης, Scirrhus & durities uteri. Σκιῤῥοῦται ἡ μήτρα ποτὲ μὲν αἰφνιδίως, μηδενὸς προφανέντος, τὰ πολλὰ δὲ φλεγμονῆς προηγησαμένης καὶ μήτε λυθείσης, μήτε εἰς ἀπόστημα μεταβληθείσης: ἐν εἴδει δὲ τοῦ σκίῤῥου καὶ τὸ λεγόμενον σκλήρωμά ἐστι περὶ τῷ τραχήλῳ τῆς μήτρας ὡς μάλιστα, συνιστάμενον ὄγκον μὲν ὁμοίως ἔχον, ἧσσον δὲ ἀντίτυπον, μετὰ ἀλγήματος συμμέτρου. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. cap. ξη. Induratur uterus aliquando derepente, sine ulla causa manifesta, utplurimum autem præcedente inflammatione, nec soluta nec in abscessum conversa. In scirrhi autem similitudine & sic dictum σκλήρωμα, aut ostii uterini est durities, similiter tumorem habens, sed non resistentem, cum dolore modesto. Ἕλκωσις ὑστέρας, Uteri ulcus. Ἑλκοῦται πολλάκις ἡ ὑστέρα, διὰ δυστοκίαν, ἢ ἐμβρυουλκίαν, ἢ φθορὰν, ἢ ὑπὸ ῥεύματος, ἢ ἐξ ἀποστημάτων συῤῥαγέντων, ἢ πρόχειρος, ἢ διὰ βάθους; φλεγμαίνοντος μὲν τοῦ ἕλκους ὀλίγον αἱματῶδες, ἢ τρυγῶδες σὺν περιοδυνίᾳ, ῥυπαροῦ δὲ ὄντος, πλεῖον καὶ ἰχῶρες σὺν ἐλάσσονι πόνῳ, νεμομένου δὲ, δυστῶδες μέλαν σὺν ἀλγήμασιν ἰσχυροτέροις. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. ξς. Ulceratur sæpius uterus propter partum difficilem, aut extractionem fœtus mortui, aut abortum, aut fluxionem, aut ex abscessibus ruptis, aut ita, ut morbus ad manus patensque sit, sive in profundo. Si ulcus inflammatum est, parum sanguinolenti ac purulenti cum dolore fluit, si autem sordidum est, plus & tenue quid, quod ichor est, cum mitiore dolore, si ulcus rodens est, fœtidum est ac nigrum, cum doloribus valentioribus. Τῶν ἐν τῇ μήτρᾳ καρκίνων οἱ μὲν μεθ' ἑλκώσεως, οἱ δὲ χωρὶς ἕλκους συνίστανται, ἐπὶ μὲν οὖν τῶν ἀνελκόντων, ὄγκος εὑρίσκεται περὶ τὸ στόμιον τῆς ὑστέρας σκληρὸς, ἀνώμαλος, ὀχθώδης, χρόα τρυγώδης ἐνερευθὴς ποτὲ δὲ καὶ ὑποπέλιος, καὶ πονοῦσιν ἰσχυρῶς κατά τε βουβῶνας, καὶ ἐπιγάστριον, καὶ ἦτρον, καὶ ὀσφὺν, ἀγανακτοῦσί τε πρὸς τὰς χειραψίας, καὶ τὴν ποικιλωτέραν φαρμακείαν. Ἡλκωμένου δὲ ὄν-

δὲ ὄντος τοῦ καρκίνου πρὸς ταῖς ὀδύναις, καὶ σκληρίαις, καὶ ὄγκῳ, διαβεβρωμένα καὶ ἀνώμαλά τε ἕλκη θεωρεῖται, κατὰ μὲν τὸ πλεῖστον ῥυπαρά, ἐκκρίνεται δὲ διηνεγκῶς ἀπ' αὐτῶν ἰχὼρ λεπτὸς ὑδατώδης, μέλας, ἢ πυῤῥὸς δυσώδεις, ἐνίοτε δὲ καὶ αἷμα φέρεται; τὸ μὲν οὖν πάθος ἀνίατον. PAVL. AEGINETA L. 3. ξζ. Cancri in ùtero, alii quidem cum exulceratione, alii ſine ulcere conſiſtunt, in illis, quibus ulcus haud eſt, tumor reperitur ad oſtium, durus, inæqualis, gravis, colore turpis, ſubruber, aliquando ſublividus & dolores habent vehementes ad inguina, imum ventrem & pubem & lumbos: Graviter ſeſe habent ad contrectationes, & variantes medicationes. Exulceratus autem ſi cancer eſt, ſuper doloribus & indurationibus & tumore, rodentia male ordinata apparent ulcera maximam partem immunda. Secernitur autem ab illis ſanies tenuis, aquoſa, nigra, rufa, fœtida, aliquando & ſanguis effertur; hic morbus incurabilis. Ῥαγάδες, κονδυλώματα, αἱμοῤῥοΐδες ὑστέρας. Fiſſuræ, glandulæ induratæ, hæmorrhoides uteri. Περὶ τὸ τῆς ὑστέρης στόμιον γίνονται ῥαγάδες, ἐκ βιαίων τόκων, καὶ τὸ μὲν πρῶτον διαλανθάνουσι, ἔτι προσφάτων ὄντων τῶν ἀπὸ τῆς τέξεως πόνων. ὕστερον δὲ καὶ κατ' ὀλίγον ἐν αἰσθήσει γίνονται, ποτὲ μεν πρὸς τὰς χειραψίας, ποτὲ δὲ κἂν ταῖς συνουσίαις, ὅτε καὶ αἱμάσσονται διὰ τὴν παράτριψιν. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. οε. Circa uteri oſtium fiunt fiſſuræ ex partubus difficilibus, & ab initio quidem latent, licet certum ſit, partum fuiſſe laborioſum, deinde autem paulo plus ſenſibus percipiuntur, aliquando ad contrectationem, aliquando in coitu, ubi propter attritum cruentantur. Auſſer denen Kranckheiten der Gebähr-Mutter, die von dem unordentlichen Auswurff derer Säffte entſtehen, giebt es verſchiedene, die das Weſen der Mutter ſelbſt betreffen. Sie wird krampffartig zuſammen gezogen, alſo, daß die entlegenen Theile aus Mitleydenheit davon betroffen werden. Daher entſtehen Mutter-Erſtickungen, Ohnmachten, Melancholeyen: Die Mutter wird entzündet von zuſtoſſenden Beleidigungen, bey ſchwehrer Geburth, und dergleichen. Aus denen Entzündungen entſtehen Mutter-Verhärtungen, und daraus werden freſſende Krebs-Schäden. Offt iſt der Mutter-Mund zerriſſen, oder mit Knötgen beſetzt, oder giebt Blut von ſich, auf die Art und Weiſe, wie die güldene Ader.

Φ.

ΦΑΓΕΔΑΙΝΑ, Φαγεδαινικὰ ἕλκη. Τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῶν ἑλκῶν ἀεὶ μείζω καὶ χείρω γίνεται, καὶ σύμπαντα ταῦτα φαγεδαίνας ἐκάλουν οἱ παλαιοί. διορίζεσθαι δ' ὕστερον ἐπεχείρησαν ἔνιοι προσηγορίαις ἕκαστον ἰδίαις, ἔνια μὲν οὖν αὐτῶν χειρώνεια καλοῦντες, ἔνια δὲ τηλέφεια, φαγεδαίνας δ' ἄλλα, καὶ τινὰς ἔτι ἄλλας περιεργοτέρας ἐπιφέροντες προσηγορίας. ἀλλ' ἡμῖν ἀρκέσει τῶν μὲν ἐπιλαμβανομένων τι τοῦ πέριξ χωρίου τὰ μὲν ἕρπητας ὀνομάζειν, ὅταν ἐπιπολῆς ᾖ καὶ κατ' αὐτὸ τὸ δέρμα, τὰ δὲ φαγεδαίνας, ὅσα καὶ τὴν ὑποκειμένην διαφθείρει σάρκα. τὸ γὰρ σηπεδονῶδες καὶ νομῶδες ὑπό τινων ὀνομαζόμενον ἕλκος, οὐχ ἕλκους ἐστὶ διαφορά τις ἴδιος, ἀλλ' ἐπιπεπλεγμένον πάθος ἐξ ἕλκους τε καὶ σηπεδόνος· ἴσμεν δ' ὅτι καὶ χωρὶς ἕλκους αὐτὴ καθ' ἑαυτὴν ἡ σηπεδὼν ἐν πολλοῖς τῶν μορίων συνίσταται. Alia itaque ulcera ſemper majora & deteriora fiunt, atque hæc omnia Phagedænas antiqui nominabant. Quidam

dam vero posteriores ea distinguere cogitarunt, propriamque singulis appellationem indiderunt, quædam Chironia, quædam Telephia, quædam Phagedænas nominantes, aliasque curiosas adhuc magis appellationes afferentes. Nobis vero sufficiet, ex iis, quæ aliquid loci circumstantis occupant, alia Herpetas (id est repentes) nominare, quæ summam cutem tantum infestant: alia phagedænas (i. e. exedentes), quæ carnem subjectam corrumpunt. Nam quod putridum atque depascens, a nonnullis ulcus vocatur, non est propria ulceris differentia, sed passio implicita ex ulcere atque putredine. Scimus autem quod & absque ulcere putredo ipsa per se ipsam in multis corporis partibus consistit. GALEN. in Aphor. Hipp. Com. 6. sect. 45. Um sich fressende Schäden.

ΦΑΛΑΓΓΩΣΙΣ, δὲ ἐςὶν ὅταν, διςιχία ἢ τριςιχία τῶν ὑποφυομένων τριχῶν, ἢ ἐν τῷ ἄνω ἢ ἐν τῷ κάτω βλεφάρῳ. GALEN. Introd. s. Medicus. Phalangosis est, quando duplex triplexque ordo pilorum, ad marginem tarsi nascentium, vel in superiore vel in inferiore sunt palpebra. Doppelte oder dreyfache Reyhen derer Haare an denen Augenliedern.

ΦΑΛΑΚΡΟΤΗΣ, καὶ φαλάκρωσις, Calvities. Μαδάρωσις, defluvium capillorum. Περὶ δὲ τὰς ταρσὰς γίγνεται ἡ τριχίασις καλυμένη, καὶ ἡ μαδάρωσις τῶν τριχῶν; ἤτοι βλεφαρίδων, ἡ καὶ πτίλωσις καλεῖται, γίνεται δὲ καὶ φθειρίασις καὶ πιτυρίασις, καὶ κριθή. καὶ ἡ λεγομένη δὲ μίλφωσις τῶν ταρσῶν ἐςὶ πάθος, ἐρυθροὶ γὰρ τύτοις εἰσὶν οἱ ταρσοὶ, ἐοικότες μίλτῳ τῇ χροιᾷ. Circa palpebræ vero extremitatem fit τριχίασις, hoc est pili pungentes, & defluvium pilorum, quod μαδάρωσις & πτίλωσις dicitur. Fit & morbus pedicularis, ac porrigo, & parvus instar ordei abscessus. Sed & μίλφωσις (id est pilorum nuditas) affectio est extremitatis palpebræ ala, colore miltum (hoc est minium) referens. Allerhand Mangel derer Haare um die Augen.

ΦΘΕΙΡΕΣΘΑΙ, Corrumpi, speciatim de fœtu dicitur. Πολλοί εἰσι κίνδυνοι ἐν οἷσι τὰ ἔμβρυα φθείρονται, ἢν ἐν γαςρὶ ἔχυσα σείσῃ καὶ ἀσθενήσῃ καὶ ἄχθος βιήσηται ἢ πηδήσῃ ἢ βήσσηται, ἢ πτύρηται ἢ κεκράγῃ. HIPPOCR. de Morb. Mul. Multa sunt pericula, in quibus fœtus corrumpuntur, si utero gerens moveatur & ægrotet, & onus ferat, & saliat, aut tussiat aut sternutet aut clamet. Hinc φθορὰ, ἀποφθορὰ, Abortio: idem quod ἐκβολὴ, τρωσμὸς, ἔκτρωσμος. Abgang einer unzeitigen Frucht. Denotat deinde corruptelam quamvis, φθειρόμεθα ἢ διὰ γήρως ἐπὶ θάνατον προϊόντος, ἢ διὰ τὸ ῥεῖν τὴν ὀσίαν, ἢ διὰ τῆς τῶν περιττωμάτων γενέσεως. GALEN. de Sanit. tuend. Lib. I. Corrumpimur vel senectute sensim ad mortem procedente, vel effluxu substantiæ, vel excernendorum generatione.

ΦΘΕΙΡΙΑΣΙΣ, ORIBAS. Lib. 4. ad Eunap. cap. 10. quod περὶ φθειριάσεως inscribitur. Τίκτεται πολλάκις ἐν τῇ κεφαλῇ φθειρῶν πλῆθος, ἀθρόως ἐν τῷ βάθει τῦ δέρματος, περιττῶν ὑγρῶν καὶ μετρίως θερμῶν συςάντων. Sæpenumero pediculorum copia in profunda capitis cute generatur, cum supervacanei modiceque calidi humores subsistunt. Φθειρίασις ἐςὶ περὶ τὰς ῥίζας τῶν βλεφαρίδων ψῶρα λεπίδας πιτυρώδεις ἀποβάλλυσα. Pediculorum palpebrarum morbus est scabies, quæ ciliorum radices obsidet, squamulas furfuraceas dejiciens. GALEN. in Def. med.

med. φθειριᾶν φαμὲν τὰ βλέφαρα, ὅταν περὶ τὰ τετριχωμένα πλατέες πολλαὶ φθεῖρες, σμικραὶ, γίγνονται. GALEN. Introd. s. Medicus. Phthiriasi affici dicimus palpebras, si in capillatis earum partibus pediculi parvi, lati, fiunt. Ὅτι δὲ φθειριῶσι τὰ βλέφαρα, καὶ τὸ ἐξ αὐτῶν πάθος διασημαίνει, φθειρίασις λεγόμενον. καὶ αὗται δὲ τοῖς ἀκριβῶς ὁρῶσι ζῶσαί τε καὶ κινούμεναι φαίνονται. Cæterum, quod palpebræ pediculis infestentur, vel affectus qui pediculatio dicitur, & φθειρίασις, suo nomine indicat. Hi illis, qui oculorum acumine præstant, vivere moverique conspiciuntur. ACT. Lib. 2. Περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Die Kranckheit von überhandnehmendem Ungeziefer.

ΦΘΙΝΕΙΝ, ὅπερ ἐστὶ, μαραίνεσθαι, Absumi lenta tabe, quod est, marcescere PAVLVS AEGINET. φθινάδες νόσοι. Morbi tabifici. HIPPOCR. de glandulis Libro. Licet autem multi sint, quibus ægri sensim colliquescunt, illi tamen maxime intelliguntur, qui in pulmone male affecto consistunt: Dum autem φθινάδας νόσους, alios, quam φθινώδεας adducit, videtur etiam cum novo nomine novam rem attulisse, propterea erunt φθινάδες, ξηραὶ συντήξιες siccæ tabes, pulmone nondum ulceroso, sed duro, & scirrhis oppleto: Sed φθινώδεα ab ulcere esse, disertis verbis indicat HIPPOCR. Lib. 5. Aph. 64. & Lib. 4. Aph. 8. Abzehrende Kranckheiten. Φθινώδεες autem, Galeno interprete, nondum sunt consummati morbi tabidi, sed veræ Phthoes æstimantur esse principium, ipsique ad tabem proni φθινώδεες appellantur. φθινώδεας ὀνομάζουσιν οἱ παλαιοὶ τῶν ἰατρῶν, ὅσοι καὶ φθινώδη νόσον, ἣν καὶ φθόην τινὲς ὀνομάζουσιν, ἐπιτήδειοι, παθεῖν: Τοιοῦτοι δ' ὑπάρχουσιν, ὅταν ὁ θώραξ στενὸς καὶ ἀβαθής. GALEN. Comm. in Lib. I. Epid. Ἱπποκράτης φθινώδεας τίνας εἴρηκεν οὐ πάνυ σαφές ἐστιν. εἴωθε γὰρ τοὺς ὅπως δήποτε ἰσχνουμένους τὸ σῶμα καὶ φθινῦντας οὕτως ὀνομάζειν, οὐ μόνον τοὺς διὰ τὴν τοῦ πνεύμονος ἕλκωσιν τὸ σῶμα τηκομένους. GALEN. Comm. in Lib. I. Epid. Hipp. Hippocrates tabidos quos appellaverit, haud liquet: solet enim quoscunque extenuatos corpore ita compellare, non tantum, qui ob ulcus pulmonum toto corpore deliquescunt. Sed HIPPOCR. non tantum pulmonum ulcere laborantes appellat tabidos, sed omnes sensim colliquescentes quacunque demum ex causa id factum fuerit. Est etiam apud COVM φθίσις ἰσχιαδική. Tabes coxaria, cum ex abscessu, aut fluxione in coxendicem, coxa emarcescit, deinde & totus homo. Est enim φθίσις ἀλαία, quam τυφλὴν καὶ ἀόρατον appellant, cum nulla manifesta causa est. GALEN. in Exegesi vocum Hippocratis. Φθίσις νωτιὰς, seu dorsalis describitur HIPPOCRATI Lib. 2. de morbis: Hinc & φθίσις νεφρῖτις tabes renalis est, quam HIPPOCRAT. Libro de locis in homine, & libello de glandulis explicuit: Alia φθίσις est πνευμονικὴ pulmonalis, alia ἕξεως, quæ ex causa, in toto hominis habitu quærenda, oritur. Vera φθίσις.

ΦΘΙΣΙΣ ἐστὶ ἕλκωσις τοῦ πνεύμονος, ἢ θώρακος, ἢ φάρυγγος, ὥστε βῆχα παρακολουθεῖν καὶ πυρετὸν βληχρὸν, καὶ συντήκεσθαι τὸ σῶμα. Phthisis est ulceratio pulmonis & thoracis & faucium, ut tussis sequatur, & febris lenta, & corpus colliquescat. Est enim φθόη ἡ ἰδίως ἐφ' ἕλκει

ἕλκει σύντηξίς τε καὶ μείωσις τοῦ σώματος, εἴρηται δὲ Φθίσις ἀπὸ τοῦ Φθίνειν ὅπερ ἐστὶ μαραίνεσθαι. Phthoe proprie sic dicta, ex ulcere colliquatio & imminuitio corporis: Dicitur autem phthisis a φθίνειν quod est marcescere. Quare omne, quo corpus absumitur, etiamsi ulcus non est, phthisin inducit. Φθίσις μὲν γάρ ἐστιν ἡ λεγομένη κοινῶς πᾶσα σώματος μείωσίς τε καὶ σύντηξις, Phthisis enim est communiter dicta, quævis corporis imminutio & colliquatio Φθίσεως συστάσης αἵ τε παρειαὶ πελιδνοῦνται καὶ κατὰ τοῦ μετώπου καὶ τοῦ τραχήλου περιιδρώσεις γίνονται αἵ τε σάρκες συντήκονται καὶ οἱ ὄνυχες γρυποῦνται καὶ λιπαροὶ καὶ ἔκλευκοι καὶ ἔξωχροι φαίνονται, τοῦ δὲ πάθους ἐπικρατοῦντος ἥτε κοιλία ἐκταράσσεται, καὶ τὸ ὑποχόνδριον ἀνασπᾶται, δίψα δὲ αὐτοὺς ἐπὶ πλέον ἔχει καὶ ἀνορεξία, καὶ τὸ ἀναφερόμενον δυσῶδες ὑπάρχει σφόδρα. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. cap. λβ. Phthisi ad summum provecta, genæ livescunt, & ad frontem ac collum sudatiunculæ fiunt, & carnes contabescunt & ungues curvantur, & pingues albidi & pallidi apparent, malo ingravescente venter perturbatur, & hypochondrium retrotrahitur, sitis illos magis tenet, & appetentiæ defectus, &, quod tussi educitur, fœtidum valde est. Idem est φθόη: Ἐπὶ αἵματος ἐμέτῳ Φθόη, καὶ τοῦ πύου κάθαρσις ἄνω. HIPPOCR. Aphor. 7 78. A sanguinis vomitu tabes, & puris purgatio sursum. Lubricus est phthisicorum status, maxime, si ulcus fœtidum pulmonibus inest, acceditque colliquatio, τῶν Φθισικῶν, εἰσὶν ἐπὶ τοῦ πυρὸς ὄζει τὸ πτύαλον κνίσσης βαρὺ, ἀπόλλυνται. HIPPOCR. Coac. Prænot. Phthisicorum, quibus ad ignem olet sputum fœtore gravi, pereunt. Τοῖσιν ὑπὸ τῶν φθίσεων ἐνοχλουμένοισιν ἢν τὸ πτύσμα ὅτι ἂν ἀποβήσσωσι βαρὺ ὄζῃ ἐπὶ τοὺς ἄνθρακας ἐπιχεόμενον, θανάσιμον. HIPPOCR. Aphor. Sect. 5. Quibus a phthisi correptis sputum, quod tussiunt, grave olet prunis injectum, lethale. Ὑπὸ φθίσεως ἐχομένοις διάῤῥοια ἐπιγενομένη, θανατῶδες. HIPPOCR. Aph. Sect. 5. 14. Phthisi correpto diarrhoea superveniens, lethalis. Schwindsucht, Verzehrung ist jede Nahrlosigkeit, insonderheit die von schwührigen Lungen. Est etiam

ΦΘΙΣΙΣ ΟΦΘΑΛΜΟΥ, μείωσις τῆς κόρης μετὰ ἀμυδρώσεως. Tabes (oculi) est pupillæ diminutio, cum obscuritate. GALENVS in Defin. med. Ἡ φθίσις πάθος ἐστὶ τῆς κόρης στενουμένης, καὶ ἀμαυροτέρας καὶ ῥυσσοτέρας γινομένης· τὰ δὲ ὁρώμενα ἐπὶ τούτων μείζονα φαίνεται. αἰτία δὲ πύκνωσις, ὑπὸ ξηρότητος μᾶλλον γινομένη. διαφέρει δὲ ἡ φθίσις τῆς ἀτροφίας τούτῳ, ἡ μὲν γὰρ φθίσις στενοτέραν ποιεῖ τὴν κόρην, ἡ δὲ ἀτροφία ὅλον τὸν ὀφθαλμὸν μικρότερον καὶ ταπεινότερον. Phthisis affectus oculi est, quo pupilla fit angustior, obscurior, rugosiorque; Res quæ cernuntur, in his majores apparent, causa vero est densatio, quæ siccitati potius fertur accepta. Sed phthisis ab atrophia hoc dignoscitur discrimine, quod illa angustiorem pupillam, hæc totum oculi bulbum minorem humilioremque reddat. PAVLVS AEG. Lib. 3. cap. 22. Das Vertrocknen eines Auges. Der Zufall des Auges, da die Sehe enge wird, und derselben Oeffnung sich schliesset.

ΦΙΛΥΠΟΣΤΡΟΦΑ, Quæ reverti amant, uti febres intermittentes malæ curatæ: Ὑποστροφή, Reversio morbi, Recidiva, Quod est ὑποτροπὴ ὑποτροπιάζειν, rever-

reverti. Si causa morbi expulsa nondum est, sed morbus ἄκριτος mansit & crudus, Recidiv, Rückfall der Kranckheit. Τὰ ἄκριτα ἀλόγως ῥαςωνήσαντα φιλυπόςροφα. Quæ sine legitima evacuatione subito sanantur, reverti amant. Τὰ ἐγκαταλιμπανόμενα ἐν τῇσι νούσοισι μετὰ κρίσιν, ὑποςροφώδεα. HIPPOCR. Aph. Sect. I. reliquiæ in morbis post crisin redeunt facile. Kranckheiten, die gerne wieder kommen.

ΦΙΜΟΣ, Φίμωσις. Γίνεται φίμος περὶ τὸ ςόμα τῆς ὑςέρας, ἢ ἕλκωσιν προηγουμένην, ἢ διὰ φλεγμονὴν σκιῤῥωθεῖσαν. Loci muliebres circa ipsorum os clauduntur, vel ex præcedente exulceratione, vel indurata ibi inflammatione. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. cap. 37. Διττὸν τῆς φιμώσεως αἴτιον γίνεται. ποτὲ μὲν γὰρ ἡ πόσθη καλύψασα τὴν βάλανον, ἀποσύρεσθαι πάλιν ἀδυνατεῖ· ποτὲ δὲ ἀπαχθεῖσα ὀπίσω, οὐκέτι ἐπάγεται. τοῦτο εἶδος ἰδίως περιφίμωσις προσαγορεύεται· ἡ μὲν οὖν πρώτη διαφορὰ γίνεται· ἤτοι δι' οὐλὴν ἐν τῇ πόσθῃ γενομένην, ἢ διὰ σαρκὸς πρόσφυσιν· ἡ δὲ δευτέρα ἐν ταῖς τῶν αἰδοίων φλεγμοναῖς ἀποτελεῖται, ὁπόταν ἀπαχθέντος τοῦ δέρματος ὀπίσω, ἡ βάλανος ἀνοιδήσασα μηκέτι ἐπιδέχηται τὴν πόσθην. Duplex Phimi causa est. Aliquando enim sic glandem præputium tegit, ne nudari possit, aliquando retrorsum ducta reduci non potest. Hæc species proprie Periphimosis dicitur. Prior itaque differentia, aut ex cicatrice, quæ in præputio concreverit, aut ex carnis incremento, qua illud coaluerit: Altera, genitalium inflammationibus fertur accepta, quoties, abducto retro præputio, glans intumuerit, nec amplius reducto operiri ea possit. PAVL. AEGIN. L. 6. cap. 55. Eingeschlossene Vorhaut.

ΦΛΕΓΜΑ, Humor lentus viscidus, pituitosus. ἀπὸ τοῦ φλέγεσθαι, cum humor sit ad inflammationes accendendas valde opportunus. Φλέγμα enim ipsum calorem præternaturalem auctum designat, φλέγμα οὐ μόνον τὸν χυμὸν τοῦτον, τὸν λευκὸν ἀλλὰ καὶ τὴν φλόγωσιν δηλοῖ, Phlegma non tantum hunc humorem album, sed & ardorem indicat, GALENVS in exegesi. φλέγμα λευκόν, Pituita alba & orta abinde hydropis species, quæ Leucophlegmatia dicitur. HIPPOCR. Libr. de aere, aquis & locis. Pituita acri humore mixta, τὸ φλέγμα δριμέσι χυμοῖσι μεμιγμένον, ὅπῃ ἂν προσπέσῃ ἐς ἀήθεας τόπους, ἑλκοῖ. HIPPOCR. de Flat. Pituita acribus humoribus permixta, ubi in loca minime assueta irruperit, ea exulcerat. Hinc φλεγμονώδης διάθεσις. GALEN. de differ. morb. Inflammatoria dispositio. ὅταν τὸ αἷμα σφηνωθὲν ἐν τῷ ῥευματιθέντι χωρίῳ διασαπῇ. GALEN. de Crisib. L. I. Quando sanguis incuneatus in partibus rhevmate affectis, computrescit. Zu Entzündung geneigt. Sic φλεγματώδεα dicuntur, inflammata: Φλεγματώδεα ἕλκεα, ulcera inflammata. HIPPOCR. Coac. Prænot. Et febres ad summum provectæ dicuntur, ἀκμάζοντα νοσήματα καὶ ἐν φλεγμασίῃ ἐόντα: Morbi ad summum progressi & in ardore constituti. HIPPOCR. Libr. de ratione victus acutorum. φλεγμονα enim proprie de febribus dici, testatur GALENVS, Commentario ad hunc locum, φλεγμασία παραλαμβάνει τοὺς πυρετοὺς κατὰ τὸ παλαιὸν ἔθος τῆς λέξεως, Phlegmasia complectitur febres secundum antiquum loquendi morem. Φλεγμαίνειν est διακαίεσθαι καὶ πυροῦσθαι, incendi, uri, magno calore affici. Φλεγμαίνοντα τὰ ὑποχόνδρια καὶ φλογώδη καὶ θερμά, præcordia

cordia accensa, flammea & calida. GALENVS Comm. in Libr. Hippocr. de victu acutorum, dicuntur in hepatis duritie & inflammationibus.

ΦΛΕΓΜΟΝΗ, Inflammatio, tumor inflammatorius, pulsans GALENO, προσλαβὼν δὲ σφυγμὸν τοιοῦτος ὄγκος καὶ θέρμασιην πυρώδη, τὴν ὀνομασθεῖσαν ἰδίως ἀποτελεῖ φλεγμονήν. GALEN. Com. 3. in Libr. Hippocr. de fracturis. Ubi autem tumori accesserit pulsatio & calor igneus, proprie sic dictam efficit phlegmonen, sed antiqui omnem igneum calorem, etiam si arteriæ intus haud pulsarent, phlegmonen appellant: Πάλαι οὐχ οὕτως ait GALENVS l. c. ἀλλὰ τὴν φλόγωσιν ἅπασαν ὠνόμαζον φλεγμονήν. Olim autem non ita, sed omnem calorem auctum appellabant phlegmonen. Est autem phlegmone summus inflammationis gradus, HIPPOCR. de locis in homine libr. Πυρετοὶ δὶ αὐτὸ δὲ γίνονται, ὅταν τοῦ σώματος ὑπερφλεγμήναντος αἱ σάρκες οἰδίσκονται, Propterea febres fiunt, quando, corpore ad summum caloris gradum provecto, carnes intumescunt. Hujus phlegmones signa pathognomonica sunt calor, rubor, tumor renitens, dolor: Μετὰ φλογώσεως τε καὶ ἀντιτυπίας σφυγμώδης ὀδύνη. GALEN. Comm. in Libr. 6. Epid. cum calore & renitentia pulsatorius dolor. φλεγιᾶν enim, exponente GALEN. in Exegesi est πυροῦσθαι μετὰ ἐρυθήματος, accendi cum rubore. Περὶ πλήθει γιγνόμεναι φλεγμοναὶ: GALEN. de venæ sectione. A copia sanguinis orta inflammatio. Φλεγμονή ἐστὶν ὄγκος ἐνερευθὴς καὶ ὀδυνηρὸς καὶ ἀντίτυπος καὶ θερμὸς ἐξ αἵματος χρηστοῦ τὴν γένεσιν ἔχων ποτὲ μὲν ἐξ ὅλου τοῦ σώματος φερομένου, ποτὲ δὲ ἐν αὐτῷ τῷ μορίῳ πλεονάσαντος, ὡς μὴ στέγεσθαι διὰ τῶν ἀγγείων ἀλλ' ἐκπίπτειν δροσοειδῶς εἰς τὰς μεταξὺ κενὰς χώρας: Καὶ τρώσεσι δὲ πολλάκις καὶ κατάγμασι ἑλκεσίτε καὶ ἑτέροις πλείοσιν ἔξωθεν αἰτίαις τοῦτο τὸ πάθος ἕπεται, (ἐσθ' ὅτε φλεγμαίνει τι μόριον ἄνευ τοῦ προηγήσασθαι φανερὰν αἰτίαν, ὅλου τοῦ σώματος ἐπιπέμποντος τῷ μέρει. PAVL. AEGINETA Libr. 4. cap. ιζ. Phlegmone est tumor rubens, & dolens, & renitens, & calidus, ex sanguine optimo originem habens, aliquando ex toto corpore delato, aliquando in ipsa parte cumulato, ut contineri a vasis nequeat, sed excidat roris more in vacuas inter vasa partes. Vulneribus sæpe & fracturis, ulceribus, & variis ab aliis externis causis ille morbus efficitur, aliquando inflammatur pars quædam sine præcedente manifesta causa, dum totum corpus se se in unam partem exonerat. Entzündungen, welche sich an äusserlichen und innerlichen Theilen hervorthun mit Fieber, Schmertz, Röthe, Geschwulst, von dicken stockenden Säfften, oder Ueberfluß des Blutes.

ΦΛΥΖΑΚΙΟΝ: ἀπὸ τοῦ φλύζειν καὶ φλύσσειν, quod est ἀναζεῖν ab ardendo vel urendo. Pustulæ, ab igneo quodam febrili calore excitatæ; Φλύκταιναι τὰ ἀπὸ καύσεως ἐν σαρκὶ ἀναστήματα. Phlyctænæ pustulæ ab ardore in carne excitatæ. Sine dubio rem illam febrilem vox designat, quæ penes febres malignas in cute efflorescit, Hippocrati haud ignota, ἐν συνεχέεσι φλυζάκια κατὰ πᾶν τὸ σῶμα ἐκφύει. Coac. Prænot.

ΦΛΥΚΤΑΙΝΑΙ, γίνονται ἀνὰ τὸ σῶμα inter symptomata empyematis. HIPPOCR. Prognost. Pustulæ ardentes passim in corpore fiunt. οἱ τὰ ἄρθρα φλυκταινόμενοι ἐξερύθρωσιν, ἐπιπολαίοις, ἐπιξηριγάσαντες οὗτοι, κοιλίας καὶ βουβῶνας δια-

διαφοινίσσοντες διὰ πληγῆσιν ἐπωδυνῆσι καὶ ἀποθνήσκουσιν. HIPPOCR. in Coac. Lib. 7. Sect. 2. Quibus pustulæ rubræ ad artus efflorescunt superficiales, si horror supervenit, si venter & inguina, ac si contusa essent, dolent ac rubent, moriuntur. Φλύκταινα ἐπανάστασις τοῦ κερατοειδοῦς. PAVL. AEG. Lib. 3. 22. Phlyctæna tumor corneæ.

ΦΡΕΝΕΣ, Præcordia Latinis dicuntur, & diaphragma. Φρένας ἐκάλουν οἱ ἀρχαῖοι τὸ διάφραγμα. Phrenas antiqui diaphragma appellarunt. Ita etiam accepit HIPPOCRATES Coac. Præn. ἀποθνήσκουσι δὲ μάλιστα ἐκ τῶν τρωμάτων. Ἤν τις ἐγκέφαλον τρωθῇ, ἢ ῥαχίτην μυελὸν, ἢ ἧπαρ, ἢ φρένας. Ex vulneribus autem maxime moriuntur, quibus caput vulneratum est, vel medulla spinalis vel septum. Φρένες etiam τὴν νοῦν καὶ διάνοιαν significant, mentem & intellectum. Φρενῶν ἅψις, ἅπτεσθαι φρενῶν, desipere est apud HIPPOCRATEM. Inde Φρενῖτις. Perpetuum cum febre acuta delirium: Ὁ Ἱπποκράτης φαίνεται τὴν ἐν ὀξεῖ πυρετῷ διηνεκῆ παραφροσύνην φρενῖτιν ὀνομάζων, διηνεκῆ δὲ, ἐπεὶ ταῖς ἀκμαῖς τῶν σφοδρῶν πυρετῶν ἐνίοτε ἐμπίπτουσι παραφροσύναι, ἐν ταῖς παρακμαῖς εὐθέως παυόμεναι; μαίνεσθαι μὲν γὰρ ὀνομάζουσι τοὺς ἄνευ πυρετοῦ παραφρονοῦντας, φρενιτίζειν δὲ, τοὺς ἐν πυρετῷ. Τὸ δ' ἐν ἀκμῇ σφοδροῦ πυρετοῦ παραφρονῆσαι, παρακόψαί τε, καὶ ταραχθῆναι, καὶ παραληρῆσαι, καὶ αὐτὸ δὲ τοῦτο παραφρονῆσαι καλοῦσιν. Φρενῖτιν δ' οὐκ ὀνομάζουσιν ἄνευ τοῦ πυρέσσειν καὶ τοῦ διηνεκοῦς τῆς παραφροσύνης. GALEN. Comm. 1. in Prorrh. Hipp. HIPPOCRATES videtur continuam in acuta febre desipientiam phrenitidem appellasse, illam autem, quæ in summo saltim febrium acutorum statu accidit paraphrosynen, quæ in decremento febrium subito iterum conquiescat, μαίνεσθαι est sine febre furere: In summo febris ardentis statu, παραφρονῆσαι, παρακόψαι, ταραχθῆναι, παραληρῆσαι, idem est: Phrenitidem autem appellant continuum in omni febre delirium. Die Rasereyen in Fiebern haben bey denen Griechen verschiedene Namen, die, so in denen Fiebern anhaltend ist, heißt Phrenitis.

ΦΡΙΚΗ, Horror. Medius inter frigus & rigorem status. Οἷον τραχύτης τοῦ δέρματος ἐνίων μὲν αὐτοῦ μορίων κοιλοτέρων φαινομένων, ἐνίων δ' ἐξεχόντων GALEN. Comm. in Libr. 6. Epid. Sect. 3. Aphor. 21. Veluti asperitas cutis quibusdam ejus locis cavis, aliis eminentibus. Inde Φρικώδεες πυρετοί. Horrida febris, ὁ ἀναμεμιγμένην ἔχων τῷ ῥίγει θερμασίαν. σφυγμοὺς ἄγαν ἀσθενεῖς ἔχων ὥστε μήτε τῆς ἁφῆς ἀφικνεῖσθαι, quæ mixtum cum calore horrorem habet pulsumque valde debilem, ut nec tactu quidem percipi possit. Αἱ ἐκ νώτου φρίκαι πυκναὶ, ex dorso horrores frequentes. HIPPOCR. Coac. Præn. Schauer, leichter Frost.

ΦΥΓΕΘΛΟΝ φλεγμονὴ τῶν ἀδένων σκιρρωθέντων, Glandularum scirrhosarum inflammatio. GALENVS Libro de Tumoribus. Pessima sane & cancrosa. Panus dicitur CELSO Libr. 3. 18. & c. 28. Phygethlon tumor non altus, sed latus, in quo quiddam pustulæ simile est. Dolor distentioque vehemens est & major, quam pro magnitudine tumoris, interdum etiam febricula, idque tarde maturescit, neque magnopere in pus convertitur. Fit maxime in alis aut in inguinibus. Entzündung einer Drüse, welche schwerlich reif gemacht wird. Ein verhärteter Bubo. Ἔστι γὰρ ὁ μὲν βουβὼν, καὶ τὸ φῦμα,

καὶ

καὶ τὸ φύγεθλον, ἀδένων παθήματα· βυβῶν μὲν, ἡ φλεγμονή· φῦμα δὲ, τὸ ταχέως αὐξόμενον, καὶ πρὸς ἐκ πύησιν ἐπειγόμενον· φύγεθλον δὲ, τὸ λεγόμενον φλεγμονῶδες ἐρυσίπελας, ἢ ἐρυσιπελατώδης φλεγμονή. Sunt enim bubon, phyma, & phygethlon, partium laxarum (quas glandulas, id eſt adenas, vocant) paſſiones, bubon quidem, inflammatio: phyma autem, quod ſtatim augetur, atque ad ſuppurationem feſtinat: phygethlon autem eſt id, quod eryſipelas, particeps inflammationis, aut inflammatio particeps eryſipelatis nominatur. GALEN. de arte curat. ad Glauc Lib. 2. cap. 1.

ΦΥΜΑ, Tumor præter naturam, ſine aliqua externa cauſa, ſtatim natus, auctus, inflammatus ac ſuppuratus: ἀπὸ τῦ φύειν, a germinando, ἀπὸ τῶν ἐν τῇ γῇ φυομένων οἱ ἄνθρωποι φύματα κεκλήκασιν τὺς παρὰ φύσιν ὄγκυς, τὺς πρὸς τὸν ἔκτος τόπον ἐπιγενομένυς. GALENUS Comm. in Lib. 6. Epid. ab illis quæ ex terra germinant, homines phymata appellant tumores in externis locis natos. Ἐξαιρέτως δὲ λέγονται φύματα φλεγμοναί τινες αὐτόματοι τάχιστα μὲν γενόμεναι, τάχιστα δ' εἰς ὀξὺ καὶ ὑψηλὸν αἰρόμεναι, τάχιστα δὲ καὶ ἐκπυισκόμεναι, καὶ πλείστη γε, ἡ τοιύτων γένεσίς ἐστιν ἐν βυβῶνι καὶ μασχάλῃ, ὅτι καὶ ἀδένες ἐνταῦθα πολλοὶ, φύσιν ἔχοντες εἰς ἑαυτὺς ἑτοίμως δέχεσθαι τὰ περιττά. GALENUS Comment. in Libr. 3. Aphor. 26. Præcipue autem dicuntur phymata, tubercula quædam inflammata, ſubito quidem nata & in acutum ſubito faſtigiata, ſubito etiam pus facientia, & plurima illorum generatio eſt in inguine & ſub alis, quia ibi glandulæ ſunt multæ, indolem habentes in ſe recipiendi ſuperflua. Eine zur Reiffung kommende Drüſen-Geſchwulſt.

ΦΥΣΑΙ, Flatus, τὰ ἐν ἡμῖν πνεύματα. EROTIANUS. Venti intra nos geniti: φυσᾶσθαι, inflari. Ἡ γαστὴρ φυσᾶται, venter flatuoſus eſt. HIPPOCR. L. 2 de morbis. Ἡ φῦσα ὐ διαχωρέει, Flatus haud ſecedit, inde ὀδύνη καὶ φῦσα, Dolor cum flatibus. HIPPOCR. Libr. de tumoribus. Blehungen und die daher kommenden Beſchwerungen. Φῦσαι ἐνειλύμεναι τοῖς ἐντέροις, τῷ μὴ ἔχειν τὸν ἔξοδον, ἀλγήματα σφόδρα παρέχυσι καὶ στρόφυς. GALEN. Introd. ſ. Medicus. Flatus implicati inteſtinis, dum exitum haud habent, tormina & dolores vehementes excitant.

ΦΥΣΙΣ, Natura. Nexus cauſarum omnium, quibus valemus & convaleſcimus ſignificat; Ὅλην τὴν ὐσίαν καὶ κρᾶσιν τὴν ἐκ τῶν πρώτων στοιχείων. GAL. L. 3 de Temperam. univerſam ſubſtantiam & miſcelam ex primis elementis, quorum mutationes morbum faciunt. Αἱ μέγισται μεταβολαὶ τῶν περὶ τὰς φύσιας ἡμῶν καὶ τὰς ἕξιας συμβαινόντων. HIPPOCR. Libro de ratione victus in morbis acutis; Magnæ mutationes eorum, quæ circa elementa & habitum totius corporis accidunt. Deinde natura eſt vis corporibus ingenita qua valemus & convaleſcimus. Δύναμιν δὲ προσήκει νῦν ἀκύειν ἐκ τῦ τῆς φύσεως ὀνόματος ἐνῦσαν αὐτοῖς τοῖς σώμασιν τοῖς διοικυμένοις ὑπ' αὐτῆς. Naturæ autem nomine facultatem nunc intelligere oportet, quæ corporibus ipſis ineſt. GALEN. Comm 5. in Libr. 6. Epidem. Hinc natura eſt ſpontaneus ille motus in morbis, quo convaleſcimus. HIPPOCR. Libr de aliment. Αἱ φύσιες πάντων ἀδίδακτοι, Naturæ omnium ſine magiſtro agunt, & ibid. Φύσις ἐξαρκέει πάντα πᾶσιν, Natura omnibus ubique ſufficit. Opponitur τῷ

 νόμῳ

νόμῳ arbitrariis artificum Legibus. Vid. Νόμος. Ἡ Φύσις λόγος πάσης δυνάμεως τῆς διοικούσης τὸ ζῶον, εἴτε κατὰ τὴν ἡμετέραν προαίρεσιν, εἴτε καὶ χωρὶς ταύτης, ἀντιδιαιροῦμεν ἁπάσῃ τῇ παρὰ φύσιν αἰτίᾳ, δι' ἣν βλάπτεται καὶ διαφθείρεται τὸ ζῶον. GALEN. de Sympt. cauſ. L. 1. Natura ratiocinium eſt totius virtutis illius, quæ animal regit; ſive cum noſtra conſcientia, ſive ſine illa obluctamur omni præter naturam cauſæ, per quam læditur aut corrumpitur animal. Οἷον δημιουργός τε καὶ τεχνίτης ἡ φύσις. GALEN. Meth. med. L. 3. Inſtar opificis & artificis, natura. Τεταγμένον τὶ χρῆμα ἐςὶν ἡ Φύσις, κἀπειδὰν κρατῇ τῆς ὕλης, ἀναλογίαις τισὶν ὡρισμέναις καὶ περιόδοις τεταγμέναις αἱ κινήσεις αὐτῆς γίνονται. GALEN. de diebus criticis Lib. 2. Ordinatum quoddam negotium eſt natura, & poſtquam ſuperaverit materiam (morbificam), determinata paritate & certis circuitibus motus ejus fiunt. Die Natur, das Vermögen des Cörpers, nach denen ihm von dem Schöpfer gegebenen Kräfften, die Ursachen derer Kranckheiten, durch die Würckung des Nerven Saffts und des Hertzens, zu überwinden. Differt quodammodo naturæ lex in ſingulis. Die Naturen ſind verſchieden. Ἀλλ' οὐχ ἁπλῶς εἰπεῖν χρὴ Φύσιν ἀλλὰ προσθεῖναι τὴν τίνων καὶ ποῦ. GALEN. Meth. Med. L. 3. Non ſimpliciter nominanda natura, ſed adjiciendum eſt, cujus ea ſit & ubi. Natura effectus eſt organorum divina arte ita contextorum, ut corporis durationem ad certum tempus præſtare poſſint, ideoque, ad diſcendam naturæ vim, opus eſt callere anatomen. Ἐμπειρία τῆς φύσεως τῶν μορίων, ἣν ἐξ ἀνατομῆς τε ἅμα καὶ ἀκριβοῦς ἐπιςήμης ἐνεργειῶν τε καὶ χρειῶν πορίζόμεθα. GALEN. ad Glaucon. Therap. Lib. 2. cognitio naturarum uniuscujusque partis, quam ex anatome, & acriore actionum corporearum, ac utilitatum, ſtudio acquirimus. Sponte natura multa fiunt in cura morborum. Φύσιες πάντων ἀδίδακτοι. HIPPOCR. Lib. de Aliment. Omnium rerum naturæ a nullo edoctæ ſunt. Οἷον δημιουργός τε καὶ τεχνίτης ἡ φύσις. GALEN. Method. med. L. 3. Inſtar architecti & artificis eſt natura. Διαγωνιζομένη Φύσις τοῖς νοσεροῖς αἰτίοις. GALEN. περὶ κρίσεων γ. Obluctatur natura cauſis morbificis.

ΦΩΙΔΕΣ, φαύστιγγες, Maculæ rubræ in tibiis exortæ, illis, qui a frigore torpidos pedes igni admovent. Φῶδες, αἱ ἀπὸ τῆς Φλογὸς Φλύκταιναι, ab igne rubræ maculæ. Καλοῦσι δὲ Φῶδας, τὰ ἐκ τοῦ πυρὸς γενόμενα, μάλιςα δὲ, ὅταν ἐκ ψύχους ἐν τῷ πυρὶ καθίσωσι, ςρογγύλα ἐπιφλογίσματα. EROTIANUS de dictionibus Hippocratis: vocant autem Φῶδας tumores illos, qui naſcuntur illis, qui poſt frigus ad ignem ſedent, rotundi ſcilicet inflammatorii tumores. Froſt-Beulen, vom unvorſichtigen Wärmen derer erfrohrnen Theile beym Feuer.

ΦΩΝΗ, Vox, ut ſignum in morbis, Die Stimme derer Krancken, als ein Zeichen verſchiedener Umſtände. Φωνὴ τρομώδης. HIPPOCRAT. Prænot. vox tremula. Ὀξυφωνίη κλαυθμώδης. HIPPOCR. Coac. Prænot. Vox lacrymoſa. Ὀξυφωνίη κλαγγώδης, πονηρόν. HIPPOCR. Prorrh. I. vox clangoſa, malum. Φωναὶ πολλοῖς ἐπεσήμαινον κακούμεναι καὶ κατειλοῦσαι, πρῶτον μὲν τοῖς φθινώδεσι, ἀτὰρ καὶ τοῖσι καυσώδεσι καὶ φρενιτικοῖσι. HIPPOCR. Libr. 3. Epidem. voces multis ſignum ſunt, raucæ & interceptæ tabidis, hinc inflammatis & delirantibus.

Die Zeichen in denen Kranckheiten, die man von dem Unterschied der Sprache nimmt, sind vielerley: Sie besagen, wenn sie gehindert oder unvernehmlich ist, Schwindsucht, Entzündung derer Lungen und des Gehirns.

X.

ΧΑΛΑΖΑ ἢ Χαλάζιον, Tuberculum grandini simile in palpebris concretum, κεγχρώδης συστροφὴ κατὰ τοῦ βλεφάρου. Autori Definit. GALEN. Miliaris collectio puris in palpebris. Knötgen an denen Augenliedern, wie Hirsen-Körner. Hinc χαλαζιῶντα βλέφαρα. Χαλαζιᾶν δὲ λέγουσι τὰ βλέφαρα, ὅταν ἐκτραπέντων αὐτῶν φαίνεταί τινα ὑπερέχοντα στρογγύλα διαφανῆ, ὅμοια χαλάζῃ, καὶ διαιρουμένων, ὑγρὸν κενοῦται ὅμοιον τῷ λευκῷ τοῦ ᾠοῦ. Grandine affici dicunt palpebras, cum eversis ipsis rotundæ quædam eminentiæ pellucidæ, grandini similes, apparent, quibus disjectis humor evacuatur similis candido ovi. AET. Lib. 7. c. 83.

ΧΑΣΜΑ, Oscitatio. Das Jähnen, als eine Ursache der verrückten Unter-Kinnlade. Ἐκπίπτει γνάθος ὀλιγάκις, σχᾶται μέντοι πολλάκις ἐν χάσμασιν. HIPPOCR. de Artic. Maxilla raro excidit, luxatur tamen plerumque hiando.

ΧΕΙΛΗ ἐῤῥωγότα. PAVL. AEGIN. Libr. 3. c. 46. Labia fissa. Aufgesprungene Lippen.

ΧΕΙΜΕΤΛΑ, τὰ ἐν πέλμασι καὶ πτέρναις, Perniones in palmis manuum & plantis pedum. Τὰ χείμετλα ἑλκώδεις εἰσὶ διαθέσεις περὶ τοὺς δακτύλους τῶν χειρῶν καὶ ποδῶν συνιστάμεναι, χειμῶνος ὥρᾳ. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. οθ. Perniones sunt dispositiones ad ulcera, ad digitos manuum pedumque orta, hyeme. Frost-Beulen.

ΧΗΜΩΣΙΣ, Est vitium oculorum ex inflammatione obortum, cum album oculi nigro supereminet, eoque sublimius evadit. Χήμωσις ἡ ἐπὶ τὸ κερατοειδὴ ἐρυθρὰ καὶ σαρκώδης φλεγμονή, chemosis in cornea rubens & carnosa inflammatio. GALENVS Libr. de Evporistis. Das von Entzündung über dem Aug-Apffel schwellende Weisse des Auges. Χήμωσιν λέγουσιν, ὅταν ὑπὸ φλεγμονῆς ἰσχυρᾶς ἀμφότερα τὰ βλέφαρα ἐκτροπῇ, ὡς μόλις ὑπ' αὐτῶν τοὺς ὀφθαλμοὺς καλύπτεσθαι, καὶ τὸ λευκὸν τοῦ ὀφθαλμοῦ μετεωρότερον τοῦ μέλανος γένηται καὶ ἐρυθρόν. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. κβ. Chemosin appellant, quando ab inflammatione valida palpebræ extrorsum vertuntur, ut vix sub illis oculi occultentur, & album oculi elatius nigro fiat, ac rubrum.

ΧΛΩΡΟΝ, Mox pallidum colorem significat, οὖρον παχὺ καὶ χλωρὸν, urina crassa & alba. HIPPOCRAT. Prorrh. 2. Deinde luteum: De fluxu muliebri decolore: καθαίρεται οἷον περ ἐξ ᾠοῦ ὠμοῦ χλωρὸν ὑπόλευκον, excernitur simile quid illi, quod ex crudo ovo fluit luteum, subalbidum. HIPPOCR. Lib. 2. de Morbis Mulierum. τὸ χλωρὸν ἐνίοτε μὲν σημαίνει τ' αὐτὸν τῷ ὠχρῷ; ἐνίοτε δὲ τι οἷον ἰῶδες τῇ χρόᾳ. GALEN. Comment. I. in Progn. Galeni. Abinde χλώρωσις virginum morbus, a permixta pituitæ bili; χλωροὺς τινὰς ἑωρακέναι φάσκομεν, οἷς ἂν ἐπὶ τὸ χολωδέστερον ἡ χρόα μεταβάλληται, chloros quasdam apparere dicimus, quibus in biliosius color vertitur, Μιξόχλωρον χρῶμα, color ex luteo mixtus. Blaß mit gelb gemischt, eine Art der Cachexie von Schleim und Galle.

ΧΟΙΡΑΔΕΣ, Strumæ. HIPPOCR. de Glandulis Ἢν ἦ φλεγματῶδες καὶ πολὺ καὶ ἀ..γὸν καὶ στάσιμον ὑγρὸν, χοιράδες ἐγέ-

ἐγένοντο: Si fuerit pituitosum multum & ignavum, & quiescens humidum, strumæ nascuntur; Drüsen, Geschwulsten am Halse, Kröpfe. Χοιράδες, Strumæ. Αἱ χοιράδες ἀδήν ἐστιν ἐσκιῤῥωμένος κατά τε τράχηλον καὶ μασχάλας καὶ βουβῶνα, ὡς μάλιστα συνιστάμενη, τοὔνομα λαβοῦσα ἢ ἀπὸ τῶν χοιράδων πετρῶν, ἢ ἀπὸ τῶν συῶν, ὅτι τοιουτώδεις οἱ χοῖροι τραχήλους ἔχουσι, γίνονται δὲ αἱ χοιράδες, ἢ κατὰ τὰ ἔμπροσθεν τοῦ τραχήλου, ἢ κατὰ θάτερον αὐτοῦ μέρος, ἢ κατ' ἀμφότερα καὶ μὲν ἢ δύο, ἢ πλείους, ἅπασαι δὲ ἐν ὑμέσιν ἰδίοις περιέχονται, καθάπερ στεατώματα καὶ ἀθερώματα καὶ μελικηρίδες, αἱ μὲν οὖν ἐπώδυνοι καὶ πρὸς ἀφὴν καὶ πρὸς ἐπίθεσιν φαρμάκου χείρους γινόμεναι, κακοήθεις εἰσὶν ἃς δὴ καὶ καρκινώδεις τινὲς εἰρήκασι, καὶ δῆλον, ὡς οὐ πάνυ χειρουργίας ὑπείκουσι. PAULUS AEGINETA Lib. 6. αε. Strumæ glandulæ sunt induratæ, ad collum, & alas, & inguina consistentes, nomen accipientes sive a chœradibus lapidibus, sive a suibus, quod Scrophæ ejusmodi jugula habere soleant. Fiunt autem strumæ sive in anteriore, sive in laterali colli loco, aut utrinque, & quidem vel duæ vel plures, omnes autem in propriis continentur tunicis, veluti steatomata, & atheromata, & meliceriides, quædam dolore carent sive tangas, sique medicamentum imponas, pejores & mali gnæ, quas & carcinomaticas quidam appellant, & manifestum est illas, chirurgiæ haud obsequi. Die Kröpfe liegen in ihrer eigenen Haut verschlossen, und vertragen keine äusserliche Artzeneyen, lassen sich auch nicht durch Hände anlegen heilen sondern werden davon böse und Krebsartig.

ΧΟΛΕΡΑ, Ventris perturbatio, qua bilis per vomitum & secessum excernitur. Est ea humida: ὑγρὴ χολέρα γίνεται, δριμέων χυμῶν ἐκ τῆς διαφθορᾶς τῶν ἐδηδεσμένων γεννηθέντων. Humida cholera fit, acribus succis ex corruptela alimentorum natis. GALEN. Comm. in Hippocratis, de ratione victus in morbis acutis, Librum, in quo etiam de cholera sicca ita scribit: χολέρης δὲ ξηρῆς ἡ γαστὴρ πεφύσηται καὶ ψόφοι ἔνεισιν καὶ ὀδύνη πλευρέων καὶ ὀσφύος, διαχωρέει δὲ οὐδὲν κάτω ἀλλ' ἀποστέγνωται. Cholera sicca alvus inflatur, & murmura insunt, & dolor laterum ac lumborum, nihil autem secedit, sed retinetur: Die feuchte Cholera. Stühle und Brechen. Die trockene Cholera. Ueber sich steigende Winde. Ἡ χολέρα τῆς γαστρὸς ἐστὶν ἄμετρος ἐκτάραξις κάτωθέν τε καὶ δι' ἐμέτων γενομένη, διὰ προσεχῆ τῶν σιτίων ἀπεψίαν, ἀπεπτοῦσι δὲ διὰ πολλὴν μοχθηρίαν τῶν τροφῶν, ποτὲ δὲ διὰ μοχθηρῶν χυμῶν περιουσίαν, καὶ μὲν ἐστὶν ναυτιώδης καὶ σπαραττώμενος ὁ κάμνων. PAUL. AEGINETA Lib. 3. λθ. Cholera ventris immodica est perturbatio, tam per anum quam per vomitum facta, propter continuam ciborum indigestionem, cruda autem illis est coctio, aliquando ob cibos ipsos parum sanos, & propter copiam pravi succi. Estque æger nauseabundus & vomituriens. Ἡ χολέρα διττή ἐστὶ, ἡ μὲν ὑγρὰ μετ' ἐκκρίσεως σφοδρᾶς καὶ χολώδους καὶ κάτωθεν καὶ ἄνωθεν καὶ στρεφῶν χαλεπῶν μετὰ τῶν ἐπιγινομένων σπασμῶν καὶ συνολκῶν κατὰ τὰς γαστροκνημίας μάλιστα, τὸ δὲ ἕτερον εἶδος ξηρὰν χολέραν καλεῖ ὁ Ἱπποκράτης, ἄνευ μὲν τῆς ῥύσεως κοιλίας καὶ ἐμέτων: GALEN. Introd. s. Medicus. Cholera duplex est, alia humida, cum excretione biliosa magna, tam infra quam desuper, & torminibus gravibus, supervenientibusque

busque spasmis & contractionibus, ad suras maxime: altera autem species sicca appellatur ab Hippocrate cholera, sine fluxu ventris & vomitibus: Τὰ χολερικὰ ἐκ κρεηφαγίης, καὶ μέθης εὐωδέως παλαιῦ, καὶ ἡλιώσιος, καὶ λαχανοφαγίης καὶ ὀπώρης, καὶ σικύῦ πέπωνος καὶ μελιτωμάτων, μᾶλλον δὲ ἐν θέρει. HIPPOCR. Epid. 7. Cholera morbus gignitur ex carnis nimio esu, item ex vini odorati veteris ebrietate, insolatione, herbarum, fructuum horrariorum, melopeponum & dulciariorum esu, maxime autem æstate.

ΧΟΛΗ, Bilis. Si nuda vox est, significat penes Græcos flavam & amaram bilem illam, quæ ex vesicula fellea defluit, ὅταν εἴπῃ τὶς ἁπλῶς χολὴν, ἡ πικρὰ (ὠχρά τε καὶ ξανθὴς) δηλῦται. GALEN. Comm. 4. in Hippocr. Libr. de ratione victus in morbis acutis. Quando quis simpliciter bilem dixerit, bilis amara (flava & vitellina) indicatur. Sicubi autem de atra bile sermo est, μέλαιναν appellant, veluti reliqua bilis vitia coloribus designantur ἰώδης, μέλαινα, ἐρυθρά, πρασοειδής, æruginosa, atra, rubra, prasina. GALEN. Comm. in Hippocr. locum de natura humana. Μέλαινα χολή. Nigra bilis, μελαγχολικὸς χυμὸς τῦ παχέως αἵματος gravissima est sanguinis pars. Ἡ ἐκ τῆς τῦ αἵματος, ὡς ἂν εἴποι τις ἰλύος καὶ τρυγὸς παχυτέρα χολή. Crudior, veluti ex sanguinis cœno & fæce elaborata bilis. GALENUS Comm. ad Lib. 6. Aphor. 23. Est etiam in primis viis aliquod recrementum, nigra specie, quod atram bilem antiqui vocant, χολὴ μέλαινα καὶ ὀξεῖα. GALENUS Libro de tumoribus. Bilis acida & nigra, sæpe viridis, quam ægri haud raro vomitu ac alvo projiciunt. Ἐμεῖται: Χολὴ ἰώδης καὶ μέλαινα. GALEN. Comm. 4. in Libr. 6. Epid. Vomitu bilis æruginosa & nigra rejicitur. Flava bilis intensioris coloris, vitellina dicitur, aliquando glasti aut porri colorem referens aut pallidior, unde diversa nomina, χολῆς ἰσατώδεως, πρασοειδέως καὶ λεκυθώδεως, ὠχρᾶς, bilis isatodeæ, prasinæ, vitellinæ, ochreæ. Dum ἐρυθρὸν nominant rubram bilem, serum illud sanguine tinctum volunt, quod citra dolorem ex hepate ad intestina confluit, in fluxu dicto hepatico: Τὴν ἐρυθρὰν χολὴν ὀνομάζυσιν αἵματος ὀῤῥόν. Rubram bilem serum sanguinis appellant: GALEN. Comm. 5 in Libr. 6. Epidem. Hippocr. Τὰς χολὰς μετὰ προσθήκης ὀνομάζυσι, ἰώδη καλῦντες ἢ μέλαιναν ἢ ἐρυθρὰν ἢ πρασοειδῆ. GAL. Comm. in Hipp. de natura hum. Biles cum additamento appellant, viridem nominantes, aut nigram, aut rufam, aut prasinam. Bilis in primis remotisque viis morborum causa fit. Ἀθροιζομένη κατὰ τὸν στόμαχον χολή. GALEN. Comm. in Hippocr. Libr. de victu in morb. acutis. Collecta in ventriculo bilis. Χολῆς ἐπικρατύσης ἄλγη ἔσθ' ὅτε κεφαλῆς καὶ στόματος πικρότης καὶ σκοτόδινοι καὶ δίψαι, καὶ ποτῦ μὲν ὀρεξις, τροφῆς δ' ῦ. ACT. de spir. anim. 2. 12. Bile prædominante, dolor quandoque capitis, & oris amaror, & vertigines, & sitis, & potus desiderium, nec cibi: δήξεις δὲ καὶ νυγμοὶ καὶ καρδιαλγίαι καὶ πικρότητες καὶ σκοτόδινοι ἔτι τε ἀγρυπνίαι καὶ ὀξεῖς περὶ τὴν κεφαλὴν καὶ τὰ ὦτα ἦχοι, τῦ πικροχόλυ ταῦτα χυμῦ συμπτώματα: ACT. de spirit. anim. Libr. II. Morsus, & lancinationes, & cardialgiæ, & amarulentiæ, & tenebricositates, hinc vigiliæ, & acuti in capite & auribus soni, succi biliosi effectus sunt. Οἱ πλεῖστοι πυρετοὶ γίγνονται ἀπὸ τῆς χο-

χολῆς. HIPPOCR. de natura hominis: plurimæ febres fiunt a bile.

ΧΟΡΔΑΨΟΣ, ἐντέρων πάθος: Inteſtinorum tenuium morbus, χορδήματα γὰρ καλοῦνται τὰ ἔντερα. HESYCHIVS nam chordas appellant inteſtina. DIOCLES CARYSTIVS apud CELSVM Libr. 4. 13. tenuioris inteſtini morbum χορδαψόν, plenioris, εἰλεὸν nominavit. TRALLIANO idem eſt, qui εἰλεὸς L. 9. Die Verwirrung derer dünnen Eingeweyde mit Schmertzen und hefftiger Leibes-Verſtopffung.

ΧΟΡΙΑ, τὰ χορία. In complexu deſignat omnia fœtus involucra: Uti capitur a PAVLO χορίου ἔκλειψις, ſecundinæ in utero relictæ. Πολλάκις μετὰ τὴν τοῦ ἐμβρύου κομιδὴν ἐγκατέχεται κατὰ τὴν ὑστέραν τὸ χορίον, ὃ δὴ καὶ δεύτερον καλεῖται. PAVLVS AEGIN. Libr. 6. οε. Sæpe poſt partum fœtus, retinetur in utero chorion, quod etiam ſecundinas vocant. Das Zurückbleiben der Affter.

ΧΡΟΝΟΣ, Tempus. Der Verlauf der Zeit in Kranckheiten. Die rechte Zeit darinnen etwas zum Nutzen des Krancken verrichtet werden kan. Ἄκεσις χρόνῳ, ἐστὶ δὲ ἡνίκα καιρῷ. HIPPOCR. de veteri medicina. Sanatio tempore fit, ſed magis opportunitate. Προσήκων χρόνος, ὑπὲρ οὗ τὰ βοηθήματα σκοπέμεθα. GALEN. de temporibus in morbis. Conveniens tempus, ſecundum quod de auxiliis meditamur. Τρεῖς χρόνοι παρὰ τοῖς νοσοῦσι, τὰ τε παρεόντα καὶ τὰ προγεγονότα καὶ τὰ μέλλοντα ἔσεσθαι. GALEN. in Prognoſt. Hippocr. Tria tempora ſunt conſideranda penes ægrotos, & præſens, & præteritum & futurum. Hinc χρόνιον νόσημα. Χρόνιον νόσημα ἐστὶ τὸ μεταβάλλον ἐπὶ τὸ χεῖρον καὶ ἐπὶ τὸ κρεῖττον, κρινόμενον ἐν μησὶ καὶ ἐνιαυτοῖς, ἢ καὶ συναποθνήσκον τῷ ἀνθρώπῳ. Diuturnus morbus eſt, qui modo ad pejorem, modo ad meliorem ſtatum vergit, & menſtruo aut annuo ſpatio judicatur, aut etiam ad mortem usque perdurat, cum homine ſimul moritur. GAL. in Def. med. Langwierige Kranckheiten.

ΧΡΩΣ χρωτὸς Cutis. Cujus conſideratio in morbis varia eſt, quoad colorem. Cutem ſalſam inter ſigna habet HIPPOCR. περὶ χυμῶν. Χρὼς ἁλμυρὸς, ἢ πτύαλον, ἢ ῥὶς, ἢ δακρύον. Cutis ſalſa, ſaliva, aut narium mucus, aut lachrymæ. Idem eſt, quod χρῶμα, Color cutis & faciei. Vide Πρόσωπον. Οἷσιν ἀπὸ τοῦ πύου ἡ μῆλα χρωματίζεται, καθάπερ ἀπὸ πυρὸς, ἀπόλλυνται ὡς τὰ πολλά. HIPPOCR. Coac. Prænot. Quibus, cum pus in pulmonibus habent, malæ veluti ab igne rubent, moriuntur plerumque.

ΧΥΜΑ, Urina. Δύο χύματος διαφοραὶ, τὸ μὲν σύστασις, τὸ δὲ χροία. GALEN. de urinis. Duæ urinæ differentiæ, altera, conſiſtentia, altera, color. Vide Οὖρον.

ΧΥΜΟΣ, Humor quilibet in homine, morbi cauſa. Die Feuchtigkeiten als Urſachen einer Kranckheit. Ὠμοὶ καὶ ἄπεπτοι χυμοί. GALEN. ὑγιειν λόγ. δ. Crudi & indigeſti ſucci. Ejusmodi humores impuri exiſtunt intra ventriculum primasque vias. Ἤτοι δὲ κατά τινα δυσκρασίαν, ἢ χυμῶν τινῶν ἐμπεπλασμένων ἡ γαστὴρ νοσεῖ, αἵτε πέψεις ἀτελεῖς ὧδε: ACTVAR. de Spir. Anim. Libr. I. 5. Sive ob aliquam malam temperiem, ſive ideo, quod ſucci quidam firmiter inhærent, ventriculus ægrotat & coctiones imperfectæ abinde. Χυμοὺς adducit HIPPOCRATES iſtos, qui de cibis fiunt, πικρὸν, ἢ στρυφνὸν, ἢ ὀξέα, additque ἅρα ὀξὺς ἀνεπιτήδειος προσφόρων τῶν λοιπῶν μάλι-

μάλιςα. περὶ παλ. ἰητρικῆς. Amarum, salsum, austerum aut acidum. Ast acidus omnium, quæ offeruntur reliquorum, ineptus magis. Ὠμοὶ χυμοὶ, ἀργοὶ καὶ δυσκίνητοι, διὰ τὸ πάχος προσεμφράττουσιν ἁπάσας τὰς στενὰς ὁδοὺς, δι᾽ ὧν χρὴ τὸ κενούμενον ἐν ταῖς καθάρσεσιν παραγίνεσθαι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὔτ᾽ αὐτοὶ κενοῦνται καὶ τοὺς ἄλλους ἐμποδίζουσι. GALEN. ὑγιειν λόγ. δ. Crudi succi, socordes & immobiles, propter densitatem, infarciunt omnes angustas vias, per quas oportet, quod commotum est, in purgationibus procedere, & propter hanc rationem nec ipsi purgantur & alios impediunt. Τὸ πικρόχολον, τὸ μελαγχολικὸν, τὸ φλεγματῶδες, τὸ ἁλυκὸν, τὸ ὀξύ. GALEN. ὑγιειν. λόγ. δ. Amarum, felleum, melancholicum, pituitosum, salsum, acidum. Ὅσα δὲ παχέα ὄντα καὶ χυμοὺς ἔχοντα μοχθηροὺς, οἷον ὀξεῖς καὶ ἁλμυροὺς καὶ πικροὺς, ἐκκρίνεσθαι μὲν οὐ δύναται, διὰ τὸ πάχος, ἐξαίρεται δὲ καὶ ἐξέλκει τὴν σάρκα διὰ τὴν πικρότητα τοῦ χυμοῦ. Παραπλήσιον δὲ τρόπον τινα τούτῳ, δὲ καὶ τὸ περὶ τὴν ψώραν, καὶ τοὺς λειχῆνας, καὶ λέπραν, καὶ ὅλως, ὅσα ἐκφύματα γίνονται, καὶ γὰρ ἐν τούτοις ἄπεπτου τινὸς χυμοῦ καὶ περιττώματος ἔκκρισις εἰς τὸ ἐπιπολῆς ἐστιν. THEOPHRAST. de sudoribus Libro. Corpora, obesa si sunt & succos habent ignavos, ut sunt acidi & salsi, & amari, expurgari sane nequeunt, propter crassitiem, sed deliquescit aut ulceratur caro, ob acredinem humoris; simili modo etiam fiunt Psoræ, & Lichenes, & Lepra, & in universum omnia ulcera ex ejusmodi crudo succo, & ejus excretio in superficie est. Οὐ διὰ τὸ θερμὸν ἁπλῶς πυρεταίνουσιν οἱ ἄνθρωποι, ἀλλ᾽ ἐστὶ καὶ πικρὸν, καὶ θερμὸν τὸ αὐτὸ, καὶ θερμὸν, καὶ ὀξὺ, καὶ ἁλμυρὸν καὶ θερμὸν, καὶ ἄλλα μυρία. HIPPOCR. de vet. Med. Calidum solum non est febris causa hominibus, sed ea est amarum calidumque simul, calidum & acidum, calidum & salsum, aliaque innumera. Ἆρα ὀξὺς χυμὸς ἀνεπιτήδειος τῶν λοιπῶν μάλιστά ἐστι: εἴπερ ὁ γλυκὺς γε πάντων ἐπιτηδειότατος. HIPPOCR. de veter. Medic. Certe omnium humorum acidus maxime incommodus est, sicut dulcis omnium maxime accommodatus existit. Raro humores simplices sunt, sed plerumque mixti. Ἔνι γὰρ ἀνθρώπῳ, καὶ πικρὸν, καὶ ἁλμυρὸν, καὶ γλυκὺ, καὶ ὀξὺ, καὶ στρυφνὸν, καὶ πλαδαρὸν, καὶ ἄλλα μυρία παντοίας δυνάμιας ἔχοντα, μεμιγμένα καὶ κεκρημένα ἀλλήλοισιν. HIPPOCR. de prisca medicina. Est enim in homine, & amarum, & salsum, & dulce, & acidum, & austerum, & insipidum, & mille alia varias potentias habentia, mixta & contexta inter se. Ejusmodi humorum illuvies Cacochymia dicitur. Κακοχυμία, τάτ᾽ ἐρυσιπέλατα καὶ οἱ ἕρπητες, καρκίνοι, λέπραι, ψῶραι, ἀρθρίτιδες, ποδάγραι, κακόχροιαι, αἱ δ᾽ ἐπίμικτοι διὰ πλειόνων χυμῶν διαθέσεις. GALEN. de Evchymia & Cacochymia. Ad cacochymiam, erysipelata, herpetes, cancri, lepræ, psoræ, arthritides, podagræ, pallores & mixtæ ex multis succis dispositiones. Ὑγρῶν μοχθηρίαι διαβιβρώσκειν πεφυκυῖαι. GALENVS de Caus. morb. 2. Fluidorum corruptelæ, erodere posse, natæ.

Ψ.

ΨΥΞΙΣ, Frigus. Ψύξις ἀκρωτηρίων, Frigus extremorum. Vide Ἀκρωτήρια. Kalt werden derer äussersten Theile, welches beym Anfange derer Fieber zwar gewöhnlich, bey fortwährenden hitzigen Fiebern

bern aber schlimm ist. Ἐν τοῖσιν ὀξέσι νοσήμασι ψύξις ἀκρωτηρίων, κακόν. HIPPOCR. Aph. 7. 1. In morbis acutis extremarum partium frigus, malum.

ΨΥΧΗ, Anima. Mox vitam significat, κίνδυνος περὶ τῆς ψυχῆς. Lib. de arte. Periculum vitæ. Mox animi mores, αἱ ψυχαί τε καὶ σώματα πλεῖστον διαφέρουσιν αἱ τῶν ἀνθρώπων καὶ δύναμιν ἔχουσι μεγίστην. HIPPOCR. Prorrh. Lib. 2. Animæ & corpora plurimum differunt in hominibus, & vim habent maximam. Ἐν μὲν γὰρ τῷ ἀεὶ παραπλησίως εἶναι, αἱ ῥαθυμίαι ἔνεισιν, ἐν δὲ τῷ μεταβαλλομένῳ, αἱ ταλαιπωρίαι τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ. In statu æqualitate, tranquillitas, in mutatione vero, afflictio animæ & corporis. HIPPOCR. de aëre aquis & locis Libro. Anima bene culta, mentis est sanitas, impolita, animi morbus est. Ὅλη ἡ ψυχὴ εἰς τὴν βελτίστην φύσιν καθισταμένη τιμιωτέραν ἕξιν λαμβάνει, σωφροσύνην τε καὶ δικαιοσύνην μετὰ φρονήσεως κτωμένην ἢ σῶμα ἰσχύντε καὶ κάλλος καὶ ὑγείαν λαμβάνον, τοσούτῳ ὅσωπερ ψυχὴ σώματος τιμιωτέρα. PLATO de Republ. cap. 9. Tota anima in optimam indolem redacta excellentiorem habitum acquirit, prudentiam & justitiam, cum deliberatione acceptam, quam corpus robur & pulchritudinem & sanitatem adipiscens, eo plus, quo anima corpore est excellentior. Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὐτῆς ἀρετῇ, σῶμα παρέχει βέλτιστον· τὴν διάνοιαν ἣν ἱκανῶς θεραπεύσαντες παραδεῖμεν αὐτῇ τὰ περὶ τὸ σῶμα ἀκριβολογεῖσθαι. PLATO de Republ. L. 4. Anima bona sua virtute corpus præstat optimum; quodsi intellectui sufficienter medicinam parantes, tradamus illi ea, quæ ad corpus, curiosius disponuntur. Θυμὸς καὶ κλαυθμὸς καὶ ὀργὴ καὶ λύπη καὶ πλεῖον τοῦ δέοντος φροντὶς, ἀγρυπνίαι δὲ πολλὴ ἐπ' αὐτοῖς γενομένη, πυρετοὺς ἀνάπτουσι καὶ νοσημάτων μεγάλων ἀρχὰς καθίστανται, ὥσπερ καὶ τ' οὐναντίον, ἀργία διανοίας, καὶ ἄνοια, καὶ ψυχὴ παντάπασι ῥάθυμος, ἀχροίας τε καὶ ἀτροφίας ἐργάζεται. Morositas & ejulatus, & ira, & debito major cura, vigiliæ abinde multæ, febres accendunt & magnorum morborum principia constituunt. Sicut e contrario, ignavia intellectus & stupor & animæ incuria cachexiam & tabem inducit. GALEN. Libro, quod anima corpus afficiat. Ipsa quidem anima nullis obnoxia morbis, patitur tamen & a variis corporeis conditionibus actionum ineptitudinem habet. Καθ' αὐτὴν ἀπαθὴς ἡ ψυχὴ πέφυκεν, ἐπικοινωνεῖ δὲ ἐν ἡμῖν παθῶν, διὰ τοῦ ἐν ἡμῖν ψυχικοῦ πνεύματος, ὥσπερ ὄχημά τι τοῦτο ἔχουσα καὶ δι' αὐτοῦ τὰς ἑαυτῆς ἐπιτελεῖ ἐνεργείας. ACTVAR. de Spir. Animal. L. 1. 5. In se ipsa pati nescia anima nata est, percipit, qui in nobis sunt, morbos, per illum animalem, qui in nobis est, spiritum, habens illum veluti vehiculum quoddam, & per illum suas perficit actiones. Deficit autem mens sæpissime. Φόβοι, ἀθυμίαι, λῦπαι, καὶ παρανοήσεις, βάρητε, καὶ νωθρότητες, καὶ ἐκλύσεις, ἄλογοί τε προθυμίαι, καὶ ἐξαναστάσεις, καὶ δειλίαι, καὶ ἀστασίαι λόγων τε καὶ πράξεων, καὶ αὐτῶν ἐσθ' ὅτε τῶν μελῶν τοῦ σώματος ὥσπερ σπωμένων, καὶ πᾶν τε ὅ, τι ἀνιαρὸν, καὶ ἀηθὲς περὶ τὸ γνωστικὸν, καὶ ἡγεμονικὸν, ὧδ' ἄρχεται ἀναφαίνεσθαι. ACTVAR. II γ. Timores, dejectiones animi, tristitiæ, dementiæ, torpores, languores, solutiones, irrationales cupidines, & effervescentiæ & pavores & inconstantiæ intellectus & voluntatis ipsorumque abinde corporis membrorum veluti convulsorum, & omne

& omne quod molestum est & injucundum, circa principium intelligendi, observare licet. Ἐκ τῦ πεπονθότος, τῦτῦ τῦ σπλάγχνῦ (ἥπατος) καὶ τῦ ἐν αὐτῷ διαφθαρθέντος χύμῦ, ἀποσίτοι καὶ πάντα ἀηδῆ λογιζόμενοι φαίνεσθαι, εἰς πικρίαν καὶ ὀργὴν καὶ τὰ τοιαῦτα, μεταπίπτοντες πάθη, ibid. Ex hepate male affecto & succo ejus corrupto sæpe ciborum nos capit tædium & videmur omnia tristius meditari, atque in amarulentiam & iram & similes affectus delabimur. Die Seele, obgleich denen Kranckheiten nicht unterwürffig, ist dennoch von cörperlichen Ursachen wohl oder übel gehalten, eine Ursache der Gesundheit und Kranckheit des Menschen.

ΨΩΡΑ, Scabies tam totius corporis quam palpebrarum, τὰ βλέφαρα ψωρῶ. Palpebræ scabie laborant. HIPPOCRATES de visu Libello. Ἀνάβρωσις ταρσῶν ἢ κανθῶν, μετὰ κνήσματος. Autor Definit. GALENI. Erosio limborum & angulorum oculi, cum pruritu. Die Krätze. Hinc ψωροφθαλμία. Ἡ ψωροφθαλμία τῆς ξηροφθαλμίας διαφέρει. ἡ μὲν γὰρ ψωρίασις, κνησμώδης τῦ βλεφάρῦ αἴσθησις, δι᾽ ἁλμυρὸν γινομένη φλέγμα, δάκνῦσά τε καὶ κνησμὸν ἐρεθίζῦσα. ἡ δὲ ξηροφθαλμία δυσκινησία τῶν ὀφθαλμῶν μετὰ πόνῦ χωρίς τινος ὑγρότητος ἐκρεῦσης. Distat & ψωροφθαλμία a ξηροφθαλμία (illa a scabie, hæc ab ariditate nomen habet). Nam scabiosa illa lippitudo est pruriginosus palpebræ sensus, quem salsa pituita mordens ac pruritum inferens, excitat. In ξηροφθαλμία vero (quæ arida lippitudo nonnullis appellatur) oculus citra humoris effluxum ægre & cum dolore movetur. ACT. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Τὸ μὲν ἐμφύσημα, ὄγκος ἐςὶν οἰδηματώδης τῦ βλεφάρῦ. ἡ δὲ ψωροφθαλμία, κνησμώδης τῦ βλεφάρῦ ψωρίασις, δι᾽ ἁλμυρὸν καὶ νιτρῶδες ὑγρὸν γινομένη. Emphysema palpebræ tumor est, œdemati similis, psorophthalmia autem, pruriginosa ejusdem scabies, ex salso & nitroso humore contracta. PAVLVS AEGINETA Lib. 3. cap. 22.

Ω.

ΩΜΟΝ, Crudum, ἄπεπτον, quod nondum febre excoctum maturatumve est, ita ὠμοτομεῖν est abscessum nondum maturum secare, uti fieri præcipit PAVL. AEGIN. Libr. 6. cap. 39. Ἰςέον, ὅτι πρὸ τελείας εἰς πῦον μεταβολῆς ἐνίοτε ὠμοτομῦμεν τὰ ἀποςήματα, διὰ τὸ πλησιάζειν ἢ ἄρθροις ἢ κυρίοις μορίοις, ἵνα μὴ διαφθείρηται σύνδεσμος. Sciendum, ante perfectam abscessuum in pus conversionem, quandoque illos incidendos esse, si articulis vicini sint, ne ligamentum corrumpatur. Rohe übel gemischte Feuchtigkeiten, unreiffe Geschwühre.

ΩΤΩΝ παθήματα. Aurium morbi varii. Τῶν ὤτων ὑγρότητες. PAVL. AEGIN. Lib. 1. 12. Aures manantes. Fliessende Ohren. Ὦτα ὀδυνώδεα, φλεγμονώδεα, ἑλκώδεα, ὑπερσαρκώμενα, σκωληκιῶντα, ὑπὸ ψηφίδων καὶ παραπλησίων ἐμπιπτόντων ἐμπιμπλάμενα. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. κγ. Aures dolentes, inflammatæ, ulcerosæ, carnis in meatu excrescentiæ, vermes in illo, ejus a calculis & similibus rebus illabentibus repletio. Allerhand Ohren-Kranckheiten, Schmertz, Entzündung, Geschwühr, Fleisch-Gewächse, hinein kriechende Würmer, Anfüllung des Ohren-Gangs. Ὠταλγία, aurium dolor. Οὐδέποτε γίνεται

γεται ὀδύνη σφοδρὰ ἐπὶ τῶν φαινομένων τούτων ὤτων, οὐτ', εἰ καὶ γένοιτο, κίνδυνος ἀκολουθήσει, μήτ' αὐτοῦ τι τοῦ μορίου κύριον ἔχοντος, μήτε κυρίῳ τινι συνεχοῦς ὄντος. ἀλλ' εἰώθασιν ὠταλγίαν ὀνομάζειν, ὅταν ἐν τῷ βάθει κατὰ τὸν ἀκουστικὸν πόρον ἡ τῆς ὀδύνης αἴσθησις γένηται. τηνικαῦτα γὰρ αὐτὸ πάσχει τὸ ἀκουστικὸν ὀνομαζόμενον νεῦρον, οὐ διὰ μακροῦ συνάπτον τῷ ἐγκεφάλῳ. Nunquam vehemens dolor extremas auriculas infeſtat: neque, ſi infeſtet, periculum comitabitur, propterea quod neque pars ipſa præcipua eſt, neque parti cuiquam præcipuæ continuatur. Sed conſueverunt nominare ὠταλγίαν (id eſt dolorem aurium) quoties in profundo circa auditorium meatum doloris ſenſus affligit. Tunc enim ipſe afficitur auditorius nominatus nervus, non ex longo intervallo cerebro copulatus. GALENUS in Progn. Hipp. Comm. 3. Ohren-Schmertzen. Aurium dolor febrilis, Ωτὸς δὲ ὀξείη ὀδύνη ξὺν πυρετῷ συνεχεῖ τε καὶ ἰσχυρῷ, δεινόν. κίνδυνος γὰρ παραφρονῆσαι τὸν ἄνθρωπον καὶ ἀπόλλυσθαι, ἀπόλλυνται δὲ οἱ μὲν νεώτεροι τῶν ἀνθρώπων ἑβδομαῖοι, καὶ ἔτι θᾶσσον ὑπὸ τουτέου τοῦ νοσήματος. οἱ δὲ γέροντες, πολλῷ βραδύτερον. οἵτε γὰρ πυρετοὶ καὶ αἱ παραφροσύναι ἧσσον αὐτέοισιν ἐπιγίνονται, καὶ τὰ ὦτα διὰ τοῦτο φθάνει ἐκπυΐσκεσθαι. HIPPOCR. in Prognoſt. Vertit CELS. ibid. Lib. I. cap. 7. Auris quoque dolor acutus cum febre continua vehementique febre mentem turbat: & ex eo caſu juniores interdum intra ſeptimum diem moriuntur, ſeniores tardius: quoniam neque æque magnas febres experiuntur, neque inſaniunt, dum is affectus in pus vertatur.

ΩΧΡΟΣ. Pallidus. Blaß. Pallor labem viſcerum denotat, maxime imi ventris. Ὁκόσοι δὲ πολὺν χρόνον ὠχροὶ φαίνονται, καὶ τὰ πρόσωπα ἐπηρμένα ἔχοντες, εἰδέναι χρὴ τούτους τὴν κεφαλὴν ὀδυνωμένους; ἢ περὶ τὰ σπλάγχνα ἀλγήματα ἔχοντας, ἢ ἐν τῇ ἕδρῃ κακόν τι ἐν ἑωυτοῖσι. HIPPOCR. Prorrh. 2. Vertit CELSUS Lib. 2. cap. 7. Qui diu habent faciem pallidam & tumidam, aut capite, aut viſceribus, aut alvo laborant.

Staatliche Bibliothek Bamberg

INDEX LATINVS.

Abjectio rei 59
Ablactatio infantum 54
Abortire 64. 148. 508
Abortio 121. 506
Abſceſſus 61. 63
Abſorbere 42
Abſurda loqui 371
Acceſſio 142
Acetum 357
Acutum & breve in morbis 356
Admorſus ab homine 49
Adſcenſus materiæ morbificæ 36
Aeger moroſus 128
— lecto affixus 267
— jam alio ante morbo fractus 402
Aegilops 7
Aegrotus 72
Afflictio morborum 400
Agilia corpora 193
Alimentorum virtus ad vitam 92
Alopecia 33
Alphus 32
Alvi fluxio 119
— proluvies 381
Amaricare 144
Amarulenti 386
Ambuſta 416
Amore inſano detenti 185
Anchilops 4
Anevryſma 45
Angeri in morbis 59
Animæ morbi 531
Animo affligi 31
Animo delinqui 86
Animi defectus 289
— deliquium 354
Anni atque temporum conſtitutio 253
Anthrax 47. 124
Anus 139
Ani tumor inflammatorius 174
Aphthæ 82
Apoplexia 56
Apyrexia 65
Aquula 483
Argemon 66
Argumentatio 41
Ars 476
Arteriæ laxatio 43
Arthritis 67
Articuli laxi 66
— obſtipi 1
Aſcites hydrops 75
Aſthma 72
Atheroma 6
Atonia 78
Atretæ ibid.
Augmentum morbi 177
Aures manantes 534
Auriginoſus 228
Aurigo 226
Auris 365
Aurium murmur 95
— ſonitus 95. 211
— tinnitus 211
Auſterus 439
Avulſiones partium continuarum 60

B.

Bene mixtum 193
Bilis 525
Biliosum corpus 183
Bonitas habitus 192
Bronchocele 99
Bubo 96
Bubonocele 97

C.

Cachexia 259
Calculo laborare 296
Calere vehementer 193
Calidum 215
Calli ossium 182
— fractorum excrescentes 491
Calvariæ depressio 217
Calvities 505
Cancer 242
Caninus spasmus 280
Capitis dolor gravativus 241
Capillorum defluvium 505
Carbunculus 47
Cardialgia 240
Cataphora 253
Catarrhus 252
Catoche 255
Caulis instar frangi 55
Causæ 18
Causa vera evidens & manifesta 405
Cephalæa 262
Chemosis 522
Chlorosis 523
Cholera 525
Chordapsus 528
Chorion 528
Cirsocele 265
Coalitus 459
Coctio 383
Cœliaca passio 268
Colica 282
Colliquatio 460
Coloboma 270
Color cutis & faciei 529
Columella 442
Condyloma 271
Consuetudo 140
Continuum 453
Contusio 424
Convalescentes 471
Convertere sese in aliud aliquid 323
Coqui 383
Corpus 470
Corpora firma 195
Corrumpi 506
Corruptio 463
Coxendicum dolor 233
Crapula 274
Crassus 42
Crescere 23
Crithe 274
Crudum 534
Crypsorchis 279
Cunctando tempus terere 120
Cunei more defigi 464
Cupide comedere 192
Cupiditas insatiabilis edendi 24
Curare 322
Curatu facile 191
— difficile 128
Curculio 442
Cutis 529
Cynanche 279. 453

D.

Dearticulatio 372
Debilitas 68
Decolores 85
Decubitus 373
Dedolatio 59
Defigi in aliquam partem 446
Dejectio 497

Deli-

Delirare valde 172
Deliria ferina & immania 217
Dentes 350
Dentium ſtrepitus 100
— ſtupor 17
Deſiccatum 64
Diabetes 112
Diabroſis 114
Diachoreſis 121
Diacriſis 115
Diagnoſis 114
Diapedeſis 118
Diaphragma 372. 515
Diarrhœa 119
Dies judicatorius 200
— principes 281
— ſolemnis 176
Diſciſſio 114
Diſparere 81
Diſpoſitio ad morbum 114
Diſtichia 123
Divinum 214
Dolor 29. 351
Dracunculus 125
Durum 435
Dyſenteria 129
Dyſpepſia 133
Dyſuria 133

E.

Ecchymomata 150
Ecchymoſis 424
Eccope 143
Ecpieſma 144
Ecpieſmos 144
Ecſtaſis 145
Ecthymata 143
Ectropion 149
Efloreſcere 169
Effluxio 145
Elementa prima corporis 446
Elephas 152
Elephantiaſis 211
Elumbis 71
Eminentiæ oſſeæ ad tempora 123
Emiſſaria 149
Emphyſema 167
Emproſthotonus 163
Encanthis 138
Endemi 168
Engaſtrimythi 137
Engiſoma 138
Enterocele 168
Enteroepiplocele 169
Ephodus 199
Epilepſia 178. 211
Epiphora 183
Epiplocele 182
Epiploomphalon ibid.
Epulis 183
Erroneeum in morbis 385
Eructare 184
Eryſipelas 188
Eſchara 190
Evacuatio 55. 260
Exacerbatio 375
Exceſſus de ſede 144
Exomphalos 173
Exoſtoſis 174
Expergefactiones ob pavores in ſomno 138
Expergiſci cum pavore 40
Expulſio partis ex ſitu 143
Exquiſitum in morbis 25
Exſanguis 290
Extenſio ligamentorum circa articulos 450
Extenuati a morbo 293
Externa 174
Extrema corporis 27

F. Fa-

F.

Facies 404
Faciei color optimus 196
— rubor 185
Facultas 126
Fames canina 280
— magna 98
Faſtidium ciborum 50. 71
Fatuitas 331
Favus 265
Febris 412
— anxia 77
— ardens 257
— continens 453
— continua 454
— hectica 197
— diaria 197
— epiala 210
— erratica 387
— leipyria 290
— livida 379
— nocturna 346
— ſemitertiana 207
— ſine ſudore 50
Felicitas medicorum in curandis morbis 195
Fermentari 199
Feſtucas legere 216. 245
Ficatio 452
in Fiſtulam converti 145. 461
— — excavari 64
Flatulentia 162
Flatus 518
Fluere in morbis 418
Fluxile corpus 193
Fluxus ſolennis 68
— muliebris 420
Fortuna 481
Fovea 94
Fractura 52. 55. 246
Frigus 530
— extremorum 382
Frigus cum horrore 422
Fruſtra 140
Fungus 326
Furunculus 124

G.

Ganglion 102
Gangræna 100
Gingivæ 359
Glaber 313
Glans, quibus imperforata eſt 494
Glaucedo 106
Gonorrhœa 108
Gravedo 271
Gravida 281
Gula 448

H.

Habitudo 172
Hemicrania 207
Hemiplegia 207
Hepar 208
Hepate male affecti 208
Herpes 185
Heterocrania 190
Hippus 232
Homo 48
Hordeolum 400
Horror 516
Humor 529
— crudus motuque difficilis 22
Humorum corruptio 121
— — delatio ad loca incompetentia 422
— — ineptitudo ad excretiones 26
Hydrocephalus 483
Hydrophobia 486
Hydrops 488
— ſiccus 480
Hygrocirſocele 482

Hyper-

Hypercatharsis 491
Hypercrisis 491
Hypochondrium 495
Hypochondriorum tensiones 460
Hypopyon 494
Hypostasis 493

I.

Jactitatio corporis inquieta 93
Icterus 226
Ictus 93
Jectitatio ægrotantium præ anxietate 422
Ignis 412
Ileus 140
Impotentia 6
Impetigo 291
Incubus 198
Incurabile 41
Infantes qui dentiunt 349
Infirmus 72
Inflammatio 513
— — summa 358
— — glandularum scirrhosarum 516
Inodorum 50
Insanabile 46
Inscitia 54
Instabile in morbis 22
Instinctus naturalis 359
Intemperantia 25
Intempestivum 22
Interceptio 56
Intermittere 115
Intertrigo 372
Intestina 168
Intestinorum cruciatus 450
Involuntarium 24
Irritatio ab acribus 184
Ischuria 234
Judicatio in morbis 274

L.

Labia fissa 521
Lac nutricis 103
Lachryma 110
Lassitudo a motu 271
Leienteria 288
Lemæ 296
Lenticulæ 196
Lepra 291
Lethargus 294
Leuce 293
Lex 337
Lien 440
Lingua 107
Linguæ ligatio 3
Lippitudo arida 347
Lochia 308
Logismus 298
Loquelæ defectus 84
Luxatio 171
Lycanthropia 311

M.

Macies 79
Maculæ rubræ in tibiis 520
Malignæ materiæ ad extrema secessus 28
Mammæ 316
Marmarygæ 315
Marasmus 314
Mariscæ 452
Mathesis 313
Maturatio 383
Melancholia 318
Meliceris 322
Memoriæ defectus 294
Menstruorum fluxus 249
Mentagra 323
Mentis alienationem pati 372
Methodus 316
Mola 327
Morbus 338

Morbus lateralis 388
— magnus 316
— maligni moris 239
— niger 317
— popularis 177
— regius 226
— ſacer 225
— peracutus 254
Morbi fratrii & affines 5
— regulares 194
— publici 370
— tabifici 507
— incrementum continuum 175
— decrementum 370
— patientia 196
— ſolutio 312
— ſummus ſtatus 23
— vagi 440
Morbo diuturno affligi 118
a Morbo ſupereſſe 139. 157
Morbum patienter ferre 193
Moribus aſperi & iracundi 385
Mors 212
— lenta 132
Morſus a re acri 112
Motus criticus 472. 423
Mucus narium 92, 328
Mydriaſis 325
Myopia 330

N.

Natura 518
Nauſea 332
Necroſis 333
Nephritis 334
Nervi vulneratio 333
Nubes 335
Nubecula urinarum 336
Nyctalopia 346

O.

Obeſus 42. 378
Obſtructio 167
Oculi inconſtantia 230
— intuitus 354
— intus corrugati 423
— Tabes 510
Oculis frequenter nictitare 432
Oculorum morbi 366
Oculus leporinus 287
Odaxyſmus 348
Odor 348
Ophiaſis 367
Opinio 125. 354
Opportunitas rei gerendæ 237
Ordinate in morbis 195
Orthopnœa 358
Os 448
Os deſiccatum 64
Oſcitatio 521
Oſcula venarum 43
Otalgia 535
Ozæna 353

P.

Pallidus 536
Palpebrarum concretio cum oculi albuginea 2
— — connaſcentia 93
— — calvities 325
Palpitatio 369
Pandiculatio 436
Pannus 406
Paracynanche 454
Paraplegia 371
Paraſynanche 453
Pareſis 374
Paronychia 378
Parotides 377
Paroxyſmus 375
Paroxyſmorum reduplicatio 181
Partes inefficaces 65
Partus 476

Partus laborioſus 135
Parulis 377
Paſſio 367
Pathognomonicum 368
Perfrictio 254
Periodus 379
Peripnevmonia 380
Perniones 521
Perturbatio critica 472
Peſtis 298
Phagedæna 504
Phalangoſis 505
Phimoſis 511
Phlegma 512
Phlyctenæ 514
Phthiriaſis 506
Phthiſis 508
Phygethlon 516
Phyma 517
Pica 267
Pilos legere 478
Plenitudo vaſorum 391
Plethora 202
Pleuritis 388
Pnevmatoſis 396
Pnevmatocele 396
Pnevmomphalon 296
Podagra 397
Podex 193
Polypus 399
Pori oſſium 182
Poromphalon 417
Porrigo 387
Porus 400
Præcocius erumpere 401
Præcordia 515
Prædictio 401
Præputium 400
Priapiſmus 401
Principium 69
Procidentia 402
Proclivitas ad morbum ſuſcipiendum 190
Prophylaxis 405
Proptoſis 329. 402
Pſora 533
Pſorophthalmia 534
Ptiloſis 408
Ptyelon 409
Pulicum morſus 286
Pulmones 388
Pulſu deſtitutus 76
Pulſus 464
Pulſus bene ordinatus 194
Pupilla 367
Purgari per ſuperiora 41
Purgatio alvina 237
— nimia 491
Pus 410
Pure mixtum 325
in Pus verti 144
Puſtulæ ardentes 249
Puſtula noctibus inquietans 180
Putredo 431

Q.

Quartanæ [illegible]
Quotidianum 37

R.

Ranula 87. 492
Raucitas 99
Recedere ad interiora 368
Recurſio ad viſcera nobiliora 39
Reduplicatio in febribus 175
Reminiſcentia 41
Remiſſio a calore intra febrem intermittentem 44
Reſpiratio difficilis 134
Reſolutio corporis a ſudoribus 451
Reverti quæ amant 510
Rhacoſis 418
Rhagas 418
Rubefieri 121
Rubor 187

Ructus acidus 358
Rupturæ 422

S.

Saliva 432
Sanari 23. 214. 218
Sanitas 482
Sanguis 8
Sarcocele 424
Sarcoma 425
Satyriaſis 425
Scabies 533
Screatus 64
Scelotyrbe 433
Scirrhus 433
Scroti laxitas 418
Scleroma 435
Sclerophthalmia 435
Seceſſus 56
Secta 17
Seminis effuſio nocturna 355
— profluvium 174
Semiotice 426
Senectus 104
Senes floridi 401
Senſuum ſtupor & defectus 40
Siccitas 346
Signorum præſtantia 192
Singultus 309
Siriaſis 432
Sitis 124
— defectus 5
Solutu difficile 132
Somni longi 492
Sopor altus 244
Spaſmus 439
— ſurarum 460
Sphacelus 463
Spina introrſum flexa 308
— utrinque flexa 225
Spirandi facilitas 193
Spiritus 393
Sponte 80
Spuma 84
Sputare 409
Staphyloma 442
Status hominis ſani 6
Steatoma 443
Stegnoſis 443
Sterilitas 445
Sternutatio 406
Stillatio ſanguinea narium 61
Stillicidium 441
Strabiſmus 450
Strangulatus 397
Struma 522
Stupor ægrotantium 3
— ab ictu capitis 144
— attonitus 481
Sudamina 225. 488
Sudor 222
Sudare 121
Suffuſio 497
Sugillata ſub oculis 498
Sugillatio 494
Superfluum 382
Supervenire 176
Suppuratio 119
Surditas 286
Symptoma 457
Synanche 453
Syncope 451

T.

Tabes oculi 510
Taraxis 471
Tempus 527
Teneſmus 473
Terebinthi 474
Teredo 474
Tertiana febris 476
Teſticulorum inflammatio & durities 122
Tetanus 474
Throm-

Thrombus 217
Thymion 218
Tinea capitis 85
Tofi offium 182
Tofus 416
Tonfillæ 51
Tonfillarum inflammatio 375
Tormina 450
Torpor 331
Trachoma 476
Transfluxio ex parte ad partem facta 325
Translabi 324
Tranfpiratio infenfibilis 119
Tremor 478
Trichiafis 477
Triftis 439
Tromata 478
Tuberculum grandini fimile 521
Tumor 175. 347. 353
— inflammatorius 513
— fublingualis 492
Tuffire 87
Tuffi educere fputa 38
Tylofis 479
Typhonia 481
Typus 480

V.

Valere 187
Vari 92. 196. 232
Varix 230. 265
Vaforum inanitas 259
— plenitudo 391
— fubfidentia & contractio 459
— robur 461
Uber grandius 109
Venena 110
Venofi 182
Venter 103. 267
Ventriculus 448
Ventriculi everfio 44
Veritas 30
Vermes 157
— in inteftinis 216
Vermicelli 74
Verruca rotunda 29
Verrucæ formicariæ 329
Vertebrarum dorfi intus compulfio 482
Vertigo 228
— tenebricofa 437
Vefica urinaria 281
Viarum minimarum anguftia 445
Vibex 439
Vincere 274
Virtus fuperftes in morbis 66
Vifceris actio depravata 239
Vifceribus robuftis præditi 195
Vifus hebetudo 36
— obfcuritas 35
Vitiligo 32
Ulcera depafcentia 337
— fuperficialia 64
Ulcerum difficilis fanatio 129
Ulceris finus 270
Ulcufculum 157
Ulcus corneæ urens 178
Umbilici prolapfus 355
Unguis 356. 406
Vomere 159
— difficulter 129
Vorax 95
Vox 520
Urethra 359
Urina 359. 529
Urinæ ftillicidium cum ardore 450
Uterus 498
Vulnus 154. 478
Uvula 103. 442
Uvulæ inflammatio 375

Deutsches Register.

Abfall vom Paroxysmo in den ruhigen Stand 44
Abgang einer unzeitigen Frucht 506
Abgeriebene Haut zwischen denen Schenckeln vom Gehen 372
Abgewöhnen derer Kinder 54
Abnehmen an Kräfften 314
= = der Kranckheit 24
Absceß 63
Abscheu vor dem Trincken 6
Absonderung des Bösen vom Guten 55
Abzehrende Kranckheiten 507
Ader aufgeschwollene am Gesässe 265
Ader, güldene 14
Ader=Bruch 265
Ader=Geschwulst 46
= = am Mastdarme 174
Aengstlichthun 31
Aengstlichkeit derer Krancken 71
Aengstlich herumwerfen in Kranckheiten 93
Aertzte 23
Affter zurückbleiben 527
Alp 198
Alter 104
= durch verschiedene gehen 23
= vollkommenes 23
Ansehen, gesundes 192. 404
Ansprung 291
Anwachsen der Augenlieder 2
= = der Zunge 3
Appetit haben, guten 192
Appetit derer Schwangern unordentlicher 267
Arbeiten mit Händen bey Kranckheiten 246
Artzeney, hefftige 5
Artzeney=Kunst 476
Athem, freyer 193
= = kurtzer 73. 99. 358
= = schwerer 134
Athemholen 395
Auffahren 40
= = im Schlafe 138
Augen=Blödigkeit 345
Augen 355
= = blutrothe 495
= = mit Blut unterlaufen 495
= = hervorragende 143
= = klebende 296
= = offene 287
= = thränende 183
= = vertrocknete 79
= = unbeständige 230
Auges=Trockenheit mit Entzündung 347
= = Vertrocknen 510
= = Quetschung 452
= = Entzündung 472
Augen=Fistel 8
= = Geschwür 4. 8. 66
= = Geschwulst 144
= = Haare doppelt wachsende 123
= = Liedes Verwachsung 2. 93
= = Härte darunter 476
= = doppelte oder dreyfache Reyhe derer Haare 505
= = öfftere Bewegung 432
= = verhärtete 436
= = Umkehrung 150
Ausbruch derer Auswürffe frühzeitiger 402
Ausdehnung derer Bänder 60. 450
Ausfall eines Theiles 402
Ausführung böser oder überflüßiger Säffte 260
Ausgang der Krankheit in Leben oder Tod 276
Ausgetrocknete Cörper 293
Aushusten 38
Aussatz 291
Aussatz, weisser 33
Ausschlag in der Haut febrilischer 143

Ausschlag bey hitzigen Fiebern 171
= = am Kinn 323
Aussenbleiben, langes, beym Athemholen 314
Auswerffen 38. 41
Auswurff 65. 115. 121
= = mit Husten 409

B.

Bänder-Ausdehnung 60
Bauch-Wassersucht 76
Bein-Bruch 53. 249
Bein-Geschwulst, harte 417
Beissen 112
Beschnittene 289
Beschwerungen in Kranckheiten 400
Betäubung vom Schlägen am Haupte 144
Betäubte Fieber 481
Beutel-Geschwulst 7. 322
Bewegung der Natur, hefftige 473
Bitterkeit im Munde 144
Blaß 536
= = mit gelb vermischt 522
Blasse Krancke von vielem Blutverlust 85
Blatter brennende auf der Hornhaut des Auges 178
Blehsucht 162
Blehungen 518
Bleichsucht 294
Blindheit 35
Blitzen und Strahlen vor denen Augen 316
Blut 8
= = ausgetretenes 150. 498
= = gallichtes 9
= = geronnenes 218
= = gesaltzenes 9
= = verdorbenes 9
Bluten 43. 114. 119
= = der Mutterscheide 15
Blutes Unreinigkeit 259
Blut-Ader, auflaufende 182
Blut-Geschwulst 46
Blut-Harnen 13
Blut-Schwär 47. 124
= = Speyen 11
= = Sturtz 9
= = derer Weiber 491
Blutlose 290
Böser Grind 86
Bös Wesen 180
Brand-Blasen 249
Brand-Fleck 48
Brand-Schäden 416
Brausen 358
= = vor denen Ohren 95
Brechen 159
Brechen, beschwerliches 129
Bruch der Hirnschaale 139. 190. 240
= = in der Schooß 97
= = mit Wunden 249
Brust-Flüsse 272
Brüste, übergrosse und allzufette 109

C.

Carbunckel 48
Colick 284
Cörper, bewegliche 193
= = kräfftige 175

D.

Dampf durch die Haut unempfindlicher 119
Darrsucht 79
Dehnen und Jähnen 436
Dicke fette Leute 42. 316
Dichte, was dichte beysammen ist 7
Donner, vom Donner gerührte 94
Drockenheit 347
Drüsen, verhärtete 436
Drüsen-Geschwulsten am Halse 523
Dummheit 331
Durchfall 120
Durst 124
= = Mangel 5

E.

Eckel im Magen 50
= = vor Speisen 50

Eichel,

Eichel, Mangel an der Oeffnung die 494
Eindruck des Schlags oder Hiebs in die Hirnschaale 144
Enge Wege in dem Cörper 444
Entkräfftung, hefftige 6
Entscheidende Tage 5. 205. 281
Entzündet seyn 183
Entzündungen 514
= = welche nicht zertheilet werden können 62
= = starcke mit Fieber und Raserey 358
= = einer Drüse 516
= = höchster Grad 100
= = der die Lunge umschliessenden Haut 381
Erfrohrne Gliedmassen 333
Erhöhungen an denen Schlafknochen 123
Erinnern 41
Erkälten der äussern Theile 27
Erstarren des Cörpers 475
Eyter 411
Eyter, dünnes 236
= = unter der Sehe 498
Eyter-Auge 412
Eyter-Geschwür 166

F.

Farbe ändern 30
Fäulniß 431. 464
Fehler nicht zu verbessernde 47
Feig-Wartzen 452
Fell über dem Auge 407
Feste setzen einer Kranckheit 446
Festigkeit des Cörpers, ungestöhrte 453
Fette Leute 379
Fette Geschwulst 443
Feuchtigkeiten Ursachen der Kranckheiten 528
= = rohe übelgemischte 534
= = saltzichte 32
Fieber 412
= = heimlich langsame schleichende 29
= = anhaltend hitziges 454
= = täglich 37
Fieber ohne Schweiß 50
= = unordentlich 78
= = Anfall mit Frost und Zähnklappern 103
= = hectische 146
= = die nur einen Tag dauren 198
= = so nicht über den siebenden Tag dauret 258
= = hitzig 258
= = irrende 385
= = mattherzige 271
= = mit Mattigkeit und Aengstlichkeit 77
Fiebers Anfang 143
= = Verdoppelung 175
Finnen 232
Fistel in eine verwandeln 64
= = Schaden 271
Flechten 32
Flecken über dem Auge 336
= = der Haut 32
Fleiß, was mit Fleiß geschieht 1
Fleisch, schwammicht 327
= = Gewächs am Testicul 424
= = am Nabel 425
= = aller Orten 425
Flüsse 252. 421
= = hin und her ziehende 38
Freywillig 81
Fröschgen 87
Frösteln 382
Frost, leichter 516
Frost-Beulen 520

G.

Gähren 199
Gallsüchtig 183. 387
Geburt, schwere 135
= = unzeitige 145. 148
Gedärme, Entzündung mit innerlicher Hitze bey äusserlichem Froste 290
Gedultig seyn in Kranckheiten 193. 196
Gefässe Ausleerung 260
Geiffern 409

Gelbsucht 226
Gelehrsamkeit 313
Gersten-Korn 274. 400
Geruch 348
= = ohne 51
Geschwulsten 348. 354
Geschwulst entzündete so schwürig wird 119
= = am Halse 99
= = kleine am Gesässe mit Entzündungen 271
Geschwulst der Thränen-Caruncke̊l 139
= = der Saamen-Adern 265
= = unter der Zungen 493
Geschwür am Rande der Horn-Haut des Auges 94
= = unreife 534
= = kleine 157
= = verborgene hartnäckigte 145
= = unter der Hornhaut des Auges 356
= = der Harnröhre 359
Gesicht, schwaches 36. 330
= = blödes 326
Gesundheit 482
= = gute 172
Gesundes Ansehen 192
Gicht 67
Gifft 230
Gifftige Thiere 230
Glieder-Gschwulsten 1
= = schlaffe 67
= = steife wegen verhärteter Bänder 1
Glück in den Curen 482
Grundsätze 69
Güldene Ader 14
Gut, wohl geordnet 25
Gute Farbe im Gesichte 196

H.

Haare, vertrocknete 80
Haar-Ausfallen 35
= = am Rande derer Augenlieder 313
Haar-Ausfallen aus denen Augenbraunen 325
Halbe Schlag 58. 207
Halß, heischerer 99
Harn-Fluß 112
Harnen, beschwerliches 133
= = oft und wenig mit Schmertzen 450
Haut, heilbare 129
= = aufgespaltete 418
Hefftig 356
Heilen 215. 218. 322
= = was leicht ist 191
Heilkunst 23
Heilige Kranckheit 180
Heischerer Halß 99
Heißhunger 98
Hertzgespan 240
Hertzklopfen 369
Herumwerfen in Kranckheit, ängstliches 93
Hineinschlagen 82
Hirnschaalen-Bruch 138. 217
= = Eindruck 217
= = Splitter-Bruch 144
Hirnwuth 373
Hitzbläßgen 488
Hoden, schwellende und entzündete 122
Hunger, unsättiger 24
Husten 41. 87. 272
Hypochondrischer Krampf 462

J.

Jähnen 521
Jahrs-Zeiten Beschaffenheit 253
Irre reden 371
Jucken des Zahnfleisches 348

K.

Kaltwerden der äussersten Theile 27. 530
Kauen und Knirschen beym Zahnen 349
Knochen abgehauene 55
= = Wunde 59
= = Geschwulsten 174

Knochen-Fäulniß 474
Knoten an denen Knochen 182
Kopfschmertz 264
= = druckender 242
= = von Vollerey 274
Kopfweh an einer Helfte des Haupts 190
Kräffte 126
= = genugsame 60
Krampff 440
= = des Unterleibes 163
Krancker Bettlägeriger 267
Krancke, Unbesonnenheit 4
= = welche alles unter einander reden 30
= = unartige 129
= = die bald wieder genesen 192
Kranckenwärter 215
Kranckheit 338
= = Abnehmen 24
= = bösartige 239
= = eintzeln herumgehende 441
= = hefftig, schwer zu heilende 211
= = schmertzhaftige 30
= = verzweifelt böse 59
= = schwere aber nicht gefährliche 132
= = alte angewohnte 140
= = einem Lande eigen 168
= = so zu der andern kömmt 176
= = herumgehende 177
= = heilige 180
= = wohlgeordnete 194
= = tödtliche 212
= = wilde unbändige 217
= = langwierige 257
= = schwartze des Hippocratis 318
= = derer Schifffahrenden 332
Kranckheiten, verwandte 5
= = was wider deren ordentlichen Lauf sich zuträgt 31
= = so jähling zunehmen und schwehr zu heilen 175
= = Ursachen 19
Kranckheiten Ursachen, bey sich führen 114
= = Zeiten 69
= = Zeichen 368
= = ungewisser Zustand 73
= = Ueberbleibsel 157. 291
= = Zunehmen 178
= = Uebermacht 274
= = Verwandelung in eine andere 324
= = letzte Zeit 370
Kranckheits-Materie Uebertrag 60. 325
Krancken, lange 118
Krätze 533
= = am Kinn 291
Krebs 242
= = an der Brust 316
Kropff 99. 523
Krumm gewachsene 226
Kupfferhandel im Gesichte 232

L.

Lähmung eines Theils 58. 375
Leben 199
Lebens-Dauer und Länge 91
= = Krafft 199
Leber Entzündungen 209
= = Fluß 209
= = Kranckheiten an solchen darnieder liegen 208
Leib, verstopffter 56
= = wohlgeöffneter 194
Leuteschen 54
Lippen, aufgesprungene 521
Lungensucht 388

M.

Mager 71
Magen 103
= = Brennen 267
= = Krampff 450
= = Säffte, verdorbene 134

Magen-Säure 357
= = Schmertz 267. 451
= = Wärme 216
= = Winde 185. 358. 450
= = verderbter 448
Mangel des Verlangens nach Speise 50
= = eines derer äusserlichen Theile durch üble Bildung 270
= = gnugsamer Feuchtigkeit 347
Mandeln, im Munde geschwollene 52
= = entzündete 375
Melancholie 318
Mensch 48
Menschen-Bisse 49
Meynungen, selbst erwehlte 125
Milch, verdorbene 103
Miltz, verhärtete 440
Miltzsucht 440
Mitleydenheit der Theile 269
Mittel das Unbekannte zu erforschen 426
Monathliche Reinigung 250
Monaths-Reinigung, verhaltene 68
Müdigkeit von Arbeiten 271
Mund, die mit geschlossenen reden können 137
Mundes ziehen und zerren vom Krampff 280
Mund-Kranckheiten 448
Murren im Leibe von Winden 95
Mutter-Beschwehrung mit Erstickungen 397
Mutterscheide Bluten 15

N.

Nabel-Bruch 173
= = Kranckheiten 355
= = Geschwulst vom Netz 182
Nachlaß in Fiebern 115
Nacht-Fieber 37. 346
Nagel-Geschwür 378
Nasen-Bluten 10
Nasen-Bluten, unzureichendes 61
= = Geschwür 353
Natur 126. 519
Natur-Gesetz 338
Natur-Bewegungen in Fiebern 423
Natürlicher Trieb zu Reinigungen 359
Nerven-Wunden 334
Netzbruch in den Schooß 182
Netz- und Darmbruch 169
Nieren-Entzündung 334
Niesen 406

O.

Oeffnungen, verschlossene 78
Ohnmachten 87. 290. 354
= = langwierige 145
Ohren-Brausen 95
= = Geschwulsten in Fiebern 175
= = Kranckheiten 534
= = Sausen und Klingen 211
= = Schmertzen 534

P.

Pest 298
= = Striemen 121
Petechien 286
Puls 464
Puls-Ader-Spitzen 400
Puls, wohlgeordneter 194

Q.

Quetschung 424

R.

Raserey, hefftige 217
= = mit Liebe 185
Regeln, was nach Vorschrifft guter Regeln geschieht r
Reiff werden 383

Reinigung, Mangel gehöriger 21
= = entscheidender und heilsamer 26
= = nach der Geburt 309
= = übermäßige 491
Reinigungs Wege 149. 199
Risse, weicher Theile 420
Rose 189
Röthe im Gesichte 185
Rothe Ruhr 131
Rückrad, einwerts gebogenes 308
Rückfall der Kranckheit 495
Rücken, Wirbel=Verrenckung 482
Ruhr 131
Runtzeln in dem Weissen des Auges 423

S.

Saamen=Fluß 109
= = Entgehen im Schlafe 174. 355
Säffte, unbewegliche 22
= = harte, widerspenstige 133
= = Verderbniß 121
Saltzichte Feuchtigkeiten 32
Schaam=Seite 96
Schäden, alte unheilbare 156
= = der Haut fressende 186. 337
Schauer 382. 516
Schauer und kalt werden 254
Schaum 84
Schenckel, krumme 92
= = langwierige Schmertzen 259
Schielen 450
Schifffahrenden Kranckheit 332
Schlafsucht 245. 285
= = ohne Fieber 254
= = bey offenen Augen 256
Schläfrigkeit, ohne kranck seyn 492
Schlag 58
= = halber 58. 207
Schleim aus der Nase 328
Schlingen 251
Schlitz Bruch 143
Schlucken 311
Schmertzen 352
= = hefftige 383
Schmiele von einem Schlag 439
Schmutz der Nase 93
Schnupfen 272
Schwäche in Händen und Füssen 25
= = in Kranckheiten 68
= = aller Handlungen im menschlichen Cörper 78
Schwachheit, äusserste 451
Schwämgen 82
Schwären der Haut flache 74
Schwangere 281
Schwangerschafft, falsche 328
Schwäre, schwartze bösartige an den Schienbeinen 474
Schwäre, zwischen der Horn=Haut des Auges 494
Schwartz werden vor denen Augen 437
Schweiß 222
= = häufig 7
= = Bläßgen 225
Schwindel 123. 228
Schwinden 32
Schwindsucht 510
Schwitzen 121
Schwitz=Blasen 488
Secte 17
Seele 531
Seitenstechen 390
Sinnlosigkeit 58
Sood 358
Sommersprossen 196
Speck=Geschwulst 443
Speichel 432
Speisen, Krafft das Leben zu erhalten 92
= = unordentliche 448
Splitterbruch der Hirnschale 144
Sprachlosigkeit 85. 143
Staar 107. 496
Stand, der höchste einer jeden Sache 23
= = ruhiger zwischen zwey Fiebern 65

Ster=

Sterben 213
= = schweres, langsames 132
Stimme, derer Krancken 520
Stühle, unzeitige 22
Stühle und Brechen 524
Stuhlgang 56. 122. 496
= = unverdauter 289
= = schlüpfriger 381
Stuhlzwang 184. 473

T.

Tage, entscheidende 5. 205. 281
Taubheit 287
Thränen 110
= = ohne Leidenschafften des Gemüths 24
Thränen-Caruncke Geschwulst 139
Todt 212
Todten-Schlaf 245. 294
Tollsucht 373
Trincken, Abscheu davor 6

U.

Uebel seyn und brechen 44
Ueberbein 102
Uebertrag böser Materie in die äussersten Theile 28
Ueberheilete und verborgen habende Schäden 495
Verband machen, einen guten 1
Vergebens 140
Vergliederungen, zusammen gewachsene 1
Verhärtung derer Theile 167
Verlauf der Zeit in Kranckheiten 521
Vermögen derer cörperlichen Ursachen 126
Vernunffts-Schlüsse 298
Verrenckung 144. 172
= = eines Knochen 372
= = derer Rücken-Wirbel 482
Verstopfft seyn 464
Verstopffung derer Theile 167
Vertrocknen eines Auges 510
Verwachsen des Augenliedes 1
Verzug in Curen schädlich 121
Unbesonnenheit derer Krancken 4
Unbewegliche Säffte haben 464
Unempfindlichkeit 40. 332
Unerfahrenheit 54
Ungeduldig seyn 137
Unheilbar 128
Unordnung 25
Unrichtig gehen 121
Unruhig seyn 31. 422
Unsättige gefreßige Leute 95
Unvermögen derer Blut-Gefässe 420
= = derer Theile 65
= = des Verstandes 332
Unverstand 331
Unzeitig 22
= = gebähren 64. 479
= = Geburt 145
Vollblütigkeit 393
Vorhaut, engbeschlossene 511
Vorurtheil vor gewisse Meynungen 17
Urin 359
= = mit Eyter gemischt 325
= = häufiger mit Krampf 7
= = unbeständiger 22
= = Verhaltung 235
Ursache, bekante, sichere 405
Urtheil von dem vermuthlichen Ausgange einer Kranckheit 401

W.

Wahnsinnigkeit 311
Wahrheit 30
Wallen 358
Wärme, natürliche 215
Wartze, an einem Stiel hangende 29
Wartzen, bösartige an der Schaam und Hintern 218

Wasser, Furcht vor dem 486
Wasser-Bauch 76
= = Blase 483
= = Bruch 482
= = Kopf 484
= = sucht 490
Winde, über sich steigende 524
Windbruch am Nabel 396
Windgeschwulst 168
Windsucht 162
Wohlgemischt 193
Wunden, grosse 115
= = unreine 21
Würgen 129
Würmer 159
= = kleine 75
= = unter der Haut 125

Z.

Zahn-Fäulniß 350
= = Geschwür. 184. 377
= = Geschwulst 377
Zähne, stumpfe 17. 350
Zahnfleisches Jucken und Wehethun 348
Zäpfgen, gefallenes oder geschwollenes 103
= = entzündetes 442
Zeichen, nahe des bevorstehenden Fiebers 182
Zeit, die zu Erhaltung eines Endzwecks bequeme 227
Zeitrechnung in Kranckheiten 380
Zittern derer Glieder 478
Zucken in Gliedern 369
Zufall einer Kranckheit 370. 457
Zunge 107
= = Anwachsen 3
= = Geschwulst darunter 493
Zurückbleiben der Affter 527
Zurückweichen 81
= = aller Auswürffe 369
Zusammenfahren 40
Zusammenfall derer Gefässe 460
Zusammenwachsen derer getheilten Gliedmassen 460
Zustand des Menschen, nach welchem er immer etwas leidet 6

[illegible]

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hebenstreit, Johann Ernst,

Io. Ernesti Hebenstreit, In Academia Lipsiensi Therapiae P. P. Facvltatis Medicae Decani, Exēgēsis onomatōn tōn peri pathōn = Exegesis Nominum Graecorum, Quae Morbos Definiunt = Erklärung Griechischer Wörter, von Kranckheiten des menschlichen Cörpers

Leipzig 1760

Bamberg, Staatsbibliothek -- Misc.med.o.509
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11742299-3
VD18 11711205